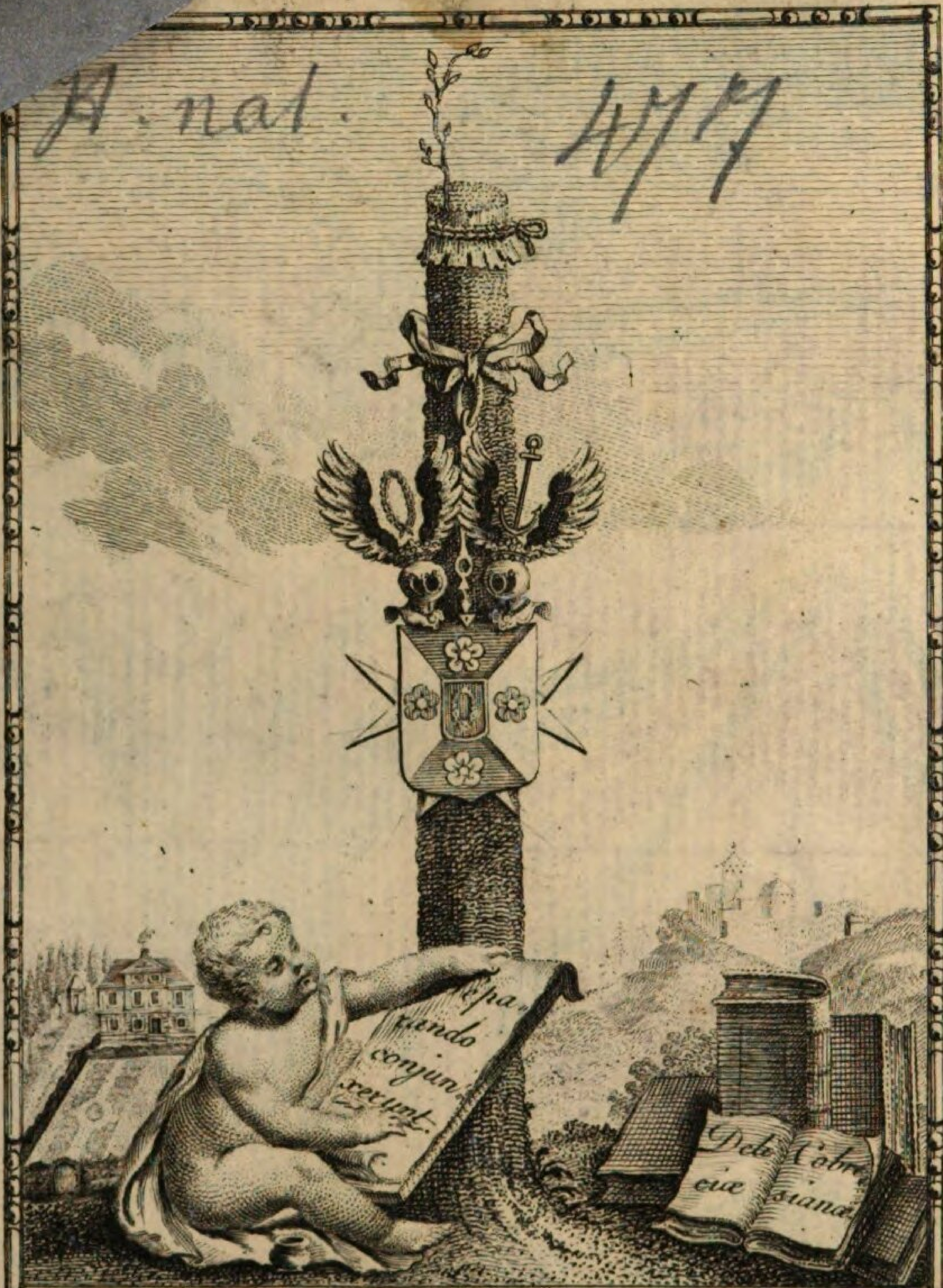
H. nat. 4717




*Ex Bibliotheca Jos. Paul. nobil. de Cobres, Sacr. Rom. Imp. Equit. Sacr. Ord. Melitens. mediæ Crucis Donati, & Agentis Academ. Caes. Leopold. Natur. Curios. & Societ. Berolin. Dantisc. & Halens. Socii honorarii.*

<36602016340018

<36602016340018

Bayer. Staatsbibliothek

146. 48

Historia natur. Musea
96.
N°. 228.
l.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

# Verzeichnis

einer ſehr ſchönen, aus mehr als neun tauſend Stücken beſtehenden

# Naturalien-Sammlung

aus den drey Reichen der Natur,

Welche von weyland

S. T. Herrn Peter Pasquay,

Hochfürſtl. Anhalt-Deſſauiſchen Hofrath, Med. Doct. und Pract. ord. zu Frankfurt am Mayn,

mit vielem Fleiß geſammlet,

und jetzo

den Liebhabern unzertheilt zum Verkauf angeboten wird.

Am Ende iſt noch ein Anhang beygefügt, von einigen anſehnlichen phyſicaliſchen Inſtrumenten.

1777.

# CATALOGUE
D'UNE
# TRES-BELLE COLLECTION
## DES OBJETS DE TROIS REGNES DE LA NATURE,
CONTENANT PASSÉ NEUF MILLE PIECES
RECUEILLIS AVEC BEAUCOUP DE SOINS
PAR FEU
## Mr. PIERRE PASQUAY,
CONSEILLER DE LA COUR, D'ANHALT-DESSAU, DOCTEUR EN MEDECINE A FRANCFORT SUR LE MEIN.

Et qu'on offre à vendre enſemble, ſans partage, aux amateurs, auquel on a joint un appendice de très-beaux Inſtruments de Phyſique.

1777.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

# Vorbericht.

Daß die Sammlung von Naturalien vielen Schwierigkeiten unterworfen ſey, wird jedermann, der die Weitläuftigkeit des ganzen Natur-Reichs nur einigermaßen kennet, leicht eingeſtehen. Es verdienen daher diejenigen, die ſich damit abgeben, alle Hochachtung und Unterſtützung, zumal da Privatperſonen weit mehr Hinderniſſe vor ſich finden, als Standsperſonen, die gleiche Abſicht haben.

Die gegenwärtige Sammlung, die man dem Publicum zum Erkauf anbietet, zeichnet ſich vor vielen andern dieſer Art vorzüglich aus.

Der ehemalige Beſitzer deſſelben, der **Herr Hofrath** *Pasquay*, hat viele Jahre auf die Sammlung derſelbigen gewendet; Sein weitläufiger Briefwechſel, den er mit den größten Naturkündigern unterhielt, ſetzte ihn in den Stand, die größten Seltenheiten zuſammen zu bringen. Alle Kenner, die ihm bey ſeinen Lebzeiten die Ehre ihres Beſuchs gönnten, bewunderten nicht nur die Menge der ſeltenſten Naturalien, ſondern auch den feinen Geſchmack, mit dem er ſie angeordnet hat.

Von dem innern Werth können Kenner aus dem Verzeichniſſe ſelbſt urtheilen; man will dahero nur von der äußern Einrichtung deſſelben einige Nachricht geben.

Es befinden ſich ſämmtliche Naturalien in Eilf ſehr ſchönen von Eichenhol, zmit vieler Bildhauer-Arbeit ausgezierten, Schränken und Tiſchen.

Jede Claſſe, Geſchlecht, Familie, von dem größten bis zum kleinſten Stück, iſt mit Zetteln von einer beſondern Farbe bezeichnet, wovon ein jedes ſeine beſondere Nummer hat.

Wenn hier und da Nummern nicht aufeinander folgen, und ein großer Zwiſchenraum, wie insbeſonder bey denen Saamen ſich befindet; ſo darf man nicht auf die Gedanken gerathen, als ob einige Stücke von dem Cabinet abgeſondert worden wären, ſondern es haben dieſelbe mit denjenigen Stücken noch ausgefüllet werden ſollen, die dem verſtorbenen nachgehends annoch zu Handen gekommen ſeyn würden, zum Zeichen deſſen, iſt bey den Saamen-Gewächſen zu ſehen, daß die fehlende Nummern dem ohngeachtet in den Schubladen ſich befinden, die Gläſer aber nicht angefüllt ſind.

Man hat in Verfertigung dieſes Verzeichniſſes, wegen deſſen Weitläuftigkeit, ſich in allem

der

der Kürze bedienet, auch dahero die vielen Anmerkungen, welche der Verſtorbene in ſeinen Special-Catalogis beygefüget hat, hinweggelaſſen.

Es war nemlich der ſeel. **Herr Hofrath** willens, über ſeine ſämtliche Naturalien einen gelehrten Catalogum zu verfertigen, wovon er bereits einen großen Theil in Abſicht auf die Lithophyten und Zoophyten würklich ins Reine gebracht hat; allein ſeine übrige Verrichtungen, und kränkliche Leibes-Conſtitution, hinderten ihn an der Ausführung ſeines Vorhabens; was davon ausgefertigt iſt, wird dem Käufer des Cabinets mit überlaſſen.

Bey Einrichtung dieſes Verzeichniſſes hat man ſich übrigens, theils nach dem Natur-Syſtem des berühmten **Linneus**, theils nach der Mineralogie des **Wallerius** gerichtet; wenn bey verſchiedenen Stücken keine Autores allegirt ſind, ſo bittet man einige Nachſicht um deswillen zu haben, weil man, um vielen guten Freunden und Gönnern ein Genüge zu leiſten, mit dem Abdruck des Catalogi etwas geeilet hat.

Was nun die Anordnung und die einzelnen Schränke anbelangt, ſo iſt ein Theil des Cabinets, in zwey gleichen von Eichenholz verfertigten, jeder mit 20 Schubladen und zwey beſchloſſenen Thüren, mit Bildhauer-Arbeit verſehenen Schränken,

ken, nach neueſten Modell, von 43 Zoll hoch, 56 Zoll breit, und 26 Zoll tief, franzöſiſchen Maas, enthalten, worinnen inſonderheit die Saamen, Holzarten, die Erd- und Sand-Arten, Marmor, Kalkſteine, Gips und Spath, Glas-Arten, Agath, Jaspis, Salzarten, Gold- und Silber- Kupfer- Bley- Zinn- und Eiſen-Stuffen befindlich ſind. Die Schubladen haben verſchiedene zu jedem Stück beſonders gemachte Abtheilungen, und in einigen ſind zwey bis drey Lagen auf einander, deren eine jede wieder beſondere Abtheilungen hat, und ſehr ſchön in einangefügt ſind.

Die Madreporæ und See-Gewächſe, welche ſämtlich von ausnehmender Schönheit, und, wie ſie in dem Catalogo beſchrieben werden, ſich befinden, ſtehen auf obigen zween Schränken, in einem ſehr zierlich ausgearbeiteten, auf allen Seiten mit Spiegel-Glas eingefaßten Behältniſſe, von nemlicher Länge, wie obige zwey Schränke, von dieſen iſt die Höhe von vornen 9 und hinten 17 Zoll.

Die Metalle, Arſenicum, Kobolt, Antimonium, Wißmuth ꝛc. befinden ſich in einem andern ſaubern eichenen Behälter von 26 Schubladen, in zwey Reihen, deſſen Höhe 56 Zoll, die Breite 39 Zoll, und die Tiefe 17 Zoll, franzöſiſches Maas iſt, und faſt jede Schublade hat

gleich-

gleichfalls verſchiedene Gefäche zu einem jeden Stück.

Ein eben dergleichen Behältniß, von gleicher Größe, Länge und Breite, auch in eben ſo vielen Schubladen, iſt mit Verſteinerungen angefüllt.

Die See-Sterne, Animalia mammalia, liegen in einem zierlichen eichenen Schrank von 6 Schuh, 6 Zoll hoch, 3 Schuh, 10 Zoll breit, und 21 Zoll tief; dieſer Schrank hat oben zwey Aufſätze, der untere iſt mit zwey beſchloſſenen Thüren, zu den darinnen ſich befindenten 18 Schubladen, deren einige mit Glas bedeckt ſind, verſehen, der obere hingegen, worinnen die Thiere ſind, hat zwey gläſerne gleichfalls beſchloſſene Thüren.

Die Eyer und Neſter liegen in zwey kleinen Cabinets, jedes zwey Schuh 10 Zoll hoch, 1 Schuh 9 Zoll tief, und 2 Schuh 4 Zoll breit, von 6 Schubladen, weißangeſtrichen, und mit goldenen Leiſten an den Schubladen.

Die Conchylien und Schnecken in 4 gleichen von Eichenholz ſehr zierlich verfertigten Tiſchen von 32 Zoll hoch, 52 Zoll lang, und 28 Zoll tief, ſtehen auf Geiß-Füßen, und haben in zwey Reihen beſchloſſene Schubladen, wovon die zween

)( 5 obere

obere auf dem Tiſch=Blatt mit zwey Spiegel=Gläſern eingefaßt, und mit einer beſchloſſenen Thüre verſehen ſind, darinnen die großen Stücke ſehr angenehm in das Geſicht fallen; das Glas zu bewahren, iſt jeder dieſer Tiſche mit einem Ober=Blatt, welches mit grün Wachstuch überzogen iſt, bedeckt.

Ein anderer noch größerer Tiſch, ſehr zierlich mit Muſcheln auswendig geziert, mit doppeltem Deckel, welcher umgeſchlagen werden kann, iſt auch mit See=Schnecken angefüllt, deſſen Länge iſt 8 Schuh 7 Zoll, die Höhe 29 Zoll, und die Tiefe 20½ Zoll, er enthält 14 Schubladen, davon 12 mit ganz großen Spiegel=Gläſern bedeckt, und auszuziehen ſind, oben kann man das Tiſch=Blatt mit einem Schlüſſel eröfnen, darinnen die ganz große koſtbare Schnecken der Ordnug nach liegen.

Die ganz vortreflich ſchöne und ohne Mangel ſeyende koſtbare Echiniten und Meer=Aepfel befinden ſich in einem mit vieler Bildhauer=Arbeit verfertigtem eichenen Tiſch, 30 Zoll hoch, 52 Zoll lang, und 28 Zoll tief, mit vier beſchloſſenen Schubladen, oben hingegen iſt ſtatt dem Tiſch=Blatt, eine ebenmäßige mit zwey Spiegel=Gläſern eingefaßte Oefnung, worinnen man die koſtbarſten Stücke, jedes beſonders in einem hierzu expreſſe verfertigten kleinen Behälter

hälter von Carton, ſehr ſchön angeſtrichen und laquirt, auf das ſchönſte rangirt ſehen kann.

Als einen Anhang hat man noch einige anſehnliche phyſikaliſche Inſtrumente beygefügt, die ebenfalls einzeln, oder auch mit dem Cabinet zugleich verkauft werden ſollen.

Diejenigen, die dieſes Cabinet zu kaufen geſonnen ſind, können die nähere Bedingniſſe des Verkaufs entweder bey des Herrn Hofraths hinterlaſſenen Frau Wittib, in der Wohnung des Wohlſeeligen auf der Zeil Lit. D. N. 27, oder bey deſſen Bruder auf dem Roßmarkt Lit. E. N. 230 erfahren; doch kann man hier vorläufig nicht unangemerkt laſſen, daß man ſich in dem Verkauf einzelner Stücke, oder Claſſen dieſes Cabinets, nicht einlaſſen werde; ſondern es muß alles mit einander gehen.

Frankfurt am Mayn, im Monat November, 1777.

## Tabelle über ſämtliche in dieſem Verniſſe enthaltene Naturalien.

A. aus dem Mineral=Reich.

I. Erdarten - - pag. 1.
II. Sandarten - - - 7.
III. Kalkartige Steine
a) Marmor - - - 9.
b) Kalkſteine - - 32.
c) Gips - - - 33.
d) Spath. - - - 34.
IV. Glasartige Steine
a) Schiefer - - - 40.
b) Sandſteine - - 40.
c) Kiſelſteine und Agath - - 42.
d) Felskies, klarer Feuerſtein, Jaspis - - 61.
e) Quarz, Kieſel, Criſtalle, ächte Steine. - - - 67.
V. Feuerfeſte Steine, Hornarten - 78.
VI. Salzarten - - 96.
VII. Schwefelarten
a) Bergfett - - - 98.
b) Bernſtein - - 100.
c) Ambra und Schwefel. - - 103.

VIII.

VIII. Halb=Metalle
a) Queckſilber und Zinnober=Ertze - - pag. 108.
b) Arſenic. - - - 121.
c) Kobolt - - - 122.
d) Spieß=Glas - - - 125.
e) Wißmuth - - - 126.
f) Zink - - - 126.
IX. Eiſen=Ertz - - - 128.
X. Kupfer=Ertz - - - 149.
XI. Bley=Ertz - - - 182.
XII. Zinn=Stuffen - - - 203.
XIII. Gold=Stuffen - - 206.
XIV. Silber=Ertze - - 208.
XV. Verſteinerungen oder Stein=Gewächſe
a) Stein=Verhärtungen - - 222.
b) verſteinerte Gewächſe - - 226.
c) Corallen=Steingewächſe - 233.
d) verſteinerte Thiere - - 237.
e) verſteinerte Conchyliten - - 247.
f) Steinſpiele - - 273.
g) Steinähnlichkeiten. - - 276.

XV. Fremde Mineralien und Ueberbleibſel - - pag. 278.

B. Aus dem Gewächs-Reich.

I. Saamen und Früchte - - 283.

II. Pflanzen - - - 303.

III. Harze - - - 304.

IV. Holzrinden - - - 304.

V. Unterſchiedliche Holzarten. - 305.

C. Aus dem Thier-Reich.

I. allerhand Eyer und Neſter - 315.

II. Saug-Thiere, oder Animalia Mammalia - - 322.

III. Fiſche und Amphibien - - 323.

IV. Inſecten - - - 326.

V. Stellæ Marinæ, capita Meduſæ - 328.

VI. Echini, Meer-Aepfel - - 330.

VII. Conchylien - - 341.

VIII. Zoophyten und Lythophyten - 460.

IX. Schnecken - - - 489.

X. Anhang. - - - 493.

PRÉ-

# PRÉFACE.

QUICONQUE connoit un peu l'étendue du regne de la nature, avouera facilement, que la collection des choſes Phyſiques eſt ſujette à des grandes difficultés.

Ainſi ceux qui s'y adonnent, meritent toute l'eſtime & encouragemens, d'autant qlus que des particuliers trouvent beaucoup plus d'inconvéniens que des gens d'un certain ordre, qui ont les mêmes vuës.

Cette collection qu'on offre à vendre au public ſe diſtingue de beaucoup d'autres de cette nature.

Le Poſſeſſeur, Mr. le Conſeiller PASQUAI, y a conſacré bien des années; ſa correſpondance étenduë qu'il a eû avec les plus grands Phyſiciens, le mirent en état d'aſſembler les plus grandes raretés; tous les connoiſſeurs, qui l'honorerent de leurs viſites admirerent non-ſeulement la quantité des choſes rare de la nature, mais auſſi le bon goût avec lequel il les avoit raſſemblées.

De la valeur intrinſeque les amateurs en peuvent juger par le Catalogue ainſi, il ne s'agit preſentement que de faire mention de

l'arran-

l'arrangement exterieur des piéçes qui ſe trouvent renfermées dans onze belles armoires & tables de bois de chêne ornées d'ouvrages de ſculpture. Chaque Claſſes genre & famille, depuis les plus grands juſqu'au plus petits objets ſont marqués avec un billet d'une couleur differente dont chacun a ſon numero particulier.

Si par-ci par-là les numeros ne ſe ſuivent pas, & qu'il ſe trouve un grand vuide, comme par exemple dans les Semences, l'on ne doit pas croire que l'on ait ſéparé, ou détourné quelques piéçes du Cabinet; mais ce vuide a du être rempli par les pieçes que le Défunt devoit encore ſe procurer.

Pour preuve de cela, l'on peut voir par les Semences des plantes que les numeros qui manque ſe trouvent cependant dans les tiroirs, mais que les verres ſont vuide.

A cauſe de l'étendue de ce Catalogue on l'a abrégé autant qu'on a pu, par cette raiſon l'on a omis toutes les obſervations que le défunt y a fait.

Feu Mr. le Conſeiller étoit dans le deſſein de faire ſur tous les objets de ſa collection un Catalogue raiſonné, & dont il a deja fait une grande partie, ſurtout ſur les Litophites & ſur les Zoophites; mais ſes autres occupations & ſa ſanté alterée ne lui ont pas permis

de

de l'achever; ce qu'il y en a defait ſera cedé à celui qui achetera le Cabinet.

En faiſant ce Catalogue l'on s'eſt reglé en partie, tant ſelon le ſyſtême de la nature du fameux Linneus, que ſelon la minéralogie de Wallerius.

Si à divers articles l'on n'a pas allegué les auteurs, ni mis le Catalogue en Francois ou en Latin, c'eſt parce que l'on s'eſt preſſé de l'imprimer pour ſatisfaire l'empreſſement de beaucoup d'Amis, & on y à ſupplée en donnant la ſpecification des Articles en françois à la fin de cette Préface.

Quant à l'arrangement des armoires ſeparés, une partie du Cabinet ſe trouve dans des ſemblables armoires de bois de chêne chacun avec 20 tiroirs & deux portes à ſerures, décorées de ſculpture, & de la façon la plus moderne, de 43. pouces de haut ſur 56. de large, & de 26. de profondeur, meſure de france, dans leſquelles ſe trouvent particulierement les Semences, les ſortes de bois, de terre, de ſable, marbre, de pierres de chaux, de ſpat, verre, agath, Jaſpe, ſel, or, argent, cuire, plomb, étain & fer.

Les tiroirs ont des ſêparations particulieres pour chaque piéces, & dans quelquesuns il y à deux juſqu'à trois lits, les uns ſur les autres deſquels chacun a encore une ſeparation

)( )( par-

particuliere & très-joliment jointes les une dans les autres.

Les madrepores & plantes marines qui ſont de toutes beautés, & telles qu'elles ſont d'écrites dans le Catalogue, ſe trouvent dreſſées ſur ces deux armoires, dans un Cabinet, façoné & vitré, & de la même longeur que les armoires, dont la hauteur de devant eſt de 9. pouces, celle de derriere de 17. pouces.

Les metaux, l'arſenic, kobalt, antimoine, Biſmuth, &c. ſe trouvent dans une autre Cabinet de bois de chêne de 26. tiroirs en deux rangées, dont la hauteur eſt de 56. pouces, la largeur de 39. & la profondeur de 17. pouces, meſure de france, & chaque tiroir a de même diverſes ſeparations pour chaque piéces.

Un Cabinet de la même grandeur, longueur & largeur & avec autant de tiroirs eſt remplis de petrifications.

Les etoiles de la mer, Animalia mammalía ſe trouvent dans une armoire de bois de chêne de 6. pieds, 6. pouces de haut, ſur 3. pieds, 10. pouces de large, & 21. pouces de profondeur.

Cette armoire eſt compoſée de deux piéçes, celle de deſſous eſt avec deux portes fermée à clé, & contient 18. tiroirs dont quelques-uns ſont couvert de glaces de miroir. Celle

le de deſſus qui renferme les inſectes eſt à deux portes vitrée fermée a clé.

Les œufs & les nids ſe trouvent dans deux petits Cabinets dont chacun eſt de 2. pieds, 10. pouces de hauteur, ſur un pied 9. pouces de profondeur, & 2. pieds 4. pouces de largeur, avec 6. tiroirs peints en blanc & moulures dorées.

Les Conchiles & Eſcargot ſe trouvent dans 4. tables de bois de chêne ornées, de 32. pouces de haut ſur 52. de longueur & 28. pouces de profondeur, ſont poſé ſur des pieds de Biche & ont deux rangées de tiroirs fermés à clé, dont les deux ſuperieurs ſur la table ſont garnis de glaces de miroir, & une porte fermés à clé, dont les deux ſuperieurs ſur la table ſont garnis de glaces de miroir & une porte fermée, à travers leſquelles les grandes piéces ſe préſentent très-agreablement à la vue; & pour garantir les glaces chaque table eſt pourvue d'un couvercle qui eſt recouvert d'une toile cirée verte.

Une autre table plus grande ornée exterieurement de coquillages & munie d'un double couvercle eſt auſſi rempli d'eſcargots marins: ſa longueur eſt de 8. pieds 7. pouces, la hauteur de 29. pouces, & la profondeur 20 ½ pouces; elle contient 14. tiroirs dont il y en a 12. couverts de grandes glaces de miroirs qu'on peut tirer en dehors.

La table s'ouvre par-deſſus par une clé, dans laquelle ſe trouvent les plus grands & plus beaux eſcargots, rangés en ordre.

Les très-belles & magnifiques echinites & pommes de mer qui ſont ſans aucun défaut ſont dans une table de bois de chêne ornée de beaucoup de ſculpture; cette table a 30. pouces de haut ſur 52. de longueur & 28. de profondeur, avec 4. tiroirs fermés à clé; en haut il ſe trouve au lieu d'un plateau de table une ouverture garnie de glaces de miroirs, dans laquelle l'on peut voir les plus belles piéces chacune dans un carton ſeparé, peint & verniſé & dans le plus grand ordre.

Pour appendice on a joint encore quelques beaux inſtrumens phyſiques qui ſeront vendus ſéparement ou bien avec le Cabinet.

Ceux qui ont deſſein d'achetter ce Cabinet peuvent apprendre les conditions de cet achat dans la maiſon même L. D. N. 27. chez la Veuve de Mr. le Conſeiller défunt ſur la *Zeil*, ou bien chez ſon frere Jean Paſquay demeurant ſur le *Roßmarck* Lit. E. N. 230.

Cedendant l'on ne peut pas ſe diſpenſer d'avertir que l'on ne s'engagera pas à vendre des piéces ſéparées de ce Cabinet, mais il faut que le tout aille enſemble. Francfort ſur le Meyn au mois de Novembre 1777.

Table

# Table de tous les objets contenus dans ce Catalogue.

## A. Du regne Mineral.

I. de nature terreuſes - - pag. 1.
II. dit. - - ſableuſes - - 7.
III. dit. - de pierres calcaires
a) - - marbres - - 9.
b) - - pierres calcaires - 32.
c) - - Gyps - - 33.
d) - - Spath - - 34.
IV. pierres de nature du verre
a) ardoiſes - - - 40.
b) pierres de ſable - - 40.
c) cailloux & Agates - - 42.
d) Cailloux de Roche, pierre à feu & Jaſpis - - - 61.
e) Quartz, cailloux criſtaux pierres naturelles - - 67.
V. pierres à feu & pierres à corne 78.
VI. de nature ſaline - - - 96.
VII. dit. - ſulfureuſe
a) Houille - - - 98.
b) Ambre jaune - - 100.

c) Ambre & Soufre - pag. 103.
VIII. demi-metaux.
a) Mercure & mine de Cinobre. 108.
b) Arſenic - - 121.
c) Cobalt - - - 122.
d) Antimoine - - 125.
e) Biſmuth - - 126.
f) Zinc - - - 126.
IX. Mine de fer - - 128.
X. Mine de cuivre - - 149.
XI. Mine de plomb - - 182.
XII. Mine d'etain - - 203.
XIII. Mine d'or - - 206.
XIV. Mine d'argent - - 208.
XV. Petrifications.
a) pierres durcies - - 222.
b) plantes petrifiés - - 226.
c) Coraux - - 233.
d) animeaux petrifiés - - 237.
e) Coquillages petrifiés - 247.
f) Pierres figurés - - 273.
g) Pierres vegetales & animales 276.
XV. Minereaux étrangers - 278.
B. du regne des plantes

I. Se-

I. Semences & fruits - - 283.
II. plantes - - - 303.
III. Reſines - - - 304.
IV. Ecorces d'arbre . - - 304.
V. diverſes ſortes de bois. - 305.
C. du regne animal.
I. Toutes ſortes d'œufs & de nids 315.
II. Animeaux ſucceants - - 322.
III. Poiſſons & Amphibies - 323.
IV. Inſectes. - - 326.
V. Etoiles de mer & tête de meduſe 328.
VI. Echinites & pommes de mer 330.
VII. Conchiles - - 341.
VIII. Zoophites & Litophites 460.
IX. Eſcargots - - 491.
Apendice. 493.

# Naturalien-Sammlung.

## Erſte Abtheilung,

welche

das Mineral-Reich in ſich hält.

---

## I. Terræ. Erdarten.

No. 1. Bleichrothe Staub-Erde, von Nürnberg. Röthel-Erde.
Humus rubra pallide rubeſcens ex agro Nurembergenſi. Wall. Sp. 2. 1. p m. 10.

2. Hellgelbe Erde, aus Italien (vulgo Zalla romano, terra citrina Rom.)

3. Schwarze Erde, aus Spanien.

4. Grüne Erde, aus Sachſen.

5. Weiße Kreide, aus Italien.

6. Schwarze Kreide, aus Sachſen.

7. Aechte Lemniſche Erde. Fleiſchfarbener Bolus. Bolus colore carneo. Terra Lemnia vera. Wall. Sp. 23. 5 p. m. 28.

8. Terra ſ. Bolus Laubacenſis. Braune Erde, von Laubach.

9. Ganz weißes Steinmark von Niedhardt,

A bey

bey Schleiz (Kann zum Dreßdner Porcellan gebraucht werden.)

No. 10. Rothe Erde, von Laubach.

10. ditto.

11. Lichtbrauner Umber. Vulgo Holländiſcher Umbra.

Umbra candide fuſca. Creta Umbria, vulgo Hollandica. Wall. Sp. 3. 1. p m. 11.

12. Umbra candide fuſca, vulgo Anglica.

Lichtbrauner Umber, vulgo Mittel- oder Engliſcher Umber.

NB. die ſchwarze Vitrification an dieſem Stück, entſtand in Zeit von ein paar Secunden im Brennpunct eines 4 ſchuhigen Metalenen Hohl-Spiegels.

13. Umbra candide fuſca, vulgo ordinaria ſ. communis.

Lichtbrauner Umber, vulgo ordinairer Umber.

14. Dunkelbrauner Umber, von Cölln am Rhein, vulgo Cöllniſche Erde

Umbra obſcure fuſca. Terra Colonienſis, Wall. Sp. 3. 2.

15. Weißer Bolus, weißer Fett-Thon.

Bolus alba. Wall. Sp. 23. 1. p. m. 27.

16. Röthlicher Bolus, aus Armenien.

Bolus rubra Armena. Wall. Sp. 23. 4. p. m. 28.

17. Bolus rubra. Rother Bolus, aus dem Cammeriger Grund.

18. Bolus alba. Weißer Bolus, aus dem Cammeriger-Grund.

19. Bolus rubra pſeudo-Armena, röthlicher Bolus.

20. Mondmilch. Lerchenſchwamm.

Creta friabiliſsima, leviſsima, non cohærens, alba. Lac Lunæ. Agaricus mineralis. Stenomarga. Wall. Sp. 11. p. m. 18.

21. Braune Erde, von Caßel in Heßen.

No. 22. Rothe-Erde oder Röthel, aus Italien.
23. Brauner Thon, in welchem der Jßländiſche Doppel-Criſtall lieget, von Patisfioren in Jßland.
24. Grüner Bolus. Bolus viridis. Wall. Sp. 23. 6. p. m. 28.
25. Weiße Kreide, aus Spanien.
26. Bleichgelbe Kreide.
NB. die Vitrification an dieſem Stück entſtand in dem Brennpunct von einem 4ſchuhigen Mettalenen Hohl-Spiegels in Zeit von ein paar Secunden.
27. Weiße Bologneſer Kreide.
28. Röthel-Kreide
Rubrica. Wall. Sp. 15. A. 2. p. m. 22.
29. Stein-Mark.
30. Hellgelber Ocher, aus Heßen.
Ochra ferri citrina. Wall. §. 22. 2. p. m. 39.
31. Dunkelgelber Ocher, aus England.
Ochra ferri fuſca. ibid. ex Anglia.
32. Saat-Ocher Vulgi.
33. Schwarze Erde aus der Gegend von Naßau-Dietz.
34. Hartes Berg-Blau, von Cölln.
Ochra cupri cœrulea Colonienſis. Wall. §. 22. 3. 2. p. m. 39.
35. Glimmerende Kupfer-farbigte Erde, aus der Gegend von Mannheim.
36. Unreines Berg-Grün, aus dem Naßau-Dietziſchen.
Ochra cupri viridis. Wall. §. 22. 3. 1.
37. Braune Erde, aus der Gegend von Naßau-Dietz.
38. Grüner Bolus, aus Jßland.
39. Medulla ex Saxonia. Steinmark aus Sachſen.
40. Rothe Erde, aus Spanien.
41. Schwarze Kreide, aus Italien.
42. Wie No. 10.

No. 43. Wie No. 31.
44. Wie No. 2.
45. Wie No. 31.
46. Wie No. 39.
47. Wie No. 1.
48. Wie No. 4.
49. Feine grüne Erde, von Verona. Terra verde. Grüne Kreide.
Terra Veronenſis. Wall. 15. A. 1. p. m. 21.
50. Gemeine Veroner Erde. Terre verde. Terra veronenſis. Wall.
51. Braungelber Bolus oder geſiegelte Erde, von Striegau in Schleſien.
Bolus flava ſ. Terra ſigillata Stregonienſis. Wall. Sp. 23. 3. p. m. 28.
52. Bolus rubra ſigillata. Rother Bolus oder rothgeſiegelte Erde.
53. Terra ſigillata Iawerenſis. Braungelber Bolus, oder geſiegelte Erde, von Iawer in Schleſien (forſan factitia)
54. Weißer Bolus oder weißgeſiegelte Erde. Bolus ſ. Terra ſigillata alba.
55. Brauner Bolus, oder geſiegelte Erde, von Laubach
Bolus. ſ. Terra ſigillata Laubacenſis. Wall. Sp. 23. 2. p. m. 28.
56. Röthlicher Bolus, oder Türkiſche geſiegelte Erde. Bolus rubra ſ. Terra ſigillata Turcica. Wall. Sp. 23. 4. p. m. 28.
57. Brauner Bolus von Sulz im Herzogthum Würtemberg.
57. dito.
58. Blaßgelber Ocher, von Göppingen im Herzogthum Würtemberg.
58. dito.
59. Wie No. 12.
60. Wie No. 6.
61. Wie No. 19.
62. Wie No. 26.

No. 63. Wie No. 40.
64. Wie No. 17.
65. Wie No. 3.
66. Wie No. 41.
67. Wie No. 18.
68. Ein Bolus aus China.
69. Lacc. globulat. rubr.
71. Grober blauer Ton, Seeleim, Mauerleim, daraus zu Wißbaden Ziegel und Backſtein gebrannt werden.
Argilla plaſtica particulis craſſioribus ex agro Thermarum Wisbadenſium. Wall. ſp. 17. 1. p. m. 24.
72. Graulichter Pfeiffenton, unächte Porcellain-Erde.
Leucargilla cinerea. Wall. Sp. 27. 1. p. m. 32.
74. Töpferton, Würfelton, Speckton, hellbraun, von Oberrath bey Gelnhauſen.
Argilla teſſulata figulina. Argilla figulina. Argilla vitreſcens teſſulata. Creta figularis Agric. Argilla teſtacea Wall. Sp. 19. p. m. 25.
75. dito.
75. Hellbrauner Töpferton von Klotzenburg, ohnweit Hanau.
75. dito.
76. Gelbbrauner Töpferton von Unter-Dettingen, ohnweit Hanau.
76. dito.
77. Blaulicher Töpferton von Maynflingen auf der Gegenſeite von Dettingen, ohnweit Hanau.
77. dito.
78. Fetter blaulicher Töpferton von Steinheim, ohnweit Hanau.
78. dito.
79. Fetter etwas grober gelblich grauer Töpferton von Heinſtädt, ohnweit Hanau.
79. dito.

No. 80. Rothgelber Töpferton von Dettingen, ohnweit Hanau. Dieſe Varietäten von No. 74. bis 80. werden unter verſchiedener Vermiſchung zur Töpferarbeit in Frankfurt verbraucht.

No. 80. dito.

81. Walk-Erde oder Waſch-Erde von Herborn.

82. Weiſſe Tonerde von Dreſe an der rothen Feltz an der Nahe. Wird zwiſchen den Steinkohlen No. 25. gefunden.

82. dito.

82. diio.

82. dito.

82. dito.

82. dito.

83. Argilla nigra aus Schweden von St. Aene aus der Grube Proſenep.

84. Engliſche Walkererde, groſes Stück.

84. a. Ein kleines Stück etwas geſtreift.

84. c. Ganz kleine Stücke.

85. a. a. a. Verſchiedene Arten von Torf, aus der Grafſchaft Lingen in Weſtphalen.

85. b. b. dito.

85. c. Raſentorf.

Humus vegetabilis turfacea fibroſa. Ceſpes, Torfa ericea. Wall. min. p. 14.

86. Schwarze Erde, aus der Grafſchaft Tecklenburg in Weſtphalen. Man findet ſolche öfters zum Zeichnen ſo gut als die Romaniſche Kreide.

# II. Arenæ. Sandarten.

No. 1. Weiſer Sand von Bornholm in Dännemark, ſo zum Porcellain daſelbſt gebraucht wird.

2. Blauer Glimmerſand.

3. Weiſſer Sand, von ohnweit Wißbaden, wie er daſelbſt zu Backſteinen und Ziegeln verbraucht wird.

4. Schwarzer Glimmerſand, von Aſchaffenburg.

5. Terra Lazuli, Laſurerde, von Wochein in der Grafſchaft Crain, in Oeſterreich.

6. Weiſſer Glimmerſand, aus der Marowina, einem Fluß bey Parimaribo in Surinam. Arena micans candida ex Inſula Surinam. Wall. Sp. 40. 1. p. m. 49.

7. Bräunlicher Glimmerſand, mit gelbem Katzengold, von Bamberg.

8. Schwarz und röthlicher Quickſand aus dem Breißgau.

9. Grauer Engliſcher Trippel.

10. Hellgelber Sand, aus dem untergrabenen Petersberg unter der Citadelle von Maſtricht, darinnen vielerley Petrefacta gefunden werden.

11. Schwarzer Glimmerſand.

12. Weiſer Bornholmer Sand.

13. Dor, aus der Gegend von Lingen in Weſtphalen. Es liegt dieſer Dorgrund 1. 2. 3. Schuh tief unter der guten Erde, und auch öfters eben ſo dick und wohl einen Morgen weit ausgedehnt. Es kan darauf nichts wachſen, ſobald ein Baum mit der Wurzel daran kommt, ſo verdorret er. Iſt mithin der allerſchädlichſte Grund, wie No. 80.

14. Wie No. 3. 24. 36.

No. 16. Sand, ſo in der Marrowena gefunden worden
17. Wie No. 7.
18. Weiſſer glänzender grobkörnigter Sand, worinn die Seeſchildpatten ihre Eyer zum Ausbrüten legen, von dem Prinzen-Eyland.
19. Wie No. 2.
21. Eine von No. 13. unterſchiedene Art von Oorgrund, ebenfalls von Lingen von gleicher ſchädlichen Beſchaffenheit, wie No. 79.
22. Wie No. 1. 12. 38.
23. Schwarzer Glimmer-Sand.
24. Wie No. 3. 14. 36.
26. Die gröbere Theile von No. 3.
27. Wie No. 16. 73.
29. Blauer Glimmer-Sand.
30. Wie. No. 7. 17.
32. Wie No. 10.
33. Wie No. 18.
36. Wie No. 3. 14. 24.
38 Wie No. 1. 22. 12.
41. Wie No. 29. 2. 19.
47. Wie No. 10. 32.
48. Wie No. 30. 7. 17.
66. Wie No. 2. 19. 29. 41.
72. Wie No. 7. 17. 30. 48.
73. Wie No. 16. 27.
76. Wie No. 3. 14. 24. 36.
77. Wie No. 10. 32. 47.
79. Wie No. 21.
80. Oor Grund, wie No. 13.
90. Tripela alba Weiſſer Trippel.
91. Tripela flava ſubalba. Weißgelber Trippel.
92. Tripela lutea. Gelblicher Trippel.
93. Tripela cinerea ex Anglia. Grauer Engliſcher Trippel.
94. Tripela cinerea vulgaris. Hellgrauer gemeiner Trippel.

III.

# III. Lapides calcarei. Kalkartige Steine.

## a) Marmor. Marmor.

No. 1. Marmor africanum corallinum. Africano corallino antico. Gimma p. 23. Muſ. Richt. p. 191.
Rother mit ſchwarz und weiſſen Adern durchſtreifter antiker Italiäniſcher Marmor. Alter Afric. Corallenfarbiger Marmor.

2. Marmor luteum venis rufis. Gimma p. 19. Marmo Giallo brecciato antico. Muſ. Richt. p. 191.
Gelber Ital. antiker Marmor mit röthlichen Adern.

3. Marmor cinereum maculis miniatis & albis africanum. Marmo africano antico.
Schwarzer Ital. antiker Marmor mit weiß und rothen Flecken geſprenkt aus Africa.

4. Wie No. 3.

5. Marmor Africanum varium maculis rubris nigrum. (M africano antico diverſo.)
Rother Africaniſcher antiker Marmor mit ſchwarz und weiſſen Adern.

6. Marmor albis & latis in livido & rubello maculis. Breccia Pavonazza antica. Muſ. Richt. p. 194.
Dunkelrother Ital. antiker Marmor mit breiten weiſſen Adern und weiß geſprenkt.

7. Weiſſer häufig mit ſchwarz und röthlich geſprenkter antiker Marmor.
(Breccia peregrina antica.)

8. Marmor albis & lividis in rubello maculis. Hellrother mit weiß und gelblich geſprenkter antiker Marmor.

9. Marmor Siciliense colorum varietate Jaſpida imitatum, rubris, albis, luteis venis ac maculis

maculis diſtinctum. Diaſpro di Sicilia moderno diverzo. Muſ. Richt. p. 193. Gimma p. 33.

Gelber mit dunkel- roth- und weiß- grau geſprenkter Marmor aus Sicilien.

Sicilianiſcher Jaſpis ähnlicher Marmor.

No. 10. Roth mit gelb und weiß geſprenkter Marmor, aus Sicilien.

(Diaſpro di Sicilia moderno.)

11. Marmor viride, varium, antiquum. Marmo verde antico. Muſ. Richt. p. 192.

Grüner mit ſchwarz geſtreift und geſprenkter Italiäniſcher Marmor.

Vermiſchter alter grüner Marmor.

12. Marmor varium antiquum, albis latioribus in rubro maculis. Breccia diſette baſe antica Muſ. Richt. p. 194.

Weiß mit dunkel roth geſprenkter Italiäniſcher antiker Marmor.

13. Schwarzer mit roth, weiß und etwas gelb geſprenkter Marmor aus Africa.

(Bigio africano antico.)

14. Gelber, weiß und roth geſtreifter antiker Marmor aus Sicilien.

(Diaſpro di Sicilia diverſo.)

15. Weiß mit blaulichtem grau geſprenkter Italiäniſcher antiker Marmor.

(Bigio antico.)

16. Gelb, roth und weiß geſprenkter Italiäniſcher antiker Marmor, vid. No. 29.

(Breccia antica diverſa.)

17. Marmor ex viridi varium ex Italia. Marmo verde di Piombino moderno.

Grün und grau geſprenkter Ital. Marmor.

18. Marmor viride albis nigrisque maculis. Lacedæmonium. Muſ. Richt. p. 191.

Grün mit weiß und ſchwarz geſprenkter Italiäniſcher antiker Marmor.

No. 19. Marmor africanum corallinum, Cinereum, maculis miniatis. Africano corallino antico. Muſ. Richt. p. 191.
Schwarz mit blutroth und grau geſprenkter antiker Marmor aus Africa.

20. Marmor varium antiquum albis in rubro maculis. Breccia bianca & roſſa antica. Muſ. Richt. p. 194.
Dunkel roth mit weiß geſprenkter Italiäniſcher antiker Mbrmor.

21. Brauner mit ſchwarz, roth und weiß geſprenkter Italiäniſcher antiker Marmor. (Breccia antica diverſa)

22. Marmor varium antiquum albis in rubro maculis. Breccia bianca & roſa antica. Muſ. Richt. p. 194.
Dunkel-roth mit weißgrau geſprenkter Italiäniſcher antiker Marmor.

23. Wie No. 22.

24. Gelber Italiäniſcher Marmor. (Giallo di Terni moderno.)

25. Marmor varium albis in rubro maculis. Breccia bianca e Roſina antica. Muſ. Richt. p. 194.
Hellrother mit weiß geſprenkter Marmor aus Italien.

26. Gelber mit roth geſprenkter Marmor aus Sicilien.

27. Gelber mit dunkelroth und weiß geſprenkter Italiäniſcher antiker Marmor. (Giallo brecciato ranciato antico.)

28. Marmor rufum. Marmo roſſo antico. Muſ. Richt. p. 191.
Dunkelrother Italiäniſcher Marmor, vide No. 32.

29. Gelb, roth und etwas weiß geſprenkter antiker Marmor aus Italien. (Breccia antica diverſa.)

No. 30. Grauer mit weiß und roth braun geſprenkter Marmor aus Italien.

31. Grünlicher Marmor aus Italien.
(Verde di Fiorenza moderno) forſan verde dell' Imprunetta vid. d'Arg. p. 191.

32. Marmor rufum. Imperat. hiſt. nat. p. 771.
Marmo roſſo antico. Muſ. Richt. p. 191.
Dunkelrother Italiäniſcher antiker Marmor.

33. Roth mit weiß geſprenkter Marmor, oder wohl, Alabaſter aus Italien.

34. Marmor viride canis maculis Lacedæmonium. Richt. Muſ. p. 188. Verde antico obſcuro
Grün mit grün geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

35. Weiß mit roth geſprenkter antiker Marmor oder Alabaſter aus Italien.

36. Marmor Porta Sancta dictum, maculis lividis. Imperat hiſt. nat. p. 572. Porta Santa ſerena antica. Muſ. Richt. p. 193.
Roth mit weiß geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

37. Marmor Porta Sancta dictum. Imperati hiſt. nat. p. 572. Porta Santa fiorita antico. Marmor carneis rubrisque maculis, vena alba Muſ. Richt. p. 193.
Dunkelroth mit weiß und hellroth geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

38. Dunkelroth mit gelbroth geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

39. Grauer mit gelb braun zart geſtreifter antiker Marmor aus Italien

40. Marmor Leucumelanon. Imperati Marmo bianco e nero antico. Muſ. Richt. p. 193.
Schwarz mit weiß geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

41. Weiß mit roth und ſchwarz geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

No. 42. Dunkelroth mit weiß geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

43. Marmor Lacedæmonium viride, alias Ophites ſ. Serpentinus Imperat. Muſ. Richt. p. 191. il Serpentino antico. ibid. p. 188.
Dunkelgrün mit hellgrün geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

44. Wie No. 37.

45. Schwarz grau mit roth und weiß geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

46. Marmor Leucomelanon. Imperati hiſt. nat. Marmo bianco e nero antico. Muſ. Richt. p. 193.
Schwarz mit weiß geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

47. Blaßgelber mit rothbraun geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

48. Marmor purpureum: Porphyrites: Leucoſtictes, vulgo lapis porphyreticus, il Porfiro antico. Muſ. Richt. p. 191.
Dunkelroth mit weiß zart geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

49. Gelber mit ſchwarz geſprenkter antiker Marmor aus Italien.
(Craſtrainne Giallo antico.)

50. Dunkelbraun und weiß geſtreifter Alabaſter aus Italien.
(Agato romana e vena moderna.)

51. Braun mit weiß geſtreifter Alabaſter aus Italien.
(Agato romano.)

52. Braun mit braun und weiß geſprenkter und geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
(Agato agiacioni antica.)

53. Gelber mit rothbraun und weiß geſprenkter antiker Marmor aus Spanien.
(Brocatello di Spagna.)

54. Marmor Carrarienſe, lividum fere & Pardaliana

lium dictum. Bigio o Pardiglio. Imperat. hiſt. nat. p. 682. Richt. Muſ. p. 192.
Grauer geſprenkter Marmor aus Italien.

No. 55. Marmor luteum, mellei coloris, Phengites Agric. Marmor Numidium. Giallo in oro antico. Gimmæ Muſ. Richt. p. 191.
Gelber antiker Marmor aus Italien.
NB. Vorhergehende 55. Stücke ſind in polirten Täfelgen von 1 1/2 Zoll im Quadrat

56. Weiſſer mit roth und grünlich geſprenkter Marmor aus Italien. Unpolirte Taf.

70. Weiß mit roth geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.

71. Alabaſtrum Achatis venis candidum. Alabaſtro agatato orientale. Muſ. Richt. p. 196.
Weiß mit braungelb geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
Agatähnlicher orientaliſcher Alabaſter.

72. Alabaſtrum achatis venis candidum. Albaſtro agatato orientale. Muſ. Richt. p. 196.
Weiß mit grau geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.

73. Alabaſtrum achatis facie, melleis luteisque venis ac maculis. Albaſtro agatato antico. Muſ. Richt. p. 196.
Gelb mit braun geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.

74. Alabaſtrum achatis facie varium. Albaſtro agatato antico. Muſ. Richt.
Weiß mit braun, gelb und ſchwarz geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.

75. Wie No. 74.

76. Alabaſtrum achatis venis candidum. Albaſtro agatato orientale antico diverſo.
Weiſſer mit grau und braun geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien, faſt wie No. 71.

77. Alabaſtrum venis varium, floridum, antiquum. Albaſtro fiorito agato a vena antico. Muſ. Richt. p. 195.

Weiſ-

Weiſſer mit dunkelroth geſtreift und geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien

No. 78. Weiſſer mit grau und gelb geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

79. Alabaſtrum orientale album, pellucidum. Albaſtro chiaro orientale antico. Muſ. Richt. p. 195.
Weiſſer antiker Alabaſter aus Italien.

80. Weiſſer mit braun geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.

81. Braun mit weiß geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.

No. 82. Alabaſtrum mellei coloris. Alabaſtrum achatinum. Albaſtro di color di melle. Albaſtro catagnino orientale. Muſ. Richt. p. 195.
Brauner antiker Alabaſter aus Italien.

83. Weiſſer mit gelblich geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.

84. Grauer mit weiß geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.

85. Wie No. 71.

86. Brauner mit braun leicht geſtreift und geſprenkter antiker Marmor aus Italien.

87. Grauer mit roth und gelb geſtreift und geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.

88. Grauer mit roth geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.
(Alabaſtro corallino antico.)

89. Rother und gelber geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien

90. Gelb, weiß und roth geſtreifter und geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.

91. Braun und weiß geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien

92. Weiſſer mit roth geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.

93. Weiſſer mit braunroth geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.

No. 94

No. 94. Weiſſer mit braun geſprenkter antiker Alabaſter aus Orient.
(Alabaſtro agatato orientale antico.)
95. Gelber mit weiß und roth geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.
96. Gelber mit grau und braun geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.
97. Weiſſer mit dunkelroth geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
98. Gelb und braunroth geſtreifter und geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.
99. Weiſſer mit braungelb geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
100. Weiſſer mit roth und braun geſtreifter Alabaſter aus Italien.
101. Weiſſer mit grün geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
102. Weiſſer mit braunroth zart geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
103. Weiſſer röthlich und braun geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
104. Brauner mit dunkelroth geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.
105. Weiſſer mit gelb geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
106. Weiſſer mit gelb und braunroth geſtreifter antiker Alabaſter aus Italien.
107. Weiſſer mit dunkelroth geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.
108. Dunkelbraun, gelb und weiß geſprenkter antiker Alabaſter aus Italien.

NB. Von No 70. bis 108. ſind polirte Täfelgen von 1 1/3. Zoll im Quadrat. Hierunter ſind ſonder Zweifel verſchiedene Agathe, Marmorn ꝛc.

109. Grauer weiß geſtreifter Marmor aus Italien, pol. Täf. 2 1/3. Zoll.
109. a dito.

No. 110. Grauer weiß geſprenkter Marmor aus Italien, pol Táf. 2 1/3. Zoll.

110. a dito.

111. Röthlich mit etwas wenigem gelb geſprenkter Marmor aus Italien, polirtes Táf. 2 1/3. Zoll.

111. a dito.

112. Grüner mit ſchwarz geſprenkter Marmor aus Italien, pol. Táf. 2 1/3. Zoll.

112. a dito.

113. Weiß mit violet geſprenkter Marmor aus Italien, pol. Táf. 2 1/3 Zoll.

114. Faſt wie No. 113.

115. Aehnlich No. 113.

116. Weiſſer mit hellroth und grau geſprenkter Marmor aus Italien, pol. Táf. 2. Zoll.

117. Rothbrauner mit weiß geſprenkter Marmor aus Italien, pol. Táf. 2 1/3. Zoll.

117. a dito.

118. Florentiner Marmor, pol. Táf. 6 1/2. Zoll lang und 4 1/2 Zoll breit.
(Marmor figuratum Florentinum.)

119. Weiſſer röthlich geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Táf. 2 1/2. Zoll.

119. a dito.

120. Grauer mit weiß geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Táfelgen 2 1/2. Zoll.

120. a dito.

121. Weiſſer mit grau geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Táf. 2 1/2. Zoll.

121. a dito.

122. Grauer mit ſchwarz geſtreifter und geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Táfelgen, 2 1/2 Zoll.

122. a dito.

123. Grauer mit ſchwarz und geblich geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Táf. 2 1/2. Zoll.

123. a dito.

No. 124. Grauer mit groſſen ſchwarzen und weiſſen Flecken geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Täfelgen 2 1/2. Zoll.

124. a dito.

125. Schwarzer mit grauen und weiſſen Flecken, auch etwas Marcaſit geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

125. a dito.

126. Grauer mit weiß geſprenkter Marmor, aus Norden, faſt wie No. 120. pol. Täfelg. 2 1/2. Zoll.

126. a dito.

127. Grauer mit ſchwarzen Adern und weiſſen Flecken geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

127. a dito.

128. Weiſſer mit grauen Flecken geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

128. a dito.

129. Grauer mit ſchwarzen Flecken und braungelb geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

129. a dito.

130. Schwarz mit weiß geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

130. a dito.

131. Weiſſer Marmor, aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

131. a dito.

132. Schwarz mit weiß geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

132. a dito.

133. Grauer mit ſchwarzgrau geſtreifter Marmor, aus Norden, pol Täf. 2 1/2. Zoll.

133. a dito

134. Grauer mit weiß geſprenkter Marmor, aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.

No. 135. Grauer mit rothbraun geſtreiſter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.
136. Weißlich grauer Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.
137. Weiſſer mit grau geſprenkter Marmor aus Norden, pol Täf. 2 1/2. Zoll.
138. Grauer mit ſchwarzen Adern, weiß und ſchwarzen Flecken geſprenkter Marmor aus Norden, pol Täf. 2 1/2. Zoll.
138. a dito.
139. Weiſſer mit grünlich und röthlich geſtreifter Marmor aus Norden, pol. Täfelg. 2 1/2. Zoll.
139. a dito.
140. Weiſſer mit ſchwarz und grau geſtreifter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Z.
140. a dito.
141. Grau mit grau und ſchwarz geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.
141. a dito.
142. Grau mit braun und grau geſtreift und geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.
142. a dito.
143. Grau mit grau, ſchwarz und weiß geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.
143. a dito.
144. Grau mit ſchwarz geſtreifter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.
144. a dito.
145. Schwarz mit grau und weiß geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Z.
145. a dito.
146. Schwarz mit grau geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Täf. 2 1/2. Zoll.
146. a dito.

No. 147. Grauer mit ſchwarzen Adern und weiß und ſchwarz geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

148. Schwarzer grau geſtreifter Marmor aus Norden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

149. Hell- und dunkelgrau wolkichter Marmor aus Norden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

150. Grauer mit dunkelgrau und weiß geſtreifter Marmor aus Norden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

151. Schwarzer mit etwas weiß geſprenkter Marmor aus Norden, pol. Tåf. 2 1/2. Z.

152. Hellgrau mit braungrünen Adern und ſchwårzlich geſprenkter Marmor aus Schweden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

152. a dito.

153. Rothbraun mit groſſen grauen Flecken geſprenkter Marmor aus Schweden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

153. a dito.

154. Braunroth mit grauen Flecken und roth braun geſprenkter Marmor aus Schweden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

154. a dito.

155. Rothbrauner mit grau geſprenkter Marmor aus Schweden, pol. Tåf. 2 1/2. Z.

155. a dito.

156. Schwarzer mit etwas wenigem weiß geſprenkter Marmor aus Schweden, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

156. a dito.

157. Rothbrauner mit weiß geſprenkter Marmor aus Frankreich, pol. Tåf. 2 1/2 Z.

157. a dito.

158. Grauer weiß geſtreift und ſchwarz geſprenkter Marmor aus Frankreich, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.

158. a dito.

No. 159.

No. 159. Rothbrauner mit weiß und etwas ſchwarz geſprenkter Marmor aus Frankreich, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
159. a dito.
160. Brauner mit weiß geſprenkter Marmor aus Frankreich, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
160. a dito.
161. Schwarzer mit braun, gelb und weiß geſprenkter Marmor aus Frankreich, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
161. a dito.
162. Grauer mit rothbraun und weiß geſprenkter Marmor aus Frankreich, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
162. a dito.
163. Schwarzer Muſchel-Marmor aus Braband, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
163. a dito.
164. Schwarzer Marmor aus Braband, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
164. a dito.
165. Schwarzer Marmor aus Lüttich, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
165. a dito.
166. Grüner mit ſchwarz und gelb geſprenkter Marmor aus Weſtindien, pol. Tåfelg. 2 1/2. Zoll.
166. a dito.
167. Grauer mit weiß geſtreifter Marmor aus Weſtindien, pol. Tåf. 2 1/2. Zoll.
167. a dito.
168. Grauer mit grau, ſchwarz und weiß geſprenkter Marmor aus Italien, pol. Tåf. 2 1/3. 1 2/3. Zoll.
169. Brauner mit weiß, grau und carmoiſin geſprenkter Marmor aus dem Blankenburgiſchen, pol. Tåf. 2 1/3. 1 2/3. Zoll.
169. a dito.

No. 170. Weiſſer mit ſchwarz geſprenkter Marmor aus China, pol. Tåf. 1 3/4. 1. Zoll.

171. Grauer mit ſchwarz geſprenkter Marmor, aus China, pol. Tåf. 1 3/4. 1 Zoll.

172. Blaß grün mit ſchwarz, und etwas weiß geſprenkter Marmor, aus Schweden von Kolmord vide Cronſt. §. 261. Aus dieſem Marmor iſt der Königin Ulrica Eleonora in Schweden, Leichen-Kaſten gemacht worden pol. Tåf. 1 1/2. 1 Zoll.

173. Schwarzer mit grauen Flecken und etwas Marcaſit geſprenkter Marmor, vom Lemnitzerberg im Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

174. Brauner mit grau und ſchwarz geſprenkter Marmor, vom Lemnitzerberg, im Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

175. Gelber, braun, weiß, ſchwarz und röthlich geſprenkter Marmor, vom Streitberg im Bayreuthiſchen pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

176. Braunrother mit weiß und dunkel geſprenkter Marmor, von Hof im Bayreuthiſchen. Die Hofer-Waſſerſuppe genannt, pol. Tåf. 2 2/3. 4. Zoll.

177. Brauner mit röthlich und grau geſprenkter Marmor, von Hof, im Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

178. Schwarzer Muſchel Marmor, von Dürreweid im Bayreuthiſchen, pol. Tåf 2 2/3. 2 Zoll.

179 Blaß roth mit dunkel roth, ſchwarz und grau geſprenkter Marmor, von Hurtigwagen im Bayreuthiſchen, pol. Tåf 2 2/3. 2. Zoll.

180. Schwarz und grauer mit gelb, weiß und roth beſonders geſprenkter Marmor, von Wiederkehr im Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 2/3. 2. Zoll.

180a dito

No. 181.

No. 181. Schwarzer mit grau, weiß und gelb beſonders geſprenkter Marmor, von Wiederkehr, im Bayreuthiſchen pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

182 Dunkel grauer mit braunen Adern durchſprenkter Marmor von Hof im Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 2/3. 2. Zoll.

183 Braunrother mit ſchwarz geſprenkter Marmor, von Hurtigwagen im Bayreuthiſchen pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

184. Braunroth mit Bleichroth und etwas ſchwarz durchgeſprenkter Marmor, von Hornwagen, im Bayreuthiſchen pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

185 Hellgrauer Marmor, nicht aus den Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

186. Brauner mit etwas grünlich und roth geſprenkter Marmor, von Scherdlaß bey Selbitz, im Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 2/3. 2 Zoll.

187. Rother mit weiß ganz fein geſprenkter Marmor, aus dem Bayreuthiſchen pol. Tåf. 2. 1 2/3 Zoll.

188. Schwarz mit weiß und grau geſprenkter Marmor aus dem Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 1 1/2. Zoll.

189. Braun mit grau zart geſprenkter Marmor von Lainecke im Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 1/2 Zoll.

189. a dito.

190. Braun und grau geſprenkter Marmor, pol. Tåf. 2 1/2 Zoll.

191. Braun mit grau und roth geſprenkter Marmor aus dem Bayreuthiſchen, pol. Tåf. 2 1/2 Zoll.

192. Weiß mit etwas gelb, röthlich und grau geſprenkter Marmor von Hornwagen aus dem Bayreuthiſchen, pol. Tåfelg. 2 1/2 Zoll.

No. 193. Grauer, weiß geſtreift und roth geſprenkter Marmor von Schrettloſe im Bayreuthiſchen, pol. Täf. 2 1/2 Zoll.

194. Rothbrauner geſprenkter Marmor, von Gattendorf im Bayreuthiſchen, pol. Täf. 2 1/2 Zoll.

195. Grauer, weiß mit braun und etwas wenigem gelb geſprenkter Marmor, aus dem Bayreuthiſchen, Weißſcheck, pol. Täf. 2 1/2 Zoll.

196. Blaßrother mit weiß geſtreifter und dunkelroth geſprenkter Marmor aus Hornwagen im Bayreuthiſchen, pol. Täf. 2 1/2 Zoll.

197. Dunkelgrauer mit rothbraun geſprenkter Marmor von Hof im Bayreuthiſchen, pol. Täf. 2 1/2 Zoll.

198. Schwarzer mit grau geſprenkter Marmor, von Leinitz im Bayreuthiſchen, pol. Täf. 2 1/2 Zoll.

199. Grauer mit hellgrau und ſchwarz auch etwas Marcaſit geſprenkter Marmor von Hof im Bayreuthiſchen, pol Täf. 2 1/2. Z.

200. Grauer mit ſchwarz geſprenkter Marmor von Naylauer im Bayreuthiſchen, pol. Täf. 2 1/2 Zoll.

201. Schwarzer mit ſchwarzbraun geſprenkter Marmor vom Priniżer See, im Canton Bern, in der Schweitz, pol. Täf. 3 1/2. 2 1/2 Zoll.

202. Grauer geſprenkter Marmor von Därſtetten im Canton Bern in der Schweitz, pol. Täf. 3 1/2. 2 1/2 Zoll.

203. Roth mit weiß geſprenkter Marmor von Därſtetten im Canton Bern in der Schweitz, 3 1/2. 2 1/2. Zoll.

204. Weiſſer mit gelb und roth geſprenkter Marmor vom Grindelwald im Canton Bern in der Schweitz, 3 1/2. 2 1/2. Zoll.

No. 205.

No. 205. Gelber mit braungelb geſprenkter Marmor von Neuwenburg im Canton Bern in der Schweitz, 3 1/2. 2 1/2 Zoll.

206. Dunkelrother mit blaßroth, grau und grün geſprenkter Marmor von Sibenthal im Canton Bern in der Schweitz, 3 1/2. 2 1/2 Zoll.

207. Brauner mit weiß und roth geſprenkter Marmor von Grindelwald im Canton Bern in der Schweitz, 3 1/2. 2 1/2. Z.

208. Schwarz mit weiß geſprenkter Marmor von Bälpberg im Canton Bern in der Schweitz, 3 1/2. 2 3/4 Zoll.

209. Grau mit weiß und gelb geſprenkter Marmor aus dem Grindelwald, im Canton Bern, 3 1/2. 2 3/4 Zoll.

210. Grauer mit weiß geſtreifter und ſchwarz grau geſprenkter Marmor, von Merligen im Canton Bern, 3 1/2. 2 1/2 Z.

211. Rother mit weiß geſprenkter Marmor von Bälpberg im Canton Bern in der Schweitz, 3 3/4. 2 3/4 Zoll

212. Röthlicher mit ſchwarz, grün und weiß geſprenkter Marmor, aus dem Grindel-Wald in der Schweitz, 3 1/2. 2 1/2 Zoll.

213. Weiſer mit roth geſprenkter Marmor, von Bälpberg im Canton Bern, 3 1/2. 2 1/2. Zoll.

214. Rother mit weiß grünlich und gelb ſehr fein geſprenkter Marmor, aus der Schweitz, pol. Täf. 2 3/4. 2 Zoll.

215. Grauer mit roth geſprenkter Marmor, aus Italien, anpolirt.

215. a dito

216. Brauner mit grau geſprenkter unreiner Marmor, aus Italien, anpolirt.

217. Dunkel rother, mit hell roth geſprenkter Marmor, aus Italien, anpolirt.

No. 218. Weiſſer mit etwas grau geſprenkter Marmor, aus Italien, pol. Táf. 3 1/2. 2 3/4. Zoll.

219. Weiſſer mit roth und grau geſprenkter Marmor, aus dem Steinbruch vor Hauſen, von dem Oberberg ohnweit Wetzlar, pol. Táf. 3 1/4. 2 1/2. Zoll.

220. Rother mit weiß geſprenkter Marmor, aus dem Steinbruch vor Willbach, ohnweit Wetzlar, pol. Taf. 3 1/4. 2 1/2. Zoll.

221 Schwarzer mit grau geſprenkter Marmor, aus dem Steinbruch, nächſt dem Altenberger Kloſter, ohnweit Wetzlar, pol. Táf 3 1/4. 2 1/2. Zoll.

222. Grauer mit weiß geſprenkter Marmor, aus dem Steinbruch für Hauſen von dem Unterberg, ohnweit Wetzlar, pol. Táf. 3. 2 1/2. Zoll.

223. Weiſer Marmor aus dem Würzburgiſchen, pol. Taf. 2 1/2 Zoll.

224. Rother mit grau und weiß geſprenkter Marmor, aus der Grafſchaft Jtter, pol. Táf. 3. 2. Zoll.

225. Schwarzer mit weiß geſprenkter Marmor, aus der Grafſchaft Jtter, pol. Táf. 2 3/4. 2. Zoll.

226. Schwarzer mit zarten weiſen Adern geſtreifter Marmor, aus der Grafſchaft Jtter, pol. Táf. 2 3/4. 2. Zoll.

227. Grauer mit braun roth und weiß geſprenkter Marmor, von Roche, pol. Táf. 3. 2 1/4 Zolle

228. Grauer mit braun und weiß geſprenkter Marmor, aus dem Steinbruch Truchefardel zu Roche, pol. Táf. 3. 2 1/4 Zoll.

229. Gelb grüner mit weiß und roth geſprenkter Marmor aus dem Steinbruch Truchefardel zu Roche, pol. Táf. 3. 2 1/4. Z.

No. 230. Braunrother mit weiß geſprenkter Marmor aus Italien, anpolirt.

231. Hellgrauer mit braun und röthlich geſprenkter Marmor von Nehren in dem Würtemberger Amt Tübingen, pol. Táf. 2. 1 1/2. Zoll.

232. Grauer mit grau geſprenkter Marmor von Hildritzhauſen im Würtembergiſchen, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

233. Hellgrauer mit grau und etwas roth geſprenkter Marmor von Walddorf im Würtemberger Amt Tübingen, pol Táf. 2. 1 1/ Zoll

234. Braun geſtreift und geſprenkter Marmor von Gültſtein im Würtenberger Amt Herrnberg, pol. Táf 2. 1 1/2 Zoll.

235. Hell grauer mit ganz kleinen ſchwarzen und gelben Flecken geſprenkter Marmor, aus Apfelſtetten, im Würtemberger Amt Münßingen, pol. Táf. 2. 1 1/2. Zoll.

236. Rother mit dunkel roth und weiß geſprenkter Marmor aus dem Würtemberger Amt Mauren pol Táf. 2. 1 1/2. Zoll.

237. Hellgrauer mit kleinen ſchwarzen Flecken geſprenkter Marmor von Bißingen, im Würtemberger Amt Kirchheim, pol. Taf. 2, 1 1/2 Zoll.

238. Schwarzer mit weiß geſprenkter Marmor, von Hildritzhauſen im Würtemberger Amt Herrnberg, pol. Taf. 2. 1 1/2. Z.

239. Grauer mit roth geſprenkter Marmor von Pappelau im Würtemberger Amt Blaubeuren, pol. Taf. 2. 1 1/2 Zoll.

240. Gelber mit braun geſprenkter Marmor, aus dem Würtemberger Amt Ehringen, pol. Taf. 2. 1 1/2 Zoll.

241. Röthlicher mit braun, roth und weiß zart geſprenkter Marmor, von Holz, im Würtem-

Würtemberger Amt Göppingen, pol. Táf. 2. 1 1/2. Zoll.

No. 241. a dito.

242. Gelber mit ſehr zarten braunen Fleckenſtreifen geſprenkter Marmor, aus dem Churbayeriſchen Amtſtädtgen Wieſenſteig, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

242. a dito.

243. Grauer mit carmoiſinroth geſprenkter Marmor von Apfelſtetten im Würtemberger Amt Münßingen, pol. Táf. 2. 1 1/2 Z.

243. a dito.

244. Gelber mit ſchwarz geſprenkter Marmor, von Erpfingen in dem Würtemberger Uracher Amt, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

245. Grauer mit braunroth geſprenkter Marmor von Aych in dem Würtemberger Nürttinger Amt, pol. Táf. 2. 1 1/2 Z.

245. a dito.

246. Gelber mit ſchwarzgrau und etwas roth geſprenkter Marmor von Schlattſtall im Würtemberger Amt Kirchheim, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

247. Rother mit weiß geſprenkter Marmor von Schopfloch im Würtemberger Amt Kirchheim, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

248. Röthlich gelber mit kleinen ſchwarzen Flecken geſprenkter Marmor von Wangen oder Grinbingen in dem Würtemberger Amt Göppingen, pol. Táf. 2. 1 1/2 Z.

249. Röthlich gelber mit kleinen ſchwarzen Flecken und etwas hellgelb geſprenkter Marmor von Wangen oder Grinbingen, in dem Würtemberger Amt Göppingen, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

250. Rother mit grau geſprenkter Marmor von Marchbronn im Würtemberger Amt Blaubayrn, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

No. 251. Gelber mit roſenroth und ganz wenigem zarten ſchwarz geſprenkter Marmor von Wieſenſteig, einer Churbayeriſchen Amts-Stadt, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

252. Braun mit weiß und etwas roth geſprenkter Marmor von Mayerkingen, in dem Würtemberger Uracher Amt, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

253. Grauer mit roth geſprenkter Marmor von Oberinßinger Amt, pol. Táf. 2. 1 1/2 Z.

254. Brauner mit grau und roth geſprenkter Marmor von Mayerkángen im Würtemberger Uracher Amt, pol. Táf. 2. 1 1/2 Zoll.

255. Röthlich mit hellgelben Flecken geſprenkter Marmor vom Wieſſenſteig am Schweidlinshof in Bayern, pol. Táf. 2. 1 1/2 Z.

256. Grauer mit weißen und grünlichen Flecken geſprenckter Marmor von Wolffſchlugen im Würtemberger Amt Nürttingen, pol. Taf. 2. 1/2 Zoll.

257. Weißer mit kleinen braunrothen Flecken, geſprenkter Marmor von Waſſerſtetten im Würtemberger Amt Münßingen, pol. Taf. 2. 1/2 Zoll.

258. Grauer mit braun und weiß geſprenkter Marmor von Wolffſchlugen im Würtemberger Nürttinger Amt, pol. Taf. 2. 1/2 Zoll.

259. Weißer mit etwas roth geſprenkter Marmor aus dem Würtembergiſchen, pol. Taf. 2. 1/1 Zoll.

260. Rother mit grauroth geſprenkter Marmor aus dem Würtembergiſchen von Böhringen, pol. Taf. 1 3/4. 1/2 Zoll.

261. Rother mit gelb und etwas weiß auch braun geſprenkter Marmor aus dem Würtembergiſchen, pol. Taf. 1/2. 1/4 Zoll.

No. 262. Roher ſchwarzgrauer Marmor von Fachingen bey Dietz im Naßauiſchen.

263. Roher roth und weißer Marmor von Wezlar.

263. a dito

264. Weißer Marmor von Wundſiedel im Bayreuthiſchen, pol. Taf. 2 3/4 Zoll

NB. auf der unteren Seite zeiget ſich ein weißer Fleck, ſo durch die Calcination durch einen 4ſchuhigen Metallenen Hohlſpiegel in ein paar Secunden entſtanden.

265. Marmore brecciato mit rothen Drüſen roh, anpolirt, aus Seeland in Dännemark.

266. Schwarzer Marmor oder Probirſtein von Sonneburg bey Coburg.

267. Schwarzer grauer Marmor von Perſepolis, von da Herr Capit. Niebuhr ſolchen 1768. mitgebracht.

268. Geſchliffener und polirter Florentiner Marmor, rudera und Luft vorſtellend 1/2 Zoll ins Quadrat.

269. Ein geſchliffen und polirtes Florentiner Marmor Täfelgen mit ruderibus, in einer ſchmalen Einfaßung von gelblich grauen Florentiner Marmor 4 3/4 Zoll breit und 3. Zoll hoch.

270. Geſchliffenes und polirtes gelblichgraues Florentiner Marmor-Täfelgen mit ſchwarzen Bäumchen, ein Oval 4. Zoll breit 2 1/2 Zoll hoch.

271. Geſchliffen und polirtes Täfelgen von braunem etwas in das Olivenfarbige fallenden und mit verſchiedenem braun und grau beſonders bezeichneten Marmor, aus dem Florentiniſchen 3. Zoll hoch 2 1/2 Zoll breit.

272. Polirter und angeſchliffener blaßroth und weißer Marmor aus Schweden von der Inſul Pottland.

No. 273. Braunrother Marmor mit irregulairen weiſſen Flecken, Wurſt-Marmor, geſchliffen und polirt Täfelgen.

274. Blaulichtſchwarzer Marmor mit ſehr wenigem weiß vermiſcht aus dem Schirnecker Bann im Breuſchthal im untern Elſaß, polirt Täfelgen 2. Zoll 7. Lin. hoch 2. Zoll 1. Lin. breit.

275. Maußgrau und ſchwarz mit weißen Flecken, von dito.

276. Maußgrau, röthlich weiß mit ſchwarzen Flecken, von dito.

277. Röthlichgrau und ſchwarz mit weißen Flecken, von dito.

278. Fleiſchfarbigt mit grünlichten grau und wenig ſchwarzen Flecken, von dito.

279. Braunroth und grau mit weißen Flecken, von dito.

280. Braunroth und fleiſchfarb mit dunkelrothen Streifen und grauen Flecken, von dito.

281. Braun roth und graulichter Fleiſchfarbe mit weißen Flecken und Adern, von dito.

282. Fleiſchfarbigt mit grauen Wolken und Flecken, von dito.

283. Geſchliffenes und polirtes Täfelgen, von gelblicht grauen Marmor mit rothen Flecken und Wolken aus Norwegen, 2. Zoll 11. Lin. hoch 2. Zoll 5. Lin. breit.

284. Grauer Muſchel-Marmor von Faxoe in Norden, polirt 2 1/2 Zoll hoch und breit.

284. a dito.

285. Polirtes ſchwarzes Marmor Täfelgen mit eingeſprenkten Zeolith von Ferröe.

286. Ungeſchliffenes Täfelgen von einem ſchwarzgrauen Kalchſtein mit eingemiſchtem grünlichtem Jaſpis, Zeolith aus Ferröe 4. Zoll 9. Lin. lang 3 Zoll breit.

286. a auf einer Seite ganz roh, dito.

No. 287. Drey groſſe angeſchliffene Tafeln, von grau und weiß, ſchwarz und weiß, und roth ſchwarz und grau fleckigt und punctirten Marmor.

## b) Calcarei. Kalkſteine.

361. Feſter grauer Kalckſtein mit eingeſprenkten kleinen Schnecken, von Wißbaden, grauer oder ſchwarzer Springer daſelbſt genannt.

362. Calcareus æquabilis griſeus, Grauer dichter Kalckſtein mit eingeſprenkten ganz kleinen Schnecken von Wißbaden, grauer Springer genannt. Wie No. 361.

363. Wie No. 362.

364. Grauer und weiſer dichter Kalckſtein mit geſprenkten ganz kleinen Schnecken von Wißbaden.

365 Weiſer dichter Kalkſtein mit etwas eingeſprenkten kleinen Schnecken von Wißbaden, der weiſe Springer genannt; dieſer gibt den zärteſten und weiſeſten Kalk daſelbſt.

365 a dito

366. Stalactitförmiger Kalkſtein mit Spath aus Jßland.

367. Calcareus æqnabilis, aus Schweden von Weßmannland, aus der Grube Salberg.

368. Calcareus ſcintillans, aus Schweden von Dalarne, aus der Grube Osmansberg.

369. Stalactites calcareus albus ſpathoſus annuloſus, Flos ferri Linnæi, ex Arzberg ſtiriæ ſuperioris.

369. a Dergleichen aber mit weit zärtern Aeſten.

c) Gyp-

## c) Gypſum. Gips.

No. 381. Weißer etwas graulichter Alabaſter von Coblenz an dem Rhein, pol. Täf. 2 3/4. 2. Zoll
382. Weißer Alabaſter mit grauen Adern von Frickenhauſen bey Würzburg in Franken, pol. Täf. 2 3/4. 2. Zoll.
382. a dito
382. b dito dünner.
NB. Auf 382. a zeiget ſich ein hellweiſſer Fleck, ſolcher iſt in dem Foco von einem 4 ſchuhigen Hohlſpiegel in ein paar Secunden entſtanden.
383. Weiſſer Alabaſter mit etwas grauen Wolken von Fürth in Franken, pol. Täf. 2 3/4 Zoll, ſoll das ſchönſte ſeyn in Franken.
383. a dito.
384. Gips aus Frankreich, pol. Taf. 2 Zoll.
385. Gypſum Striatum. Streu-Gips aus dem Bayreuthiſchen.
386. Lapis Bononienſis, Phoſphorus Bononienſis, Lapis illuminabilis. Wall. mineral. Sp. 54. p. 75.
Scheinender Stein. Bononienſer Stein.
386. dito.
387. Kalcinirter oder präparirter Bononienſer Stein.
388. Röthlicher Gips aus England.
389. Gips von Frickenhauſen in Franken.
390. Gips von Ebbesheim in Franken.
391. Selenitiſcher Gips, weiß, roth und grün von Hunkirchen in Teutſchlothaeingen.
393. Weiſſer Selenit Spiegelſtein. Lap. ſpecularis, Glacies Marck. Wall. Sp. 50. I p. m. 72.
393. a dito.
393. b dito.
393. c dito.

No. 394. Blätterichter Gips von Chemnitz in Ungarn. Gypſum lamelloſum.

395. Sechsſeitiger Gips von Chemnitz in Niederungarn. Gypſum hexagonum.

396. Auf Quarz-Criſtallen aufſitzender Mammilairer Gips von Chemnitz in Niederungarn.

397. Selenites albus rhomboidalis, aus dem Apenzeller Land.

## d) Spatum. Marmor metallicum. Selenites. Glarea.

## Spath.

421. Unpolirter grüner Flußſpat aus Norwegen.

422. Blätterich gewachſene Spathdruſe, oder Tafelſpath mit Kießknoſpen von dem Harz. Extra gros.

423. Häufig mit Kieß geſprenkte Druſe, auf Stahlblüth, darauf ein blätterichter Knoſpe oder Tafelſpath, von dem Harz. Extra gros.

424. Fein blätterricht gewachſene und durchflochtene Spathcriſtalle, oder Spathdruſe mit etwas wenigem Kupferkieß, von dem Harz.

425. Tafelſpathdruſe mit Kießknoſpen, von dem Harz. Extra gros.

426. Blätterricht und druſenweiß gewachſene und durchflochtene Spathcriſtalle, oder Spathdruſe mit Kieß-Kroſpen von dem Harz.

427. Tafel-Spathdruſe mit häufig anfliegenden Kießknoſpen von dem Harz. Extra gros.

428. Grauer Criſtalliſirter Quarz mit Knoſpen von blätterichten Spath, ingleichen zarten weißen ſpitzzackigten Spath-Knoſpen nebſt Kieß und Stahl-Blüth von dem Harz.

No. 429. Blätterricht und druſig gewachſene Spath-Criſtallen, oder Tafel-Spath-Druſe mit etwas Kieß-Knoſpen und Ochra, von dem Harz.

429. a dito

430. Blätterichte Spath-Criſtallen, oder Tafel-Spath-Druſe mit Schwefel-Kieß- und Stahl-Blüth von dem Harz. Extra gros.

431. Blätterricht gewachſene Spathdruſe mit Kieß-Knoſpen und Stahl-Blüth von dem Harz

432. Blätterricht gewachſene Spathdruſe mit Kieß-Knoſpen von dem Harz.

433. Blätterricht und Druſen weiß gewachſene und durchflochtene Spath-Criſtallen oder Tafelſpathdruſe von dem Harz.

434. Spieglend-blätterricht und druſig gewachſene Spath-Criſtallen, oder Spiegel-Tafel-Spathdruſe von dem Harz.

435. Blätterricht und Druſen weiß gewachſene und durchflochtene Spath-Criſtallen, etwas röthlich mit Kieß-Knoſpen oder Tafel-Spathdruſe von dem Harz.

436. Druſig blätterricht gewachſene und durchflochtene Spath Criſtallen mit aufliegender Stahl-Blüth, Tafel-Spathdruſe von dem Harz.

437. Tafel-Spathdruſe mit Kieß-Knoſpen und Stahl-Blüth von dem Harz.

438. Blätterricht und Druſen weiß gewachſene Spath Criſtallen mit was wenigen zarten Kieß Knoſpen und Stahl-Blüth Tafel-Spathdruſe von dem Harz.

439. Spieglend-Blätterich und Druſig gewachſene Spath-Criſtallen, Spiegel-Tafel-Spathdruſe von dem Harz.

440. Durchſichtige Spath-Criſtallen blaulicht weiß.

440. a dito.

440. b dito.

No. 441. Weißer durchſichtiger Spath.
442. Weißer Zeolith- artiger Gips - Spath aus Jßlaud.
443. Weißer glänzender Spath aus Jßland.
443. a dito
443. b dito
444. Weiſſe blätteriche Cellulaire Spathdruſe auf Calcedon aus Jßland.
445. Grüner durchſichtiger Flußſpath vou Garpenberg in den Thälern in Schweden.
446. Violetter Flußſpath in Quarz mit eingeſprenktem Kieß- und Bleyglanz, von Garpenberg in den Thälern in Schweden.
447. Stinkſtein von Portsgrund in Norwegen.
448. Spatum pellucidum objecta duplicans. Criſtallus Islandica. Wall. Sp. 60. p. m. 81. Ein beſonders groſes und ſchönes Stück vom Jßländiſchen Doppelſpat, oder Doppelcriſtall, Doppelſtein.
448. a dito kleinere Stücke, doch klar.
448. e dito.
448. f. dito.
449. Jßländiſcher Doppelſtein mit Zeolith-Criſtallen.
450. Rothbrauner Ton, in welchem der Jßländiſche Doppel - Criſtall lieget, von Patisfioren in Jßland.
451. Stück von Chamite von Huuswig in Jßland, die mit weiſſen und braunem Spath angefüllt.
451. dito.
452. Weiſſer Spath.
452. dito.
453. Spath aus dem Würtembergiſchen.
454. Beſonders gewachſener und mit einer zarten Kruſte überzogener Spath, aus Sachſen.
455. Rother Spath aus England.

No. 456. Durchſichtiger Spath oder Doppel-Criſtall (Criſtall. Islandica Autorum) aus England.

456. dito.

NB. 456. war eine Minute lang an dem einen Eck in dem gröſten Feuer im Foco eines metallenen Hohlſpiegels von 4. Schuh, da es calcinirt worden.

457. Klarer doch etwas dunkeler Spath oder Doppel-Criſtall, mit etwas Marcaſit, aus England.

458. Undurchſichtiger aſchgrauer Spath, aus England.

459. Röthlicher Säulenmäſig gewachſener Spath (columnaris rubeſcens) aus England.

459. a dito.

460. Weiſer undurchſichtiger Spath, aus England.

461. Ein ungemein hell und klares Stück doppel Chriſtall aus Jßland, das beſte, ſowohl irgend exiſtiren mag, 3 1/2 Zoll groß.

462. Spath aus dem Würtembergiſchen.

463. Weiſer Kalkſpath mit kleinen Granat, vielmehr Blende Körner, von der Segen Gottes-Grube, bey Ahrendal in Norwegen.

464. Klare und durchſichtige Kalkſpathdruſe mit ſechsſeitigen an dem Ende abgeſtümpften Criſtallen auf einer Bleyſtuffe, zwiſchem Blätterichten Spath, vom Harz.

Spatum druſicum diaphanum cum Criſtallis ſpatoſis hexagonis truncatis. vid. Cronſt. §. 11.

Spatum criſtalliſatum priſmaticum hexangulare Wall. p. m. 83. No 4.

465. Klare und durchſichtige Kalkſpathdruſe mit Schweins-Zähnen vom Harz.

Sechsſeitige Kegelförmige Spath-Chriſtallen mit ſpitzigem Berg- oder Schweins-Zähnen.

No. 466. Spathdruſe mit etwas eingeſprenkten würflichten Bley-Ertz, von Weiher in der Grafſchaft Runckel.

467. Celluloſe Spathdruſe, beſonders gewachſen, mit etwas eingſp nktem Bley Gl nz und Kieß, von Neubron an der Loha.

468. Eine groſe Druſe von Pyramidalſpath, vom St. Andreasberg.

468. a kleine dito

469. Groſe Druſe Pyramidalſtahl, mit unregelmäßigen Anſätzen. ꝛc. vom St. Andreasberg.

470. Druſe von gitterförmigen Spath, vom St. Andreasberg.

470. a dito

471. Lapis ſuillus. Wall. p. 85. Sauſtein, Stinkſtein, aus Schweden, von Weſtergötland.

472. Sauſtein, von eben daher, von dem Berg Kinekulle.

473. Sauſtein aus Schweden von der Inſul Oeland.

474. Kalkſpath, in einer Blätterſpathdruſe, von dem Wildenmann auf dem Harz.

475. Engliſcher Flußſpath mit Annatiſt und etwas Kieß, daraus in Engl nd Gefäße und Ornamenten verfertigt werden. Kommt aus der Provinz Derbyſhire. Wahrſcheinlich iſt es das foſſile ſo Hill p. 76. n. 3. anzeigt: ſpatum ſpeculare flaveſcens Linnæi.

475. a dito.

475. b dito.

476. Phosphoreſcirender Spath, daraus Ornamenta gemacht werden, von Derbyshire in England. Iſt einerley mit dem vorhergehenden.

No. 477.

No. 477. Rother Feldſpath, welcher zum Porcelain machen gebraucht wird, von Bornholm.
478. Durchſichtiger Spath, von Ceylon.
579. Ein geſchliffenes Täfelgen von einer weiſen unbekannten Spathart aus Grönland.
480. Sauſtein, von Poitou.
481. Sauſtein aus Norwegen.
482. Schweinſtein, Stinkſpath, von Bornholm, iſt criſtalliſirt.
483. Sogenannte Schweinszähne mit weiſen Spath, mit Bergpech durchſchmolzen, aus Dannemora in Schweden, ſehr rar.
484. Criſtalliſirte Feder-Kalckſpathdruſe, mit braunen Eiſen-Stein von Eſzern Johannes zu gros Kammersdorf in Sachſen, ſehr ſchön.
485. Cubiſcher-Spath mit Schwefel-Kieß (pyrites) Blende und Bley-Glanz von Derbyshire in England.
486. Criſtalliſirte Spath-Druſe, darauf häufig kleine Cubi und rhombi von blaß gelben Spath ſehr ſchön befindlich ſind. Von Wolfſtein in der Pfalz.

# IV. Lapides vitreſcentes. Glasarten.

## a) Fiſſilis. Schiefer.

No. 1. Violetblau glänzender ſchiefricher Stein, ſo in der Luft verhärtet, aus dem Rheingau bey dem Kloſter Eberbach.
1. dito.
2. Alaunſchiefer. Fiſſilis aluminaris, von der Inſel Oeland in Schweden.
3. Alaunſchiefer. Fiſſilis aluminaris, von St. Aene in Schweden, aus der Grube Andrarum.

## b) Cos. Saxum arenarium, ſ. Sabuloſum. Sandſteine.

No. 19. Gelblich weiſer Sandſtein, aus Norden, Taf 2 1/3 Zoll.
20. Blaulich grauer röhrigter Sandſtein, aus Norden, Taf. 2 1/3. Zoll.
21. Weißgrauer Sandſtein aus Weſtindien, Taf. 2 1/3 Zoll.
21. a dito.
22. Grauer Sandſtein aus Gothland, Taf. 2 1/3 Zoll.
23. Weiſſer Sandſtein aus Norden, Taf. 2. 1/3 Zoll.
24. Violetröthlicher mit weiß und ſchwarz geſprenkter Sandſtein aus Weſtindien, Taf. 2 1/3. Zoll.
25. Gelblicher Sandſtein aus Norden, Taf. 2 1/3 Zoll.
26. Rothgelber Sandſtein aus Norden, Taf. 2 1/3 Zoll.

No. 27.

No. 27. Gelblich weiſer Sandſtein aus Weſtindien, Taf. 2 1/3 Zoll.
28. Grauer Sandſtein aus Norden, Taf. 2 1/3 Zoll.
29. Gelblich-weiſſer geſprenkter Sandſtein aus Weſtindien, Taf. 2 1/3 Zoll.
30. Röthlich-brauner Sandſtein aus Norden, Taf. 2 1/3 Zoll.
31. Grauer Sandſtein aus Norden, Taf. 2 1/3 Zoll.
32. Schwarzbrauner lockerer Sandſtein aus Norden, Taf. 2 1/3 Zoll.
33. Gelblich-weiſſer grobkörnigter Sandſtein, aus Weſtindien, Taf. 2 1/3 Zoll.
34. Gelblich grauer Sandſtein aus Norden, Taf. 2 1/3 Zoll.
35. Gelblich grobkörnigter Sandſtein aus Norden, Taf 2 1/3 Zoll.
36. Graubraun mit rothbraun geſtreifter Sandſtein von Bremen, Taf. 2 1/3 Zoll.
37. Gelblicher Sandſtein von Dreßden, Taf. 2 1/3. Zoll.
38. Dunkelgrau mit kleinen ſchwarzen Flecken und etwas weiß geſprenkter Sandſtein aus Weſtindien, Taf. 2 1/3 Zoll.
39. Braunlicher Sandſtein aus Norden, von Bornholm, Taf. 2 1/3 Zoll.
40. Grauer mit Kieſel vermenkter Sandſtein, aus Weſtindien, Taf. 2 1/2 Zoll.
42. Unpolirter roth und weiß geſtreifter Sandſtein.
42. a dito.
43. Vulgo Steinleber, mit einem weiſſen Stein (den man Steingalle nennt) umgeben, wird in Frankfurter rothen Sandſteinen gefunden.

 c) Silex

## c) Silex. Agathes. Kieſelſtein. Agath.

No. 1. Hellbrauner mit dunkelbraunen Adern durchgeſtreifter Agath aus Egypten, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

2. Rothbrauner Agath mit dunkelroth braun geſtreift, aus Egypten, pol. Täf. 2. 1. Z.

3. Hellbraun mit dunkelbraun gewölkter Agath aus Egypten, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

4. Wie No. 3.

5. Grauer durchſichtiger Agath von Oberkirch aus dem Amt Oberſtein, in dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

6. Klarer weiſſer durchſichtiger Agath mit halb durchſichtiger Einfaſſung von Oberkirch in dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1 Zoll.

7. Klarer weiſſer durchſichtiger Agath mit undurchſichtiger Einfaſſung, von Oberkirch in dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2 1. Z.

8. Weiß durchſichtiger etwas wolkichter Agath mit einer undurchſichtigen weiß und violet zart geſtreiften Vorſtellung, einem Feſtungsplan gleichend, von Oberkirch in dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

9. Halbdurchſichtiger weiß und violet breit geſtreifter Agath von Oberkirch in dem Zweybrückiſchen, pol. Täf 2. 1. Zoll.

10. Wie No. 9. nur mit genauer abgeſetzten Streifen.

11. Grauer Agath, wie No. 5.

12. Röthlicher mit violetblau durchſetzter Agath von Oberkirch in dem Zweybrückiſchen, pol Täf. 2. 1. Zoll.

13. Violet und weiß verſchieden geſtreifter Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

No. 14. Gelbbrauner Agath mit grauen Flecken aus dem Oberſteiniſchen, wird für einen Lotharingiſchen Jaſpis gehalten, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

15. Braungelber Agath mit weiſſen Adern aus dem Oberſteiniſchen, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

16. Bläulich, weiß mit etwas roth und dunkelbraun geſprenkter Agath von Freyſen in dem Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1. Zoll.

17. Weiß, dunkelroth und grau geſprenkelter undurchſichtiger Agath von Freyſen in dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1. Z.

18. Wie No. 17. nur zärter geſprenkter Agath.

19. Bläulich und verſchiedenem roth geſprenkter undurchſichtiger Agath von Freyſen, in dem Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1 Z.

20. Iſt No. 19. ähnlich nur mit etwas dunkeln Flecken.

21. Weiſſer halb durchſichtiger mit blau geſprenkelter Agath von Freyſen im Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1. Zoll.

22. Bläulich weiſſer mit zarten blauen Flecken geſprenkelter Agath von Freyſen im Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1. Zoll, undurchſichtig.

23. Undurchſichtiger ſchwarzer Agath von Ilgeſen in dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

24. Undurchſichtiger ſchwarzer mit einigen farbigen, wie auch durchſichtigen Flecken geſprenkter Agath von Ilgeſen im Zweybrückiſchen, Lotharingiſcher Jaſpis genannt, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

25. Undurchſichtiger ſchwarzer Agath mit hellgrünen Flecken häufig geſprenkelt von Oberſtein, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

26. Meiſt undurchſichtiger ſchwarz grün und blaulich geſprenkelter Agath von Ober-

ſtein

ſtein aus der Grube am Galgen, pol. Tåf. 2. 1. Zoll.

No. 27. Undurchſichtiger hellgrün gewölkter Agath mit bluthrothen und durchſichtigen blau weiſen Flecken geſprenkelt, aus der Grafſchaft Leiningen auf dem Hundsrück, pol. Tåf. 2. 1. Zoll.

28. Grün und ſchwarz etwas durchſichtiger Agath von Oberſtein aus der Grube am Galgen, pol. Tåf. 2. 1. Zoll.

29. Gelblich ſchwarz und grünlich geſprenkelter Agath von Oberſtein, pol. Tåf. 2. 1. Zoll. undurchſichtig.

30. Schwarz braun grünlich roth und weiß geſprenkelter undurchſichtiger Agath von Oberſtein in dem Zweybrückiſchen, pol. Tåf. 2. 1. Zoll.

31. Graulichter halbdurchſichtiger Agath mit ungemein zarten hellgrünen Adern aus der Grafſchaft Leiningen auf dem Hundsrück, pol Tåf. 2. 1. Zoll.

32. Graubraun mit etwas roth geſprenkelter undurchſichtiger Agath aus dem Oberſteiniſchen im Zweybrückiſchen, pol. Tåf. 2. 1. Zoll.

33. Roth braun blaulich und weiß geſprenkelter undurchſichtiger Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Tåf. 2. 1. Zoll.

34. Braun roth mit blaulichem weiß geſprenkelter und geſtreifter Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1. Zoll.

35. Braungelber Agath mit groſen weißblaulichen und darinn kleinen rothen Flecken geſprenkelt mit undurchſichtigen Flecken aus dem Zweybrückiſchen, pol. Tåf. 2. 1 Z.

36. Hellgrauer durchſichtiger mit ſchwarzgrauen undurchſichtigen Flecken geſprenkelter Agath aus dem Oberſteiniſchen, pol. Tåf. 2. 1. Zoll.

No. 37.

No. 37. Wie No. 36. nur heller von Farbe.
38. Grauer Wackenſtein mit bluthrothen Flecken geſprenckelt aus dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1. Zoll.
39. Wie No. 38. nur von heller weiſem Grund.
40. Grauer Wackenſtein mit weiſſen Adern und beſonderer dunkelrothen und gelben Zeichnung aus dem Zweybrückiſchen pol. Täf. 2. 1. Zoll.
41. Hellbrauner ſwarz geſprenkelter Agath aus dem Zweybrückiſchen undurchſcheinend, pol Taf. 2. 1. Zoll.
42. Wie No. 41. nur mit mehr abgeſonderten Flecken.
43. Etwas durchſcheinend grauer mit undurchſcheinend braun gemaſerter Agath aus dem Zweybrückiſchen pol. Taf. 2. 1. Zoll.
44. Undurchſichtiger gelb brauner mit rothgefleckter Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1. Zoll.
45. Undurchſichtiger dunkelrother Agath mit groſen gelben Flecken aus dem Zweybrückiſchen, pol. Tak. 2. 1. Zoll.
46. Rother Agath mit etwas milchhaften Adern undurchſichtig aus dem Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1. Zoll.
47. Milchfarbigter meiſtens mit gelb braun und roth zart gemaſerter undurchſcheinender Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Taf. 2. 1. Zoll.
48. Dunkelbrauner mit roth gemaſerter undurchſichtiger Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 2. 1. Zoll.
48. a dito.
49. Roſenfarbigter mit etwas braun und weiß geſprenkelter Agath aus dem Zweybrückiſchen undurchſichtig, pol. Täf. 2. 1. Zoll.

No. 50. Brauner mit großen roth gelben und kleinen ſchwarzen Flecken geſprenkelter undurchſichtiger Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol Taf. 1 1/2 1/2 Zoll.

51. Braun und ſchwarz gemaſerter undurchſichtiger Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Táf. 1 1/2 Zoll.

52. Roth braun und gelb geſprenkelter undurchſichtiger Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Táf. 1 2/3 Zoll.

53. Hellgrauer undurchſichtiger Agath mit weiſen Adern aus dem Zweybrückiſchen pol. Táf. 2. 1. Zoll.

54. Durchſichtiger etwas gemaſerter Agath mit milchfarbigen Adern von Oberkirch in dem Zweybrückiſchen, pol. Táf. 2. 1. Zoll.

55. Unpolirter grau weiß und violet zart geſtreifter undurchſichtiger Agath aus dem Zweybrückiſchen.

56. Faſt wie No. 7. nur mit was weniger Aenderung.

57. Klarer durchſichtiger etwas gemaſerter Agath mit roth und weiſen Adern aus dem Zweybrückiſchen, pol. Táf. 2. 1. Zoll.

58. Röthlich gelb und Milchfarbig halb durchſichtiger geſtreifter Agath aus dem Zweybrückiſchen, Táf. 2. 2 1/2. Zoll.

59. Unpolirter durchſichtiger mit weiß und violet geſtreifter Agath aus dem Zweybrückiſchen.

60. Klarer durchſichtiger und undurchſichtiger weißer anbey mit grauen violetten zarten Streifen eingefaßter Agath aus dem Zweybrückiſchen, unpol.

61. Unpolirter durchſichtiger Agath mit weiß und dunkelgrauen zarten Lagen aus dem Zweybrückiſchen.

No. 62.

No. 62. Unpolirter weißer undurchſichtiger Agath mit zarten rothen Adern aus dem Zweybrückiſchen.

63. Unpolirter undurchſichtiger weißer Agath mit blauer und brauner geſtreifter Einfaſſung aus dem Zweybrückiſchen.

64. Unpolirter weiß und roſenroth onixartig gewachſener Agath auf grüner Grundlage, aus dem Zweybrückiſchen.

65. Unpolirter durchſichtiger Agath mit röthlichen, weiſſen und grauen zarten Lagen, aus dem Zweybrückiſchen.

66. Unpolirter durchſichtiger Agath, mit zart geſtreiften blauen, weiſſen, violetten und ſchwarzen Lagen, aus dem Zweybrückiſchen.

67. Unpolirter undurchſichtiger weiſer Agath mit dunkelbrauner Unterlage, aus dem Zweybrückiſchen.

69. Unpolirter gelblich und blauer weiſſer Agath mit rother, auch theils brauner Einfaſſung, halb durchſichtig, aus dem Zweybrückiſchen.

70. Unpolirter undurchſichtiger ſchwarzer Agath, aus dem Zweybrückiſchen.

71. Unpolirter undurchſichtiger roth mit blau geſprenkter Agath, aus dem Zweybrückiſchen.

72. Unpolirter undurchſichtiger Agath, mit dunkel und hellgrauen, weiſſen und rothen zarten Lagen, aus dem Zweybrückiſchen.

73. Unpolirter undurchſichtiger Agath, von braunen, weiß und gelben Streifen aus dem Zweybrückiſchen.

74. Unpolirter undurchſichtiger weiſſer Agath, mit Adern von ſehr zarten grau, braunen, weiſſen, auch rothen Lagen aus dem Zweybrückiſchen.

No. 75 Roher engliſcher Stein, oder Puddingſtone.
76. In zwey Theile getheilte natürlich gewach-
77. a ſene undurchſichtige rothe Agathkugel, mit dunkelbrauner Kruſte, auf den beiden Flächen anpolirt, aus dem Zweybrückiſchen.
77. Eyförmig gewachſene durchſichtig weiſſe
77. a Agathkugel, in der Mitte getheilt und auf beiden Flächen polirt, aus dem Zweybrückiſchen.
78. Anpolirter undurchſichtiger, etwas lockerer rother mit grün und braun vermiſchter Agath aus dem Zweybrückiſchen.
79. Anpolirter, weißgrauer halbdurchſichtiger Agath, mit eingeſprenkten groſſen runden dunkelrothen Flecken, aus dem Zweybrückiſchen.
80. Anpolirter blaulich durchſichtiger Agath, mit zarten weiſſen Adern und Lagen, aus dem Zweybrückiſchen.
81. In der Geſtalt eines kleinen Hünereyes geſchliffener und polirter Agath mit sehr verſchiedenen ſchmalen und breiten rothen grauen, blauen, gelben, braunen und weiſſen Lagen und Adern.
82. Braun, gelb und roth geſprenkelter undurchſichtiger Agath aus dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 1 Zoll.
83. Weiß, roth, grau und braun geſprenkelter, halbdurchſichtiger Agath, aus Sachſen, vulgo Speckſtein, pol. Täf. 1 Zoll.
84. Braun, gelb und weiß zart geſtreifter durchſichtiger Agath von Rochlitz in Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
85. Roth, grau und weiß, zart faſt nach Linien geſtreifter halbdurchſichtiger Agath von Chemnitz in Sachſen, vulgo Chemnitzer Streifſtein, pol. Täf. 1. Zoll.

No. 86. Braun, mit braun und ſchwarz, zart gemaſerter undurchſichtiger Agath, aus Egypten, pol. Táf 1 Zoll.

87. Roth, braun, gelb und weiß, mit etwas blaulicht geſprenkelter, halbdurchſichtiger Agath, aus Italien, pol. Taf. 1 Zoll.

88. Roth, weiß und etwas blaulicht, faſt nach geraden Linien geſtreifter, halbdurchſichtiger Agath von Chemnitz in Sachſen, vulgo Chemnitzer Streifſtein, pol. Taf. 1 Zoll.

89. Dunkelroth, weiß und klar durchſichtig nach einem Triangel geſtreifter Agath, von Rochlitz in Sachſen, pol. Taf. 1. Zoll.

90. Roth durchſichtig- und gelb geſtreifter Agath von Rochlitz in Sachſen, pol. Taf. 1 Zoll.

91. Grauer mit verſchiedenen rothen und zarten weiſen Cirkuln bezeichneter halbdurchſichtiger Agath aus Sachſen, vulgo Sächſiſcher Onix, pol. Taf. 1. Zoll.

92. Meiſt durchſichtiger, von verſchiedenen roth geſtreifter Agath, aus Sachſen, vulgo Corallenſtein, pol. Taf. 1. Zoll.

93. Klarer, durchſichtig mit etwas roth geſprenkelter Agath von Chemnitz in Sachſen, pol. Taf. 1. Zoll.

94. Weiß, grau und röthlich, faſt nach gerader Linie geſtreifter weißer durchſichtiger Agath von Chemnitz, vulgo Chemnitzer Streifſtein, pol. Taf. 1 Zoll.

95. Hochrother, mit gelblichen Adern undurchſichtiger Agath aus Sachſen, vulgo geſtreifter Carniol, pol. Taf. 1. Zoll.

96. Grauer undurchſichtiger Agath mit groſſen braungelben, meiſt ſchwarz eingefaßten Flecken aus England, vulgo Pudingſtone, pol. Taf. 1. Zoll.

No. 97. Rother Agath, mit durchſcheinenden klaren Streifen von Rochlitz in Sachſen, pol. Tåf. 1. Zoll.

98. Grauer durchſichtiger mit etwas roth und weiß geſprenkter Agath aus Italien, pol. Tåf. 1. Zoll.

99. Theils durchſcheinender klarer, theils verſchieden rother Agath von Rochlitz in Sachſen, pol. Tåf. 1. Zoll.

100. Grauer durchſichtiger Agath aus Italien, pol. Tåf. 1. Zoll.

101. Rothbrauner Agath mit klaren durchſichtigen Flecken von Rochlitz in Sachſen, pol. Tåf 1. Zoll.

102. Blutroth mit verſchiedenen weiſſen Flecken geſprenkelter Agath aus Sachſen, undurchſichtig, vulgo Wurfſtein, pol. Tåf. 1. Zoll.

103. Blaßrother mit ſtarken rothen Flecken geſprenkelter undurchſichtiger Agath von Chemnitz in Sachſen, pol. Tåf. 1. Zoll.

104. Weißgrau und roth vermiſchter halbdurchſichtiger Agath aus Sachſen, vulgo Knochenſtein, pol. Tåf. 1. Zoll.

105. Grauer undurchſichtiger Agath mit braunen, weiſſen und gelblichen Cirkeln und Lagen aus Sachſen, vulgo Såchſiſcher Onix, pol. Tåf. 1 Zoll.

106. Weißroth und violet geſprenkelter undurchſichtiger Kieſel aus Sachſen, pol. Tåf. 1 2/3 Zoll.

107. Blaulich, weiß und etwas violet rund geſtreifter etwas durchſichtiger Agath, aus Sachſen, vulgo Såchſiſcher Sardonix, pol. Tåf. 1. Zoll.

108. Durchſichtiger klarer Agath mit gelben und undurchſichtigen rothen Adern von Rochlitz in Sachſen, pol. Tåf. 1 Zoll.

No. 109. Grauer undurchſichtiger Agath mit weiſſen und braunen runden Streifen aus Sachſen, vulgo Sächſiſcher Onix, pol. Täf. 1 Zoll.

110. Gelb, roth und etwas blauer undurchſichtiger Agath aus Sachſen, vulgo roth und blauer Carniol, pol. Täf. 1 Z.

111. Durchſichtiger, röthlicher Agath mit runden rothen Flecken, von Chemnitz in Sachſen, pol. Taf. 1. Zoll.

112. Grauer, meiſt undurchſichtiger Agath mit grauen, weiß und ſchwarzen Adern, aus Sachſen, vulgo Sternſtein, pol Taf. 1 Zoll.

113. Halbdurchſichtiger, nach geraden Linien roth, weiß und grau geſtreifter Agath von Chemnitz in Sachſen, vulgo Chemnitzer Streifſtein, pol. Täf. 1 Zoll.

114. Grauer, etwas gelblich geſprenkelter durchſichtiger Agath aus Italien, pol. Täf. 1. Zoll.

115. Roth und grauer Agath, mit krummen weiſſen Adern aus Sachſen, vulgo Sächſiſcher Sardonix, pol. Täf. 1. Zoll. Halbdurchſichtig.

116. Hellgrau und dunkelgrau gewölkter Agath aus Sachſen, undurchſichtig, vulgo ſchwarzer Carniol, pol. Täf. 1. Zoll.

117. Verſchieden roth, grau und weiß ſehr zart geſtreifter halbdurchſichtiger Agath von Chemnitz in Sachſen, vulgo Chemnitzer Streifſtein, pol. Täf. 1 Zoll.

118. Undurchſichtiger gelbgrauer Agath mit ſchwarzen, gelben, grauen und weiſen groſſen Flecken aus England, vulgo Pudingſtone, pol Täf 1. Zoll.

119. Rother undurchſichtiger Agath mit etwas heller rothen Wolke aus Sachſen, vulgo Sächſiſcher rother Carniol, pol. Täf. 1 Z.

No. 120. Verſchieden roth, etwas weiß und klar durchſichtig krumm geſtreifter Agath von Rochlitz in Sachſen, pol. Tåf. 1. Zoll.

121. Grauer undurchſichtiger Agath mit verſchiedenen braunen Adern und etwas ſchwarzen Flecken geſprenkelt, aus Egypten, vulgo Egyptiſcher Stein, pol. Tåf. 1 Z.

122. Roth mit roth, etwas weiß und klar, durchſichtig geſtreifter Agath aus Sachſen, vulgo Såchſiſcher Sardonix, pol. Tåf. 1 Z.

123. Braun, weiß und röthlich gewölkter undurchſichtiger Agath aus Sachſen, vulgo Hornſtein, pol. Taf. 1. Zoll.

124. Grauer durchſichtiger Agath mit blaſſem roth geſprenkelt von Chemnitz in Sachſen, pol. Tåf. 1 Zoll.

125. Dunkelrother mit zarten weiſſen krummen Streifen u. klaren durchſichtigen groſſen Flecken geſprenkelter Agath aus Sachſen, vulgo Såchſiſcher Sardonix, pol. Tåf. 1 Zoll.

126. Undurchſichtiger, dunkelrother mit etwas wenigem weiß geſprenkelter Kieſel, aus Sachſen, pol. Tåf. 1 Zoll.

127. Verſchieden roth, weiß und grau zart doch krumm geſtreifter halbdurchſichtiger Agath von Chemnitz in Sachſen, vulgo Chemnitzer Streifſtein, pol. Tåf. 1. Zoll.

128. Verſchieden auch Corallenroth, grau blaulich und klar, durchſichtig geſtreifter Agath aus Sachſen, vulgo Corallenſtein, pol. Tåf. 1 Zoll.

129. Roth, grünlich mit etwas gelb geſprenkelter undurchſichtiger Kieſel aus Sachſen, pol. Tåf. 1 Zoll.

130. Verſchieden roth, weiß und grau geſtreift und geſprenkelter Agath aus Sachſen, pol. Tåf. 1. 1/2 Zoll.

131. Rothbrauner halbdurchſichtiger Agath mit weiſen Cirkuln und krummen Streifen aus

aus Sachſen, vulgo Sächſiſcher Onix, pol. Taf. 1 Zoll.

No. 132. Blaß rother halbdurchſichtiger Agath mit breiten weiſſen und grauen runden Adern aus Sachſen, pol. Täf. 1 1/4. 1 1/2. Zoll.

133. Blaßrother halbdurchſichtiger Agath mit weiſſen runden Adern und Flecken aus Sachſen, pol. Täf 1 1/4. 1 1/2. Zoll.

134. Blaßrother halbdurchſichtiger Agath mit runden weiſen Adern und Flecken aus Sachſen, pol. Täf. 1 1/4. 1 1/2 Zoll.

135. Roth, weiß und grau auch durchſichtig zart geſtreifter und geſprenkelter Agath aus Sachſen, pol. Täf. 1. 1 1/2 Zoll

136. Blaßrother halbdurchſichtiger Agath mit krummen weiſen Adern und Flecken, aus Sachſen, pol. Täf. 1 1/4. 1 1/2 Zoll.

137. Grau, braun und roth nebſt weiß, meiſt rund geſtreifter undurchſichtiger Agath aus Sachſen, pol. Taf. 1. 1/ . 1 3/4 Z.

138. Grau, braun weiß und gelb, meiſt zart geſtreifter auch etwas geſprenkelter undurchſichtiger Agath aus Sachſen, pol. Taf. 1. 2 1/4. Zoll.

139. Blaßrother halbdurchſichtiger Agath, mit runden weiſen Streifen und Flecken, einigermaſen eine Blume oder Roſe vorſtellend, aus Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 1/4 Zoll.

140. Faſt wie No. 139.

141. Blaßrother halbdurchſichtiger Agath mit
142. grauen und weiſen Cirkelrunden Streifen, die beym Zuſammenlegen beider Platten, oben mit einem halben Cirkel, eine Brille vorſtellend, verbunden werden, aus Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 1/4 Zoll.

143. Grau, ſchwarz und roſenroth geſtreifter halb durchſichtiger Agath aus Lotharingen, pol. Täf. 1 Zoll.

No. 144. Dunkelroth, weiß und braun geſtreift und geſprenkelter halbdurchſichtiger Agath, aus Lothàringen, pol. Táf. 1. 1 1/4 Z.

145. Klarer durchſichtiger Agath mit rothbraunem Gewächs, pol. Táf. 1 1/4 Zoll, aus dem Kerneramt in dem Rheingräflich Salmiſchen.

146. Ganz klarer, durchſichtiger Agath, mit gelbbraunem Gewächſe und etwas blutrothen Flecken aus dem Rheingräfl. Salmiſchen Kerneramt, pol. Táf. 1. 1/4 Zoll.

147. Grauer durchſichtiger Agath mit ſchwarzen Adern und rothen Flecken, aus dem Zweybrückiſchen, pol. Táf. 3/4. 1 1/4. Zoll.

148. Unpolirter weiß milchfarbener undurchſichtiger Agath mit wohlgezeichneten blauen inwendig braunrothen Flecken, aus dem Zweybrückiſchen.

149. Unpolirter milchweiſer undurchſichtiger Agath mit grauen inwendig weiß mit einem rothbraunen Punct gezeichneten Flecken, aus dem Zweybrückiſchen.

150. Unpolirter Onixartiger Cacholong von Ferröe.

151. Ganz beſonders ſeltener und rarer Cacholong aus Island.

152 Unpolirter Milchweiſer Cacholong auf Onix-Lagen, von Ferröe.

152 a dito.

153 Unpolirter blaulicher Chalcedon aus Island.

154 Unpolirter grünlicher Onyx, von Ferröe.

155 Unpolirter Chalcedon von Ferröe, ſo viel beſonderes an ſich hat.

155 a dito.

156 Unpolirter gelber Chalcedon aus Island.

157 b Unpolirter Onyx mit ſchwarzer Grundlage von Ferröe.

No. 158.

No. 158 Chalcedon mit einer rauhen Oberfläche wie Chagrin, mit ſtalactitiſchen Zweigen, von Ferröe.

158 dito.

158 dito.

159 Chalcedon mit kleinen Criſtalliſationen aus Jßland.

160 Chalcedon aus Jßland.

160 dito.

161 Grüner erhärteter Thon mit einer mamillairen Chalcedon-Schichte überzogen, aus Jßland.

162 Carneol von Cambaja in Oſtindien.

162 dito.

163 Carneol aus Böhmen.

164 Klarer runder Kießel aus dem Rhein (Caillon du Rhein) in der Gröſe eines Eyes.

165 Jßländiſcher ſchwarzer Agath. Glasagath.

165 dito.

166 Unpolirter Puddingſtone oder Breccia ſilicea aus Weſtindien.

167 Eine kleine Doſe von Tombac gefaſt, deren Boden und Deckel von einem Zweybrücken Carneol.

NB. in derſelben ein Sardus auf einem Criſtall gewachſen mit facetten geſchliffen.

168 Eine kleine ſogenannte Agath-Niere, inwendig mit Criſtallen, mit Tombac als eine Doſe gefaſt, aus dem Zweybrückiſchen.

169 Von Natur glänzende Chalcedon-Perlen oder Tropfen aus Jßland.

170 Ein criſtalliſirter Agath in hohlen Kugeln, aus dem Zweybrückiſchen.

170 a dito.

171 Ein gelblicher oval erhaben polirter Agath, vulgo Katzenauge.

Ein rund erhaben polirter Onyx von ſchwarz und grauen Lagen, vulgo Katzenauge.

Ein oval erhaben geſchiffener Onyx von grauer Unterlage weiſem Circul und gelbem Mittelpunct vulgo Katzenaug.
Umgeben mit 6 durchſichtigen ovalen und 7. undurchſichtigen runden geſtreiften erhaben polirten Agathen.

No. 172 6. Stück diverſe Agathen eriſtalliſirt, aus dem Zweybrücki chen.

174 Ein oval polirter brauner Agath mit 2. Circuln und grauen Mittelpunct, oder Onyx.
Ein rothbrauner oval erhaben polirter Onyx mit grauen Circuln und zweyen Puncten.
Umgeben mit 12. ovalen flach erhaben polirten meiſt durchſichtigen geſtreiften und 4. undurchſichtigen geſtreiften Agathen.

175 Ein klein runder flach erhaben polirten klarer Baumagath von extra ſchöner Zeichnung mit der Wurzel aus dem Zweybrückiſchen. Umgeben mit 6. geringeren Arten von Baumagathen, 10 anderen ovalen flach polirten durchſichtigen und meiſtens rothgeſtreiften Zweybrückiſchen Agathen.

179 Ein geſchliffener Agath mit rothbraunen Streifen von dem Hundsrück, 1. Zoll 4. Lin. 1. Zoll.

180 Ein runder flach erhabener polirter Onyx, aus Sachſen, von rother Unterlage, weiſſem Cirkel und rothgrauem Mittelpunct 1/2. Zoll, umgeben mit 16. durchſichtigen ovalen kleinen flach polirten Zweybr. mit lebhaften Farben geſtreiften und 4. runden undurchſichtigen ebenfals geſtreiften Agathen.

181 Ein ovaler polirter Mempſit von grauer, brauner und weiſſer Lage, umgeben mit 16. ovalen flach convex geſchliffenen Zweybrückiſchen Agathen, mit verſchiedenen Farben geſtreift und meiſt durchſichti-

ſichtigen und 4. dito runden geſprenkelten undurchſichtigen.

No. 182 Ein flach convex geſchliffener runder Sardonix aus Sachſen 1/2 Zoll gros, umgeben mit 16. ovalen ebenfalls flach convex geſchliffenen Zweybrückiſchen Agathen von verſchiedenen Farben, meiſt durchſichtigen und 4. dito runden geſtreiften undurchſichtigen.

183 Ein polirter Pudingſtone aus England.

184 Roher Baum-Agath aus dem Zweybrückiſ.

184 a dito.

185 Weiſſer klarer durchſichtiger runder Kieſel, wie ſolcher in dem Dorf Oberurſel unter dem weiſen Sand gegraben wird.

185 a dito.

186 Nebelgrauer Chalcedon mit globulairen Anſchüſſen und darinnen angewachſenen Spath aus Jßland.

187 Unpolirter grauer Agath aus Jßland.

188 Unpolirter Onyx von weißen und grauen Lagen von Ferröe.

189 Gelblicher Chalcedon aus Jßland.

190 Weiſſer Chalcedon mit einer gewölbten Höhle mit mamillairen Criſtallen von Ferröe.

191 Chalcedon mit globulairen Anſchüſſen von Ferröe.

191 a dito.

192 Unpolirter milchweiſer geaderter Agath mit blauer Einfaſſung aus dem Zweybrückiſchen.

193 Weiſſer Agath mit Onyxartigen zarten Streifen, aus dem Zweybrückiſchen.

194 Beſondere agathähnliche Steinart, ſo einen Belemniten und verſchiedene Figuren vorſtellet, pol. Táf. 2 3/4. 2 Zoll.

195 70 Stück ſchöne und auf verſchiedene Art geſchliffene Carniol in 2 Schnüren eingefaßt.

No. 196 4 Stück dergleichen, auf andere Art geſchliffen.

197 Wie No. 180. und 181. geſchliffene farbigte kleine Stücke von Agath.

198 Eine ovale durchſichtige Schaale von grauem Agath.

199 Chalcedon mit Warzenförmigen Anſchüſſen von Ferröe. Iſt ſehr ſelten.

200 Groſer klarer Chalcedon aus Jßland, faſt wie No. 160. und von gleicher Eigenſchaft.

200 dito.

201 Braungelber mit dunckelroth gefleckter Agath aus der Schweitz, in pol. Täf. 1 1/2. 1. Zoll.

202 Weißlichter Agath mit krummen dunkelrothen Striefen aus der Schweitz, pol. Täf. 1 1/2. 1. Zoll.

203 Verſchieden dunkelroth mit Oliven grün gefleckter auch etwas weiß geaderter Agath aus der Schweitz, pol. Täf. 1 1/2 1. Zoll.

204 Verſchieden braun und rothgelb mit etwas oliven grün gefleckter Agath aus der Schweitz, pol. Täf. 1 1/2. 1. Zoll.

205 dunkelrother Agath mit einem grauen Streifen aus der Schweitz, pol. Täf. 1 1/2. 1. Zoll.

206 Grauer Agath mit hellbraunen Flecken aus der Schweitz, pol. Täf 1 1/2. 1. Zoll.

207 Verſchieden roth gewölkter Agath mit etwas braungelb aus der Schweitz pol. Täf. 2 1/2. 1. Zoll.

208 Rothbrauner Agath mit grau und ſchwarz grauem halben Circul aus der Schweitz, pol. Täf. 1 1/2. 1. Zoll.

209 Röthlichgrauer Agath aus der Schweitz, pol. Täf. 1 1/2. 1. Zoll.

No. 210 Röthlicher Agath mit zarten weißen Striefen aus der Schweitz, pol. Taf. 1 1/2. 1. Zoll.

211 Dunkelroth und braungelb gefleckter Agath aus der Schweitz, pol Tåf. 1 1/2. 1. Zoll.

212 Röthlich gelblich grau und grau bezeichneter Agath aus der Schweitz pol. Tåf. 1 1/2 1. Zoll.

213 Röthlich mit braungelb und etwas weiß gefleckter Agath aus der Schweitz, pol. Tåf. 1 1/2 1. Zoll.

214 Dunkelrother Agath mit grauen und braungelben Striefen, pol. Tåf. 1 1/2. 1. Zoll.

215 Röthlich und braun gelb gefleckter Agath aus der Schweitz, pol. Tåf. 1 1/2. 1 Zoll.

216 Dunkelgrauer Agath mit groſem dunkelrothen mit braungelb eingefaſten Flecken aus der Schweitz, pol. Tåf. 1 1/2. 1. Zoll.

217 Verſchieden dunkelroth mit graun und braungelb bezeichneter Agath aus der Schweitz, pol. Tåf. 1 1/2. 1. Zoll.

218 Schwarzer Agath aus dem Pfalzzweybrückiſchen, pol. Tåf. 1 1/2. 1. Zoll.

219 6. Angeſchliffene und polirte Kieſelſteine von verſchiedenen Farben aus dem Maynfluß bey Frankfurt.

220 Unpolirter figurirter Agath von zarter runder Zeichnung eine Veſtung ꝛc. ꝛc. vorſtellend, aus dem Zweybrückiſchen.

221 Unpolirter klarer durchſichtiger Agath mit dunkelroth und grau weiſen zarten Striefen eingefaſt aus dem Zweybrückiſchen.

222 Unpolirter klarer mit weiſen Anſchüßen verſetzter und röthlich eingefaſter oval runder Agath aus dem Zweybrückiſchen.

223 Unpolirter klarer mit zarten weiſen Striefen auf blaulichtem Grund figurirt eingefaſter Agath aus dem Zweybrückiſchen.

No. 224 Unpolirter Agath mit dunkelroth und blaulicht weiß figurirt bezeichneter Agath aus dem Zweybrückiſchen.

225 Klare durchſichtige Kieſelſteine von Bettſtädt bey Braunſchweig.

226 Eine Maſſa von zuſammengewachſenen Kieſelſteinen.

228 Zerſchnittenes und polirtes Stück von einem kleinen Agathnieren von breiter roſtgelber Einfaſſung und inwendig zweyerley dunkelem roth.

229 Die Helfte eines zerſchnittenen kleinen Agathnieren, auf der polirten Fläche in der Mitte dunkelblutroth mit etwas gelb, nebſt breiter weiſſen und grauen Einfaſſung.

230 Die Helfte eines ovalrunden auf ſeiner Fläche polirten Kieſelſteins, inwendig gelb mit einer ſchmalen graubraunen Einfaſſung und an einem Ende weiß.

231 Eine polirte Tafel von röthlich gelben Agath mit verſchiedenen weiß und grauen Adern 3 Zoll 3 Linien lang, 2 Zoll breit.

232 Grünlicht durchſichtiger Agath.

233 Feuerſtein, wie ſolche in dem Sandſtein vom Petersberg bey Maſtricht gefunden werden.

233 dito ganz groſſes Stück.

234 Röthlicher Agath mit 2. Cirkelrunden Zinnoberrothen Flecken, polirt, aus dem Zweybrückiſchen.

235 Ein in Facetten geſchliffener Stein, auf deſſen einen Seite ein Sardus oder rother Agath, auf der andern ein klarer Criſtall, ſehr ſelten.

236 Ordentlicher Flinten- oder Feuerſtein.
Silex igniarius ſemipellucidus flaveſcens. Wall. S. M. I. p. 263. e.

Cor-

Corneus ſclopetarius, Pyromachus. Deut. Wall. p. 109. III. Silex corneus.

No. 237 Eben dergleichen Feuerſtein in einem Stück calcinirten Echiniten aus England

238 Die wahre Melone de Carmel von der däniſchen arabiſchen Geſellſchaft herausgebracht.

239 Ein halber kleiner auf einer Seite polirter Agathnieren mit weiſſen Rundungen und Zinnoberrothen Zeichnung, von Oberſtein.

## d) Petroſilex. Jaſpis.

## Felskies. Klarer Feuerſtein. Jaſpis.

Wall. G. XIV. p. 124. ſqq.

284 Grauer grünlich geſtreifter und roth geſprenkelter Jaſpis von Waldheim in Sachſen, pol. Täf. 1 Zoll.

285 Klarer durchſichtiger, gelbbraun und etwas roth zart gemaſerter Jaspis, aus Sachſen, vulgo gelber Jaspis pol. Täf. 1. Zoll.

286 Braun roth und grau geſtreifter Jaspis, von Waldheim in Sachſen, pol. Täf. 1 Zoll.

287 Gelb mit grau geſprenkelter Jaspis, vulgo gelber Jaspis, aus Sachſen pol. Täf. 1 Zoll.

288 Etwas durchſichtiger, dunkel grüner, mit dunkel roth und etwas wenigem weiß, geſprenkelter Jaspis, aus dem Orient. pol. Täf. 1 Zoll.

No. 289 Grüner, weiß gelb und roth geſprenkelter Jaspis, halbdurchſichtig aus dem Orient pol. Táf. 1 Zoll.
290 Halbdurchſichtiger, braun und rothgeſprenkter Jaspis, aus Böhmen, pol Táf. 1 Z.
291 Grau, roth und grünlich geſtreifter undurchſichtiger Jaspis, von Waldheim, in Sachſen, pol. Táf.
292 Grüner, halbdurchſichtiger, mit roth, blaß grün und etwas gelb geſprenkelter Orientaliſcher Jaspis, pol Táf. 1 Zoll.
293 Röthlich und grau geſtreifter, undurchſichtiger Jaspis, von Waldheim, in Sachſen, pol. Táf. 1. Zoll.
294 Grüner, etwas durchſichtiger, mit etwas roth, weiß und gelb, geſprenkelter Jaspis, aus Böhmen, pol. Táf. 1 Zoll.
295 Gelb mit weiß geſprenkelter undurchſichtiger Jaspis, vulgo gelber Jaspis, aus Sachſen, pol. Táf. 1. Zoll.
296 Lazurſtein aus Rußland, pol Táf. 1 Zoll.
297 Hell gelb mit dunkelbraun gelb gemaſert und geſtreifter Jaspis aus Sachſen, vulgo gelber Jaspis, pol. Táf 1 Zoll.
298 Oliven grüner orientaliſcher Jaspis, pol. Táf. 1. Zoll.
299 Orientaliſcher Lazurſtein, pol. Táf. 1. Zoll.
300 Grüner erhärteter Jaspis-Thon aus Jßland.
301 Braun rother, mit weiß zart geſprenkelter, anpolirter Jaspis, von Bornholm.
302 Anpolirter hellbrauner mit weiß und ſchwarzen Stein-Körnern verſetzter Porphyr, aus Seeland.
303 Anpolirter purpurfärbiger mit grau weiſen Steinflecken geſprenkelter Porphyr, aus Seeland.
304 Anpolirter brauner Stein mit groſen und kleinen grau weiſen Flecken, oder ſogenannten Mandelſtein, aus Seeland.

No. 305 Unpolirter Jaſpis-artiger violetter Feldſtein mit grünen harten Thon Theilgen, aus Island.

306 Unpolirter ſchwärzlicher mit weiſen Stein-Körnern, darinn etwas grün und roth vermiſcht, geſprenkelter Porphyr aus Seeland.

307 Unpolirter ſchwarz grüner Stein mit grün gelblich groſen weiſen Flecken von Jaſpis-Art dem antiquen Serpentin gleichend, von Coppenhagen.

308 Unpolirter roth gelb und braun geſprenkelter Granitſtein aus Seeland.

310 Unpolirte röthlich geſprenkelte und grünlich geſtreifte Granitart aus Seeland.

311 Unpolirter brauner mit gelblich weiſen Steinkörnern geſprenkelter Porphyr aus Seeland.

312 Unpolirter brauner mit weiſen und etwas braun vermiſchten eingeſprenkelten Stein-Körnern, Porphyr aus Seeland.

313 Unpolirte grün roth und ſchwarz geſprenkelte Granitart aus Seeland.

314 Unpolirter weiß fleckigter grüner Bergjaſpis aus Seeland.

315 Unpolirte halb weiß fleckigte dunkelrothe und halb weiß hellroth und braun geſprenkelte Granitart aus Seeland.

316 Unpolirter braun rother mit weiſen Steinkörnern eingeſprenkelter Porphyr aus Seeland.

317 Graue unpolirte Granitart mit röthlich weiſen und ſchwärzlichen Steinflecken aus Seeland.

318 Unpolirte ſchwarze mit rothen Steinflecken geſprenkelte Granitart aus Seeland.

319 Unpolirter braunrother Stein mit groß und kleinen röthlichgrauen Flecken, oder ſogenannter Mandelſtein aus Seeland.

No 320

No. 320 Unpolirter Porphyr von ſchwärzlichem Grund mit weißgrauen Steinkörnern aus Seeland.
321 Unpolirte grünlich mit hellroth geſprenkelte und mit Spath vermiſchte Jaspisart von Coppenhagen.
322 Unpolirte dunkelrothe geaderte und grauweiß geſprenkelte auch mit Spath vermiſchte Jaspisart von Coppenhagen.
323 Unpolirter rother Jaspis aus Ißland.
324 Unpolirter roth und grüner Jaspis aus Ißland.
325 Roher hellrother Jaspis aus Ißland.
326 Dunkelrother roher Jaspis aus Ißland.
327 Unpolirter braungelber Jaspis aus Ißland.
328 Unpolirter dunkelbrauner Jaspis aus Ißland.
329 Unpolirter gelber Jaspis mit ſeiner weichen Kruſte umgeben, aus Ißland.
330 Unpolirter Diaspero brecciato aus Ißland.
331 Hochrother Jaspis.
332 Dunkelrother Jaspis.
333 Dunkelrother Jaspis (abuſive Sardonix) von Petersdorf in Schleſien.
334 Grüner Jaspis von Bærnefiord in Ißland.
334 dito.
335 Lazurſtein aus Böhmen.
336 Angeſchliffener grüner Jaspis aus Ißland.
337 Grünlicht ſchwarz und röthlich gefleckter Granit aus Mähren, pol. Tafel von 22ſt. 21/6. Zoll.
338 Schwarzer mit etwas wenigem weiß und roth gefleckter angeſchliffener und polirten Jaspis aus Sachſen bey Meißen, Schildkrötenſtein genannt.
339 Granitſtein aus dem Heßen-Darmſtädtiſchen.
340 Ein groſes Stück anpolirter rother Jaspis von Elbingerode am Harz.

No. 341 Honig gelber Jaspis von Bettſtädt bey Braunſchweig.

342 Röthlicher Jaspis aus Schweden von Weſſmanland, aus der Grube Salberg.

343 Gelber Jaspis aus dem Maynfluß.

344 Ein brauner Jaſpis mit rothen Flecken, aus dem Lothringiſchen, geſchliffene Tafel von 1 1/2 Zoll, 1 Zoll, 3 Lin.

345 Ein gelb brauner dito mit dunkelrothen Flecken, pol. Täf. 1 1/2 Zoll, 1 Zoll, 2 Lin.

346 Ein dito mit braun und rothen Flecken aus Lothringen, pol. Taf. 1 Zoll 7 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

347 Ein grau, weiß und rother geſchliffener Jaſpis aus dito, 1 Zoll 6 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

348 Ein roth und weiſſer Jaſpis aus Lothringen.

349 Ein weiß, braun und rother Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 4 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

350 Ein roth und grüner Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 7 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

351 Ein braun und blauer Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 8 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

352 Ein ſchwarz und gelber Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 6 Lin. 1 Zoll 1 Lin.

353 Ein weiß, roth und gelber Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 6 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

354 Ein roth und weiß geſprenkelter Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 6 Lin. 1 Zoll 2 1/2 Lin.

355 Ein braun und gelber Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 7 1/2 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

356 Ein roth, braun und weiſſer Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 6 1/2 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

357 Ein roth und grau polirter Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 6 Lin. 1 Zoll 3 Lin.

No. 358 Ein braun und weiſſer Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 6 Lin. 1 Zoll 1 Lin.

359 Ein gelb und rother Jaſpis aus Lothringen, 1 Zoll 6 Lin. 1 Zoll 2 Lin.

369 Angeſchliffener Zeolit aus Jßland.

370 Unpolirter dichter Zeolit aus Jßland.

371 Eine Maſſa oder Grouppe von Zeolitcriſtallen aus Jßland.

372 Langſtrahlichter criſtalliſirter Zeolit.

372 a dito.

373 Zeolitdruſe, deſſen Criſtallen aus Lamellen beſtehen, recht prächtig ſchön und ſelten, von der Inſel Ferröe.

374 Zeolitdruſe auf Doppelcriſtall aus Jßland.

374 a dito.

375 Dichter feiner Zeolit aus Jßland.

376 Kleinäugigter, und wenn man ihn gegen das Licht hält, durchſichtiger Zeolit aus Jßland.

377 Zart und kleinäugigter und halb durchſichtiger Zeolit aus Jßland.

377 a dito.

378 Angeſchliffenes und polirtes Täfelgen von kleinäugigten und durchſichtigen Zeolit aus Jßland.

379 Haarähnlicher criſtalliſirter Zeolit von Ferröe.

379 c. dito.

380 Globulairer Zeolit aus Ferröe.

381 Zeolit mit einer Höhlung mit Spathartigen Anſchüſſen von Ferröe.

381 dito.

382 Cubiſcher Zeolitſpath, findet ſich ſelten, in verſchiedenen Stücken, aus Jßland.

382 a. b. c. h. i. dito.

383 Zeolit-Maſſen von Ferröe.

384 Gleichſam geſchmolzener körnigter Zeolit, mit Tonerde vermiſcht aus Jßland.

No. 386 Runde Zeolitperlen in grauem weichen Sandſtein, aus Jßland.

387 Druſenförmiger Zeolit aus Jßland.

387 a dito.

388 Zeoliten aus Smaland in Schweden, aus der Grube Aedelfors.

389 Schwarze Bergart mit noch ganz weichen ſeifenartigen Zeolit in ſeiner Entſtehung, von der Jnſel Ferröe.

390 Wunderbarer Schiefer, deſſen beide Seidenwände mit Zeolit eingefaßt ſind, von Jßland.

391 Ein ſchwarz Marmortäfelgen, mit eingeſprenktem Zeolit, aus Ferröe.

392 Eine Kruſte von Zeolit; die auf einem druſig gewachſenen Chalcedon liegt, aus Jßland.

## c) Quarzum. Silex. Criſtalli. Gemmæ.

## Quarz. Kieſel. Criſtalle. Aechte Steine.

Wall. XV. XVI.

No. 1 Kleine rothe Granaten.

2 12. Stück ächte Norwegiſche Perlen.

3 Stark rother roher Hyacinth, in kleinen Stücken.

4 Roher Sapphir in kleinen Stücken von Krumhübel, in Schleſien.

5 Safranfarbiger Hyacinth, in kleinen rohen Stücken.

6 Halbdurchſichtiger Granat-Stein, von Surata.

7 Kleine rohe Rubinen.

No. 8 Hellgrüner Chryſolith, in rohen Stücken.
9 Blauer Sapphir, in kleinen rohen Stücken.
10 Rohe Granaten, in der Gröſe von Erbſen.
11 Wie No. 1.
12 Ein Sächſiſcher Topas aus einem ſogenannten Zapfſtein.
13 Halb durchſichtiger Granat-Stein, aus Surata.
Wie No. 6.
14 Kleine rohe Rubinen, von Petersdorf, in Schleſien.
15 Roher Honig gleicher Hyacinth.
16 Lap. nephriteus, Sächſiſch, kinneckigt, länglicht, darauf ein Kopf in bas relief.
17 Rohe Stücke, von Smaragd.
18 16 Stücke kleine Sächſiſche Topaſſen.
19 Granaten wie No. 1.
20 9 Stück geſchlifene farbigte Agath-Stücke, auch Baumſteingen.
23 Granat-Stein, wie No. 6.
28 Ametiſt mit Glimmer.
30 Granaten wie No. 1.
32 Granat-Stein, wie No. 6.
37 Safranfarbigter hyacinthiſcher Rubin-Fluß.
38 Blaſſer doch ſehr klarer Sächſiſcher Topaſs, achteckigt.
39 Ein Orientaliſcher Chriſopras mit 12 kleinen Sächſiſchen Topaſſen umgeben.
40 Eine grüne Smaragd-Mutter mit 15 Stück geſchlifenen Granaten umgeben.
41 Ein kleiner Orientaliſcher Smaragd.
42 Ein kleiner Granat.
43 Ein ſehr reiner Sächſiſcher Topas, aus Schneckſtein.
44 Ein extra ſchöner Topas, aus Braſilien.
45 Orientaliſcher Chryſolith eine Eſpece von Sapphir, iſt ſehr rar.
46 Ein grasgrüner Orientaliſcher Smaragd.
47 Ein Safranfarbigter Hyacinth.

No. 48

No. 48 Ein Orienthaliſcher Rubin.
49 Ein Lux Sapphir.
50 Ein kleiner Rubin-Fluß.
51 Ein hellbrauner Orientaliſcher Sapphir.
52 Ein Orientaliſcher Rubin, Spinel genannt,
53 Ein Orientaliſcher Rubin, wie No. 48. nur in der Farbe unterſchieden.
54 Ein dunkelblauer Sapphir.
55 Ein Spaniſcher Topas.
56 Ein blauer Sapphir-Fluß.
57 Ein grüner Orientaliſcher Smaragd.
58 Ein himmelblauer Orientaliſcher Sapphir.
59 Ein brauner Topas, aus Böhmen.
60 Zwölf ſehr ſchöne gleiche Granat-Steine.
61 Ein gelber Topas-Fluß.
62 Ein dunkelgrüner achteckigter Topas, mit 9 Stück Granat-Stein umgeben.
63 Ein großgeſchlifener Topas-Fluß.
64 Ein Oval geſchlifener Criſtall.
65 Ein Element-Stein.
66 Ein dito.
67 Ein dito.
68 Ein blau carmoiſiner Ametiſt-Fluß.
69 Ein blaulichter Ametiſt.
70 Ein groſſer 8eckigter rother Dupeten-Fluß.
71 Ein kleiner dito.
72 Ein dito.
73 Ein hellgrüner Criſoliten-Fluß.
74 Ein dito.
75 Ein himmelblauer Fluß.
76 Ein dito.
77 Ein dito halb grüner.
78 Ein dito.
79 Ein Marquaſit.
80 Ein dito.
95 Wie No. 5.
96 Chriſolith, mit Ametiſt verwachſen, in rohen Stücken.

No. 97 Granat-Sand, von Tromſeu, in Norwegen.
99 Granat-Stein, wie No. 6.
100 Granat-Sand, aus Grönland.
101 Kleine klare Criſtallen, von Nummedall in Norwegen.
102 Granat-Stein wie No. 1.
103 Wie No. 14. Rubinen.
104 Vulgo Mutter oder Matrix vom Sapphir.
105 Wie No. 96.
106 Granaten wie No. 10. nur daß einige geſchliffen.
107 Granat-Sand, von Tromſeu in Norwegen.
108 Roher bleichrother Rubin in kleinen Stücken.
109 Drey rohe orientaliſche Topaſen.
110 Granaten wie No. 1
111 Vier natürlich rohe Bornholmiſche Diamanten, auſer ihrer Mutter, von Bornholm.
112 Rothe an beiden Enden ſeitige Quar-Pyramidal-Criſtallen.
112 dito eine kleine Graupe daran.
115 Sapphir wie No. 4.
116 Granaten wie No. 1.
117 Sapphir wie No. 9.
119 Granat-Sand von Tromſeu in Norwegen.
120 Criſtalliſirter Topas aus Sachſen.
121 Vier rohe Orientaliſche Sapphire.
122 Granatſtein wie No. 6.
123 Böhmiſche Diamanten.
124 Granat-Sand aus Grönland.
125 Dunkelrother halb durchſichtiger Granatſtein in Stücken aus Grönland.
126 Roher Eyrunder Chriſolith aus Böhmen. Kommt ſehr ſelten vor.
127 Ein Bornholmiſcher Diamant in der Mutter ſitzend, zwiſchen Spathcriſtallen auf einem Kalchſtein von Bornholm.
128 Smaragdfluß aus Sachſen roh.
129 Roher Ametiſt von Petersdorf in Schleſien.
129 a b. dito.

No. 130 Granaten von Köngsberg in Norwegen.
130 a dito.
131 Ametiſt von Waldheim in Sachſen geſchliffene und polirte Täfel. 1. Zoll.
132 Böhmiſcher Criſtall, pol. Täf. 1. Zoll.
133 Ametiſt aus dem Zweybrückiſchen, pol. Täf. 1. Zoll.
134 Rauchtopas aus Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
135 Chryſopras aus Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
136 Blaßer Ametiſt aus Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
137 Hochgefärbter Ametiſt von Waldheim in Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
138 Sehr bleich geſtreifter Ametiſt von Waldheim in Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
139 Stark hell grüner Chryſopras aus Sachſen pol. Täf. 1. Zoll.
140 Beſonders gewachſener Ametiſt von Waldheim in Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
141 Criſtall de Roche, pol. Täf. 1. Zoll.
142 Klarer Ametiſt aus Sachſen, pol. Täf. 1. Zoll.
143 Eine Doſe von Ametiſt aus einem Stück ausgearbeitet und gravirt, hoch 1 3/4 Zoll breit 1. Zoll lang 1 3/4 Zoll mit Dombach dermalen nur eingefaßt.
144 Ein Granat, vermuthlich von Königsberg in Norwegen wie No. 30.
145 Ein angeſchliffenes Stück Glimmer mit groſen Granaten von Coppenhagen.
146 Ein angeſchliffenes Stück Glimmer mit feineren Granaten als No. 145. aus Norwegen.
147 Granaten in ihrer Mutter aus dem Sächſiſchen Erzgebürgen in der Gegend Zöbliz.
148 Häufige Granaten in ihrer Mutter als welches Gebürg etwas Silber hält, aus Norden.
149 Faſt ganz weiſer Sapphir roh.

No. 150 Roher Topas.
151 Schwarzes Eiſenhaltiges Granatgebürge mit beygemiſchtem Quarz grünem Schörl und röthlichtem Spath, von Heſſekulla grube in Norke in Schweden.
151 a dito.
152 Bergkneiſt darinnen Granaten wachſen aus Sachſen.
153 Zwölfſeitiger Eiſengranat aus dem Königreich Croatien.
169 Ein hohler Stein inwendig mit angeſchoſſenen Quarzcriſtallen, auswendig mit grünem erhärteten Thon überzogen aus Jßland.
170 Angeſchliffene Quarzdruſe oder Criſtallen auf Chalcedon aus Jßland.
171 Doppelter Criſtall.
172 Bergcriſtall.
172 a dito.
173 Doppelter Criſtall aus Böhmen.
174 c. Zacken von Bergcriſtall aus Böhmen.
175 Drey aneinander gewachſene Zacken, von ſchwarz rothen Berg-Criſtall, aus Böhmen,
176 Einige zuſammen gewachſene Criſtall-Zacken.
177 Eine Druſe von zarten dabey langen Berg-Criſtallen aus Norden.
178 Criſtallſpitzen, dergleichen auf einem Felſen in Weinbergen bey Wißbaden häufig angetroffen werden.
179 Braune dunkele Piramidalcriſtallen aus dem Würtembergiſchen.
179 a dito.
179 b dito.
179 c dito.
179 d dito.
180 Druſe von hellem Ametiſt und gelben Topas-Fluß.

No. 181.

No. 181 Eine extra ſchöne Gruppe von klarem weiſen Bergcriſtall von dem St. Gotthardsberg in der Schweitz.
182 Eine extra ſchöne und ſeltene Gruppe von braunem Bergcriſtall von dem St. Gotthardsberg in der Schweitz.
183 Quarzdruſe auf Chalcedon aus Jßland.
184 Quarzdruſe aus Sachſeu.
184 a dito.
184 b dito.
184 c dito.
185 Quarz hin und wider etwas angeſchoſſen mit angelegten röthlichten weiſen Talk von ohnweit Carlscrone in Schonen.
186 Druſe von Blutrothem und weiſem klaren Quarz aus dem Rheingau.
187 Fetter Quarz von Freyberg in Sachſen.
188 Quarzcriſtallen von Jernteland in Schweden.
188 a dito.
189 Schwärzlicher halb durchſichtiger Quarz aus Grönland.
189 a b dito.
190 Quarzdruſe mit Stahlblüthe und einem Knoſpen Kieß aus Sachſen.
191 Quarzdruſe mit Kieß aus Sachſen.
192 Quarzdruſe mit Stahlblüt, Kießknoſpen und Bleyglanz aus Sachſen.
193 Quarzdruſe mit Kießknoſpen aus Sachſen.
194 Quarzdruſe mit vieler Stahlblüt, aus Sachſen.
195 Quarzdruſe mit Stahlblüt und Kieß.
195 a dito.
196 Gelbe Quarzdruſen auf einer Kupferſtufe aus Sachſen.
197 Quarzdruſe oder Bergcriſtall von Freyberg in Sachſen.

No. 198 Ein groſes Stück von weiſem klaren Criſtall, ſo von einem groſen Zacken abgebrochen mit grünem Talk belegt aus Norwegen.

199 Druſe von hochviolet gefärbten Ametiſtfluß.

200 Ein groſſes Stück von einer ovalrunden zuſammengedruckten hohlen Kugel von Agathgebürg, deren Höhlung mit groſſen klaren Ametiſt und Topasfluß Criſtallen durchaus beſetzt, aus dem Zweybrückiſchen, extra gros.

201 Faſt die Helfte von einer etwan 7 Zoll breiten hohlen Kugel von Agathgebürg, welche inwendig durchgehends mit klaren ſchwarzen und braunen ſtarken Criſtallen bewachſen, aus dem Zweybrüſchen, extra gros.

204 Quarzdruſe mit Stahlblüt, Kieß und etwas Spath-Criſtallen, von dem Harz.

205 Quarzdruſe mit Stahlblüt, von dem Harz.

206 Quarzdruſe mit Stahlblüt und zartem Kieß, von dem Harz.

207 Quarzdruſe, oder Criſtallſpitzen, von dem Harz.

208 Quarzknoſpen auf Kieß, von dem Harz.

209 Quarzdruſe mit Stahlblüt und verſchiedenen farbigen Kieß, von dem Harz.

210 Quarzcriſtallen, auf welchen criſtalliſirter Spath liegt, von Markirchen, extra gros.

211 Criſtalliſirte Quarzdruſe von Markirchen, extra gros.

212 Amatiſtdruſe von Schmalkalden in Heſſen, gros.

213 Quarzcriſtallen mit Malachit und angeflogenem Kupfergrün, aus den Gängen von dem Veldenzer Gebürg, Churpfalz zuſtändig.

No. 214 Zinnoberrothe Quarzcriſtallen mit fein ausgeſprenkten Kieß, aus dem Büdingiſchen.
215 Wilde Granaten, von Meiſſen in Sachſen.
216 Röthlich gelbe Quarzcriſtallen mit etwas wenigem Kupfererz, aus der Gegend von Embs.
217 Zarte Quarzcriſtallen in dem innern eines Agathballens, in Form einer Tabatiere, aus dem Zweybrückiſchen.
218 Röthliche Quarzcriſtallen, aus dem Rheingau.
219 Ametiſten, wie ſolche in dem Braunſchweigiſchen bey Bettſtädt im Sand gefunden werden.
219 dito.
220 Quarzdruſe mit Kießknoſpen, von Challon in Champagne. Gros.
221 Weiſſe Druſe von Quarzcriſtallen, mit ganz zarten Kieß, von Challon in Champagne, gros.
222 Weiſſe Druſe von Quarzcriſtallen, mit etwas wenigem Kieß, von Challon in Champagne. Groſſe Stufe.
223 Groſſe Stufe von weiſſen Quarzcriſtallen, vom Harz. Extra gros.
224 Druſe von weiſſen Quarzcriſtallen, vom Harz.
225 Groſſe braune Druſe von Quarz mit Kießknoſpen und aufliegenden Spath.
226 Agathdruſe mit kleinen ſchwarzen Criſtallen und etwas Tafelſpath, aus dem Zweybrückiſchen. Groſſe Stufe.
227 Graue Druſe mit Quarzcriſtallen, auch weiß und gelblichen Spath.
228 Druſe von kleinen weiſſen Quarzcriſtallen, mit aufliegenden ſchwarzen Spathknoſpen, aus dem Harz. Groſſe Stufe.

No. 229 Ein groſſes Stück Glimmer mit ſchönen Granaten, von Königsberg in Norwegen.

230 Ein Stück angeſchliffener und polirter Glimmer voller Granaten, die durchgehends hervorſpielen, aus Cärnten.

231 Geſchliffene und rein polirte Tafel von Ameтiſt in Quarz, auf einem zart geſtreiften Agath, aus Sachſen, 4. und 3 Zoll.

232 Granaten in ſich haltende Erde, aus dem Würtembergiſchen.

233 Zwey an einander gewachſene Criſtallzinken, die auf beiden Seiten zugeſpitzt, von Selters

234 Zwey zuſammen gewachſene Zacken von Bergcriſtall von Bleyalf im Trieriſchen.

235 Gelbe Quarzcriſtallen auf einem Agathgrund, vom Hundsrück.

236 In Kugeln criſtalliſirter Quarz, die zuſammen eine Gruppe ausmachen, aus der Claybergsgrube im Amt Tringenſtein.

237 In ſechsſeitigen Zacken criſtalliſirter Quarz, auf der einen Seite mit einer Ochra überzogen, aus der Grube zu Weyher, im Wiedrunkeliſchen.

238 Sonderbar druſig, in Geſtalt von Brombeeren zart zackigt gewachſener gelblicher Quarz, von Weyher in der Graffſchaft Wiedrunkel.

239 Groſſe Quarzdruſe aus dem Kupferwerk, die ſogenannte Hachelbach, im Dillenburgiſchen gelegen.

240 Groſſe eiſenſchüßige Quarzdruſe mit geringhaltigem Kupfererz, von der Claybergsgrube, im Dillenburgiſchen.

241 Sehr groſſes Stück von Criſtall de roche, von Madagaſcar.

242 Angefreſſener criſtalliſirter Quarz, von Chemnitz in Ungarn.

Quar-

Quarzum criſtalliſatum eroſum.

No. 243 Sechseckigt criſtalliſirter Amatiſten-Quarz, von Chemnitz in Niederungarn.

Quarzum amariſtinum criſtallis ſexagonis.

244 Blätterichter Quarz, von Chemnitz in Niederungarn.

Quarzum lamelloſum fermentationis ſubterraneæ documentum, initium rude Quarzi criſtalliſati.

245 Criſtallzapfen mit angeflogenem zarten Kieß, aus Graubünden in der Schweitz.

246 Zart criſtalliſirter Quarz auf einer Kruſte von weiſſem Agath, mit blutrothen Adern, von Oberſtein im Zweybrückiſchen.

247 Beſonders criſtalliſirter Quarz auf eiſenhaltigem Gebürg, aus der Pfalz.

247 dito

348 Abgebrochene und wiederum auf einander gewachſene Stücke von criſtalliſirtem Quarz, aus der Kupfergrube, die gemeine Zeche, bey Dillenburg.

249 Auf allen Flächen criſtalliſirter Quarz mit etwas wenigem Kupferkieß, mit grünen Puncten beſprenkt.

250 Verſchiedene Quarz- und Criſtallarten, aus Grönland.

251 Quarzdruſen, wo an dem Fuß ſich reines Kupfer zeigt, aus der gemeine Zeche.

252 Ein druſigter Quarz aus dem Kupferwerk, die ſogenannte Hachelbach, im Dillenburgiſchen gelegen.

253 Quarzartige Krauſe, ſamt aufſitzenden Glaserz und eingemengten Marcaſit, von der Hedritſch bey Chemnitz.

254 Quarzdruſen und Bergarten, aus Kupfergruben bey Embs.

# V. Lapides apyri. Feuerfeſte Steine. Hornarten.

| | |
|---|---|
| Mica. | Glimmer. |
| Talcum. | Talk. |
| Lapis Ollaris. | Topfſtein. |
| Corneus. | Hornfelsſtein. |
| Amiantus. | Amiant. |
| Asbeſtus. | Asbeſt. |

Wall. Gen. VII.

No. 1 Rußiſch Glas, Marien Glas.
1 a. b. c. dito.
2 Katzenſilber, oder weiß Katzengold, mit röthlichem Feldſpath und Quarz in einem Felſenſtein zuſammen geſetzt, aus Archangel.
3 Unpolirter glimmerichter Felſenſtein mit Granaten, aus Norwegen.
4 Gediegenes Waſſerbley, oder feiner Bleyant, mit etwas an der Seite angelegten Eiſen Ocker von Königsberg in Norwegen.
5 Katzenſilber in grünlichtem Fettſtein von Zöblitz im Erzgebürge in Sachſen.
6 Katzenſilber in weiſen Spath, von Zöblitz im Erzgebürg, von Sachſen.
7 Katzenſilber in verſchiedenem Geſtein, wie ſolches der Maynfluß bey Frankfurt, unter andern Kieſelſteinen mitführt.
7 dito.
8 Bleyerz, (Black lead) aus England.

No. 9 Mehr gelb als grünlicher undurchſichtiger Seepentin-Marmor mit ganz kleinen ſchwarzen Flecken, von Zoblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 3/4. 2 1/4. Zoll.

9 a dito.

10 Hell grün gelber undurchſichtiger Serpentin-Marmor, mit kleinen ſchwarzen Flecken von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2 2 Zoll.

10 dito. a. b c. d.

11 Hell grün gelber Serpentin-Marmor, mit gank kleinen und auch groſen ſchwarzen Flecken geſprenkelt, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

11 a dito.

12 Braun grüngelber Serpentin-Marmor, mit kleinen ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

13 Grauer Serpentin mit ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

14 Grünlicher Serpentin-Marmor, mit kleinen ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

14 a dito.

15 Grau grünlicher Serpentin-Marmor, mit etwas ſchwarz geſprenkelt und ſchwarzen meiſt runden Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

15 a dito.

16 Braun grün gelber Serpentin-Marmor, mit groſen ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2 2 Zoll.

17 Graugelber Serpentin-Marmor mit groſen ſchwarzen Flecken, und auf der einen Seite wie mit Katzengold geſprenkelt, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

No. 18 Gelb grünlicher Serpentin-Marmor mit ſchwarzen Adern und ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

19 Gelb grünlicher Serpentin-Marmor mit ſchwarzer Wolke und ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

20 Mehr gelb als grünlicher Serpentin-Marmor, etwas ſchwarz gewölkt, mit grauer Ader und ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

21 Weißgrauer Serpentin-Marmor mit zarten Adern und ſchwarzgrauen Flecken, pol. Taf. 2. 2 1/2. Zoll.

21 a dito.

22 Weiß grauer Serpentin-Marmor mit ſtarken ſchwarz grauen Adern und Flecken, von Zöblitz pol. Tåf. 2 2 1/2. Zoll.

22 a dito.

23 Schwarzer mit grünlich geſprenkelter Serpentin-Marmor mit ganz ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Tåf. 1 1/2 2. Zoll.

23 a dito.

24 Grünlich mit vielen ſchwarz und blaulich geſprenkter Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Flecken und Adern von Zöblitz in Sachſen, pol Tåf. 1 1/2. 2 Zoll.

24 a dito.

25 Schwärzlicher Serpentin-Marmor, mit dunkelſchwarzen Flecken und halbdurchſichtigen grauen Streifen, von Zöblitz in Sachſen pol Tåf. 1 1/2. 2 Zoll.

25 a dito.

26 Blau grünlicher Serpentin-Marmor mit ſchwarzen Flecken, nebſt hell und dunkelgrauen auch ſchwarzen ziemlich geraden Streifen, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

No. 27 Schwarz grünlicher Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen auch etwas rothen Flecken, zarten weiſen und ſchwärzlichen Streifen, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 3 Zoll.

28 Dunkelgrün ſchwarzer Serpentin-Marmor, mit häufigen ſchwarzen Adern und graulichen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

29 Schwärzlichgrüner Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Flecken und mit verſchiedenem grau marmorirt und geſprenkelt, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

29 a dito.

30 Schwarzer Serpentin-Marmor, mit dunklern ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

31 Faſt ganz ſchwarzer Serpentin-Marmor, mit ganz dunkelſchwarzen Flecken, die mit zarten weiſen Adern öfters als Chineſiſche Charactere durchſtrichen, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2. Zoll.

31 a. b. c. d. e. f. dito.

32 Schwarzer Serpentin-Marmor, mir zarten weiſen Adern, die gleichſam Chineſiſche Charactere vorſtellen, von Zöblitz in Sachſen, pol. Tåf. 1 1/2. 2 Z.

32 a. b. dito.

33 Schwärzlicher Serpentin-Marmor, mit ganz ſchwarzen Flecken und weiſen Adern von Zöblitz in Sachſen, pol. Tåf. 1 1/2. 2 Zoll.

33 a. b. c. dito

34 Blaugrüner mit gelbgrauen groſen Flecken gewölkter Serpentin-Marmor, iſt anbey etwas mit ſchwarz geſprenkelt, von Zöblitz in Sachſen, pol. Tåf. 1 1/2. 2 Z.

34 a b. dito.

No. 35 Blauſchwarz mit graugrünlich gewölkter Serpentin = Marmor, mit zarten dunkeln Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

36 Graugrünlich, braun und ſchwarz, grosfleckigter auch zart gemaſerter Serpentin-Marmor, mit ſehr zarten Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

36 a. b. c. dito.

37 Braungrünlich und ſchwarz gewölkter auch etwas gleichſam gemaſerter Serpentin-Marmor von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

37 a dito.

38 Grau, verſchieden grünlich und gleichſam ſchwarz gemaſerter Serpentin-Marmor von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

39 Grau, mit verſchieden grün geſprenkelter Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Flecken und zarten Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

39 a. b. dito.

40 Grauer mit verſchiedenem grün geſprenkelter Serpentin-Marmor, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

41 Grauer Serpentin-Marmor, mit grünlichen und ſchwärzlichen kleinen Wolken und grüngrauen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

42 Grünlich, ſchwärzlich und grau gewölkter Serpentin-Marmor, mit vielen ſchwarzen Flecken und zarten grauen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

42 a dito.

43 Faſt ganz weiſſer Serpentin-Marmor, pol. Taf. 2. 2 1/2 Zoll.

No. 44 Grünlichweiſſer Serpentin-Marmor, mit ſchwärzlichen Streifen und dunkelgrauen Flecken, pol. Täf. 2. 2 1/2 Zoll

45 Grünlicher Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen und grünen Adern, auch kleinen ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

45 a dito.

46 Schwarz grünlicher Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Adern und gleichen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

46 a dito.

47 Hellgrünlich grauer Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Flecken und Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Z.

48 Grünlicher Serpentin-Marmor mit kleinen ſchwarzen Flecken und zarten ſchwarzen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll

49 Hellgrünlicher Serpentin-Marmor, mit ganz zarten ſchwarzen Flecken und ſchwarzen übereinander laufenden Streifen, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

50 Schwärzlich mit grau vermiſchter Serpentin-Marmor, mit ſtarken ſchwarzen Streifen und ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

51 Grünlicher Serpentin-Marmor, mit häufigen zarten und groben ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll

52 Blaulichgrauer Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Adern und Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

No. 53 Grünlich und bläulichgrünlicher Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

54 Verſchieden grünlicher Serpentin-Marmor, mit ſtarken ſchwarzen Adern und zarten ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

55 Heller etwas grünlichgelber Serpentin-Marmor, mit ſtarken ſchwarzgrünen Adern und kleinen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

56 Bläulichgrüner Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Wolken, Adern und Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

57 Braungrünlicher Serpentin-Marmor voller ſchwarzen unordentlichen Adern und groſſen runden ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

58 Braungrün mit dunkelroth gemiſchter Serpentin-Marmor, mit weiſen Adern und ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

58 a dito.

59 Grauer hornfarbiger Serpentin-Marmor, mit dunkelbraunen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

60 Blaßrother glimmernd gefleckter Serpentin-Marmor, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

61 Dunkelbrauner, grünlicher mit etwas roth geſprenkelter Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

61 a. b. c. d. dito.

62 Schwarz, dunkelgrauer mit vielem roth gewölkter Serpentin-Marmor, mit häufi-

gen ſchwarzen Flecken auch etwas wei-
ſen Adern, von Zöblitz in Sachſen,
pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

No. 62 b. c. d. e. f. dito.

63 Schwärzlicher mit ſehr vielem hochroth geſprenkelter und gefleckter Serpentin-Marmor, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

64 Schwärzlicher Serpentin-Marmor, mit rothen von grünlichgelb durchſtrichenen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

64 a dito.

65 Röthlich ſchwarzer Serpentin-Marmor, mit rothen gleichſam goldlaſirten Streifen und mit ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2 2. Zoll.

65 a. b. c. dito.

66 Schwarzgrünlicher Serpentin-Marmor, mit rothen Adern auch etwas Wolken, und mit ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

66 a. b. c. dito.

67 Dunkelgrünlicher Serpentin-Marmor, mit rothen Wolken, ſchwarzen Adern und Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

68 Schwärzlicher Serpentin-Marmor, mit dunkelrothen Wolken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

69 Braungrüner Serpentin-Marmor mit grün und ſchwarzen, durch quer überlaufende rothe Adern durchſchnittenen Streifen mit ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

70 Schwarzer Serpentin-Marmor mit rothen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll

No. 71 Schwarzgrünlicher Serpentin-Marmor, mit gelblichen gleichſam mit Gold laſirten Wolken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

72 Schwarz und grauer Serpentin Marmor, mit ſchwarzen Flecken und rothen Wolken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2. Zoll.

73 Schwarz und grauer Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Flecken, rothen Wolken, ſchwarzen, weiſen und grünlichen Streifen, von Zöblitz in Sachſen, pol Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

74 Grünlicher mit ſchwarz geſprenkelter Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Flecken und rothen Adern, von Zöblitz in Sachſen, pol. Taf. 1 1/2. 2 Zoll.

74 a dito.

75 Grünlicher Serpentin-Marmor, mit zarten bläulichen Adern und ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2 2. Zoll.

76 Grünlicher zart geſprenkelter Serpentin-Marmor, mit hochrothen Flecken und Wolken, ingleichen häufigen ſchwarzen Flecken, von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

77 Grau grünlich und röthlich geſprenkelter Serpentinmarmor mit ſchwarzen Flecken von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

78 Grünlich grauer Hornfarbigter Serpentinmarmor mit ſchwarzen Flecken von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2. Zoll.

79 Grünlichgrauer Serpentinmarmor mit zarten gelben Adern und ſchwarzen Flecken von Zöblitz in Sachſen, pol. Täf. 1 1/2. 2 Zoll.

No. 80 Schwarzer mit grau und grünlich geſprenkelter Serpentinmarmor von Holdham im Bayreuthiſchen, pol. Täf. 2 3/4 Zoll.

81 Hellgrünlichgelber Serpentinmarmor etwas dunkel gewölkt mit groſen ſchwarzen faſt ganz runden Fleckem, pol Täf. 3. Zoll 1. Lin. 2. Zoll 3. Lin. von Zöblitz aus dem Brettmühlbruch.

82 Schwarzer Serpentinmarmor mit eingeſprenkten noch dunkelern ſchwarzen runden Flecken und zarten ganz weiſen Adern vom Stollen bey Zöblitz, pol. Täf. 3. Zoll und 2. Zoll 2. Lin.

83 Schwarzrother Serpentinmarmor mit eingeſprenkten ſchwarzen mit zartem weiß eingefaßten Flecken, vom alt Braun bey Zöblitz, pol. Täf. 3. Zoll und 2. Zoll 2. Lin.

84 Grünlich oder Olivenfarbiger Serpentinmarmor mit groſen und kleinen ſchwarzen und braunrothen Flecken von Zech bey Zöblitz, pol. Täf. 3. Zoll und 2. Zoll 2. Lin.

85 Dunkel Olivenfarbiger mit dunkelroth gewölkter und mit ſchwarzen Flecken geſprenkelter Serpentinmarmor vom Meiſterrothenbruch bey Zöblitz, pol. Täf. 3. Zoll und 2. Zoll 2. Lin.

86 Etwas grünlichgrauer Serpentinmarmor mit breiten und ſchmalen ſchwarzen und ſchwarzgrünen Adern und einigen ſchwarzen Flecken von Mittelaltgrün bey Zöblitz, pol. Täf. 3. Zoll u. 2. Zoll 2. Lin.

87 Grau und ſchwarz gewölkter Serpentinmarmor mit eingeſprenkten häufigen ſchwarzen meiſt runden Flecken und zarten ſchwarzen Adern von Oberaltgrün bey Zöblitz, pol. Täf. 3. Zoll und 2. Zoll 2. Lin.

No. 88 Grünlichgrauer Serpentinmarmor mit breiten irregulairen ſchwarzen mit grün ſchattirten Adern und kleinen ſchwarzen Flecken von Regerichen bey Zöblitz, pol. Tåf. 2. Zoll und 2. Zoll 2. Lin.

89 Hellgrau mit ſchwarz geſprenkelter Fettſtein aus Norden, pol. Tåf. 2 1/3 Zoll.

90 Grünlichgrauer etwas glimmerender Fettſtein aus Norden, geſchliffen Tåf. 2 1/3 Zoll.

91 Grünlicher Fettſtein mit ſchwarzen glänzenden Flecken und etwas Kieß, pol. Tåf. 2 1/3 Zoll.

92 Grauer mit etwas ſchwarz vermengter ziemlich unreiner Fettſtein aus Norden, geſchl. Tåf 2 1/3 Zoll.

93 Grünlicher mit ſchwarz geſprenkelter ungleich harter Fettſtein aus Norden, Tåf. 2 1/3 Zoll.

94 Weiß und grünlichgrauer etwas glimmernder Fettſtein aus Norden, Tåf 2 1/3 Zoll.

95 Grünlich weiſer mit grünlichen Flecken geſprenkelter ziemlich feiner Fettſtein aus Norden, pol. Tåf 2 1/3 Zoll.

96 Schwarzer geſprenkelter Fettſtein mit weiſen Adern aus Norden von Laland, pol. Tåf. 2 1/3 Zoll.

97 Grauer ziemlich unreiner Fettſtein mit dunkelgrauen Flecken geſprenkelt aus Norden, Tåf. 2. Zoll.

98 Schwarzer Fettſtein mit grauen Wolken und weiß geſprenkelt auch weiſen Adern aus Norden, pol. Tåf. 2 1/3 Zoll.

99 Grüngelber etwas durchſichtiger ſogenannter Talkſtein aus Grönland, pol. Tåf. 2. 3. Zoll.

100 Weißgrauer ſogenannter Norwegiſcher Talkſtein, pol. Tåf. 3. 3. Zoll.

100 a dito.

No. 101 Klarer feiner fleiſchfarbiger Fettſtein aus China, pol. Tåf. 1 2/3 Zoll.
102 Dunkelfleiſchfarbiger Fettſtein mit etwas ſchwårzlichen Flecken aus China, pol. Tåf. 2 1/2 Zoll.
103 Dunkelfleiſchfarbiger Fettſtein mit ſchwarzen wolkichen Flecken aus China, pol. Tåf. 1 3/4. 2 Zoll.
104 Weiſer Fettſtein mit grauen Adern aus China, pol. Tåf. 2 1/4 Zoll.
105 Grauer Fettſtein mit braunröthlichen Adern und Wolken aus China, 2. 2 1/4 Zoll.
106 Blauröthlicher Fettſtein mit ſchwarzen Flecken aus China 1 1/2. 1 3/4 Zoll.
107 Röthlichweiſer Fettſtein mit rothbraunen Adern aus China, 1 1/2. 1 3/4 Zoll.
108 Weißröthlicher Fettſtein etwas ſchwårzlich geſprenkelt aus China, 1 3/4 Zoll.
109 Grünlichweiſer Fettſtein, pol. Tåf. 2. Zoll.
110 Blaulicher Fettſtein aus China.
111 Roher fleiſchfarbiger Fettſtein aus China.
112 Mit Glimmer und Eiſenerz vermiſchter Schörlſtein aus Seeland in Norden.
113 Schwarzer criſtalliſirter Schörl oder Baſalt von Portsgrund in Norwegen.
114 Grüner Schörlſtein von Kolmore-Eiſengrube in Weſtmanland in Schweden.
115 Grüner criſtalliſirter Schörl mit Quarz vom Eisvoldiſchen Eiſenwerk in Norwegen.
116 Unpolirter ſchwarzer Schörlſtein mit weiſen dünnen Feldſpath-Theilgen, aus Seeland in Norden.
117 Dunkelgrüner Schörlſtein mit wenig Eiſenerz und Quarz von Kongsberg in Norwegen.
118 Bergkork mit Bergpech und Spath von Dannemora in Schweden. Extra ſelten.
119 Asbeſt aus Oſtindien.
120 Unreifer Asbeſt aus Sachſen.

No. 122 Grünlicher unreifer Asbeſt von Zöblitz in Sachſen, wie er daſelbſt im Erzgebürg zwiſchen dem Serpentinſtein gefunden wird.

123 Reifer Asbeſt, aus Grönland.

124 Ein groſes Stück von Norwegiſchen reifen Asbeſt.

125 Ein Stück Leinwand von geſponnenen und gewebten Asbeſt, 7. 2 Zoll, nebſt einem Stück rohen Asbeſt, daraus es verfertigt worden.

126 Ein groſes Stück ſchwarz grüner unreifer Asbeſt von Zöblitz in Sachſen.

127 Papier von Asbeſt.

128 Asbeſt-Flachs, aus Cyprea.

129 Bergleder.

130 Steinmark, wie ſolches im Erzgebürg bey Zöblitz unter und zwiſchen dem Serpentin gefunden wird.

130 dito.

131 Asbeſt in Marmorſtein, aus England.

132 Federweiß, von Frickenhauſen in Franken.

133 Federweiß, von Jbesheim in Franken.

134 Bergleder auf einem weiſen gewürfelten Spath von Chriſtiani 4ti Grube, Kongsberg in Norwegen. Komt ſehr ſelten vor.

135 Schmierſtein, mit Reißbley, von Thierkheim am Fichtelberg.

136 Schmierſtein mit Bleyadern, vom Fichtelberg ohnweit Wohnſiedel.

137 Olivenfarbiger Serpentin-Marmor, mit ganz kleinen ſchwarzen Flecken, und irregulairen braun rothen Adern, vom klein Zucher, bey Zöblitz, pol. Täf. 2 Zoll 3 Lin. 1 Zoll. 10 Lin.

138 Olivenfarbiger Serpentin-Marmor, mit ſehr zarten ſchwarzen Geäder und breiten irregulairen, braun rothen Adern, von Zucker, bey Zöblitz pol. Täf 2 Zoll und 1 Zoll 6 Lin.

No. 139 Oliven und dunkel gewölkter Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen und rothbraunen Flecken von Zech bey Zöbliz pol. Täf. 2 Zoll. 3 Lin. und 1 Zoll. 10 Lin.

139 a dito.

140 Grau mit ſchwarz gewölkter mit hochroth und eingeſprenkten ſchwarzen Flecken, von Altrothen-Bruch, bey Zöbliz, pol. Täf. 2 Zoll. 3 Lin. und 1 Zoll. 10 Lin.

141 Braunroth mit ſchwarz gefleckter Serpentin-Marmor, vom Churfürſtl. rothen, bey Zöbliz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1 Zoll. 10. Lin.

142 Schwarzbraun roth mit ſchwarz gewölkter Serpentinmarmor, vom Meiſter-Rothen bey Zöbliz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

143 Hellgrünlich gelber Serpentin-Marmor mit kleinen ſchwarzen Flecken von Zöbliz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

144 Schwärzlich grauer Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen mit Oliven eingefaſten Adern, und kleinen ſchwarzen Puncten, von dem Bretmühlbruch, bey Zöbliz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

145 Schwarz grünlicher Serpentin-Marmor, mit eingeſprenkten ſchwarzen Flecken, vom Siebenſchläfer bey Zöbliz, pol. Täf. 2 Zoll. 3. Lin. und 1 Zoll. 10. Lin.

146 Hell Olivenfärbiger Serpentin-Marmor, mit häufigen ſchwarzen irregulairen Adern und ganz ſchwarzen Flecken, von Zöbliz pol. Täf. 2. Zoll 3. Lin und 1. Zoll. 10. Lin.

147 Schwärzlicher Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen in grau eingefaßten Adern und eingeſprenkten braunrothen in grau gefaß-

gefaſten Flecken, vom neuen Glück, bey Zöblitz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

No. 148 Hellgrauer Serpentin-Marmor, mit etwas ſchwarz gewölkt, mit faſt geraden ſchmalen ſchwarzen Streifen und kleinen Flecken, vom Mittel-Alt-Grün, bey Zöblitz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

149 Dunkel und ſchwarz gewölkter Olivenfarbigter Serpentin-Marmor, mit ſchwarzen Adern und Flecken, vom Altenſchwarzen, bey Zöblitz, pol Täf. 2 Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

150 Hell grünlich grauer Serpentin-Marmor, mit kleinen ſchwarzen Flecken, von Zöblitz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

151 Verſchieden grünlicher Serpentin-Marmor, mit ſchmalen und breiten ſchwarzen Adern, und kleinen ſchwarzen Flecken vom Regerich, bey Zöblitz, pol. Täf. 2. Zoll 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

152 Grauer Serpentin-Marmor, mit groſen und kleinen ſchwarzen Flecken, von der ſchönen Jungfer, bey Zöblitz, pol. Täf. 2. Zoll. 3 Lin. und 1. Zoll 10. Lin.

153 Schwarz grünlicher Serpentin-Marmor, mit kleinen ſchwarzen Flecken, vom Mausfahlen, bey Zöblitz, pol. Täf. 2. Zoll 3. Lin und 1. Zoll. 10. Lin.

145 Schwarzgrauer Serpentin-Marmor, mit zarten ſchwarzen Querſtrichen und eingeſprenkten ſchwarzen Flecken, von der Leiche, bey Zöblitz, pol. Täf. 2. Zoll. 3. Lin. und 1. Zoll. 10. Lin.

155. Dunkelbraun gelber Serpentin Marmor, mit ſchwarzen Flecken, von Zöblitz pol. Täf. 2. Zoll. 1. Zoll. 7. Lin. breit.

No. 156 Olivenfarbiger Serpentin-Marmor, mit meiſt netzförmig gezogenen ſchmalen ſchwarzen Adern und ſchwarzen Flecken, von Räucheeichen bey Zöblitz, pol. Taf. 2 Zoll 3 Lin und 1 Zoll 10 Lin.

157 Grünlich und ſchwarzſtriefigt gewölkter Serpentin-Marmor mit breiten und ſchmalen ſchwarzen Adern und Flecken, vom harten Hahn bey Zöblitz, pol. Taf. 2 Zoll 3 Lin. und 1 Zoll 10 Lin.

158 Braungrüner Serpentin-Marmor, mit breitſtreifig olivenfarbiger Asbeſtiſcher Ader und groſen ſchwarzen Flecken, vom Stollen bey Zöblitz, pol. Taf. 2 Zoll 3 Lin und 1 Zoll 10 Lin.

159 Unpolirter grün geſtreift und ſchwarz gefleckter Serpentin-Marmor, mit unreifen Asbeſt, von Zöblitz.

159 a. b. dito.

160 Unpolirter grau und grüner Serpentin-Marmor von Zöblitz.

161 Schiefricher ſchwarzer Baſaltes mit untermiſchten weiſen Spathadern, aus dem Heſſendarmſtädtiſchen, in der Gegend von Gieſſen.

162 Eine vermiſchte Stufe von Granatkörnern und Schörl, nebſt Spath und auf der andern Seite mit Bergleder bedeckt, von der groſen Grube auf Soelberg in Norwegen.

162 dito.

163 Sehr ſonderbar gewachſener ſchwarzer Schörl mit Kalchſpath, vom Segen Gottes auf Lövoldt in Norwegen.

163 dito.

164 Schwarzgrüner criſtalliſirter Schörl oder Baſalt, auf Langſeven bey Ahrendal in Norwegen.

164 dito.

No. 165 Criſtalliſirter ſchwarzer Schörl oder Baſalt, in Eiſenerz auf Langſeven, bey Ahrendal in Norwegen.

166 Criſtalliſirter Schörl, in mit Spath vermiſchtem Eiſenerz auf Langſeveu bey Ahrendal in Norwegen.

NB. Mehrere Arten von Schörl zeigen ſich in den Nordiſchen Eiſenſtufen.

167 Schwarzgrüner Serpentin, mit groſen weiſen Flecken, die etwas unrein ſind, nebſt eingeſprengten Granaten von Zöblitz, pol. Täf. 1 Zoll 10 Lin. breit, 2 1/2 Zoll hoch.

168 Grünlich weiſer unreifer (vielleicht verwitterter) Serpentin, ſo ganz weich, mit eingeſprengten unreifen Granaten. Man nennt dieſe Bergart in Zöblitz Mehlſtein, von dito.

169 Unreifer Asbeſt von Zöblitz in Sachſen, läſt ſich ſchon einigermaſen in Fäden theilen, wenigſtens mehr als No. 123.

170 Schörl von Eubenſtock in Sachſen.

171 Serpentin-Marmor (Marmor Serpentinum) aus Schweden, von Weßmanland aus der Grube Salberg.

172 Corneus criſtalliſatus, aus Schweden von Sodermanland, aus der Grube Tunaberg.

173 Bergleder aus Schweden von Upland, aus der Grube Dannemora.

174 Bergkork aus Schweden von Weßmanland, aus der Grube Salberg.

175 Bergleder auf Spath, aus Norwegen.

176 Bergfleiſch aus Orthal in Norwegen.

177 Feiner reifer Asbeſt aus Arabien.

178 Bergkork zwiſchen ſpathiſchen Kruſten, aus Danemora in Schweden. Iſt ſehr ſelten.

179 Serpentinſteinartige angeſchliffene Tafel aus Norwegen, 4 Zoll 8 Lin. hoch, 3 Zoll 4 Lin. breit.

No. 180 Asbeſt, auf welchen man ohne weitere Zubereitung ſchreiben kann, aus denen Gruben zu Idria. Iſt etwas ſehr ſeltenes.

181 Schörl in einem Stück Feldſpath, von Königsberg in Norwegen.

182 Angeſchliffenes und polirtes Täfelgen aus Talchſtein und eingeſprenkten Schörl aus Grönland, 2 Zoll 3. Lin. breit und lang.

183 Katzenſilber aus dem Waldeckiſchen.

184 Grüner Glimmer (ſiehet in etwas dem grünen Bleyſpat in der Ferne ähnlich) mit brauner Ocker und Gneis, von St. Johann Georgenſtadt im Erzgebürge.

185 Molybdena aus Neu-England.

186 Ganz ſchwarze Molybdena aus Schottland.

187 Baſalt vom Habichtsberg bey Caßel.

187 dito eine etwas andere Art.

NB. die beſonders in dem einen Stück befindlichen Quarzkügelchen ſind des Ferbers Schörlkörner.

188 Baſalt von Nicolsberg bey St. Annaberg im Erzgebürge.

# VI. Salia. Salzarten.

Wall. G. 27 - 35. p. 215. ſeqq.

No. 1 Gegrabenes Salz aus Steyermark.
2 Weiſer Salzſtein von Halle im Innthal in Tyrol.
3 Rother Salzſtein von Hallein am Fluß Salza im Salzburgiſchen.
3a dito von Gemünd aus Oberöſterreich.
4 Polniſches gegrabenes Salz
5 Brennbarer Stein von Pirmeſenz.
6 Weiſer Vitriol.
7 Obere Lage von Alaunerde von Kragenthal im Canton Ury in der Schweitz. vid. No 2.
8 Weiſer Salzſtein aus Ungarn.
9 Grauer Salzſtein oder ſogenannter Kern von Innthal in Tyrol.
10 Grauer Salzſtein aus dem neuen Haaftgebürg in Tyrol.
11 Vermiſchter rother Salzſtein von Hall im Innthal im Tyrol.
12 Miſi Veterum, aus dem Rammelsberge.
13 Vitriol von Admunter.
14 Rother oder Römiſcher Alaun.
15 Gegrabener natürlicher Vitriol aus Ungarn.
16 Engliſcher oder grüner Vitriol.
17 Alaun und Vitriolhaltiger Anſchuß aus dem Erzengel vom Stahlberg im Zweybrückiſchen.
17 dito auſſer Glas.
17 dito.
17 dito.
18 Gereinigter Vitriol aus Ungarn.
19 Rother Salzſtein von Hall im Innthal in Tyrol.

No. 20

No. 20 Vitriol aus Salzburg.
21 Blauer, vulgo Cypriſcher Vitriol.
22 Roher gemeiner Alaun.
23 a Vitriolerz mit Kupfer und Bleyerz, von der langen Heck in der Grafſchaft Wiedrunkel.
23 Haarſalz von Idria im Herzogthum Crain.
24 Vitriolhaltige Kupfer- und Silber-Stuffe, von der langen Heck im Wiedrunkliſchen.
24 Miſy veterum, aus dem Rammelsberg wie No. 2.
25 Vitriolhaltige Kupferſtuffe von der langen Heck im Wiedrunkliſchen.
26 Schwarze Alaunerde aus dem Waldeckiſchen.
27 Ein ſchöner Aufſatz von vereinigten Salzzapfen.
28 Vitriol aus dem Würtembergiſchen.
41 Alaun in Criſtallen.
42 Alaunerde von Kragenthal im Canton Ury in der Schweitz vid. No. 7.
43 Vitriolſtuffe von Zöblitz im Sächſiſchen Erzgebürge.
43 dito.
44 Steinſalz in grauem Gipsgebürge, von der Stadt Sulz im Würtembergiſchen aus dem Stollen des Salzwerks.
46 Vitriolzapfen von Schemnitz in Ungarn.
47 Gewachſener Alaun aus dem Canton Ury.
48 Zinkvitriol von Tarvis in Cärnten.
48 dito.
49 Grüner Salzzapfen aus dem Rammelsberg, am Harz.
50 Weiſer Vitriolzapfen aus dem Rammelsberg am Harz.
51 Rother Atramentſtein aus dem Rammelsberg am Harz
52 Grauer vielfarbigter Atramentſtein aus dem Rammelsberg bey Goßlar am Harz.
53 Etwas Alaunhaltiger grüner Eiſenvitriol.

# VII. Sulphura. Schwefelarten.

## a) Bitumen. Bergfett.

Wall. Mineral. Gen. 36. & 37. p. m. 250. ſeqq.

No. 1 Harte Steinkohle von Kullen, ohnweit Helſingburg in Schonen.
Lithanthrax durior. Schiſtus carbonarius. Wall. Spec. 208. var. 1. p. m. 257.
2 Harte Steinkohle von ohnweit Kettwein, in Unter-Oeſterreich, Crems gegenüber.
3 Steinkohle von ohnweit Herſtal im Lüttichiſchen.
4 Mit Marcaſit verſetzte Steinkohle von Eſchweiler am Fluß Dente, im Herzogthum Jülich.
5 Mit Kieß geſprenkte Steinkohle aus der ohnweit Lüttich gelegenen Grube, la Conference genannt.
5 dito.
6 Steinkohle von der Saar, ohnweit Saarbrücken.
6 dito.
6 dito.
7 Steinkohle aus Schottland.
8 Mit Pfauenhälzigen Farben ſpielende Steinkohle aus dem Saarbrückiſchen, aus der ſogenannten Warndgrube, oder dem Refier von Warnd.
8 dito.
9 Steinkohle, von der Gegend der Saar, die häufig in die Gegend Coblenz gebracht werden.
10 Steinkohlen aus dem Waldeckiſchen.
10 dito.
10 dito.

No. 11 Steinkohlen, die am Goldſtein, ohnweit Frankfurt gefunden worden.
11 dito.
12 Steinkohle von Mühlheim in der Ruhr.
13 Durchbrenntes Holz vom Goldſtein, ohnweit Frankfurt.
14 Steinkohle aus dem Waldeckiſchen.
15 Steinkohle aus dem Muſchel-Marmorbruch bey Altdorf.
16 Steinkohle oder wohlgegrabenes unterirrdiſches Holz.
16 dito.
17 Gagath aus Ißland.
Bitumen duriſſimum lapideum purum. Gagas. Succinum nigrum. Obſidianus lapis. Gemma Samothracea Plinii. Gangitis. Strab. Wall. Mineral. Sp. 207 p. m. 259.
17 dito ein ſehr groſſes viereckigtes Stück
18 Ein ſehr groſſes und ſchönes Stück ſchwarzer Gagath von Bornholm. Gagas, uti No. 17.
19 Steinkohle aus Schottland.
20 Steinkohle aus Cork in Irland.
20 dito.
21 Steinkohle von Newcaſtle in England.
21 dito.
22 Steinkohle aus England.
23 Gagath aus dem Herzogthum Würtemberg.
24 Bergharz aus dem Herzogthum Würtemberg.
26 Mit ſchönen Regenbogen-Farben ſpielende Steinkohle, ganz groſſes Stück.
26 dito kleine Stücke.
26 dito.
27 Steinkohle von Neuborn in der Oberfelders Strecke bey Obernhof in dem Fürſtenthum Oranien-Naſſau.

No. 28 Mit Regenbogenfarben ſpielende Steinkohle aus dem Saarbrückiſchen.

29 Ein Steinkohlen ähnliches Gewächſe, von den Alten Cretiſche Erde genannt, wird zu Weyer in einem feſten Kalkgeſtein gefunden. NB. Soll zum trocknen der Wunden gebraucht werden.

30 Lithanthrax aus Schweden von St. Aene, aus der Grube Poſerup.

31 Mit allen Farben ſchön pfauenſchweifigt ſpielende Steinkohle aus dem Saarbrückiſchen.

32 Steinkohlen mit Regenbogenfarben, aus dem Duttweiler Berg, zwey Stunden von Saarbrücken.

32a dito.

32b dito.

## b) Succinum. Bernſtein.

71 Ein Stück von 3. Zoll lang, 2. Zoll breit wachsgelber undurchſichtiger Bernſtein. Succinum opacum flaveſcens. Wall. Mineral. Sp. 209. var. 2. p. m. 263.

72 Eine ſehr fein en bas relief bearbeitete Flaſche von gelben undurchſichtigen Bernſtein, 4 1/2 Zoll hoch und 1 1/2 Zoll breit.

73 Polirtes Täfelgen von halb durchſichtigen etwas gewölkten gelben Bernſtein, 1 1/2 Zoll, 3/4 Zoll.

74 Gelber klarer Bernſtein mit gelben undurchſichtigen Wolken, pol. Täf. 1 1/2. Zoll, 1 Zoll.

77 Polirtes Täfelgen von undurchſichtigem weiß mit gelb geſtreiften Bernſtein, 1 1/2 Zoll, 3/4 Zoll.

78 Polirtes Täfelgen von undurchſichtigem weiß mit gelblich gewölkten Bernſtein, 1 1/2 Zoll, 3/4 Zoll.

No. 79 Polirtes Täfelgen von klaren Citrongelben Bernſtein, 1 1/2 Zoll, 1 Zoll.
Succinum pellucidum citrinum. Wall. Sp. 208. var. 3. p. 261.
80 Polirtes Täfelgen von Lichtgrünen ganz klaren Bernſtein, 2 3/4 Zoll, 1 Zoll.
81 Polirtes Täfelgen von dunkelrothem klaren Bernſtein, 2 Zoll, 1 Zoll.
Succinum pellucidum obſcure rubrum. Wall. Sp. 208. var. 5. p. 201.
82 Polirtes Täfelgen von klarem Citrongelben Bernſtein, 1 1/2. 1 Zoll. Wie No. 79.
83 Polirtes Täfelgen von ganz klarem grünen Bernſtein, noch etwas dunkler als No. 76. 2 3/4. 1 Zoll.
84 Polirtes Täf. von dunkelrothem klaren Bernſtein etwas lichter als No. 81. 1 1/2. 1. Zoll.
85 Ein Tabacſtopfer von gelben klaren Bernſtein mit weiſen undurchſichtigen eingefaßt.
86 Ein Tabacpfeiffenſtopfer von gelbem klaren Bernſtein mit vielen fremden Körpergen vermiſcht, und mit weißlichen undurchſichtigen eingefaßt.
87 Ein polirtes Täf. von gelben klaren mit etwas wenigen klaren vermiſchten Bernſtein 2. 1 1/4 Zoll.
88 Polirtes Täf. von undurchſichtigen weiß und hoch Citron gelben gewölkten Bernſtein 1 1/4. 1. Zoll.
89 Ein Stück goldgelben klaren Bernſtein, darinn auſſer einem Inſect noch unterſchiedene vermiſchte fremde Cörper.
90 Goldgelber klarer Bernſtein mit einem darinn eingeſchloßenen fliegenden Inſect.
91 Goldgeber klarer Bernſtein, mit einem darinnen enthaltenen Inſect,

No. 21 Marcaſit.
22 Schwefelkieß.
22 dito.
22 dito.
23 Schwefelkieß aus der gemeinen Zeche im Dillenburgiſchen.
23 a dito.
23 b dito.
23 c dito ein ganz groſer Bülle.
24 Schwefelkieß in Würfel, ſo goldhaltig ſeyn ſoll aus Jndien.
25 Druſig gewachſener criſtalliſirter Kieß auf Quarz von dem Harz.
26 Kießbälle aus dem Naßau-Dillenburgiſchen von der gemeinen Zech.
26 dito.
27 Kieß in dunkelgrünem Schörlſtein eingeſprenkt aus Schweden.
28 Kießball von dem Calvariberg bey Burn im Stift Paderborn.
29 Eiſenkießfeuerſtein, werden aus Franken gebracht, wohl aber in der Schweitz gefunden und auf die alte deutſche Büchen gebraucht.
29 dito.
30 Criſtalliſirter Kieß in Schiefergeſtein.
31 Kieß, welche einen Rohſtein geben.
32 Schwefelhaltiger Waſſerſatz aus der warmen Bädern zu Bourtſcheidt, gleich vor den Thoren der Stadt Aachen.
Sedimentum Sulphureum ex thermis Borcetanis prope Aquis granum.
32 dito.
32 dito.
33 Rafinirter Schwefel von Huuswig in Jßland.
34 Rother durchſichtiger Schwefel.
35 Kießball von Courtagnon in Champagne.

No. 6.

No. 36 Gediegener natürlicher Schwefel, von Huuswig in Jßland.
37 Kieſsball oder Marcaſit.
37 dito.
38 Marcaſit, derb criſtalliſirter Kieſs.
39 Blaſsgelber criſtalliſirter Kieſs von Zöblitz in Sachſen.
40 Criſtalliſirter Kieſs.
41 Schwefel-Kieſs.
42 Marcaſit.
42 dito.
43 Schwefel-Kieſs in weiſem Spath von Herimius-Glück bey Saalfeld.
44 Marcaſite.
45 Marcaſiten mit etwas gediegenem Silber in Kalkſpath, von Kongsberg in Norwegen.
46 Eine ſchöne Stuffe von grün violetten Fluſsſpat mit groſſen und kleinen Marcaſiten und angeflogenem Schwefel-Kieſs, in Silberhaltiger Bergart, von Kongsberg in Norwegen.
47 Schwefel-Kieſs von Stolzenburg, ohnweit Luxenburg.
49 Waſſer Kieſs von Biber in der Grafſchaft Hanau.
50 Waſſer Kieſs von der Wetterſeite in dem Lochborn zu Biber in der Grafſchaft Hanau, die etwas Schwefel und Eiſen hält.
51 Schwefel-Kieſs von Boll im Würtembergiſchen.
51 dito.
52 Kupfer und etwas Bleyhaltiges Erz mit Kieſs, von Neuborn bey Oberhof an der Lahn.

# VIII. Semimetalla. Halbmetalle.

## a) Hydrargyrum & Cinnaberis. Queckſilber und Zinnober-Erze.

Wall. G. 40. p. 282. Sepp.

No. 1 Zinnober-Erz, vom Moſchellandsberg, aus dem Pfalzzweybrückiſchen im Ober-Amt Meißenheim.
2 Queckſilber-Erz, vom Limberg im Zweybrückiſchen Ober-Amt Meißenheim.
3 Zinnober-Erz, aus dem Zweybrückiſchen.
5 Zinnober-Stuffe, mit Marcaſit und Druſen-Erz aus Ungarn.
6 Zinnober-Erz, mit feiner Gilft, in Glasglanz.
7 Queckſilber-Erz, vom Vertrauen zu Gott am Moſchellandsberg, im Zweybrückiſchen.
7 a dito ſonderbar rar mit blau und grün durchwachſen.
8 dito.
9 Extra ſchön Zinnober-Erz, von der Pfälzer Wolfſteiner Theodors Erzluſt, im Zweybrückiſchen.
10 Queckſilber-Erz, vom Stahlberg im Zweybrückiſchen.
10 dito.
11 Zinnober-Erz, von Mörsfeld, aus dem 4ten Geſtäng im alten Werk.
12 Verwitterte Zinnober-Stuffe, aus Ungarn.
13 Zinnober-Erz, von Moſchel Zeche Erz-Engel, in dem Herzogthum Zweybrücken.
14 Zinnober-Erz-Stüffgen.
15 Reichgoldhaltige Zinnober-Stuffe aus Ungarn.

No. 16 Queckſilber-Erz, von Reiffenberg, 2 Stund von groß Poland.
17 Sehr ſchöne Zinnober-Stuffe, aus dem Zweybrückiſchen, von Wolfſtein.
18 Zinnober-Erz.
19 Zinnober-Erz, aus dem Pfälziſchen von Moersfeld mit Kieß und Spath verſetzt, aus der neuen oberſten Grube.
19 dito.
20 Queckſilber-Stuffe, von Stahlberg, Zeche Erz-Engel in dem Zweybrückiſchen.
21 Derbe Zinnober oder Queckſilber-Stuffe von Moersfeld, 3. Stund von Alzey in dem Chur-Pfälziſchen.
22 Unvergleichlich ſchöne und reichhaltige Stuffe, mit gewachſenem Queckſilber und Mercurial-Criſtallen auf Steinkohlen, von Moersfeld, im Churpfälziſchen.
23 a Zwey extra ſchöne auf einander paßende
23 b Queckſilber-Stuffen, in deren Mitte, eine reiche Ader von gediegenem Queckſilber, von Moersfeld, im Chur-Pfälziſchen.
24 Queckſilber-Stuffe, mit Kieß von Moersfeld im Chur-Pfälziſchen, aus dem neuen oder Haupt-Werk.
24 dito.
25 Zinnober-Erz, in weißen glänzenden Gebürge, mit häufig eingeſprenkten Marcaſit, von Markirchen, in Lothringen.
26 Zinnober-Erz, in Kieß und Agath-Adern, sehr ſelten gewachſen, von dem Hundsrück aus dem Zweybrückiſchen.
27 Queckſilber-Erz, aus Iſtrien.
28 Zinnober-Erz-Stuffe, von dem Heybüſcher Mercurial-Bergwerk, in der Pfalz.
29 Queckſilber-Erz, aus Iſtrien.
30 Queckſilber-Erz, vom Stahlberg, in dem Zweybrückiſchen.

No. 31 Gediegen gewachſenes Queckſilber in ſeiner Mutter, von Moersfeld, in dem Pfälziſchen.

31 dito extra groß.

32 Gelbes Queckſilber-Erz, aus der Pfalz, von dem Orbiſer Werk.

33 Extra ſchöne Queckſilber-Stuffe, mit gediegenem gewachſenem Mercurius und Zinnober, mit blau und grün durchmiſcht, von Moſchellandsberg.

34 Reichhaltige Queckſilber-Stuffen, mit kleinen zarten Tropfen, von gediegenem Queckſilber von Hydria, aus Böhmen.

35 Zinnober-Erz, in reichhaltiger Eiſen-Stuffe.

36 Queckſilber-Erz, aus dem Moersfeldiſchen im Pfalzzweybrückiſchen, wie No. 11.

37 Queckſilber oder Zinnober-Stuffe, von Wolfſtein, in dem Zweybrückiſchen.

37 dito extra groß.

38 Gediegen gewachſener Zinnober in einer Mercurial-Stuffe von Wolfſtein, in dem Zweybrückiſchen.

38 dito.

39 Groſe Mercurial-Stuffe in Feuerſtein Gebürg im Aethenbacher Mercurial-Bergwerk, bey Kirchen-Poland.

40 Derbes Mercurial-Erz in weiſen Gebürg in dem Altheubuſcher Mercurial Bergwerk, bey Orbis und Kirchen-Poland.

42 Mercurial-Stuffe in kurzſpeiſtaem Horngebürg, iſt derbes Mercurial-Erz mit etwas Hornſtein-Gebürge in dem Altheubuſcher Mercurial-Bergwerk, bey Kirchen-Poland.

43 Mercurial-Erz, aus weiſem Gebürg, vom Altenheubuſcher Mercurial-Bergwerk, bey Kirchen-Poland.

No. 44

No. 44 Etwas ſeltene Queckſilberſtuffe in gelben Muten aus dem Altheubuſcher Mercurialbergwerk bey Kirchenpoland.

45 Groſe Mercurialſtuffe in druſigem Horngeſtein vom Altheubuſcher Mercurialbergwerk bey Kirchenpoland. Extra groß.

46 Mercurialerz mit blanken Steinkohlen vom neuen Anbruch aus dem Altheubuſcher Mercurialbergwerk ohnweit Kirchheimpoland.

47 Mercurialerz in Letten aus dem Altheubuſcher Mercurialbergwerk bey Kirchenpoland.

48 Mercurialſtuffe in Horngeſtein aus dem Altheubuſcher Bergwerk bey Kirchenpoland.

49 Mercurialerz in ſchwarzem Feuerſtein aus der Teufe des Altenheubuſcher Mercurialbergwerks bey Kirchenpoland.

51 Mercurialerz in weiſem Gebürg mit Steinkohlen von Moersfeld im Pfälziſchen.

52 Derbes Mercurialerz aus der Carolina von Moſchellandsberg.

53 Mercurialerz in grauem und gelben Gebürg mit knoſpichtem blau und grün von Moſchellandsberg.

55 Mercurialerz in Hornſtein mit Bergblau überzogen vou Moſchellandsberg.

56 Mercurialerz mit fahlem Silbererz (welches ungemein ſelten iſt) vom Stahlberg im Zweybrückiſchen.

57 Derbes Queckſilbererz vom Stahlberg im Zweybrückiſchen.

59 Derbes Queckſilbererz vom Stahlberg im Zweybrückiſchen.

60 Queckſilbererz im weiſen Ganggebürg vom friſchen Muth zu Stahlberg im Zweybrückiſchen.

No. 61 Queckſilbererz in weiſem Kreitengrund vom friſchen Muth zu Stahlberg in Ganggebürge.

62 Queckſilbererz mit vielem Kieß etwas Silberhaltend vom friſchen Muth im Stahlberg.

63 Silberhaltiges Queckſilbererz von Baron Friedrichsgrube im Zweybrückiſchen.

64 Queckſilbererz von Limburg im Pfalzzweybrückiſchen Oberamt Meiſenheim.

65 Queckſilbererz von Katzenbach Oberamt Lautern im Pfälziſchen.

65 dito

66 Weiß Queckſilbererz welches ungemein rar iſt, in ſandigtem Stein von Münſterappel den Rheingrafen von Grehweiler gehörig.

67 Queckſilbererz aus der Carlsgrube zu Niederwieſen im Churpfälziſcheu.

68 Queckſilbererz von Glück auf bey Rathsweiler im Amt Lichtenberg im Zweybrückiſchen.

69 Figurirtes dendritiſches Queckſilbererz auf grauem Gebürg vom Stahlberg im Pfalzzweybrückiſchen Oberamt Meiſenheim. Extra groß.

70 Extra groſe röthliche Mercurialerzſtuffe mit aufſitzenden Spathcriſtallen, die mit Mercurialerz gleichfalls zum Theil leicht angeflogen ſind, von Wolfſtein im Pfalzzweybrückiſchen.

71 Extra groſes Mercurialerz in grauem Geſtein von Kirchheim.

72 Extra groſe Mercurialerzſtuffe mit häufig in Cellulen ſitzenden natürtichen Zinnober von Wolfſtein im Pfalzzweybrückiſchen, wegen ſeiner Gröſe und reichem Zinnober eine ſeltene Stuffe.

No. 73

No. 73 Sehr groſe Mercurialerzſtuffe mit häufig gediegen gewachſenen Zinnober, von Wolfſtein im Pfalzzweybrückiſchen.
74 Recht reiche Stuffe von natürlich gewachſenem Zinnober, von Wolfſtein im Pfalzzweybrückiſchen.
75 Mercurialerzſtuffe mit figirtem Queckſilber, aus dem Erzengel vom Stahlberg im Zweybrückiſchen Amt Meiſenheim.
76 Mercurialerzſtüffgen mit figirtem Queckſilber aus dem Baron Friederich zu Moſchel-Landsberg im Zweybrückiſchen Amt Meiſſenheim.
77 Vererzet Queckſilber, oder unreines Zinnobererz in Kalkſtein, Lebererz genannt, von Idria in Crain.
77 dito extra.
77 a dito
78 Gleiches nur angeſchliffenes Lebererz.
78 von dito
79 Rothes Queckſilbererz in einem ſchwarzbraunen verhärteten Ton, mit etwas Kieß vermiſcht, von Idria in Crain.
79 dito gros.
80 Rothes Queckſilbererz in einem verhärteten ſchwarzbraunen Ton ohne Kieß, von Idria in Crain.
81 Rothes Queckſilbererz in einem verhärteten Ton ohne Kieß, von Idria in Crain.
81 Extra dito
82 Schwarzrothes ſchiefriches Queckſilbererz (Hydrargyrum in Schiſto mineraliſatum) wird Spiegelerz genannt, von Idria in Herzogthum Crain. Extra.
82 dito.
83 Queckſilbererz in glänzenden ſchwarzen Schiefer, aus Idria im Herzogthum Crain, extra. Wird Spiegelerz genannt.
83 dito.

No. 84 Nichtshaltender Schiefer, aus dem Queckſilberbergwerk zu Idria in Crain.

85 Queckſilbererz in Ton und Schiefer, wird feſtes Miltzeug genannt, aus Idria im Herzogthum Crain.

85 dito.

86 Sehr brechliches Queckſilbererz in Ton und Schiefer, wird weiches Miltzeug genannt, von Idria im Herzogthum Crain.

86 dito.

86 dito.

86 dito.

86 dito.

87 In Ton und Kalkſtein vererztes Queckſilber. (Hydrarg in lap. calc. & argill. mineralis.) Wird Corallenerz genannt, von Idria im Herzogthum Crain.

87 dito.

88 Corallenerz von einer von der vorigen verſchiedenen Art. In dieſer Stufe laufet zwiſchen weiſſem Spath eine rothe Queckſilber haltige Ader, von Idria in Crain.

89 Queckſilbererz in einem eiſenhaltigen verhärteten Ton (Hydr. c. ferro argill. indurat.) Eiſenerz genannt, von Idria im Herzogthum Crain.

90 Schwarzes Lebererz, oder ſchwarzer Zinnober, des Cronſtedt. pag. 202. 1) Anm. von Idria im Herzogthum Crain.

91 Queckſilber in ſchwarzem Letten (Hydr. in Argill. nigr.) Zinnoberletten genannt, von Idria im Herzogthum Crain.

91 dito.

92 Druſigter Zinnober oder Zinobercriſtallen auf Kalkſtein, (Cinnabaris cryſtalliſata rub. in lapide calcar.) von Idria in Crain.

92 dito.

93 Unflüchtiger Zinnober mit gediegenem Queckſilber auf Kalkſtein, (Cinnab. teſſularis in

in lap. calc.) von Idria im Herzogthum Crain.

No. 94 Zinnober in weiſſem Spath, von Idria im Herzogthum Crain.

95 Criſtalliſirter Spath mit etwas Zinnober, halten faſt gar nichts, von Idria im Herzogthum Crain.

95 dito.

96 Jungfer-Queckſilber in grau und weiſſen Kalkſtein, von Idria im Herzogthum Crain.

97 Jungfer-Queckſilber in ſchwarzen Kalkſtein, von Idria im Herzogthum Crain.

98 Jungfer-Queckſilber auf Lebererz, von Idria im Herzogthum Crain.

99 Jungfer-Queckſilber auf Lebererz, mit etwas weiſem Kalkſtein, von Idria im Herzogthum Crain.

100 Groſe Stufe mit Jungfer-Queckſilber auf Zinnoberiſchen Anflügen, von Idria im Herzogthum Crain. Extra gros.

101 Jungfer-Queckſilber auf Zinnoberdruſen, oder Zinnobercriſtallen, von Idria im Herzogthum Crain.

102 Jungfer-Queckſilber auf Lebererz, von Adria im Herzogthum Crain.

103 Kieß-Zinnober (Cinnab. cum pyrid. in lap. calc.) von Idria im Herzogthum Crain.

104 Kieß mit Queckſilber, zu Idria in Crain.

104 dito, vermuthlich ſcheint dies reichhaltiger.

105 Vererzet Queckſilbererz, (hydr. cum bitumine in Argill.) ſo Scapoli pag. 86. ſ. d. Branderz nennet, von Idria im Herzogthum Crain.

106 Sogenanntes Branderz, ſ. No. 105. von Idria im Herzogthum Crain.

107 Unglänzender Zinnober nebſt Jungfern-Queckſilber in weißgrauen Quarz, von Paternior in Cärnten. S. Scapoli pag. 85. 4. 8.

No. 130 Extra dito.
131 Mercurialerz von St. Peter am Stahlberg mit gewachſenen Silberblättchen.
132 Mercurialerz mit untermiſchten Silbererz, vom friſchen Muth am Stahlberg im Zweybrückiſchen.
133 Mercurialerz vom St Peter am Stahlberg in Zweybrückiſchen.
134 Mercurialerz vom Lemberg im Zweybrückiſchen.
134 dito.
134 dito.
134 dito.
135 Mercurialerz von der Gabe Gottes zu Moſchel im Zweybrückiſchen.
135 dito.
136 Druſiges Mercurialerz von der Gabe Gottes zu Moſchel im Zweybrückiſchen.
137 Mercurialerz von der Carolina zu Moſchel im Herzogthum Zweybrücken.
138 Mercurialerz von der Carolina zu Moſchel im Herzogthum Zweybrücken.
139 Mercurialerz von der Gottes Gabe zu Moſchel im Herzogthum Zweybrücken.
140 Mercurialerz vom Moſcheler Backofen im Herzogthum Zweybrücken.
141 Mercurialerz von der Gottes Gabe zu Moſchel im Herzogthum Zweybrücken.
142 Mercurialerz von der Carolina zu Moſchel im Herzogthum Zweybrücken.
143 Mercurialerz mit blauer Laſur von der Carolina zu Moſchel im Zweybrückiſchen.
144 Mercurialſtufe mit häufigem Silbererz, aus dem Erzengel zu Stahlberg im Zweybrückiſchen.
145 Mercurialerz mit Kieß, aus dem Erzengel zu Stahlberg im Zweybrückiſchen.
146 Mercurialerz von Grehweiler im Zweybrückiſchen.

No. 147

No. 147 Ein Bergcriſtall mit Mercurialerz, vom Erzengel am Stahlberg im Zweybrückiſchen.

148 Eiſenſtein mit Mercurialerz, von der Gottes Gabe zu Moſchel im Zweybrückiſchen.

148 a dito mit Eiſenſpath.

149 Mercurialerz von St. Philipp am Stahlberg.

152 Extra groſſe und ſchöne Mercurialſtufe mit gediegenem und criſtalliſirten Mercurius, von Idria im Herzogthum Crain. Extra.

153 Schwarz und roth geſtreifte Mercurial-Erzſtufe mit eingeſprengten Körnern, von Idria im Herzogthum Crain.

154 Zinnobercriſtallen mit anflüchtigem Zinnober und Jungfern Queckſilber in ſchwarzem Kalkſtein, von Idria im Herzogthum Crain.

155 Mercurialſand-Erz von Niederwieſen zwiſchen Kirchheim und Moersfeld im Chur-Pfälziſchen.

156 Mercurialerz mit häufig gediegenem Queckſilber.

158 Mercurialerz mit Silber, ungemein ſelten, mit Kupfer vermiſcht, von Moersfeld im Chur-Pfälziſchen.

159 Sehr ſchwer und reichhaltiges Mercurialerz von Wolfſtein in dem Zweybrückiſchen.

160 Sehr reichhaltiges Mercurialerz von Wolfſtein im Chur-Pfälziſchen Oberamt Lautern. Sehr groſe Stuffe.

161 Mit Kieß und Zinnober vermiſchtes Mercurialerz von Theodors Erzluſt im Laufhauſer Thal 1/4 Stund von Wolfſtein im Chur-Pfälziſchen.

162 Weiß glänzend Mercurialerz von der Carl Theodor und Eliſabethengrube im zweygemeinen Wald Wonsheim und Steinbocken-

bockenheim bey Moersfeld im Churpfälziſchen, ſehr groſze Stuffe.

No. 162 Ebendergleichen bleyhaltig Mercurialerz.

162 dito.

163 Kupfer Silber und Mercurialhaltendes Erz mit vieler blauer Laſur von Rothe in Heßen.

163 a dito.

163 b dito.

164 Reichhaltiges Mercurialerz mit gediegenem Zinnober und Kieß von Wolfſtein.

165 Reichhaltiges Mercurialerz mit criſtalliſirtem Queckſilber aus dem Pfälziſchen.

166 Gelblicht Mercurialerz von Wolfſteiu.

167 Sehr reichhaltiges Mercurialerz aus dem Pfälziſchen.

167 dito.

167 dito.

168 Mit verhärtetem gelben Thon und Quarz vermiſchtes Mercurialerz von Wolfſtein.

169 Mercurialerz mit untermiſchtem zarten Glaskopf aus einem Schurfwerk zu langen Rothenbiel bey Wolfſtein

170 Mercurialerz mit etwas criſtalliſirtem Queckſilber und Zinnober vom Fäckelberg in dem Pfälziſchen.

171 Reichhaltig Mercurialerz mit einliegendem Wacken oder Kieſel, von Mühlbach in der Pfalz.

172 Mercurialerz mit vieler blauer Laſur von Wolfſtein.

172 dito groſe Stuffe.

173 Eine Quarzdruſe auf Mercurialerz von Wolfſtein.

174 Criſtalliſirtes Mercurialerz mit gewachſenem Silber in Letten von Moſchel, iſt ſehr ſelten.

174 a dito mit weniger Criſtallen.

176 Mercurialſtufe mit blauer Laſur, von der Carolina zu Moſchel.

No. 177 Sehr ſchöne Stufe von roth criſtalliſirten Queckſilber mit reichem Silbererz vermiſcht, vom Erzengel ohnweit Moſchel im Zweybrückiſchen.

178 Weißlichtes Gebürg mit etwas Queckſilber, aus einer neuen Grube, ebenfalls der Erzengel genannt, ohnweit Moſchel.

179 Angeſchliffene Erzſtufe von Fetzheim in der Pfalz, hält Mercurius und Bley.

197 a dito.

180 Mercurialiſches Hornerz von Moſchel.

## b) Arſenicum. Arſenick.

1 Kupfernickel, vom Pelican bey Saalfeld. Minera Arſenici rubra Cuprum Nicolai. Wall. Mineral. Sp. 229. p. 297.

2 Operment, rothgelber Opement aus Dalmatien.
Auripigmentum rubro flavum. Wall. Mineral. Sp. 224. var. 2. pag. 294.

2 Auri pigmentum aus dito.

2 Kupfernickel von der Sommerſeite in dem Bachborn zu Bieber, in der Grafſchaft Hanau.

4 Kupfernickel, ſo bey dem Kobolt zu Riechelsdorf bricht.

4 dito.

6 Cobaltiſcher Kupfernickel. Niccolum cum Cobalto mixtum, vom St. Andreasberg.

7 Operment aus Norwegen.

8 Arſenickelſtufe, ſilberhaltig mit metalliſchen Arſenickel-Criſtallen, in deren weiß criſtalliſirten Höhlungen, von Bieber ohnweit Hanau.

9 Geſtrickter Kupfernickel mit Glaserz und ſpatiger Gangart, vom Himmelsfürſten zu Freyberg. Iſt ſehr ſelten.

No. 10 Kupfernickel von Sangershauſen, aus der Grube der Kampf genannt.
11 Arſenicaliſcher Schiefer mit ſilberhaltigem criſtalliſirten Arſenick von Biber.
11 a dito.
12 Arſenicaliſcher Ton mit ſilberhaltigem Bleyglanz, von Bieber.

## c) Cobaltum. Kobolt.

### Mineræ Cobalti. Kobolt-Stufen.

Wall. Gen. 42. p. 299. ſeq.

No. 1 Sandkobolt vom Pelican bey Saalfeld.
2 Schieferkobolt von Infrölicher Zuſammenkunft bey Saalfeld.
4 Fletzkobolt, mit untermengtem Kupfererz und druſiger Koboltblüth, worauf Marcaſiten von weiſem ſilberhaltigem Erz, von Infrölicher Hofnung, bey Saalfeld.
5 Feiner Fletzkobolt, von Saalfeld.
6 Kobolt von Biber.
7 Kobolterz von Glückbrunn bey Schwein, einem Dorfe im Sachſen-Meinungiſchen, 4 Stunden von Schmalkalten entlegen.
8 Kobolterz aus dem Dillenburgiſchen.
8 dito.
9 Sehr ſchön Koboltſtufgen mit Sternblüth.
10 Koboltblüth aus Sachſen.
12 Kobolterz von Wittichau, im Würtembergiſchen.
13 Graue Koboltſtufe von Redruth, in Cornwall in England.
14 Koboltblüth aus dem Schmalkaldiſchen, in Heſſen.
15 Kobolterz aus Sachſen.
15 dito etwas verſchieden.

No. 16

No. 16 Koboltertz aus dem Waldeckiſchen.
17 Koboltertz von Goes bey Bach.
17 dito.
18 Koboltertz von St. Daniel bey Schneeberg.
19 Koboltertz mit etwas Silber, aus dem Schmalkaldiſchen in Heſſen.
20 Blanker Kobolt aus der Charlottengrube zu Haſterrode, in der Grafſchaft Werningerode.
20 dito.
21 Druſigter Kobolt von der Lochborner Sommerſeite zu Biber in der Grafſchaft Hanau.
22 Schöne Koboltblüthe von Biber in der Grafſchaft Hanau.
23 Koboltſtufe von der Sommerſeite in dem Lochborn zu Biber, in der Grafſchaft Hanau, den man wegen des mit ihm vermiſchten Kupfers, Kupfernickel zu nennen pflegt.
24 Koboltſtufe von der Sommerſeite, in dem Lochborn zu Biber.
25 Koboltſtufe mit farbigtem Kieß, in Eiſenhaltigem Stein von Biber in der Grafſchaft Hanau.
26 Kobolt in druſigt gewachſenem Stahlſtein, von Biber, in der Grafſchaft Hanau.
27 Derber Kobolt von der Lochborner Sommerſeite, zu Biber, in der Grafſchaft Hanau.
28 Koboltſtuffe, von Freudenſtadt, im Würtembergiſchen.
30 Koboltſtuffe, von Freudenſtadt, im Herzogthum Würtemberg.
31 Koboltſtuffe, von Alpirſpach, im Herzogthum Würtenberg.
32 Glanzkobolt, vom Storch, bey Goſenbach im Siegiſchen.

No. 33 Glanzkobolt in kleinen Stücken, von Biber, in der Grafſchaft Hanau.
34 Koboltſtuffe mit Tafelſpath, Stahlſtein und Blende, ſehr ſchön, von Biber.
35 Kobolt-Blüthe.
36 Magerer Kobolt, mit Kupferfunken, in weiſen Quarz, von der unteren Sophia, in St. Chriſtophthal, in Freudenſtadt.
37 Schwarzer milder Kobolt, mit Blüthe in grau grünlichtem Gebürg, von der Reinhardsau, in dem Würtembergiſchen drey Königsſtein.
38 Koboltblüthe, von der Himmelfahrt, bey Schneeberg.
39 Kobolt aus Sachſen.
40 Kobolt von Riechelsdorf mit etwas Blüthe.
40 dito ohne Blüthe.
41 Kobolt zwiſchen und in weiſem Tafelſpath, aus dem Heßiſchen bey Vacha.
41 a dito.
42 Vielfarbigt ſchimmerende Coboltiſche Minera Marcaſitæ von Schneeberg in Sachſen.
43 Koboltſchlieg, von Imſchbach im Falkenſteiniſchen.
44 Koboltſtuffe, vom alten Storch bey Goſenbach im Dillenburgiſchen.
45 Kobolt, aus dem Fürſtenthum Siegen.
46 Sandkobolt mit rother Blüth, vom Jeremias, bey Saalfeld.
47 Rothes Kobolt Stüfgen, von Schweina in Thüringen.
48 Grün und rother Kobolt-Beſchlag mit Fahl-Erz, in Spat und weiſem Schiefer Gebürge, von der Geſellen Zeche zu Saalfeld.
49 Geſtrickter Kobolt mit Glaserz und ſpatiger Gangart, von Marcus Reling, zu St. Annaberg, im Erzgebürge.
50 Kobolt, aus Cornwall in England.

No. 51 Kobolt, von ganz anderer Art als der vorhergehende, ebenfalls aus Cornwall in England.
52 Kobolt, von einer 1775. neu entdeckten Grube, 3 Meil von Kongsberg, in Norwegen.
52 a dito.
53 Geſtrickter Kobolt, mit Silber, von der zinnernen Flaſche, ſamt Urſula Fundgrube, im Marienberger Refier.

## d) Antimonium. Spiesglas.

### Mineræ Antimonii, Stibii. Spjesglas-Stufen.

Wall. Mineral. Gen. 43. p. 306. ſeqq.

No. 1 Spiesglas-Erz vom Fichtelberg.
1 dito.
2 Spiesglas-Erz aus dem Stollbergiſchen.
3 Spiesglas-Erz von Sulzbach, im Baaden Baadiſchen an der Gränze der Schweitz.
4 Spiesglas-Erz.
5 Spiesglas-Erz mit etwas Kieß aus dem Waldeckiſchen.
6 Spiesglas-Erz.
7 Spiesglas-Erz.
8 Spiesglas-Erz aus Ungarn.
9 Nadel-Antimonium; Antimonium ſtriatum, von Cremnitz in Ungarn.
9 dito.
10 Spiesglas-Erz von Breumbdorf zwey Meilen von Freyberg.
10 dito.
11 Spiesglas-Erz aus dem Stollbergiſchen.
12 Groſe Stuffe von Spiesglas, ſo mit Zinnober verſetzt, aus Peru in America.
13 Antimonialerz aus Cronwall in England.

## e) Wiſmuthum. Wismuth.

### Mineræ Wiſmuthi. Wismuth-Stufen.

Wall. Mineral. Gen. 44. pag. 313. ſeqq.

No. 1 Taubenhälſiges Wismuth-Erz aus Sachſen.
1 dito.
2 Wismutherz mit vielem Mißpickel und von geringerer Art aus Sachſen.
3 Wismutherz aus Sachſen.
4 Wismutherz aus der Dorothea bey Freudenſtadt im Herzogthum Würtemberg.

## f) Zincum. Zink.

### Mineræ Zinci. Zinkerz-Stufen.

Wall. Mineral. Gen. 45. p. 317. ſeqq.

1 Galmei, Galmeierde, Lichtgelbe Galmei von Richmond in Yorkſhire in England.
Zinci minera terrea ſ. Lapis calaminaris ſ. Cadmia Officin. colore exluteo-albo. Wall. p. 321. 2.
2 Galmei.
3 Schuppenartige Blende von Jahrlsberg, grau mit etwas Kießkörner.
Pſeudogalena mollior, obſcura ſquamulis tenuioribus, in ſpato viridi mixta. Wall. mineral: Sp. 249. var 1. p. m. 322.
4 Pechblende vom Kühſchacht bey Freyberg.
Pſeudogalena picea, teſsulis minoribus micans. Wall. Spec 249. var. 4. p. m. 322.
5 Schwarze Blende von Freyberg in Sachſen.
6 Schwarz und rothe Blende die unter dem Bleyglanz bricht von St. Goar am Rhein.
7 Galmei aus Tyrol.

No. 8 Galmei aus England.
9 Galmei aus England.
10 Galmei aus England.
10 dito.
11 Galmei aus England.
12 Galmei aus England.
13 Galmei aus England.
14 Galmei aus England.
15 Galmei aus England.
16 Galmei aus England.
17 Galmei aus England.
18 Galmei ſo unter der Erde ſcheint gebrant zu ſeyn und in den Engliſchen Gruben öfters gefunden wird.
NB. dieſe 11. Galmeiarten aus England von No. 8. bis 18. ſind meiſtens ſehr rar.
19 Zinkerz aus England.
20 Rother Galmei aus Gobethal im Herzogthum Cärnten.
20 dito.
21 Weiſer Galmei von Tarvis in Cärnten.
22 Dunkle Blend, welche ſich bey dem Bleyerz No. 191. vom Sachſenhäuſer Hof anleget wenn der Gang ſehr verdrecket iſt.
23 Chineſiſche Tuttenage oder Zinkerz von China.
23 dito.
23 dito.
24 Rother Glamei von Rabel im Herzogthum Cärnten.
25 Blende mit Galmei, von Tarvis aus Cärnten.
26 Criſtalliſirte Blende mit Kieß und Bley, von Chemnitz.
28 Phoſphoreſcirende Blende, mit weiß gülden, von der Güte Gottes zu Scharfenberg in Sachſen.
28 Phoſphoreſcirende Blende in einem ſilberhaltigen Kalkſteingebürg, von Scharfenberg in Sachſen. Groſe Stufe und ſtärker

ſtärker phoſphoreſcirend als die vorherge- hende.

No. 29 Schwarzbraune Blende mit etwas Kupfer- erz, von Cornwall in England.

30 Blättrichter Gallmei. Lapis calaminaris teſtaceus, von Cornwall in England.

# IX. Mineræ Ferri. Eiſenerzarten.

## Mineræ Martis. Eiſen-Stuffen.

Wall. Gen. XLVI. p. m. 327. Sepp.

No. 1 Brauner Glasköpfiger Eiſenſtein, aus dem Büdingiſchen.

1 dito.

2 Eiſenſtein-Nieren, aus dem Würtembergi- ſchen.

3 Eiſenſtein, von Scheidwalt, ohnweit Bü- dingen, in der Grafſchaft Iſenburg.

4 Eiſenſtein, von Neuhof in der Grafſchaft Iſenburg, ohnweit Büdingen.

5 Eiſenſtein, von Wennings, in der Graf- ſchaft Iſenburg, ohnweit Büdingen.

6 Eiſenſtein von Leiſewald, in der Grafſchaft Iſenburg, ohnweit Büdingen.

7 Graues und gelbes Eiſenerz mit Quarz, aus dem Würtembergiſchen.

8 Reichhaltiger Eiſenſtein, von Balenſtein eine Stunde von Dietz und 7 Stund von Embs gelegen.

9 Eiſenſtein-Nieren, aus dem Freybergiſchen.

10 Eiſenerz-Stuffe, von Schmalkalden in Heſſen.

11 Sonderbar rund gewachſenes Eiſenerz, aus Schmalkalden in Heſſen.

No. 12 Eiſen Mergel mit Ochra, aus dem Würtem-
bergiſchen.
13 Eiſenerz Nieren mit Ochra, aus dem Wür-
tembergiſchen.
14 Gelber Eiſenſtein, wie er in dem Allndor-
fer Feld, in der Gegend von Cölln am
Rhein, im ordinairen gelben Letten ge-
funden wird.
14 dito.
14 dito.
15 Brauner Eiſenſtein, von Bendorf, ohn-
weit dem Rhein.
16 Eiſenerz haltiges Gebürg, mit kleinen lan-
gen criſtallenen Zacken.
17 Eiſenhaltige Glaskopfdruſe.
18 Gelber Eiſenſtein, von Montabaur, ohn-
weit der Lahn, wird bey Embs in daſi-
ger Schmelzhütte verarbeitet.
18 dito.
18 dito.
18 dito.
18 dito.
19 Weiſer Eiſenſtein mit Kupfer, aus dem
Vogtland.
20 Sehr reichhaltiger Eiſenſtein, von Balen-
ſtein, eine Stunde von Dietz und 7.
Stunden von Embs gelegen.
21 Rother reichhaltiger Eiſenſtein, aus der
Fürſtl. Darmſtätter Waldung, die Fuch-
ſen Höhle genannt, ohnweit Cölln.
22 Rother Eiſenſtein, aus dem Allendorfer
Feld in der Gegend von Benndorf oder
Neuwied, ohnweit Cölln.
22 dito.
23 Bräunliches Gebürg, ſo die Oberdecke von
dem rothen Eiſenſtein iſt, aus dem Al-
lendorfer Feld.

No. 24 Weiſsgelblicher Stein, ſo unter dem rothen Eiſenſtein in dem Allendorfer Feld liegt, und die Sohl genannt wird.

25 Die Oberdecke von dem reichhaltigen rothen Eiſenſtein, aus der Fuchshöhle.

26 Die Sohl, oder das untenliegende von dem reichhaltigen rothen Eiſenſtein, aus der Fuchshöhle.

27 Schwarzer Eiſenſtein aus dem Naſſau-Siegiſchen.

28 Brauner Eiſenſtein, mit Glaskopf und glimmerigen Saalbande, aus dem Büdingiſchen.

29 Sehr ſchöner Glaskopf.

30 Eiſen Ochra, welche ſich von dem Wiſsbader Waſſer in Zeit von 30 Jahren angeſetzet hat.

31 Eiſenſtein, oder ſtahlichter Blutſtein.

33 Eiſenerz, in kleinen Kugeln, aus dem Schmalkaldiſchen.

34 Stahlſtein vom Müſener über 100 Jahr alt, von Stahlberg im Naſſau-Siegiſchen.

34 dito groſſe Stuffe.

35 Eiſenerz aus denen Torfgruben ohnweit dem Churpfälziſchen Jagd-Schloſs Bensdorf im Herzogthum Bergen.

36 Eiſen Glaskopf aus dem Dahlerberg bey Olpen im Herzogthum Weſtphalen.

37 Eiſenerz, von Craratzberg im Churcöllniſchen.

37 dito ſehr groſs von 3 Pf. ſchwer.

38 Eiſenerz von Nauffaus bey Olpen, im Herzogthum Weſtphalen.

39 Eiſen-Glaskopf, von Rhonard bey Olpen, im Herzogthum Weſtphalen.

40 Beſonders in rauhen Stangen gewachſenes Eiſenerz, von Menzenberg, im Churcöllniſchen.

41 Eiſen Glaskopf, von Keller nahe bey Megen, zwey Stunde von Olpen, im Herzogthum Weſtphalen.

No. 42 Weiſer Eiſenſtein, aus der Dieckenbacher Grube, eine Stund von Olpen im Herzogthum Weſtphalen.

43 Drockener Eiſenſtein, von Wilsmicke 3/4 Stund von Olpen, im Herzogthum Weſtphalen.

44 Eiſenſtein, aus dem Waldeckiſchen.

45 Etwas Kupferhaltiges Eiſenerz, vom Harz aus der Gegen Stollberg.

45 dito.

46 Eiſenerz, vom Harz, aus der Gegend von Stollberg.

47 Eiſenſtein, aus dem Dillenburgiſchen.

48 Aus kleinen runden Kugeln in Zapfen beſonders gewachſenes Eiſenerz von Steinfeld in der Eyfel.

49 Sehr ſchönes ſchwarzes Eiſenerz, von Schmalkalden in Heſſen.

50 Schwarzes beſondets gewachſenes Eiſenerz, von Schmalkalden in Heſſen, mit aufſitzendem weiſen körnigten Spath.

50 Eine ſehr groſe Stuffe dito.

51 Reichhaltige Stuffe, von ſchwarzem Stahlſtein, von Schmalkalden.

51 a b. c. dito.

52 Reichhaltig ſchwarzes Eiſenerz, von Schmalkalden.

52 dito.

53 Schwarzes reichhaltiges Eiſenerz, mit Glaskopf, von Schmalkalden in Heſſen.

53 a Extra groſe Stufe, auf welcher ſich auf dem untern glatten Glaskopf eine dendritiſche Zeichnung gar deutlich ſchön zeiget.

53 Eine ziemlich groſe Glaskopfſtufe.

53 dito

54 Rothgelber Eiſenſtein von Schmalkalden in Heſſen.

54 a dito.

No. 55 Schwarzer Stahlſtein von Schmalkalden in Heſſen.
55 dito.
56 Roth und weiſer Quarz aus den Schmalkalder Eiſengruben.
57 Zum erſtenmal geſchmolzenes Eiſen, wie es aus dem Schmelzofen fließt, aus dem Eiſenbergwerk zu Schmalkalden in Heſſen.
57 dito.
57 dito.
57 dito.
57 dito.
58 Dergleichen weicheres geſchmolzenes Eiſen, wie es bey dem Schmelzen zum erſtenmal aus dem Ofen fließt, aus den Eiſenhütten zu Schmalkalden in Heſſen.
58 dito.
59 Ganz hartes ſperrigtes Eiſen, in den Eiſenſchmelzhütten zu Schmalkalden in Heſſen.
59 dito.
59 dito.
60 Schlacken, die bey dem erſten Schmelzen des Eiſens in den Schmelzhütten zu Schmalkalden in Heſſen ſich zeigen.
60 dito.
61 Schaum, ſo ſich oben bey dem Eiſenſchmelzen in den Schmelzöfen in Schmalkalden findet.
61 dito.
61 dito.
61 dito.
61 dito.
62 Zum zweitenmal zu Stahl geſchmolzenes Eiſen, aus den Schmalkalder Eiſenhütten.
63 Schlacken von No. 62. oder von dem zum zweitenmal zu Stahl geſchmolzenen Eiſen, aus den Eiſen-Schmelzhütten zu Schmalkalden in Heſſen.

No. 63 dito.

64 Fein und guter Kernſtahl, aus den Eiſenwerken zu Schmalkalden in Heſſen.

65 Guter Blumenſtahl, ſo etwas härter als der Kernſtahl No. 64. aus den Eiſenwerken zu Schmalkalden in Heſſen.

66 Gutes weiches Eiſen, aus dem Eiſenſtein zu Schmalkalden in Heſſen verfertigt.

67 Blutſtein.

68 Blutſtein aus Spanien.

69 Derbes ſchwarzgraues Eiſenerz, aus den Gruben bey Moß in Norwegen.

70 Dichtes blaues Eiſenerz, von Aarendal in Norwegen.

71 Blaulich rother criſtalliſirter Glaskopf, (Blutſtein) mit einer Kruſte von criſtalliſirtem Quarz, von Asdal in Norwegen.

NB. Dieſe Stufe iſt beſonders ſelten, ſie zeigt die Entſtehung des Glaskopfs.

72 Unpolirtes ſchwarzgraues Eiſenerz mit rothen Jaſpisadern, aus Lauerwingen in Norwegen.

73 Fein körnigtes Eiſenerz, mit Quarz und Topfſtein vermiſcht, von Langöe in Norwegen.

74 Schwarzes fein körnigtes und dichtes Eiſenerz, von Draaſted in Norwegen.

75 Lichtgraues Eiſenerz, mit beygemiſchten Granaten, fettem Quarz und weiſem Glimmer, aus dem Hafredahlsgang in der Grafſchaft Lauerwigen in Norwegen.

76 Dichtes ſchwarzgraues Eiſenerz mit Quarz und Glimmer, vom Kirchſpiel Höden in Norwegen.

77 Eiſenglimmer, Eiſenraunn oder Eiſenmann, Eiſenglanz, mit fein körnigtem Eiſenerz, auf dunkelgrauem und grünlichem Gebürge mit weiſem Quarz, aus der

Gaaſefieldsgrube in der Grafſchaft Lauerwiegen in Norwegen.

No. 78 Schwarzer ſchimmernder Magnet aus Schweden

79 Schimmernder ſchwarzgrauer Magnet, von beſonderer Stärke und magnetiſcher Kraft, von Kongsberg in Norwegen.

80 Schimmernder Magnet, mit Kieß- und Quarzgängen, vom Eiſenwerk bey Drammen, in Norwegen.

81 Schwarzgraues Eiſenerz in Schörlſtein, aus Lauerwigen in Norwegen.

82 Eiſengraues Blutſteinerz, von Nordranen in Norwegen.

83 Schwarzgraues dichtes Eiſenerz, von Eisvold in Norwegen.

84 Derber ſchwarzgrauer Magnet, von Watterichs Kirchſpiel in den Thälern in Schweden

85 Körniges ſchwarzgraues Eiſenerz mit Schörl vermiſcht, von Tromö bey Aarendahl in Norwegrn.

86 Lichtgraues Eiſenerz mit eingeſprengten Granaten, aus den Nordſanden.

87 Blätterdruſiges Eiſenerz mit kleinen angeſchoſſenen Quarz-Criſtallen und wenig Kalkſpat, von Hvidsö Kirchſpiel in Norwegen.

88 Sumpferz aus Jütland.

89 Pfenningerz von Aarendahl in Norwegen.

90 Rother Eiſenſtein, aus dem Waldeckiſchen.

91 Rother Eiſenſtein, aus einem Bergwerk ohnweit dem Rhein, in der Gegend Neuwied, zwiſchen der Lahn und dem Rhein.

92 Beſonders gewachſenes Eiſenerz, aus einem Bergwerk ohnweit der Lahn.

93 In Zapfen gewachſenes Eiſenerz, aus einem Bergwerk ohnweit der Lahn.

No. 94 Eiſenſtein von Schmittenberg im Naſſau-Siegiſchen.

95 Glaskopf, oder beſonders zackigt gewachſener Eiſenſtein von Kaltenborn im Naßau-Siegiſchen. Gros.

96 Stalactitiſch gewachſener Eiſenſtein von Hamm in der Grafſchaft Hachenburg ſehr gros. Extra.

96 dito klein. Extra.

97 Zackigt gewachſener Glaskopf von Kaltenborn im Siegiſcheu.

98 Rare Eiſendruſe von der Eiſenzeche im Fürſtenthum Siegen.

98 dito.

98 dito.

99 An der Luft gelegener Muſener Stahlſtein aus dem Siegiſchen.

100 Stahlſtein von dem Müſener Stahlberg im Siegiſchen,

101 Eiſenſtein von Winkelwald im Siegiſchen.

102 Beſonders gewachſener ſchwarzer Eiſenſtein von Grund-Burbach in Naſſau-Dillenburgiſchen.

103 Schwarzer Eiſenſtein mit zarten Zacken, ſo herunter gleichſam getropft, von Grund-Burbach im Naßau-Dillenburgiſchen.

104 Beſonders in Spargen ähnlicher Geſtalt gewachſener Glaskopf aus dem freyen Grund im Siegiſchen.

105 Ein ganz klein Eiſenſtufgen von laſurtem Glaskopf aus dem Siegiſchen.

107 Ein Blutſtein.

109 Braunes Eiſenerz von Oberſtorff im Algay. (minera martis nigricans granulata)

110 Blaulicht Eiſenerz (Minera Martis cœruleſcens) von Pillerſen in Tyrol.

112 Eiſenmann aus dem Rhein.

113 Weiſer Stahlſtein von Schmalkalden in Heßen.

No. 114 Glaskopf von Harzheim in der Eyffel. Extra gros.
115 Eiſenkieß von Heiſtert in der Eyffel.
116 Rother Eiſenſtein von Freyen Dietz bey Dietz.
117 Rother Eiſenſtein von Birlebaith 7. Stunden von Embs.
118 Zu Eiſen gewordener Stigmites Scheuchzeri, von Harzheim in der Eyffel.
Stigmites Scheuchzeri ferrificatus.
119 Eiſenſtein mit Bergcriſtallen von Lummersdorff in der Eyffel.
120 Rother oder brauner Schmirgel.
Smiris rubens l. fuſca. Smiris cuprea. Wall, mineral. Sp. 263. var 1. p. 344.
120 dito.
121 Rother oder Brauner Smirgel von vorigen unterſchieden.
122 b) Magneſia ſtriata. Wall. mineral. Spec. 264 var. 2 p. 245.
a) Braunſtein. Strahlicher Braunſtein von Jlmenau.
123 Eiſenocher, wie ſich ſolcher in denen Behältnißen des Embſer Baads nach vielen Jahren anſetzt.
124 Als Tropfſtein gewachſene groſe Eiſenſtuffe.
125 Eiſenerz aus England.
126 Minera ferri lamellata ex Anglia. Blätterichtes Eiſenerz aus England.
127 Eiſen oder Blutſtein aus England.
128 Blutſtein aus England.
129 Groſe ſtalactitiſch gewachſene Eiſenſtuffe von Altenkirchen.
130 Blätterichte und dazwiſchen mit Nadeln bewachſene Eiſenſtuffe von Altenkirchen.
131 Als Tropfſtein gewachſene oder gethürnte Eiſenſtuffe, von Kirchen im Siegiſchen. Extra gros.
132 Sehr groſe Stalactitiſch gewachſene Eiſen-Stuffe von Horhauſen. Extra gros.

No. 132 dito kleinere ebenfalls von Horhauſen in der
132 Grafſchaft Sain im Erzſtift Trier.
132 dito. Extra.
133 Eiſenſtuffe von Horhauſen.
134 Glaskopf von Kirchen im Siegiſchen.
135 Eiſenſtuffe von Horhauſen.
135 dito.
136 Eiſenhaltige Erzſtuffe mit Vitriol verſetzt, aus des groſſen Moguls Reich.
136 a Etwas weniges anders und angeſchliffenes dito.
137 Violetſtrahligter Blutſtein.
138 Zart thürnicht und knotigt gewachſene Eiſen-erz-ſtuffe von Rauenbach aus dem Sie-giſchen.
139 Zackigt und knotigt auch etwas blätterich gewachſene Eiſenerz-Stuffe von Rauen-bach im Naßau-Siegiſchen.
140 Weiſer Stahlſtein aus dem röhrigten neuen Kunſtſchacht von Biber ohnweit Hanau.
140 dito.
141 Schwarzer Eiſenſtein mit Zacken aus dem Bergwerk zu Biber in der Grafſchaft Hanau.
142 Getropfter Eiſenſtein von der Winterſeite in dem Lochborn zu Biber, in der Graf-ſchaft Hanau.
143 Bohnerz von Aalen im Würtembergiſchen.
144 Eiſenſtein von Aalen im Würtembergiſchen.
145 Eiſenhaltiger Talg, aus dem Würtember-giſchen.
146 Stalactitiſch gewachſene Eiſenſtufe, von Horhauſen in dem Churfürſtenthum Trier
146 dito. Extra.
146 a dito.
146 b dito.
146 c dito.
146 e dito.
146 f dito.

No. 147 Stalactitiſch und als Glaskopf gewachſene Eiſenſtufe, von Daten im Siegiſchen.

148 Kleine ſtalactitiſch in Geſtalt von Corallen gewachſene Eiſenſtufe, von Kirchen im Siegiſchen.

149 Eiſenhaltiges Bleyerz, von der Emmerichs-grube bey Lohnſtein.

150 Stahlſtein mit Kupferkieß, vom tiefen Stollen in dem über ſich brechen, welcher ſich ſchleifen läßt, vom Wildberg im Bergiſchen.

151 Eiſenſtein von Baumholder im Birkenfeldiſchen.

152 Eiſenſtein von Wattenheim bey Türkheim an der Haard, in der Pfalz.

152 dito.

153 Bleyhaltiger Eiſenſtein, vom Wildberg im Bergiſchen, aus dem Thurn-Schacht.

154 Gediegen gewachſenes Eiſen, von Herzogeroth im Jülgiſchen.

155 In der Geſtalt eines Stücks von einem Aſte, inwendig mit einer Hölung gewachſenes Eiſenerz, aus dem Siegiſchen.

156 In kleinen Zacken ſtalactitiſch gewachſenes Eiſenerz, aus dem Siegiſchen.

157 In verſchiedener Geſtalt gewachſenes Eiſenerz, aus dem Siegiſchen.

157 dito.

157 dito.

157 dito.

158 Groſe Eiſenſtufe von einem Bergwerk an der Lahn, extra gros.

160 Druſig in zarten etwas knotig gewachſenes Eiſenerz, aus der Eiſenzecher Grube in dem Naſſau-Siegiſchen.

161 Klein mamillair und zart zackigt gewachſene Eiſendruſe, aus der Eiſenzecher Grube, in dem Naſſau-Siegiſchen.

No. 162 Mamillair und zapficht gewachſenes Eiſenerz, aus der Eiſenzecher Grube in dem Naſſau Siegiſchen.

163 Sehr ſonderbar als Schichten von aufrecht ſtehenden Stecknadeln druſig gewachſenes Eiſenerz, aus der Eiſenzecher Grube in dem Naſſau-Siegenſchen.

164 Ganz ſonderbar gewachſene Eiſendruſe, die Trümmer von einer alten verfallenen Säule, in glänzenden ſchwarzen Eiſenerz vorſtellend, aus der Eiſenzecher Grube in dem Naſſau-Siegiſchen.

165 Ungemein ſonderbar gewachſene Eiſendruſe, die Ueberbleibſel eines alten in Gothiſchem Geſchmack gebauten Gebäudes in blätterichten durchbrochenen ſchwarz geköppert glänzenden Eiſenerz vorſtellend, aus der Eiſenzecher Grube in dem Naſſau-Siegenſchen.

166 Ferrum Hæmatites. Blutſtein oder Glaskopf aus Steyermark. Vid. Scapoli p. 114.

167 Ferrum jaſpioides. Zinnober von Chemnitz in Ungarn. Vid. Scapoli p 119.

168 Tropfſtein ähnlicher Eiſenſtein, von Tſchuber in Croatien Vid. Scapoli p. 112. G. 2.

169 Tropfſtein ähnlicher Eiſenſtein, von Tſchuber in Croatien, in der Geſtalt von kleinen Cylinden. Vid. Scapoli p. 112.

170 Bohnerz von Cißteren im Herzogthum Crain.

170 dito.

170 dito.

171 Eiſen-Granaten, aus Croatien.

171 dito.

171 dito.

172 Rothbrauner Smirgel mit Glimmer, aus Spanien.

Smiris rubens exfuſco. Smiris cuprea. Wall. Mineral. p. 344. XIII. I.

No. 173 Groſe Eiſenſtein-Druſe, welche beſonders desfals merkwürdig, daß ſich auf derſelben ein weicher Anwuchs zeiget, aus der gemeinen Zecher-Grube bey dem Dorf Nanzenbach, eine ſtarke Stunde von Dillenburg, aus einer Teufe von 35. Clafter. Extra gros.

173 dito. Extra.

174 Groſe Eiſenſtuffe etwas knospicht gewachſen, durchgehends mit zarten Eiſengranaten beſetzt, aus der berühmten Eiſenzeche in dem Fürſtenthum Siegen ohnweit Eißerfeld gelegen.

175 Mit Kupferlaſur überzogene Eiſenerz-Stufe, von der Eiſenzeche im Fürſtenthum Siegen

177 Sonderbar figurirte druſig gewachſene groſe Eiſenſtufe, die alte Gewölbe mit zerbrochenen Säulen einigermaßen vorſtellet, aus der Eiſenzeche im Fürſtenthum Siegen.

178 Mit ganz kleinen runden glänzenden Körnern überzogene groſe Eiſenſtuffe von der Eiſenzeche im Fürſtenthum Siegen. Extra gros.

179 Blätterich cellulös und dazwiſchen mit zarten Zeulgens druſig gewachſene Eiſenſtuffe aus dem Fürſtenthum Siegen.

180 Eiſenerz-Stufe, daran der eine untere Theil als Glaskopf gewachſen, und der darauf ſtehende mit zarten Eiſengranaten beſetzt iſt, von der Art wie No. 174. und 98 aus dem Fürſtenthum Siegen.

181 Ein groſſer ſtrahlichter Hæmatit von ſeinem Centro mit der äuſſeren glatten peripherie

182 Cellulöſes ſchwarzbraunes Eiſenerz mit ſeinem Saalband von Eiſenzeche aus dem alten Schach im Siegiſchen.

No. 183 Rother Eiſenſtein aus dem Heßen-Darmſtädtiſchen.

184 Fein körnigter Granatſtein mit Spath und dunkelgrünen Schörl von Waßg ube auf Soelberg bey Ahrendal in Norwegen. Sehr groſe Stuffe. Extra

185 Derbes und überaus reichhaltiges Eiſenerz von der Charlotten Grube bey Ahrendal in Norwegen.

186 Sehr groſe und ſchöne Eiſenerz-Stuffe mit criſtalliſirten Schörl oder Baſalt, und mit weiſem Spath vermiſcht auf Langſeven bey Ahrendal in Norwegen.

186 dito kleine.

186 dito extra gros und ſchön.

187 Schwarzer Granat von einer ganz eigenen und beſonderen Criſtalliſation, aus der Königsgrube auf Tromöen bey Ahrendal in Norwegen.

188 Blätterichter rother Granat und ſchwarzer Schörl aus der Königsgrube auf Tromöen bey Ahrendal in Norwegen. Groſe Stuffe. Extragros.

189 Blätterichter Granat aus der Königsgrube auf Tromöen bey Ahrendal in Norwegen.

189 dito.

190 Rother Granat mit ſchwarzer Blende vermiſcht von Ahrendal in Norwegen.

191 Fein körnigter Granat vermiſcht mit Eiſenerz und Spath von Ahrendal in Norwegen.

192 Klein körnigter Granatberg von gelber und ſchwarzer Farbe von Ahrendal in Norwegen.

193 Granatberg mit grünem Schörl und kleinen ſchwarzen Criſtallen mit Spath vermengt von der Ulvegrube aus Langſeve bey Ahrendal.

No. 194 Ein aus zwey Lagern beſtehendes Eiſenerz, von gros Hayaasgrube auf Asdal in Norwegen.

194 dito.

195 Eine ganz ſeltene Gattung Eiſenerz-Stuffe mit unreifen Asbeſt durchwachſen. Von Moſtamarkens Eiſenwerk Stamnås Grube in Norwegen.

196 Druſig auch Glaskopf åhnliche Eiſenerz Stuffe, in Geſtalt eines langen inwendig etwas hoben und auswendig ſchuppigten Zapfens, ſonderbar gewachſen, aus der Eiſenzecher-Druſe in dem Fürſtenthum Siegen.

197 Druſig beſonders gewachſenes Eiſenerz, aus der Eiſenzecher-Druſe in dem Siegiſchen.

198 Blåtterickt druſig gewachſenes Eiſenerz, von der Eiſenzecher-Druſe in dem Fürſtenthum Siegen.

199 Mit Kupfer vermiſchtes Eiſenerz, von Schmalkalden in Heſſen.

200 Reichhaltiges Eiſenerz von Schmalkalden in Heſſen.

200 dito.

200 dito.

201 Stahlſtein-Stuffe, aus dem Siegiſchen, von dem ohnweit dem Dorf Müſſen gelegenen Werk, die Brůch genannt.

202 Mammillåre Eiſendruſe, hier und da mit goldfarbiger Laſur überzogen, von der Eiſen-Kaute, ohnweit der Stadt Siegen gelegen.

203 Groſe druſigte Mammilaire Eiſenſtuffen von der berůhmten Eiſenzeche im Siegiſchen, ohnweit Eiſenfeld gelegen.

205 Ganzkleines rundes Glaskőpfgen, auf weiſen Spath und Quarz, aus dem Siegiſchen.

No. 206

No. 206 Eiſenſtein aus dem Rothenberg im Dillenburgiſchen.
207 Sonderbar hohl in Geſtalt einer Flaſche gewachſene eiſenhaltige Druſe, aus dem Siegiſchen.
208 Eiſenſtein, aus dem ſogenannten Scheidewald im Gräfl. Stoßleiſchen 2 Stund von Gedern.
209 Eiſenſtein, aus dem Wennigſter Stadwald, ohnweit dem Städtlein gleiches Namens im Fürſtl. Iſenburg-Bierſteiniſchen.
210 Eiſenſtein, von ohnweit Gedern im Iſenburg-Bierſteiniſchen, aus der ſogenannten Bleichenmich.
211 Glaskopf, wird ohnweit dem Neuſchmitter Werk, woſelbſt er auch gut gemacht wird, auf dem Feld in Kugelförmiger Geſtalt häufig gefunden.
212 Hæmatites Ilefeldenſis. Glaskopf von Ilefeld.
213 Minera ferri Cornubienſis. Eiſen-Erz.
214 Hæmatites cum Mica ferri druſica & quarzo criſtallino. Glaskopf mit druſigem Eiſenwuchs und criſtalliſirten Quarz, aus dem Walkenriediſchen.
215 Lapis ferri, vulgo Schraubenſtein, trochorum & entrochorum ectypis conſpicuus. Eiſenſtein, vulgo Schraubenſtein, aus dem Eiſenſteinflötz der Eubach bey Blankenburg.
215 a dito.
215 b dito.
216 Minera ferri piſiformis. Eiſenerz, Bohnerz, von Gilſe bey Seeſen am Harz.
217 Beſonderer Stahlſtein, von Schmalkalden.
218 Eiſenerz, aus Schweden, von Upland, aus der Grube Dannemora.
219 Eiſenerz, aus Schweden, von Rohlagen aus der Grube Herrangen.

No. 220 Eiſenerz aus Schweden von Wermeland, der Grube Persberg.

220 dito.

221 Eiſenerz mit Talk (Minera ferri cum Talco) aus Schweden, von Wermeland, aus der Grube Persberg.

222 Eiſenerz, aus Schweden, von Wermeland, aus der Grube Langfranchytta.

223 Eiſenerz mit Glimmer, (Minera ferri mioſa) aus Schweden, von Wermeland, aus der Grube Normark.

224 Eiſenerz, aus Schweden von Weſtmanland, aus der Grube Maßgrufva.

225 Sehr ſonderbar gewachſenes Stalactitiſches Eiſenerz, alte rudera vorſtellend, aus dem Siegiſchen.

226 Glimmerichtes, ſprötes Eiſenerz, von Arzberg in Steuermarkt.

Ferrum rectractorium micaceum ex Arzberg Stiriæ.

227 Schwarzes, hartes ſpatigtes Eiſenerz, mit einem weiſen ſpatigten Kern von Arzberg in Steuermarkt.

Ferrum ſpatoſum fuſcum induratum, nucleo ſpatoſo albo ex Arzberg Stiriæ.

228 Rothes ſpatigtes Eiſenerz von Eiſenarz in Steuermarkt.

Ferrum ſpatoſum rubrum ex Eiſenarz Stiriæ.

229 Schwarzes, ſpatiges mit Solenitiſchen Criſtallen beſetztes Eiſenerz, von Arzberg in Steuermark.

Ferrum ſpatoſum fuſcum criſtallis ſoleniticis tectum ex Arzberg Stiriæ.

230 Schwarzes, ſpatiges Eiſenerz mit braunrother ſtaubigten Eiſen-Ocher, von Arzberg in Steuermarkt.

Ferrum ſpatoſum fuſcum cum Ochra ferri pulverulenta rubra ex Arzberg Stiriæ.

No. 231 Schwarzes ſpatigtes Eiſenerz, von Arzberg in Steuermarkt.
Ferrum ſpatoſum fatiſcens, nigrum, ex Arzberg Stiriæ.

232 Spatiges, ſchwarzes erhärtetes Eiſenerz, mit einem gelblichten Kern, von Arzberg in Steuermark.
Ferrum ſpatoſum fuſcum induratum, nucleo flaveſcente, ex Arzberg Stiriæ.

233 Stücker von ſpatigtem Eiſenerz, die durch weiſen Spath zuſammenhängen. Von Arzberg in Steuermarkt.
Ferrum ſpatoſum fatiſcens, conſtans fragmentis poro aqueo niveo conglutinatis, ex Arzberg Stiriæ.

233 dito.

234 Verhartete Eiſenochre aus einer Grube in Ober-Steuermarkt.
Ochra ferri indurata e ferri fodina Stiriæ ſuperioris.

235 Schwärzlicher Blutſtein, der durch ſeine
235 dito Zaſern dem Bauholz ähnlich iſt, von
235 dito Platen in Böhmen.
Hæmatites nigreſcens textura fibroſa lignum referens, e Platen Bohemiæ.

236 Stalactitiſch gewachſenes Eiſenerz, von Horchhauſen.

237 Stalactitiſcher Glaskopf, vom Johannes Schach, zu Schmalkalden in Heſſen.

238 Stalactitiſch gewachſener Glaskopf, vom Finckenfang bey Schmalkalden in Heſſen.

239 Eiſenerz-Würfel vom Cap.
239 dito.
239 dito.
239 dito.
239 dito.

240 Stahlſtein von Bendorf, aus der dortigen Grube.
240 dito.

No. 241 Eiſenſteine von Bendorf aus der Grube daſelbſt.
241 dito.
241 dito.
242 Druſig gewachſener Glaskopf, aus dem Aſchbacher Schurfwerk bey Wolfſtein in der Pfalz.
243 Druſig gewachſenes Eiſenerz von Bendorf.
244 Stahlſtein-Druſe in weiſem Spath, aus dem Stahlberg im Siegiſchen, ohnweit dem Dorf Müſen.
245 Ungemein groſer, ſonderbar und ſchön gewachſener Glaskopf, wahrſcheinlich von Horhauſen, ohnweit dem Rhein.
246 In kleinen mammillariſchen Sphären glänzend gewachſene Eiſenſtuffe von Glaskopf, aus dem Siegiſchen.
NB. Dieſe und folgende Eiſen-Druſen ſind aus der Eiſen-Zech ohnweit dem Dorfe Eiſenfeld gelegen.
247 Dem vorhergehenden ähnliches Eiſenerz, jedoch mit kleinern Warzen, von eben daher.
248 Mit noch kleinern Kügelgen überzogenes Eiſenerz, von eben daher.
248 dito.
249 Druſiger Eiſenſtein mit einer Kruſte von groſen mamillairen Glaskopf, von eben daher.
250 Eine ſchöne figurirte als Tropfſtein entſtandene Eiſendruſe, aus dem Siegiſchen, von eben daher.
251 Unter verſchiedener Geſtalt entſtandene kleine druſig und ſtalactitiſche Eiſendruſen, von mancherley Art, ſämtlich ebenfalls aus der Eiſenzech, ohnweit dem Dorfe Eiſenfeld im Siegiſchen gelegen.
252 Ein ungemein ſpieglend Stück von einem ſtalactitiſchen Glaskopf, von eben daher.

No. 253

No. 253 Stahlſtein, woran ſich Silber- und Kupfer-Erze zeigen, von dem berühmten Stahlberg im Siegiſchen, ohnweit dem Dorf Müſen gelegen.

254 Stalactitiſch gewachſenes groſes Stück Eiſenerz mit aufliegendem Glimmer, aus dem Siegiſchen.

254 a dito.

255 Erz haltender Stein, Call genannt, den man in England in gewiſſem Verhältniß mit den Zinnerzen vermiſcht, um das Zinn aus ſolchen zu überkommen, aus Cornwall.

256 Braunſtein, derber. Magneſia ſolida. Lapis maganenſis ſolidus. Wall. M. G. p. 345. 1. von Sommersaſhire in England.

257 Derbes ſchwarzes Eiſenerz, mit untermengtem Glaskopf, auf deſſen eingebrochener Fläche und in denen Höhlungen haardünne bis drey Linien lange ſchwarze glänzende ungemein zarte ſpitz'ge Criſtallen befindlich, eine ungemein ſeltene Stufe, von der Malſchin im Amt Barbach im Fürſtenthum Naſſau-Dillenburg

258 Extra groſe ſtalactitiſche Eiſenſtufe mit abgefloſſenen und anhängenden Eiſentropfen, aus der im Siegiſchen ohnweit dem Dorfe Eiſenfeld gelegenen Eiſen-Zeche.

259 Stalactitiſche Eiſenſtufe, aus der Eiſenzeche ohnweit Eißenfeld in dem Siegiſchen.

259 dito.

259 Ein dergleichen ungemein groſe vortreflich ſchön gewachſene dito von 1 3/4 Schuh hoch.

260 Eiſenſtein vom Berg, der Fink genannt, in der Gegend von Call, ohnweit dem Rhein.

No. 261 Eiſenſtein, Orgelſtein genannt, von Call ohnweit dem Rhein.
262 Gelbbrauner ſtalactitiſcher Eiſenſtein, vom Berg, der Anlauf genannt, von dito.
263 Kleiner ſtalactitiſcher Eiſenſtein von Call am Rhein.
264 Magneſia von Glückbrunn bey Schwein, im Sachſen-Meinungiſchen.
265 Mandelen, wie ſolche in Eiſenſteinen, jedoch ſehr ſelten gefunden werden, aus dem Saarbrückiſchen.
265 a dito.
266 Eiſenſtein mit aufliegenden als Roſen criſtalliſirten Kieß, aus dem Saarbrückiſchen.
267 Beſonders geſtalteter Eiſenſtein, aus dem Saarbrückiſchen.
268 Rother Eiſenſtein, ſo bey dem Fürſtlich Schaumburgiſchen Schloß in der Gegend von Bendorf gegraben wird, die Deck und Sohl iſt beyliegend einerley couleur von Letten.
269 Wie No. 259.
270 Jaſpis ferreus, mit Einſchnitten auf den Seiten, aus dem Saarbrückiſchen.
271 Eiſenblätt, ein ſehr ſchön Stück auf einem viereckigten Bret veſt gemacht.

# X. Cuprum. Kupfer-Erze.

No. 1 Reichhaltige Bley und Kupferſtuffe von ſpiegelnden bleichgelben Kupfererz, oder Kupferglanz, mit ſowohl dunkelgrünen als lichtgrauen grünlichen Kupfererz mit untermiſchtem grob körnigten Bleyglanz, aus dem Bergwerk zu Rhein Breybach im Chur-Cöllniſchen.

2 Extra ſchön pfauenſchweifigtes Kupferſtüfgen auf Quarz, vom Kautenbacher Bergwerk im Trarbachiſchen.

3 Ein ähnliches Kupferſtüffgen von eben daher mit ſeinem Saalband, doch nicht ſo ſtark pfauenſchweifig.

4 Weiſes ſilberhaltiges Kupfererz aus der gemeinen Zeche im Naßau-Dillenburgiſchen.

5 Sehr ſchön und beſonders gewachſenes pfauenſchweifiges Kupfererz von Rhein Breybach.

6 Kupfererz mit etwas wenigem Bleyglanz aus einem Bergwerk bey Embs an der Lahn.

6 dito.

6 dito. Extra gros.

7 Blaues Kupfererz aus einem Bergwerk bey Embs an der Lahn.

8 Grün und blaulichtes reich ſilberhaltiges Kupfererz von Weicher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

9 Derbes Kupfererz mit grünen Blumen, von der gemeinen Zeche im Naßau Dillenburgiſchen.

9 dito.

10 Kupfererz von der alten Hofnung im Naßau-Dillenburgiſchen.

11 Pfauenſchweifigtes Kupfererz auf Spath aus Heßen.

No. 12 Kupfererz von gelb und grünlichten Glanz, in etwas beſonderer Bergart aus dem Dillenburgiſchen.

13 Kupfer und bleyhaltige Erzſtuffe aus dem Dillenburgiſchen.

14 Kupfererz No. 8. ähnlich nur faſt ganz blau, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

15 Sehr reichhaltige Kupferſtuffe.

16 Kupfererz aus Freyberg in Sachſen. Gros.

17 Durchaus grünes Kupfererz auf braunrothem Berg mit grünen Blumen und vielem gediegenem Kupfer, aus dem Dillenburgiſchen.

18 Kupfererz aus dem Naßau-Dillenburgiſchen.

18 dito.

19 Starkroth pfauſchweifigte etwas ſchieferichte Kupferſtuffe aus dem Naßau-Dillenburgiſchen.

19 dito.

20 Sehr reichhaltige Kupferſtuffe aus dem Bergwerk zu Rhein-Breybach im Chur-Cöllniſchen.

21 Gelbe meßinghafte Kupferſtuffe mit etwas grünem Glanz aus dem Bergwerk zu Rhein-Breybach im Chur-Cöllniſchen.

21 dito.

21 dito.

22 Kupfererz von Fiſchbach auf dem Hundsrück aus der Grube der Bierfink genannt.

23 Kupfererz mit Bleyglanz aus Schleitz.

24 Mehr Bley und Silber als Kupferreiche Erzſtuffe, hat nur wenig Kupfer aber wohl 2. Mark Silber von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

25 Kupferſchiefer von Sangershauſen im Heßen-Caßeliſchen aus der Grube der Kampf genannt.

No. 26

No. 26 Kupfererz, ſo weiß gülden ziemlich ähnlich ſieht, die aber doch 6. Pfund Kupfer und wohl 30. Loth Silber halten, von Weyher in der Grafſchaft Windrunkel.

26 dito.

27 Grobwürfliches Bleyerz ſo auch Silber und etwas Kupfer hält von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

28 Cement Kupfer aus Eiſen aus dem Brunnen zu Neuſohl in Ungarn.

29 Groſe grüne Kupferſtuffe von beſonderer Steinart, die ſich glatt feilen läſt, aus dem Naßau-Dillenburgiſchen.

29 dito.

30 Grauer Kupferſchiefer aus dem Waldeckiſchen.

31 Reichhaltiger Kupferſchiefer von Sangershauſen in der Grafſchaft Mannsfeld.

31 dito.

32 Graubraüner Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen in Heßen.

32 dito.

33 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen von der erſten oder neuen Zech oder Schweinskupfer-Revier.

34 Kupferſchiefer ſo reich an Silber, von deßen Ausbeuthe ehemals Thaler gepräget worden und welche nicht mehr zu haben, aus Ilmenau.

35 Schwartzer und nicht ſehr ſchieferichter reichhaltiger Kupferſchiefer von Sangershauſen in der Grafſchaft Mannsfeld.

36 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen in Heßen, achte oder neue Zeche, hat viele Kupferadern und ſpielet ſtark mit blau.

36 dito.

No. 37 Reichhaltiger Kupferſchiefer von Sannershauſen in der Grafſchaft Mannsfeld graulichtſchwarz mit durchſprenkten und angeflogenen Kupfer.

38 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen 9te oder neue Zeche.

39 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen erſte Zeche, Habichtthaler genannt.

40 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen in Heßen, zweyte Zech, dunkelbraun mit vielem blau.

40 dito hellergrau mit vielem grün und hellblau.

41 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen in Heßen, dritte Zeche, Habichtthaler.

42 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen in Heßen, 4te oder Zeiſenhäuſer oder Ochſenbürger Revier.

43 Kupferſchiefer von dem Gallebiſchen Revier ohnweit Frankenhauſen, ſiebende neue Zeche.

44 Kupferſchiefer, von dem Gallebiſchen Revier, ohnweit Frankenhauſen, Fünfte oder Habicht-Thaler Zeche.

45 Grünlichter mit blau vermiſchter Kupferſchiefer vom Gallebiſchen Revier, ohnweit Frankenhauſen, ſechſte oder neue Zeche.

46 Braun und eiſenfarbigter Kupferſchiefer, von dem Gallebiſchen Revier, ohnweit Frankenhauſen, Kammerrevier in No. 1. oder erſte Zeche.

47 Extra ſchöne pfauenſchwänzige Kupferſtufe, aus dem Naſſau-Dillenburgiſchen, aus der gemeinen Zeche.

47 dito.

No. 48 Kupfer- Bley- und wohl bis zwey Mark Silber haltige Stufe, auf weiſem Gebürg, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

49 Kupfererz von Weyher.

50 Bleyhaltiges Kupfererz, aus dem Marien-Bergwerk, zu Rhein-Breybach im Chur-Cöllniſchen.

51 Kupfererz, aus dem Waldeckiſchen.

53 Kupfererz, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

54 Blaue Kupferſtufe, aus einem Bergwerk bey Embs an der Lahn.

54 dito.

54 dito.

55 Sehr reichhaltige ſchön pfauenſchweifige Kupferſtufe, aus dem Bergwerk zu Rhein-Breybach.

56 Etwas grüne reichhaltige Kupferſtufe, aus dem Bergwerk Maria genannt, zu Breybach am Rhein.

57 Grüne und ſchwarze ungemein reichhaltige Kupferſtufe, von dem Bergwerk zu Rhein Breybach.

58 Sehr reichhaltige ſchwarze Kupferſtufe, mit etwas grünen Blumen, von faſt gediegenem Kupfer, von dem Bergwerk zu Rhein Breybach.

59 Kupfererz, aus dem Bergwerk zu Fiſchbach, ohnweit Trarbach.

60 Kupfererz-Druſe, von dem Kautenbacher Kupferwerk bey Trarbach.

61 Sehr ſchöne pfauſchweifigte Kupferſtufe in braunem Gebürg, aus der Grafſchaft Veldenz.

62 Kupferſtufe, von Fiſchbach auf dem Hundsrück, aus der Grube der Hoſenberg genannt.

62 dito noch reicher mit Saalband.

No. 63 Kupferſtufe mit grünen Blumen und rothem Glaskupfer, von Weyher in dem Wiedrunkeliſchen.

64 Kupfererz mit derbem Bleyglanz und etwas blau, von Weyher aus der Grafſchaft Wiedrunkel.

65 Extra ſchön pfauſchweifigtes Kupferſtüfgen auf ſeinem Saalband, von der gemeinen Zeche im Naſſau-Dillenburgiſchen.

65 Noch ſchönere dito, mit Quarzcriſtallen.

66 Extra ſchöne grüne in Aeſte und Knoſpen gewachſene Kupferſtufe, aus der gemeinen Zeche im Naſſau-Dillenburgiſchen.

66 dito.

67 Kupferſtufe in brauner Eiſenerz gleichenden Steinart, aus der gemeinen Zeche im Naſſau-Dillenburgiſchen.

68 Sehr ſchön gewachſenes Kupfer mit Hornkupfer, Glaskupfer, Sammeterz, grün Kupferglas.

69 Blaugrünes oder ſtahlgrünes Kupfererz, aus der gemeinen Zeche im Naſſau-Dillenburgiſchen.

70 Kupfererz in weiſem Gebürg, aus dem Waldeckiſchen.

71 Sehr ſchöne Kupferſtufe mit gediegen gewachſenem Kupfer, nebſt etwas blau und grün in brauner Bergart, aus dem Waldeckiſchen.

72 Grüne Kupferſtufe auf weiſem Quarz, aus dem Naſſau-Dillenburgiſchen.

73 Kupfererz, aus dem Dillenburgiſchen, mit grünem Glas in braun, weiſer auch gelber Bergart.

74 Braungelb, knoſpich gewachſenes Kupfererz, mit untermiſchtem weiſen Gebürg, aus dem Waldeckiſchen.

75 Dunkelbraune ſehr ſchöne Kupferſtufe, aus dem Waldeckiſchen.

75 dito.

No. 76 Sehr ſchön gediegen gewachſenes Haarkupfer-Erz, aus dem Fiſchbacher Bergwerk.
77 Kupfererz mit weiſem Steinmark, aus Kunitz.
78 Kupferſtufe mit gediegen gewachſenem Kupfer, aus der Ruppelsau in dem Würtembergiſchen.
79 Kupferſtufe, aus Ilmenau.
79 dito.
79 dito mit gewachſenem Kupfer.
89 Bleyſchweifigtes Glaskupfererz in Kalkgebürg.
81 Extra ſchönes Kupfererz mit einem darinn gewachſenen Malachit.
83 Gediegen Kupfer in geſchliffenen Schiefer, aus der Kupferkammer zu Sangerhauſen, auf dem kleinen Harz.
84 Weiſes Kupfererz, von Novetten im Herzogthum Zweybrücken.
85 Sehr reichhaltige Kupferſtufe, von Breybach aus dem Firnberger Bergwerk.
86 Sehr reichhaltige braune Kupferſtufe, von Breybach aus dem Bergwerk.
87 Gediegen gewachſenes Kupfer, aus dem Kitzinger Thal im Würtembergiſchen.
87 dito.
88 Ein Stück von einer Kupfererz-Kugel, die man im Fiſchbacher Bergwerk bey Trarbach gefunden.
89 Kupfer-Blankerz mit Grünung nebſt der Gangart, von dem neuen Kupferwerk ohnweit Naher, bey Heßen-Rheinfels.
90 Kupfer-Blankerz mit Bleyglanz-Quarz und etwas Blende, von Conſtantins Erzluſt-Grube ohnweit Werlau, bey Heßen-Rheinfels.
90 dito.

No. 91 Silberhaltiger Bleyglanz mit etwas Kupfererz, weiſem Quarz und Blende, von Conſtantins Erzluſt-Grube.

92 Kupfer-Fahlerz nebſt der Gebürgsart, aus dem Schmiedenſchacht bey Rohfeld im Herzogthum Zweybrücken.

93 Kupfer-Blankerz von der Brodebach, aus dem Chur-Trieriſchen.

94 Kupferhaltiger Schwefelkieß, mit etwas grün, aus dem Chur-Trieriſchen.

91 Extra ſchön gelbes Kupfererz mit Druſen, von der gemeinen Zeche im Naßau-Dillenburgiſchen.

96 Blaues Kupfererz aus der Goldbachs Grube im Dillenburgiſchen.

96 dito.

96 dito.

97 Günes Kupfererz, von Bergmanns Glück, bey Domsbach in Dillenburgiſchen.

98 Kupfer- und Zinnerz, mit vermiſchten Vitriol, aus Zöblitz im Erzgebürg.

99 Derbes Kupfer, grün, von der gemeinen Zeche im Naſſau-Dillenburgiſchen.

100 Kupfererz mit weiſer Bergart und Bley in weiſen Eiſenſtein, von der Lenterbach bey Bildſtein im Herzogthum Weſtphalen.

101 Kupfererz von dem Rhonard bey Olpen, im Herzogthum Weſtphalen.

102 Kupfererz mit weiſer Bergart und braunem Eiſenſtein, aus dem alten Berg, bey Olpen.

103 Blank-Kupfererz mit weiſem Eiſenſtein, von dem Eichholz im Amt Bildſtein im Herzogthum Weſtphalen.

104 Blank-Kupfererz mit Grünung von Reymich, 1/4 Stund von Euskirchen, im Churcöllniſchen.

No. 105 Grobſpeiſigtes bleyhaltiges Kupfererz mit Blauung, von der Silberfahrt bey Grautſcheidt im Churcöllniſchen.
106 Kupfererz von Hellefeld, im Herzogthum Weſtphalen.
107 Kupfererz von Megen, 2 Stund von Olpen im Herzogthum Weſtpahlen.
108 Blau angelaufenes Kupfererz mit weiſen Eiſenſtein von Hermansſeiffen im Amt Neuburg, im Churcöllniſchen.
109 Kupfererz, mit weiſen Eiſenſtein, von Elberzhagen, eine Stunde von Olpen, im Herzogthum Weſtphalen.
110 Kupfererz aus dem Bergwerk bey Neukirchen im Churcöllniſchen.
111 Kupfererz, von Linz im Churcöllniſchen.
111 dito.
112 Kupfererz, aus der Pfalz.
113 Kupfererz, von der Rahrbacher Höhe im Amt Bildſtein.
114 Kupfer-Blankerz, aus der Dilkenbrocher Grube, eine Stund von Olpen.
114 dito.
114 dito.
115 Kupfer und Silberhaltiges Erz, aus der Mehlbach, in der Grafſchaft Weilburg,
115 dito.
116 Kupfererz, von Zöblitz aus dem Erzgebürg in Sachſeu.
117 Kupfererz, aus dem Erzgebürg in Sachſen, ohnweit Zöblitz.
118 Sehr reichhaltiges Kupfererz, von dem Harz, aus der Gegend Stollberg.
119 Sehr ſchön gediegen gewachſenes Kupfer, auf einer Matrice, aus Oeſterreich.
120 Reichhaltige blaue Kupfererz-Stuffe, aus einem Bergwerck, bey Embs.
121 Kupfererz aus dem Bergwerk in dem Thal eine kleine Stunde von Embs.

No. 122 Gewachſen Kupfererz bey der Ruhl, ſo allda im Wege des ausgehenden gefunden wird.
122 dito.
123 Kupferblume, von Hohenbürken, bey Freyberg.
124 Silberhaltig Kupfererz in Koboltiſchen Sand, von Franz Joſias, bey Saalfeld.
125 Weiß Kupfererz mit grünen Druſen und Koboltblüte, von Prinz Ernſt Friedrich bey Saalfeld.
126 Kupfererz, mit rothem Antimonio.
127 Kupfererz, aus Sachſen.
128 Kupfer und Eiſenhaltiges Erz, von Breitenbach.
129 Kupfererz, mit Bleyglanz, von Hohenbrücken bey Freyberg gelegen.
130 Kupfererz, von Winterſtein.
131 Kupfererz, ſo im weiſen Eiſenſtein bricht, ohnweit Lobenſtein.
132 Kupfererz, mit Blende und Glanzerz, von Kröner-Fundgrube bey Freyberg.
133 Kupfererz, von Wallendorf.
133 dito.
134 Kupferſchiefer, aus der Grafſchaft Itter.
135 Kupferſchiefer, von Winterſtein.
136 Eiſenfärbiges Kupfererz, mit grünem Kupferbeſchlag, aus der neuen Welmannsgrube 3 Werſte von Schwetnawolot in Rußland.
137 Eiſenfärbiges Kupfererz, aus der Schawolotſchen-Grube, in Rußland.
138 Schimmerendes blaulichtes Kupfererz, mit beygemiſchtem blaß gelben Kieß, aus einer neuen Schurf, ohnweit der Caretſchen Gruben.
138 dito.

No. 139 Eiſenfärbiges Kupfererz, oder Kupferglas in grauem Felſenſtein, aus der Schawolotſchen Grube.
140 Bleyfärbiges Kupferglas mit Saalbänder, aus der Schawolotſchen Grube.
141 Bleyfärbiges Kupferglas in grünen Schörl-Gebürge, aus den Flötzklüften, 5 Werſte von Perguba, in Rußland.
142 Kupferlazur in Felskieſel, mit Glimmer und grünem Kupferbeſchlag, aus einer neuen Grube, 5 Werſte von Perguba am Fluß Stepanosha in Rußland.
143 Bleyfarbenes Kupfererz eingeſprengt in rothen Feldſpat und Schörl, aus der neuen Wilmanns-Grube, 3 Werſte von Schwetnawolot in Rußland.
144 Gelber Kupferkieß und Lazur, mit Quarz und unreiffen Asbeſt in ſeinen Gängen liegend. Im Gange, wo dieſes Erz gebrochen wird, zeigt ſich Gold, von Woiez iſt Rußland. Iſt ſehr rar.
145 Gelber Kupferkieß in dichtem Asbeſtſtein, von Perguba in Rußland.
146 Gelbes Kupfererz mit Eiſenerz, aus einer neuen Schurf, ohnweit den Pergubſchen Gruben, in Rußland.
147 Gelbes Kupfererz, in Quarz, von einer Schurfarbeit, ohnweit Schwetnawolot, in Rußland.
148 Gelber Kupferkieß, mit Ocker Bergblau und Berggrün beſchlagen, von Perguba in Rußland.
149 Bleyfarbenes Kupferglas, in blaßgelben Kupferkieß, aus den Carelſchen Gruben, in Rußland.
150 Gelber und laſurirter Kupferkieß in Quarz eingeſprenkt mit angelegtem Berggrün, von Schwetnabolots, in Rußland.

No. 151 Grün gelber Kupferkies mit grünem Beſchlag und eingemengtem Quarz, der theils in Criſtallen angeſchoſſen iſt, von Schwetnawolots, in Rußland.

152 Kupferkieß, mit Ocker überzogen, von der Schurfarbeit, bey Koikus, in Rußland.

153 Lichtgraues Kupfererz, in grauem Felſenſtein eingeſprenkt, mit angeflogenem Kupfergrün, aus der Schawolotſchen Grube in Rußland.

154 Blaue Lazur und bleyfarbenes Kupferglas, in dichtem Hornfelsſtein mit Adern von grünem Jaspis und rothem Feldſpath, aus der neuen Wilmannsgrube, 3 Werſte von Schwetnawolots in Rußland.

155 Gelber und Leberbrauner Kupferkieß, mit grünem Kupferbeſchlag, aus einer neuen Schurfarbeit, ohnweit der neuen Wilmannsgrube bey Schwetnawolots in Rußland.

156 Bleichgelber und Laſurirter Kupferkieß in röthlichem Feldſpat, von Schwetnawolots, in Rußland.

157 Kupferkieß, Bleyglanz und Blende in Hornfelſenſtein mit Spat, aus einer neuen Grube, 4 Werſte von Perguba, in Rußland.

158 Derbes Kupferglaß mit Malachit von Aardal, in Norwegen.

159 Maßiv gediegenes Kupfer und derbes roth und ſchwarzes Kupferglas, mit Malachit vermiſcht. Sehr rar von Aardal in Norwegen.

160 Schwarzes Kupfererz mit Gips und Malachit in ſchwarzgrauem Felſenſtein, von Aardal, in Norwegen.

161 Grün blauer und rother Kupferlazur mit Berggrün in fettem Quarz und Glimmer Gebürge, von Sättesdahl in Norwegen.

No. 162

No. 162 Kupferlaſur mit Malachit in fettem Quarz, von Hitterdahl.

163 Violetter und grünblauer Kupferlaſur in Quarz, von Hitterdahl.

164 Kupferlaſur mit Malachit, etwas angeflogenem Silber und weiſem Glasſpat und Quarz, von Hitterdahl in Norwegen.

165 Kupferlaſur in ſchwarzem Felſenſtein, mit Kupfergrün belegt, von Aardal in Norwegen.

166 Kupferlaſur in Gips mit vermiſchtem Felſenſtein, mit Berggrün, von Hitterdahl in Norwegen.

167 Violetter und grünblauer Kupferlaſur in fettem Quarz, von Hidsö in Tellemarken.

168 Violetter Kupferlaſur in Quarz mit Berggrün, von Sahlswerk bey Trontheim.

169 Kupfergrün mit Ocker und Kupferkieß in Quarz, von der Grube Moſenö bey Omdal in Norwegen.

170 Grüngelber Kupferkieß von Noraas in Norwegen.

171 Dichtes grüngelbes Kupfererz mit Saalband, wie Laſur angelaufen, von Fahlum in den Thälern in Schweden.

172 Hellglänzender Taubenhälſiger grüngelber Kupferkieß in dunkelweiſen und eiſenſchüßigen fetten Quarz, mit etwas feinem Berggrün, gelber Ocher und wenig angelegter Laſur, von Hitterdahl in Norwegen.

173 Gelber Kupferkieß, wie Laſur angelaufen, mit Kupferglas, von dem Jarlsbergiſchen Werk in Norwegen.

174 Dichter grüngelber Kupferkieß mit beygemiſchtem Quarz und Hornfelſenſtein, von Röraas in Norwegen.

No. 205 Kupfererz-Stufe, (Minera Cupri griſea nigreſcens) von Schwatz in Tyrol.

206 Kupfererz-Stufe, (Minera Cupri griſea nigreſcens) von Schwatz in Tyrol, aus einem andern Schacht als beide vorhergehende.

206 dito.

207 Kupfererz-Stufe, (Minera Cupri flava ſolida) von Schwatz in Tyrol.

208 Kupfererz-Stüfgen, von Rübergwerſch zu Ritzbiehl am Rünb.ll.

209 Kupfererz-Stufe, (Minera Cupri virideſcens, colore fortius viridi) von Schwatz in Tyrol.

210 Kupfererz, (Minera Cupri ſuperficialis) von Ecton in Staffordſhire in England.

210 dito.

211 Kupfererz-Stufe (Minera Cupri virideſcens colore fortius viridi) von Richmond in England.

212 Kupfererz aus der Gegend von Schmalkalden in Heſſen.

213 Kupfererz, von der langen Heck in der Grafſchaft Wiedrunkel.

214 Kupfererz mit vielem Vitriol, von der langen Heck in der Grafſchaft Wiedrunkel.

215 Bleyhaltiges Kupfererz, von der langen Heck.

216 Kupfer- und Bleyhaltiges Erz, von der langen Heck.

217 Gewachſenes und gediegenes Kupfer von der dunkler Zeche bey Saalfeld.

218 Grün Kupferglas, von Gott hilft gewiß, bey Saalfeld.

219 Reichhaltiges Kupfererz, von St. Johannis bey Saalfeld über Weißwitz.

220 Kupfererz mit Bleyglanz, von der Friedens Zeche bey Saalfeld.

221 Blaue Kupferſtufe.

No. 222

No. 222 Kupfer- und Silberhaltiges Erz, von Weyher.

223 Pfauenſchweifigtes Kupfererz, aus England.

224 Grünes Kupfererz (Minera Cupri botrycidis viridis) aus England.

225 Eine beſonders ſeltene Stufe von indurirten rothbraunen Ton, durch und durch mit gediegenem Kupfer eingeſprengt, wird auf der Inſel Ferrö unter dem Waſſer gebrochen.

226 Eine ungemein ſeltene Stufe von der Inſel Ferrö, welche durch und durch mit Zeolith und gediegenem Kupfer durchwachſen iſt. Dieſe zwey Gattungen befinden ſich noch in keinem Cabinet.

227 Kupfer- Bley und Silber- haltiger ſogenannter Spurſtein, von Biber in der Grafſchaft Hanau.

228 Kupfer- und Silber- haltiger ſogenannter Spurſtein, von Biber in der Grafſchaft Hanau.

229 Kupfer-Roſt, von Biber in der Grafſchaft Hanau, welcher wegen des in ihm befindlichen vitrioliſchen Weſens blau angelaufen iſt.

230 Kupfererz in kleinen Stücken, von Bulach im Würtembergiſchen.

231 Kupfererz in kleinen Stücken, von Freudenſtädt im Würtembergiſchen.

232 Gediegenes Kupfer, von Freudenſtädt im Würtembergiſchen.

233 Kupfer- und Silberhaltiges Gebürg, von Sulzbach im Würtembergiſchen.

234 Kupfererz, von Bulach im tiefen Stollen.

235 Kupfererz aus St. Chriſtophsthal im Würtembergiſchen.

236 Kupfer- und Bleyerz von Neuborn an der Lahn nicht weit von Naſſau, mit beſondern rothen Criſtallen.

No. 269 Kupfererz mit groſen Neſtern von zartgewachſenem gediegenen Kupfer in ſchwarzbrauner Bergart aus dem Naßau-Dillenburgiſchen aus der Grube die Gemeinezeche genannt. Iſt gros.

269 dito kleiner.

269 dito ganz klein.

270 Kupfererz-Stuffe mit eingeſprenktem gediegenen Kupfer in brauner mit Ochra vermiſchter Bergart ſammt dem Ganggebürge von eben daher.

270 dito.

270 a Eine ſehr groſe Stuffe dito. Extra gros.

271 Kupferſtuffe mit aufſitzenden weiſen in groſen Zacken criſtalliſirten Quarz von der gemeinen Zeche im Naßau-Dillenburgiſchen.

271 dito extra.

272 Kupfererz mit weiſem untermengten Quarz mit etwas druſig gewachſenen Kupfer und Neſtern von druſigen Kießknoſpen von eben daher.

273 Gelbes hier und da etwas druſig gewachſenes pfauenſchweifiges Kupfererz gröſtentheils mit criſtalliſirten weiſen Quarz bedeckt, den man candirten Quarz zu nennen pflegt.

274 Eine Druſe von criſtalliſirten weiſen Quarz, worauf ſich hier und da gelbe Kupfererz-Graupen befinden, groſes Stück aus der gemeinen Zeche bey Nanzenbach im Dillenburgiſchen. Extra gros.

275 Eine groſe mit criſtalliſirten Quarz verſetzte druſige Kupferſtuffe mit etwas Kieß von der alten Lohrbachsgrube ohnweit Nanzenbach eine ſtarke Stunde von Dillenburg. Extra gros.

276 Groſe Kupferſtuffe mit braunem Erz nebſt Kupfergrün und blau ſamt dem molmichten

ten Ganggebürge aus der alten Hofnungsgrube.

No. 277 Groſe Stufe von farbigtem Kupfererz mit durchwachſenem Quarz, nebſt ſeinem Saalband auf der einen Seite aus der alten Hofnungsgrube, 2 Stunden von Dillenburg.

278 Druſig gewachſene Kupferſtufe in Kupfergrün, mit hier und da darauf befindlichen weiſen criſtalliſirten Quarz, auch untermiſchten druſigen mit Ochra überzogenem Spath, aus der Nicolaus-Grube 1/4 Stunde von Dillenburg.

279 Reich kupferhaltige Erzſtufe von Kupfergrün, aus der Conſtantins Grube 1 1/2 Stunde von Dillenburg.

279 dito klein.

280 Gelbes Kupfererz zwiſchen ſeinen beiden Saalbanden, von der Lohrbacher Grube im Fürſtenthum Naſſau-Dillenburg.

280 dito extra gros.

281 Kupfererz mit unterlaufenden Adern und Neſtern von weiſen Spath und Quarz, aus der gemeinen Zeche eine Stunde von Dillenburg. Extra.

281 dito.

281 dito extra.

282 Vielfarbiges Kupfererz mit etwas untermiſchtem Stahlſtein, von Flasberg bey Siegen, gros.

284 Farbiges Kupfererz mit untermiſchtem Quarz, von Honigsmund im Fürſtenthum Dillenburg.

285 Gelb und blau nebſt roth carmoiſin violet angelaufenes Kupfererz mit untermiſchtem Stahlſtein, von Storch im Fürſtenthum Dillenburg.

286 Braunliche Kupferſtufe von der Weyherhecke bey Oberſcheld.

No. 305 dito von etwas anderer Farbe.
306 Gediegen Kupfer, von Temeswar in Hungarn.
307 Gediegen Kupfer in Kupfergrün, von Orawitza in Ungarn.
309 Kupfererz aus der gemeinen Zeche im Fürſtenthum Dillenburg.
309 dito.
310 Mit weiſem Quarz vermiſchtes gelbes Kupfererz, ſo mit häufigen Kießknoſpen druſig beſetzt, aus der gemeinen Zeche in dem Fürſtenthum Dillenburg.
310 dito.
311 Mageres Kupfererz mit etwas Bergart und gänzlich mit verſchiedenen criſtalliſirten Kießknoſpen, aus der gemeinen Zeche im Fürſtenthum Dillenburg.
313 Kupferſtufe, aus der gemeinen Zeche im Fürſtenthum Naſſau-Dillenburg. Extra.
314 Pfauenſchweifiges Kupfererz, zwiſchen ſeinen mit Ochra und Berggrün bezogenem Saalband, aus der gemeinen Zeche im Fürſtenthum Dillenburg. Extra.
314 dito.
315 Kupferſtüfgen, mit gediegenem Kupfer, von des Triesſchsgrube.
316 Mit etwas Berggrün vermiſchtes bundfarbigtes Kufererz, nebſt ſeinen Gebürg, von der Gemeinzeche in Dillenburgiſchen.
317 Rothgrünlich in Quarz eingeſprengtes Kupfererz, nebſt Blende.
318 Kupfererz, aus der Kautenbach, bey Trarbach
319 Kupfererz, von Nohfelden, im Zweybrückiſchen.
320 Kupfererz, von Nohfelden, im Zweybrückiſchen.
321 Kupfererz, von Nohfelden, im Zweybrückiſchen.

No. 322 Kupfererz, aus der Grafſchaft Veldenz.
322 dito.
324 Kupfererz, von Birſchweiler, im Zweybrückiſchen.
325 Blau gelb und rothes Laſurkupfer mit etwas untermiſchtem Quarz von Kautenbach im Oberamt Trarbach wiegt 1 Pfund 1 Loth.
325 dito. mit noch grüner Couleur, von 19 Loth.
325 dito mit Horngebürg, von 1 Pfund 8 Loth.
325 Ganz groſe dito von 6 Pfund 4 Loth. Extra groß.
325 dito.
325 dito.
326 Bleyhaltige Kupferſtuffe, mit verſchiedenen ſchönen Farben ſpielend, von Kautenbach, im Oberamt Trarbach, wiegt 4 Pfund 6 Loth.
326 Ganz groſe Stufe, von 13 Pfund 6 Loth.
327 Gelbe Kupferkieß-Druſe, von Altlein auf dem Hundsrück, im Oberamt Kirchberg, wiegt 3 Pfund 12 Loth. Extra groſe.
327 dito a 2 Pfund 4 Loth.
327 dito a 2 Pfund 22 Loth.
327 dito a 4 Pfund 24 Loth.
327 dito a 7 Pfund 26 Loth.
327 dito Extra gros.
328 Fiſchbacher Hoſenberger rothes derbes Kupfererz, wiegt 1 Pfund 3 Loth. Extra.
328 Ganz groſe dito von 3 Pfund.
329 Gelbes Kupfererz, aus dem Oberamt Veldenz, wiegt 2 Pfund 16 Loth. Extra.
330 Altlaier gelbes Kupfererz, in ſeinem Quarz 3 Pfund 3 Loth. Extra gros.
331 Gelbes Kupfererz, mit Spath und Quarz, auch etwas Goldkieſe. Extra 1 Pfund 16 Loth.
332 Blaue Laſurkupfer-Druſe mit etwas gelben Kuper auf Quarz mit einigen Topaſen von

Veldenz ſchön und rar. Extra. 1 Pfund 24 Loth.

No. 333 Gelb und braunes Kupfer mit eingeſprenkten Quarz, von Stulzenberg in den Eyfel. Extra, wiegt 2 Pfund 6 Loth.

334 Grüne braungelbe Kupferdruſe mit Quarz und Topaſen gar edel und zart von Veldenz, wiegt 4 Pfund. Extra gros.

336 Quarzdruſe mit etwas Kupfererz, 3 Pf. 24 Loth. Extra.

337 Laſur-Kupfererz mit verſchiedenen Farben ſpielend, von Veldenz, 1 Pfund 16 L. Extra gros.

339 Schwarz, grün und gelbes Kupfer mit Topaſen und ſeinem quarzigen Ganggebürg vermiſcht, von Veldenz, 1 Pfund 20 Loth. Extra.

340 Indurirter Eiſenhaltiger Ton mit einem Zeolithgang, worinnen reich gediegenes Kupfer- und Berggrün, von der Inſel Ferrö in Norden.

341 Kupfererz von Honigsmund bey Goſenbach in dem Siegiſchen.

342 Kupfererz ohne Bergart, aus dem Siegiſchen.

343 Sehr ſchönes Laſur-Kupfererz, von der Weyherhecke im Siegiſchen.

344 Kupfererz vom Bergmannsglück am Rutſch bey Donsbach im Siegiſchen.

345 Schöne Kupfererz-Stuffe mit beiden Saalbändern von der neuen Grube, die Friederica genannt, in dem Dillenburgiſchen.

346 Angeſchliffene Kupfererz-Stuffe aus dem ohnweit Goßenbach in dem Siegiſchen gelegenen ſogenannten Honigsmund.

347 Kupferſtuffe von der Dorotheagrube in dem Dillenburgiſchen.

348 Kupfererz-Stuffe von der Goldbachsgrube in dem Dillenburgiſchen.

No. 349 Kupferſtuffe aus dem Fürſtenthum Siegen von der ohnweit Goßenbach gelegenen Grube die Kammer genannt.

352 Ungeſchliffener Kupferkieß aus dem Für-ſtenthum Siegen von der ohnweit Goßen-bach gelegenen Grube die Kammer ge-nannt.

353 Reichhaltige Kupfererz-Stuffe mit vielem Kupfergrün aus der gemeinen Zeche bey Dillenburg.

354 Eine Stuffe mit gediegenem Kupfer aus der gemeinen Zeche bey Nanzenbach 1 1/2 Stund von Dillenburg.

355 Kupfererz in einer Stuffe von vielfarbig cri-ſtalliſirten Kieß und weiſem Quarz aus der gemeinen Zeche ohnweit Dillenburg.

356 Ganz kleines Stüfgen von ſehr ſchönen La-ſurkupfer-Erz aus der gemeinen Zeche ohn-weit Dillenburg.

357 Sehr reichhaltiges violettes Kupfererz von Kautenbach ohnweit Trarbach.

358 Gelbes Kupfererz auf der Gegenſeite von criſtalliſirten weiſem Quarz, von Kauten-bach ohnweit Trarbach.

359 Kupfererz aus der Grube Wheelvirgin in Cornwallis.

360 Kupfererz vom Rieſengebürg in Schleſien.

361 Grünes Kupfererz von Weyher in der Graf-ſchaft Wiedrunkel.

362 Sehr groſe grünlichte Stuffe von gelben auch pfauenſchweifigen Kupfererz, aus Kau-tenbach ohnweit Cölln am Rhein.

362 dito etwas weniges kleiner.

363 Groſe Stuffe von gelbem auch pfauenſchwei-figem Kupfererz von Kautenbach.

364 Kupfererz mit blauer und etwas weniges grüner Laſur.

365 Derbes ſchwarzes Kupfererz. Groſe Stuffe.

No. 366 Gediegenes Kupfer zwiſchen und auf weiſem auch grauem Spath. Groſe Stuffe.
366 dito kleine.
367 Ungemein ſchön pfauenſchweifigtes Kupfererz aus der Kautenbach ohnweit Cölln am Rhein.
367 dito gröſer und ſchöner.
367 dito.
367 dito ganz klein.
368 Gediegen gewachſen Kupfer in grauem Stein.
369 Sehr derbes Kupfererz.
370 Gediegen Kupfer mit vielem grün aus der Kautenbach bey Cölln am Rhein.
371 Sehr reichhaltiges Kupfererz mit vielem grün.
372 Gediegenes Kupfer mit etwas Spath.
372 dito.
372 dito gröſer und ſchöner.
373 Derbes pfauenſchweifigtes Kupfererz aus der Kautenbach ohnweit Cölln am Rhein.
374 Gediegenes Kupfer in Schalen von dito.
374 dito.
374 dito kleiner.
375 Gediegenes Kupfer in Schalen und Blättgen.
376 Blauſchwarzes druſig gewachſenes Kupfererz mit aufgeſprenkten zerſtreuten Quarzcriſtallen, von der gemeinen Zeche im Fürſtenthum Dillenburg.
377 Blaues druſig gewachſenes Kupfererz mit neſterweiß aufſitzenden zarten Quarzcriſtallen.
378 Dunkelgrünblaues druſig gewachſenes Kupfererz mit einigen eingeſprenkten Quarzcriſtallen.
379 Dunkelgrünlichblaues druſig gewachſenes Kupfererz mit aufſitzenden convexen Schalen von zart criſtalliſirten Quarz von der gemeinen Zeche bey Dillenburg.

No. 380

No. 380 Criſtalliſirter Quarz mit aufliegenden druſigen gelben Kupfererz.
381 Derbes blaues Kupfererz mit aufſitzender Schaale von criſtalliſirtem Quarz.
381 dito.
382 Aehnliches derbes Kupfererz mit einer auf-
382 ſitzenden Schaale von criſtalliſirtem Quarz
382 umgeben.
383 Knoſpigte Druſe von Kupfer und Schwefelkieß, ſo mit Farben ſpielet.
384 Pfauenſchweifige Kupferſtuffe von Oberhofen ohnweit Dietz an der Lahn.
385 Kupferglas-Erz (minera cupri vitrea) von Småland in Schweden, aus der Grube Ramshult.
386 Minera cupri vitrea & ærugo nativa, von eben daher.
387 Kupferglas-Erz, (Minera cupri vitrea) von Weßmanland in Schweden, aus der Grube Smedsberg.
388 Gelb Kupfererz, (Minera cupri flava) von Dalarne in Schweden, aus der Grube Falun.
389 Gelb Kupfererz, vom nemlichen Ort als das vorhergehende.
390 Gelb Kupfererz, ebenfals von eben dem Ort.
391 Gelb Kupfererz, (Minera cupri flava) von Dalarne in Schweden aus der Grube Parpenberg.
392 Wie das vorhergehende.
393 Vom nemlichen Ort als das vorhergehende.
394 Gelb Kupfererz, (Minera cupri flava) aus Schweden von Weßmanland, aus der Grube Norberg.
395 Gelb Kupfererz vom nemlichen Ort als das vorhergehende.
396 Gelb Kupfererz aus Schweden, von Oeſtergotland aus der Grube Atwed.

No. 426 Gelbes Kupfererz, mit criſtalliſirtem Malachit oder Atlaserz, aus der Eleonora Grube, ohnweit Dillenburg.

427 Schwarz und gelbes Kupfererz mit Schwefelkieß auf ſchönem weiſen Quarz, auß der Grafſchaft Veldenz.

428 Pfauenſchweifiges Kupfererz mit criſtalliſirtem Quarz, von Brabach am Rhein.

429 Gelb, ſchwarz und grünes Kupfererz, von Braubach im Heßiſchen.

429 dito.

430 Kupfererz und Laſur, von Omdalens Kupferwerk, von der Hofnungsgrube in Norwegen

431 Kupferlaſur in weiſem Quarz, von obigem Werk aus der Torvedsgrube.

432 Schöne Laſurſtufe von ebengedachtem Werk aus der Gruſensgrube.

433 Rothes Kupfererz, von Cornwall in England.

434 Kupferkieß mit Kupfergrün, mit aufſitzenden fein criſtalliſirten Quarz, aus der gemeinen Zeche in Dillenburg.

435 Gelbes Kupfererz in einer dunkelgrauen mit Verſteinerungen vermiſchten kalkfelſigten Gangart, vom tiefen Stollen bey Könitz im Schwarzburgiſchen.

436 Gelbes Kupfererz in braunem Mulm mit einem Saalband und aufliegenden, auch inwendig untermiſchten ſehr kleinen zarten grünen criſtalliſirten blätterichten und ſtrahlichten Kupferblumen, aus der Dillenburgiſchen ohnweit Donsbach gelegenen Grube, das Haus Naſſau genannt.

436 ] dito beide ſehr gros.
436 ]

436 dito.

No. 437 Sonderbar vermiſchte Kupferſtufe mit Kieß und criſtalliſirten Pyriten, aus einer Dillenburgiſchen Grube ohnweit Donsbach.
437 dito.
438 Druſia gewachſene ſehr groſe gelbe Kupferſtufe mit vielem Kupfergrün und ungemein zarten grünen Criſtallen, aus der Conſtantins Grube ohnweit Oberſchelden in dem Dillenburgiſchen.
439 Gelbes Kupfererz mit vielem Grün, das aus dicht aneinander ſtehenden grünen Puncten gröſtentheils beſtehet, mit vielem Kieß, der neſterweiß in den Höhlungen der Stufe vertheilet iſt, befindlich, aus der gemeinen Zeche ohnweit Dillenburg.
440 Kupferſtufe von Veldenz. Sehr gros.
441 Kupfererz, aus dem Dillenburgiſchen.
442 Reichhaltige Kupferſtufe, aus Breybach.
443 Kupfererz, mit Kupferlaſur in feſtem Geſtein, aus Hungarn.

# XI. Minera Plumbi. Bley-Erz.

No. 1 Grob ſpeißigter Bleyglanz, zugleich Silber haltend, in weiſem Spath und aſchgrauer Bergart mit weiſen Adern nebſt ſeinem Saalband, aus dem Waldeckiſchen.

2 Würflichter mit etwas wenigem weiſen Spath durchwachſener Bleyglanz, aus dem Waldeckiſchen.

3 Ziemlich gros grobwürflichter Bleyglanz in weiſem und etwas gelblichen Spath, aus dem Waldeckiſchen.

4 Beſonderer grober Bleyglanz, (Forſan minera Plumbi) mit weißgelbem Spath, aus dem Waldeckiſchen.

4 dito.

6 Etwas in das röthlich ſpielender Bleyglanz, (Forſan Plumbial.) aus dem Waldeckiſchen.

7 Silberhaltige Bleyſtufe mit etwas Kupfer mit ſeinem Saalband, aus dem Waldeckiſchen.

8 Silberhaltige Bleyſtufe, aus dem Waldeckiſchen.

9 Kupferhaltende derbe Bleyſtufe, aus dem Waldeckiſchen.

10 Silber und Kupfer haltiges Bleyerz, aus dem Waldeckiſchen.

11 Grobäugigter Bleyglanz in weiſem Spath, aus dem Waldeckiſchen.

12 Grobwürflicht Bleyerz mit aufſitzenden graulichten Quarzcriſtallen und Schwefel oder Kupferkieß, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Extra ſchön.

13 Würflichtes Bleyerz mit aufſitzenden Quarzcriſtallen, ſehr ſchön, von Weyher.

No. 14 Sehr grob würflichtes derbes Bleyerz auf einem etwas grauröthlich amatiſtenartig ſpielenden criſtalliſirten Quarz, von Weyher.
14 dito. Extra ſchön.
14 dito.
14 dito. Extra gros und figurirt.
15 Sehr reichhaltiges grobwürflichtes Bleyerz, zwiſchen criſtalliſchem Quarz und Saalband, mit etwas wenigem Schwefel oder Kupferkieß, von Weyher.
15 dito.
16 Grobwürflicht ſehr reichhaltige Bleyſtufe mit ihrem Saalband, von Weyher.
16 dito.
17 Iſt faſt in allem No. 14 gleich, nur ſind die Quarzeriſtallen etwas ſtärker, die Bergart auch etwas unterſchieden.
17 dito.
18 Sehr grobwürflichte derbe Bleyſtufe, von Weyher.
19 Sehr reichhaltiges grobwürflichtes derbes Bleyerz auf ſeiner Matrice und Saalband, von Weyher.
20 Sehr reichhaltiges grobwürflichtes derbes Bleyerz mit Pfauenſchweif-Farben, auf ſeiner Matrice, von Weyher.
20 dito doch ohne Matrice.
20 dito.
21 Reichhaltige blätterichte und würflichte Bleyſtufe in graugelbem Gebürg, 5 bis 6 Loth Silber haltend, von Weyher. Extra.
21 dito.
22 Beſondere ſehr reichhaltige Bleyſtufe mit ihrem Saalband, ſolche iſt faſt wie gediegen Bley, jedoch ganz natürlich auf der andern Seite vom weiſen Sand oder Mulm angebrochen, von Weyher.
22 dito.

No. 23 Bley, Kupfer und ſilberhaltige Stufe, von Weyher.
23 dito.
24 Bleyerz von Weyher, ſo nebſt etwas Kupfer bis zu 2 Mark Silber halten ſoll.
24 dito in ſehr groſſen Stufen.
24 dito extra.
24 dito.
25 Etwas bundfarbiger Bleyglanz mit weiſem Geſtein durchwachſen, von Weyher.
25 dito, doch weniger bund.
26 Extra ſchön und reichhaltige bundfarbige Bley- und Silberſtufe mit ihrem Saalband, von Weyher.
26 dito.
27 Beſonderer Bleyglanz mit Kieß, von Weyher.
28 Beſondere Art von grobwürflichten derben Bleyerz auf Schwefelkieß, ſehr ſchön, von Weyher.
28 dito.
29 Etwas ſilberhaltender Bleyglanz, aus dem Dillenburgiſchen.
30 Etwas Silber und ganz wenig Kupfer haltender kleinäugigter Bleyglanz, aus dem Dillenburgiſchen.
30 dito.
30 dito.
31 Kleinäugigter, auch etwas würflichter, anbey etwas Kupfer haltender Bleyglanz, aus dem Dillenburgiſchen.
32 Grobäugigter Bleyglanz mit etwas wenigem Kupfer, aus dem Dillenburgiſchen.
32 dito.
32 dito.
33 Bleyerz mit ſeinem Saalband, aus einem Bergwerk ohnweit Trarbach.
34 Bleyglanz mit Kupfererz vermiſcht, aus einem Bergwerk ohnweit Trarbach.

No. 35

No. 35 Etwas Kupfer haltendes Bleyerz, von dem Kautenbacher Bergwerk im Trarbachiſchen.

35 dito.

36 Silber und Kupfer haltige Bleyſtufe von dem Harz.

37 Reichhaltige grobäugigte Bleyſtufe mit Silber und etwas Kupfer vermiſcht, aus dem Krautſcheider Bergwerk, 3 Stunden von Rhein-Breitbach, die Silberfart genannt, im Chur-Cöllniſchen.

38 Grob- und kleinäugigt vermiſchtes reichhaltiges Bleyerz, aus dem Baaden-Baadiſchen.

39 Untermiſchter grob und zartäugigter Bleyglanz, von St. Georgenſtadt in Sachſen.

40 Derber Bleyglanz von Meiſſen, aus Sachſen.

41 Silberreicher Bleyſchweif, von der Dorothea, auf dem Harz.

42 Kleinäugigter Kupfer und etwas Silber haltender Bleyglanz, aus einem Bergwerk bey Embs, ohnweit der Lahn.

43 Reichhaltiger derber grobwürflicher Bleyglanz, aus dem Dillenburgiſchen.

43 dito.

44 Ein Cubus von derben extra gros grobwürflichten Bleyglanz.

45 Bley-Erzſtufe von Villach.

45 dito.

45 dito.

46 Etwas Kupfer haltende derbe Bleyſtufe, von Gold Cronach.

47 Bleyſtufe auf ihrer Matrice, von Gold-Cronach.

48 Klein ſchimmerender Bleyglanz, etwas weniges Kupfer haltend, aus dem Dietziſchen, ohnweit Naſſau.

No. 49 Klein ſchimmerender ſilberhaltiger Bleyglanz, mit etwas Kupfererz, weiſen Quarz und Blende. Von Conſtantins Erzluſt-Grube, ohnweit Werlau bey Heſſen-Rheinfels.

50 Grob ſchimmernder Bleyglanz, aus dem Dietziſchen ohnweit Naſſau.

51 Grob ſchimmernder Bleyglanz, mit etwas pfauenſchweifigtem Kupfererz, aus dem Dietziſchen ohnweit Naſſau.

52 Derber grobſchattender Bleyglanz, aus dem Dietziſchen, ohnweit Naſſau.

53 Klein ſchimmernder Bleyglanz, zugleich viel Kupfer haltend und ſchön unter einander gewachſen, aus einer Grube bey Embs an der Lahn.

54 Druſigtes grünes Bleyerz, von Dottnau im Schwarzwald.

54 dito mit zarten Zweigen.

55 Grüne Bleyerz-Stufe, mit Criſtallen aus Freyberg in Sachſen.

56 Grüne Bleyerz-Stufe aus St. Georgen Stadt, in Sachſen.

57 Sehr rare weiſe Bleyerz-Stufe, aus Freyberg in Sachſen.

58 Sehr groſe Stufe von extra gros grobwürflichen Bleyerz, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Extra gros und ſchwer.

59 Groſe der vorhergehenden ähnliche Stufe, von extra gros grobwürflichen Bleyerz, nur ſtellet hier auch die congeries cuborum ein Quadrat vor, ebenfalls von Weyher. Sehr gros.

60 Ohngemein reichhaltige groſe Stufe, von extra groſen grobwürflichen oder vielmehr 3. Eckigten Bleyerz mit ſeiner Matrice, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

60 dito Extra.

No. 61 Sehr reichhaltiger derber extra grobwürflichter auch 3 eckigter Bleyglanz, auf kleinen Quarz Criſtallen, von Weyher.
61 dito ſehr gros und ſchön.
61 dito extra ſchön.
62 Beſonders derber grobwürflichter Bleyglanz, von Weyher, extra gros.
63 Sehr reich ſilberhaltiger würflichter Bleyglanz von Weyher, extra gros.
64 Sehrreichhaltiger grobwürflichter Bleyglanz, der zugleich Silber hält, auch hier und da weißgülden hat, von Weyher.
64 dito.
64 dito.
65 Gänzlich einerley mit der vorhergehenden, nur ohne Matrice.
65 dito.
65 dito.
66 Ungemein derbes, oder vielmehr gediegen gewachſenes Bleyerz, ſo mit dem Meßer geſchnitten werden kann, von Weyher.
67 Sehr reichhaltige Bleyſtuffe, zwiſchen ihren beſondern zwey feſten Saalbanden, von Weyher.
68 Grobwürflichtes Bleyerz auf zarten Quarz-Criſtallen und ſchwarzer ſteinigten Bergart, von Weyher.
69 Sonderbar gewachſener grobſpeiſigter derber Bleywürfel, auf ſeiner mit Kieß artlich beſchmauchten Matrice, von Weyher.
70 Grobſpeiſigtes Bleyerz, mit feinem Quarz, aus dem Mudtſcheidt bey Weilersfoyt im Cöllniſchen.
71 Bleyerz, aus dem Scheurengang des Wildberg im Amt Windeck im Herzogthum Bergen.
72 Bleyſtuffe von Kitzhubel, an dem Flus Acha in Tyrol.

No. 73 Bleyerz, von dem alten Bleyberg, bey Mittelacher in Kirchſpiel Elkenhagen im Amt Windeck, im Herzogthum Bergen.

74 Grobſpeiſigtes Bleyerz aus einer bey Stollberg in der Eyfel gelegenen Grube.

75 Körnigtes Bleyerz von der Peterheyde in der Herrſchaft Commeren im Herzogthum Ahremberg in der Eifel.

76 Silberhaltiges Bleyerz, aus dem Bergwerk auf dem Hundsrück.

76 dito.

76 dito.

76 dito.

77 Gepocht und gewachſenes Bleypolt-Erz, von dem Kallerberg im Herzogthum Jülich.

78 Bleyſchweif im Schiefer Gebürg.

79 Bleyerz vom Harz, aus der Gegend von Stollberg.

80 Bley mit etwas mit Silber vermiſchten Erz, aus dem Bergwerk in dem Thal, eine kleine Stunde von Embs.

81 Grobſpeiſigter Bleyglanz von Tzſchorpper-Maaßen bey Freyberg gelegen.

82 Grober Bleyglanz, vom Harz.

83 Gepocht und gewaſchenes Silberhaltiges Bleyerz, aus dem Bergwerk in dem Thal, eine kleine Stunde von Embs, ohnweit der Lahn.

83 dito.

84 Grobwürflichter Bleyglanz, in weiſem Quarz, von der Wickchorſiſchen Grube, in Rußland.

85 Bleyglanz und criſtalliſirter Kieß mit Quarz und in Criſtallen angeſchoſſenen Spath, hin und wieder mit Ocker belegt, aus der Wickchorſiſchen Grube in Rußland.

86 Bleyglanz mit Rothſchlag von Hackendahl in Norwegen.

No. 87

No. 87 Schimmerndes und ſilberhaltiges Bleyerz mit Spath vermiſcht, von dem Jarlsbergiſchen Bergwerk in Norwegen.
88 Blende mit Bleyglanz, Kieß, Körner und Quarz, aus dem Jarlsbergiſchen Bergwerk in Norwegen.
89 Grobwü flichter Bleyglanz mit Bleyerden belegt, aus dem Jarlsbergiſchen Bergwerk in Norwegen.
90 Bleyerz von Markkirchen in Lothringen.
91 Bleyerz, von Markkirchen in Lothringen.
92 Bleyerz in ſeinen Gängen im Sandgebürge, von Markkirchen.
93 Grobwürflichtes Bleyerz in ſeiner Matrice mit criſtalliſirtem Quarz, vou Markkirch.
94 Grobwürflichter Bleyglanz, zwiſchen ſeinem Saalband mit weiſem criſtalliſirtem Quarz, von Markkirchen.
95 Bleyerz, von Markkirchen.
96 Bleyerz, von Markkirchen.
97 Grobwürflichtes Bleyerz, von Markkirchen.
98 Bleyerz in einer criſtalliſirten Quarzdruſe, von Markkirchen.
99 Grünes Bleyerz aus der ſogenannten langen Heck in der Grafſchaft Wiedrunkel im Trieriſchen.
100 Silberhaltiges Bleyerz mit blauer Lazur, von der ſogenannten langen Heck bey Weyher im Churtrieriſchen.
100 dito.
101 Silberhaltiges Bleyerz mit blauer Lazur und Berggrün von der langen Heck.
101 dito.
101 Eine gröſſere Stuffe, die mit zart criſtalliſirten weiſen Quarz untermiſcht iſt.
102 Bleyerz mit untermengtem Eiſenſtein und etwas Kupferkieß aus einem Bergwerk bey Embs an der Lahn.

No. 103 Grobwürflichter Bleyglanz pfauenſchweiſig auf kleinen Quarzcriſtallen von Weyher.
104 Pfauenſchweifiger Bleyglanz von Weyher.
105 Silberhaltiges Bleyerz aus der Grube der Wildemann, im Siegiſchen.
105 dito.
106 Zart würflichtes Bleyerz auf einer Kruſte von kleinem Quarzcriſtallen von Freyberg in Sachſen.
107 Würflichtes Bleyerz in zart criſtalliſirtem Quarz von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.
108 Zwey derbe groſſe Bleywürfel auf zart criſtalliſirtem Quarz von Weyher.
109 Grün criſtalliſirtes Bleyerz vom Wolfsgrund im Breisgau.
110 Dunkelgrün criſtalliſirtes Bleyerz aus dem Breisgau vom Wolfsgrund.
111 Grünes Bleyerz von der langen Heck im Churtrieriſchen.
112 Grobäugigter Bleyglanz.
113 Kleinäugigter Bleyglanz der zugleich etwas Silber und Kupfer hält, von Klanſen in Tyrol.
114 Grobwürflichter Bleyglanz von Whiteliffe in Cornwall.
114 Ein Würfel dito.
115 Kleinäugigter Bleyglanz, der zugleich Silber hält von Pleis in Tyrol.
116 Grünes dunkeles Bleyerz von Richmond in Yorkſhire in England.
117 Weiſes criſtalliſirtes Bleyerz von Leadhill in Schottland.
118 Bleyglanz mit Federweiß verwachſen von Schneeberg in Tyrol.
118 dito.
118 dito.
119 Gelbweiß und grünliche Bleyerz-Stuffe von der langen Heck in der Grafſchaft Wiedrunkel.

119a dito.
120 Blau und grünliche dabey grobwürflichte Bleyerz-Stuffe von der langen Heck.
121 Grünlichgelbe ſonderbar gewachſene Bley-Erzſtuffe von der langen Heck.
121a dito.
121b dito.
122 Bleyerz in Sand, von Call in der Eyfel.
123 Bleyerz in gelblichtem Sand, von Call in der Eyfel.
124 Weiſe ſpathigte Bleyerzſtufe, von Call in der Eyfel.
124 a dito.
126 Bleyblende, von der Call in der Eyfel.
127 Beſonders druſig gewachſenes Bleyerz, aus dem Waldeckiſchen.
128 Bleyerz in einer groſſen Spathdruſe, von Weyher in dem Wiedrunkeliſchen. Extra groſſes Stück.
129 Blätterichtes Bleyerz, aus England.
130 Grünes Bleyerz, aus England.
131 Polirtes Bleyerz, aus England.
131 dito.
132 Gelblichtes Bleyerz, aus England.
133 Steinförmigtes Bleyerz, aus England.
134 Bleyerz in Spath und einer unbekannten Bergart, aus England.
135 Bleyerz mit Galmey, aus England.
136 Criſtalliſirtes durchſichtiges weiſes Bleyerz, aus England.
137 Weiß criſtalliſirtes Bleyerz mit dendritiſchen Kupfergrün auf Quarz, nebſt ſeinem ſilberhaltigen Braun, von Embs.
138 Weiß Bleyerz aus der Emmerichsgrube, im Chur-Mainziſchen.
138 a dito.
139 Weiß Bleyerz, von der langen Heck, groſſe Stufe.
239 a dito.

No. 139

No. 139 dito gröſſer.

140 Grobwürflichtes Bleyerz mit Kießknoſpen, von Weyher im Wiedrunkeliſchen.

141 Gelbes und etwas grünlichtes Bleyerz, von der langen Heck.

142 Criſtalliſirtes grünes Bleyerz, von der langen Heck. Sehr groſſe Stufe.

143 Blaue und grünlichtgelbe kleinſpeiſigte Bleyſtufe, von der langen Heck.

144 Etwas geröſtetes rothes Bleyerz, von der langen Heck.

144 dito.

145 Grün criſtalliſirtes Bleyerz mit röthlichter Steinart ſonderbar vermiſcht, von der langen Heck.

146 Grün criſtalliſirtes Bleyerz mit ſeinen Saalbanden oder in ſeiner Bergart, auf einer mit braunem Ocker überzogenen Lage, von der langen Heck.

146 dito kleiner.

147 Grün criſtalliſirtes Bleyerz auf ſeiner Bergart mit ſchwarzbraunem Ueberzug, von der langen Heck.

148 Hellgrün äſtig criſtalliſirtes Bleyerz, von der langen Heck.

148 dito.

148 dito.

150 Bley Kupfer und Silberhaltiger Schiefer von Biber in der Grafſchaft Hanau.

151 Bleyerz aus dem Würtembergiſchen.

151 dito.

152 Grobwürflichtes Bleyerz auf und mit Kieß verwachſen, auf criſtalliſirten Quarz von Weyher im Trieriſchen.

153 Bleyſpath mit Kupferfunken vom Scheurenſchacht am Wildberg im Bergiſchen.

154 Weiß criſtalliſirtes Bleyerz vom Scheuer-Schacht vom Mühlberg in dem Bergiſchen.

No. 155 Bley, Kupfer und Silberhaltiges Erz in grauem Quarz.
156 Mit etwas Blau und pfauenſchweifigt angeſchmauchtes Bleyerz mit etwas Kupfererz vermiſcht, bricht zwiſchen Bergcaſtel und Monſelfeld.
156 dito.
157 Bley mit gelbem Kupfererz in Quarz, bricht zwiſchen Bergcaſtel und Monſelfeld.
157 dito.
157 dito.
157 dito.
158 Bleyerz mit pfauenſchweifigten Kupfererz, bricht zwiſchen Bergcaſtel unb Monſelfeld.
158 dito.
158 dito.
159 Taubenhölziges derbes Bleyerz, bricht zwiſchen Bergcaſtel und Monſelfeld.
160 Weiſer Bleyſpath in braunem Gebürg, von ohnweit Goßlar.
161 Weiſer Bleyſpath in ſchwarzem und dunkelgrauem Gebürg, von ohnweit Goßlar.
162 Weiſer Bleyſpath in hellgrünem Gebürg, von ohnweit Goßlar.
163 Grünes Bleyerz in Criſtallen, aus der Oeſterreichiſchen Grafſchaft Caſtelberg im Schwarzwald.
164 Pfauenſchweifigtes Bleyerz in abgeſonderten Gängen zwiſchen druſigtem Quarz, aus der langen Heck.
165 Silberhaltiger Bleyglanz, von Stromberg.
166 Extra ſchöne und groſe grüne Bleyerzſtuffe unten mit einer Zollbreiten Ader von Bleyglanz und Blende, darauf 4 Zoll hohes und 5. Zoll breites criſtalliſirtes grünes Bleyerz etwan 2 1/2 Zoll dick, meiſt äſtig und moſigt hier und da in krummen und geraden hohlen Röhren

 gewach-

gewachſen iſt, von Caſtelberg einer Oeſter-
reichiſchen Grafſchaft im Schwarzwald.

168 Grobwürflichtes Bleyerz mit weiſen Quarz-
criſtallen von Neyenkirchen in dem Lützen-
burgiſchen. Groſe Stuffe.

169 Groſe hier und da etwas pfauenſchweifigte
Bleyſtuffe mit etwas aufſitzenden Kupfer-
kieß von Bergcaſtel an der Moſel.

170 Mit Quarz und Bergblau durchwachſenes
Bleyerz von Neyenkirchen in dem Lützen-
burgiſchen. Groſe Stuffe.

171 Groſe Stuffe von grobwürflichtem Bleyerz,
von Bergcaſtel an der Moſel. Extra
gros.

172 Etwas Kupfer und Silberhaltiges grob-
ſpeiſigtes Bleyerz von beſonderer dunke-
ler Farbe, gleich einem Atlas von Stahl-
grün, aus der Pidolliſchen Gewerkſchaft
bey Bergkaſtel.

173 Etwas ſilberhaltige grobſpeiſigte Bleyerz-
Stuffe mit ſehr hellem Kupferkieß aus
der Pidolliſchen Gewerkſchaft bey Berg-
kaſtel.

173 dito.
173 dito.
173 dito.
173 dito.
173 dito.

174 Dunkelblau angeſchmauchte grobſpeiſigte
etwas ſilberhaltige Bleyerz-Stuffe mit
pfauenſchweifigtem Kupfererz, aus der
Pidolliſchen Gewerkſchaft Bergcaßel.

175 Grobwürflichter Bleyglanz in abgeſonder-
ten Würfel liegend, auf ſeinen criſtalliſir-
ten weiſen Quarz, von Weyher in der
Grafſchaft Wiedrunkel.

175 dito.
175 a dito ſehr groſe Stuffe. Extra.

No. 176

No. 176 Kleinſchweiſigtes etwas weniges Kupfer haltiges Bleyerz, in Schiefergebürg, aus der Gegend des Harzes.

176 dito.

177 Grobſpeiſiges Bleyerz, von Tiffer in Steyermark.

177 dito.

178 Stahldichter Bleyglanz, von Sava in Ober-Crain.

179 Bleyglanz, von Villach im Herzogthum Cärnten.

179 dito mit vielem Kalkſtein.

180 Grobwürfliches Bleyerz, von Berghorn in Ober-Crain.

181 Kleinſpeiſiges Bleyerz, von Meißelding in Cärnten.

181 dito.

182 Dunkelgrünes etwas Malachit und Kobolt haltiges Bleyerz, von dem Harz bey Goßlar.

183 Dunkelgrünes etwas Malachit und Kobolt haltendes Bleyerz.

184 Grobſpeiſigter Bleyglanz mit häufigem grün criſtalliſirtem Bley überzogen, vom Harz.

185 dunkelgrün criſtalliſirtes Bleyerz, durchgehends mit fleckigten auch ausgeholten Criſtallen beſtehend, vom Harz.

186 Mit weiſer Kalkerde vermiſchtes ſehr zart eckigt criſtalliſirtes grünes Bleyerz, von dem Harz.

187 Gelblicht grünes criſtalliſirtes Bleyerz, vom Harz.

188 Grobwürflichter Bleyglanz, vom Herrengrund in Ungarn.

189 Grünes Bleyerz, von der Windiſchleyde in Ungarn.

No. 190 Grün criſtalliſirtes Bleyerz zwiſchen zwey mit Ochra überzogenen Spathlagen, von der langen Heck im Trieriſchen.

191 Bley- Silber- und etwas Kupfer- haltendes Erz, vom Sachſenhäuſer Hof, in dem Churpfälziſchen Oberamt Bacherach. Extra.

192 Grobſpeiſigtes Bleyerz auf ſeiner kalkigten Bergart, mit einem ſonderbar druſig criſtalliſirten Spath bedeckt, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Extra.

193 Pfauenſchweifiges Bleyerz mit untermiſchtem Kalkſtein, zwiſchen ſeinen beiden Saalbanden, von Weiher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Extra.

194 Groſe druſige Bleyſtufe, auf deren poroeſen Bergart eine knoſpigte Kruſte von feinem criſtalliſirten weiſem Quarz, zwiſchen und auf demſelben liegen groſe Bleywürfel, der übrige gröſte Theil iſt mit zartem Kieß bedeckt, von Weiher.

195 Etwas weniges pfauenſchweifiges Bleyerz, von Weiher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

196 Bleyerz mit häufiger Blende, von Weiher.

197 Groſe auf eine beſondere Art druſig gewachſene Bleyſtuſe, der weiſe criſtalliſirte Quarz formiret durch ſeine aus einem mit Spath gefüllten Centro laufenden Strahlen ſphäriſche Erhabenheiten, und auf denſelben befindet ſich das würfliche Bleyerz, von Weiher.

198 Groſe reich ſilberhaltige blau und grüne Bleyſtufe, von der langen Heck im Chur-Trieriſchen.

199 Reich ſilberhaltige hellblau criſtalliſirte mit verſchiedenem grün, gelb und weiß vermiſchte Bleyſtufe, ebenfalls von der langen Heck.

199 dito.

No. 200 Silberhaltige blaue mit gelber Ochra und weiſer Bergart vermiſchte Bleyſtufe, ebenfalls von der langen Heck.
200 dito.
200 dito.
200 dito.
200 dito.
200 dito extra.
200 dito.
200 a dito mit etwas grün ung wenigem weiſen. Extra.
201 Ganz blau überzogene flache Bleyerz-Stufe von der langen Heck, das Blaue giebt bey dem Schmelzen Silber.
202 Weiſes druſig gewachſenes Bleyerz, hier und da mit zarten Bleyſpath in ihren Hölen beſetzt, von Weiher. Extra gros.
203 Klar ſpeiſiges Bleyerz, aus der St. Johannesgrube, bey Holtzappel im Fürſtenthum Schaumburg.
204 Kupferhaltiges Bleyerz von einer alten Holde eines ehemals gebauten Bergwerks bey Philippseck, 2 Stunden von Friedberg.
204 dito.
204 dito.
205 Grünlich gelbes mit etwas blau und weiß vermiſchtes Bleyerz, von der langen Heck.
206 Grünlich gelbes mit etwas weiß vermiſchtes Bleyerz mit haarzarten Criſtallen von gleicher Farbe, von der langen Heck im Trieriſchen.
207 Bleyerz zwiſchen ſeinem Kalkgebürg, aus dem Heſſen-Darmſtädtiſchen.
208 Bleyerz von Hargarten oder Blauberg, bey Sarlouis.
209 Druſig gewachſenes Bleyerz.
210 Bleydruſe, vom Harz.

No. 211 Bleyerz von St. Goar.
212 Groſe Stufe von pfauenſchweifigen Bleyerz und criſtalliſirten Quarz mit darinnen befindlichem Steinmark. Extra.
212 dito gleich gros. Extra.
213 Groſe sehr ſchön mit pfauenſchweifigen Farben ſpielende Bleyſtufe mit ihrem Saalbande. Extra,
213 a. Ebenfalls ſehr groſe dito, nur mit einem Saalband. Extra gros.
213 b. dito etwas weniger lebhaft ſpielende, aber zwiſchen zwey Saalbänden, und kleiner.
214 Bleyſtufe mit Silbererz, auf der einen Seite ſehr lebhaft mit pfauenſchweifigten Farben ſpielend, auf der andern ganz natürliche groſe Stufe mit ihrem Saalband, von Weiher.
214 a dito gleich gros mit etwas Bergwerk. Extra gros.
215 Bleyſtufe mit untermiſchtem Kupferkieß in Quarz mit häufiger rothen Blende, von Weiher. Extra.
215 b Ganz ungemein groſe Stufe dito.
216 Grobwürflicht derbes Bleyerz, mit untermiſchtem pfauenſchweifigten Bleyglanz, von Weiher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Extra und ſchwer.
217 Eingeſprengtes Bleyerz in einer aus Quarz und Spath beſtehenden und mit vielfarbigten angeflogenen Kieß zum Theil überzogenen Bergart, von Weiher.
218 Leinen oder rothes Bleyerz, geringſte Sorte, vom Kaller Bergwerk ohnweit Cölln am Rhein, aus der Grube, der Greiß.
219 Leinen oder rothes Bleyerz, mittle Sorte, vom Kaller Bergwerk ohnweit Cölln am Rhein.

No. 220

No. 220 Leinen oder rothes Bleyerz, beſte Sorte, vom Kaller Bergwerk ohnweit Cölln am Rhein.

221 Weiſes Bleyerz oder Bleyſpath.

221 dito.

221 dito.

222 Schöne und ſeltene blaue und grüne Bleyſtufe mit zartem weiſem criſtalliſirtem Bleyſpath, von dem Harz.

223 Etwas wenig Silber haltendes Bleyerz, von der Schwabenkuhl ohnweit Müſen im Fürſtenthum Siegen.

224 Sonneberger Bleyerz ohnweit Müſen.

225 Etwas weniges Silberhaltiges herſpeiſiges Bleyerz, von dem Kuhlenberg, ohnweit Müſen.

226 Sehr groſe druſige blaue und grüne ſilber- und bleyhaltige Stufe, von Weiher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

227 Bleyſpath, oder ſogenannter Katzenzahn, von dem von Meinertzhagenſchen Bergwerk, aus der Grube Peterheid.

228 Etwas weniger ſilberhaltendes Bleyerz, vom Kuhlenberg ohnweit Müſen im Fürſtenthum Siegen.

229 Weiſes Bleyerz, von der Dreyfaltigkeit bey Tſchopau in Sachſen.

230 Schöne Stufe mit weiſem und grauem Bleyſpath aus Sachſen.

231 Groſe Stufe von Bleyerz mit aufſitzendem beſonders druſig gewachſenem Quarz, von Weiher.

232 Groſe Bleyerz-Stuffe von Neukirchen ohnweit Tronecken an der Moſel, zur Maximiniſchen Abtey gehörig.

233 Würflichtes Bleyerz auf zart criſtalliſirten grauem Quarz von Bergcaſtel an der Moſel.

No. 234 Bleyerze, dergleichen im Wirthshaus zum Weidenhof auf der Zeil 1768. bey Grabung eines Brunnens gefunden worden.

235 Extra groſe Stuffe von vielfarbigen auch blätterichten Bleyerz auf criſtalliſirten Quarz von Weyher.

236 Arſenicaliſches Bleyerz, das mit Quarz ausgefüllte Höhlung macht, vulgo Schnürchenerz von der Ring und Silberſchnur zu Clausthal.
Min. plumbi arſenicalis cavitates efformans Quarzo repletas.

237 Ein Bleyerz-Spiegel. Minera plumbi ſuper planum ſaxi extenſa ſpeciem ſpeculi præ ſe ferens, vom St. Andreasberg.

238 Spathum plumbi, von St. Joachim zu Cellerfeld.

239 Spathum plumbi criſtallis tenerioribus albiſſimis, fragiliſſimis, obvium paucis abhinc annis, nunc vero rarum. Vom Glücksrade zu Cellerfeld.

240 Bleyerz mit etwas gelben Kupfer vom Rieſengebürg in Schleſien.

241 Bleyerz (Galena) aus Schweden von Weßmanland aus der Grube Salberg.

241 dito.

242 Bleyerz (Galena) aus Schweden von Weßmanland aus der Grube Salberg.

243 Bleyerz (Galena) aus Schweden von Weßmanland aus der Grube Salberg.

244 Bleyerz (Galena) von dito.

245 Bleyerz mit gelbem Kupfererz und Blende (Galena minera cupri flava, & pſeudo Galena) von dito.

246 Bleyerz mit arſenikaliſchem Kieß (Galena cum Pyrite Arſenicali) aus Schweden von Weßmanland aus der Grube Hallefors.

247 Sehr groſe Stuffe von grobwürflichten Bleyerz

erz mit untermengten mit criſtalliſirten Quarz überzogenen meiſt ſphäroidiſchen Quarzſchalen, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

No. 248 Silber und etwas Kupferhaltiges Bleyerz vom weiſen RLVaan auf dem Harz 190. Lachter tief.

249 Kleinglänzig Bleyerz mit Kieß aus dem Rammelsberg am Harz.

250 Grobglänziges Bleyerz mit Kieß, aus dem Rammelsberg am Harz.

251 Reich ſilberhaltiges Bleyerz mit Kieß vom Kranich auf dem Harz.

252 Bleyerz, Förſtenerz genannt, von der Dorothea auf dem Harz.

253 Bleyerz, Geſenkerz genannt, von der Carolina auf dem Harz.

254 Bleyſpiegel-Erz vom König Carl auf dem Harz.

255 Bleyſtuffe von Buſchesſeegen vom Harz.

256 Brandſtuffe von Bleyerz von dem Glücksrad auf dem Harz.

257 Grünlicht und weiſes criſtalliſirtes ſpatiges Bleyerz von Windiſchleiten in Nieder-Ungarn. Plumbum ſpatoſum cryſtalliſatum vireſcens & album.

258 Grüner criſtalliſirter Bleyſpat von Pizibram in Böhmen. Plumbum ſpatoſum cryſtalliſatum vireſcens e Pizibram Bohemiæ.

259 Bleyerz mit Silberkieß und Blenderz vom König Carl auf dem Harz.

260 Zartſpeiſigtes reich ſilberhaltiges Bleyerz aus dem Pfälziſchen.

261 Bleyerz von Lautenthals Glück auf dem Harz.

262 Kleinglänzig Bleyerz mit Knieß aus dem Rammelsberg am Harz.

263 Kupfer und reich ſilberhaltiges Bleyerz vom weiſen NLwaan auf dem Harz.

No. 264 Ordinaires Bley- und Schwefelerz, vom Rammelsberg am Harz.

265 Grünes Bleyerz vom Glücksrad auf dem Harz.

266 Blau und grünfarbigtes Bleyerz von Bleyfeld auf dem Harz.

266 a. b. d. e. f. dito.

267 Etwas kupferhaltiges kleinſpeiſigtes Bleyerz aus einer Grube ohnweit dem Embſer Baad.

267 dito.

267 dito.

268 Pfauenſchweiſigtes Bleyerz, aus der Victoriagrube im Siegiſchen, ohnweit dem Dorf Littfeld gelegen, mit dem Saalband.

269 Bley und ſilberhaltige Gangſtuffe von einem neuen Werk eine Meile von Kongsberg in Norwegen.

270 Weiſes Bleyerz mit Bergblau.

271 Roth criſtalliſirtes Bleyerz mit grünem Bley ůnd Eiſenbräune aus der Goldgrube Berehowzoi, 15. Werſt vom Catharinenburg in Siberien.

272 Weiſes Heidenerz aus der Gegend bey Call ohnweit dem Rhein.

273 Ganz weiſes Bohnen oder Kirſchenſtein förmiges Bleyerz von dito.

274 Sanderz von dito.

275 Bleyerz vom Danzberg in der Gegend von Call.

276 Bleyerz aus dem oberen Elſaß von Markirch.

277 Bleyſtuffen aus dem Waldeckiſchen.

278 Bleyerz von Ehrenfriederichsdorf in Sachſen.

279 Bley in röthlichem Kalkſpath mit Kieß aus der Pfalz.

279 a dito.

279 b dito.

279 c dito.

# XII. Glebæ Plumbi albi ſ. Stanni.

## Zinn-Stufen.

### Mineræ Stanni. Zinn-Erze.

Wall. Mineral. Gen. 49. p. m. 383. ſeqq.

No. 1 Zinn-Graupe aus Sachſen, von Ehren-Friedrichsdorf.
2 Zinnerz aus dem Erzgebürge in Sachſen, von Zöblitz.
3 Angeflogene Zinngraupen in Granatengebürg auf Hornſtein, aus dem Coburgiſchen, aus dem Voigtsberger Revier.
4 Zinnerz, vom Joachimsthal in Böhmen.
4 dito.
4 dito.
5 Zinngraupe, vom Joachimsthal in Böhmen.
5 dito.
6 Zinnſtein, von Zinnewald in Böhmen.
7 Zinnerz, von Zöblitz im Erzgebürg in Sachſen.
8 Zinnſtufe, aus dem Erzgebürg in Sachſen ohnweit Zöblitz.
9 Zinnſtufe aus Böhmen.
10 Zinn- und kupferhaltige Stufe, von Zöblitz in Sachſen.
10 dito.
11 Zinngraupe, aus dem Waldeckiſchen.
12 Zinnerz-Stufe, aus dem Waldeckiſchen.
13 Kleine Zinngraupe in ihrer Mutter, aus Böhmen.
13 dito.
14 Zinnerz-Stufe, von Zöblitz in Sachſen.
14 dito.
15 Spitze von einer groſen Zinngraupe, von Zöblitz in Sachſen.

No. 16 Zinnſtein, von Wheal union in Cornwall in England. Minera Stanni ſaxoſa vulgaris.
16 dito.
17 Zinnerz, aus der Gegend von Schmalkalden in Heſſen.
18 Roher Zinnſand, aus der Inſel di Bancka in Oſtindien, unter dem erſten und dritten Grad der Auſtralbreite gelegen.
19 Kleine Zinngraupen aus Cornwall in England, in einem Glas.
20 Zinngraupen, in einem Glas.
20 Eine Wolfartgraupe, welche aus Eiſen und Arſenick beſtehet und öfters als Zinngraupen verkauft werden.
Conf. Cronſt. 240. Schwarze criſtalliſirte Blende, Rothſchlag.
21 Röthliche Zinnerz-Stufe, aus England.
22 Röthliche Zinnerz-Stufe, aus England.
NB. Aehnliches bricht man zu Eibenſtock.
23 Zinnſtufe, aus Böhmen.
24 Zinnſtufe, aus Böhmen.
24 dito.
25 Zinnſtufe, aus Böhmen.
26 Zinnſtufe, aus Böhmen.
27 Zinnſtufe, aus Sachſen.
Derber Zwitter, oder reich zinnhaltige Stufe, von Ehrenfriedrichsdorf im Erzgebürge.
28 Zinnſtufe, aus Böhmen.
29 Zinnſtufe, aus Cornwall in England.
30 Zinnſtufe, aus Cornwall in England.
30 dito.
31 Zwitter mit Zinngraupen, vom Bierkrüger Forſt zu Ehrenfriedrichsdorf in Sachſen, mit Mißpickel, Quarz und kleinen Baſalt, ſehr rar.
32 Zinnſtufe, von St. Johannes zu Eibenſtock in Sachſen.
33 Sehr ſchöne Zinngraupen auf fettem weiſem Quarz.

No. 34

No. 34 Weiſe Zinngraupe, von Schönfeld in Böhmen. Stannum ſpatoſum amorphum album.

34 dito.

35 Braune Zinngraupe, von Schlaggenwald in Böhmen. Minera Stanni vitrea, criſtallina, arſenicalis, criſtallis majoribus.

35 dito.

36 Zinngraupe mit Mißpickel und quarzigter Gangart, von Ehrenfriedrichsdorf in Sachſen.

37 Zinngraupen mit Zinnzwitter, Neckſtein, Mißpickel und quarziger Gangart, von Sauberge zu Ehrenfriedrichsdorf in Sachſen.

38 Zinngraupe mit Zinnzwitter, Amatiſtenfluß, Mißpickel und quarziger Gangart, von Ehrenfriedrichsdorf in Sachſen.

39 Zinngraupen mit Zinnzwitter, Neckſtein und quarziger Gangart, von Sauberge zu Ehrenfriedrichsdorf in Sachſen.

40 Zinnerz mit Zinngraupen, von Cornwall in England.

41 Zinnerz mit Zinngraupen, von Cornwall in England.

42 Zinnerz mit Zinngraupen, von Crontwall in England.

43 Zinnerz, von Cornwall in England.

44 Zinnerz mit Zinngraupen, von Cornwall in England.

45 Zinnerz mit Zinngraupen, von Cornwall in England.

46 Zinnerz mit Zinngraupen, von Cornwall in England.

46 dito ohne Graupe.

47 Zinngraupen auf weiſem Quarz, von Cornwall in England.

48 Zinngraupen von Cornwall, im Glas.

48 dito.

49 Zinngraupen in weiſem Quarz, von anderer Art, aus Cornwall.

# XIII. Glebæ auriferæ.
## Gold-Stufen.

No. 1 Goldhaltiger Kieß in fettem mit Ocker vermiſchtem Quarz, von Eisvold in Norwegen.

2 Güldiſcher Kieß in fettem Quarz mit gediegenem Gold, von der Eisvolder Goldgrube in Norwegen.

3 Goldhaltige Stufe von St. Plomb, 5 Stunden von Domodoſſola, pays de Valois en Navarre.

4 Goldhaltiges ſchiefrichtes Erz, von Zillerthal in Tyrol.

5 Flittererz, von der Goldküſte von Guinea in Africa.

6 Gediegen Gold in fettem Quarz und Ocker.

7 Gediegen Gold in Quarz mit Marcaſit, aus Ungarn.

8 Goldhaltiger Talch, aus Siberien.

9 Gediegen blätterricht gewachſenes Goldſtüfgen, aus Ungarn, ſehr reich.

11 Maßiv gediegen und ſonderbar äſtig gewachſenes Gold.

12 Gediegen gewachſenes Gold, in klarem weiſen Spath.

13 Schön gewachſener Goldſand, aus dem Rhein, aus der Naßauiſchen Herrſchaft Lahr von Altenheim.

15 Golderz, von St. Croix in Weſtindien, wovon ſo viel Lermen gemacht worden.

16 Wie No. 15.

18 Platina, von Madrit.

19 Blätterichter weiſer goldhaltiger Quarz, von Chemnitz in Ungarn.

20 Mit Bley und Antimonio vermiſchtes Golderz, von Neuſchak in Siebenbürgen.

No. 21

No. 21 Nordiſche Goldſtufe mit gediegenem Gold, in fettem Quarz, von der alten Goldgrube auf Etsvold, wiegt 3 1/2 Loth.

22 Güldiſches Silber, in hornartigem und druſigem Quarz reich durchwachſen, mit goldhaltigen Silberplätgen, das Mark Silber hiervon hält 5 Loth Gold, von Lichtlach aus der Grube neuer Segen Gottes, No. 9. zu Kongsberg in Norwegen.

NB. Dieſe Art von goldhaltigen Stufen mögte wohl ſchwerlich in einem andern Cabinet zu finden ſeyn, und jetzo wird nichts mehr davon gefunden: da man gar zu ſpät gewahr worden iſt, daß es Goldhaltig ſey, ſo wurde es immerhin mit dem andern Silbererz geſchmolzen, wiegt 3 Loth.

23 Gediegen goldhaltiges Gold in Kieß, (Aurum nativum cum Pyrite) aus Schweden von Småland, aus der Grube Aedelfors.

25 Mit Antimonio mineraliſirtes Golderz, von Nayay in Siebenbürgen.

16 Stufe aus der Sanderiſchen Goldgrube in Norwegen, allwo zu Chriſtian des Vierten Zeiten Golderz gegraben wurde.

27 Gediegenes Gold mit goldhaltigem Kieß und Quarz, von Adelfors in Schweden. Dieſes Gold iſt bleich.

28 Goldhaltiger Kieß und Gebürgart, von Adelfors in Schweden.

28 dito dergleichen aus Ungarn.

28 dito.

29 Angeflogenes Gold auf einer Kupferſtuffe von Ordahlens Kupferwerk in Norwegen. Iſt ſehr ſelten.

30 Stuffe aus der Broſtadiſchen zu Königs Chriſtian IV. Zeiten beſonders ſehr ergiebigen Goldgrube in Norwegen.

# XIV. Glebæ argentiferæ.
# Silber-Erze.

No. 1 Sehr reichhaltiges Silbererz aus dem Bergwerk zu Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Davon der Centner 20. 30 ja 40. Loth Silber hält

2 Gleich reichhaltige Silberſtuffe von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel, davon der Centner zuweilen 40. Loth Silber giebt.

3 Silbererz mit würflichten Bleyglanz und etwas Kupfer haltend von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

4 Reichhaltig Silbererz nebſt ſeinem Saalband mit würflichtem Bleyglanz und etwas Kupferhaltend von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Soll 2. Mark Silber halten.

5 Reichhaltig Silbererz davon der Centner bis 2. Mark geben ſoll, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

6 Weiß Güldenerz bis 30. Loth Silber haltend von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

6 dito.

7 Weiß Güldenerz von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

8 Blau ſilberhaltige Kupferſtuffe davon der Centner 20. Loth Silber geben ſoll, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

8 dito.

8 dito.

9 Reichlich Silberhaltendes Kupfererz ſo wohl 40 Loth Silber giebt, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

No. 10 Sehr groſe reiche Silberhaltige Stuffe mit Bleyglanz, von Weiher in der Grafſchaft Wiedrunkel. Extra gros.

11 Silbererz in weiß und grauem Tafelſpath, aus dem Waldeckiſchen.

12 Silbererz mit geflogenen auch gediegenem Silber, aus dem Waldeckiſchen.

13 Silbererz aus dem Waldeckiſchen.

14 Etwas Silberhaltiges Erz, aus dem Waldeckiſchen.

15 Silbererz, aus dem Waldeckiſchen.

16 Gediegen Silber in gelben Stein, aus Freyberg in Sachſen.

17 Gediegen und angeflogen Silber in rothbraunem Stein.

18 Fahlerz und weiß Güldenerz in Hornſtein, von Meißen aus Sachſen.

19 Fahlerz und Glaserz, von Meißen in Sachſen.

20 Rare Stuffe von gelber Blende und Kupferblumen, mit eingeſprenktem weiß Güldenerz, von Meiſſen in Sachſen.

21 Roth gülden Erz, von Johann Georgenſtadt zu Freyberg in Sachſen.

22 Silbererz in weiſem Quarz, von Weilberg ohnweit Trarbach.

23 Rothgülden-Erz, aus Sachſen.

23 dito.

24 Bleyglanz mit rothem Güldenerz, aus dem Dillenburgiſchen.

25 Derbes rothes Güldenerz in einem Klumpen auf vielfarbigtem Spath.

26 Rothes Güldenerz in Criſtallen, aus dem Dillenburgiſchen.

27 Rothes Güldenerz.

27 dito.

28 Reichhaltiges rothes Güldenerz auf Criſtallen, aus Sachſen.

29 Rothes und weiſes Güldenerz, vom Harz.

No. 30 Glaserz in Quarz, von Johann Georgenſtadt bey Freyberg in Sachſen.

31 Silberhaltiger Bleyglanz mit ſeinem Saalband, von Embs in dem Naſſauweilburgiſchen.

32 Silberhaltiger grobſpeiſigter Bleyglanz nebſt ſeinem Saalband, von Annaberg bey Bergkeſſel im Chur-Trieriſchen.

33 Silber- und Kupferhaltige Stufe von Weiher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

34 Sehr ſchön und extra rare weiſe güldenknoſpigte ſchön glänzende Silberſtufe, aus Freyberg in Sachſen.

35 Sehr reich gediegen gewachſenes Haarſilber, auf Quarz.

36 Reichhaltige Silberſtufe mit gediegen gewachſenem Silber, auf Kalkgebürg, von Meißen in Sachſen.

37 Gediegen gewachſenes Silber mit Kupferkieß und Quarzcriſtallen.

38 Extra ſchöne groſe ſehr reichhaltige Silberſtufe, von auf verſchiedene Art gediegen gewachſenem Silber, aus Sachſen.

40 Koboltерz mit gediegen gewachſenem Silber, von Meißen in Sachſen.

41 Kobolterz mit ſehr vielem gediegen gewachſenem Silber.

42 Gediegen gewachſenes Silber ohne Matrice, aus dem Waldeckiſchen.

43 Rothes Güldenerz, aus dem Waldeckiſchen.

44 Gediegen gewachſenes Silber in ſeiner ſpatichten Matrice, aus dem Waldeckiſchen.

44 dito ſehr klein.

45 Reichhaltiges Silbererz, davon der Centner bis 2 Mark Silber giebt, von Weiher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

45 dito.

45 dito.

47 Weiſes Güldenerz, aus dem Churtrieriſchen.

No. 48 Silbererz, von Trabolts im Brixenthal im Unter-Innthal in Tyrol.
49 Etwas Rothgüldenerz in Quarz.
50 Reichhaltiges Silbererz, von der langen Heck.
51 Gediegen Silber, von Frankenberg aus dem Heßiſchen.
52 Silbererz mit Quarzcriſtallen, aus Oeſtreich.
53 Silbererz vom Harz, aus der Gegend Stollberg.
54 Sehr reichhaltiges Silber-Erzſtüfgen, aus Oeſterreich.
55 Weiß mit angeflogenem Rothgülden-Erz, ingleichen mit Mißpickel und Kobolt, vom Rieſengebürg in Böhmen.
56 Roth und weißgültig Erz, ingleichen mit Mißpickel und Kupfererz, von St. Nicolausberg in Böhmen.
57 Silbererz, von Ilmenau.
57 dito.
58 Gediegen gewachſenes Haarſilber auf ſeiner Matrice, von Meißen in Sachſen.
59 Angeflogenes Silbererz, von St Georgenſtadt, ſo nur in Waſchwerk kommt.
60 Sehr reich gediegen gewachſenes Haarſilber auf ſeiner Matrice
61 Rothgülden-Erz, aus Frankreich.
62 Unreifes Rothgülden-Erz, aus dem Reich.
63 Silbererz, aus Markirchen.
64 Ungemein reich gediegenes in Aeſte gewachſenes Silber in einem Kieſelſtein, der zum Theil zerſchlagen iſt.
65 Silbererz, vom Harz.
66 Verwittert Silbererz in Kalkſtein.
67 Ungemein ſchöne Stufe von maßiv gewachſenem Silber, mit weiſem Spath, in ſchwarzgrauem Quarz, ſehr anſehnlich, von Kongsberg in Norwegen, wiegt 18 Loth.

No. 68 Ausnehmend ſchön gewachſenes drahtförmiges Silber, von Kongsberg in Norwegen, wiegt 9 1/2 Loth.

69 Sehr ſchön dendritiſch gewachſenes Silber in Spath, von Kongsberg in Norwegen, wiegt 4 Loth.

70 Gediegen gewachſenes Silber, in ſchwarz und weißlicht cubiſchen Spath, von Kongsberg in Norwegen.

71 Gewachſenes Silber in weiſem Spath, mit Koboltblüte bedeckt, auf grünlichtem Hornſtein, von Kongsberg in Norwegen.

72 Weißgülden-Erz auf Quarz, aus Lothringen von Markkirchen.

73 Reichhaltiges Weißgülden-Erz, von Bletzen im Siegiſchen.

74 Eingeſprengtes Weißgülden-Erz in Quarz, vom Prinz Albertus Erbſtollen, an der Hallbrücke gelegen bey Freyberg.

75 Rothgülden-Erz in Geniſt, aus dem Freyberger Revier.

76 Roth- und Weißgülden Erz mit Bleyglanz, von der Bären Inſel.

77 Weißgülden-Erz mit Kieß in Quarz, aus der Gegend von Freyberg.

78 Derb Weißgülden-Erz in horniger Gangart, von Braunsdorf.

79 Criſtalliſirtes ſchwärzliches Rothgülden-Erz von Markkirchen in Lothringen.

80 Weißgülden-Erz mit Glanz und Kupferkieß, in weiſem Quarz, von der Urſula, bey Freyburg.

81 Weiß- und Rothgülden-Erz mit Glanz auf Spath, aus dem Joachimsthal in Böhmen.

82 Schwarzes derbes Silbererz, reichhaltig, mit etwas Bley vermiſcht, von Schwatz in Tyrol.

83 Silberne Kornähren, von Frankenberg in Heſſen, halten zugleich Kupfer. No.

No. 84 Rothgülden in Kupfererz, von der langen Heck im Wiedrunkeliſchen.

85 Bley und ſehr reich Silberhaltige Erzſtufe, von der langen Heck im Wiedrunkeliſ.

86 Sehr rare Stufe von Rothgüldenerz, Bley und Kupfer, von der langen Heck, in der Grafſchaft Wiedrunkel.

87 Silber- und Bleyhaltige Erzſtufe, von der langen Heck in der Grafſchaft Wiedrunkel.

88 Weißgülden-Erz, von Weyher im Wiedrunkeliſchen.

89 Reich Silberhaltige Bleyſtufe, von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel

90 Geröſtetes Silber, davon der Centner 2 Mark Silber giebt.

91 Zweigicht gediegenes Silber mit Kieß- und Spathcriſtallen ſamt Glaserz, aus der Grube Gotteshülf in der Noth, zu Kongsberg in Norwegen.

92 Gediegenes blätterichtes Silber mit Kieß in fettem Quarz, aus der Grube Gabe Gottes auf Kongsberg.

93 Gediegenes wie auch Gänſeköthiges Silber mit etwas gelben Kupfererz, Bleyglanz und Blende in Spath, von Kongsberg in Norwegen. Dieſe Art Gänſeköthiges Silber iſt auf Kongsberg ſehr rar, wiegt 4 Loth.

94 Gediegen blätterichtes Silber in weiſem blätterichtem Spath, von Kongsberg in Norwegen, wiegt 5 Loth.

95 Fein zweigicht zuſammen gewickeltes Glaserz in criſtalliſirtem Spath auf einem grünen Felsſtein, rare Stufe, aus der Elſe Grube auf Kongsberg in Norwegen.

96 Gediegenes Silber in ſchwarzglimmrigem Schiefer mit Silberſchwärze, von Kongsberg in Norwegen.

No. 97 Edles Glimmerband, mit gediegenem glimmerförmigen Silber, aus der Concordia Grube in Kongsberg.

98 Gediegenes glänzendes Blattſilber in weiſſem Spath, von Kongsberg in Norwegen.

99 Weiß und blaulichter Spath mit angeflogenem Rothgüldenerz und gediegenem Silber, von Christiani Sexti Grube auf Kongsberg in Norwegen.

100 Ganz kleine Stufe von angeflogenem Silber auf Kupferlaſur, von Aardalen in Norwegen.

101 Angeflogen Silber auf mit Kupferglas vermiſchtem Gips, von Aardalen in Norwegen.

102 Ein Klumpen gediegen gewachſenes Haarſilber.

103 Ungemein reich in Aeſten gediegen gewachſenes Silber.

103 }
103 } dito in kleinen Stücken, in einem Glas.
103 }
103 }

105 Gediegen gewachſenes Haarſilber auf ſeiner Matrice, von Meißen in Sachſen.

106 Schraubenförmig gewachſener Spath mit Federerz und weißgülden. Ein kleines doch ſehr ſeltenes Stüfgen, vom Himmelsfürſten zu Freyberg, liegt in einem Glas.

107 Wie No 64.

108 Silberhaltiger Gangſtein mit Spatcriſtallen und Kießknoſpen, von Kongsberg in Norwegen.

109 Kupferkieß mit angeflogenem gediegenem Silber in Glimmer und reichem Gangſtein mit kleinen Granaten, aus der Königsgrube zu Kongsberg in Norwegen.

No. 110

No. 110 Mit vielem blau, gelb und grün durchwachſene reiche ſilberhaltige groſe Stufe, von der langen Heck. Extra gros.
111 Blaue groſe mit etwas grün vermiſchte Silberſtufe mit ihren zwey Saalbanden, von der Mehlbach im Naſſau-Weilburgiſchen, der Centner davon giebt 36 Loth Silber.
111 a dito in braunem Gebürg, von der Obern Arbeit.
111 b dito mit derber Laſur.
112 Silberhaltige Stufe mit Bergblau.
113 Blätterichte gediegen gewachſenes Silber in grauem Quarz, aus Norwegen.
114 Knoſpicht und blätterichte gewachſenes Silber
115 Maßiv gediegenes in Zacken gewachſenes Silber in weiſem Spath, ſonder Zweifel aus Norwegen.
116 Gediegenes Silber in Hornſtein, in einem geſchliffenen und polirten Blättgen, aus Sachſen.
117 Gediegenes Silber in ſchwarzem Schiefer, aus Sulen in Heſſen.
118 Silbererz von Königswarth bey Freudenſtadt im Herzogthum Würtemberg.
119 Silberhaltiges kleinſpeiſigtes Bleyerz, von Embs an der Lahn, davon der Centner 9 Loth Silber giebt.
120 Derbes fahles Silbererz in weiſem Spath, von der Mehlbach im Naſſau-Weilburgiſchen.
121 Derbes Rothgülden-Erz in Spath, aus der Dorothea auf dem Harz.
122 Angeflogenes Rothgülden-Erz auf weiſem Spath, von Markkirchen.
123 Derbes Rothgüldenerz ohne Matrice, von Markkirchen.
124 Silbererz, von St. Jacob de St. Maria, aus Markkirchen.
125 Silberhaltiges Bleyerz in weiſem Spath.

No. 126 Silberhaltiges Bleyerz mit weiſem Kieß, von ohnweit Goßlar.
127 Silberreiches Bleyerz mit ſchwarzem Schiefer und weiſem Stahlſtein, vom Wildberg.
128 Blaues und grünes, wie auch hellblankes fahles ſilberhaltiges Kupfererz, von Bulach im Würtembergiſchen.
129 Silbererz in weiſem Spath, von Markkirchen.
130 Perlenfärbigt criſtalliſirtes Hornſilber-Erz, vom Römiſchen Adler von St. Georgen Stadt, eine ſehr ſeltene Stufe.
130
130 ] Derbes Glaserz.
131 Reſchgewächſe, Argentum fragile, von Cremnitz in Ungarn. Dieſes iſt die reichſte Bergart in Silbergehalt, die in Ungarn bricht.
132 Güldiſches Silbererz, (Minera argenti & auri) von Chemnitz in Ungarn.
133 Silbererz mit Zinnoberblende und Calfonium gemiſcht, darauf ſchöne groſe weiſe Quarzcriſtallen, von Chemnitz in Ungarn.
134 Silber und Kupferhaltige mineraliſche Holzgraupen, ſo aus dem Frankenberger Roherz in grauem Letten ausgewaſchen werden.
134 dito.
135 Silber und Kupferhaltige Graupen, ſo aus dem Frankenberger Erz gewaſchen werden. Sie ſinden ſich ſelten.
135 dito.
136 Weißgülden-Erz aus der Wilhelmgrube bey Müſen im Siegiſchen.
137 Silbererz-Stuſe von der Wilhelmina bey Müſen im Fürſtenthum Siegen.
138 Ein Silbererz-Nieren vom Stahlberg im Herzogthum Zweybrücken aus dem Erzengel.

No. 139 Silbererz von der braunen Lilie am Harz.
140 Silbererz mit etwas Queckſilber vom Stahlberg aus dem Erzengel in dem Zweybrückiſchen.
140 dito.
141 Eine prächtige Stuffe mit criſtalliſirtem ausgewachſenem Silber in weiſem Kalkſpath von Lichtlach aus der Grube Neuerſeegen-Gottes No. 9. zu Kongsberg. Wiegt 22 5/8 Loth.
142 Ein groſes Stück von einem ſchwarzgrauen quarzigen Gangſtein mit einem ſehr anſehnlich groſen dendritiſch gewachſenen Aſt von gediegenem Silber von Kongsberg in Norwegen. Wiegt 4. Pfund 8. Loth. Iſt eine ſehr prächtige Stuffe.
143 Ein groſer grauer Felſenſtein aus dem Gang, mit eingeſprenkten Granaten und glimmerhaltig, auf beiden entgegengeſetzten Seiten mit plattgediegenem Silber und untermengtem Kieß von Kongsberg in Norwegen Wiegt 4. Pfund 19. Loth. Extra gros.
144 Dendritiſch gewachſen Silber mit lazurierten Kieß in weiß glänzendem criſtalliſirtem Würffelſpath von Kongsberg in Norwegen. Wiegt 1. Pfund 23. Loth. Eine ſehr feine und ſchöne Stuffe.
145 Zweigigtes und haarigtes gediegenes Silber in Form eines Buſches zuſammengeflochten auf Würfelſpat von Kongsberg in Norwegen. Wiegt 3 3/8 Loth.
146 Eine ſehr ſchöne Stuffe von blätterichten gediegenen Silber mit angelofenem Kieß, auf einem blaulichten mit Antimonium tingirten Quarz, von Kongsberg in Norwegen. Wiegt 13 1/4 Loth.
147 Groſe Stuffe mit durch und durch gewachſenem Silber mit glänzendem Zinkerz

oder ſchwarze Pechblende in grauem Würfelkalk-Spath von Kengsberg in Norwegen. Wiegt 4. Pfund.

No. 147 dito kleiner von 5 Loth

148 Eine beſonders ſchöne Gangſtuffe mit Plattſilber in weiſem Spath und zu beiden Seiten das Felſengebürg, aus der heiligen Waſſergrube auf Kongsberg in Norwegen. Wiegt 14 1/2 Loth.

149 Eine überaus ſeltene Stuffe von derber Gagatpech-Blende mit gediegenem Silber in Spath von Gotteshülf in der Noth auf Kongsberg in Norwegen Wiegt 11 1/8 Loth.

150 Weißlichte Guhr, läuft violet an in der Luft, iſt zähe und klebricht, wenn ſie gebrochen wird. Der Centner hält 50. bis 60. Mark Silber von Jollem Aasgrube auf Kongsberg in Norwegen. Minera argenti fluida griſea. Graue Silberguhr. Waller Mineral. p. m. 402. n. 4.

151 Grauer ſilberhaltiger Letten. Der Centner hält 30. bis 40. Mark Silber von Jollem Aasgrube auf Kongsberg in Norwegen. Minera argenti mollior argillacea. Silbhaltiger Letten. Waller. Mineral. p. m. 403. n. 6.

152 Reich ſilberhaltiges Erz von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.

153 Silberfeder-Erz von dem Himmelsfürſten zu Freyberg in Sachſen.

154 Reichhaltige Silberſtuffe, Zundererz genannt, mit Bleyerz, von dem Himmelsfürſten zu Freyberg in Sachſen.

155 Silber mit Kupfer in Stahlſtein brechend, von dem Wildenmann ohnweit Müßen in dem Siegiſchen gelegen.

156 Silbererz-Stuffe vou dem berühmten Stahlberg in dem Siegiſchen ohnweit Müſſen.

No. 157 Silbererzſtuffe mit Kupfergrün und blauer Lazur von Weyher im Wiedrunkeliſchen.
158 Silber und Kupferhaltige Erzſtuffe mit Laſurerz auf weiſem criſtalliſirten Quarz von Weyher in der Grafſchaft Wiedrunkel.
159 Reichhaltiges Silbererz mit vielem blau und grün in grauem Quarz von Weyher.
160 Grünes Silbererz von Weyher.
160a dito.
161 Blau Silbererz von Folyberg in Sachſen.
162 Knoſpichtes Rothgüldenerz auf druſig gewachſenem Spath in reich ſilberhaltigem Bleyerz mit eingeſprenkten Kupferkieß, von Oberhofen ohnweit Dietz an der Lahn.
163 Reichhaltig Silbererz mit vielem Bergblau von Weyher.
163 dito.
163 dito zugleich mit etwas grün.
164 Siberertz aus einem neuen Anbruch.
164 dito.
165 Criſtalliſirtes Rohgüldenerz von Finſterorth bey Schemnitz. Gibt 2. bis 300. Loth Silber und der beygemiſchte Kieß etliche Loth Gold.
166 Mit Arſenick und Kupferſchwefel mineraliſirtes weißGüldenerz, das ſich beym reiben ſchwarz zeiget, von Treuſol in Niederungarn
167 Mit Kobolt vererztes weiß Güldenerz, von Trietſch in Mähren.
168 Weißgüldenerz, ſo im reiben weiß iſt, Plachmal genannt, von Cremnitz in Niederungarn.
169 Silbererz in aſchgrauen Kalkſtein aus ganz zarten Theilgen.
170 In Kobolt vererztes weiß Silber von Schlatming in Steuermark.
171 Mit Zinnober und Gold vermiſchtes Silbererz, vom Windſchacht bey Schemnitz.
171 a dito.

No. 172 Schwarzes Silbererz in weiſem Quarz, Tieger- oder Zedererz genannt, aus der Antonsgrube bey Chemnitz.
173 Schwarz Silber und roth Güldenerz mit gediegenem Gold, von Cremnitz in Niderungarn.
174 Verbrechliches ſchwarzes mineraliſirtes Silbererz, von Siegelsberg bey Schemnitz.
175 Mit Kupfer und etwas Queckſilber verſetztes Silbererz mit blauer Laſur auf weiſem Quarz von Rothe in Heſſen. Der Centner gibt 13. Loth Silber.
175 dito mit ſehr vieler Laſur.
176 Weißgüldig-Erz von der Carolina auf dem Harz.
177 Ring und Silberſchnurer-Erz von dem Harz.
178 Pfauenſchweifigtes Silbererz von der Güte des Herrn, im Lauenthal auf dem Harz.
179 Silbererz von dem Glücksrad auf dem Harz.
180 Weißgülden-Erz, von dem König Ludwig auf dem Harz.
181 Fahlerz mit grünem Kupferglas, criſtalliſirtem blauen Gipsſpat, und braunem Ocker, von der Hofersgrube zu Saalfeld.
182 Sehr reichhaltiges geſtrickt dendritiſch gediegenes Silbererz mit Gipsſpatiger Gangart, vom Himmelsfürſten zu Freyberg. Sehr ſchön.
183 Fahlerz mit grün und rothem Koboltbeſchlag, mit Spat und weiſem Schiefergebürge, von der Geſellenzeche zu Saalfeld. Hält etwan 12. Loth Silber.
185 Silberhaltige Steinkohle, nach Sächſiſcher Benennung Silberbrand, mit glimmerigten Fluß und Kalkſpat von Groskonnsdorf in Sachſen.
186 Beſondere Gangſtuffe mit gediegenem Silber in Kalkſpat mit Flußſpat und ſilberhaltigem Gangſtein, von Kongsberg in Norwegen.

No. 187

No. 187 Gediegen Silber und Glaserz in brauner Blende auf Spath, aus der Anna Sophia Grube zu Kongsberg in Norwegen. Eine ſehr ſchöne und ſeltene Stuffe.

188 Reichhaltige Silberſtuffe mit gediegenem Silber in einem druſigten Chalcedonartigen Quarz, von Kongsberg in Norwegen, vom Lichtlach bey der neuen Segen Gottesgrube No. 9. Der Centner oder 200 Mark hält an Gold 3. Mark 5. Loth an Silber 9. Mark 15. Loth.

189 Weiß Erz. Argentum ferro & arſenico ſulphurato mineraliſatum. vid. Cronſtadt §. 171. Iſt ſelten.

190 Gediegen gewachſenes Silber in Queckſilbererz, von St. Peter am Stahlberg im Zweybrückiſchen.

191 Arſenicaliſcher Schiefer mit ſilberhaltigem criſtalliſirten Arſenic, von Biber.

192 Arſenikaliſcher Thon mit ſilberhaltigem Bleyglanz, von Biber.

193 Fahlerz mit blau und grüner Lazur, aus einer Grube bey Selters.

# XV. Petrefacta vel Concreta.

# Verſteinerungen oder Steinwüchſe.

## a) Pori. Steinverhärtungen.

Wall. Gen. 52. 53. p. m. 417. ſeqq.

No. 1 Ocherartiger Rindenſtein, aus dem Carlsbad in Böhmen.

1 dito.
Incruſtatum Ochraceum ex Thermis Carolinis Bohemiæ. Wall. Spec. 307. var. 2. p. 419.

2 Ocherartiger Rindenſtein um Holz, aus dem Carlsbad in Böhmen.

2 dito.

3 Ocherartiger hochbraun-rother Rindenſtein um Blätterfrüchte und Stiel, gleich einem Bouquet, von dito.

4 Ocherartiger Rindenſtein mit beſonderm vegetabiliſchen Abdruck, von dito.

5 Ocherartiger Rindenſtein über einige zuſammen gebundene Reißer, von dito.

6 Ocherartiger Rindenſtein über Blätterſtiel und Früchte, von dito.

7 Ocherartiger Rindenſtein über ein Reißig, von dito.

8 Dichter glänzender rother ocherartiger Tropfſtein mit ocherartigem Rinderſtein, von dito.
Stalactites ſolidus, levis, ruber, Ochraceus, cui adhæret incr. ochrac. Wall. Spec. 308. var. 4. p. 420.

9 Dichter glatter rother ocherartiger Tropfſtein in runder Geſtalt, aus dem Carlsbad in Böhmen.

No. 10 Groſer rother ocherartiger Rindenſtein um einige Stücke Holz, aus dem Carlsbad in Böhmen.
11 Grauer feſter Rogenſtein mit feſten Stein-Eyern von Erbſen Gröſe.
12 Weiſer Tropfſtein, aus dem Carlsbad.
12 dito.
13 Weiſer Tropfſtein, aus dem Carlsbad.
14 Weiſer Tropfſtein mit einigen groſen Rogenſteinen auch Pflanzen ähnlichem Bildſtein, aus dem Carlsbad.
15 Unförmlicher weiſer Tropfſtein, aus dem Carlsbad.
16 Weiſer Rogenſtein mit Stein-Eyern von ganz verſchiedener Gröſe, aus dito.
17 Ocherartiger braunrother Rindenſtein um einen Zweig mit etlichen Blättern, aus dito.
18 Ocherartiger braunrother Rindenſtein um einen offenen Zapfen, ſtellt nicht undeutlich eine Artiſchocke vor, aus dito.
18 dito.
18 dito.
19 Rindenſtein um zarte Wurzeln, aus dem Braunſchweigiſchen.
Incruſtatum calcareum ſuper vegetabilia. Wall. Spec. 307. var. pag. 418.
20 Weiſer ſalzartiger Rindenſtein um das Reiſig auf Gradirhäuſern.
20 dito.
20 dito.
21 Poröſer röthlichgrauer Duckſtein oder Tophſtein, aus dem Carlsbad in Böhmen.
22 Grauweiſer poröſer Tophſtein, von Nippes auf der Brühl am Rhein, gegenüber Niderhammerſtein unter Nante am linken Ufer des Rheins.
22 dito.
22 dito,

Tophus

Tophus albeſcens glareoſus prorſus. Wall. Spec. 310. var. I. p. 421.

No. 23 Gelblicht grauer Rogenſtein mit Steineyern von Saamengröſe.

23 dito.

Oclithes, ovulis lapideis, magnitudine ſeminis vegetabilis. Meconites, Cenchrites. Wall. Spec. 309. var. 2. p. 420.

24 Weiſer Rogenſtein mit Steineyern von mehr als Erbſengröſe, in und auſſer der Mutter, aus Sachſen.

Oclithes ovulis lapideis, magnitudine piſi. Piſolithus. Orobias. Piſa lapidea. Wall. Spec. 309. var. I. p. 420.

25 Criſtalliſirter Tropfſtein, von Genckel im Herzogthum Bergen.

25 dito.

26 Schwammſtein, von Salz.

27 Rogenſtein mit Adern von unreifem Agath und Steineyern von mittler Gröſe, vom Carlsbad.

28 Kleiner weiſer Rogenſtein, aus dito.

29 Gelblicht rother Rindſtein um einen kleinen Zweig.

30 Meiſt weiſer und zum Theil braunrother Rogenſtein von Steineyern gröſſer als Erbſen, und nicht alle ganz rund.

31 Grauer kalkartiger Tropfſtein aus der Tax-Höhle in der Eyfel.

Stalactites griſeus calcareus ex ſpelunca Caji prope Monaſt. Eyffliæ. Wall. Sp. 308. var. 1. p. 419.

32 Weißgrauer kalkartiger Tropfſtein, aus der Taxhöhle in der Eyfel.

32 dito.

32 dito.

33 Weiſer Tropfſtein mit einer zarten rothen Ochra überzogen, ſo als ein Bodenſatz in den Bädern bey Aachen gefunden wird.

No. 34 Weiſer Tropfſtein, aus den alten Bergwerken zu Fiſchbach bey Trarbach.

35 Waſſerſtein, Keſſelſtein.

Porus aqueus, aqua ſimplici generatus. Lapis aqueus. Wall. Sp. 306. p. 418.

37 Graues incruſtirtes Gewächs, aus dem Braunſchweigiſchen von Kaiſerslutter.

38 Incruſtirter Vogel nebſt ſeinem incruſtirten Neſt und Eyern, aus den Gradirhäuſer von dem Nauheimer Salzwerk.

39 Piſolith, aus dem Naſſau-Weilburgiſchen von Weilmünſter, aus einem Lichtloch bey Stollenberg.

39 dito die leeren Hohlungen.

40 Weiſer Corallenförmiger, im Bruch ſtrahliger dichter Tropfſtein, von Schwatz in Tyrol, und aus dem Steyermarkiſchen, vulgo Eiſenblüthe.

40 a dito.

40 b dito.

Stalactites ſolidus particulis ſpatoſis coralliformis, albus, radiatus. Cronſt. Miner. §. 12. p. m. 22.

42 Tophſtein, wie er in Weſtphalen gebraucht wird, iſt vielleicht einerley mit No. 22. Hieraus wird der Draſt verfertigt und häufig nach Holland verführet.

43 Schwarzbrauner Tophſtein, vom nemlichen Ort als vorhergehender.

44 Bimſenſtein, wie er ohnweit der Stadt Coblenz meiſt in noch viel kleinern Stücken als gegenwärtiges gefunden wird.

## b) Petrificata vegetabilia. Verſteinerte Gewächſe.

Wall. Gen. 54. p. m. 424. ſeqq.

No. 1 Nach der Quer anpolirtes gelblich weiſes verſteinertes Holz, mit etwas röthlichten Adern, aus dem Maynfluß.

Lithoxylon. Lignum petrefactum. Wall. Sp. 312. p. 425.

2 Nach der Länge anpolirtes ſchwarzbraunes verſteinertes Holz mit etwas Kieß, von ohnweit Frankfurt, auf dem Weg nach Friedberg.

2 dito.

3 Anpolirter Muſchelmarmor, von Altdorf, darinnen ein Stück verſteinertes Holz.

4 Knorzigtes ſchwarzes verſteinertes Holz, aus der Gegend um Frankfurt.

5 Anpolirtes unrein grünes verſteinertes Holz, aus dem Bambergiſchen bey Pommersfelden und Adelsdorf.

6 Anpolirtes ſchön grünes verſteinertes Holz mit weiſen Flecken, aus dem Bambergiſchen bey dito

7 Braunes unverändertes unterirrdiſches Holz, aus der Meißner in Heſſen.

8 Ein Stück abgehobeltes unverändertes unterirrdiſches ſchwarzbraunes Holz, aus dem Weſterwald im Naſſau-Dillenburgiſchen.

Lignum foſſile. Wall. Spec. 326. p. m. 434.

9 Schwarzbraunes verſteinertes Holz.

10 Nach der Länge anpolirtes, gelbes, braun, ſchwarz, weiß und roth melirtes verſteinertes Holz, aus der Gegend um Frankfurt.

No. 11 Der Länge nach anpolirtes, grau, ſchwarz und gelbes verſteinertes Holz, aus der Gegend um Frankfurt.

12 Der Länge nach anpolirtes ſehr ſchönes grau, ſchwarz und gelblichtes verſteinertes Holz.

13 Braun und weiß verſteinertes Holz.

14 Der Länge nach anpolirtes braun und weiß verſteinertes Holz.

15 Schwarzes unverändertes unterirrdiſches Holz, aus dem Naſſau-Dillenburgiſchen.

16 Grau und ſchwarzes verſteinertes Holz.

17 Angehobeltes ſchwarzbraunes unverändertes unterirrdiſches und gegrabenes Holz, von Patisfior in Jßland.

18 Braune unterirrdiſche Holzkohlen.

19 Dunkelgraues verſteinertes Holz mit kleinen weiſen Flecken, aus Sachſen, anpolirt Täfelg. 1. 1 Zoll.

20 Schwarzbraunes mit etwas röthlich geſtreiftem verſteinerten Holz, aus Sachſen, anpol. Täf. 1. 1 Zoll.

21 Roth, grau und weiß gewölktes verſteinertes Holz, aus dito, pol. Täf. 1. 1 Zoll.

22 Braun, röthlich und graues verſteinertes Holz, aus dito, pol. Täf. 1. 1 Zoll.

23 Braunes etwas durchſichtiges verſteinertes Holz, aus dito, pol. Täf. 1. 1 Zoll.

24 Schwarz und grau vermiſchtes verſteinertes Nußbaumen Holz, aus dito, pol. Täf. 1. 1 Zoll.

25 Gelblicht und braun vermiſchtes verſteinertes Holz, aus dito, pol. Täf. 1 1 Zoll.

26 Bräunlich durchſichtiges verſteinertes Holz mit noch klarern weiſen mit ſchwarz eingefaſten Flecken, aus dito, pol. Täf. 1. 1 Z.

27 Schwarz mit grau geſtreiftes verſteinertes Holz mit etwas rothen Flecken, aus dito, pol. Täf. 1. 1 Zoll.

No. 28 Schwarzgraues verſteinertes Holz mit zarten weiſen Adern, aus Sachſen, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
29 Schwarz mit roth gewölkt verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
30 Schwarz, grau mit weiß vermiſcht verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
31 Schwarzbraun mit etwas weiß vermiſchtes verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
32 Schwarzbraun mit graugelblicht verſetztes verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
33 Schwarz und weiß punctirtes verſteinertes Holz mit zarten weiſen auch ganz durchſichtigen Adern, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
34 Verſchieden braun mit etwas gelb vermiſchtes verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
35 Röthlich graues verſteinertes Holz, mit ſchwarzgrauen Flecken uud Adern, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
36 Röthlich, weiß auch braun und grau geſtreift und geflecktes, auch etwas durchſichtiges verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1. Zoll.
37 Grau und braunes verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
38 Faſt ganz ſchwarzes verſteinertes Holz, aus dito, pol Tåf. 1. 1 Zoll.
39 Schwarzbraunes mit rothen Wolken verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
40 Grau, braun und weiſes verſteinertes Holz, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.
41 Graubraunes verſteinertes Holz, mit verſchiedenen farbigten kleinen und ſchwarz ein-

eingefaßten Flecken, aus Sachſen, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.

No. 42 Olivenfarbigt und roth verſteinertes Holz mit blaulichten mit ſchwarz eingefaßten kleinen Flecken, aus dito, pol. Tåf. 1. 1 Zoll.

43 Anpolirtes braun, gelb und weiß zart geſtreiftes verſteinertes Holz, aus dem Zweybrückiſchen.

44 Der Quer nach anpolirtes, braun und gelblicht zart geſtreiftes verſteinertes Holz, aus dito.

45 Schwarzbraunes verſteinertes Holz, von Patisfior in Jßland.

46 Dunkel olivenfarbiges verſteinertes anpolirtes Holz mit ſchwarzen Streifen, aus dem Zweybrückiſchen.

47 Braun und graues verſteinertes Holz mit etwas rothen Flecken, aus dito, anpol.

48 Anpolirtes ſchwarz und braunes verſteinertes Holz, aus dito, Tåf. 1 1/2. 1 Zoll.

49 Schwarzbraunes unterirrdiſches Holz, aus dem Dillenburgiſchen.

50 Graues verſteinertes Holz.

51 Anpolirtes rothbraunes verſteinertes Holz mit röthlich gelben Streifen, aus dem Zweybrückiſchen.

51 dito doppelt pol. Tåf. 1 1/2. 1 Zoll.

52 Anpolirtes dunkelbraun roth verſteinertes Holz mit etwas grauen Adern, von Oberkirchen im Zweybrückiſchen.

53 Dunkelbraun verſteinertes Holz.

54 Gelblicht graues verſteinertes Holz.

55 Der Quer nach ungemein ſchön anpolirtes braun und weiß verſteinertes Holz mit ganz deutlichen Ausdrücken der jährlichen Kreiſe aus der Gegend von Frankfurt.

56 Gelblichtweiſes unvollkommen verſteinertes Holz aus der Gegend bey Aachen.

No. 57 Ein Stück Holz darinnen die zarten Jahrgänge deutlich zu ſehen in weiſen Segl. verwandelt aus Siebenbürgen. Aeuſſerſt rar.

58 Unterirdiſche Holzkohle.

59 Verſteinert Holz oder vielmehr unterirrdiſche Holzkohle aus dem Muſchelmarmorbruch bey Altdorf.

60 Braunes unverändertes unterirrdiſches Holz aus einem Bergwerk ohnweit Caſſel in Heſſen, alwo es als Brennholz vernutzet wird.

61 Schwarzes unverändertes unterirrdiſches Holz aus dem Naßau-Dillenburgiſchen.

62 Verſteinerte Blätter in ſchwarzem Schiefer von Niderwürtzbach in der Grafſchaft Sponheim. Lithophylla. Lithobiblia, Wall. Spec. 315. p. 427.

63 Verſteinerter oder vielmehr nur Incruſtation, von Maas aus Norwegen.

64 Abdrücke von Blätter in einem ſchwarzen Schiefer aus Jßland. Phytotypolithi foliorum. Wall. Spec. 319. p. 429.

65 Verſteinerte Blätter in ſchwarzem Schiefer wie No. 62. nur kleiner.

65 dito.

66 Verſteinertes Millefolium von ohnweit Rheinfelden

67 Verſteinertes Stroh aus der Eyfel.

68 Hülſen von mancherley Saamen in einem Erzſchiefer, aus denen Frankenbergiſchen Bergwerken in Heßen. Spicæ frumenti metallares erutæ ex metallifodinis Franckenbergenſibus vid. Wolfart. Tab. V. No. 3. Carpolethus Siliquarum. Wall. Sp. 316. var. 1. p. 427.

69 Abdrücke von Blättern.

70 Unterirrdiſches unverändertes braunes Holz, aus

aus Tyrol, wird allda bey 600. Schuh tief in einem harten Felſen gefunden.

No. 72 Kleiner Abdruck vom Fahrenkraut (phyllex) von Frankenberg in Heßen.

73 Weißgelb verſteinertes Holz, von Barfeld im Stift Hildesheim, Amts Gronau.

74 Unverändertes unterirrdiſches ſchwarzes Holz, vom Bacher Kohlenwerk aus dem Weſterwald.

75 Braunes unterirrdiſches Holz, gegraben am Goldſtein ohnweit Frankfurt.

76 Doppelter Abdruck einer Pflanze mit Marcaſit in einem Nierenförmigten Eiſenſtein, aus Endland.

77 Abdruck einer Pflanze in einem geſpaltenen nierenförmigten Eiſenſtein, aus England.

78 Abdruck eines Gewächſes in der Helfte eines nierenförmigten Eiſenſteins, aus England.

79 Gedoppelter Abdruck einer Pflanze in einem geſpaltenen Eiſenſtein, aus dito.

80 Abdruck einer Pflanze in einem eiſenhaltigen Stein, aus dito.

81 Abdruck eines Stiels einer Pflanze in einem eiſenhaltigen Stein, aus dito.

82 Doppelter Abdruck aus dem Pflanzenreich in einem indurirten Thon, aus dito.

82 a dito da der Ton noch zuſammen.

83 Verſteinert Laub, aus der Gegend von Coblenz.

84 Beinbruchſtein, aus der Pfalz.

84 dito.

84 dito.

84 dito.

Rizolithus radicis Populi nigræ. Oſteocolla, oſſifragus lapis. Stelechites. Wall. Mineral. Spec. 313. p. m. 426.

85 Gegraben Holz oder Holzſteinkohlen, ſo am

 Ahl-

Ahlberge ohnweit Grebenſtein 4. Stunde von Caſſel in Heſſen gegraben werden.

No. 86 Unpolirtes länglicht viereckigtes Stück von ſchwarzen und grünem ſehr ſchön petrificirten Holz mit weiſen Adern.

87 Verſteinertes angeſchliffenes Fichtenholz mit ſeinen Knoſpen.

87 dito.

87 dito.

88 Verſteinert Erlenholz, ein ſehr groſes Stück.

88 a dito ein kleines Stück, angeſchliffen.

89 Verſteinert Holz mit aufſitzenden Kieß, ohnfern Frankfurt ausgegraben.

90 Unterirrdiſche Holzkohlen, aus Seeland.

90 dito.

90 dito.

91 Pflanzenabdruck in einem Eiſenſtein, aus dem Saarbrückiſchen.

92 Schöner verſteinerter Stengel von einer Pflanze in einem Eiſenſtein, aus dito.

93 In Eiſenerz verwandelte Pflanze in einem Eiſenſtein, aus dito.

94 Ein groſer ſchwarz grauer Eiſenſtein oder Eiſenerz-Stuffe mit ſehr ſchönen Abdrücken von Graßblättern und Kräutern nebſt Stengel, ungemein ſchön, aus der Fiſchbacher Grube 3 Stunde von Saarbrücken.

95 Sehr groſer ſchwarzgrauer Eiſenſtein mit ſeiner Rinde, aus einer Grube bey dem Cloſter Wadgaſſen eine Stund von Saarlouis.

96 Vortreflicher Abdruck, nebſt dem erhabenen Theil von dem Farnkraut, nebſt ſeinem Stengeln, in einem geſpaltenen groſen rothen Eiſenſtein, aus der Wellersweiler Grube, aus dem Amt Ottweiler.

97 Agatiſirtes Holz, aus dem Kellerthal im Saarbrückiſchen. Ein ſehr groſes Stück.

No. 98 Eine Petrificirte Muſchel von Fachingen 1. Stund von Saarbrücken.
99 Schwarzbraunes angeſchlifenes verſteinertes Holz.
99a dito. gröſer.
100 Eine braun gelbe abgelößte Schaale von einem verſteinerten Baum.

## c) Corallia. Lithophyta. Corallen. Steingewächſe.

Wall. Gen. 55. p. m. 435. ſeqq.

No. 1 Corallenſchwamm, Fungit, aus dem Bayreuthiſchen.
2 Sterncoralle, Madreporit, von Gerſtetten in Schwaben.
3 Madreporit, von Chaumont in Champagne.
4 Tubulit, aus Champagne.
5 Puctcoralle, Zweige von Milleporiten, aus der Schweitz.
5 dito.
6 Gelber, wie mit zarter Eiſenochra überzogener Zweig einer Puctcoralle, aus der Schweitz.
7 Corallenſchwamm oder Fungit, von Kirchheim in der Eyfel.
7 dito.
8 Fungit, von Kerpen in der Eyfel.
8 dito.
9 Reteporit, von Iversheim in der Eyfel.
9 dito.
10 Sterncorallen-Stein, aus dem Bayreuthiſchen.
11 Corallenſtein mit einer ſchwammichten Kruſte.
12 Fungit, von Gerolſtein in der Eyfel.

No. 13 Aeſtiger Milleporit, von Bensberg im Herzogthum Bergen.

14 Fungit, von Bensberg im Herzogthum Bergen.

15 Tubularia, von Heiſtert in der Eyfel.

16 Corallenſchwamm oder Fungit, von Bensberg im Herzogthum Bergen.

17 Madreporit mit vorragenden Sternen, von Maſtricht.

18 Eine Kalkmaſſe mit zart geſtreiften Corallenzweigen und Chamiten, von Faxö in Seeland.

19 Hippurit auf einer Tonerde, aus der Eyfel.

20 Ein Stück von einem Stiel von einem Fungit, aus der Eyfel.

21 Fungit, aus der Schweitz.

21 dito.

21 dito.

22 Oben geſchloſſener Fungit, aus der Schweitz.

23 Platt gedruckter Fungit, aus dito.

24 Gelbe Coralliniſche Morcheln, aus dito.

25 Groſer Schwamm, aus dito.

26 Tubuliten, oder zackigt und gegliedertes Coralliſches Orgelwerk, von Stenay in Frankreich.

27 Tubuliten, da die Tubi mit criſtalliſirtem Spat angefüllt ſind, von Verdun in Lothringen.

28 Eine Kalkmaſſe mit röhrigen Corallithen, von Faxö in Seeland.

30 Sternſtein, Aſtroit, aus dem Löwenſteiniſchen.

31 dito.

32 Madreporit, von Plattenhardt in dem Würtembergiſchen.

33 Ein Stück von einem ſtriefigten Corallenſtein, aus dem Würtembergiſchen.

34 Hippurit, von Gotenburg in Norden.

34 dito.

No. 35 Corallenmaſſe, aus Jüttland.
36 Kleiner Fungit, aus der Schweitz.
37 Kleine Fungiten, aus dito.
37 dito.
37 dito.
38 Fungit, von Bensberg.
39 Eine Maſſa von Fungiten, von Bensberg.
40 Zweigiger Madreporit, mit runden und geſtreiften Aeſten, von dito.
40 dito Stücke.
41 Ein Aſt von einem Madreporit, von dito.
42 Fungit, von dito.
43 Fungit, von dito.
44 Fungit, von dito.
45 Fungit, von dito.
46 Fungit, von dito.
46 dito Stück.
47 Fungit, von dito.
48 Fungit, von dito.
49 Zweigiger Madreporit, von dito.
50 Aſt eines Madreporiten mit Streifen, von dito.
51 Zwey an einander gewachſene geſtreifte Aeſte eines Madreporiten, von dito.
52 Groſer Fungit, aus der Schweitz.
53 Angeſchliffenes Stück von einem Fungit, dito.
54 Fibröſer Aſtroit, aus der Schweitz.
55 Tubulit, aus dito.
56 Waſſercorall, angeſchliffene Corallenhechel. Kymatita, gyris apertis lamellatis. Fungus maritimus. Coralloides undulatus. Wall. Spec. 332. var. I. p. 441.
57 Eine Maſſa voller röhrigen Corallithen, aus der Gegend Oppenheim.
58 Fungit, von Gerolſtein in der Eyfel.
59 Fungit, aus der Schweitz.
60 Corallīniſches Gewächſe, aus dem Braunſchweigiſchen.
61 Fungit, aus dem Würtembergiſchen.

No. 62 Petrificirte Wurzel, aus dito.
63 Maſſa von Tubuliten, aus dem Petersberg zu Maſtricht.
64 Ein Stück von einem zarten Ceratophiten, vom Petersberg bey Maſtricht.
65 Blätterichter Fungit in Sandſtein, vom Petersberg bey Maſtricht.
65 dito.
66 Aſtroit, Sternſtein, von dito.
67 Zarter Abdruck von Madreporiten, von dito.
67 dito.
67 dito.
68 Corallenrinde, von dito.
68 dito.
Eſchara Retepora. Wall. Spec. 336. p. 448.
69 Corallenrinde, Reteporit, von dito.
69 dito.
69 dito.
69 dito.
70 Corallenrinde, von dito.
71 Abdrücke von ungemein zarten blätterichten Schwämmen, von dito.
72 Schwammigtes Coralliniſches Gewächs.
73 Blätterichter Fungit, von dito.
74 Allerhand Arten kleiner zart gezeichneten Coralliſchen Gewächſe, von dito.
75 Corallithen, von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
75 dito.
76 Platgedruckter Fungit, aus England.
77 Runder Fungit, aus dito.
78 Cylindriſche Fungiten in ihrer Mutter, aus dito.
79 Aſtroit, aus dito.
80 Aſtroit, aus dito.
81 Eine Kalkmaſſe von der allerſonderbareſten Verſteinerungen von zarten und ſeltenen Corallen, von Farö in Norden.
82 Madrepora Aſtroites, aus Schweden von der Inſel Pottland.

No. 83 Madreporæ compoſitæ ſpecies, aus Schweden, von dito.
84 Madrepora cavernoſa aus Schweden, von dito.
85 Coralla catenularia aus Schweden, von dito.
86 Tubipora catenularia aus Schweden, von dito.
87 Tubipora catenularia, aus Schweden, von dito.
88 Tubipora catenularia, aus Schweden, von dito.
89 Millepora, aus Schweden, von dito.
90 Lumachella ex Milleporis, aus Schweden, von dito.
91 Lumachella ex Milleporis, von dito.
92 Madrepora Aſtroites, aus Schweden, von dito.
93 Madrepora Fungites, von dito.
94 Madreporæ porpitæ, von dito.

## d) Petrificata Animalia, Zoolithi.

## Verſteinerte Thiere.

Wall. Gen. 56. p. m. 450. ſeqq.

No. 1 Kleine Schlangenzungen in ihrer Mutter. Petrificata animalia dentium acutorum piſcium. Gloſsopetræ. Ichthyodontes cuſpidati. Ornitho gloſsa. Wall. Spec. 349. p. m. 458.
2 Verſchiedene kleine ſpitzige Schlangenzungen.
3 Weiſe groſe gabelförmige Schlangenzungen.
3 dito.
3 dito.
Gloſsopetræ lamiarum baſi furcata. Wall. Mineral. Spec. 349. var. 2. p. 458.
4 Schlangenzunge mit gepackter Kante gleich einer Säge.

No. 5 Etwas breite Schlangenzunge.
6 Verſchiedene Arten gabelförmiger Schlangenzungen.
7 Ganz weiſe Schlangenzungen.
8 Schwarze Schlangenzunge.
9 Verſchiedene Arten von Schlangenzungen.
17 Aſterien, aus dem Würtembergiſchen. Aſteriæ angulares. Wall. Spec. 339. var. 1. p. 465.
18 Wie No. 103.
19 Wie No. 102.
20 Wie No. 103.
22 Walzenſtein, vom Blocksberg am Harz.
23 Trochit von beſonderer Art, von Schafhauſen in der Schweitz.
24 Nelkenſtein, Cariophylliten, von Schafhauſen.
25 Fünfeckigte Sternſäulenſteine, aus dem Würtembergiſchen.
25 dito.
Aſteriæ columnates quinque angulares. Wall. min. Sp. 339 var. 1.
26 Caryophyllitenſtiele. Wallch. Tab. II. 2. d.
27 Wie No. 108.
28 Wie No. 108
29 Wie No. 108
30 Wie No. 108
31 Walzenſteine, Entrochiten, oder vielmehr Schraubenſteine (Walch. Tab. III. 3.) aus der Eyfel.
32 Entrochiten. Walzenſteine.
33 Walzenſtein vom Blocksberg am Harz.
34 Gelenkſtein des Encriniten, aus dem Judenthälein von Giengen.
34 dito ein Stück.
35 Entrochiten, aus dem Würtembergiſchen.
40 Helmintholiti Entrochi, von der Inſul Pottland in Schweden.
41 Räderſteine, Trochiten, Mühlſteine. Trochitæ, Wall, Min. Sp. 356.

No. 42 In der Mitte ſtark durchlöcherte Trochiten, aus der Eyfel.

43 dito aus der Schweitz.

44 Trochiten.

49 Entrochiten, Walzenſteine aus dem Würtembergiſchen.

Entrochitæ, Entrochi, Volvolæ. Wall. Min. Sp. 357.

50 Trochiten aus der Schweitz, von Schafhauſen.

51 Nelkenſteine, Caryophylliten.

52 Trochiten, aus der Eyfel.

53 Kleine ſtreifige Judennadeln, Steinkeile, långliche Judenſteine.

Articulæ lapideæ. Radioli læves. Rhyncolithi, Lapides judaici cylindroides ſtriatæ. Wall. Sp. 401. var. 2. p. 484.

54 Judenſtein, ſtreifige Olivenſteine mit ihren Stielen.

Lapides judaici ſtriati. Olivæ lapideæ Tecolithi. Phœnicitæ. Lapides judaici balanoides. Wall. Spec. 400. var. 2. p. 483.

59 Streifige Judenſteine, Olivenſteine ohne Stiel.

Lapides Judaici ſtriati. Wall. Mineral. Spec. 400. var. 2. p. 483.

60 Streifige Judennadeln.

Aciculæ lapideæ ſtriatæ. Wall. Sp. 401. var. 2. p. 484.

61 Warzenſteine. Steinwarzen.

Acetabula Echinorum. Lapides pentagoni. Scutellæ orbiculares. Eminentiæ papillares lapideæ. Wall. Sp. 402. p. 484.

62 Zåhne von Echiniten.

68 Ein quer durchſchnittener und polirter ſtreifiger Olivenſtein.

85 Schwarzer Alaunſchiefer mit Abdrücken von Entomolithen, oder verſteinerten Inſecten, von Andrarum in Schonen. Vid. Schw. Obſ. 21ſter Band.

No. 86

No. 86 Verſteinerte Fiſchgräten-Gerippe auf einem ſchwarzen Schiefer, aus dem Canton Glaris in der Schweitz.
Xyloſteum Scolati piſcis. Wall. Spec. 348. var. I. p. m. 457

87 Superficieller Abdruck von einem Fiſch in einem ſchwarzen Schiefer, von Nendershauſen in Heſſen.
Ichthyotypolithus typo ſuperficiali. Wall. Sp. 361. var. 2. p. m. 466.

88 Superficieller Abdruck eines Fiſches in einem ſchwarzen Kupferſchiefer mit etwas Marcaſit, von Sangershauſen in Heſſen.

89 Superficieller Abdruck eines gebogenen Fiſches, deſſen Schuppen mit etwas Marcaſit bezeichnet, auf einem ſchwarzen Schiefer, aus der Gegend zwiſchen Hall und Cöthen in Sachſen.

90 Abdruck von Fiſchgerippe in Kalkſtein, aus Grönland.

91 Erhöheter Abdruck eines kleinen Fiſches auf einem weiſen Schiefer, ohnweit Würzburg.

92 Superficieller Abdruck eines kleines Fiſches in einem weiſen Schiefer, aus der Grafſchaft Pappenheim.

93 Doppelter auf einander paßender Abdruck eines Gerippes, von einem gebogenem Fiſch in einem weiſen Schiefer, von Würzburg in Franken.

94 Doppelter auf einander paßender Abdruck eines Fiſches in einem Eyförmigten Eiſenſtein, von Nider Würzbach, in der Grafſchaft Sponheim auf dem Hundsrück.

95 Superficieller Abdruck eines Fiſches, auf einem Eiſenhaltigen Stein, aus der Grafſchaft Sponheim.

No. 96

No. 96 Tiefer holer Abdruck eines Fiſches, doppelt auf einander paſſend, in einem Nierenförmigen Eiſenſtein, von Nieder Würzbach in der Grafſchaft Sponheim.
Ichthyotypolithus typo depreſſo cavo. Wall. ſpec 361. var. I. p. m. 466.

97 Verſteinerter Krebs in einem weiſen Schiefer von Milchheim, in der Grafſchaft Pappenheim.

98 Verſteinerter Fluß-Krebs, erhaben, auf einem weiß grauen Stein, von Langen-Altheim in der Grafſchaft Pappenheim.
Aſtacolithus Aſtacus petrificatus. Wall. ſp. 354. var I. p. 461.

99 Erhaben verſteinerter Krebs, oder vielmehr nur Entomolithus terreſtris, von Solenhofen in der Grafſchaft Pappenheim.

100 Verſteinertes Meduſen-Haupt, in grauem Schiefer aus dem Solenhofer Steinbruch.

101 Verſchiedene verſteinerte Meduſen-Häupter in grauem Schiefer, aus dem Solenhofer Steinbruch.

102 Schwarz verſteinerte Krappen, aus Tranquebar. Vid. Kundmann. Selt. der N. und K.

102 dito.

103 Weißlich brauner verſteinerter Krappe, aus Tranquebar.

104 Brauner verſteinerter Krappe, aus dito.

105 Braune verſteinerte Krappen, von einer von vorigen verſchiedener Art, aus dito.

106 Verſteinerter Krappen, von verſchiedener Art, aus dito

107 Braun verſteinerter ofener Krappe, von dito.

108 Braun verſteinerte Seekrebſe von dito.

108 dito.

108 dito.

108 dito.

No. 109 Brauner etwas gröſſerer verſteinerter Seekrebs aus dito.

110 Ein Stück von einem braun verſteinerten gröſſeren Seekrebs aus dito.

111 Groſer ſchwarz verſteinerter See-Krebs, aus Oſtindien.

112 Glanz ohnbeſchädigter Encrinit, oder Lilienſtein von Oeſelberg eine halbe Meile von Wolfenbüttel.

Encrinus. Wall. ſp. 360. p. 465.

113 Der obere zugeſpitzte Theil von einem zerbrochenen Lilienſtein, aus Holland.

115 Entrochiten in ihrer Matrice.

116 Groſer runder Echinit, inwendig mit Flintenſtein ausgefüllt, aus der Inſul und Provinz Laaland in Dännemark.

117 Groſer runder Echinit, mit Flintenſtein ausgefüllt, und deſſen Schaale meiſtens abgerieben von Laaland in Dännemark.

118 Ein kleiner zugeſpizter Echinit in ſeiner Mutter, in ſchwarzem Feuerſtein von Moen.

119 Flachgedruckter Echinit in Feuerſtein, aus Seeland in Dännemark.

120 Herzförmiger Echinit, mit tief gedruckten 5. ſtraligen Stern, auf dem Rücken vom Kreidberg auf Moen.

121 Herzförmiger Echinit, inwendig mit Feuerſtein ausgefüllt, von Calais in Frankreich.

122 Herzförmiger Echinit mit Feuerſtein ausgefüllt, und von deſſen Schaalen wenig mehr zuſehen, von Calais.

123 Herzförmiger Echinit, von Calais.

124 Kerne, aus Flintenſtein von einem ovalen Echiniten, von Calais.

126 Kerne, aus Feuerſtein von einem groſen ovalen Echiniten, wie der vorhergehende, von Calais.

126 Groſer ovaler Echinit mit einem Kern von Flintenſtein.

No 127 Ovaler hoher Echinit mit einem Kern aus Kreiten und Flintenſtein von Calais.

128 Ovaler erhabener Echinit mit weiſer Kreite und Sand gefüllt.

129 Runder Echinit mit groſem Warzen, aus der Schweitz.

130 Plattgedruckter groſer Echinit von Feuerſtein, von Moen.

131 Sehr groſer Ovaler und erhabener Echinit mit weiſen Sand gefüllt, aus dem Petersberg, bey Maſtricht.

132 Groſer Ovaler und erhabener weiſer Echinit mit einem Sandkern, aus dito.

133 Groſer Ovaler und erhabener Echinus mit weiſem Sand gefüllt, aus dito. etwas ſchadhaft.

134 Unpolirter Kalkſtein mit 2 Echinitenhöhlen, deren Wände mit weiſen zugeſpitzten Spat-Criſtallen beſetzt ſind, von Saltholm bey Copenhagen.

135 Unpolirter Kalkſtein mit Criſtalliſation in Echinit Fragmenten, von dito.

136 Kalkſtein mit einer Echinithöle, deſſen Wände mit ordentlichen Reihen von weiſen zugeſpitzten Spat-Criſtallen austapezirt ſind, von dito.

137 Coralliniſcher Kalkſtein mit einem halbüberbliebenen Echiniten mit ordentlichen Reihen von Spat-Criſtallen, die im Centro zuſammen laufen, von dito.

138 Kalkſtein von Sertulariten mit der obern Höhlung eines Echiniten, der mit Reihen von Spatcriſtallen bewachſen iſt, wie vorhergehender, von dito,

139 Unpolirter Kalkſtein mit einem Echinit, deßen Höhle mit criſtalliſirtem Spat ausgefüllt iſt, von dito.

141 Ein Stück von einem groſen runden Echiniten mit groſen Warzen, aus der Schweitz.

No. 142 Runder Echinit mit groſen Warzen, aus dito.
142 dito.
142 dito. von verſchiedener Gröſe.
142 dito.
142 dito.
143 Runde flache und glatte Echiniten, aus der Schweitz von Schafhauſen.
143 dito.
143 dito.
144 Runde flache Echiniten mit kleinen Warzen, von dito.
144 dito.
144 dito.
145 Runder und flach gedruckter kleiner Echinit mit kleinen Warzen, von dito.
146 Ganz kleiner runder flach gedruckter Echinit mit kleinen Warzen, aus der Schweitz.
146 dito.
147 Kleiner runder glatter Echinit, von Schafhauſen.
148 Herzförmigter Echinit, aus dem Neuenburgiſchen in der Schweitz.
149 Kleiner herzförmigter Echinit, aus Schweitz.
150 Kleiner oval runder Echinit mit brauner Schaal, aus der Schweitz.
151 Abdruck von einem Entomolithus paradoxus in röthlichem Marmor, von Weſtergothland. vid. Muſs. Teſſin. p. 98. No. 3.
151 dito.
152 Eine Entrochiten Maſſa, oder Entrochiten in ihrer Matrice, aus Gothenburg.
152 dito.
153 Einige Aerme von einem groſen Meduſenhaupt, von Schafhauſen.
154 Ein zerbrochener Lilienſtein, aus dem Braunſchweigiſchen.
155 Unpolirter brauner Stein voller Trochiten, aus dem Braunſchweigiſchen.
155 dito.
155 dito.

No. 156

No. 156 Kern von Feuerſtein von einem ovalen Echinus.
157 Runder Echinit mit groſen Warzen, von Enningen bey Schafhauſen in der Schweitz.
157 dito.
157 dito.
157 dito.
158 Herzförmiger Echinit; von Enningeu bey Schafhauſen in der Schweitz.
159 Entrochite. Entrochus columnaris ex agro Chymacenſi.
160 Entrochite, aus dem Würtembergiſchen.
161 Angeſchlifener Salthomer Kalkſtein mit einem Abdruck von einem Entrochiten.
162 Trochit.
163 Entrochite und Trochit, von Eyßelberg bey Wolfenbüttel.
164 5ſeitiger Sternſäulenſtein, aus Schwaben.
166 Warzenſteine von Echiniten, aus dem Gebürg bey Unterleinleiter im Brandenburgiſchen.
167 Warzenſtein, vom Judenthälein bey Ginngen in Schwaben.
168 Ganz kleiner glatter Echinite aus dem Petersberg bey Maſtricht.
168 dito.
169 Ein Neſt von Vermiculiten aus der Schweitz.
169 dito.
170 Ungulite, von Gerolſtein in der Eyfel.
170 dito.
170 dito.
171 Verſteinertes Stück von 4 Wirbelbeinen des Rückgrads eines Thiers nach der Länge bis zur Helfte abgeſchliffen, aus der Schweitz.
171 dito doch ganz.
171 dito.
172 Abdruck vom Scelet eines Fiſches aus dem Solenhofer Schiefer.

No. 173 Rogenſtein mit Steineyern von Samengröſe. Olithes. Meconites. Cenchrites. Wall. Sp. 309. p. 410. var. 2.

174 Verſteinerter Vogelſchnabel, aus dem Petersberg bey Maſtricht.

175 Abdruck von einem ſchaaligten Inſect, aus England.

176 Abdruck eines ſchaaligten Inſects, aus dito.

177 Entrochiten in ihrer Matrice, aus dito.

178 Abdruck eines Fiſches in ſchwarzem kupferhaltigem Schifer, aus dem Kupferwerk ohnweit Riechelsdorf.

179 Abdruck eines Fiſches mit etwas Marcaſit in ſchwarzem kupferhaltigem Schiefer, aus dem Kupferwerk ohnweit Riechelsdorf.

180 Encrinitſchwänze in einem röthlichen Marmor, aus dem Heſſen-Darmſtädtiſchen.

181 Ein Abguß von Gips von der merkwürdigen Verſteinerung eines unbekannten Inſects, welches de Linné Entomolithus paradoxus nennt, iſt in ſchwarzem Schiefer in Norwegen auf Foſſums Bergwerk gegraben worden.

182 Verſteinerte Fiſche zwiſchen rothgrauem ſchiefrichtem Gebürge, von Münſter-Appel ohnweit Creutznach.

182 a b wobey auch die herausgenommene Fiſche

182 c in Stücken befindlich.

183 Hochgetopter Echinit, mit Kreite ausgefüllt, aus der engliſchen Grafſchaft Surrey, 2 Zoll 2 Lin. breit, 1 Zoll 10 Lin. hoch.

184 Eine Abänderung von vorhergehendem, 2 Zoll breit, 1 Zoll 4 Lin. hoch.

185 Ein dito mit einem Feuerſteinernen Kern, von eben daher, 2 Zoll 10 Lin. lang und 2 Zoll hoch.

No. 186

No. 186 Ein etwas gebrochener Herzförmiger Echinit mit einem Kern von Kreiten.
187 Ein etwas zuſammengedruckter dito.
188 Eine andere Art von flachen etwas Herzförmigen Echiniten, aus der Grafſchaft Surrey in England, 1 Zoll breit, 5 Lin. hoch.
189 Ein Abdruck von einem Fiſch in einem ſchwarzen Schiefer.
190 Eine ſehr ſchöne Verſteinerung von Angmarſet aus Grönland, in einem ſchwarzgrauen Schiefer.
191 Ein ungeſpaltener grauer Schiefer, darinn der eben genannte Fiſch, von dito.
192 Ein ungeſpaltener grauer Schiefer, darinn ein Fiſchkopf.
193 Blätter in Kalkſtein, von Altſattel in Böhmen.
194 Ein grauer Stein mit einem eingedruckten Wurm.
195 Ein dito mit einer Muſchel.
196 Ein grünlichter Stein mit eingedruckten Muſcheln, von den Carpathiſchen Gebürgen.

## e) Petrificata Animalia teſtacea. Conchylia. Conchiliten.

Wall. Gen. 57. p. m. 469. ſeqq.

No. 1 Mit vielem Marcaſit überzogene oder metaliſirte Ammoniten, von verſchiedener Art.
2 Wie No. 128. & 143.
3 Mit zarter gelber Ochra überzogene auch mineraliſirte kleine Ammoniten, von verſchiedener Art aus der Schweitz.

No. 4 Verſchiedene kleine weiſe Ammoniten, aus der Schweitz von diverſer Art.

6 Sehr ſchöne mineraliſirte Ammoniten, von verſchiedener Art.

8 Verſchiedene mineraliſirte Ammoniten, meiſtens aus einem Schieferbruch in dem Oberheßli-Land in der Schweitz, wo keine gantze jemals gefunden werden.

11 Sand aus einer Quelle ohnweit Thurnau, mit verſteinerten Papillis, radiolis & aliis fragmentis Echinorum.

20 Figurirte Steine, welche ſich in dem Kopf der ganz groſen Torſche, die in Jßland gefangen werden, finden.

25 Kleine Turbiniten.

26 Kleine Pinniten

27 Kleine mit einer Ochra überzogene Schnecken, aus der Schweitz.

28 Wie No. 91.

30 Verſteinerte Chamiten aus der Grube bey Oberrath. Conf. 365.

51 Wie No. 312.

52 Ganz kleine Ammoniten und Pectunculiten, davon einige metalliſirt, aus dem Würtembergiſehen.

59 Thurnauer Muſchel-Sand.

65 Schnecken-Sand aus lauter kleinen Turbiniten, von Caſſel bey Mainz an dem Ufer des Rheins. Die Turbiniten ſind ganz weiß kalcinirt, kaum eine Linie lang und 1/4. Lin. dick, haben 4 bis 5. Gewinde.

66 Schnecken-Sand voller Turbiniten, aus den Fundamenten der Frankfurter Brück unter dem Boden des Maynfluſſes.

67 Denen letztern ganz ähnliche Turbiniten, faſt ohne alle Beymiſchung eines fremden Körpers.

No. 68 Denen eben vorhergehenden völlig ähnliche Turbiniten von ebenfalls 5 Windungen und ganz runder glatter Oefnung, ohne Zähne.

81 Geſchliffen und polirtes Stück Stein mit einer Menge verſchiedener darinnen befindlicher Belemniten, von Fechheim bey Coburg.

82 Dunkelgraue kegelförmige Belemniten.

83 Geſchliffen und polirtes Stück von theils Sand- theils Marmor-Stein voller Belemniten, aus der Schweitz.

84 Geſpaltener Belemnit, aus Coburg.

85 Belemniten aus dem Muſchelmarmor-Bruch bey Altdorf.

86 Belemnit, von Courtagnon in Champagne.

87 Stücke von ſehr groſen Belemniten, aus Schottland.

87 dito.

88 Belemniten, von Baſel aus der Schweitz.

88 dito von dichten.

88 dito.

89 Belemniten.

89 dito.

89 dito.

89 dito.

89 dito.

89 dito.

90 Durchſichtige Belemniten, aus dem Petersberg bey Maſtricht.

Belemniti diaphani. Wall. Min. Sp. 355. var. 8. p. m. 462.

91 Ganz kleine Belemniten, von Baſel in der Schweitz.

92 Geſpaltene Belemniten aus dem Würtembergiſchen.

93 Durchſichtige Belemniten, von Courtagnon in Champagne.

Belemniti conici canaliculoſi radiati, diaphani.

No. 94 Belemniti, aus Limburg.
94 dito.
94 dito.
95 Roher Stein mit Belemniten, wie man ſolchen am Lager des Muſchelmarmor-Bruchs bey Altdorf an dem Marmor findet.
96 Unpolirtes Stück von einem groſen Belemniten mit einem Alveolen.
97 Unpolirte Tafel von Muſchelmarmor, von Altdorf, mit Belemniten und einem weiſen Aſterie, 3 3/4. 2 1/2 Zoll.
98 Unpolirte Tafel von Muſchelmarmor mit vielen Belemniten und Marcaſit, von Altdorf, 3 1/2. 2 1/2 Zoll.
99 Unpolirte Tafel von Muſchelmarmor mit einem quer durchſchnittenen Belemniten, von Altdorf, 3 1/4. 2 3/4 Zoll.
100 Unpolirte Tafel von Muſchelmarmor mit Belemniten, von Altdorf, 3 3/4. 2 1/2 Zoll.
101 Ein Stück von einem Orthoceratiten in ſeiner Mutter, von Gotland in Schweden.
102 Groſer unpolirter Orthoceratit in Marmor, von Gotland in Schweden.
103 Angeſchliffener Orthoceratit im Durchſchnitt deſſen längliche Hölung mit klaren Spatcriſtallen angefüllt iſt, von Gotland in Schweden. Vid. Breynii Diſſ. de polyth. § 70. p. 37. Tab. VI. 1. 2.
104 Zerſtörter Orthoceratit in Kalkſtein, davon die Concamerationen und der Sipho deutlich wahrzunehmen ſind, von Weſt-Gothland.
105 Ein Stück von einem Orthoceratiten in rothem Stein von Gothland in Schweden.
106 Ein Groſer unpolirter Orthoceratit in grauem Marmor, vos Gothland.
Orthoceratites rectus Wall. Mineral. ſp. 404. var. 1. p. m. 483.

No. 107 Ein Stück von einem Orthoceratiten auſſer ſeiner Mutter, von Gothland.
108 Ein Stück von einem Orthoceratiten in ſeiner Mutter, aus Gothland.
109 Ammonit mit groſen Furchen, von Schafhauſen in der Schweitz 3 1/2 Zoll.
110 Zart gefurchter Ammonit, von Schafhauſen in der Schweitz 2 Zoll.
111 Zart gefurchter Ammonit, aus der Schweitz 4 Zoll.
111 dito.
112 Gefurchter Ammonit, aus der Schweitz 2 3/4 Zoll.
113 Gefurchter Ammonit, in deſſen Höhle man ſehen kann, aus der Schweitz 2 1/2 Zoll.
113 dito.
113 dito.
114 Platt gedruckte glatte Ammoniten aus der Schweitz 2 Zoll.
Cornua Ammonis lapidea lævia. Wall. miner. ſpec. 387. var. 1. p. 477.
115 Gefurchter Ammonit, aus dem Lotharingiſchen 1 Zoll.
115 dito.
115 dito.
116 Flacher gefurchter Ammonit mit ſcharfem Rücken, aus dem Lotharingiſchen 1 1/4
117 Mit zarter Ochra überzogener flacher gefurchter Ammonit, 1. Zoll.
118 Metalliſirter kleiner flacher Ammonit.
118 dito.
119 Mit häufigem Marcaſit überzogene Ammoniten, ſo an dem Fluß Schwarznach zu finden. Rar und ſelten
119 dito davon 2. in Matrice, von Altdorf.
119 dito.
119 dito.
121 Gefurchter Ammonit, aus dem Canton Bern.

No. 121 dito

122 Flacher glatter Ammonit mit zackigten Rücken, aus der Schweitz, 1 Zoll.

122 dito.

122 dito.

123 Flacher und zart geſtreifter Ammonit, aus der Schweitz 1 1/2 Zoll.

124 Geſtreifte Ammoniten von verſchiedener Gröſſe von Schafhauſen, aus der Schweitz.

124 dito.

124 dito.

124 dito.

126 Grob gefurchter Ammonit mit feiner doublette oder Abdruck, wie vorhergehender, aus der Schweitz 2 1/2 Zoll.

127 Ammonit mit wellenförmigen Streifen, inwendig mit Spat, aus der Ober-Pfalz, bey dem Dorf Hanſchley, werden zu Zeiten in der Gröſſe eines Leib Brodes gefunden.

128 Ammoniten in ihrer Matrice, aus dem Muſchel-Marmor Bruch, bey Altdorf.

128 dito extra Matricem.

128 dito.

129 Zart gefurchte und zum Theil in Feuerſtein verwandelte Ammoniten.

129 dito.

129 dito.

130 Kleine knotigte Ammoniten, aus der Schweitz.

130 dito.

130 dito.

130 dito.

Cornua Ammonis lapidea tuberculoſa. Wall, Mineral. Spec. 387. var. 4. p. 477.

131 Flacher Ammonit mit Wellenförmigen Streifen, aus dem Würtembergiſchen, 1 1/2 Zoll.

No. 132

No. 132 Zart gefurchter Ammonit, aus dem Würtembergiſchen, 2 Zoll.
132 dito.
133 Eine Maſſa voller kleiner gefurchten Ammoniten, von dem Harz.
134 Etwas metalliſirter gefurchter Ammonit mit ſcharfem Rücken, von Goßlar am Harz.
134 dito.
135 Etwas metalliſirter gefurchter Ammonit mit ſcharfem geripptem Rücken, wie vorhergehender, meiſtens mit einem weiſen Ueberzug bekleidet, von dito.
136 Stark gefurchte auch etwas knotigte metalliſirte Ammoniten mit ſcharf gerippten Rücken, von dito.
136 dito.
136 dito.
137 Breit gefurchter auch knotigter brauner Ammonit, von dito.
138 Beſonders Wellenförmiger gerippter brauner Ammonit mit ſeinem Abdruck, von der Harzeburg.
138 dito.
138 dito.
138 dito.
139 Brauner Ammonit in ſeiner ebenfalls braunen Matrice, von Goßlar.
139 dito.
139 dito.
139 dito.
140 Abdruck eines Ammoniten in einer braunen Tonerde, von Goßlar.
141 Ein Stück von einem groſen gerippten Ammoniten, inwendig mit Spatcriſtallen.
142 Verſchiedene Ammoniten, auch dergleichen Abdrücke, aus der Schweitz.
142 dito.
142 dito.
142 dito.

No. 143 Einige auf einander liegende kleine Ammoniten.

144 Ein Stück von einem ſchwarzen Ammoniten in ſchwarzem Schieferſtein.

145 Unpolirter kleiner Ammonit, vom Heimberg bey Göttingen.

146 Unpolirtes Täfelein voller Ammoniten, von dem Heimberg bey Göttingen.

147 Unpolirtes Täfelein mit weiſen Ammoniten, von Altdorf, 3 1/2. 2 1/2 Zoll.

148 Anpolirtes graues Marmortäfelein mit ſchwarzen und weiſen, mit zarten Marcaſitfäden eingefaſten Ammoniten, von Altdorf, 3 1/2 2 1/2 Zoll.

149 Dunkelgraues anpolirtes Marmortäfelein mit weiſen auch dunkelen Ammoniten, nebſt etwas Marcaſit, von Altdorf, 3 3/4. 2 3/4 Zoll.

150 Anpolirtes dunkelgraues Marmortäflein mit weiſen Ammoniten, von Altdorf 4. 2 3/4 Zoll.

151 Anpolirtes ſchwarzgraues Marmortäfelein mit einem groſen weiſen Ammoniten, von Altdorf.

152 Auf allen Seiten polirtes Marmortäfelein mit verſchiedenen Ammoniten auch Belemniten, von Altdorf 4 3/4. 3 1/4 Zoll.

153 Auf beiden Seiten anpolirtes ſchwarzgraues Marmortäfelein mit weiſen Ammoniten von Altdorf 3 1/2. 2 3/4 Zoll.

154 Cochlitiſcher Steinkern darauf noch etwas von der Schaale. Cochlearum Nuclei. Wall. Sp. 420. p. 490.

155 Cochlitiſcher Steinkern aus einer calcinirten Schnecke, von Alzey in der Pfalz.

156 Nautilit, verſteinerte Coquilie oder Segler von Schafhauſen in der Schweitz. Cochliti occulte turbinati, Nautilorum Nautiliti. Wall. Sp. 374. p. 471.

No. 157 Ein Stück von einem groſen Nautiliten von Faxöe.
157 dito.
157 dito von einem kleinen.
158 Kleiner Nautilit, aus der Schweitz.
159 Ein Stück von einem Nautiliten, aus der Schweitz.
160 Eine Ammonit faſt in der Geſtalt eines Nautiliten, aus der Schweitz.
162 Ein weit und eng gerippter Ammonit, aus dem Bayreuthiſchen 3 1/4 Zoll.
163 Ein gerippter ſehr eingehohlter Ammonit, aus dem Pappenheimiſchen 2. Zoll.
163 dito.
164 Extra ſchön agatiſirter Nautilit.
165 Unpolirter agatiſirter ſehr ſchöner Nautilit.
166 Polirter extra ſchön agatiſirter in der Mitte durchſchnittener ebenfalls polirter Nautilit, deßen Kammern ſehrdeutlich zu ſehen.
167 Nautilit, aus der Schweitz.
168 Inwendig hohler Nautilit aus der Schweitz.
169 Ein Stück von einem groſen Nautiliten, aus dito.
170 Glatter Trochilit, von Faxöe. Trochilites, Trochilus ſuperficie lævi. Wall. Spec. 377. var. I pag. 473.
171 Trochitenartige Cochlit. Cochlita trochiformis. Walch. T. IX. 3.
172 Turbinit. Turbinites. Wall. Sp. 380. p. 474
172 dito.
172 dito.
172 dito.
173 Turbinitiſcher Steinkern. Turbinum nucleus. Wall. Sp. 424. p. 491.
174 Turbinit, von Neuſtadt am Rübenberge.
174 dito.
174 dito.
174 dito.

No. 175 Turbinit, aus dem Canton Bern.
175 dito in ſeiner Matrice.
176 Turbiniten, nebſt einem groſen Pectiniten in ihrer Matrice, aus dem Canton Bern.
177 Trochitenartiger Cochlit, aus der Schweitz.
178 Trochilit, aus der Schweitz.
179 Trochitenartiger kleinen Cochlit.
179 dito.
180 Buccinit von Faxöe. Buccinites. Wall. Sp. 378. p. 473.
180 dito.
180 dito.
180 dito.
181 Buccinit, von dem Katzenberg bey Goßlar.
181 dito.
181 dito.
182 Cochlitiſcher Steinkern, von St. Michel in Lotharingen.
183 Turbiniten, aus England.
184 Trochitenartiger Cochlit, von St. Michel in Lotharingen.
185 Steinkern von einer Volutit oder Cuculit, von ohnweit Brüſſel in Braband.
186 Kleine Turbiniten in ihrer Matrice; hiervon hat man ganze Hügel bey Frankfurt.
187 Porcellanit von Faxö. Porcellanitæ. Conchæ venereæ lapideæ. Wall. Sp. 386. p. 476.
187 dito.
187 dito.
187 dito.
187 dito.
187 dito.
188 Ein groſer Turbinit in ſeiner Matrice.
189 Unpolirter zum Theil zu Feuerſtein geworbener Ammonit in ſeiner Mutter.
190 Stück von metalliſirten Ammonit, von St. Salvator, vulgo Luesberg bey Aachen.
190 dito.

No. 191 Untere Hälfte einer verſteinerten Jacobs-muſchel, aus dem Weiſenſteiniſchen See-ſand in Heſſen.
Pectinites auritus major. Wall. Sp. 394. var. I. p. 480.
192 Bucardit in Sandſtein, von Wendthauſen.
Bucarditus. Wall. Sp. 393. p. 480.
192 dito.
193 Kammartiger Chamit in einem weiſen Feuerſtein, aus Seeland in Dännemark.
194 Glatter Chamit, von Belp in dem Canton Bern in der Schweitz.
Chamitus lævis. Wall. Sp. 389 p. 478.
195 Kammartiger Chamit, aus dem Coesfelder Steinbruch.
196 Die Querhälfte von einem ganz groſen Chamit, oder wohl Bucardit, angeſchliffen.
197 Gryphit in Kalkſtein, von der Inſel Saltholm in Dännemark.
198 Kammartiger Chamit aus der Schweitz.
199 Die angeſchliffene Hälfte von einem groſen vollkommenen Bucardit.
200 Striefigter Bucardit, aus der Schweitz.
201 Glatter Chamit, von Heimberg bey Göttingen, auf einem Kalkſtein.
202 Kammartiger Chamit auf ſchiefrichtem Letten, von Heimberg bey Göttingen.
203 Glatter brauner Chamit auf einer Muſchel-Maſſa.
204 Schwarzer glatter Tellinit auf einem ſchwarzen Marmorſtein, aus dem Würtembergiſchen.
Tellinitus. Wall. ſp. 392. p. 479.
205 Schwarz brauner Chamit auf einem zarten Sandſtein mit Marcaſit Adern.
206 Kammartiger Chamit mit Muſculiten von grauem Sandſtein, aus dem Canton Bern.

No. 207 Quer geſtrickter grauer Chamit aus dem Paderborniſchen.
208 Eine Schaale von einem calcinirten Chamit vom Weiſenſtein, in Heſſen.
209 Grauer Pectuncult, oder Kammartiger Chamit auf Sandſtein, vom Coesfelder Steinbruch.
210 Eine Maſſa von einigen Kammartigen Chamiten von feſtem grauem Sandſtein, von Belp in dem Canton Bern.
211 Quer geſtreifter weiß grauer Chamit, aus Lothareingen.
212 Kleiner Kammartiger zarter Chamit auf einem Kalkſtein, aus Heſſen. vid. Wolfardt Tab. W. No. 21
213 Quer geſtreifter Chamit mit weiſer calcinirter Schale.
214 Brauner Chamit mit Querringeln.
215 Bucardit von Sandſtein, aus der Schweitz.
216 Ganz weiſer Tellinit mit Querfurchen, aus der Schweitz.
217 Kammartig dickgebogener Chamit, aus der Schweitz.
218 Mit Eiſenochre überzogener kleiner brauner Bucardit, aus der Schweitz.
219 Kleiner brauner mit Eiſenochre verſetzter quer gefurchter Chamite, aus der Schweitz.
220 Heliciten in Kalkſtein, von Cayro in Egypten: wenn ſelbige mit dem Vergröſerungs-Glaß betrachtet werden, ſo ſehen ſie als in der Mitte aufgeſchnittene Nautilites aus, mit Concamerationen.
221 Verſteinertes Poſthorn, nebſt ſeinem Abdruck oder doublet in röthlichem Marmor, von Speſter Gottland.
222 Chamit mit braunen und weiſem Spat angefüllt, von Huuswig in Island.
222 dito.

No. 222 dito.
222 dito.
223 Kammartiger Chamit in einem Kalkſtein voller Muſchlen und Trochiten, aus der Schweitz.
224 Mit dicker Ochra bedeckter kleiner Chamite aus der Schweitz.
225 Groſer ſchuppenartiggefalteter Chamite, aus der Schweitz.
226 Ein Gryphit in Feuerſtein von der Jnſul Saltholm, in Dännemark.
227 Angeſchlifener Kalkſtein voller kleiner Pinniten, von ohnweit Frankfurt.
228 Pinnite in einem Kalkſtein von ohnweit Frankfurt.
229 Ein Muſculite mit ſeiner annoch glänzenden Schaale, in einem Sandſtein.
230 Eine Maſſa von ſehr verſchiedenen meiſtens agatiſirten Schnecken und Muſchlen aus Champagne.
231 Muſculite von Belp im Canton Bern.
233 Groſer Pectinite, aus dem Würtembergiſchen.
224 Glatter dicker und gefurcheter Terebratulit aus dem Canton Bern.
236 Gefurchter bäuchiger und geſtreifter Anomit, aus der Schweitz.
236 dito.
Oſtreopectinitus lacunoſus & ventricoſus rotundus. Wall. ſpec. 398. p. 482.
237 Gefurcheter und geſtreifter Anomit, aus der Schweitz.
238 Bäuchiger geſtreifter Ammonit, aus der Schweitz, vulgo Pectunculit.
239 Glatter gefurchter oval runder Terebratulit aus der Schweitz.
239 dito.
240 Runder glatter Terebratulit, aus dem Würtembergiſchen, bey Bernhauſen.

No. 241 dito.
241 dito.
242 Gefurchter und geſtreifter Terebratulit in Quarzigtem Geſtein, aus dem Heſſen-Caſſeliſchen.
243 Gefurchter und geſtreifter, dicker und runder Anomit aus dem Lotharingiſchen.
243 dito.
243 dito.
244 Gefurchter geſtreifter, dick und runder Anomit aus der Schweitz.
244 dito.
245 Geſtreifter runder Anomit aus der Schweitz, vulgo Pectuncolit.
246 Gefurchter, runder geſtreifter Terebratulit, aus dem Würtembergiſchen, deſſen Schaale vom Kern deutlich zu unterſcheiden iſt.
247 Verſchiedene Arten von grau weiſen Pectunculiten, aus dem Würtembergiſchen.
248 Oval runder glatter Anomit, aus dem Würtembergiſchen.
249 Halbdurchſichtige dicke, runde gefurchte und geſtreifte Terebratuliten aus der Schweitz.
249 dito.
249 dito.
250 Die untere Schaale von einem Terebratulit.
250 a Schwarzer eiſenartiger glatter ovalrunder Terebratulit, vom St. Salvators Lüesberg bey Achen.
251 Kammartiger Chamit auf einem verhärteten Lettiggrund, darinnen Trochiten befindlich.
251 dito.
252 Dickbäuchiger runder geſtreifter Anomit, (vulgo Pectunculit) von Bensberg, einem Churpfälziſchen Jagdſchloß im Herzogthum Bergen.

No. 252 Platter runder geſtreifter Anomit, (vulgo Pectunculit) von Bensberg im Herzogthum Bergen.
252 dito.
252 dito.
252 dito.
253 Eine Maſſa voller Turbiniten, von der Neuſtadt am Rübenberg.
254 Runder geſtreifter Anomit, (v. Pectunculit) von Kerpen in der Eyfel.
255 Gefürchter, geſtreifter, runder und dicker Anomit, (v. Pectunculit) von Beerendorf in der Eyfel.
255 dito.
255 dito.
256 Weißgelblichter etwas gefurchter geſtreifter Anomit, v. Pectunculit.
257 Tiefgefurchte, dicke bauchige und geſtreifte Anomiten, von Blankenheim in der Eyfel.
258 Pectunculit (Terebratulit) aus der Schweitz.
259 Tiefgeſtreifter dicker gefurchter runder Anomit, aus dem Bachinger Thal in der Schweitz.
260 Brauner quer geſtreifter dickbäuchiger Muſculit.
261 Calcinirte glatte Chamiten, aus einem Kreidengrund.
261 dito.
262 Brauner faſt glatter Pectunculit, mit Marcaſit angefüllt, aus den Eiſengruben bey Chym.
263 Eine Kalkmaſſe voller glatter Terebratuliten, von der Inſel Saltholm.
264 Confectkuchen, oder Maſſa von ganz verſchiedenen kleinen Muſcheln und Schnecken, von Sternberg im Mecklenburgiſchen.

No. 265 Eine Maſſa von Wurmröhren auf grobem Sandſtein, aus England.
266 Eine Maſſa voller kleiner Pinniten und noch kleineren Bucciniten, aus der Gegend bey Wißbaden.
267 Eine ſchwarze kleine Pinnit auf ihrer Matrice.
268 Blauer gegrabener Ton mit Chamiten, Muſculiten, Kern und Abdrücke von Turbiniten, aus Seeland, nahe bey Coppenhagen.
269 Unpolirter Myſchelmarmor, von Saltholm.
270 Glatter Terebratulit, hin und wieder mit etwas Perlenmutterglanz, aus Lothringen.
271 Gefurchter Anomit aus der Grafſchaft Blankenheim in der Eyfel.
272 Ein Turbinit.
272 dito.
273 Trochit.
273 dito klein.
274 Pectunculit von Rodingen bey Baldern, in der Grafſchaft Oettingen in Schwaben.
275 Runder glatter etwas kleiner Terebratulit, aus der Schweitz.
275 dito.
276 Kleiner quer zart geſtreifter Chamit, aus der Schweitz.
277 Kleine geſtreifte Anomiten, vulgo Pectunculiten, aus der Schweitz.
278 Sehr kleiner Pectunculit, aus dem Lotharingiſchen.
279 Brauner Turbinit, aus der Schweitz.
280 Gefurchter und ſtark geripter Terebratulit, vulgo Pectunculit, aus dem Elſaß.
281 Abgebrochener Oſtracit inwendig mit criſtalliſirtem Quarz, von Heutligen im Canton Bern, werden ſelten gefunden.

No. 282

No. 282 Länglichter und blättrichter Oſtracit, von Heutligen im Canton Bern.

283 Langer Oſtracit mit dem Schnabel von Heutligen im Canton Bern, wenige werden ſo gros und ſo wohl conſervirt gefunden.

284 Verſteinerte Hahnenkamm-Muſchel.

285 Oſtracit, von Presburg in Ungarn.

286 Verſteinte Hahnenkamm-Muſchel, aus der Schweitz.

286 dito kleine Stücke.

287 Eine gelbe Muſchel-Maſſa aus Lotharingen.

288 Unpolirte Kalkmaſſe mit Terebratuliten, von Saltholm.

289 Kalkmaſſe mit Chamiten, aus den Spaniſchen Colonien in America.

290 Schöner gerippter Chamit (alte Frau)

290 dito

291 Unpolirter Conquilien-Marmor, von Saltholm.

292 Verſteinerte Hahnenkamm-Muſchel, aus dem Würtembergiſchen.

292 dito.

293 Langer blätterichter Oſtracit mit einem Schnabel, von Heutligen im Canton Bern.

294 Kleiner Oſtracit in einem Sandſtein, aus dem Canton Bern.

295 Harte Steinmaſſa voller kleiner Pectunculiten.

295 dito.

296 Oſtracit oder verſteinerte Hahnenkamm-Muſchel, aus der Schweitz.

297 Kruppe von Balaniten, Seetulpen, Seeeicheln.

297 Balanorum teſtæ lapideæ. Balanitæ. Wall. Sp. 405. p. in. 486.

298 Telliniten, aus dem Bächinger Thal in der Schweitz.

No. 298 dito aus dito.
299 Kleine Oſtraciten in hartem Sandſtein, aus dem Canton Bern.
300 Eine Schaale von einem groſen verſteinerten Pferdefuß, von alten Bauna in Heſſen, 7 1/2 Zoll, 3 1/2 Zoll.
301 Gryphit mit ſeinem Deckel, aus dem Lothringiſchen.
Gryphiti, Conchiti curvi roſtri. Wall. Sp. 396. p. m. 480.
302 Gryphit ohne Deckel, aus dem Lothringiſchen.
303 Gryphit mit ſeinem Deckel, aus der Schweitz.
303 dito.
303 dito.
303 dito.
304 Gryphit, aus der Schweitz, ohne Deckel.
304 dito.
305 Streifiger Gryphit, aus dem Canton Bern.
Gryphites rugoſus Bernenſis. Wall. Sp. 396. var. 2. p. m. 481.
205 dito.
306 Quergeſtreifter Chamit mit gebogenem Schnabel.
307 Eine Maſſe zerſtörter Chamiten, von Huuswig in Ißland.
308 Eine Maſſe zerſtörter Chamiten, aus der Eyfel.
309 Einfacher Hyſterolith, von ohnweit Braubach bey Coblenz am Rhein. Hyſterolithus ſimplex. Wall. Sp. 432. p. 493. var. 2.
309 dito.
309 dito.
309 dito.
309 dito.
309 dito.
309 dito.
310 Hyſterolith ſo beide Geſchlechter vorſtellt.
311 Muſculit, von Scheppenſtädt im Braunſchweigiſchen.

No. 312 Bucardite, von Dickholzen im Stift Hildesheim Amt Grenau.
313 Nautilite deſſen Hohlung mit criſtalliſirtem Spath, von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen, mit zerbrochenen Belemniten.
314 Belemniten von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
314 dito.
314 dito.
314 dito.
314 dito.
314 dito.
314 dito.
315 Groſer Turbinit, von Banteln, an der Leine im Stift Hildesheim.
316 Trochilit von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
317 Ammonite von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
317 dito.
317 dito.
318 Nautilit, von Volbſen im Braunſchweigiſcheu.
318 dito.
319 Metalliſirte Ammoniten, von der Winzenburg in dem Stift Hildesheim.
320 Ammonite von Volbſen in dem Braunſchweigiſchen.
320 dito.
320 dito.
321 Gefurchter glatter Terebratulit, von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
321 dito.
321 dito.
322 Glatter ovalrunder Terebratulit, von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
322 dito.

No. 323 Kleine glatte runde Terebratuliten, Anomiten und Pectunculiten, von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen
324 Dicke opalrunde Terebratuliten, von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
325 Etwas metalliſirter Terebratulit, von Scheppenſtedt im Braunſchweigiſchen.
326 Gryphite mit einem Deckel, von Scheppenſtedt 2. Meilen von Braunſchweig.
326 a dito.
326 b dito.
327 Gryphite ohne Deckel, von Scheppenſtedt bey Braunſchweig.
327 dito.
327 dito.
328 Anomiten, von Scheppenſtedt bey Braunſchweig.
329 Pectinit, von dito.
330 Chamit, von dito.
331 Geſchliffen und polirtes Täfl. von Muſchelmarmor oder marmorartigem Felsſtein voller verſteinten Muſcheln von Berel im Stift Hildesheim 2 1/4. 1 3/4 Zoll.
332 Vier Gryphiten auf einem Stein.
333 Sehr tief gefurchte Pectunculiten, aus dem Bayreuthiſchen.
333 dito.
334 Eine Maſſa von verſteinerten Muſcheln, meiſtens Chamiten, von dem St. Salvators- vulgo Luesberg gleich vor den Thoren der Stadt Aachen.
335 Zartgeſtreifter kammartiger gelber Chamit, vom Luesberg bey Aachen.
336 Gelber Turbinite vom Luesberg bey Aachen.
336 dito.
337 Gelb verſteinerter Chamite, vom Luesberg bey Aachen.
337 dito.
337 dito.

No. 337 dito.
337 dito.
337 dito.
338 Verſteinerter gelber Cochlite, vom Luesberg bey Aachen.
339 Cochlite.
340 Ein Abdruck von einem Pectiniten in einem Sandſtein voller kleinen coralliniſchen Abdrücken, vom Petersberg bey Maſtricht.
341 Kammartiger Chamite auf einer Maſſa voller coralliniſcher Verſteinerungen, vom Petersberg bey Maſtricht.
342 Chamite auf einer Maſſa voller coralliniſcher Abdrücke, vom Petersberg bey Maſtricht.
343 In Feuerſtein verwandelter Cochlite, vom Petersberg bey Maſtricht.
344 Nach ſeiner Länge geſpaltener durchſichtiger Belemnite, aus dem Petersberg bey Maſtricht.
344 dito.
345 Langer Oſtracite, mit dem Schnabel, faſt wie No. 283.
346 Runder dickbäuchiger Anomite, von Büdingen.
346 dito.
346 dito.
347 Eine Maſſa von calcinirten Turbiniten und Pinniten beide ganz klein, von Wißbaden, woſelbſt guter Kalk daraus gebrennt wird.
347 dito.
348 Chamiten aus dem Muſchelmarmorbruch bey Altdorf.
348 dito.
349 Cochliten zum theil annoch mit ihrer calcinirten Schaale, aus dem Muſchelmarmorbruch bey Altdorf.
349 dito.

349 dito.
349 dito.
350 Turbinite, aus dem Muſchelmarmorbruch bey Altdorf.
351 Runder dicker geſtreifter etwas gepreßter Anomite, aus der Eyfel.
352 Pectunculite, aus der Eyfel.
352 dito.
353 Groſe gewundene Wurmröhre, aus der Schweitz.
354 Flache und glatte Terebratuliten.
354 dito.
355 Geſtreifter kammartiger Chamite.
356 Taſchendeckelsmuſchel, von Heiſtert in der Eyfel.
356 dito.
357 Sehr fein geſtreifter Pectunculit, von Heiſtert in der Eyfel.
357 dito.
358 Verſchiedene Arten von Hyſterolithen, nebſt einigen andern Muſcheln in ihrer Mutter, in doppeltem Abdruck, von denen hohen Gebürgen zwiſchen Lohſtein und Braubach, ohnweit dem Rhein.
358 dito einfach.
358 dito.
358 dito.
358 dito.
358 dito von der Veſtung Ehrenbreitſtein.
359 Ein groſer Stein voller Abdrücke von Conchilien.
360 Ein groſer Kalkſtein voller Turbiniten, aus der Gegend ohnweit Frankfurt.
361 Ein groſes Stück ſchwarz brauner Marmor voller ſuperficiellen Abdrücken von Ammoniten, auch einigen Chamiten.
362 Trochit von Bensberg im Herzogthum Bergen.

No. 363 Dunkelgraue Maſſa voller ganz kleinen weiſen Turbiniten auch Pinniten, aus der Gegend bey Frankfurt.
364 Graue Maſſe voller kleiner undeutlichen Conchilien, nebſt Spatcriſtallen.
365 Gelblicht weiſe Maſſe voller Chamiten, von ohnweit Frankfurt.
365 dito mehr zerbrochen in grau verſteinertem Ton, von Oberrad.
365 dito.
366 Graue Maſſe, voller kleiner Mytuliten, von ohnweit Oppenheim.
367 Graue Sandmaſſe voller Chamiten und Pectiniten.
368 Weiſe Maſſe voller kleinen Turbiniten auch Pinniten 2c. von Wißbaden, woſelbſt Kalk daraus gebrannt wird.
370 Eine Maſſe von verſchiedenen mit zarter Criſtallenrinde überzogenen Conchilien.
371 Abdrücke von Pectiniten in dunkelbraunem verhärteten Ton.
372 Turbiniten in ihrer Matrice, von ohnweit Frankfurt.
372 dito.
372 dito.
372 dito.
373 Chamiten aus dem Steinbruch im Bornheimer Wald bey Frankfurt.
374 Cochliten aus dem Steinbruch im Bornheimer Wald bey Frankfurt.
375 Platter Echinit, aus England.
376 Herzförmiger Echinit, aus dito.
378 Zugeſpitzter Echinit, (Echinites Pileatus) aus dito.
379 Cochlit, aus dito.
380 Ein prächtiges Stück von geſchliffenem und polirtem rothem Marmor mit ſehr ſchönen differenten Orthoceratiten, von Gothland in Schweden, 13 Zoll lang, 4 bis 7 breit.

No. 38

No. 381 Viereckigtes Stück von geſchliffenem und polirtem Marmor mit Orthoceratiten, von Gothland in Schweden, 8 Zoll, 7 Z.

382 Eine kleine Grouppe von Vermiculis marinis, agatiſirt.

383 Eine groſe Grouppe von verſteinerten, auch theils agatiſirten Conchilien.

384 Groſes calcinirtes Buccinum, aus der Pfalz 3 1/4 Zoll.

385 Cochliten, befinden ſich in harten Pflaſterſteinen bey 20 Schuh tief unter der Erde in einem Striche bey Abbenhofen in der Pfarrey Bellicamp.

385 dito.

385 dito.

385 dito.

385 dito.

386 Turbiniten, von Alzey in der Pfalz.

386 dito.

386 dito.

387 Turbinit, aus der Pfalz von Alzey.

388 Pinnit, von Mauer aus der Pfalz.

389 Ganz flache Abdrücke von Muſculiten in einem rothbraunen Schiefer, ſo ohnweit Frankenberg in Heſſen an der Eder gefunden werden.

389 dito.

390 Eine Conchilien-Maſſa von Huuswigs Haven in Jßland.

390 dito.

390 dito.

391 Verſchiedene verſteinerte Schnecken, von Huuswigs Haven in Jßland.

392 Ungulite, von Gerolſtein in der Eyfel.

392 dito.

392 dito.

392 a Ungulite, von Dollendorf in der Eyfel.

393 Ungeſchliffener Muſchelſtein aus dem Coburgiſchen, mit Belemniten und Trochiten.

No. 394 Sehr groſer Orthoceratit, (Orthocerotes) aus Schweden von der Inſel Oeland.

396 Ein Belemnites, aus Schweden von St. Aene, aus der Grube Balsberg.

397 Ein rund gewundener Vermiculit.

398 Verſteinerte Mytuliten, ſo bey der Grabung des Brunnens, ohngefehr 48 Schuh tief unter der Erde gefunden worden. Vid. No. 67.

400 Iſt eine Maſſa dergleichen ganz kleinen Turbiniten als die vorhergehenden, nur iſt der Stein gelblich grau.

400 dito.

400 dito.

401 Gelblich grauer Kalkſtein mit Abdrücken auch Nucleis von 1 Zoll langen körnigten Strombiten, kommen denen gleich in dem Knorriſchen Werk Tap. CVI. fig. 7.

401 dito.

401 dito.

401 dito.

402 Chamit, aus Liſabon.

402 dito.

403 Durchſcheinender Belemnit mit Kreite ausgefüllt, aus der Engliſchen Grafſchaft Surrey.

404 Von den Shotower gegrabenen Auſtern bey Oxfort

405 Sogenannte Todenkopfmuſchel oder Brattenburger Pfenning aus Schonen.

In dem Knorriſchen Werk geſchiehet hiervon nur eine kurze Erwehnung ohne alle Vorſtellung, ſolche aber befindet ſich in dem kleinen Werke des Watchs.

406 Angeſchliffener agatiſirter Nautilit, aus dem Waldeckiſchen.

407 Ein dem vorhergehenden ähnlicher Nautilit annoch in ſeiner Mutter.

408 Verſteinerte Anomia oder Terebratula, von Call.

No. 409 Blaßgelber Letten voller calcinirten Turbiniten, aus dem Schach zu verſuchten Steinkohlen am kleinen Haaſenpfadt in

409 dito. Frankfurt.

410 Grauer verſteinerter Ton voller calcinirten Turbiniten, mit einliegenden einzelnen Schaalen von perlenmutterhaften Mytuliten, von eben daher.

410 dito.

411 Blaulicher Stein, von eben daher und ebenfalls mit Turbiniten und Mytuliten.

412 Gelber zum theil verſteinerter Letten mit Turbiniten, von eben daher.

412 dito, wo ſich zugleich Stücke oder Trümmer von calcinirten Mytuliten zeigen.

413 Sogenannte Pfenningmaſſa, aus den Ruinen des Bades der Cleopatra in Cayro.

414 Eine Maſſa von Trochiten und Entrochiten, von Call.

415 Abdrücke von wahrſcheinlich ganz flachen Musculiten, aus dem Waldeckiſchen.

415 dito, mit annoch beſonderen Abdrücken.

416 Zart gefurchter Ammonit, aus einer anderen Gegend als No. 111. 4. Zoll breit.

417 Ein in 2. Theil zerſchnittener und polirter Ammonit. 4. Zoll 9. Lin.

418 Verſteinter Nucleus von einer Cochlit, von Oppenheim an dem Rhein. conf. No. 155.

419 Calcinirte Chamiten von verſchiedener Gröſe, dergleichen häufig in der Pfalz bey Alzey in einem lettigen Grund auf einem Berg gegraben werden.

420 Calcinirte Strombiten von verſchiedener Gröſe, von dito.

421 Calcinirte Strombiten von einer anderen Art, von eben daher.

422 Grauer Kalkſtein mit ganz kleinen calcinirten Mytuliten, von ohnweit Frankfurt zu Oberrad.

No. 423 Weißlichter Kalkſtein mit gleichen calcinirten ganz kleinen Mytuliten und einigen Turbiniten, von Oberrad.

423 dito, dabey auch ine Cochlit.

424 Ein feſter Sandſtein mit verſchiedenen glatten und geſtreiften Chamiten, Mytulitten auch Stengeln von Pflanzen, von dem Fechingerberg 2. Stunden von Saarbrücken.

425 Ein groſes dickes geriptes verſteintes Cornu Ammonis, von dem Fechingerberg 2. Stunden von Saarbrücken.

## f) Figurata. Lapides Heteromorphi. Luſus Naturæ. Steinſpiele.

### A. Lithomorphi. Lapides picti. Lapides Engraphi. Gemahlte Steine.

Wall. Gen. 58. p. m. 502.

### B. Lithoglyphi. Bildſteine.

Wall. Gen. 59. p. m. 506.

### C. Lithotomi. Lapides inciſi. Geformte Steine.

Wall. Gen. 60. p. m. 511.

No. 1 In eine Rundung mit zarten Aeſten und Blättern gemalter weißgrauer Schiefer, von Solenhofen. Phytomorphus planta ramoſa pictus, dendriformis Wall. Spec. 448. var. 1. p. 504.

1 dito.

2 Weißgrauer geographiſch bemahlter Schieferſtein, von Solenhofen. Technomorphus regionibus pictus. Lapis geographicus, Wall. Spec. 449. var. 4. p. 505.

3 Klapperſtein, Adlerſtein, vom Kreidberg auf Moen. Aëtites, lapide incluſo mobili. aëtites mas. Wall. Spec. 457. var. 1. p. 511.

5 Runder Bildſtein, aus Finnland.

6 Erdvoller Adlerſtein, ovalrund. Aëtites terra incluſa. Geodes. Wall. Spec. 457. var. 3. p. 512.

7 Plattrunder brauner Klapperſtein mit einigen Nucleis

8 Ovalrunder brauner Klapperſtein mit mehr als einem Kern

9 Brauner runder Klapperſtein mit einigen Kernen.

10 Unförmlicher eiſenhaltiger Klapperſtein, von Harzheim in der Eyfel.

11 Scheuchzers verſteinerter Stigmites, von Heiſtert in der Eyfel.

12 Weiſe mit etwas gelb zart überzogene Bildſteine, ſo theils Mandlen, Kirſchkerne ꝛc. vorſtellen, aus Sachſen.

13 Gelb und ſchwärzlich geſtreifter auf beiden Seiten mit ſchwarzbraunen Bäumen und Blättern gemalter Stein.
Phytomorphus plantis ramoſis pictus, dendriformis. Wall. Sp. 448. var. I. p. 504.

14 Weißlicht mit gelb geſtreifter Schieferſtein mit einem zart gemahlten ſchwarzen Baum.

15 Gelblicher mit ſchwarzem Gebüſch auf beiden Flächen gemahlter Stein.

16 Gelblicher mit ſchwarzen Bäumen und Geſträuch auf beiden Flächen gemahlter Stein.

17 Florentiner beſonders gemahlter kleiner Stein.
Anthropomorphus, pene cum ſcroto ac pube pictus. Wall. Spec. 446. p. 503.

18 Gelber mit etwas ſchwarzen Bäumen gemahlter Stein, von Oßnabrück, aus der Wolfskaube.

No. 19

No. 19 dito.
20 Gelblichter mit braun gemahlter Schieferſtein, ſo beym Abſchleifen öfters artige Figuren zeigt, aus dem Chur-Cöllniſchen.
21 Weiß, gelb und röthlicher, durch und durch mit ſchwarzen Bäumen gemahlter Stein, aus der Bergſtraß.
21 dito.
22 Schwarzbrauner Stein von beſonderm Geruch, vielleicht Violenſtein, von dem Blocksberg am Harz.
23 Brauner mit ſchwarzen Bäumen gemahlter Stein.
23 dito.
24 Gelblichtgrauer mit ſchwarzen Bäumen gemahlter Stein.
25 Braungelber dreyeckigt geſchliffener Klapperſtein.
26 Beſonders ovalrund gewachſener Stein, ein Petrefactum aus England.
27 Telangia Hillii, aus England.
27 dito.
28 Ein Stein, auf deſſen Oberfläche ſich Erhabenheiten wie untereinander geworfene Grundeln zeigen.
29 Röthlicher Stein mit ſchwarzem Gebüſch bezeichnet, von Saarlouis.
30 Beſonders gezeichneter Stein, vulgo Landſchaftſtein in einem geſchliffenen Täfelein, von Sonderberg in Oeſterreich, 2. Zoll 8 Lin. lang, 1 Zoll 9 Lin breit.
31 Grau ſchwarzer runder Stein, dergleichen bey Roſtock auf dem Herrndamm gefunden werden.
32 Kugelrunde Sandſteine aus der Gegend von Sobernheim in der Pfalz.
33 Würfel von Baden in der Schweitz, die

ehemals für Producta naturalia gehalten worden, da ſie blos artefacta ſind.

No. 34 Eine Congeries runder zuſammengewachſener Sandſteine, aus der Engliſchen Grafſchaft Bullington.

35 Ein in der Geſtalt eines Orthoceratiten gewachſener eiſenhaltiger Stein, aus dem Waldeckiſchen.

36 Ein Stein in der Geſtalt einer runden hohlen und mit verhärteten Sand angefüllten Röhre, von einem vielleicht eiſenhaltigen Sandſtein, aus dem Waldeckiſchen.

37 Aſchgrauer Sandſtein mit ſchwarzen Bäumen und Gebüſch, aus einem Sandſteinbruch ohnweit Heidelberg in der Gegend des Wolfsbrunnen.

38 Blutrothe Puncte und angeſchoſſene Dendriten auf einem gelben Stein, dergleichen an den alten Hallen zu Kirchen-Pohland bey den alten Mercurialgruben liegen.

## g) Calculi vegetabilium & Animalium. Steinähnlichkeiten.

Wall. Gen. 61. p. 515. Gen. 62. p. m. 517. ſeqq.

No. 1 Glatter flach runder brauner Stein, 9. Loth ſchwer, ſo in der Harnblaſe eines Unterofficiers von der Frankfurter Garniſon, bey der Oefnung des Körpers nach ſeinem Tode gefunden worden, 2 1/2. 1 1/2 Zoll.

2 Ein gleichſam aus kleinen Stücken zuſammengeſetzter gelbbrauner Stein, vermuthlich aus der Gallenblaſe eines Menſchen, wiegt 3 Loth, 2 Zoll und 1/2 Zoll.

No. 3

No. 3 Occidentaliſcher Bezoarſtein, 3/4 Loth.
4 Spiegelglatter länglichtrunder orientaliſcher Bezoarſtein, 1/4 Loth ſchwer.
5 Gleichſam aus 2. Kugeln zuſammengeſetzter glatter orientaliſcher Bezoarſtein, 1 und 1/2 viertel Loth ſchwer.
6 Ganz kleiner orientaliſcher Bezoarſtein.
7 Sehr kleine Perlen.
8 Bälle von Kühen, 2 Zoll.
8 dito 1 1/2 Zoll.
8 dito 1 Zoll.
Calculi animalium crinibus coagmentati ægagropilæ. Pilæ damnarum. Tophi juvencarum. Wall. Mineral. Spec. 487. p. m. 527.

# XV. Mineralia artefacta & Mineralia relicta.

# Fremde Mineralien und Ueberbleibſel.

Wall. Append. p. m. 530. ſeqq.

No. 1 Schwefel, wie ſich derſelbe bey dem Röſten der Erze auf den Röſthaufen ſammlet. Wall. mineral. p 553.
2 Gahrkupfer, aus dem Waldeckiſchen. Aes purum. Cuprum eductile. Wall. mineral. p 568.
3 Eine Scheibe von Gahrkupfer wie ſolches aus dem Schmelzofen kommt, von dem Rhein-Breitbachiſchen Marienbergwerk.
4 Kupfer vom erſten Schmelzen.
5 Gahrkupfer.
6 Spiesglas-König.
6 dito.
7 Geſchmolzen Marcaſit.
7 dito.
7 dito.
8 Rother Ungariſcher Schwefel daraus das Königsgelb (eine Farbe) gemacht wird, beſtehet aus Schwefel und Arſenico.
9 Zink.
10 Gahrkupfer vom Harz, aus der Gegend Stollberg.
11 Klein Kruggen von rother Terra Sigillata.
12 Gemachter Chryſopras, oder Chryſopraſsfluß, aus Böhmen: Ein Stockknopf.
12 dito, zu Hemderknöpf.
12 dito.

No. 13 Lapis de Vinturino, rothbraun mit zartem Goldglimmer, kommt aus der Gegend von Trient.

14 Chineſiſche Rauchkerze, deren man ſich in dem Kaiſerl. Pallaſt zu Pecking in China bedienet.

15 Schlacke vom Bleyſchmelzen, von denen Schmelzhütten zu Weyher.

15 dito.

Scoriæ Plumbi. mineræ plumbi. Wall. p. 598.

16 Eiſenſchlacke, von denen Schmelzhütten eine Stunde von Embs.

16 dito.

17 Ganz ſchwarze Lava vom Hekla in Jßland.

18 Schwarzbraune löchrichte Lava, oder natürliche Schlacke, vom Heckla in Jßland.

19 Gelb und braun vermiſchte Lava, vom Veſuvio im Neapolitaniſchen.

19 dito.

20 Hellſchwefelgelbe Lava, vom Veſuvio im Neapolitaniſchen.

21 Schwarz und weiſe mit etwas als klein geſchmolzenem Glas glitzerenden untermiſchte Lava, vom Veſuvio im Neapolitaniſchen.

22 Schwarze mit zartem weiß umgebene im Abtropfen ſich formirte Lava vom Veſuvio.

23 Schlacke vom bleyſchmelzen von Stollberg am Harz.

24 Schlacke aus einem Brennofen, darinnen Ziegel und Backſteine gebrant werden.

25 Metallcompoſition, woraus die Königl. Statua Equeſtris ſo 1768. in Coppenhagen gegoſſen worden, beſtehet.

25 dito.

26 Ein Stück von dem Stangeiſen welches um die Forme der Statua No. 25. gelegt geweſen, hat vermuthlich durch die groſe

Hitze die glänzende Geſtalt in ſeinem Bruch erhalten.

No. 27 Schlacken von einem in Bremen verbrannten Heumagazin.

28 Schmalz, blaue Stärke von Eſchen, aus der Schwarzenfelſiſchen Fabrique, nach Heſſen-Caſſel gehörig.
Smaltum. Wall. Mineral. App. Sp. 21. 2. p. m. 559.

28 dito.

28 a dito.

28 b dito.

28 c dito.

28 d dito.

28 e dito.

28 f dito.

28 g dito.

29 Silber- und Kupferſpeiße, von Biber in der Grafſchaft Hanau.

30 Kupfer-König, welcher gelben Glimmer hat, der bey der Gaare zurück geblieben iſt.

31 Glätte, wie ſolche bey dem Schmelzen der Bleyerze ſich zeiget.

32 Schlacken von alten Kupferſchmelzen, bey Kirchenpoland.

32 dito.

32 dito.

32 dito.

33 Hobel-Späne von Eiſen, allhier von einem Künſtler verfertigt.

33 a dito.

33 b dito.

33 c dito.

34 Angeflogene Schlacke in den hohen Ofen, darinnen Bley geſchmolzen wird, von dem Harz

35 Bleyſchlacke, vom Harz.

36 Bleykette, vom Harz.

No. 37 Schlacken vom Glasſchmelzen, aus einer Lotharingiſchen Glashütte.
37 a dito.
37 b Blaulicht weiß dito.
37 c Unvollkommenes Glas.
38 Ein angeſchliffenes Stück von Cementſtein, aus Bornholm.
38 a Ein rohes unangeſchliffenes Stück, dito von dito.
39 Schwarzer ſchwammigter ganz leichter Auswurf, von Heckla.
40 Schwerer grauer Auswurf vom Heckla, mit kleinen runden Löchern, deren einige mit Quarzkörnern, vielleicht Schörl, angefüllt ſind, von dito.
41 Einige von denen verſchiedenen Arten des Traſt-Steins, der bey Bockenheim, eine Stunde von Frankfurt, bricht.
41 a Mehreres von dem ſchon verhärteten an-
41 a ſitzenden roth und grauen Ton.
41 b Von dem obern harten Stein allhier mit einigen eingeſprengten Löchern, dergleichen ſich nach der Teufe zu mehrere zeigen.
41 c Eine hier und da unterirrdiſche Steinart, die auch mit einer Lava Aehnlichkeiten hat.
41 d dito dergleichen angeſchliffenes Stück von der gemeinſten Art, der ſonder Zweifel das Product eines Vulcans iſt, er iſt desfals geſchliffen, um ſeine Beſtandtheile genau zu beobachten, als auch ihre beſondere Verbindung untereinander deutlicher einzuſehen.
42 Ein dem vorhergehenden ähnlicher Traſtſtein, ſo im Frankfurter Gebiet auf der ſüdlichen Seite des Mayns in einem kleinen Wäldgen in der Gegend des Forſthauſes bricht.
42 dito etwas anders.
42 dito andere Art.

No. 43 Eine Compoſition von einem Metall, das in der Wärme des ſiedenden Waſſers ſchmelzet, und welches Marggraf in Berlin beſchrieben.

44 Ein Stück Tuff=Stein, von vulcaniſcher Aſche.

45 Producten von dem alten Vulcan, ſo bey Frankfurt nahe dem Forſthaus bis hin nach Bockenheim angetroffen werden, beſtehend in diverſen Sorten von Lava, Traſſtein, Tuffſtein, Aſchen, Ochern, Schörl und Baſaltſtücken ꝛc.

# Naturalien-Sammlung.

## Zweyte Abtheilung, welche das Gewächs-Reich in ſich hält.

## I. Semina, & Fructus. Saamen und Früchte.

No. 1 Lilium flore luteo.
3 Gemeiner Tannen oder Fichten-Zapfen.
4 Gnaphalium eximium.
5 Papaver hortenſis major, flor. pleno.
6 Trifolium odoratum ſ. Melilotus verus.
7 Lupina fl. cœruleo minori.
8 Carduus Caſſabonæ.
9 Luxaria fl. rubro.
10 Yxia.
11 Paganelli, Palega.
12 Argemone.
13 Aſclepias ſem. Papposum lu legumine contentum.
14 Lupina flor. cœr. maximo.

No. 15 Tonco Bohnen.
16 N. N.
17 Sem. nigrum.
18 Incognita capſula ſeminalis, ſine dubio ex America.
20 Carduus benedictus.
21 Weiſe Nuß aus Philadelphia.
22 Scabioſa ſtellata.
23 Aſtragalus orientalis.
24 Goſſipium herbaceum.
25 Schwarze Nuß von Philadelphia.
26 Baumwolle von Smirna.
27 Datura Metel.
28 Kleine Nuß, von Philadelphia.
29 Unbekannte Nuß.
Eine dabeyliegende Eichel aus der Levante.
30 Elichryſum africanum, c. flore.
31 Waſſer-Buchen, von Philadelphia.
32 Zwiebel, aus America von Sud-Carolina.
33 Cyanus calicibus aculeatis caute quadrangulari.
34 Fructus incognitus.
35 Convolvulus luſitanicus fl. cyaneo.
36 Cor Indum.
37 Caryophillus barbatus fl. pleno.
38 Majorana in ſuis capſ. ſem.
39 Geranium c. piſtillo & capſ. ſem.
40 Cerinthe.
41 Amaranthus ſpicatus.
42 Convolvulus indicus fl. purpureſcente ſem, albo.
43 Weiſe Sommerlavcoyen.
44 Aſclepias caule volubili fl. nigro.
45 Phalangium caule erecto.
46 Aſter africanus, Jacobææ fol.
47 Convolvulus folio cordiformi.
48 Cucubalus. Alſine baccifera.
49 Amaranthus totus ruber.
50 Stachelöhre, Eſparſete, Eſper.
51 Cichorium.

No. 52 Cocleata.
53 Ruta, Raute.
54 Zinnia Linnæi fl. rubr.
55 Momordica vulgaris.
56 Welſchlauch.
57 Momordica Zeylon, pappinea fronte fructu longiore.
58 Scabioſa peregrina.
59 Coriandri ſem.
60 Borſtorfer Aepfel.
61 Aſparagus c. capſ. ſem.
62 Kleine Radißgen. Raphanus minor.
63 Delphinium perenne fl. purp.
64 Ridesheimer Trauben, Orleans oder Orländer genannt.
65 Xeranthemum fl. pallide cœruleo ſimpl.
66 Blaue Trauben von Oppenheim.
67 Phalangium c. capſ. ſem.
68 Berliner oder Deldquer klein. Rüben.
69 Sem. Jalappæ tubo longiſſimo.
70 Cochlearia, c. capſ. ſem.
71 Reſeda foliis calcitrapæ fl. albo.
72 Amaranthus criſtatus colore Kermeſino.
73 Lupinus fl. luteo.
74 Convolvulus purpureus folio ſubrotundo.
75 Lathyrus perennis.
76 Volvulus minimus flore purpureo.
77 Verbaſcoides, c. capſ. ſem.
78 Amaranthus criſtatus colore luteo.
79 Scabioſa peregrina cum adhæſione ad ſtylum.
80 Pannicum in ſitu naturali.
81 Digitalis flore albo.
82 Caryophyllus ſinenſis c. capſ.
83 Zinnia Linnæi fl. luteo. c. capſ. ſem.
84 N. N.
85 Colutea veſicaria.
86 Lavatera
87 Dracocephalon americ.
88 Fallata, Medica corniculata.

No. 89 Zirbel-Nüßgen aus Tyrol.
90 Ruta hortenſis.
91 Gnaphalium.
92 Baſilicum c. capſ. ſem.
93 Alcea flore albo cum & ſine receptaculo.
94 Serpillum citratum.
95 Convolvulus orientalis fl. coccineo minore.
96 Clymenum hiſpanicum fl. viol.
97 Digitalis flore luteo parvo.
98 Melongena fruct. oblongo viol.
99 Carduus mariæ c. & ſine Pappo.
100 Kopf-Salat c. capſ. ſem.
101 Lotus tetragonolobus, c. capſ. ſem.
102 Staudengewächs, die Mainzer Nore genannt.
103 St. Foin. ſem. nudum & capſ. incluſ.
104 Omphalades Luſitan.
105 Amaranthus maximus.
106 Bammia Rivini.
107 Tagetes minor fl. pleno.
108 Nigella orient
109 Lavendula anguſtifolio. Lavendula altera. Lavendula officinan.
110 Salvia hort.
111 Ocymi ſem.
112 Jalappa fl. ex rubr. lut. & alb. mixt.
113 Auricul-Saamen, c. capſ. ſem.
114 Adonis, c. capſ. ſem.
115 Cerinthe.
116 Malva fl. pleno carneo.
117 Convolvulus indicus flore purpureſcente ſem. albo.
118 Piper indicum ſ. hiſpanic. nud.
119 Jacobea afric. fl. rubro.
120 Lotus tetragonolobus
121 Aſter africanus, Jacobææ folio forſan Jacob. afric. c. & ſine Papo.
122 Sommer-Levcojen, flore carneo.
123 Aſter annuus caule villoſo fl. max. pleno rubro.

No 124 Oculus Chriſti, c. pappo ſimpl. coronat.
125 Primula veris.
126 Cerefolium.
127 Nollana.
128 Scabioſa peregrina.
129 Thymus officin.
130 Baſilicum, c. capſ. ſem.
131 Amaranthus tricolor.
132 Cyanus floridus odorat.
133 Petroſelinum.
134 Lychnis muralis.
135 Ficoides afr. fol. plantag. undul. mic. argent. aſpers.
136 Zinnia Linnæi fl. luteo c. capſ. ſem.
137 Convolvulus orientalis, fl. coccineo minore.
138 Cyanus cum dimidio calyce immutato & conivente, ſeu ſuo Per. cum ſeminibus 3bus. nudis aliisque ſetis refert. rec.
139 Sem. Cyclaminis Panonici.
140 Wunderbaum.
141 Botrys mexicana.
142 Perſicaria orient.
143 Medica.
144 Eupatorium.
145 Borſtrofer Aepfel.
146 Rudbeckia.
147 Thlaſpi creticum.
148 Onobrychis.
149 Cochleatæ major capſula doliata rugoſa.
150 Eupatorium.
151 Pimpinella.
152 Marte Aepfel.
153 Phytolacca americana majori fructu.
154 Tagetes minor fl. pleno.
155 Scabiosa prolifera.
156 Ribesh. Trauben, Orländer genannt.
157 Sem. Jalappæ tubo longiſſimo.
158 Meliſſa hortens.
159 Lotus tetragonolobus.

No. 160 Garten-Kreſſe.
161 Dauci ſilveſtris ſemina.
162 Aeriviola B. naſtortium indicum.
163 Xerantheniu*m* fl. pleno albo.
164 Falcata medica corniculata.
165 Geranium c. piſtillo & utero ſ. capſ. Sem.
166 Malva roſea hort. fl. pleno.
167 Lathyrus ſativus fl. purpur.
168 Balſamina cum capſ. integra & fiſſa.
169 Calendula fl. luteo intus purpur. ſemipleno.
170 dito in interiori limbi. parte.
171 Rheingauer Roſin-Trauben.
172 Brioniæ ſ. Zaunrüben.
173 Geniſta juncea.
174 Sonchus americanus.
175 Aſclepias caule volubili flore nigro.
176 Luffa arabum.
177 Panicum nudum & in ſ. ſitu naturali.
178 N. N. Tagetes, flor. afric. c. ſem. papposo.
179 Phalangium caule erecto c. piſtillo.
180 Kopfſalat c. capſ. ſem.
181 Centaurium minus.
182 Campanula. forſan potius digitalis c. capſ. ſem. integra fiſſa & diſciſſa.
183 Alcea flore albo c. & ſine receptac.
184 Borſtorpfer Aepfel.
185 Cucubalus, alſine baccifera c. capſ. ſem.
186 Graßblumen.
194 Hypochæris radicata.
195 Dollgerſte.
196 Iſatis.
197 Naſturtium.
211 Spergula nadoſa.
212 Petroſelini ſem.
213 Melonen-Körner.
214 Samolus Valerandi.
224 Siſymbrium ſophiæ.
225 Ciſtus helianthemum.
226 Alyſſum incanum.

No.227 Triglochium paluſtre.
228 Epilobium hirſutum.
233 Schumæck, aus America: die Pflanze hiervon rauchen die Americaner als Taback. Das Holz wird in England zur Farbe gebraucht, die Blumen in der Medicin.
234 Samen von einem Kraut aus Philadelphia.
235 Anthirrhinum flore luteo.
236 Neumodiſcher Engliſcher Pimper oder Klee.
237 Kiefertann-Sorten, auch Fahrtann genannt.
238 Acriviolæ B. Naſturtii indici ſem.
244 Hypochæris glabra.
245 Melidonium glaucium.
246 Lathyrus latifol. luteus.
247 Dort.
248 Iſatis ſaliva.
249 Türkiſche Waitzenkörner.
250 Erlen-Saamen.
251 Kleines Mutterkorn.
252 Lerchenbaum-Saamen.
253 Sem. Coluteæ veſicareæ.
254 Hypochæris radicata.
255 Geranium ſanguineum.
265 Siſymbrium ſophia.
266 Scabioſa Syriaca.
267 Canellæ clavelli.
268 Lathyrus perennis.
269 Aethuſa Cynapium.
270 Pinguicula vulgare.
282 Rothe Cedern, aus America.
284 Chorophyllum ſem. nud.
285 Juncus buſoninus.
304 Wilder Erbſenbaum.
305 Sego, aus America.
306 Petroſelini, ſ. apii hortenſ. ſem. nudum.
307 Geranium inquinans.
308 Waſſerbuchen, wie No. 1246.
311 Orobus americanus fructu coccineo.
312 Chondrilla juncea.

No. 314 Adonis fl. ſem. nud.
315 Zinnia.
316 Pinus abies.
317 Ketmia americana folio Papape.
318 Groſſer Weißkraut-Saamen.
319 Spinat-Saamen.
320 Lathyrus diſtoplatyphyllos.
321 Cucumis ſylv. aſininus dictus C. B. P.
322 Naſturtii ſem.
323 Orobus ſylv. viciæ fol.
330 Dollgerſte in Aehren.
331 Reiß aus America.
333 Türkiſch Korn.
338 Hirſchen von hieſigen Aeckern.
342 Amaranthus caudatus c. fl.
343 Scalopendrium foliis undulatis, folium c. ſemine.
346 Scolopendrium monſtroſum.
350 Cotinus coriaria.
352 Hafer auf fetten Aeckern unter Gerſte gewachſen.
353 Dort in Aehren, im Winterkorn auf naſſen Aeckern gewachſen.
355 Saamen von einer Seepflanze, Recranum genannt.
356 Gemeine Gerſte in ihren Aehren.
357 Vierzeilige Gerſte in dito.
358 Cacao.
359 Weizen in Aehren.
360 Muttergerſte von 1771. welche ſehr ſelten iſt.
363 Lotus-Saamen in ſeiner Schode, von Philadelphia.
364 Brand in Waizen, mit Aehren.
365 Sparganium erectum.
368 Solanum Æthiopium.
369 Platanus occidentalis.
372 Crotalaria incana.
374 Unbekannte Schode.

No. 375 Elymus Sibiricus.
376 Martynia annua.
377 Knopper aus Ungarn, wird von den Rothgerbern ſtatt der Loh gebraucht.
378 Waizen, Dünkel genannt.
379 Oriza ſativa.
383 Rother Cedern-Saamen, aus Philadelphia.
384 Rother Cedernbaum.
386 Pinus picea.
387 Melonen Körner.
388 Fraxinus excelſior.
389 Tulipen-Saamen.
390 Polytrichon herb. c. ſem.
391 Lacryma Hiobi.
392 Hieracium nigrum Tourrefortii.
393 Oenothera biennis.
395 Geum urbanum.
396 Zea Mays. Dunkel aſchgrau Welſchkorn.
397 Zea Mays coloris cerei. Blaßgelb Welſchkorn.
398 Zea Mays coloris lutei. Gemein gelb Welſchkorn.
599 Zea Mays coloris dilute purpurei. Blaulicht Welſchkorn.
400 Zea Mays coloris obſcure rubri. Dunkelroth Welſchkorn.
405 Lychnis calcedonica flore vario ſem. c. capſ.
425 Trollius europæus.
427 Lilioaſphadelus flore & radice luteis. capſ. ſem.
328 Allium ſeneſcens. capſ. ſem.
430 Carlina vulgaris, in ſuo calice.
431 Buch-Tannen, von Philadelphia.
432 N. N. Saamen aus America.
433 Omphalodes luſitanica annua c. capſ. ſem.
434 Lenecio, ſ. Jacobæa africana c. flore, ſ. capſ. ſem.
436 Kleine Kaſtanien, von Südcarolina in America.

No. 437 Capiſche Franz-Bohnen, aus Isle de Bourbon.
438 Statica c. flore.
439 Lychnis calcedonica flore vario capſ. ſem.
440 Coriandrum, capſ. ſem.
441 Citiſus alpina, capſ. ſem.
442 Apozymum floribus lilii convallium c. capſ. ſem.
443 Scabioſa peregrina.
444 Cochleata, capſula ſcutellata.
452 Dollgerſte.
453 Birken-Saamen.
454 Weiſe Cedern-Saamen, aus Philadelphia.
455 Lilioaſphodelus flore & radice luteis, ſem. nudum.
456 Cocognidii ſem.
464 Carex arenaria.
466 Convolvuli folio cordiformi ſem.
467 Cineraria amelloides,
469 Cynoſurus criſtatus in parva capſ. ſua.
470 Wie No. 384. rothe Cedernſaamen.
471 Franzöſiſcher Haber von beſonderer Art.
472 Schafskettel von Philadelphia.
473 Kleine Melonen von Guadaluppe.
474 Sem. Pæoniæ. Gichtroſen.
475 Edel-Tannen-Saamen.
476 Atriplex eſculenta.
477 Waſſerbuchen von Philadelphia.
478 Perſimons, von dito.
479 Weiſe Cedern von Philadelphia.
480 Dulcamara.
481 Cucubalus otites, in capſ. parva ſeminali.
482 Spergula verticellata.
483 Sedum Aizoon.
484 Ceraſtium hirſutum.
486 Tetragonia fruticoſa.
490 Praſium minus.
491 Medica falcata, corniculata.
511 Feſtuca decumbens.
514 Melonenkörner.

No. 516 Dort.
523 Spinatſaamen.
524 Gros Weißkraut-Saamen, von Königsſtädten.
534 Cochleariæ Sem.
536 Delphinium. ſem. c. capſ.
538 Petroſelini ſ. apii hortenſ. Sem. nud.
540 Chærophyllum.
542 Schoten von einem Stauden Gewächs, aus einem Wald.
543 Lathycus cœruleus.
544 Dictamnus flore nivco c. capſ. ſem.
545 Angelica.
546 Caroliner Caffeebohnen, in Schoden.
547 Aſphodelus. capſ. ſem.
548 Geranium afra. c. flore.
549 capſ. Sem. Coluteæ veſicariæ flore phœniceo.
550 Hibiſcus.
551 Pinus larix.
552 Ackawyno. Süd-Caroliner Grundnüße.
553 Rattenſaamen.
554 Schuppen und Saamen oder Frucht von Pinus Pinea aus dem Zapfen. No. 1255.
555 Blauer Kohl.
556 Solanum æthiopicum.
557 Ricinus communis.
558 Koſchu, Cajou-Bohnen, aus Holland.
559 Cytiſus ſiberienſis.
561 N. N. Sem. nud.
567 Sego. Dieſer Saamen wächſt in Oſtindien.
569 Kleines Mutterkorn.
572 Spinatſaamen.
573 Dollgerſte.
574 Clymenum Hiſpan.
575 Orobus americanus fructu coccineo nigra macula notata.
576 Haber zum Bierbrauen.
577 Amaranthus maximus.
578 Sem. Aſphodeli.

No. 580 Ganz groſe Sonnenblumen.
581 Semina immatura Martiniæ annuæ.
582 Angelica.
583 Dictamnus flore niveo ſem. nud.
584 Scabioſa Syriaca.
585 Allium ſeneſcens.
586 Syringa flore coralleo.
587 Lotus-Saamen, capſ. ſem.
588 Blauer Kohlſaamen.
589 Malva mit roth gefüllten Blumen.
590 Cneorum tricoccon.
591 Schwarz Eichen, aus Philadelphia.
592 Rattenſaamen, Wie No. 553.
593 Sem. Jalapæ tubo longiſſimo.
594 Weiſe Cedern wie No. 479.
610 Schumaeck, wie No. 233.
611 Delphinii Sem.
641 Catalpa. Dieſer Baum iſt aus Süd-Carolina
642 Recranum, aus America.
645 Carpinus betulus.
647 Scalopendrium monſtroſum.
649 Eine Art von Americaniſchen Hirſen, von Philadelphia.
652 Laguvus ovatus.
654 Triticum polonicum.
655 Geflügelter Saamen.
657 Weitzen ſo dunkel, oder graue Weitzen genannt, aus der Wetterau.
658 Dollgerſte in Aehren.
659 Vollkommen reifer Türkiſcher Weitzen in Aehren.
660 Centurea ſolſtitialis.
661 Weitzen in Aehren.
662 Weitzen mit Brand in Aehren.
663 Aus 3. Aehren monſtroes zuſammengewachſener ſogenannter Türkiſcher Weitzen in der Gegend Pfraunheim gewachſen.
664 Micropus ſupinus.

No. 665 Tamarinthi Semina wie No. 862.
684 Aſparagus c. pericorp. wie No. 835.
687 Fraxinus excelſior.
688 Piſtacia vera.
689 Lychnis muralis.
693 Convolvuli folio cordiformi. wie No. 47.
696 Tollknoblauch.
697 Tollgerſte.
698 Gros Weißkraut-Saamen.
700 Medica falcata, corniculata.
703 Lacryma Hiobi.
707 Gelbe Dominico Caffeebohnen.
708 Grüne Dominico Caffeebohnen.
709 Bourbon Caffeebohnen.
710 Caffeebohnen von Martinique.
711 Beſter Mocca Caffee.
712 Caffee von Surinam.
713 Caffee von Java.
714 Surinam Caffee.
716 Scorpiurus falcata.
718 Sedum africanum.
719 Nigella orientalis.
720 Tulipæ mit Saamen.
721 Medica cochleata ſpinoſa; echinis magnis utrinque turbinat. c. ſpinulis reflexis.
722 Medica cochleata major, capſula doliata rugoſa.
723 Scorpioides ſiliqua craſſa.
724 Evonymus Pfaffenhütlein.
725 Nigella, capſ. ſem.
726 Caſteroides ſalicis folio. capſ. Sem c. flor.
727 Dulcamara.
728 Ketmia foliis Manihot.
729 Scorpiurus falcataa.
730 Rhamnus ziziphus.
731 Solanum Sodomeum.
732 Sother Saßafrasſaamen, aus Philadelphia.
733 Schwarzer Saſſafras, von dito.
734 Capſ. Sem. Pæoniæ.
735 Diptamnus fiore purpureo in capſ. Sem.

No. 736 Aſtragalus orientalis.
737 Nux areka.
738 Pinus Larix.
739 Ricinus communis.
742 Rothes Welſches Korn.
743 Violetgrau Welſchkorn.
744 Kleine Melonen.
760 Melonenkörner.
761 Dulcamara.
762 Medica falcata corniculata.
763 Beſondere Art von Cicererbſen.
764 Lathynus flore albo
765 Groſes Mutterkorn.
766 Angelica.
768 Graßblumen.
770 Digitalis flore luteo, parvo.
771 Rothes Welſches Korn.
772 Gelbe Dominico Caffeebohnen.
773 Grüne Dominico Caffeebohnen.
774 Bourbon. Caffebohnen 1771.
775 Caffeebohnen von Martinique.
776 Beſter Mocca Caffee.
777 Caffee von Surinam.
778 Caffee von Java.
779 Surinam Caffee.
780 Haynbuchen
781 Ganz groſe Sonnenblumen.
814 Capſicum pyramidale.
828 Unbekannter Saamen, von Philadelphia.
833 Weiſe Cedern.
835 Aſparagus, wie No. 684.
836 Sem. Jalapæ tubo longiſſimo, wie No. 69.
838 Rothe Cedernfrucht, wie No. 384.
840 Egyptiſche Bohnen, von Philadelphia.
841 Campoides camiculis craſſioribus, Raupen-kraut.
842 Lavatera alceæ facie.
843 Spartium junceum.
844 Carduus benedictus.

No. 845

No. 845 Adonis flor.
846 Lotus tetragonolobus.
847 Bamia Rivini.
848 Cucumis aſininus.
849 Ptelea trifoliata.
850 Coſtert Aepfelbaum aus Penſilvanien.
851 Coluteæ veſicariæ flore phœniceo.
852 Ketmia americana fol. Papape.
853 Coryophillata, Merzwurzel.
854 Xylon arboreum Surinamenſe.
855 Seepflanzen.
856 Tamarinthus indica.
857 Bruſtbeeren, Jujubæ.
858 Crotaloria incana.
859 Kanarienvogel-Saamen.
860 Goſſipium herbaceum, c. capſ. ſem.
861 Amaranthoides Lychnidis fol.
862 Tamarinthi Semina.
863 Fraxinus excelſior.
866 Vogelkirſchen, aus America.
874 Capſ. ſem. digitalis flore luteo parvo.
878 Polytrichon herb. c. ſemine.
882 Albæ lacrym Hiobi.
884 Naſturtium indicum flore.
885 Cocognidii ſem.
886 Orobus ſilvaticus foliis Viciæ.
888 Lyringa flore cæruleo.
890 Türkiſcher Waizen in Körnern.
891 Tulipæ ſem. verum.
892 Iſatis, Weide.
893 Orobus americanus fructu coccineo nigra macula notato.
894 Spinat-Saamen.
895 Iris Permudiana, c. capſ. ſem.
896 Rother Saſſafras. Sem. nud.
897 Wilde Kirſchen aus Philadelphia.
898 Saamen von einem unbekannten Kraut, von dito.
899 Catæpa, ſem nud.

No. 900 Schwarze Eichen, wie No. 591.
901 Lathyrus fl. cœruleo.
902 Melonenkörner, wie No. 387.
903 Althea officin.
904 Rothtannen, auch Kreutztannen, wie No. 1205.
905 Lupinus flore luteo.
908 Ganz groſe Sonnenblumen, wie No. 781 580.
909 Malva mit gefüllten roſenfarbigen Blumen, wie No. 589.
910 Dort, wie No. 247. 516.
916 Unbekannte Bohnen, conf. 945.
927 Capſicum tetragonum.
935 Gehörnte ſchwarze Frucht aus China oder Oſtindien. Caltrops.
940 Kaſtanien in ihrer Hülſe.
945 Fünf Stück oſtindiſche Seebohnen, Mimoſa.
994 Gelbe Dominico Caffeebohnen, wie No. 707. 772. 1145.
995 Vollkommen verblüte und wohlgewachſene Korn-Aehren.
996 Caffeebohnen von Martinique, wie No. 710.
997 Beſter Mocca Caffee, wie No. 711.
999 Surinamiſcher Caffee, wie No. 714.
1001 Rothfarbigtes Mutterkorn.
1006 Bourboniſche Caffeebohnen, wie No. 709.
1007 Mutterkorn, Martinskorn, Mehlmutter, Todenkopf, Kornzapfen in ſeinen Aehren.
1008 Caffee von Surinam, wie No. 712.
1009 Caffee von Java, wie No. 713.
1010 In der Blüt in ſeinem Wachsthum geſtörtes oder unglücklich verblütes Korn.
1013 Rothe Cedern, wie No. 282.
1021 Chenopodium Lini folio villoſ.
1022 Lacryma Hiobi.
1033 Rothe Cedern.
1035 Cocognidii ſem.
1036 Dort, wie No. 910.

No. 1037 }
1038 } Kleines Mutterkorn, wie No. 251. 569.
1039 Groſes Mutterkorn.
1040 Schwarz Eichen.
1041 Salvia
1052 Schaafskettel.
1059 Apricoten Kôrner.
1118 Faba St. Ignatii.
1122 Solanum Verbaſcifolium.
1123 Saamen von einer Seepflanze, Racranum genannt.
1125 Unbekannter Saamen, der wie eine artificiale Kugel ausſieht.
1134 Coſtert Apfelbaum, aus Penſilvanien.
1135 Gemeine Eicheln aus dem Rheingau.
1136 Eiſen Eicheln aus dem Rheingau, bey Kloſter Eberbach.
1137 Kôrner von Mirabellen.
1138 Cajou (Kaſchu) Bohnen oder Saamen.
1139 Chelidonium Glaucium.
1140 Kôrner von ganz kleinen Früh-Pfirſing.
1145 Gelbe Dominico Caffeebohnen, wie No. 707.
1146 Grüne Dominico Caffeebohnen, wie No. 708.
1147 Bourboniſche Caffeebohnen, wie No. 709.
1148 Caffeebohnen von Martinique, wie No. 710.
1149 Caffee von Surinam, wie No. 712.
1150 Beſter Mocca Caffee, wie No. 711.
1151 Caffe von Java, wie No. 713.
1152 Surinam Caffee, wie No. 714.
1154 Pinguicula vulgaris.
1155 Dianthus deltoides.
1156 Statice aimeria.
1157 Amethyſtea coerulea.
1158 Oianthus carthuſianorum ſylveſtris.
1159 Geranium ſanguineum.
1161 Indigofera tinctoria.
1166 Aloe linguiforme.
1169 Laſerpitium prutenicum.
1170 Eine Art Vogelkirſchen.

No. 1177 Rothe Cedern.
1184 Spartium ſcaparium.
1186 Centaurea ſonchifolia.
1187 Acer plantanoides.
1190 Acer pſeudoplatanus.
1192 Xanthium ſtrumarium.
1193 N. N.
1196 Salix pentandra.
1197 Colutea arboreſcens.
1198 Spiræ populifoliæ.
1199 Eriophorum polyſtachion.
1200 Thlaſpi ſemen.
1201 Ein unbekanntes Geſchöpf von Penſylvanien.
1202 Teſtura fluitans. Schwaden.
1203 Tordylium anthriſcus.
1205 Rothe auch Kreutz-Tannen.
1207 Perſimons aus America.
1219 Birken-Saamen.
1212 Ciſtus helianthemum.
1213 Geranium vitifolium.
1214 Geranium inquinans.
1216 Schaafs-Kettel.
1217 Malva parviflora.
1218 Salvia diſermas.
1219 Dracocephalum canarienſe.
1220 Laſerpitium prutenicum.
1221 Cannacorus flor. coccin. ſplend.
1222 Fraxinus excelſior.
1223 Lychnis muralis.
1224 Lacrymæ Hiobi.
1225 Weiſſe Cedern.
1226 Piſtacia vera.
1227 Pœoniæ ſemen. Gichtroſen.
1228 Lupinus peregrinus major.
1229 Pinus picea.
1230 Bromus mollis.
1231 Haynbuchen-Saamen.
1232 Graßblumen.

No. 1233 Schwarze Eichen.
1234 Iſatis ſaliva.
1235 Beſondere Art von Cicer-Erbſen, aus Spanien.
1236 Capſicum pyramidale.
1237 Vogelwicken, an Vicia dumetorum Crecca?
1238 Rothes welſches Korn. Zea Mays rubr.
1239 Gelbes Welſchkorn.
1240 Violetgraues Welſchkorn.
1241 Aethuſa Cynapium.
1242 Vicia ſylvatica.
1243 Convallaria bifolia.
1244 Hypochæris radicata.
1246 Waſſerbuchen aus America.
1247 Edel-Tannen.
1248 Silene fruicoſa c. capſ. ſem.
1250 }
1250 } Martynia annua.
1250 a} Ohne noch in ſeinen involucro, dito.
1251 Ganze und groſſe Cocus-Nuß.
1252 In der Mitte aufgeſchnittene, mit ihren langen Zaſern bekleidete und mit dem holen Kern verſehene Cocus-Nuß.
1253 In der Mitte durchſägte äuſſere hole Schale von einer groſſen Cocus-Nuß.
1254 Zapfen, im warmen Waſſer aufgemacht.
1255 Von ſelbſt bey Legung aus der Wärme in die Kälte aufgegangene Zapfen.
1256 Zwey groſe unbekannte Saamen-Capſeln mit eingeſchloſſenen Saamen.
1257 ] Lange und ſchmale Tormarinden Schoden.
1257 ] Kürzere und dickere dito.
1258 Ganzer Kolben von gemeinem gelben welſchen Korn, Zea Mays.
1259 ] Ganzer Kolben von braun rothem wel-
1259 ] ſchen Korn.
1260 Ganzer Kolben von vermiſchten weiſen, gelben, grauen und blaulichten welſchen Körnern.

No. 1261

No. 1261 ] Groſes Saamen-Gehäuß von einer
1261a ] Pflanze, Recranum genannt.

1262 Groſe ungemein harte Schoden, mit einer gekörperten oder chagrinirten Oberfläche, aus Surinam.

1263 Eine geöffnete Schode oder Capſula ſeminalis mit ihren Seminibus alatis, von der Bignonia foliis &c

1264 Kleine länglich beſonders gezogene Kirbis oder calabos aus Surinam.

1265 Sehr länglich eyrunder gelblich und etwas gefleckter Kirbis oder Calabos ohne Oeffnung, aus Surinam.

1266 Birnförmiger aſchbrauner Calabos mit einer gemachten Oeffnung und Stöpſel, aus Surinam.

1266a dito.

1267 Vollkommen birnförmiger braun und weiß gefleckter Kirbis oder Calabos, aus Surinam mit ſeinem Stiel.

1268 Birnförmiger grauer kleiner Kirbis oder Calabos mit gemachter Oeffnung und Stöpfel aus Surinam.

1269 Vollkommen ganzer gelblichter kleiner Kirbis oder Calabos aus Surinam.

1270 Kleiner ſphæroidiſcher gelb und braun geſcheckter Kirbis oder Calabos mit rauer aderichten Oberfläche, aus Surinam.

1271 Sehr harte unförmliche unbekannte Nuß mit ihrem Kern von rothbrauner Farbe, aus Surinam.

1272 Eine an Farbe ähnliche ebenfalls unbekante Nuß mit ihrem Kern, aus Surinam.

1273 Eine röthlichbraune unbekannte Saamencapſul von Geſtalt einer Pommeranze mit ſchuppicht geſtalter Oberfläche aus Surinam.

1274 Eine beſondere Art von Gewächſen, vielleicht von einem Fungo.

No. 1275 Ein rothbrauner mit Harz angefüllter Kirbis oder Calabos aus Surinam.

1276 Das Scelet von dem Samenbehälter nebſt Saamen von der Nupha arabum.

1277 } Sehr länglichter krumgebogener birnförmiger Kerbis oder Calabos ohnverſehrt aus Surinam.
1277 a

1278 Sehr groſe ſchwarze unbekannte harte Schoden mit darin befindlichen Samen, aus Surinam.

1279 } Saamencapſul mit darin befindlichen Saamen und ihrem Stiel rund und flach mit Stachlen vollkommen in der Geſtalt eines Seeigels oder Echini.
1279 a

1280 Braun und röthlich geſcheckte birnförmiger Kirbis oder Calabos mit ſ. Stiel, aus Surinam.

1281 } Gemeine Tannen- oder Fichtenzapfen.
1281

1282 Eine Frucht-Kapſel von Martinia Annua.

1283 Zwey Beutel blatter Nipenthes deſtiliatoria.

1284 Feiner Thee, wie er auf ſeinen Zweigen ſitzt.

1285 } Faba St. Ignatii.
1285 a

1286 Die Schoden von Bignoniæ Catalapa.

# II. Pflanzen.

Ein Herbarium vivum von 46 meiſtens ausländiſchen Pflanzen.

22 verſchiedene Sorten von Fucis.

26 Stück von ſceletirten Blättern, als:

von Birn.
Epheu.
Ulmen.
wilde Caſtanien.
Wall-Nuß und Aſpe.

## III. Gumata. Harze.

No. 1 Kantſchuk. Elaſtiſches Reſinar Leringue aus Quito in America.

2 Elaſtiſches Gummi oder vielleicht beſſer Reſina von Farbe wie Bernſtein, aus China.

## IV. Cortices. Holzrinden.

No. 1 Die innere Rinde von einem indianiſchen Holz, woraus man ganz tragbare Manchetten macht.

2 Die innere Rinde von einem indianiſchen Holz, auf der einen Seite mit groben Rippen, zwiſchen denen Zaſern, auf der anderen Seite mit gleichen zarten Fäden.

3 Sechs diverſe Pflanzen von der Rinde des Moruspapy rifera, davon die Einwohner von George-Jßland in America ihre Kleider verfertigen.

# V. Ligna varia. Unterſchiedliche Holzarten.

No. 1 Weidenholz von der gemeinen Art, am Mayn an der Windmühle.
Salix. Weiden, Weidenbaum, Welge, Weiden, Wyden, Felbinger. S. Pauli q. B. 134.
2 Nußbaum. Juglans. Nux juglens.
Nux juglans. Baum Nuß, Nußbaum, Welſche Nuß. S. Pauli q. B. p. 97.
3 Roth-Buchen. Fagus.
(Lignum faginum Pauli q. B. 60.)
4 Extra zäh, zugleich feſtes braun rothes Holz von Theekiſten aus Oſtindien, China oder Java.
5 Weißbuchen. Fagus.
6 Rüſt-Holz. Ulmus.
7 Linden-Holz. Tilia.
8 Ulmus vel Populus. Rüſtholz oder Pappelbaum.
9 Weiß Ulte-Holz, aus Holland.
10 Bolletre, aus Holland.
11 Weich, zäh, leicht und weißlich Holz von Theekiſten, aus Java, China oder Oſtindien.
12 Kiate-Holz, aus Holland.
13 Fraxinus, Eſchbaum.
14 Ling. Sanctum, Heilig oder Franzoſen-Holz.
15 Erlen-Baum, Alnus.
16 Parderlys, Pferde-Fleiſchholz, aus Holland.
17 Laurus ceraſus.
18 Seterehoud, Cedernholz aus Holland.
19 Birnbaum. Pyrus.
20 Spaniſch Rohr.
21 Morus nigra. C. fructu nigro, ſchwarzer Maulbeerbaum.

No. 22 Laurus, Lorbeerbaum.
24 Santel-Holz.
25 Acacien-Holz. Mögte vielleicht unter Pflaumen oder Zwetſchen ſeyn.
26 Ahorn-Holz.
27 Rhein-Holz.
28 Lign. Letteranum, Leterholz. Kommt über See, vocatur etiam literatum.
29 Weißdorn-Holz.
30 Weißbirken, von Straßburg.
31 Plaumen oder Zwetſchken-Holz, mit ſeiner Splinte.
32 Kirſchbaum-Holz.
33 Pflaumen oder Zwetſchkenbaum-Holz. (Prunus) ohne Splinte.
34 Ebenus diſcolor.
35 Juniperus, Wachholterholz.
36 Königs-Holz.
37 Kyffer-Holz, Farenholz, Feuren-Holz. Pinus.
38 Hart Mahagonie-Holz, aus Holland.
39 Buxus vid. No. 53.
40 Erlen-Holz wie No. 67.
41 Pommeranzenbaum. Ein dito mit einer Galle.
42 Wildcedern-Holz, aus Holland.
43 Blauer Holder, Welſcher Holder. Holder mit blauen Blumen.
44 Purpur-Holz.
45 Taxisholz.
46 Granadillholz.
47 Apfelbaum wie No. 113.
48 Santalum rubrum. Roth Santellholz.
49 Morus fructu nigro. Auf eine andere Art als No. 21. oder vielleicht hier Acacienholz.
50 Cedrus, Cedernholz, von anderer Art als No. 18.
52 Marſenielie-Holz, aus Holland.
53 Lign. Buxi ſine dubio ex Italia, anders als No. 39.

No. 54

No. 54 Roſenholz, aus Holland.
55 Ahorn wie No. 26.
56 Kollentewes-Holz, aus Holland.
57 Hartröhr, Hartröter, forſan wie No. 26.
58 Indianiſch Holz von Zuckerkiſten vielleicht eben das No. 4. Man nennt es allhier Zuckertonnen, weil die Kiſten von Zucker daraus theils gemacht werden.
59 Maßholder.
60 Lign. Olivarum. Olivenholz kommt über See.
61 Birken, Maßer oder Maßerholz von Birken.
62 Taxis von einem Stamm, da zwey zuſammen gewachſen.
63 Fichtenholz.
64 Wurmſtichig Gelbholz.
65 Haßelholz.
66 Fernambuc.
67 Erlen-holz wie No. 40.
68 Zwetſchen- oder Pflaumenholz von einem Baum auf einer Anhöhe in gutem Grund.
59 Vogelkirſchen.
70 Birnbaum-Holz
71 Aſpenholz. Populus Ballenbaum, Pappelbaum, Pappelweiden, Aſpen. S. Paul. q B. p. 119. die Oculi Populi werden vom Schwarzen genommen.
72 Blauholz.
73 Wilder Holder.
74 Von Zuckerkiſten. vid. 58.
75 Pomeranzenbaum vid. No. 41. jedoch mit einer Galle.
76 Pflaumen oder Zwetſchenholz. vid. No. 31.
77 Birkenholz.
78 Schwarz Ebenholz vid. No. 32.
79 Taxisbaum.
80 Ulmen eine Art Linden. Ulmus, Rüſtenholz, Rüſtenbaum, Ulmbaum.

Ejus Liber aut medianus cortex eſt officinalis. S. Pauli q. B. p. 169.

No. 81 Rüſten von Straßburg, mag es wohl eher ſeyn als No. 80.
82 Pappelholz, von Straßburg.
83 Santelholz wie No. 24.
84 Pomeranzenbaum wie No. 41.
85 Fremdholz wie No. 4.
86 Weidenholz wie No 1.
87 Indianiſch Holz wie No. 58.
88 Hagenbuchen.
89 Maßerholz von Birken wie No. 55.
90 Lorbeerbaum wie No. 22.
91 Dachsbaum, von Straßburg.
92 Weißdorn wie No. 29.
93 Rothbuchen, von Straßburg.
94 Hartröther wie No. 57.
95 Zwetſchken oder Pflaumen wie No. 68.
96 Holz von Thee-Kiſten wie No. 11.
97 Schwarzdorn.
98 Weich oder Rüſtenholz.
99 Maulbeer-Holz.
100 Linden-Holz.
101 Blau Holz, wie No. 72.
102 Paffen-Köpfel.
103 Wildbieren, von Straßburg.
104 Morus wie No. 49.
105 Weißdorn, von Straßburg.
106 Pomeranzen mit den Cortice wie No. 41.
107 Wildapfelbaum, von Straßburg.
108 Maßholder wie No. 59.
109 Laurus wie No. 22.
110 Rheinholz wie No. 27.
111 Nußbaumholz.
112 Kirſchbaum.
113 Apfelbaum.
114 Nußbaum.
115 Saalweiden, die im Wald wachſen.
116 Rothbuchen.

No. 117

No. 117 Morus wie No. 49.
118 Schwarz Ebenholz. Ebenus nigra.
119 Aſpen wie No. 71.
120 Taxis.
121 Pfaffenköppel, von Straßburg.
122 Ambooms Wurzel-Holz aus Holland.
123 Maßholder, wie No. 59.
124 Ambooms Stammholz.
125 Ahorn von Straßburg.
126 Zapfenholz.
127 Maulbeer.
128 Stein-Eſchen, von Straßburg.
129 Schwarzdorn.
130 Weiden, wie No. 1.
131 Weich Mahogonie Holz.
132 Taxis.
133 Eichbaum. Quercus.
134 Pfaffen-Köpfel, wie No. 102.
135 Maulbeer, von Straßburg.
136 Birkenholz.
137 Zwetſchen- oder Pflaumenholz, von einem Baum auf einer Anhöhe in gutem Grund, wie No. 68. 95.
138 Kreutzdorn.
Rhamnus Touref. & Linn. Kreutzdorn, Wegdorn, Wehdorn. Nerprun oder Noirprun, du Hammel T. 9. p. 167.
139 Weiß-Erlen, von Straßburg.
140 Lorbeerbaum, wie No. 22.
141 Fernambuck, wie No. 66.
142 Taxis, wie No. 79.
143 Wurmſtichig Gelbholz, wie No. 64.
144 Eichenholz, von dem Stamm eines jungen Baums.
145 Nußbaum, wie No. 111.
146 Saalweide, wie No. 115.
147 Zuckertannen-Holz aus Holland, vielleicht von denen Weſtindiſchen Zuckerkiſten.
148 Birkenholz, wie No. 77.

No. 149 Birnbaumholz, wie No. 70.
150 Maßholder, wie No. 59. 108.
151 Blauholz, wie No. 72. 101.
152 Ulmen, wie No. 80.
153 Acatius-Holz, wie No. 25.
154 Wilder Holder, wie No. 73.
156 Birkenholz, vielleicht wie No. 136.
157 Weinreben, aus dem Rheingau.
159 Weinreben, von Oppenheim.
159 dito.
160 Weinreben, von dito.
161 Weinreben, von dito.
162 Unbekanntes, jedoch bey uns wachſendes und zum zierlichen Einlegen in Querſtücken von einem hieſigen Schreiner verbrauchtes Holz, wie No. 421.
163 Lignum Quaſſiæ mit ſeiner Rinde, in einem natürlichen Stück von einem Aſt.
163 dito.
164 Ein Stück mit ſeiner Rinde, vom Ligno Saſſafras
165 Ein Stückgen roth Santelholz.
166 Ein Stückgen gelb Santelholz. Lign. Santalum flavum.
167 Ein Stückgen weiß Santelholz. Lign. Sant. album.
167 dito.
168 Ein Stückgen vom Ligno Aſphalto.
169 Ein Stückgen Braſilienholz.
170 Ein Stückgen vom Ligno nephritico. Dunkelbraun-roth.
170 a dito an einem Ende gelb.
171 Ein Stückgen vom Ligno Lentiſci.
172 Brietholz, ſoll bis 5 Schuh dick ſeyn, anbey ſehr hoch wachſen: die Blätter ſind breit, wie von dem Nußbaum; die Frucht iſt eine Nuß in der Gröſſe eines Kirſchkerns, aus Boſton in America.
173 Schwarz Eichenholz, aus dito.
3 a dito.

No. 174

No. 174 Pappel, aus dito.
174 a dito.
175 Roth Cedernholz, aus dito.
175 a dito.
176 Gelbe Pappeln, aus dito.
176 a dito.
177 Schwarze Eichen aus dito, wie No. 73.
177 a dito.
178 Heckereyz-Holz, aus dito.
178 a dito.
178 b dito.
179 Weiſſe Cedern, aus dito.
180 Weiſſe Eichen, aus dito.
181 Kraußneble, ein Nadelholz aus dito.
182 Birken, aus dito.
183 Aeſchen, aus dito.
184 Wilde Kirſchen, aus dito.
185 Schwarzer Saſſafras, aus dito.
186 Caſtanienholz, aus dito.
187 Mahagoni-Holz.
187 dito.
187 dito.

## a) Segmenta transverſalia Lignorum cum adnato cortice.

301 Weißdorn.
302 Birken.
303 Fichten.
304 Weichen oder Rüſten.
305 Pfaffenköppel.
306 Wilder Holder.
307 Ulmen.
308 Buchen.
309 Taxis.
310 Kirſchen.
311 Blauholz.

No. 312 Pomeranzen.
313 Haſſelnuß.
314 Erlen.
315 Nußbaum.
316 Linden.
317 Eichen.
318 Zwetſchen.
319 Blauer Holder, welſcher Holder, Holder mit blauen Beeren mit ſ. cortice.
320 Weide von der Windmühl.
321 Blauer oder rother Sandel.
322 Schwarzdorn.
323 Seilweiden.
324 Linden.
325 Aſpenholz.
326 Zapfenholz.
327 Weiden.
328 Hagedorn.
329 Wachholderholz.
330 Fernambuc.
331 Birnbaum.
332 Schwarze Maulbeer, wie No. 21.
333 Lorbeerbaum.
335 Maßholder.
336 Apfelbaum.
337 Hartdroter hat weiſe Blumen.
339 Hagenbuchen.
340 Lignum quajacum Franzoſenholz.
341 Lignum Buxi, über See her.
342 Laurus cerаſus.
343 Pomeranzen.
344 Weißdorn, wie No. 301.
345 Birken, wie No. 302.
346 Fichten, wie No. 303.
347 Weichen oder Rüſten, wie No. 304.
348 Pfaffenköppel, wie No 305.
349 Wilder Holder, wie No. 306.
350 Granadyllholz; Lign. Granadyllæ verſicolor cum pericordio. Bundgranadill-Holz mit ſ. Splinte.

351 Gelbholz, wurmſtichig.
352 Ulmen, wie No. 307.
353 Buchen, wie No. 308.
354 Taxis wie No. 309.
355 Kirſchbaum, wie No. 309.
356 Haßelnuß, wie No. 313.
357 Erlen, wie No. 314.
358 Nußbaum wie No. 315.
359 Lindenholz, wie No. 316.
360 Lign. letteranum.
361 Olivenholz.
362 Eichen, wie No. 317.
363 Zwetſchen, wie No. 318.
364 Blauer Holder, wie No. 319.
365 Weide, wie No. 320.
366 Pomeranzen.
367 Schwarzdorn, wie No. 322.
368 Seilweide, wie No. 323.
369 Linden, wie No. 324.
370 Hagedorn.
371 Aſpenholz, wie No. 325.
372 Zapfenholz, wie No. 326.
373 Wachholderholz, wie · 329.
374 Hagenbuchen, wie · 339.
375 Weiden, wie · 327.
377 Schwarz Maulbeerbaum, wie · 332.
380 Sandel.
381 Maßholder, wie · 335.
385 Laurus ceraſus, wie · 342.
386 Pomeranzen, wie · 343.
387 Birken, wie · 302. 345.
388 Weichen oder Rüſten, wie 304. 347.
389 PfaffenKöppel, wie 305. 348.
390 Wilder Holder, wie 306. 349.
391 Fichten, wie 303. 346.
392 Weißdorn, wie 301. 344.
393 Nußbaum, wie · 315. 358.
394 Haßelnuß, wie · 313. 356.
395 Erlen, wie · 314. 357.

396 Laurus ceraſus, wie ſ 342. 385.
396 dito.
397 Eichen, wie ſ 317. 362.
398 Seilweiden, wie ſ 323. 368.
399 Taxis, wie ſ 309. 354.
400 Buchen, wie ſ 308. 353.
401 Kirſchbaum, wie ſ 310. 355.
402 Schwarzdorn, wie ſ 322. 362.
403 Ulmen, wie ſ 307. 352.
404 Rinden, wie ſ 324. 369.
405 Zwetſchen, wie ſ 318. 363.
406 Aſpen, wie ſ 325. 371.
406 dito.
407 Zapfenholz, wie ſ 326. 372.
408 Hagenbuchen, wie ſ 339. 374.
409 Weiden, wie ſ 327. 375.
410 Blauer Holder.
411 Wachholder.
412 Pomeranzen.
413 Birnbaum, wie ſ 331. 376.
415 Lorbeer, wie ſ 6. 333. 378.
415 dito.
419 Hartdräter, wie ſ 337. 383.
421 Einländiſches nur aber unbekanntes Holz vid. No. 162.
421 dito.
422 Vielleicht Lindenholz wie ſ 356. 316.
422 dito.
422 dito.
422 dito.
422 dito.

## b) Ligna præternatuliter figurata.

600 Drey zuſammengewachſene Taxisſtämme in einem Segmento transverſali.

Natu-

# Naturalien-Sammlung.

## Dritte Abtheilung, welche das Thier-Reich in ſich hält.

## I. Allerhand Eyer und Neſter.

No. 1 Ey, vom Wiedewall. Weiß mit kleinen ſchwarz braunen Flecken, von verſchiedener ziemlich runder Gröſſe.

2 Ey, von dem grünen Specht, ganz weiß, glänzend wie No. 42. 50. 58.

3 Ey, von der Graß-Mücke, gelblicht grau mit braun gewölkt.

4 Ey, von dem Kanarien-Vogel, grünlicht, weiß mit röthlichem Flecken, wie No. 56.

5 Ey, von der Amſchel. Weiß mit rothbraunen Flecken und Strichen, wie No. 60.

6 Ey, von der Feldlerche, grünlicht grau mit braun roth geſprenkt.

7 Ey, vom Kirſchknipper. Grünlicht grau mit roth braunen hell und dunkeln Flecken und Strichen.

No 8 Ey, von der Droßel. Meergrün mit kleinen braunrothen meiſt runden Flecken, wie No. 31.

9 Ey, von dem Neuntödter. Graulicht, an dem breiten Theil eine Binde von kleinen rothbraunen Flecken.

10 Ey, vom Ziemer. Grünlich grau mit ſchmutzig rothem irregulairen Flecken, wie No. 37.

11 Ey, von einer dunkelgrauen Graßmücke. Graulicht mit braun und ſchwärzlich geſprenkelt.

12 Ey, von der Droſchel, ſchwarze Amſchel, grünlicht durchaus röthlich geſprenkelt.

13 Wie No. 34.

14 Ey, vom Rothſchwänzgen ganz Seladon grün.

15 Ey, vom Stoßenhüpfergen, grünlicht weiß mit blaß dunkelrothen Flecken, beſonders am breiten Theil.

16 Ey, von der Welſchen Graßmücke, oder Schwarzköpfgen, graulicht braun mit braunen Wolcken und Flecken.

17 Grauer Neuntödter. Graulicht weiß mit braunen Flecken, beſonders am breiten Theil, von verſchiedener Gröſe.

18 Ey, von der Heidelerche. Aſchgrau mit ſchwarzen Flecken.

19 Ey, von der Blaumeiſſe. Weiß, durchaus mit blaßrothen Puncten und Flecken, wie No. 49.

20 Ey von N. N. Olivengrünlich mit rothbraunen irregulairen Flecken und Adern, wie No. 39.

21 Ey von einem Vöglein in Geſtalt einer Graßmücke, blaß Seladongrün.

22 Wie No. 45.

23 Ey, von dem Hänfling. Grau mit dunkelrothen Flecken, meiſt am breiten Theil.

No. 24

No. 24 Wie No. 56.
25 Ey, von dem Hehr. Schmutzig, olivengrün, durchgehends mit blaſſen braunrothen Flecken.
26 Wie No. 36.
27 Ey, vom Feldſperling. Grau mit blaßroth braunen Flecken und Wolken.
28 Ey, vom Buchfink, wie No. 35. Seladongrünlicht mit ſchwarzen faſt runden Flecken am breiten Theil.
29 Ey, von der geſprenkelten Grasmücke. Ganz seladongrün, wie No 55.
30 Ey, von der Goldamſchel. Grünlicht grau mit röthlichen Flecken durchaus geſprenkelt.
31 Wie No. 8.
32, Ey, von der Grasmücke. Grau mit ſchwarzbraun geſprenkelt.
33 Ey, von dem Blutfink. Grünlicht mit braunrothen Flecken, beſonders am breiten Theil.
34 Ey, von dem Rothbruſt-Hensling, wie No. 13. Olivengrünlich mit etwas dunkelem gewölkt und geſprenkelt.
35 Wie No. 28.
36 Ey, vom Goldammer, wie No. 26. Weiß mit ſchwarzen irregulairen Flecken und Adern.
37 Wie No. 10.
38 Ey, von dem grauen Hänfling, grünlicht grau mit etwas roth braun geſcheckt.
39 Wie No. 20.
40 Ey, von der Lerche, grau mit braun roth geſprenkelt conf. No. 6.
41 Wie No. 1.
42 Wie No. 2.
43 Ey, von der Graß-Mücke. Etwas grünlicht weiß mit braunen am breiten Theil dichten Flecken.

No. 44 Ey, vom Buchfink, grünlicht grau mit dunkel rothen Flecken von verſchiedener Gröſſe.

45 Ey, von Grünling, wie No. 22. weiß, etwas in das grünlichte fallend, mit kleinen rothen Flecken am breiten Theil.

46 Ey, vom Rothſchwänzgen, iſt einerley mit No. 14.

47 Ey, von der Turteltaube, ganz weiß und faſt ganz rund.

48 Ey, von der Graßmücke, grünlicht weiß mit ſchwärzlichten Flecken.

49 Wie No. 19.

50 Wie No. 2.

51 Ey, vom grauen Henfling, grünlicht weiß mit röthlichen Flecken.

52 Ey, von der Bachſtelze. Etwas grünlicht weiß mit ſchwarzbraunen irregulairen Flecken, von verſchiedener Gröſſe.

53 Ey, vom Mückenfängergen, grau mit groſſen blaß roth braunen Flecken und Wolken.

54 Ey, von dem Kanarienvogel, grünlicht grau mit blaß dunkelrothen Flecken.

55 Wie No. 29.

56 Ey, vom Zeißgen, wie No. 24. weiß mit blaß dunkelrothen kleinen Flecken.

57 Ey, von der Blaumeiße, grau ſehr dicht mit braun roth geſprenkelt.

58 Wie No. 2

59 Wie No. 4.

60 Wie No. 5.

61 Ein ungewöhnlich groſſes Ey, von einem gemeinen Haußhuhn, in welchem ſich noch ein anderes Ey befindet

62 Groſſes Ey, mit vielen kleinen auch groſſen ſchwarzen Flecken, auf graulichtem Grund bezeichnet. Von einem unbekannten Vogel, deſſen Namen ein Franzoß Godel nennte.

No. 63 Groſſes grünes Ey, mit ſchwarzen Flecken, die Characteres vorſtellend, von einem unbekannten Vogel, von einem Franzoſen Gode genannt, wahrſcheinlich von einer Ende aus St. Dominque.

64 Dickſchaaligtes auf beiden Seiten gleich gerundetes Ey, von einem unbekannten Thier, welches ein Franzoſe Goilan nannte.

65 Ein Crocodillen Ey, von ſchmutziger Farbe.

65 a Ganz länglichtes dito, mit nah eingeſchloſſenen Embrione aus Penſilvanien in America, von Philadelphia.

66 Ey, vom Silberfaſan.

66 66. 66. 66. 66. 66. dito röthlich gelb.

67 Ey, vom Kiebitz, grau braun durchaus mit groſſen und kleinen Flecken und Adern.

67 67. dito.

68 Ey, vom rothen Feldhuhn, braunlicht grau, etwas dunkel und blaßroth, kaum merklich punctirt.

68 dito.

69 Ey, von dem gemeinen Faſan ſchmutzlich grünlich.

69 69 69 dito.

70 Ungewöhnlich kleines Faſanen Ey.

71 Ey von einem Waſſerhuhn, lichtbraun mit roth braunen Flecken und Puncten. Der Dotter war roth gelb.

NB. Die Grundfarbe iſt mehr in das gelbe fallend.

72 Ey, von einer Mandelkrehe, iſt vollkommen weiß und glänzend.

73 Lang und ſchmales Hüner-Ey, darinnen kein Dotter befindlich war.

73 73 73 dito.

74 Ey, von einem Pfau, weiß in das lichtbraune ſpielend.

No. 146 Eyerſtock von einem groſſen Raye, der gemeiniglich 300 bis 400 Pfund wiegt, aus Sardinien.
147 Ey, vom Rockenfiſch.
148 Groſes Ey, vom Reitzfiſch.
148 a kleineres dito.
150 Eßbares Vogelneſt aus Tunkin.
151 Neſt und Eyer, von dem grauen Hänfling,
152 Neſt und Eyer, von dem Rothſchwänzgen.
153 Neſt und Eyer, von dem Zeißgen.
154 Neſt und Eyer, von dem Ziemer.
155 Neſt und Eyer, von der Grasmücke.
156 Neſt und Eyer, vom Mückenfängergen.
157 Neſt und Eyer, von der Heydelerche.
158 Neſt und Eyer, von einer Grasmücke, von einer andern Art als No. 155.
159 Neſt und Eyer, von dem Rothbruſt-Hänfling.
160 Neſt und Eyer, von der welſchen Gras-Mücke, dem Schwarzköpfgen.
161 Neſt und Eyer, von der Bachſtelze.
162 Neſt und Eyer, von der Lerche.
163 Neſt und Eyer, von dem Buchfink.
164 Neſt und Eyer, von dem Feldſperling.
165 Neſt und Eyer, von dem Blutfink.
166 Neſt und Eyer, von einer Lerche.
167 Neſt und Eyer, von dem Neuntödter.
168 Neſt und Eyer, von der Blaumeiße.
169 Neſt und Eyer, von dem Stollenhüpfergen.
170 Neſt und Eyer, von einem Vogel in der Geſtalt einer Grasmücke.
171 Neſt und Eyer, von der geſprenkelten Gras-Mücke.
172 Neſt und Eyer, von der Goldamſchel oder Wiedewall.
173 Neſt und Eyer, von der ſchwarzen Amſchel.
174 Neſt und Eyer, von dem Goldammer.
175 Neſt und Eyer, von dem Buchfinken.
176 Neſt und Eyer, von dem Grünling.

No. 177

No. 177 Neſt und Eyer, von der Waldlerche.
178 Neſt und Eyer, von der Droſſel.
179 Neſt und Eyer, von dem Kanarienvogel.
180 Neſt und Eyer, von dem Kirſchkneiper.
181 Neſt und Eyer, von der Feldlerche.
182 Neſt und Eyer, von dem Hehr.
183 Neſt und Eyer, von der Grasmücke, aus einer Brummbeer-Hecke.
185 Neſt und Eyer, vom Grünling oder grünen Hänfling.
186 Neſt und Eyer, von einem Hänfling von einer Fichte.
187 Neſt und Eyer, von einem Grünling.
188 Neſt und Eyer, von dem Rothſchwänzgen.
189 Neſt und Eyer, vom grauen Neuntödter.
190 Neſt und Eyer, von einer Grasmücke aus einer Brombeerhecke.
191 Neſt und Eyer, von der ſchwarzköpfigen oder welſchen Grasmücke.
132 Neſt und Eyer, von dem grauen Hänfling.
193 Neſt und Eyer, von der Turteltaube.
196 Neſt und Eyer, von der Amſchel.
203 Neſt von der Goldamſchel, oder Wiedewall.
256 Indianiſches gleichſam von Pappendeckel verfertigtes Weſpenneſt.

# II. Saugthiere.

No. 1 Ein Stachelſchweingen, ein Männgen.
2 Eine Wieſel, ein Weibgen.
3 Eine Wieſel, ein Männgen, mit einem Bart.
4 Eine Speckmauß.
5 Das Schenkelbein vom hintern Fuß, vermuthlich von einem Elephanten, ſo bey Lapertheim ohnweit Sanddorf im Bißthum Worms 1769. im Julio im Rhein iſt gefunden worden.
6 Ein einfacher Kameelzahn.
6 dito oben glatt.
6 a dito brauner doppelter.
6 b dito weiſſer doppelter.
6 b.
6 b.
6 b.
6 b.
6 b.
7 Ein Rhinoceros-Horn, 7 1/2 Zoll.
8 Ein Steinhaus-Marter, ein Männgen.
9 Ein junger Baum- oder Wald-Marter.
10 Ein neungürtiger Armadill, ein Südamericaniſches Thier. Daſypus Novemcinctus.
11 Eine Waſſer-Ratte.
12 Das fliegende Eichhorn. Sciurus volans.
13 Der Ohrknochen aus dem Wallfiſch.
13 a Ein noch gröſſerer Gehörknochen vom Wallfiſch.
14 Ein Membrum virile von einem Wallfiſch.
15 Zähne von der Seekuh.
15 a dito.
16
16 a Zähne von dem Seeſchwein.
17 Die Haut von einer Americaniſchen Ratte.
18 Ein getrockneter Chameleon.

No. 19 Ein kleiner Fuß vom Cabriken, von der Küſte von Guinea.

20 Die Schnautze, deren obere Lippe Bürſten hat, nebſt Kiefer und Zähnen, vom Wallroß.

22 Der zweite Zahn des Narwals, 7 Zoll lang. S. neue geſellſchaftliche Erzählungen, 3ter Theil, Seite 33.

23 Ein Stück von einem Elephantenknochen.

24 Ein sehr groſſes von 14 Zoll, und ein kleines 9 Zoll langes aneinander gewachſenes Rhinoceroshorn.

25 Ein Hamſter mit einem daran hängenden Ey.

26 Ein kleiner Haas.

27 Stacheln von Stachelſchweinen.

28 Ein Hirſchzahn, worinnen ein liegender Hirſch ausgeſchnitten iſt.

29 Ein paar Klauen von einem Affen.

30 Ein Kopf von einem unbekannten Seethier.

31 Ein Gebiß, daran die Buffoniten.

# III. Fiſche und Amphibien.

No. 1 Eine Art von fliegenden Fiſch.

3 Seefiſch, Crapeau de Mer genannt.

4 Kleine Raja oder Rochen, aus dem rothen Meer in der gekünſtelten Stellung eines Baſilisken.

5 Ein Seepferdgen.

5 a Ein dito mit einem weiten Sack am Bauch, mithin ein Weibgen, gröſſer als das vorhergehende, und mit getheilter Röhre oder getrennten Kiefern.

No. 6 Das Rück⸗ und Bruſtſchild von der Land⸗Schildkröte. Das Mittlere der Blätter iſt von ſchwarzbrauner Grundfarbe mit einem gelben Punct, 4 1/2 Zoll lang, und 3 1/3 Zoll breit. Teſtudo Geometrica Lin. XII. p. 353. n. 13.

7 Das Rück⸗und Bruſtſchild von einer Geometriſchen Schildkröte, das Mittlere der Patte von gleich gelber ſchönen Farbe als die Lilien, 2 Zoll 5 Lin. lang und 2 Zoll breit.

8 Ein Kinnbacken vom Requies, forſan Charcharias.

8 a, 8 a } Die 2. Oſſa vom Kopf der Requies.

8 b, 8 b } dito desgleichen.

9 Der Rückenſchild von einer Meer⸗Schildkröte aus dem mittelländiſchen Meer, 14 Zoll lang und 13 Zoll breit. Teſtudo cariacea Lin. S. N. Tom. I. p. 350. n. 1.

10 Eine ganz junge Meer⸗Schildkröte mit ihrem Kopf und vordern Schwimmfüſſen, 3 Zoll lang und 1 1/2 Zoll breit.

11 Das Rück⸗ und Bruſtſchild von der Land⸗Schildkröte, in der Gröſſe wie No. 6. und 7. nur iſt der mittlere Flecken der Patte unterſchieden, iſt mit gemachtem Kopf, Füſſen und Schwanz verſehen, 2 Zoll 5 Lin. lang und 2 Zoll breit.

12 Das Rück⸗ und Bruſtſchild von der Land⸗Schildkröte, 5 Zoll 4 Lin. lang, 4 Zoll breit und 2 Zoll 10 Lin. hoch.

13 Das Rückenſchild von einer Land⸗Schildkröte, ſehr länglich rund, an beiden Seiten gegen das Bruſtſchild etwas einwärts gebogen, iſt 10 Zoll 5 Lin. lang, 5 Zoll 10 Lin. breit und 3 Zoll 10 Lin. hoch.

No. 14 Ein Sägefiſch, eine Haage. Der Fiſch iſt 18 Zoll lang, die Säge 7 1/4 Zoll lang und hat 28 Zähne auf jeder Seite.

15 Ein See-Guckguck, ein Beinfiſch, 3 Zoll lang und 1 1/4 Zoll hoch, aus Guinea. Müller III. S. 308. n. 5. Tab. 8. f. 4.

16 Der Pocken-Rücken, Hornfiſch genannt, 10 1/2 Zoll lang und 4 1/4 Zoll hoch. Müller III. S. 298. n. 4.

17 Der Pflockſchwanz, ein Beinfiſch, 7 Zoll 10 Lin. lang und 2 3/4 Zoll hoch, aus Indien. Müller III. S. 307. n. 3. Tab. 8. f. 3.

18 Der Kugelfiſch, ein Igelfiſch aus Indien, 2 3/4 Zoll lang und 2 Zoll 2 Lin. dick. Müller III. S. 321. n. A.

19 Das Bügeleiſen, ein Beinfiſch, 3 Zoll lang und 1 1/4 Zoll hoch, aus Indien. Müller III. S. 304. n. 1.

20 Die Haut von der Schauerſchlange, oder einer Klapperſchlange, 39 Zoll lang mit 10 Gelenken oder Blaſen in der Klapper. Müller III. S. 139. n. 2.

21 Der Steinpicker, ein Knorrhahn, aus Norwegen. Müller IV. S. 133. n. 1.

21 a dito.

22 Die fliegende Wachtel, ein fliegender Fiſch, 6 1/2 Zoll. lang. Müller IV. S. 355. Tab. 9. f. 4.

23 Ein Angmarſet aus Grönland, der zugleich verſteinert vorhanden unter No. 190. (191.)

24 Ein ſchmales Fiſchgen mit ſtachlichtem Rücken.

25 Der Stink, eine chamäleonartige Eydexe. Müller III. S. 99. n. 22.

26 Der Chamäleon: die Länge des Leibes vom Nacken bis zum Anfang des Schwanzes iſt 5 3/4 Zoll, und vom Schwanz 8 Zoll. Müller III. S. 95. n. 20. Tab. 12. f. 4.

# IV. Inſecta. Coleoptera, Hemiptera, Nevroptera, Hymenoptera, Diptera, Aptera.

No. 1 Schaare van de Moddermans Kreeft. Cro-
1 a chet de Langouſse.
2 Ein getruckneter Meerkrawen, von America 5. Zoll.
3 Eine Arraignée, Spinnenkrappe. Müller S. 1109.
3 a dito mit blanis.
4 Eine Arraigne, von etwas anderer Art als No. 3.
5 Eine Arraigne von wieder anderer Art.
6 Ein Seekrebs.
7 Ein Seekrebs von anderer Art.
8 Ein Seekrebs von noch anderer Art, mit hinteren Schwimmfüßen.
9 Ein grüner Scarabæus aus der Inſul Cajenne.
10 Eine Heuſchrecke aus der Inſul Cajenne.
11 Ein Eremit oder Bernards.
11 a. dito ganz klein.
12 Ein grün gloſirter Käfer mit kurzen geripten Oberflügeln, aus der Inſul Cajenne.
13 Ein groſer gehörnter Scarabæus mit weiß auf ſchwarz gefleckten Flügendeckel, aus der Inſul Cayenne.
14 Der ſchwarze Scarabæus Rhinoceros genannt aus der Inſul Cayenne.
15 Ein Seekrebs, von den Moluques.
16 Ein Seekrebs, deſſen Scheeren mit rothen Flecken bezeichnet, aus America.
17 Ein Seekrebs, von der Isle de france.
18 Ein Norwegiſcher Crappe wie No. 7. nur viel gröſſer.

No. 19 Eine andere kleine Art von Norwegiſchen Crappen, hier ohne Hand und Fuß, aber mit dem Schwanz.
20 Ein groſſer Seekrebs oder Heinſter, aus der mittelländiſchen See.
21 Ein ſehr ſtachlichter Seekrebs.
22 Eine Seeſpinne, etwas gros und unrein, vielleicht ſehr alt.
22 a dito.
23 Ein äuſſerſt completer Buchſtaben Hummer, die ſo ſelten fallen, aus Norwegen.
24 Eine Squilla arenaria marina, aus dem mitländiſchen Meer.
25 Eine kleinere Squlila arenaria, von der Küſte von Coromandel, auſſer der Gröſe in etwas von vorhergehenden unterſchieden.
26 Eine Krappe mit Schwimmfüſſen, an der obern Schaale zwey ausgehende Stachlen, von der Küſte von Coromandel.
27 Eine kleine Krappe, von der Küſte von Coromandel.
28 Vielleicht eben dieſelbe ohne Füſſe, von dito, ſcheint diejenige zu ſeyn, ſo man häufig verſteinert von daher erhält. Vid. petrificata.
29 Eine kleine Krappe mit einer gewöhnlichen Gröſſe und kleinen Scheere, aus Norwegen.
30 Eine ganz kleine Krappe mit 2 langen Scheeren, von der Küſte von Coromandel, die 8. Füſſe ſind abgebrochen.
31 Vielleicht die vorhergehende nur jüngere Krappe, von dito.
32 Ein Oniſcus, aus Frankreich.
33 Ein Oniſcus, aus Norden.
34 Ein ungenanntes Inſect.
35 Ein Polipus aus der Caſpiſchen See, bey Aſtracan, welchen die Rußiſchen Prieſter als Faſten-Speiß eſſen.

# V. Stellæ marinæ. Capita meduſæ.

No. 1 Seeſtern mit 5. Zacken, aus Norwegen,
1a 2 3/4 Zoll.
1b
1c
2 Beſondere kleine Seeſterne von einer beſon-
2a dern Art, aus Norwegen, 11. Lin.
3 Seeſterne mit fünf ganz ſchmalen Zacken,
3a 2 3/4 Zoll.
4 Seeſtern mit Spitzen, aus Norwegen, 5 3/4 Zoll.
6 Seeſtern mit fünf Zacken, 4 1/4 und 3 1/2
6a Zoll.
8 Aufgehabener Seeſtern mit 5. Zacken, aus Weſtindien, 7. Zoll.
9 Seeſtern mit 5. sehr breiten Zacken, aus Norwegen, 3 3/4 Zoll.
10 Fünfeckigter flacher ſeltener Seeſtern, aus Oſtindien, 2 1/4 Zoll.
11 Durchſichtiger Seeſtern von zwölf Strahlen, aus Norwegen, 7 1/2 Zoll.
12 Durchſichtiger Seeſtern mit zwölf Strahlen, aus Norwegen, 7 1/ Zoll
13 Vom inwendigen Fleiſch ausgenommener Seeſtern mit zwölf Strahlen, deſſen Oberfläche ſich, wenn man ihn gegen das Licht hält, vortreflich zeiget, aus Norwegen, 7. Zoll.
14 Stella marina lumbricalis quinque brachiis
14a donata, ex Sinu Mexican. 10. Zoll. Seba III. Tab. 5. n. 1. 2.
15 Seeſterne mit 5. Zacken, aus America, 6
15a 1/2 Zoll.
16 Seeſterne mit 5. dicken Aermen ohne Leib,
16a Cometen genannt, aus America, 5 3/4 Zoll.

No. 17

No. 17 Stella marina reticulata quinque brachiis in-
17a ſtructa, ex Antillis. 11. Zoll. Seba III. Tab.
7. n. 1.
19 Stark zuſammengezogenes Caput Meduſæ,
von 8. Zoll.
20 Seltene Art von Seeſternen mit 9. Strahlen.
20a dito.
21 Seeſtern mit 7. Strahleu.
22 Ein Caput Meduſæ, aus America.
23 Ein Seeſtern mit zwölf Zacken, 4 1/2 Zoll.
24 Ein Seeſtern mit 13. Zacken, 5. Zoll gros.
25 Ein Seeſtern von 5. Zacken, 6. Zoll gros.
26 Ein ſehr grob ſtachlichter 5 ſtrahlichter ſchwarzer Seeſtern.
27 Ein zwölfſtrahlichter Seeſtern, aus Norwegen, ſcheint mit 13. einerley, nur daß die Strahlen etwas länger, der Körper kleiner, die Farb braunroth iſt.
28 8 ſtrahlichter Seeſtern, aus Norwegen.
29 Fünfſtrahlichter Seeſtern, aus Norwegen.
30 Ein ſehr groſſes norwegiſches Caput Meduſæ.

# VI. Echini, Meeräpfel, Meer-Igel, Ourſins, Heriſſons de Mer, Pommes Marines.

No. 1 Faſt kugelrunder Turban, oder Cidaris miliaris, mit erhabenem Wirbel, ſtark rund ausgebogener Grundfläche, groſen Mund und nicht eingebogenen Lippen. Es hat 2 Zoll 10 Lin. im Diameter, und iſt 2 1/4. Zoll hoch. Es wohnt in den Küſten von Norwegen.

1 a dito groſer.

1 b dito noch gröſſer und etwas verſchieden.

1 c dito noch göſſer und abermals etwas verſchieden.

2 Dieſe Cidaris miliaris iſt ſonder Zweifel nur eine Abänderung der vorhergehenden, von welcher ſie ſich darinnen unterſcheidet, daß ſie weniger kugelrund, der Wirbel mehr erhabener, und die Grundfläche flach iſt, im Diameter 3. Zoll 5. Lin. und hoch 2. Zoll 3. Lin.

3 Cidaris miliaris mit flachem Wirbel auswärts

3 a gewölbten Umfang, ſehr wenig eingebogenen Lippen, und ziemlich groſſen Mund, iſt 2. Zoll breit und 1. Zoll hoch.

3 b dito ebenfalls mit ſeinen Stacheln aus dem

3 c Nordiſchen Meer (vielleicht Grönland.)

4 Dieſer Anocyſtus, Cidaris miliaris, unterſcheidet ſich vom vorhergehenden nur allein darinnen, daß ſeine Stacheln etwas kürzer und höchſtens 3. Lin. lang und von Farbe weiß in das Violette ſpielend ſind im übrigen ſind ſie völlig einerley 2. Zoll

Zoll breit und 1. Zoll hoch, kommen aus der Oſt-See.

No. 5 Dieſe Cidaris miliaris unterſcheidet ſich von
5 a denen beiden vorhergehenden Abänderungen auſſer ihrer Gröſſe nur darinnen, daß die Stacheln, deren die längſten 3. bis 4. Lin. lang ſind, von Farbe mehr ja faſt ganz weiß und nur wenig in das violette fallend ſind, mit ihren Stachlen 1 1/4 Zoll breit und 10. Lin. hoch.

5 b dito etwas gröſſer aus dem Nordiſchen
5 b Meer mit gleichen feinen Stacheln.

5 c dito noch gröſſer.

6 Kleiner Anocyſtus mit flachem Wirbel, deſſen
6 a nicht gar groſſer Mund annoch mit ſeinen Zähnen völlig geſchloſſen iſt, 1. Zoll breit und etwan 7. Lin. hoch.

7 Ein Briſſus von ſehr zarter Schaale und eyförmiger Geſtalt, iſt 2. Zoll lang 1. Zoll. 8. Lin. breit.

8 Ein Briſſus, der dem vorhergehenden No. 7. gänzlich gleich iſt, 2. Zoll 1. Lin. lang 1. Zoll 7. Lin. breit und 1. Zoll 1. Lin. hoch.

8 a dito aber viel gröſſer.

8 b dito aber kleiner.

9 Dieſer ganz weiſe Briſſus unterſcheidet ſich von dem vorhergehenden No. 8. nur allein in ſeiner Gröſſe, indem er noch ganz jung, dabey aber doch mit ganz kleinen Wärzgen wie Sandkörnern durchaus beſetzt iſt, iſt 11. Lin. lang 9. Lin. breit und 6. Lin. hoch.

10 Das winklichte niedrige Schild, Scutum an-
10 a gulare humile, iſt 4. Zoll 8. Lin. lang, 3. Zoll 8. Lin. breit, und 1. Zoll 5. Lin. hoch.

10 b dito Spatacus viel gröſſer, aus America.

11 Herzförmige Seeigel mit erhabener Ober- und faſt ganz flacher Grundfläche, mit

ziemlich ſcharfen Rand, iſt 2 Zoll 10 Lin. lang, 2 Zoll 9 Lin. breit, und 1 Zoll 4 Lin. hoch, kommt nur aus Norwegen.

No. 12 Etwas länglicher Spatagus von einer beſondern Art, der untere breitere Theil des Rückens iſt ſehr gewölbt erhaben, der obere Theil iſt viel flacher und gegen die gewöhnliche Art etwas ſpitziger als der untere zulaufend, iſt 1 Zoll 4 Lin. lang, 1 Zoll 2 Lin. breit, und 9. Lin. hoch.

12a dito.

13 Ein etwas eyförmiger ganz flacher Catocyſtus mit etwas wenig ſeitwärts eingebogenem Rand, iſt 3 Zoll 1 Lin. lang, 2 Zoll 7 Lin. breit, und 4 Lin. hoch.

13a Von Aſchfarb 2 1/4 Zoll lang, 2 Zoll breit, und 3 Lin. hoch.

14 Sehr länglich runder faſt cylinderiſcher See-Igel mit ſehr rund gewölbten Umfang und wenig flachen Grundfläche, iſt 1 Zoll 1 Lin. lang, 9 Lin. breit, und 6 Lin. hoch.

14a

14b Gröſſer, ſoll ſelten und rar ſeyn.

15 Ganz flacher weiſer (Catocyſtus) See-Igel mit irregulairen aus- und einwärts gebogenen Umfang, iſt 1 1/2 Zoll lang, 1 Zoll 5 Lin. breit, und 2 Lin. hoch.

16 Cidaris miliaris hæmiſphærica, halbkugel ähnlicher Turban mit Warzen von der Gröſſe eines Hirſchensſaamens, iſt 1 1/2 Zoll breit, und 10 Lin. hoch.

16a dito etwas gebrochen.

16bbb dito 1 Zoll 2 Lin. hoch.

16cc dito gröſſer aus America.

16d dito kleiner.

16e dito noch kleiner.

16f dito noch kleiner.

16g dito klein.

16h dito kleiner.

No. 17

No. 17 Cidaris miliaris hæmiſphærica, runder und kaum merklicher etwas eckigter Seeapfel ohne erhabenen Wirbel mit flacher Grundfläche und ſehr wenig eingebogenen Lippen, iſt 2 Zoll 1 Lin. breit, und 1 Zoll hoch.

17a Iſt etwas unrein und daher etwas undeutlich.

17b Iſt ganz weiß, mehr eckigter und etwas flacher, hat ebenfalls einen geſchloſſenen After, iſt 2 1/4 Zoll breit und 11 Lin. hoch.

17c dito.

17d dito aus Grönland.

18 Dünnſchaaligter weiſer See-Igel von irregulairer runder Figur, auf deſſen Rücken von dem etwas vertieften 1/3 der Axe von gegenüberſtehenden Rand entlegenen Wirbel durch deſſen Umkreiß bis nach dem Mund eine ſehr breite nnd am Rand tiefere und ſchmalere Aushohlung befindlich, iſt 1 Zoll 8 Lin. lang, 1 Zoll 7 Lin. breit, und 1. Zoll 2 Lin. hoch.

18a Kleinere und faſt verſchloſſen.

19 Ein noch ganz mit ſeinen zarten grauen haarmäßigen Stacheln beſetzter See-Igel, iſt 1 Zoll 8 Lin. lang, 1 1/2 Zoll breit, und 1 Zoll 2 Lin. hoch.

20 Sehr groſſe Cidaris miliaris von weiſer etwas

20a ſchmutziger Farbe, die hier und da in das Aſchgraue fällt, der Wirbel iſt erhaben, der untere Umkreiß ſtark gewölbt und die Grundfläche etwas auswärts rund gebogen, iſt 4 1/4 Zoll breit, und 2 1/2 Zoll hoch.

20b dito aus dem Mittelländiſchen Meer.

21 Eine Cidaris miliaris mit wenig erhabenem Wirbel, ziemlicher flacher Grundfläche, iſt 3 Zoll breit, und 1 1/2 Zoll hoch.

22 Eine See-Igelſchaale ohne Stachlen, von ovaler Geſtalt und etwas unförmlichen

bucklich-

buckſichten Rücken, iſt 2 Zoll lang, 1 Zoll 11 Lin. breit, und 1 Zoll 4 Lin. hoch.

No. 23 In das dunkelevioletfallender Cidaris milia-
23 a ris, auf dem erhabenen Wirbel zeigen ſich die Aeſte in einer etwas ovalen Oefnung, iſt 3 1/4 Zoll breit und 2 1/4 Zoll hoch.

24 Cidaris mammillaris. Runder Turban mit
24 a etwas eingedrucktem Wirbel und Mund, iſt 1 Zoll 8 Liu. breit und 1 Zoll 1 Lin. hoch.

25 Türkiſcher Bund. Cidaris mammillaris, mit
25 a etwas eingedruckten Wirbel und Zirkel runden Umfang, iſt 2 3/4 Zoll breit und 1 Zoll 4 Lin. hoch.

26 Ganz flacher See-Igel mit kaum merklich erhabenem Wirbel, gänzlich flacher Grundfläche und ganz ſcharfem Rand, faſt 3/4 ſeines Umkreiſes iſt zirkelrund. 2 Zoll 10 Lin. breit, 2 Zoll 9 Lin. lang und 3 Lin. hoch.

26 a dito zwar etwas kleiner aber vollkommener.

26 b dito noch etwas kleiner ebenfals ganz ohnverſehrt.

26 c dito etwas beſchädigt aber faſt ſo groß wie 26.

26 d Etwas gröſſer, dito ganz complet.

27 Pfannenkuchen Seeapfel. Laganum. Begnet.
27 Flache und im Umfang bogigt ausgeſchweifte See-Igel-Schaale, 1 Zoll 7 Lin. lang, 1 Zoll 6 Lin. breit und 4 Lin. hoch.

27 a dito 1 Zoll 1 Lin. lang, 1 Zoll breit und
27 a 2 1/2. Lin. hoch.

27 b b

27 c dito noch flacher und etwas kleiner.

28 Eine Cidaris miliaris, oder Anocyſtus, mit erhabenem Wirbel, ziemlich flacher Grundfläche und einwärts gebogenen Lippen. Iſt 1 1/2 Zoll breit und 1 Zoll hoch.

No. 29

No. 29 Dieſe Cidaris miliaris, die noch vollkommen ihren geſchloſſenen Mund mit denen Zähnen hat, iſt von eben der Art wie No. 3. 4. 5. und unterſcheidet ſich nur darinnen, daß er weiter nichts von violetter Farbe zeiget, als nur die äuſſere Spitzen, iſt 1 Zoll 8 Lin. breit und 11 Lin. hoch.

30 Länglicher etwas herzförmiger Catocyſtus mit ein- und ausgekrummtem Umfang auf dem Rücken, iſt 2 Zoll 10 Lin. lang, 2 Zoll 3 Lin. breit und 1/2 Zoll hoch.

31 Cidaris variolata von kaum merklich etwas
31 a ovaler Rundung (elliptica) plattem Rücken und niedergedruckten Wirbel, iſt 1 Zoll 7 Lin lang, 1 Zoll 6 Lin. breit, 8 Lin. hoch.

32 Cidaris variolata, ſeu miliaris, von zirkel-
32 a runden auswärts gebogenen Umfang, ziemlich platten Rücken, iſt 1 Zoll 7 Lin. breit und 8 Lin. hoch.

33 Vollkommen runde Cidaris variolata mit wenig erhabenem Rücken, iſt 2 Zoll 2 Lin. breit und 1 Zoll hoch.

34 Eine etwas flache Cidaris miliaris mit ſehr wenig erhabenen Wirbel, iſt 2 Zoll breit und 1 Zoll hoch.

34 a dito.

35 Cidaris miliaris aſſulata variegata.

35 a Dieſe Schaale iſt ſehr flach und der Wirbel wenig erhaben, iſt 2 Zoll 9 Lin. breit und 1 Zoll 4 Lin. hoch.

36 Cidaris variolata aus der Isle de France mit
36 a groſſem wenig eingebogenen Mund, ziemlich flachen Wirbel, iſt mit ſeinen beygelegten Stacheln 2 1/2 Zoll lang und 2 1/4 Zoll breit und 1 Zoll 4 Lin. hoch. Die bloſſe Schaale mögte wohl 1 Zoll 11 Lin. lang und 1 Zoll 7 Lin. breit und 9 Lin. hoch ſeyn.

No. 37

No. 37 Cidaris miliaris mit ganzem mit Zähnen verſehenen geſchloſſenen Mund und After, die Schaale iſt 1 3/4 Zoll breit und etwa 1 1/4 Zoll hoch.

38 Etwas länglichte Cidaris, wahrſcheinlich variolata mit allen ihren Stacheln ſehr ſonderbar wohl natürlich conſervirt. Die Schaale wird ohne Stacheln wohl 1 Zoll 1 Lin. breit und 1 Zoll 3 Lin lang ſeyn. Mit den Stacheln iſt der Echinus 4 Zoll 2 Lin. lang, 2 Zoll 10 Lin. breit und 1 Zoll 4 Lin. hoch.

38 a dito gröſſerer Ourſin à batons couleur d'olive des grandes Indes

39 Ganz weiſſe Cidaris variolata elliptica mit
39 a ſtark gewölbten Rücken, etwas flachen Rand und gebogener Grundfläche, iſt 2 1/4 Zoll lang, 2 Zoll breit, 1 Zoll 3 Lin hoch.

39 b Etwas grauer von Farbe und nur 2 Zoll 1 Lin. lang.

39 c Etwas kleiner und flacher, nur 10 Lin. hoch, 1 Zoll 10 Lin. lang, 1 Zoll 7 Lin breit.

39 d. e. f g. dito 1 Zoll 2 Lin. lang, 1 Zoll breit, 7 Lin hoch.

39 h. i. dito.

40 Eine Cidaris rotunda miliaris mit flachem wenig erhabenem Rücken, zirkelrunden wenig gewölbten Rand, flacher und ſchmaler Grundfläche und ſehr groſſen Mund, 1 Zoll 9 Lin. im Diameter und 9 Lin. hoch. 40 a iſt etwas kleiner.

41 Cidaris rotunda, wahrſcheinlich variolata, wo nicht gar miliaris, durchgehends mit langen Stacheln beſetzt, mit groſſem ganzem Mund und Zähneu verſehen. Die Schaale mögte 1 Zoll im Durchmeſſer und 1/2 in der Höhe haben, mit den Stacheln aber hat ſie 3 1/2 Zoll in der Breite.

No. 42 Cidaris variolata, mit ziemlich flachem Wir-
42 a bel, auswärts gebogenen Umfang und Grundfläche, groſſen Mund. Iſt ohne Stacheln 2 Zoll breit und 1 Zoll hoch, mit den ausgeſtreckten Stacheln aber 7 Zoll, kommen von den Antillen. Extra rar. Bey 42 a ſind ſämtliche Stacheln nach einer Seite gelegt.

42 Cidaris miliaris rotunda, mit ziemlich erhabenem Rücken, gewölbten Umfang, flacher Grundfläche, nicht groſſen mit ſeinen Zähnen verſehenen Mund. Die Schaale iſt dunkelbraun und hat 2 Zoll 4 Lin. in der Höhe ohne ihre Stacheln.

44 Ovalrunde See-Igel-Schaale mit ſehr er-
44 a habenem gewölbtem Rücken, iſt 2 Zoll lang, 1 3/4 Zoll breit und 1 Zoll 2 Lin. hoch.

44 b Etwas gröſſer und hoch getopft, aus Oſtindien.

44 c Kleinerer etwas flacherer dito von eben daher.

45 Eine ganz flache und faſt zirkelrunde See-Igel-Schaale mit gänzlich flacher Grundfläche, ganz zugeſchärften Rand und kaum um etwas erhabenen Oberfläche, hat 2 Zoll 1 Lin. im Durchmeſſer der Breite, und 1 Zoll 11 Lin. in der Länge, iſt 1 1/2 Lin. hoch.

46 Zähne von verſchiedenen Echinen, oder ſo-
46 a genannten Laternen.
46 b.
46 c.
46 d.
46 e.
46 f. der allergröſſeſte.

47 Eine ganz runde Cidaris mammillaris
47 a flachem Wirbel, ſtark rund gewölbten Seiten, erhabenen Rücken, rund gewölbter

 wölbter

wölbter Grundfläche und groſſen Mund. Die Schaale hat 2 Zoll 4 Lin. zum Durchmeſſer und iſt 1 Zoll 5 Lin. hoch.

No. 48 Etwas längliche Cidaris wahrſcheinlich variolata, mit ihren aufgeſetzten Stacheln. Mund und After iſt geſchloſſen und zeiget der groſe Mund ſeine Zähne. Die Schaale wird ohne Stacheln 1 Zoll 11 Lin. lang und 1 Zoll 8 Lin. breit ſeyn, mit den Stacheln iſt der See-Igel 6 1/2. Zoll lang und 5 Zoll 8 Lin. breit.

49 Ganz flache faſt Zircul-runde See-Igel-Schaale mit gänzlich flacher Grundfläche, ſcharfem Rande und ſehr wenig erhabener Oberfläche wie No. 45. hat 2 Zoll 2 Lin. im Durchmeſſer, und iſt nicht gar 3 Lin. hoch.

50 Aehnlich mit No. 26 nur daß die beide untere Löcher durch den Rand durchlaufen, fällt in das violet blau rothe.

50a dito etwas kleiner, wenig röthlich von Farbe.

51 Groſe Cidaris miliaris, deren obere Oefnung etwas ſeitwärts Gros Ourſin en forme d'Orange de l' Inde. Scheinet von der Art wie No. 20.

52 Cidaris papillonis mit Purpur an ihren Spiegelblichten Stacheln. Ourſin de l'Isle de france avec ſes Epines.

53 Pfannenkuchen Echinus, Ourſin peat fort rare ſans trou.

54 Groſer ſchwarzer Echinus, mit ſehr langen ziemlich dicken ſchwarzen Stacheln, ſehr rar. Ourſin noir a baguette de l'Inde.

55 Kleinere länglichte Cidaris mit dicken feſten violetten Stacheln. Petit Ourſin a pointes violettes de l'Inde.

56 Eine Cidaris miliaris, mit dabey liegenden abgeſonderten Stacheln, aus dem Mari Mediterraneo, ſcheinet mit No. 32. einerley.

No. 57

No. 57 Länglichter ganz vollſtändiger Spatagus mit allen ſeinen Stacheln, ſcheinet mit dem Kahlen No. 7. Einerley.

58 Ein Herzförmiger Spatagus mit ſeinen zarten Stacheln, vielleicht einerley mit No. 19

59 Kleine Cidaris miliaris, mit etwas röthlichem Grund und braun abtheilenden Streifen, anbey ſehr weitem Mund von Guinea.

60 Ganze kleine weiße Cidaris miliaris, mit roſenroth gedupten Grund und auſſerordentlich weiter figurirter Oeſnung, von Guinea.

61 Runde mit ſcharf eingekerbten regulairen
61 a Abtheilungen, von der Küſte von Coromandel.

62 Runder auf ſeiner area ziemlich ſtark eingekerbter mit erhabenem Wirbel, von der Küſte von Coromandel.

63 Sehr groſſe ovalrunde Cidaris mammillaris mit ſehr ſtarken Warzen.

64 Hochgetupfter und tief eingekerbter Echinus, von der Küſte von Coromandel.

65 Ein dunkelbrauner zart und ziemlich gebildeter Echinus miliaris mit helleren Warzen und Banden.

66 Kleiner completer Echinus mit ziemlich langen und dicken completen violetten Stacheln, von der Inſel Aſcenſion.

67 Ein ovaler Echinus miliaris, deſſen Grund etwas in das grünliche fällt, mit weiß grauen Warzen, aus America.

68 Sehr groſſer Echinus miliaris aſſulatus mit gelblichen Warzen und Querbanden auf rothem Grund, viel ähnlich mit No. 1.

69 Groſſer Echinus miliaris, rother mit gelblichen Kerben und ſtarken Stacheln, aus Norwegen.

69 a dito.

No, 70 Groſſer weiſſer Echinus mammillaris, ſo etwas eckigt und ſehr ſtark ſchaalicht, von der Küſte von Coromandel.

71 Ein ovaler ſtarkſchaaligter Pfannenkuchen, ſcheint einerley mit No. 30. doch höher oder dicker und weiſſer.

72 Eine Cidaris mammillaris mit abgefallenen und daneben liegenden Stacheln.

73 Ovaler violet ſchwarzer ſtarkſchaaligter Echinus miliaris, unten eingebogen mit theils noch anſitzenden dicken kurzen ſpitzigen Stacheln, aus America.

74 a dito etwas gröſſer.

74 Groſſer ziemlich flacher ſchwarzbrauner Echinus miliaris mit auf ſeinen Banden noch aufſitzenden ſpitzigen weiſſen Stacheln, aus Norwegen, vielleicht aus Grönland.

75 Groſſer Echinus miliaris mit ſeinen completen dunkelvioletten dicken kurzen und ſpitzigen Stacheln, aus Norwegen.

76 Schwärzlich violetter Echinus variolatus mit dabey liegenden abgefallenen violetten ſpitzigen Stacheln, aus Norwegen.

77 Etwas flache braune Echini miliares mit

77 a grauen Warzen, aus Grönland.

78 Hellrother Echinus miliaris mit gelblich weiſſen Warzen und Banden, aus Norwegen.

79 Hellrother Echinus miliaris, etwas beſchädigt mit weiſſen Warzen, Banden, auch zum Theil noch aufſitzenden weiſſen Stacheln.

80 Sehr completter Echinus mammillaris mit ungemein langen Stacheln, aus dem mittelländiſchen Meer.

80 a dito weniger complet.

81 Mit ihren Stacheln und Mund verſehene

81 a Seeäpfel, aus Ferröe; an jedem an der Seite eine Oefnung, um das Innere zu ſehen.

No. 82

No. 82 Sehr ſchöner Norwegiſcher Echinus, mit weiſſen completten Stacheln, complet.

83 Schwarzbrauner Echinus mit completten Stacheln, von der Küſte Coromandel.

84 Ein ausnehmend ſchöner runder Echinus mit ungemein zarter und ſchöner Zeichnung, von Batavia.

85 Herzförmige mit ihren natürlichen Haaren,
85 a aus Norwegen.

86 Ein ſchöner weiſſer etwas fleiſchfarbigter Echinus miliaris, ganz rund.

87 Echinus eſculentus aus der mittelländiſchen
87 a See, mit Stacheln.
87 b

# VII. Conchylia.

No. 1 Ein neun Zoll breites und 9 1/2 Zoll langes Gefach, darinnen auf blau laquirten Grund verſchiedene ganz kleine Schnecken oder ſogenanntes Speculativ-Gut meiſtens paarweiß und verſchiedene Arten, an der Zahl 181. befindlich ſind; beſonders ſind hier die Patellen und Dentales &c.

2 Ein neun Zoll breites und 9 1/2 Zoll langes Fach darinnen auf blau laquirten Grund verſchiedene ganz kleine Muſcheln meiſtens mit ihren beiden Schaalen paarweiß liegen, darunter befindet ſich unter andern eine ſehr kleine doch wohl conſervirte Archa Nöe. 169 Stück.

3 Ein neun Zoll breites und 9 1/2 Zoll langes Fach, darinnen auf blau laquirten Grund verſchiedene Arten von denen kleinen Schnecken, die unter das Speculativ-Gut

 gere-

gerechnet werden, paarweiß liegen, hierunter finden ſich auch verſchiedene Sorten von Porcellanen, zuſammen 203. Stück.

No. 4 Ein dito, hierunter befinden ſich auch die Spindeln von verſchiedenen Sorten, und denn beſonders ein Paar kleine Lincksſchnecken von Marocco, zuſammer 184 Stück.

5 Ein neun Zoll breites und 9 1/2 Zoll langes Fach, darinnen eigentlich ſogenannte Schnecken jedesmal paarweiß nebeneinander liegen, zuſammen 305 Stück.

6 Ein dito, hierunter finden ſich die Pupurſchnecken mit zarten Zacken und verſchiedenen Sorten, zuſammen 203. Stück.

8 Ein Paar kleine weiſe Voluten mit gelblich
8 a zinnoberrothen Flecken, 14 Lin. hoch.

9 Gelblichte Voluta mit weiſen Band ſo rothe
9 a Flecken hat, 14 Lin. groß.

10 Weiſe Voluta mit röthlichbraunen reichen
10 a weiſen Flecken, der groſſe klimmende Löwe von Guinea.

11 Röthlichgelbe Voluta mit einem weiſen Band, Sleen Admiral 1 1/2 Zoll lang.

12 Blaßgelbe Voluta mit weiſen Bande und rothen Flecken, 15 Lin. lang.

13 Die Herztoot, das Herzhorn, das Marmor-
13 horn, 2 1/2 Zoll. Regenfus. fig. 73. p. XXXII.

13 b
13 b ] 2 1/2 Zoll.

14 a Vice-Admiral auf braunen Grund mit weiſen gros und kleinen Flecken und gelben Banden, 1 Zoll gros.

14 Ein Oberadmiral mit 3 Binden extra hoch und prächtig von Farbe, 1. Zoll 8. Lin.

15 Ein Oberadmiral 15 Lin. gros.

15 a dito.

15 Ein dito Oberadmiral mit 4 Binden, 1 Zoll 10 Lin.

No. 16 Gelbe Voluta mit zarten rothen Strich und
16 a weiſen Flecken Drap d'or 20. Lin.
17 a Weiſe Voluta mit dunkelrothbraunen Adern
16 Lin. hoch, Viceadmiral.
17 Extra groſſe und ſchöne Viceadmirals aus
dem rothen Meer, 1 Zoll 8 Lin.
17 b Kleine dito, 1 Zoll 2 Lin.
16 b
18 a Kaiſer-Krone, 2 3/4 Zoll.
18 a
18 Kaiſer-Krone, 3 Zoll.
18
18 c dito 2 1/2 Zoll.
18 c
19 Kleiner flimmender Löwe, von Guinea
19 a 14 Lin.
20 Grüne Käßtoote, 1 3/4 Zoll.
20 a Grüne Käßtutten, 1 Zoll 9 Lin.
20 a
21 Marmorirter flimmender Löwe, von Guinea
21 a 2 Zoll.
22 Hellbraune mit dunkelbraunen Strichen be-
22 a zeichnete Ferkelſchrauben, 2 1/2 Zoll.
23 Ferckelſchrauben, 2 1/2 Zoll.
23 a
24 Weiſe voluta mit rothbraunen Netzen und
24 a hellgelben Flecken, 1 1/4 Zoll. Regenf.
62. XLI.
25 Aracans-Tutten, 2 Zoll 2 Lin.
25
25 b dito 2 Zoll 3 Lin.
25 b
26 a Boute Wolck Back. 2 3/4 Zoll.
26 a
27 Drap d'argent, 1 Zoll 7 Lin.
27
27 a Drap d'argent. Mugge Scheeten, 19 Lin.
28 Menoniſten Toote.
28 a Blauwe Bekus, 2 1/4 Zoll.

No. 28 b
28 c
29 Weiſe geſtreckte Tooten mit rothbraunen
29 a Reihen weiß geſetzten Flecken 19 Lin.
30 Gelblicht weiſe Voluta mit Reihen von groſ-
30 a ſen und kleinen rothbraunen theils Pun-
cten theils eckigten Flecken, 2 Zoll.
31 Nigella de Scout by Nacht.
31 a D'orgeno T. XII. O. le Vrai Tigre ou Leo-
pard 19 Lin.
31 b Etwas gröſſere dito.
31 b
32 a ] Eichenholz-Dutte, 2 1/4 Zoll.
32 a ]
32 dito 1 1/2 Zoll.
32 b ] dito 2 1/2 Zoll.
32 b ]
32 c ] Friſche ſchöne dito.
32 c ]
33 Eine propre klimmende Löwen-Dutt, 1
Zoll 9 Lin.
33 Weiſſe Toot mit irregulairen ſchwarz rothen
33 a Flecken. Boten Toot.
34 Weiſſe Toot (harte Tooten) mit rothbrau-
nen Flecken in reichen und kaum merkli-
chen ganz blaß gelben Banden, 2 1/2 Zoll.
34 a Parder, 2 1/2 Zoll.
35 Bruyne Wolkbakken, 2 1/2 Zoll.
35 a
36 Schöne Bruneten Cylinder, 2 3/4 Zoll.
36 a Regenſ. XLIV. 62.
37 Gelblichte Tooten mit weißlichten Banden.
37 a Top. horens.
38 Weiſſe Tooten mit braunen irregulairen Fle-
38 a cken, dabey ganz zart gerippt, (Wolk-
38 a bakken) 2 3/4 Zoll.
39 Wolk Toot, Wolkhoorn.
39 a Ecorchees, 16 Lin. etwas verſchieden in
der Farbe.

No. 40 a Türkiſches Lager. Porto bello, 2 1/2 Zoll.
40 a
40 dito.
40
41 Deux beau brocards à ſpirale couronnée.
41 a Gewolkte en gekroonde Agatebakken. R. 31. 9. D. 13. a. G. 26. e. 3 3/4 Zoll.
42 Drap d'or, 2 Zoll.
42 a Drap d'orange. Regenfus XLIV. 62.
42 b 3 1/4 Zoll dito.
42 c Drap d'or, 2 Zoll 6 Lin.
42 c
42 a 2. Gontlack, 2 Zoll.
42 a
43 Gelbe Voluta mit blaßgelben Binden, und
43 a oben braunrothen Flecken, 1 1/4 Zoll.
44 a Weiſſe Tooten mit ſchwarzrothen Flecken
44 a und kaum merklichen gelben Banden, (Tyger Tooten) 2 1/2 Zoll. Kegenf. fig. 46.
44 Parder, 3 Zoll.
44 a dito 3 Zoll, oben unrein ſtärker gefleckt und großen Glanz.
45 Omelettes. Pannekoeke, 20 Lin.
45 a
47 Gelblich weiße Tooten mit rothbraunen
47 a Flecken, (Boter Tooten) 1 3/4 Zoll.
48 Lahoen Horens, 2 Zoll, mit roſenrother
48 a ſchwarzbrauner Mündung. Lahöniſche Schnecken.
49 Grand Cornet jaune à points ranges noir.
49 a Schoene geſtipte geele Booter Wegs-Toot. R. 31. c. D. 12. g. G. 21. b. 3 Zoll 2. 15.
50 Weiße Voluta mit länglichten ſchwarzen
50 Flecken. Moerbyen 1 Zoll.
50 b
52 Marmorirte klimmende Löwen von Guinea
52 a von differenter Farbe, 2 Zoll.
53 Grosne Kaes Toot, 2 Zoll.
53

No. 54 Weſtindiſcher Admiral, 2 Zoll.
55 Gelb und weiß gewölkte Toot forſan klim-
55 a mender Löwe, 21 Zoll und 15 Zoll, et-
was ungleich.
56 Geele Toote, 1 3/4 Zoll.
56 a
57 Weiße Toot mit länglicht braungelben Fle-
57 a cken, 1 3/4 Zoll.
58 a Perſpectiv Hoorn, 14 Lin.
58 Perſpectiv Schnecken, 1 Zoll.
58
58 dito 1 Zoll 5 Lin.
58 c.
58 c
58 b dito.
58 b.
58 d dito.
58 d.
58 e dito.
59 Rothbraunlichter Naßauer mit ſchmutzig
59 a grünlichten Banden, 2 Zoll.
60 Brauner mit etwas hellgewölkter Naßauer,
60 a mit dunkelen Banden, 1 1/2 Zoll.
61 Geele Zee Slakken mit witte Banden, 1 1/2
61 a Zoll.
62 Weiß und braungelbe Perſpective, 10 Lin.
62 a
63 Weiße Perſpective mit gelben Adern, 9
63 a Zoll.
64 Weiße Perſpective mit blaßgelben Adern,
64 a 7 Zoll.
65 Prinz Robert Knoop, 9 Lin.
65 a.
65 b.
66 Gerippte grün und ſchwarzbraun gefleckte
66 a ſilver Mondjes, 2 Zoll.
67 Braunroth mit hellgewölkter Naßauer mit
67 a grünlichten breiten und ſchmalen Bän-
dern, 1 1/2 Zoll.

No. 68

No. 68 Braunlichter Naßauer mit grünlichten Bän-
68 a dern, 1 1/2 Zoll.
69 Weiße gereifte mit braun und etwas grün
69 a gefleckte Cochlea lunaris, 2 1/2 Zoll.
70 Weiß und dunkelroth gefleckte Tolle, 1 1/4
70 a Zoll.
70 c dito der mehr in das Grüne fällt, 2 Zoll
hoch und 2 1/2 breit.
71 b Kiewitz Eyer, 19 Lin. Martin. fig. 188.
71 a & 189.
72 Lampe antique polie, 1 3/4 Zoll.
72 a
72
73 Polirte Soldaten von mittlerer Größe, 3.
73 a Zoll.
74 Braunlichter gerippter Silber-Mund mit
74 a vielen reichen Stacheln, von China,
2 1/4 Zoll.
75 a Braunroth mit hellgewölkter Naßauer,
75 mit grünlicht weiß geſtreiften Banden,
75 b 1 1/4 Zoll.
76 Braun, roth und grau gewölkter Naßauer
mit grün und weiß geſprenkelten Ban-
den, 2 Zoll.
77 Grünlicht rothbrauner Naßauer mit ſchma-
len dunkelgrünen Banden, 1 3/4 Zoll.
78 Rothbrauner mit hell marmorirter Naßauer
mit kaum merklichen Streifen, 1 1/2 Z.
79 Braunrother Naßauer mit weißen Adern
und dunkeln Streifen, 1 1/2 Zoll.
79 a Scheinet eine kleine Abänderung.
80 Gerippter, braun und gelblich gefleckter
Silber-Mund, 2 Zoll.
81 Gezackte und gerippte grüngelblichte Zil-
81 a ver-Mondjes, 2 1/4 Zoll.
82 Gezackter und etwas gerippter graubrauner
82 a Silber-Mund, 2 Zoll.
83 Geele Eyer doeren, 1 1/4 Zoll.
83 a

No. 84 Dunkelgrünlichter Naßauer mit roth, braun
84 a und weiß gefleckten Banden, 1 1/2 Zoll.
85 Gezackte und etwas leicht gerippte grau mit braun geflechter Gondmond, 2 Zoll.
86 Stark verwiſchter Robers Knopf, 3/4 Zoll.
86 a
87 Gezackter auch etwas gerippter röthlichgelber Gondmond, 1 3/4 Zoll.
88 Stark gezackter Delphin, 2 1/2 Zoll.
89 Von ſeiner äußern Schaale bis auf das Perlenmutter gereinigter Delphin, 1 3/4 Zoll.
90 Koe Oog 2 Zoll.
91 Stachlichter und etwas gerippter braungrauer Silber-Mund, von Tranquebar, 2 Zoll.
92 Stachlichter weißer mit etwas grün vermiſchter Trochus, 2 Zoll.
92 a Lebhaftern vogrüner Farbe und ſtarker dito mit blätterichten Stacheln, 2 Zoll breit und 1 Zoll 4 Lin. hoch
93 Bis auf das Perlenmutter abgezogener glatter Trochus, 1 Zoll.
94 Bis auf das Perlenmutter abgezogener knotigter Trochus, 1 Zoll.
95 Langlebende Tolle, grau und braunlicht.
95
95 dito mit etwas dunkelgrauer Spitze.
95 a
96 Große graue mit braun geſtreifte Chama, 3 1/2 Zoll, 2 3/4 Zoll.
96 b dito 4 Zoll.
97
97 Zwey marmorirte Olven, 2 Zoll 2 Lin.
98 Weiße Nerite mit ſchwarzbraunen Flecken, 1 Zoll.
99 Graue Nerite mit braungelben Puncten und Strichen, Maen Hooren, 13 Lin.
100

No. 100 a Perſpective mit braunen Flecken, 1 Zoll.
101 Weiße Poſthorens mit braunen Streifen,
101 a
102 Schmutzig weiße Neriten mit ſchwarzen Flecken, 10 Lin.
102 b 9 Lin. die Flecken ſtellen zugleich Banden
102 b vor.
103 Graue Perſpective mit braunen Flecken,
103 a 1/2 Zoll.
104 Bis auf das Perlenmutter abgeputzte Spo-
104 ren, 1 Zoll.
105 Bis auf das Perlenmuteer abgeſchliffener Soldat, 3 Zoll.
106 Polirte Elſterſchnecke, 3 Zoll.
107 Rundes ſehr dünnes ſchwarzes Operculum wahrſcheinlich vom ſchwarz und weißen Soldat, 1 1/4 Zoll.
107 dito 1 1/4 Zoll, Deckel von der Elſterſchnecke.
108 Länglichtes und ſpitziges braunes Operculum, 2 1/4 Zoll.
108 dito 1 Zoll 4 Lin.
109 Ovales und ſpitziges braunes Operculum, 1 3/4 Zoll.
110 Rozemondjes. 3 1/2 Zoll.
110 Pecten von beſonderer Gröſſe die eine Schaale braunroth, die andere grünlichtgelb mit rothen Banden, von Archangel.
110 a dito die eine Schaale hell und dunkelroth die andere weiß und hellgelbroth gebandt von dito mit Spuren von einem Auffatz.
110 b Der vorigen ähnlich dito nur die dunkele Schaale etwas entblößt oder beſchädigt, von dito.
110 c dito nur die helle Schaale mehr weiß, von dito.
110 d dito die helle Schaale ſehr hoch gelbroth und die dunkele etwas abgenutzt, von dito.

No. 110e Die obere Schaale mit einer Kruſt, von dito.
111 Harpfen, 2 Zoll.
111 a
112 Congues perſiques brunes, ou buccins a gu-
112 a aale longé bruge Kleurige Rudolphuſen ad Wyd monden G. 17 e. G. 51 h. 2 3/4 Zoll.
113 Hellröthlichbraune Harpfen, 2 Zoll.
113 a
113 b Zwey ganz ungewöhnlich ſchöne Harpfen-
113 c Schnecken.
114 Olivenfarbigte Datteln mit weiſen Flecken
114 a ung weiſen Spiris 2 Zoll.
114 b Beſonders marmorirte Oliven.
114 c
114 d dito kleiner beide Paar.
114 e
115 Olivenfarbigte Datteln mit weißlichten Fle-
115 a cken und unten gelblichten Band auch gelb-lichten Spiris, 2 Zoll.
116 Stark gezeichnete Harpfen, 2 1/4 Zoll.
116 a
117 Mittel-Staaten Vlagge 1 3/4 Zoll.
117 a
118 Gerippte braun und weiß gefleckte Belhorns
118 2 Zoll.
118 a
119 Flach geripte braun und weiß gefleckte Bel-
119 horns mit breiter harter Lefze, 2 1/2 Zoll.
119 a
119 a
120 Geſtreift braun und weiß geflecktes Belhorn mit ſtark erhabener Spitze, 2 Zoll 2 Lin.
120 a dito 1 3/4 Zoll.
121 Stark geriptes weiß und braun gelbl. geflecktes Belhorn mit ſtarker Lippe 2 Zoll.
122 Dubbelt gezoomt zoomtje, Casque a double bourlet, 2 Zoll.

122 dito 1 Zoll 7 Lin.
123 WeiſeCasque, Zoomtje mit hackern mit dicken
123 a braun gefleckten Lippen 1 1/4 Zoll.
124 Geflamte Bezoar Caſsides 1 1/2 Zoll.
124 a
124 b dito 1 1/4 Zoll.
125 Geflammte Bezoar Caſſides 1 1/4 Zoll.
125
126 Glatte graue Caſſides mit weiſer ſchwarz-
126 a braun gefleckter Lippe, 1 1/2 Zoll.
126 b dito 1 1/2 Zoll.
127 Weiſe Casque mit gelblich braunen 4eckigten Flecken und erhabenen Bänden an den obern Windungen auch in doppel Saum 1 3/4 Zoll.
128 Graulichte Casquette mit einer Reihe Knoten und weit aus ragenden Spitze, 2 Zoll.
129 Weiße Caſque mit braungelben faſt viereckigten Flecken, 1 Zoll 7 Lin.
130 a Blaulicht graue Datteln mit etwas dun-
130 a keln Wolken und unten gelblichen Band mit braunen Flecken, 2 Zoll.
130 Grüne Oliven, 2 Zoll
130 b Grüne Oliven, 2 Zoll.
131 Porphyr Datteln mit rother Mündung,
131 2 Zoll 2 Lin.
132 Braun mit grau gefleckten Wyſertjes, in-
132 a wendig orangenroth, 2 1/4 Zoll.
133 Graues Wyſertjes mit dünner Lippe ohne aufſtehende Zacke, inwendig etwas röthlich, 2 1/4 Zoll.
134 Weiß mit graubraun geflecktes Wyſertjes, inwendig orangeroth, 2 1/4 Zoll.
135 b Hellgrau mit braun gezeichneter Varkens Snuytjes, 2 3/4 Zoll.
136 Hellbraune mit weiß gefleckte Wyſertjes mit
136 a etwas langen und glatten Spitzen, 2 Zoll, inwendig orangeroth.
136 c Schermes, Roodſneen Wyzer Oreilles d'ane

No. 136

No. 136 c 2 Zoll 4 Lin. hoch und 1 Zoll 3 Lin. breit.
Vall. 88. G. 55. b. S. 62. 13. 16. D. 15.
R. 37. 9.
137 röthlichte Harpfe mit ſtark ſchwarzen Li-
nien, 1 1/2 Zoll.
138 Braunlichte Harpfe, 1 1/4 Zoll.
139 Lampe antique, 2 Zoll.
140 Braun mit grau und violet vermiſchter Pec-
140 ten oder bunter Mantel aus Norwegen,
2 Zoll.
141 Weißer mit etwas wenigem rothen vermiſch-
141 ter bunter Mantel, aus dem Sund, 2
Zoll 4 Lin.
141 a Ein weißer Manteau ducal de la Mediter-
141 a anée, darinnen die eine Schaale ganz mit
Wurmröhren bedeckt iſt, 2 Zoll 4 Lin.
143 Herzoglicher Mantel, 2 1/2 Zoll.
143
143 a dito 1 Zoll 9 Lin.
143 a
144 Weißer mit vielem Blutroth vermiſchter
144 Pecten oder Königs Mantel, aus Jß-
land, 3 Zoll 2 Lin.
145 Weißer mit verſchiedenem roth durchaus ge-
145 färbter Königs Mantel aus Jßland, 2
Zoll 5 Lin.
145 a Scheint derſelbe, jedoch in gröſſerer Voll-
kommenheit zu ſeyn, von dito.
146 Violetter Pecten oder bunte Mantel, aus
146 Norwegen, 2 Zoll 4 Lin.
147 Braunrother, ſodenn weiß mit gelb und
147 roth vermiſchter bunte Mantel, aus
Zeeland, 2 1/2 Zoll.
148 Weiß mit blaßroth vermiſchter Königsman-
148 tel, aus Jßland, 2 1/4 Zoll.
148 a dito gröſſere mit noch wenigen roth.
149 Verſchieden rother ſtark gezeichneter und mit
149 etwas weiß vermiſchter Königsmantel,
aus Jßland, 2 Zoll 4 Lin.

No. 149a Gröſſere viel completere dito.
149b dito weniger vollkommen und auf der hel-
len Seite viel weiſer.
150 Weiſer mit gelb und braungelb ver-
150 miſchter Königsmantel, aus Ißland,
1 Zoll 10 Lin.
151 Verſchieden hoch und dunkel roth ſtark ge-
zeichneter Königsmantel, aus Ißland,
2 Zoll 4 Lin.
152 Weiſer mit etwas dunkelroth gezeichneter
152 Königsmantel, aus Ißland, 2 Zoll 3.
Lin.
153 Grauer mit braunroth gefleckter Königs-
153 mantel, 1 Zoll 8 Lin.
154 Weiß mit roſenfarb vermiſchter bunter Man-
154 tel aus dem Sund, 2 1/2 Zoll.
155 Verſchieden hochroth bezeichneter mit etwas
155 weiß vermiſchter bunte Mantel, aus
Ißland, 2 Zoll.
155a Gröſſerer dito.
155b Mehr hellroth von Farbe und auf der hel-
len Seite nur zur Helfte gebandet.
155c Etwas heller und weniger vollkommen.
156 Braunroth zart gezeichnete mit der andern
156 ganz weiſſen Schaale, mit inwendig gelber
Einfaſſung wohl conſervirte Compaß
doublette, aus China, 4 Zoll 4 Lin.
156a dito Japaniſche Compaßmuſchel.
157 Compaſs doublette aus China, daran eine
157 Schaale ſehr fein braunroth, die andere
ganz weiß und inwendig mit gelber Ein-
faſſung bezeichnet iſt, 4 Zoll 5 Lin.
158 Compaſs doublet daran eine Schaale blaß
158 braunroth die andere ganz weiß iſt, 2 Zoll
7 Lin.
158a dito 2 Zoll 9 Lin.
158a
158b dito 3 Zoll 2 Lin.

159 Roſenfarbener mit etwas weiß vermiſchter
159 Königsmantel, 1 1/2 Zoll.
159a dito 1 1/2 Zoll
160 Grauer mit verſchieden roth gefleckter auch
160 etwas zackigter Königsmantel, 1 Zoll
2 Lin.
161 Violetter mit weiß vermiſchter auch etwas
zackigter Königsmantel, 1 Zoll 5 Lin.
162 Hoch orangefarbener Königsmantel, 1 Z.
162
163 Weiße Spinteln mit rothbraunen Flecken,
163 3 1/2 Zoll.
163a } dito 3 Zoll 2 Lin.
163a
164 Braungelb mit weiß gefleckte Buccin mit
164a brauner Mündung, 1 1/2 Zoll.
165 Weiße Spinteln mit beſonders gebogener
165 Mündung, 2 Zoll 1 Lin.
165b dito 1 Zoll 10 Lin.
165b
166 Gelblichtbraune Buccin mit weiß und braun
166a geſprenkelten Banden, 1 Zoll 7 Lin.
166b Etwas ungleich dito von 2 Zoll.
166b
167 Sehr glatte weiße und röthlich gelbe Buc-
167a cins, 2 1/4 Zoll.
168 Weiße mit braun und gelblicht geſtreifte
Linksſchnecke, 1 1/4 Zoll.
169 Weiß und braungelbe Buccins mit violet
169a brauner Mündung, 1 3/4 Zoll.
170 Gelbe rechts und Links Schnecke mit zwey
170a ſchwarzen Streifen, 1 3/4 Zoll
171 Weiße Buccins mit etwas durchſcheinen-
171a der roth und roſenfarbener Mündung,
1 Zoll 8 Lin.
173 Weiße etwas knotigte Buccins mit ſchwar-
173a zer Mündung, 1 Zoll 10 Lin.
174 Weiß und braune Buccins mit breiter har-
174a ter Lippe, 1 3/4 Zoll.

No. 175

No. 175 Weiſſe Buccins mit braunen Strichen und
175 a etwas röthlicher Mündung, 1 1/4 Zoll.
176 Weißes Rouleau mit braunen Flecken und
176 dunkelbrauner Erhabenheit, 1 1/4 Zoll.
176 a Blaſſer 1 3/4 Zoll gelb geſtippter Knipe-
176 a bohrer.
177 Links und Rechts-Schnecke, davon die
177 a Rechtſchnecke gelb mit braunen Flecken, die Linke aber gelb mit einem ſchwarzen Strich, 1 Zoll 8 Lin.
179 Grau mit braun gefleckte neue Gattung von
179 a Schnepfenköpf, von Tranquebar, 2 1/4 Zoll.
180 Weiß mit braun geſprenkelte Taxis Doorn,
180 a 3 /4 Zoll.
180 b Weiße mit dunkelbraun quer geſtreift und gefleckte Schrauben-Schnecke, durch alle 12 Gewinde mit groſſen herausſtehenden Knoten ꝛc Wird ſonſt Chenille genannt, und kommt aus den grandes Indes, 4 1/4 Zoll lang und 1 3/4 breit.
181 Weiß mit hellbraun grosgefleckte Schne-
181 a cken mit zarten dunkelbraunen Querſtrichen oder Bändern, 1 Zoll 8 Lin.
182 Graue zart gerippte und etwas braun ge-
182 a fleckte Schrauben-Schnecken, von Tranquebar, 1 1/ Zoll.
183 a Weiße mit braun gefleckte mit rother Mün-
183 a dung Sproeten of Kikvorſen, 2 1/2 Zoll.
183 dito mit 2 Zoll 5 Lin. Fröſchen-Schnecken,
183 das Sproytje.
183 b Beide mit dicken Lippen, Kikvorſchen oder
183 b Grenouilles, 2 Zoll 2 Lin. hoch.
184 Weiſſe Tſanko oder Opferhorn mit etwas
184 a braunen Flecken, von Tranquebar, 2 3/4 Zoll.
184 c Opferhorn Tſanko, von Tranquebar, 3 1/2 Zoll, vid. Rumph. p. 98.

No. 185 Ganz weiße Schrauben-Schnecke, von Tran-
185a quebar, 2 Zoll.
186 Eine ganz weiſſe und eine weiſſe mit etwas
186a braun gefleckte Weſtindiſche Pabſtkrone, 2 1/2 Zoll.
187 Weiße mit etwas grau vermiſchte Weitmäu-
187a ler, von Tranquebar, 2 Zoll.
188 Weiße mit braungelb bezeichnete Dattel,
188a 1 1/4 Zoll.
189 Zwarz-Dattel mit ſchöner weißer Mündung,
189a 1 3/4 Zoll.
189b }
189b } dito etwas weniger ſchwarz.
189d }
189d }
189f } dito braun mit dunkelbraunen Streifen.
189g }
189h } Dunkelbraun gefaſte ſchwarze Dattel.
189i }
189k dito 1 Zoll 10 Lin.
190 Fraege Steivepen, ciſſeau dantelée, 4 1/2 Z.
191 Grau mit oliven gezackte und gebandete
191a Dattels, 1 1/4 Zoll.
291b Mit orangengelber Untenwendung.
191c
192 Weiße mit braun, gelb und blaulicht meiſt
192 gedupfte Dattel mit violetblauer Mün-
dung, 1 1/2 Zoll.
192b dito.
193 Gelb und Olivengrün bezeichnete Dattels,
193a 1 1/2 Zoll.
193b }
193c } dito.
194 Lichtbraune mit ſchwarzbraun gefleckte und zugleich gerippte Dattel, 1 1/4 Zoll.
195 Braun, roth mit weiß gefleckte Dattel, 1 1/2 Zoll.
196 Ein gelblichtes und ein braunlichtes Diſtel-
196a Horentjes, 1 1/2 Zoll.

No. 197 Weiß mit braun gefleckte Agathſchnecke, von China, 3 Zoll 2 Lin.
198 Gelbes mit braun und weiß gebandetes Voet Horen, 3 1/4 Zoll.
199 Braun und weiße hairige Oor, 2 Zoll 1 Lin.
199a R. 23. 4. 24. f. D. g. h..
199b dito von 3 Zoll 4 Lin.
200 Dunkelbraun gefleckte Agathſchnecke (der
200a Chriſtians Havener Thurn) von China, 2 Zoll 4 Lin.
201 Hellbraungefleckte Agathſchnecken, der Chri-
201a ſtians Havener Thurn, von Tranque-bar, 2 Zoll 1 Lin.
202 Weiß und braun gefleckte Chineſiſche Concha
202a Perſica, oder Teppelbake von Guinea, 2 2/4 Zoll.
203 Große Crappenſchnecke, 6 Zoll.
203a
204 Große Seetulipen braun mit etwas weiß
204a gefleckt, 6 Zoll.
205 Weiß mit braun geſtreiftes Kameelhoorn, Chamean, 4 3/4 Zoll.
206 Snippe-Bekken, 3 3/4 Zoll.
206a R. 26. f. D. 16. b.
206b
207 Weiße etwas ins röthliche fallende gezack-
207a te Cronſchnecken mit roſenfarbiger Mün-dung, 4 1/2 Zoll.
208 Rothe Sturmhaube von Cambaya, 4 Zoll.
208a
209 Chineſiſcher Murex, Manſchetten genannt,
209a ſehr rar, 3 1/4 Zoll.
210 Weiße Turbines mit flacher oder ſtumpfer
210a Spitze.
211 Sturmhauben, 2 1/4 Zoll.
212 Grande hauſſe-quene raboteuſe Geknoobelde ongemeen capitale Bel-hooren Staart of Hoogſtaart, 3 3/4 Zoll. R. 27. I. D. 17. p.

No. 213 Braune etwas knotigte ſehr complette Buc-
213 a cina, aus Jßland, 3 Zoll.
214 Pabſtkron, 4 1/4 Zoll.
214 a
215 Grünlicht weiße gerippte faltig und za-
ckigte Buccina, 3 1/4 Zoll.
216 Weiß mit etwas dunkelbraun gezeichnetes
216 a Kralthorn, 3 3/4 Zoll. Chauſſetrapes, Argynſe Knel-hoorens D. 16. f.
216 b Kurzbäuchichte braune Purpurſchnecke.
216 c
216 d dito etwas kleiner.
216 e
217 Groſſe edle Harpfe, 3 1/2 Zoll.
217
219 Feldhüner, 3 3/4 Zoll.
219 a
220 Braun und weiß geſtreifte Tophorn, 3 Zoll.
220 a
220 b
221 Meſſerſtiehl, 6 3/4 Zoll lang und 1 Zoll
221 breit.
221 a dito groſe Maſſeſchalen Muſchel mit na-
türlicher Haut, von Ferröe.
224 Meſſerſtiehl, 2 Zoll 4 Lin.
225 Lang getakt Oor, 2 1/2 Zoll.
225
226 Getrocknete Birn von Weſtindien, 5 1/4 Z.
226 a Groſſe dito.
227 Brandſchnecken, 3 1/2 Zoll.
227 a
227 b dito 2 Zoll.
227 c dito 1 Zoll 4 Lin.
228 Ein gezacktes weitmäulichtes Buccinum, blaulicht grau mit weiß und purpurro-
then Banden, 3 Zoll.
228 dito.
229 Gebandeerde Moor, 3 3/4 Zoll.
229 a

No. 229 b
229 c dito 2 Zoll 9 Lin. aus Amſterdam
229 d dito 3 Zoll lang geſtreckt ohne Knoten, von dito.
229 e dito 2 Zoll 2 Lin. ebenfalls ohne Knoten, dito.
229 f dito 2 Zoll 7 Lin. ebenfalls ohne Knoten hell lichtbraun Minime.
230 Becaſſe 2 1/2 Zoll, D. p. 257. B. Tap. 16.
230 a
231 Weiß und gelbbraune hairige Oor kleiner als No. 199 1 Zoll 11 Lin.
232 Weiß mit ganz wenigem gelb bezeichnete
232 a hairige Oor, 1 1/4 Zoll.
233 Weiſes ganz wenig braunes buccinum (Pie!) darinnen gemeiniglich der Bruder Bernard logirt, 2 1/2 Zoll.
233 dito 2 Zoll.
235 Groupe de Vermiſſeaux attaches ſur une pie ſoldaat mit einem Eremiten, 2 1/4 Zoll.
236 Graubraunlichte lang gezackte Purpurſchnecke, 2 1/2 Zoll.
236 a
237 Sehr lang gezackte braun und graulichte Purpurſchnecke, 2 1/2 Zoll.
238 Maulwurf Porcelanæ 2 Zoll 1 Lin.
238 a Mart. fig. 273. 274.
238 b Etwas abgezogen dito 2 Zoll lang und 1
238 b Zoll breit.
240 Gelblichtbraune porcellanen mit ganz run-
240 a den weiſen Flecken, 3/4 Zoll Das kleine Weibgen vom Argus Martini f. 336.
242 Violette Porcellana 2 Zoll 2 Lin. vid. Regenfus.
242 dito Martini fig. 329.
242 a Ganz dunkel blaue glatte dito 1 Zoll 10 Lin.
242 b Ganz dunkel violet ohnpolirt dito 1 Zoll
242 b 4 Lin. Mart. 1 Tab. IXXX. 329.

No. 243 Graue Porcellane mit braunem Rand, ganz
243 a weiſen und braunen Flecken, 3/4 Zoll
Martini f. 326.
243 b 9 Lin. lang und 6 Lin. breit dito.
243 b
243 c 8 Lin. lang und 6 Lin. breit dito, mit brei-
243 c ten dunkelbraunen Seiten.
244 a Graue mit ſtarken braunen Strichen be-
244 a zeichnete Porcellaine, 1 2/4 Zoll.
244 Arabiſche Lettern Porcellaine, 2 Zoll. Mar-
244 tini. fig. 338.
244 b
246 a Hochrücken 10 & 9 Lin. der Buckel, Mar-
246 b tini fig. 211 212.
247 Weibgen vom Argus 3 1/4 Zoll Martini
247 a fig. 298 299.
247 b 3 Zoll 1 Lin. 1 Zoll 8 Lin. breit dito.
247 c 3 Zoll 1 Zoll 7 Lin. dito.
247 d dito blaſſer von Farben.
248 Weiſe Porcellane mit hochblauen Rücken
248 a und weiſen Querſtrichen mit knotiger
Mündung 10 Lin. Martini fig. 339.
248 b Weiſe Porcellaine mit faſt ganz hochblauen
248 c Rücken 10 Lin.
249 Gelblich und grau gebandete Porcellaine mit
249 a blauer Mündung 10 Lin. das Kaninchen
Martini fig. 332.
250 Weiſe etwas ins gelbe fallende bucklichte
Porcellaine 1 Zoll Martini fig. 338.
251 Gebandete africaniſche Eſel 3 1/2 Zoll.
251 a
251 Dünſchaalige gewundene Porcellane das
251 entblößte Weibgen vom falſchen Argus
3 Zoll 5 Lin Martini fig. 256
252 a Tygerkatter 2 Zoll 8 Lin. Martini XXIV.
252 a 332. 233.
252 Tygerporcellain 4 Zoll 1 Lin.
252 b

No. 252

No. 252 b dito faſt wie a 2 Zoll 3 Lin. Martini 1 p. 330 fig. 232 234.
252 c dito.
252 d dito.
253 a Caapſe Hoorens 2 Zoll 4 Lin. die Landcharte
253 a Martini fig. 245 246.
253 Cap de bon Eſperance, die geographiſche
253 Porcellaine 2 Zoll 11 Lin. Männgen und Weibgen.
254 Aechte Argus Porcellainen 2 Zoll 10 Lin.
254 a Martini f. 286 287.
255 Tyger 3 Zoll 5 Lin. Martini f. 234.
255 a dito mit vertheilten und abgeſonderten ſchwarzbraunen Flecken, 3 Zoll 2 Lin.
256 a Hellbraun und weiſe Crappenſchnecken,
256 a 3 Zoll 8 Lin.
257 Dunkelbraun mit weiß gefleckte Krappe, 4 1/4 Zoll.
258 Weiß mit etwas wenigem gelb gefleckte Crapp mit braun und weiß geripter Mündung, 3 1/2 Zoll.
259 Grauer an Zacken ſehr completer Spinnenkopf, 3 3/4 Zoll.
260 Langzackigter grauer Spinnenkopf, 3 1/4
260 a Zoll.
260 b dito 3 Zoll 4 Lin.
261 Grauer zackigter Spinnenkopf, 2 3/4 Zoll.
261 a
262 Grau mit etwas wenigem braun zackigter Schnepfenkopf mit einem Bruder Bernhard, 1 3/4 Zoll.
263 Weiſer zackigter Schnepfenkopf 2 Zoll.
263 a
263 b
263 c dito 1 Zoll 8 Lin.
263 d dito gröſſer und etwas braun, aus der mitländiſchen See.
264 Ganz neue Species von Stachlichter Maul-
264 a beerſchnecke, 1 3/4 Zoll aus Guinea.

No. 265 Braun mit weiß gebandeter Brandhorn, 2 1/2 Zoll.
266 Weiſe Maulbeerſchnecke, wegen den 2 ſchö-
266 a nen Flecken die Caquette genannt, aus Guinea 1 Zoll.
267 Fevilletees grau und röthlichte Krulhoorent-
267 a jes 2 Zoll.
268 Braunlichte Krulhoorentjes mit vermiculis
268 a 2 Zoll.
269 Grau und dunkelbraune Krulhoorentjes,
269 a 1 3/4 Zoll.
270 Abgeſchliffene norwegiſche Patellen, 2 1/4
270 a Zoll und 2 Zoll.
270 b dito 1 Zoll 7 Lin. Martini fig. 38.
271 Stern Patellen von Oſtindien, 1 Zoll 8 Lin.
271 a
271 b Martini fig. 77. 80.
272 Norwegiſche Patellen, 1 Zoll 2 Lin. Mar-
272 a tini fig. 62.
273 Grünlichtbraune mit gelber Spitze Patellen
273 a von Havre de grace 1 Zoll 4 Lin.
274 Gelb und grünlichte Patellen von Havre de
274 a grace, 1 Zoll 4 Lin. Martini fig. 62.
275 Gelbgrünlichte Patellen mit gelber Spitze,
275 a von Havre de grace 1 Zoll 4 Lin. Martini fig. 62.
276 Weiß und dunkelbraune Patellen, von Ma-
276 a rocco, 2 1/4 Zoll.
276 b Martini fig. 49.
277 Weiß und braunrothe dabey geripte und an
277 a dem Wirbel durchlöcherte inwendig oliv gefarbte Patellen, aus Weſtindien, 1 Zoll 2 Lin. Martini fig. 96.
278 Braun und weiß gefleckte auch dabey geripte und an dem Wirbel durchlöcherte inwendig grünlichte Patelle, aus Weſtindien, 1 Zoll 2 Lin.
278 a dito 1 Zoll Martini fig. 93.

No. 279 Sehr länglicht gebogene braun, roth und weiſe an dem Wirbel durchlöcherte Patelle, aus Weſtindien, 1 Zoll 5 Lin. Martini fig. 91 92.

280 Weiß und roth gefleckte dabey geripte und auf dem Wirbel durchlöcherte Patelle, aus Weſtindien, 1 Zoll 1 Lin. Martini fig. 93. ein Spielart.

281 Braune zackigte inwendig ſchildkrotenfarbig-
281 a te Patelle 3 Zoll und 23/4 Zoll das Veſtungswerk Martini fig. 71 72.

282 Capjes.

282 Braune gezackte rauhe inwendig ſchildkrotenfarbige Patellen, 2 Zoll 7 Lin. das Veſtungswerk Martini fig. 71 73.

283 Eine groupes de Vermiſſeaux, Seewürmer, Martini 1. Tab. 3. Fig. 23.

284 Schildkroten farbige Patellen von Magellan
284 a 1 Zoll 1. Lin. Martini Fig. 45.

285 Blau Mieſchmuſchel, worauf ſich ein Fungus angeſetzt aus der Nordſee 2 3/4 Zoll.

286 Grau und braun geſtreift geripte Patellen, 1 Zoll 7. Lin. Martini Fig. 64. 67.

287 Geripte roth und weiß geſprenkelte Patellen,
287 a 2 1/4 Zoll Martini Fig. 63.

288 Grünlichte und gelblichte Patellen mit gel-
288 a ben Wirbel, voller Brut von Balany, 1 Zoll 5 Lin. Mart. Fig. 62.

289 Gezackte und geripte braun und graue läng-
289 a lichte Patellen, inwendig wie Schildpaten 2 Zoll.

290 Geripte grünlicht ſchwarz und weiß gefleckte Patelle, mit gelbem Wirbel inwendig Schildpaten färbig 1 Zoll Martini Fig. 35.

291 Geripte und gezackte grau und braun gefarb-
291 a te Patellen, inwendig glatt, grau und in der Mitte Schildpaten-farbig 2 1/4 Zoll.

291 b Ein dito. Mart. 71. 72.

No. 292 Geripte und gezackte grau mit dunkel braun
292 a gefleckt Patelle, inwendig ganz glatt polirt grau und in der Mitte Schildpaten- farbig 1 Zoll 7 Lin.
293 Geripte und gezackte weiße Patelle, mit gelbbraunen Flecken und Schildpaten- farbigen Wirbel, inwendig glatt polirt, weiß und in der Mitte Schildpaten- farbig, ebenfalls durchſichtig 1 3/4 Zoll. Der bunde Schmetterling Martini Fig. 71. 72.
29 Geripte und etwas knotigte braune Patelle, mit etwas zarten weiſen Knoten, inwendig weiß mit braunen Rand, und in der Mitte Schildpaten- farbig 2 Zoll 1 1/2 Zoll. Martini 1 Band Tab. VIII. Fig. 61.
295 Weiße geripte Patelle, 1 1/4 Zoll 1 Zoll.
295 a Eine junge von Martini Fig. 97. weiße cypriſche Napfſchneck.
296 Geripte braun und gelblicht hoch erhabene
296 a Patellen, mit zurückgebogenem Wirbel 3/4 Zoll Martini Fig. 115. 116.
297 Länglichte lichtbraune zart geripte Patellen,
297 a deren Wirbel ſehr weit rückwärts inwendig glatt von gleicher Farbe, 1 Zoll 7 Lin.
297 b Inwendig mit gleichem Rand in der Mitte weiß 2 1/2 Zoll. Martini fig. 106.
298 Knotigte erhabene zart geripte braun und
298 a weiſe Buccina (Kroon Tepel Bakken) 3 1/4
298 b Zoll 2 1/4 Zoll.
299 Weiſe geripte ſehr flache Patellen mit offenen
299 a roſenrothen Wirbel, 19 Lin.
300 Weiß und roth geripte Patelle mit offenem Wirbel, 10 Lin. inwendig etwas grünlicht, Martini fig. 105.
300 a dito ganz klein
301 Braun und weiß zart geripte flache Patelle,

No. 301 a inwendig weiß mit ſchmaler brauner Einfaſſung 1 Zoll 1 Lin. Martini fig. 56 59.

302 Braune zart gerippte Patelle mit gelbweiſem Wirbel, inwendig ſehr glänzend Schildpatenfarbig, 1 Zoll 1. Lin. Martini fig. 56 - 59. wie No. 301.

303 Grau mit braun vermiſchte zart gerippte durchſichtige flache Patelle, inwendig glatt glänzend Schildpatenfärbig, 1 Zoll. Martini fig. 68.

304 Weiß mit ſchwarzbraun gefleckte Babyloni-
304 a ſchen Thurn, 2 3/4 Zoll.
304 b dito 2 1/2 Zoll.
394 c dito 2 Zoll 10 Lin. Hellweiß und etwas
304 c dicker von Taille.

305 Weiße Buccina mit etwas gelben Flecken
405 a und etwas geflügelt dabey, oben dickbäuchigen Gewinde, 1 Zoll 5 Lin.

306 Hochgewundene gerippte knotigte und geflügelte graulichte zarte durchſichtige Buccina 1 Zoll 4 Lin

306 Deux ventre male & femelle, 1 3/4. 1 1/4.

307 a Weiße knotigte Buccina mit doppelten Lefzen, etwas orangegelber Mündung, 1 Zoll 2 Lin.

308 Gelblichte ſtark gezacktes Buccinum mit blaß roſenrother Mündung, (getakte Mœrby) 1 1/2 Zoll.

308 a 2 kleine dito etwas braungelblicht, 1 Zoll
308 b 1 Lin. Maulbeeren.

309 Graue etwas knotigte dabey zart gerippte
309 a Buccina aus Norwegen, in dergleichen der Emerit ſich häufig pflegt aufzuhalten, 3 Zoll.

310 Etwas gebogene Tubuli marini, 2 1/4 Zoll.
310 a dito 3 Zoll.

312 Weiße gebogene zugeſpitzte Entale, 2 1/2 Zoll. Martini I. tab, 1. fig. 4. B.

No. 313 Seladongrünlichte zugeſpitzte Entale, 1 Zoll 5 Lin. Martini I. tab. 1 fig. 5. B.

314 Lichtbraun gezackte und zart gerippte Buccina, (Noote Muſcal) 2 Zoll.

315 Weiß mit etwas purpurroth gefleckter Meſſerſtiel, 3 Zoll lang, 4 Lin. breit.

316 Graue mit braunlicht gefärbte Meſſerſtiele oder polniſche Säbel, 5 Zoll 2 Lin. 8 Lin. breit.

317 Weiß mit röthlich gefärbte polniſche Säbel, 3 3/4 Zoll, 5 Lin. breit.

318 Eine Grouppe von Balanis, die ſich auf See-Schildkröten anſetzen.

319 Braune Buccina, 3 Zoll 2 Lin.

319a

320a Weiß mit braun geſtreifte Buccina (Noten Muſcal) 2 1/4 Zoll.

320 dito.

321 Weißlich grau braune Buccina mit Balanis, darinnen ein Bruder Bernard, 3 1/4 Zoll aus Norwegen. Der Drachenkopf. Martini fig. 292. 293.

322 Ein groſſer Eremit, auf deſſen Schaale oder Scheere Balani in einer Buccina, ſo noch mit ſeiner rauhen Kruſte überzogen, aus Norwegen, 3 Zoll.

322a Ein ſchöner Eremit aus Jßland.

323 Orangengelbe Buccina mit etwas violet auch an der Mündung, 1 3/4 Zoll.

323a dito 1 3/4 Zoll.

324 Weiſſe Buccina mit gelben auch orangefarbenen Band auch etwas violet, 1 3/4 Zoll.

325 Dunkelbraun mit weiß gefleckte Buccina oder Weſtindiſches Agathhorn, 4 Zoll.

326 Ganz weiße zackigte Purpurſchnecke, (Krull Horn) 3 Zoll.

327 Braune ſeltene Buccina aus Jßland, 3 3/4
327a Zoll.

No. 329 Braun und weiß knotigt gerippte lang zu-
329 a geſpitzte Purpurſchnecke, (Doggers) 2 1/2 Zoll.
331 Ganz weiſſe Dattel, 1 1/2 Zoll.
331 a
332 Weiſſer Dattel mit rothbrauner Mündung, 1 Zoll 2 Lin.
332 dito, jedoch mit etwas durchſchimmernder blaulichten netzförmigen Zeichnung, 10 Lin.
333 Grau mit grünlicht gelb gefleckter Dattel
333 a mit einem gelblichten Band, 1 Zoll 2 Lin.
334 Olivenfarbigte mit etwas ſchwarz vermiſchte
334 a Dattel, und unten röthlicher Windung, 1 1/4 Zoll.
335 Braun, graue mit lichtgrauen zackigten Fle-
335 a cken gezeichnete Dattel, 1 1/4 Zoll.
336 Weißgraue Dattel mit kleinen braunen Fle-
336 a cken und rothbraunlichter Mündung, 1 Zoll.
336
336
336 } dito.
336
337 Weiße Dattel, mit dunkel braunen Zickzack.
337 a
338 Weiße Dattel, mit dunkel braunen Zickzack
338 a und Flecken 1 1/4 Zoll.
338 b
339 Olivenfarbigt gefleckte Dattel, mit unten gelblichter Bande, faſt wie No. 333 1 Zoll.
339 a
339 a } dito. 1 Zoll 4. Lin.
339 b dito. 1 Zoll. 8. Lin.
340 Dunkelbraune Porcellaine, mit kleinen weiſ-
340 a ſen runden Flecken auf dem Rücken 1 Zoll. 3 Lin. Der kleine Schlangenkopf, Martini Fig. 316. mit dunkel ſchwarzbraunem Saum.

No. 340 b ] dito mit hell braun 1 Zoll. 3. Lin.
340 b ]
340 c ] dito abgeſchliffen.
340 c ]
340 d ] dito 1. Zoll. 4. Lin. 1. Zoll. heller von
340 d ] Farb.
341 Das Harke Kinds-Kleid 1. Zoll. 5. Lin. Martini Fig. 331.
341 a dito mit einem Strich auf dem Rücken, 1. Zoll. 7. Lin.
342 a Weiße Porcellaine, mit gelblichten brau-
342 a nen Rücken und ganz kleinen weißen runden Flecken, 1. Zoll. 2 Lin.
342 c dito 1. Zoll. 4 Lin. 1. breit.
342 ] d dito 1. Zoll. 1. Lin. 9 breit.
342 ]
243 Kleine Porcellaine mit weiſſen Augen 1.
343 Zoll 3. Lin. die Brandflecken, Martini Fig. 320. 321.
342 b ] Abgezogen mit blauem Rücken 1 1/2 Zoll.
342 b ] hat keine Brandflecken.
343 Grau und röthlich braune Porcellaine, mit
343 oben und unten orangefarbenen Flecken 1. Zoll. 2 Lin. Blutigel genannt, Martini Fig. 275.
343 b Kleines dito von 10 Lin.
343 c Wahrſcheinlich abgezogene dito von hell
343 c Iſabell ohne Strich, 1 Zoll 1 Lin. und 6 Lin. breit.
343 d 1 Zoll 3 Lin hoch und 8 Lin. breit.
345 Grau mit braungelb gewölkte Porcellaine
345 mit dunkelbraunen Flecken, 1 1/4 Zoll. Der Luchs, das Weibgen, ohne Strich auf dem Rücken. Martini XXIII. 230. 231.
345 a dito mit braunlichen Rücken und gelben
345 a Streif, 1 Zoll 4 Lin.
345 b ] dito mit blaulichten Rücken und gelben roth
345 b ] eingefaßten Strich 1. Zoll. 1. Lin.

No. 345 c } dito mit weißlichten Rücken und Strich
345 c } 1. Zoll. 5. Lin.
345 c }
345 d } dito mit blaulicht braunen Rücken und weniger ausgedrückten Strich 1. Zoll. 5 Lin.
345 d }
345 e } dito mit Grau röthlichen Rücken, und gelben Strich, 1. Zoll. 5. Lin.
345 e }
345 f } dito mit abgeſchliffenen weiſſen Rücken, mit braunen Flecken 1. Zoll. 3. Lin.
345 f }
345 f }
345 h } dito ohne Strich auf dem Rücken 1. Zoll. 2 Lin.
345 h }
345 g } dito ſehr gros 1. Zoll. 8. Lin. 1. Zoll. 1. Lin. breit.
345 g }
346 Hackrigte weißgraue mit braun gefleckte Porcellaine 1 Zoll 2 Lin. die rothe Maſern Martini 1 p. 374. Tab. XXIX. F. 102. 121. dito.
346 a } dito 1 Zoll. 5. Lin 10.
346 a }
346 b } dito 1 Zoll 2 Lin. und 8 Lin.
346 b }
347 Bräunlichte mit dunkelbraun gebändete Porcellaine mit glatter Mündung, 1 Zoll 5 Lin. Martini fig. 209. 210.
348 Hackrigte weiß und grüngelbe Porcellaine, 1 Zoll 2 Lin. Martini fig. 337.
449 a Lichtbraun mit etwas dunkelbraun geban-
340 a dete Porcellaine, 1 Zoll, der rothe Fuchs. Martini f. 287.
349 b } dito von 10 Lin.
349 b }
349 } Taupet rougeatres 2 Zoll 4 Lin. 1 Zoll 4 Lin. dito noch gröſſer.
349 }
349 c dito 1 Zoll 10 Lin. 1 Zoll 1 Lin. ein Weibgen.
350 Capiſches Eſelgen, 8 Lin. Martini f. 280.
351 a tab. XXVII.

No. 350 b } dito 8 Lin. lang 4 Lin. breit.
350 b

351 Graue Porcellaine mit braunen Wolken und Flecken, 1 Zoll 5 Lin.

351 Der Luchs, das Weibgen, 1 Zoll 5 Lin.

352 Abgeſchliffene Salzkörnchen, 1 Zoll 4 Lin. mit blauem Rücken. Martini I. tab. 23. fig. 229.

352 a dito 1 1/2 Zoll mit Banden.

352 b dito 1 1/2 Zoll mit Banden und blau.

353 Weiße und braun gefleckte Agathvoluten, aus Tranquebar, 1 Zoll 8 Lin.

354 Dunkele Kywitz-Eyer, 1 Zoll 1 Lin.

354a Der Seehaſe. Martini f. 204.

355 a Noten-Schnecke, 2 1/4 Zoll.

355 b Noten- oder Muſic-Schnecken, 2 Zoll 8 Lin.

355 c dito ſehr ſchön von Farbe, 1 Zoll 9 Lin.

355 d dito ſehr deutlich gezeichnet mit 6 Linien.

355 e dito etwas in das röthliche fallende mit 5 Linien.

355 f dito ähnlich mit 355 d, aber nur mit 5 Linien.

355 g dito 1 Zoll 4 Linien.

356 Knotigte graue Schnecke, 8 Lin.

356 a

356 b

357 Wickelkind, 10 Lin.

357 a

358 Weiße Buccina mit braunen Flecken, Car-
358 a dinals-Hut, 2 1/4 Zoll.

359 Abgeputzte wie Perlenmutter ausſehende
359 a Schnecke, 8 Lin.

360 Biſchoffsmütze mit zinnoberrothen Flecken,
360 a 3 Zoll.

361 Etwas ſchmale Biſchoffsmütze mit zinnoberrothen Flecken, 2 Zoll 10 Lin.

362 Biſchoffsmütze mit gelbrothen Flecken, 3 Zoll.

362 a

363 Wallfiſchlaus von Magelan, 2 Zoll.

363 a

No. 364

No. 364 Oſtrocabion. Koeckelöe of Zee Rups, 3 Zoll 2 Lin.

265 Muſculus aus dem Stadtgraben von Frankfurt mit ſeiner natürlichen Haut, 5 Zoll 10 Lin.

366 Groſſe violet abgeſchliffene Mißmuſchel aus Norwegen, mit vermiculis marinis, 5 Zoll.

367 Jamaique, 1 1/4 Zoll.

368 Cordium, mit ſeinen Nägeln, aus Weſtindien 2 Zoll. Regenfus Tab. 5 f. 56.

369 Cordium mit ſeinen Nägeln, aus Weſtindien, 2 Zoll 1 Lin.

370 Eine geripte grau mit braun gefleckte Chama, 1 Zoll 10 Lin.

371 Weiſes Semicordium, aus Weſtindien, 1 Zoll 10 Lin.

372 Baſtart engliſche Satteldoublett, 4 Zoll 7 Lin.

373 Jamaique wie No. 367. 1 Zoll 1 Lin.

374 Weſtindiſche Tellinen Remis genannt, 2 1/4 Zoll.

375 Umbilicus marinus 1 Zoll 10 Lin. auf der
375 einen Seite ganz höckericht.

375 c ] dito 1 Zoll 2 Lin.
375 e ]

375 d dito 11 Lin.

375 e dito 7 Lin.

376 Nautilus papiraceus 3 Zoll Martini ſig. 158. 159.

377 Unten breiter Nautilus papiraceus, 2 1/2 Zoll.

377 a Noch etwas kleinere dito.

378 Geripte weiß mit gelbbraun gefleckte Buc-
378 cina oder Thürnchen, 1 Zoll 8 Lin.

379 Dunkelrothbraun mit hellbraun gebandete auch etwas knotigte buccina, 1 1/2 Zoll.

380 Grau mit braun gezeichneter Schnepfenkopf, 1 1/2 Zoll.

381 Concha anatifera 1 Zoll 3 Lin.

No. 381 b ] dito 11 Lin.
381 c ]
382 Feigen, 13/4 Zoll.
382 b
382 dito 1 Zoll 11 Lin.
382
382 f Groſſe Feige, 3 Zoll 2 Lin.
383 Weiß mit rothbraun gefleckte babyloniſche Thurn, 2 1/4 Zoll.
384 An dem Gipfel durchlöcherte und inwendig grüne Patellen von St. Croix 1 Zoll. Martini fig. 97 ein Spielart.
385 Weiſe mit 4eckigten dunkelrothbraunen Flecken gezeichnete Spindel, 2 Zoll 2 Lin.
386 Weiſe mit theils 4eckigten theils länglichten
386 a rothbrauuen Flecken bezeichnete Spindel 2 Zoll 5 Lin.
387 Grau mit röthlich geſprenkelte Spindel, 3 Zoll.
388 Weiſe mit röthlich geſprenkelte Spindel, 3 1/4 Zoll.
389 Weiß mit dunkelbraun geflecktes buccinum mit erhabener Windung 1 1/4 Zoll.
390 Weiſes Buccinum mit ganz klein wenig braunen Flecken und hoch erhabener Windung, 1 Zoll 2 Lin.
391 Braunrothes Buccinum mit einem zarten weiſen Band 1 Zoll 1 Lin.
392 Geriptes graubraunes Buccinum 1 Zoll 2 Lin.
392 Buccin en vis faſcier de brun.
392
393 Weiſes Buccinum mit braunen Streifen, 1 Zoll.
394 Auris marina mit braunrothen Flecken und 6 Oefnungen 2 Zoll 10 Lin.
394 a Auris marina mit braunrothen Flecken und 5 Oefnungen, 2 1/4 Zoll.
394 a dito mit 6 Oefnungen, 1 Zoll 10 Lin.

No. 395

No. 395 Von ſeiner Haut befreytes und ganz perlenmutterhaftes Auris marina mit 7 Oefnungen, 2 Zoll 11 Lin.

396 Braunlichtes Auris marina mit 5 Oefnungen, 2 Zoll 10 Lin. Martini 1 Tab. 14 fig. 138.

397 Grau mit braun gezackte Varkens Snugt.
377 a 3 Zoll.

398 Weiß mit gelbbraun zackigt gezeichnetes Varkens ſnugt 2 3/4 Zoll.

398 a dito 2 Zoll 8 Lin.

399 Gelblicht weiß mit braun zackigt gezeichnetes Varkens Snugt. 4 Zoll.

400 Bezoar Hoorn mit doppelter Lippe 2 Zoll.

401 Balanus gland au Tulipes de mer, Zee Tulpen mit groſſer und kleiner Brut und dareinen befindlichen Thier 2 1/4 Zoll, d'Arg. T. 26. A. B. Tab. 7. E.

402 Braungefleckte Bezoar Hoorn, 2 1/4 Zoll.

403 Groupe von 3 offenen zee Tulpen 2 3/4 Zoll.

404 Eine offene zee Tulpe mit einem groſſen Jungen, 2 3/4 Zoll.

405 Groupe von 5 zee Tulpen 2 1/4 Zoll.

406 Einzelne zee Tulpe auf einer Muſchel oder
406 a Auſter-Schaal, 1 3/4 Zoll.

407 Einzele zee Tulpen, 1 1/4 Zoll.

408 Wurmröhre auf einer Patelle mit einer Kammer.

409 Graues ſtark geriptes Belhorn, 2 1/4 Zoll.

410 Dick lippichtes weiß und gelb röthlichtes Flügelhorn, 2 1/4 Zoll.

411 Grauweiſe lang zackigte Purpurſchnecke, 2 Zoll 2 Lin.

412 Weiß geript und gezackter Spinnenkopf, 1 1/2 Zoll.

413 Geript und geſtreiftes weiſes Buccinum mit verſchiedenen als dunkelbraunen, grauen und gelben Banden, 1 1/4 Zoll.

414 Abgeſchliffene blaue Mieſsmuſcheln, aus Zeeland, 2 1/2 Zoll.

No. 415 Abgeſchliffene blaue Mießmuſcheln, aus
415 a Grönland, 3 3/4 Zoll.
416 Abgeſchliffene blaue Mießmuſcheln, aus Zeeland wie No. 414 2 3/4 Zoll.
417 Moulle d'algier verd & jeaune, 3 1/4 Zoll.
418 Eine Grouppe von 3 groſen Balanis mit häufiger jungen Brut, in denen meiſtens Thiergen ſind.
419 Prächtig groſſe abgeſchliffene Agathmuſchel, aus Norwegen, 3 1/2 Zoll.
420 Telline rouge & violet, 2 1/2 Zoll.
421 Moulle de Guinee polie, 2 Zoll 7 Lin.
422 Telline blanc & jeaune, 2 3/4 Zoll.
423 Camme grand pollie, 2 Zoll 11 Lin.
424 Abricot jeaune de St. Dominique, 1 Zoll 11
424 Lin.
425 Telline triangulaire pollie, 2 Zoll 1 Lin.
426 Moulle d'Algier jeaune, 3 Zoll
427 Moulle de Papou pollie, 2 1/4 Zoll.
428 Muſculus mit ſpitzig eingebogenem Ende, zart
428 a geript weiß mit brauner zarten Zeichnung inwendig gelb, 2 1/4 Zoll.
429 Gelb und rothe Strahlen doublette, 2 Zoll 1 Lin.
429 a dito gelb und roth geſtreifte Sonnenſtrahlen, 2 Zoll 4 Lin.
430 Moulle de Magellan bleu, 3 3/4 Zoll.
431 Nagelmuſcheln, aus China, 3 Zoll 4 Lin.
431 a
432 Mieß-Muſchel, mit ihrer natürlichen Schaal aus Norwegen 3 1/2 Zoll.
433 Ganz weiſe Nagel-Muſchel 2 Zoll.
434 Pferdsfuß doublett 1 1/4 Zoll.
435 Nagel-Muſchel 1 1/2 Zoll.
436 Weiß graue herzförmigte doublette mit Zacken und zackigter Mündung 1 1/2 Zoll.
437 Gelblichte Nagel-Muſchel 2 1/4 Zoll.

No. 438

No. 438 Wurmröhre, auf einer weiß und rothen Schnecke, 1 1/4 Zoll. Martini Tab. 2. Fig. 15

439 Ein grünlichtes Seeohr, mit 6 Löchern 3 Zoll.

440 Venus ou Gourgandine a long poil & aride,

440a 1 1/2 Zoll 1 Zoll 7. Lin. etwas beschädigte Zacken.

440c dito ganz vollkommen 1 Zoll. 6 Lin.

441 Geripte Venusmuschel Concha exotica (iſt zwar nicht richtig doublirt, werden auch nur ſelten doppelt gefunden und in Holland hoch gehalten) 3 1/2 Zoll.

442 Weiſe grau geripte Chama mit rothbrauner Zeichnung 1 Zoll 1 Lin.

443 Weiſe geripte Chama mit braunen Flecken, 1 Zoll 1 Lin.

444 Weiſe glatt bauchichte Chama mit blaſſen braunröthlichen Flecken, 1 Zoll 1 Lin.

445 Geripter Muſculus weiß mit etwas wenigem violet, 1 3/4 Zoll.

446 Zots kapp Muſchel aus dem mittelländiſchen Meer, 3 Zoll.

447 Weiſe der Länge nach geripte Chama nach dem Charnier etwas roſenroth und inwendig gelblicht, 2 Zoll 10 Lin.

447 dito 2 Zoll.

448 Bauchichte weiſe geripte und etwas zackigte Muſchel mit einem Ohr.

449 Weiſe geripte auch quer geſtriefte Chama

449a von St. Domingo, 2 3/4 Zoll.
NB. Erſte iſt inwendig etwas roth.

450 Etwas gelblichte weiſe ſchön polirte glatte Chama inwendig ebenfalls etwas gelblicht, 3 Zoll.

451 Camme unie von America weiß ganz zart quer

451a geſtreift 3 Zoll.

451b dito.

452 Hell lichtbraune mit etwas dunkelen braun geſtreifte Chama 2 Zoll 10 Lin.

No, 452 dito etwas ſaburirtt von Farbe, 2 3/4 Zoll.

453 Abgeſchliffene Agathmuſchel aus Norwegen, 1 Zoll 11 Lin.

454 Gelblicht weiſer geſtreifter Muſculus mit rothen Sonnenſtrahlen inwendig etwas gelblicht 2 Zoll.

455 Kleine weiſe dreyeckigte Tellinen mit violet-blauen Strahlen, 1 Zoll.

456 Geriptes graues mit etwas violet vermiſchtes alte Weib, 1 1/4 Zoll.

456 a dito.

457 Ganz weiß glatter und rother Sonnenſtrahl inwendig viel gelb, 2 Zoll 7 Lin.

457 a dito 2 Zoll.<br>
457 b dito 2 Zoll 10 Lin.<br>
457 c dito 2 Zoll 11 Lin.<br>
457 d dito 2 Zoll 7 Lin.<br>
} 1 glatte rothe glänzende Sonnenſtrahle.

457 e dito einſchaalig ſehr gros.

458 Glatter weiſer Muſculus mit etwas gelb, inwendig ſtark gelb, 2 Zoll 4 Lin.

458 a dito 2 3/4 Zoll.

458 c dito 1 1/2 Zoll.

458 d dito 1 3/4 Zoll.

459 Weiſer etwas geſtreifte dabey etwas bucklichter Muſculus inwendig etwas gelb, 3 Zoll.

460 Glatter weiß und rother Sonnenſtrahl inwendig ſtark gelb, 2 Zoll 4 Lin.

461 Weiſe Fliegeldoubletten, 5 Zoll.

461 a

462 Violeter Donax oder Venusmuſchel von Tranquebar, 2 Zoll 2 Lin.

462 a Herzmuſchel gleich einem Pferdehuff, wo allemal der Wirbel der untern Schaale vom Wurm durchgebohrt iſt

NB. die erſte Muſchel 462 iſt nicht durchbohrt.

463 Viel weiß mit weniger blau Telline flamme à violet, 1 Zoll 11 Lin.

No. 464 Grauweiſe Telline mit ſtark violetblauen Strahlen, 2 Zoll.
465 Roſendoublette von America, 1 3/4 Zoll.
466 Weiß mit verſchiedenen braun geſleckten Muſculus, 1 Zoll 8 Lin.
467 Sehr dünſchaaliger violetblauer Sonnenſtrahl, 2 3/4 Zoll.
467 a Tour de bras Sonnenſtrahldoublett, 3 Zoll 2 Lin.
468 Perlenmutter Muſculus 2 Zoll 10 Lin.
469 Weiße Arche von Oſtindien 1 3/4 Zoll.
469 a
470 Weiße zart geripte Chams, mit inwendig rothem Rand (Venus lavoir) von Weſtindien 1 Zoll 8 Lin.
471 Ungemein dünſchaligte Auſtern, auſſen in ei-
417 a ner Schildpaten-farbigen, inwendig durchſcheinenden Perlenmutter 1 1/4 Zoll.
471 a Perlenmutter Muſchel 2 Zoll 5 Lin.
471 a
471 b Eine bill doublet.
471 b
471 d
472 Die Schwalbe von Guinea 2 Zoll 5 Lin.
473 Grau mit ſchwarz bezeichnete Telline, aus dem mittelländiſchen Meer 2 Zoll 1 Lin.
474 Zart geripte ganz durch braune Telline, 2 Zoll. 2 Lin.
475 Weiß und gelb röthlicher Gaper, 2 1/2 Zoll.
476 Blattrichte purpur roth runde Auſter (Gatteau feuilleres doublett von St. Dominque 2 1/4. Zoll.
477 Grau und purpur-rothe blättrichte inwendig blutrothe Auſter, (Gatteau feuilleres doublettes von St. Dominque) 2 1/2 Zoll.
478 Braune Benittie oſs Jobs doublette de Jamaique 2 Zoll.
479 Weiße Marons epineuſes, aus America, 2
479 a 1/4 Zoll.

480 Weiß und blaue Holländiſche Moſſel, (Mießmuſchel) 2 Zoll 7 Lin.

481 Cœur d'homme blanc à volutée, 1 1/2 Zoll.

481 a

482 Ganz dünne Herzmuſcheln, 1 1/4 Zoll.

482 a

482 b dito 1 Zoll 7 Lin. lang, 1 Zoll 5 Lin breit.

482 c dito 1 Zoll 5 Lin. lang, 1 Zoll 3 Lin. breit.

483 Gerippte grau und aſchbraun gefärbtes alte Weib, 1 Zoll.

484 Geriptes weiſes röthlich gelb und aſchgrau gefärbtes alte Weib, 1 Zoll.

485 Weiß und roſenroth ganz glatte Sonnenſtrahlendoublette. 1 Zoll 7 Lin.

486 Zart geripte weiß und rothe Sonnenſtrah-
486 a lendoublette, 2 1/4 Zoll bis 1 Zoll 8 Lin.

486 d

486 d dito weiß und roth gereifte Sonnenſtrahlen, 1 Zoll 9 Lin.

486 e dito blaß 1 Zoll 7 Lin.

487 Zart geripte dunkelrothe Sonnenſtrahlen-
487 a doublette, 1 3/4 Zoll.

488 Krum gebogne Meßerſchaften von Ferröe, 3 1/4 Zoll.

488 a dito, 3 Zoll 8 Lin.

489 Groſſe rauhe Meßerſtiehldoublette aus America, 4 Zoll 10 Lin.

490 Groſſe Meſſerſtiehldoublette etwas gepuzt aus America, 4 1/4 Zoll.

491 Glatte weiſe roſenrothe und purpurrothe Sonnenſtrahldoublette, inwendig blaßgelb, 2 Zoll.

492 Weiß und gelbe Telline, am Charnier mit etwas wenigem roſenroth, 3 1/4 Zoll.

493 Weiß und braune Cordia mit feinen Strahlen, aus Norwegen, 2 Zoll.

494 Sehr zackigte violet purpurrothe und grau weiſe Lazarus-Klappe, 4 Zoll.

No. 495 Röthlich braune Lazarus-Klappe mit weiſſen Stacheln, inwendig mit braunrothem Rand, 3 1/2 Zoll.

496 Lang ſtachelichte Lazarus-Klappe, deren oberer Deckel dunkelroth braun, die untere Schaale weißgrau, 3 1/. Zoll.

497 Meiſt weiſſe mit etwas Zinnober auch dunkelroth bezeichnete langzackigte Lazarus-Klappe aus America, 4 Zoll.

498 Weiß zinnober- und dunkelroth bezeichnete Lazarus-Klappe aus America, 4 Zoll.

499 Gelbe Chama Lazarus von St. Thomas, 1 3/4 Zoll.

500 Lichtbraune Chama mit ſchwarzen zarten Strichen, Strick doublette, 2 Zoll.

501 Lichtbraune und ſchwarzbraun gefleckte Chama, 1 Zoll 4 Lin.

502 Die eine Schaale von einer ungeſäuberten Mießmuſchel aus Ißland, 4 1/4 Zoll.

504 Zwey groſſe Seetulpen oder Balani mit einer Auſter, von Oſtindien, 3 Zoll.

505 Eine dunkelbraun und weiſſe groſſe Arche Noe, 3 1/4 Zoll.

505 a dito 2 Zoll 2 Lin.

505 b dito 2 Zoll 2 Lin.

505 c dito 1 Zoll 11 Lin.

506 Weißer gerad und quer gerippter gebogener und ſehr dicker Muſculus, 1 Zoll 7 Lin.

508 Gerippte weiſſe mit etwas braun gefleckte Chama, oder alte Frau, 1 Zoll.

509 Stark und hochgerippte weiß mit braun geflecktes alte Weib, 1 Zoll.

510 Violete Auſter, die ſich an den Boden der Schiffe anſetzen, von Oſtindien, 2 1/2 Z.

511 Grouppe mit Hahnenkamm-Auſtern, von der Inſel Aſcenſion, 4 Zoll.

512 Gerippte gelbliche lichtbraune Chama mit dunkelbraunen Flecken, 1 1/4 Zoll.

513 Weiſſe gerippte und eingekerbte Chama, 10 Lin.

No. 514 Eine dem Lorbeerblat gleichende Auſter, 2 1/4 Zoll.

515 Eine Oſcabrion, (Chiton Linnei) zuſammen gebogen, braun, 1 1/4 Zoll.

516 Concha anatifera mit darauf ſitzenden Balano, mit ihrem Stiel, 1 3/4 Zoll.

516 a dito

516

516 dito mit einem Stiel und ohne Balanis.

516 b
516 b } Beide an einem Stiel.

516 c
516 c } Beide an einem Stiel, ohne Balanis.

517 Concha anatifera mit ihrem Stiel, 1 Zoll 7
557 a Lin.

518 Glatte, weiß und braungelb in die Quer geſtreifte Chama, 1 1/2 Zoll.

519 Weiße mit etwas rothgefleckte Chagrin doublet, 1 Zoll 7 Lin.

519 a 2 Zoll.

520 Glatter gelber Muſculus mit braunen Strichen, 1 3/4 Zoll.

521 Olivenfarbigte mit braunzart geſtreifte dreyeckigte Telline, inwendig violetblau,
521 a 11 Lin.

522 Dünne weiße etwas fleckigte Cordia, von Weſtindien, 1 1/4 Zoll.

522 a 1 Zoll.

523 Gelber inwendig etwas röthlicher glatter Muſculus, 1 Zoll 1 Lin.

524 Ungeſchliffene rohe Agathmuſchel, aus Norwegen, 2 3/4 Zoll.

525 Glatte weiße und ſtark violette Mießmuſchel, aus Norwegen, 4 Zoll.

526 Weiß mit zarten grauen Strichen bezeich-
526 a netes Krullhorn, 7 Zoll.

527 Feville de Chaux, 7 Zoll 7 Lin.

527 a Sehr completter auch groſſer Pferdehuf, 5 Zoll.

No. 527

No. 527 b dito ſehr lebhaft blutroth gefleckt und vollkommen conſervirt, 2 Zoll 8 Lin. breit, 1 Zoll 11 Lin. lang und 1 1/2 Zoll dick.

527 b

527 c Paerde Voet doublet, weiß mit blaß carmoiſin Flecken, 7 Zoll.

527 d Groſſer Pferdehuf doublet.

527 e Kleine doch etwas gröſſer als 527 b.

528 Scorpion oder Badmanns Hacken, weiß mit ſehr vielem braun 5 3/4 Zoll.

529 Weiß mit braun gelb gefleckter Botmanns Hacken 5 1/2 Zoll.

530 Weißer mit dunkel braun gefleckter Botmanns Hacken 6 3/4 Zoll.

531 Weiß mit braun roth und unten mit Roſen-

531 a farb gefleckter Trochus Maculatus. Begynnen Tollen 4 Zoll.

532 Weiß mit dunkel braunen geraden Streifen

532 a durchgehends bezeichnete buccina oder Capiſche Eſel 5 1/2 Zoll.

534 Iſländiſche braune natürliche Mieß-Muſchel mit einem groſen weißen Balano 5 3/4 Zoll.

535 Norwegiſche Mieß-Muſchel mit ihrem Byſſus 5 1/2 Zoll.

536 Oliven 2. Zoll. 2. Lin.

536

537 Braune Schünken doubletten 9 1/4 Zoll.

538 Roth braune Waſſerballen, mit ſtachlichten

538 a Spitzen, äthiopiſche Kronen, 6 3/4 Zoll.

539 Weiß hackrichte und braun gefleckte ſtarke Sturmhaube 2 1/2 Zoll.

539 a dito 5 1/2 Zoll. lang 4 Zoll. 4 Lin. breit.

539 a

540 Braun und weiß gefleckte Feldhünchen oder

540 a Patryſen 4 3/4 Zoll.

540 b Etwas blaſſer von Farbe 4 Zoll. 7 Lin.

541 Abgeſchliffene Perlemutterne Nautili. 7 Zoll.

541 a daran einer etwas kleiner und ein wenig beſchädigt.

No. 542

No. 542 Ein natürlicher Nautilus, ganz vollkommen ohnbeſchädigt 6 1/2 Zoll. Martini 1 Tab. 18 Fig. 164.

543 Abgeſchliffener Muſculus aus dem Stadtgraben von Frankfurt 6 Zoll. 4 Lin.

543 a

544 Groſſer ſchwerer Tſanko oder Opferhorn, von Bengalen 5 3/4 Zoll.

545 Röthlich mit blutroth gefleckte Sturmhaube 5 Zoll. 10 Lin.

546 Chineſiſche weiße Tritons, 11 Zoll.

546 a dito 10 Zoll.

547 Graue glatte weiß mit violetten Flecken gebandet: ſemilunaris, 1 Zoll. 7 Lin.

548 Weiß mit braun gelb geflecktes Lap Hoorn 3 1/4 Zoll.

549 Der innere Kern von einem Nautilo, 1 1/2

550 Große braun gelblichte Chineſiſche Concha Perſica oder Teppelbake 8 Zoll.

551 Oliven grünlichte mit ſchwarz geflechte Cochlea lunaris 2 Zoll. 5 Lin.

553 Weiße etwas agath farbigte glatte Sturmhaube, mit doppeltem Rand und rothbrauner Mündung 3 1/4 Zoll.

556 Braunlicht weiſſes Brandhorn, mit ſchmalen dunkelbraunen Streifen 4 1/2 Zoll.

557 Dunkel braune Porcellaine, mit etwas helleren Flecken 3 Zoll. der groſſe Schlangenkopf Martini Fig. 317-319.

559 Weiß und braun gefleckte dabey zart geripte geknobbelte Spille. 5 1/4 Zoll.

559 a dito Stompe-Spillen 4 Zoll 1 Lin. R. 49.

559 a K. 9. B. III. 75. 104. 360. 287. G. 46. b. 48. f. 52. D. 10. f. h.

559 b dito 3 Zoll. 8. Lin.

559 b

561 Gezackte orangegelbe Flügelhörner, 3 1/2

561 a Zoll.

No. 562 Graue oben gekrönte weiß mit braungelb geſleckte Voluta, 5 Zoll.
563 Weſtindiſcher geſleckter Triton, 7 3/4 Zoll.
563 a dito 7 Zoll.
563 b dito 8 1/4 Zoll.
564 Weſtindiſcher geſleckter Triton oder Trom-
564 a pethorn, 5 1/2 und 5 Zoll.
565 Weiſe glatte Telline mit etwas violetblau am Rande, 1 1/2 Zoll.
566 Auris marina mit 6 Löchern grau und röthlich 3 1/4 Zoll.
567 Groſſe norwegiſche Mießmuſchel darauf ſehr häufig vermiculi marini, 7 1/2 Zoll.
568 Mit verſchiedenen roth und weiß geſtreift und gezeichnete Jacobsmuſchel, 3 1/2 Zoll.
569 Weiſe ſchwarz gezackte Maulbeer mit violetter Mündung, 1 1/4 Zoll.
569 a
570 Verſchieden roth gezeichnete Jacobsmuſchel 2 Zoll 8 Lin.
571 Hochgeripte weiſe roſen und dunkelroth gefärbte Jacobsmuſchel, 3 Zoll.
572 Schwarz und braun gelb zart gedupte glatte Nerita, 1 Zoll.
574 Gelblichte und ſchwarz geſleckt und geſtreifte Nerita, 1/2 Zoll.
575 Schildkrotenfarbige Patelle inwendig wie verſilbert 2 1/4 Zoll. Martini fig. 40 a b.
575 a Etwas gröſſere gegen den Wirbel glattere und überhaupt weiſſere anbey aber viel merklicher der Länge nach 4fach braun gebandet.
575 b dito kruſtig.
576 Rohe inwendig ſchildkrotenfarbige Patelle, 1 1/2 Zoll. Martini fig. 85.
577 Weißgraue Patelle mit ſchildfarbigem Auge, 2 Zoll.
577 a dito gröſſer.
577 b dito,

No. 578 Blaue Moules, 2 1/4 Zoll.
578 a dito, 2 1/2 Zoll.
578 b dito, 2 Zoll.
578 c dito, 1 1/2 Zoll.
579 Eine Moule oder eher Muſculus de la Charente roh, 3 3/4 Zoll.
580 Geſtreifte und etwas gezackte Chama mit braunrothen Flecken, die Erdbeer; inwendig etwas gelb und roth, 1 1/2 Zoll.
581 Grau und weiß zart geſprenkelte Chama oder altes Weib, etwas ſchadhaft, 1 1/4 Zoll.
582 Weiſe Chama mit braunrothen gezackten Flecken, 1 1/4 Zoll.
583 Geriptes altes Weib weiß mit ſchwarzbrauner ſtarker Vorſtellung wie florentiner Marmor, 1 Zoll.
584 Gelblicht geripte und gefleckte Chama, 1 Zoll.
586 Grau und brauner etwas abgeſchliffener Trochus, 1 Zoll.
587 Weißgrau und rothbrauner marmorirter Trochus, 1 1/4 Zoll.
588 Weiß mit Seladon grün geperlter Trochus, 1 1/4 Zoll.
589 Grünlicht weiß mit rothbraun gefleckter knotiger Trochus, 1 Zoll.
590 Weiß mit rothbraun gefleckte Cochlea, le Tigne 2 Zoll.
591 Dunkelbraun mit hellbraun zart geſtreifte
591 Lunaris, 9 Lin.
591 b Deutliche geſtreifte dito. 10 Lin. hoch.
592 Opal oder achatfarbigte Cochlea, 1 Zoll.
592
593 Weiße Schnecken mit ſchwarzrothen Flecken, von Mahon, 1 Zoll.
593 dito mit etwas ins Carmoiſin fallende un-
593 termiſcht, von Mahon, etwas kleiner.
594 Weißer ſehr artig bezeichneter Muſculus, 1 1/2 Zoll.

No. 595 Bis auf das Perlenmutter abgezogene Schne-
cke, von Marſeille, 2 Zoll.
596 Roth und weiſſer ſtrahligter Gaber, 2 1/2
Zoll.
596 dito grand Soleil levant, 2 Zoll 11 Lin.
597 Huitre à Eſtrier, 1 1/4 Zoll.
598 Ein Sporn, 1 Zoll.
599 Rothmäulgen, 1 Zoll 1 Lin.
600 Rothmäulgen, 2 Zoll.
601 Le Clocher, braune Buccina mit weiſſen
Knoten, 1 Zoll 2 Lin.
601 a 1 Zoll 3 Lin. dito.
602 La gondole Graue mit ſchwarz gewölkte
Gondole, 2 Zoll 4 Lin. Martini fig. 194.
195.
603 Graue gerippte Spindel, 2 3/4 Zoll.
604 Weiß und fleiſchfarb gefleckte Spindel, 3
Zoll 6 Lin.
603 a dito 4 Zoll 7 Lin. mit vollkommenſter Spi-
tze, aber etwas bleicher Farbe.
504 b dito 2 Zoll.
604 c Vermuthlich die nemliche, 1 Zoll 10 Lin.
605 dito gelb gebandete groſſe Neriten, 2 Zoll
605 1 Lin.
605 a dito die zwey letztere Banden etwas geändert
605 b dito kleine mit etwas verändertem Unter-
606 c bande.
606 Abgezogene Schnecken, Boutons d'argens
606 genannt, 8 Lin.
606 a dito etwas kleiner.
606 a
607 Rothgelb durchſichtige Pinna Marina, aus
St. Dominco, 4 1/2 Zoll.
608 Ungemein zarte blaulichte Schnecke, 1/2 Zoll.
608
608
609 Sehr zarte durchſichtige Gondolen, raiſine
609 genannt, 7 Lin. Martini fig. 199.
609

No. 610 La Sauſiere, eine ungemein zarte durchſichtige Muſchel, 3 Lin. Davil. Pl. XX. D. p. 313.
611 Cocque & poules, male & femelle, glatte
611 a durchſichtige Anomie, 1 1/4 Zoll.
611 b Cocque & poule, dont le male eſt garnie
611 c de vermiculaire, 1 Zoll 4 Lin.
612 La pelune d'oignon, gelblichte Zwiebelſchaal-Muſchel, 2 Zoll 2 Lin.
613 Weiße und etwas röthlichte blätterichte Auſter, l'huitre feuilletée, 2 1/4 Zoll.
614 Weißgraues Oſcabrion oder Cloporte, 1 Z.
616 Dunkel blutrothe Coralle doublet mit offenen Knoſpen, unten blutroth und weiß geſtreift, inwendig mit orangegelbem Rand, 3 Zoll 2 Lin.
616
616a dito 3 Zoll 7 Lin. mehr weißlicht und inwendig ohne Orangefarb, nur dunkelroth.
617 Dunkel blutrothe Corallen doublet mit ganz wenigen Knoſpen und etwas weißen Flecken und Adern, inwendig blutroth, 2 Zoll 8 Lin.
618 Dunkel blutrothe mit vielen gelben Corallen doublet, mit ganz gelben auch offenen Knoſpen und weißen Streifen, auf der untern Seite blutroth und weiß geſtreift, inwendig dunkelrothe Einfaſſung, 3 Zoll 2 Lin.
618b dito am Schloß oben ganz roth, 2 Zoll 4 Lin.
619 Corallen, rothe mit weiß vermiſchte junge Corallen doublet mit rothen Knoſpen, 1 Zoll 1 Lin.
620 Grau, braun mit weiß marmorirte und gegen das Schloß etwas grünlicht gewölbte Pecten, daran die untere Schaale weiß,

weiß, mit etwas grüngelb und 2 Ohren, aus Magelan, 1 Zoll 7 Lin.

No. 620 a dito.

620 b dito 1 Zoll 5 Lin.

621 Weißer mit etwas braun und nach dem Schloß grünlicht gefleckter Pecten, die untere Schaale weiß und grünlicht, von Magelan, 1 Zoll 9 Lin.

622 Grau, braun, grünlicht und weiß mit etwas grüngelb, von Magelan, 1 Zoll 8 Lin.

623 Grünlicht, grau, braun und weiß gefleckter Pecten, von Mahon, 10 Lin.

323 a dito.

624 Graulicht gelb mit ſchwarz gefleckte Pecten von Mahon, 10 Lin.

624 dito.

624

624 a dito mit etwas mehr gelb.

624 a

625 Dunkelgelb mit etwas ſchwarzgefleckter Pec-

625 ten von Mahon, 8 Lin.

625

625

626 Schwarzbraun mit etwas weiß gefleckter Pecten von Mahon, 11 Lin.

627 Schwarz, grau und weiß marmorirter Pecten aus Mahon, 8 Lin.

628 Weiß, grau und braun marmorirter Pecten, von Mahon, 11 Zoll.

628 dito etwas kleiner.

628 dito.

629 Glatter gelber bernſteinförmiger Pecten von

629 Mahon, 6 Lin.

630 Orangegelber Peckten von Mahon, 5 Lin.

631 Einöhriger roth und weiſſer Pecten mit et-

631 was Stacheln, 2 Zoll.

631 a dito 2 Zoll 2 Lin.

632 Violet, grünlicht und weiß bezeichneter einöhriger Pecten, inwendig violet, 1 Zoll 9 Li

9 Lin. mit weißen Wurmröhren faſt ganz belegt.

No. 633 Hellrother mit gelblicht gefleckter einöhriger Pecten, 9 Lin.

634 Blutroth und weiß marmorirter Pecten mit einem Ohr, 11 Lin.

635 Fleiſchfarb, roth mit weiß marmorirter einöhriger Pecten, 1 Zoll 5 Lin.

636 Einöhriger orangegelber Pecten mit weißlichten Flecken, 1 Zoll 5 Lin.

637 Einöhriger mit verſchieden roth und weiß marmorirter Pecten, 1 Zoll 1 Lin.

638 Einöhriger mit verſchieden gelb gefleckt und geſtreifter Pecten, 1 Zoll 4 Lin.

639 Blutroth und grün gewölkter Pecten mit einem Ohr, inwendig braunroth, 1 Zoll 5 Lin.

640 Dunkelbraune mit hellbraun geſtreifte Flü-
640 gelſchnecken mit violetter Mündung, 1 Zoll 10 Lin.

640 a b Zwey Oſtindiſche dunkelbraune Flügel-Schnecken mit vielen zarten weiſſen Banden, die Lippe, ſo inwendig blau dunkelviolet iſt, iſt an drey Orten etwas ausgezackt: die erſte Windung nach dem Kopf iſt etwas bucklicht und unförmlich, die andere, ſo etwas dunkeler und wolkigter von Farbe iſt, hat auf ihren obern Gewinden einige Knoten, 1 Zoll 10 Lin. und 1 Z. 1 Lin. breit. Rumpf t. XXXVII. V.

641 Die Guineiſche Tutte, der Admiral von Guinea, 1 Zoll 4 Lin.

642 Zwey ſchöne Flambojante, 2 Zoll 1 Lin.
642

643 Prinzen Vlaggen, 1 Zoll 3 Lin.
643

644 Tulipan Cylinder von verſchiedener Farbe,
644 2 Zoll 3 Lin.

645 Drap d'or von ganz hellgelber Farbe, 1 Zoll
45 10 Lin.

No. 646

No. 646 Schöne Olivenband-Tutten, 2 Zoll 9 Lin.
646 und 2 Zoll 7 Lin.
647 Weißer Cornet aus Indien, mit verſchiedenen Reihen von braunrothen auch andere Characteres vorſtellenden Flecken. Die Franzoſen nennen ihn fauſſe Aile de Papillon, 2 Zoll 8 Lin. 1 Zoll 8 Lin. Davill. p. 244. art. 486. ſeqq. D'arg. Tab. 12. Q.
648 Geripptes gelb und ſchwarzbraun gebandetes
648 auch mit viereckigten ſchwarzen Flecken bezeichnetes Thürngen, 1 3/4 Zoll.
649 Todtenkopf Porcellaine, 1 Zoll 10 Lin.
649 Martini XXIII. 222. 223.
650 Argus-Schnecken aus Granada mit kleinen
650 Augen, 3 Zoll 8 Lin.
650 Martini fig. 257. 258.
650
650
650
651 Gröſſere Salzkörner Porcellaine, 2 Zoll 2
651 Lin. Martini I. pag. 327. fig. 228.
651 a dito 1 Zoll 8 Lin.
651 a
651 b dito 1 Zoll 9 Lin. mit gefleckten Rücken.
651 b
651 c dito 1 Zoll 4 Lin. mit dunkelerm Rücken.
651 c
651 d dito 1 Zoll 9 Lin. 1 Zoll 1 Lin. breit.
651 d
652 Salzkörnchen Porcellain, 1 Zoll 4 Lin. Eine beſondere Art.
653 Groſſe Schildkröt-Porcellana, 3 Zoll 8 Lin. Martini f. 271. 272.
653 a dito iſt fein gepudert.
653 dito 3 Zoll 10 Lin. 1 Zoll 10 1/2 Lin. breit. R. 38 O.
653 a dito gepudert, 1 Zoll 8 Lin. lang, 1 Zoll 11 Lin. breit.

No. 653 b Sehr groſſe dito, etwas gepudert.
653 c dito kleinere, nicht ganz vollkommen.
654 Die weiße Porcellaine, das Ey, 2 Zoll 8
654 Lin. und 2 Zoll 3 Lin.
Martini fig. 205. 206.
654 b dito 2 Zoll 7 Lin. lang, 1 Zoll 9 Lin. breit.
654 a dito 3 Zoll lang, 1 Zoll 10 Lin. breit.
654 c dito 3 Zoll 4 Lin. lang, 2 Zoll 1 Lin. breit.
654 d dito 3 Zoll 3 Lin. lang, 2 Zoll 1 Lin. breit, inwendig hellgelb.
655 Das Lappländiſche Lapphorn, 3 Zoll.
656 Gelbgewölkte glatte Knippebohrer, 1 Zoll
656 5 Lin.
657 Weiß geripptes Thürngen mit rothbraunen länglichten Knoſpen, 1 Zoll 9 Lin.
758 Röthlich geripptes Thürmchen mit weißen Banden, 1 Zoll 4 Lin.
659 Weiß mit braunroth zart gebandetes Thürm-
659 chen und rothbraunen Flecken, 1 Zoll 9 Lin.
660 Weiß geripptes Thürmchen mit gelben Flecken, 2 Zoll.
661 Braunrothes Thürmchen mit doppelten weiſſen Banden, 1 Zoll 8 Lin.
661 a dito 1 3/4 Zoll.
662 Weißes Thürmchen mit gelbrothen Wolken, 1 Zoll 4 Lin.
663 dito.
663 Orangenfarbiges Thürmchen, 1 Zoll 7 Lin.
664 Grün gebandetes Thürmchen, 1 Zoll 8 Lin.
664
664
665 Sehr complette Seetonnen, 2 Zoll 5 Lin.
665
665 a Vollſtändige groſſe dito ohne Rippe.
665 b
666 Sehr ſeltener weißer Murex mit Kettenförmigen braunen Banden, aus dem rothen Meer, 1 Zoll 8 Lin.

No. 667

No. 667 Weißlichte mit rothbraun gefleckte Voluta,
mit ſehr ſpitziger Clavicula, 1 Zoll 3 Lin.
668 Unbekannte neue Gattung gekrönter Chineſi-
ſchen Schnecke, 2 1/2 Zoll.
669 Italiäniſches Eſtrich, weiß mit fleiſchfar-
bigen rothen viereckigten Flecken, 1 Zoll
7 Lin.
669a Ein Paar dito große.
669a
669b Ganz kleine aber ſehr ſchöne dito.
669b
670 Beſondere Species von Porphyr-Datteln,
670 1 Zoll 8 Lin.
671 Dünnſchaaligte gewölkte Porcellaine, wo
671 die Spira hervorraget, 1 Zoll 11 Lin.
R. 39. Q. Martini f. 247. 8. 9.
671a dito 2 Zoll, da die Wolken über den Bauch
671a laufen, ſcheint noch dünnſchaalichter zu
ſeyn, das Weibchen.
672 Große in Zickzack marmorirte Porphyr-
672 Datteln, 2 Zoll 3 Lin.
672a Zwey Zoll 3 Lin. mit ſchneeweißer Mün-
dung.
673 Knotigte Rothmäuler, 2 Zoll und 1 Zoll
673 10 Lin.
674 Zackigte Weitmäuler, 2 Zoll 10 Lin.
674
674a Säuberer, 2 Zoll 3 Lin. hoch und 1 1/2
674a Zoll breit.
675 Großes abpolirtes geſchliffenes Metallhorn
oder Rudolphus. Dieſe Schneckenart iſt
rar, 3 Zoll.
676 Ein ſchöner Rudolphus, das Metallhorn,
2 Zoll 5 Lin. Rar.
677 Naßauer, 1 Zoll 9 Lin.
677
678 Kiwitz Eyer, von der gröſten Art, 2 Zoll.
678 Martini fig. 188. 189.

No. 678 a Schön roth geflecktes Kiwitz-Ey, 1 Zoll 10 Lin. 1 Zoll 2 Lin. breit.
679 Gefaltete Murices aus Africa von Guinea
679 3 Zoll und 2 Zoll. 9 Lin. das groſſe mit braunen Flecken, das kleinere gelblicht weiß mit röthlicher Mündung.
680 Gedrehte Murices, mit braunen Banden
689 aus dem mittelländiſchen Meer 2 Zoll. 8 Lin.
682 Morgenſtern 1 Zoll. 4 Lin.
682
683 Geſprenkelt weiß und dunkelbraune Schwei-
683 tzer Hoſen 1 Zoll. 8 Lin.
684 Weiße Schweitzer Hoſen 2 Zoll.
684
684 a dito 2 1/2 Zoll.
684 b dito 1 1/2 Zoll.
685 Zart braun geſtreifte Purpur-Schnecke 3 Zoll 4 Lin.
686 Weiße und etwas gelblichte ſchön complete Purpurſchnecke 4 Zoll.
687 Schöne complette etwas braun geſtreifte
687 Purpurſchnecken 2 Zoll. 10 Lin.
687 a dito 2 Zoll. 5 Lin.
688 Purpurſchnecken, mit 6 Reihen Blätter,
688 das weiße Brandhorn 2 Zoll 4 Lin.
689 Extra groſſe Brandhörner 3 Zoll.
689
689 a dito noch beſſer conſerviret.
690 a Grüne Kräuſel-Schnecke mit rother Mündung und mit ihren Deckeln 2 Zoll.
691 Pelicans Tritte 1 Zoll. 10 Lin.
691
692 Delphin 1 Zoll. 7 1/2 Lin.
692
692 a dito etwas dunkeler von Farbe 1 Zoll. 8 Lin. ſtärker von Cörper.
693 Groſſe rothmündige Purpurſchnecke 5 Zoll. 6 Lin.

No. 693 a dito von lebhafterer Farbe 5 Zoll 7 Lin.
694 Blätterichte Purpurſchnecke, aus der Bar-
barey 1 Zoll. 6 Lin.
695 Gelbe Purpurſchnecke, mit rothem Strei-
695 fen 2 Zoll 2 Lin.
696 beſondere Art Schweitzer Hoſen 2 Zoll.
697 Inwendig violette Purpurſchnecke eine ganz
697 neue Art aus dem rothen Meer 3 Zoll.
4 Lin.
698 Braune mittel Brandſchnecken 1 Zoll 5 Lin.
698
699 Extra ſchöne grüne Kräuſelſchnecken 1 Zoll.
699 2 Lin
700 Kräuſel Schnecken 1 Zoll. 4 Lin. 1 Zoll. 4
700 Lin. 1 Zoll 3 Lin. und 11 Lin.
700
701 Grünlicht graue Kräuſelſchnecken 1 Zoll. 2
701 Lin.
702 Saamen Hörner 1 Zoll 8 Lin.
702
703 Stachlichter und braun gefleckter Silber-
703 Mund. Neue Species 1 Zoll 5 Lin.
704 Groſſe ſtachlichte Schildpattſchwänze 3
704 Zoll.
705 Kleinere ſtachlichte Schildpattſchwänze 1
705 Zoll. 11 Lin.
706 Schildpattſchwänze, ohne Stacheln, das
706 Epitaphium genannt 2 Zoll 7 Lin.
707 Kleinere Schildpatenſchwänze, ohne Stach-
707 len das Epitaphium genannt 1 Zoll 8 Lin.
707 a Beſondere mit zarten Streiffen und Ban-
707 a den gezierte Schildpatſchnecken.
708 Nerite, das Schlangenfell genannt mit ih-
708 ren Deckel 708 a 708 a aus dem ro-
then Meer 1 Zoll 3 Lin.
709 Nerite, das Schlangenfell genannt wie 708
709 1 Zoll. 1 Lin.
710 Tief gereiftes Schlangenfell, 1 Zoll. 3 Lin.
710 und 1 Zoll.
710

 No. 711

No.711 Groſſe Neriten, der blutige Zahn genannt,
711 1 Zoll. 4 Lin.
712 Ganz weiſe glatte Neriten, 11 Lin.
712
712a 1 Zoll. 7 Lin. dito
712a dito.
713 Gelbe Neriten, der Eyerdotter genannt 1
713 Zoll. 2 Lin.
714 Das Milchnäpfgen des Rumpfs 1 Zoll. 7 Lin.
714 ] dito. 10 Lin. Martini 1 Tab. 16 fig. 153.
714 ]
715 Geripte weiß mit roth braun gefleckte Nerite
715 10 Zoll.
716 Geripte ſchwarze mit weiß gefleckte Nerite,
716 und etwas gelber Mündung 1 Zoll.
716
716
717 Geripte weiße mit braun rotheckigt gefleckte
717 Nerite, 9 Lin.
718 Glatte ſchwärzlich violete zart weiß äugichte
Nerite 9 Lin.
719 Weiſer kleiner mit roth gefleckte buccin mit
ſtarken Abſätzen, 9 Lin.
720 Weiſe Cochlea mit zarten braunen Flecken
9 Lin.
720a dito 1 Zoll.
720b
721 Weiße mit braun zart marmorirte Nerite,
9 Lin.
722 Gelblichte Nerite, mit rothbraunen groſſen
und kleinen zackigten Flecken 10 Lin.
723 Graue Neriten, mit zackigten braunen Flecken 9 Lin.
724 Weiße geripte Nerite, mit dunkel rothen
724 ſchwarzen und roſenfarben Flecken 8 Lin.
724a dito 9 Lin.
724a
725 Etwas kleines aber ſchönes Midas-Ohr 1
Zoll 11 Lin.

No. 725 Ein weiſſes Midas-Ohr, 3 1/2 Zoll lang. R. 33. h. h. G. 58. g. D. 10. g.
726 Midas-Ohr, eine andere Species als No. 725 2 Zoll 3 Lin.
727 Rothe Landſchnecken von Guinea, 3 Zoll.
727 3 Lin.
727 a dito 2 Zoll 8 Lin.
728 Schildpatsſchnecke, 1 Zoll. 9 Lin.
728
729 Braun rothe kurze Spindel 2 Zoll.
729
730 Junge Teufels Klauen, 2 Zoll 7 Lin.
730
731 Reißbrey Schnecken 1 Zoll 9 Lin.
732 Gelbe gedrocknete Birnen (die eine iſt eine
732 beſondere Species, iſt aber nicht ſo complet als die andere) 1 Zoll 10 Lin.
733 Sehr complete Tauſendbein 4 Zoll 4 Lin.
733
734 Braune Purpurſchnecke 1 Zoll 7 Lin.
734
735 weiße Crappen-Schnecke, mit ſehr lang und ſpizen Stacheln 6 Zoll 4 Lin.
736 Sehr kleiner gezackter Schnepfenkopf 1 1/2 Zoll.
737 Dünnſchalichte Crappen-Schnecke, 5 Zoll.
738 Halb ausgewachſene dünnſchalichte Crap-
738 pen-Schnecke, 3 1/2 Zoll.
739 Weiß graue mit zartem braun quer geſtreifte Cochlea 11 Lin.
740 Der Kämpfer. Der Weiſer, 3 1/2 Zoll.
741 Dick-Lip, oder Flügelſchnecke, 4 Zoll.
741
742 Le grimace, 2 1/2 Zoll.
743 Geknobelte Casquets, 2 Zoll.
743
744 Gereifte Casquets, 2 Zoll 8 Lin.
744
745 Gereifte Casquets, das Apfel-Männgen und
745 Weibgen 1 Zoll 10 Lin.

No. 746

No. 746 Graue Bezoar Caſſides, 2 1/2 Zoll.
746
747 Caßides das Brettſpiel, 2 Zoll.
747
747 a dito mit dicker Schaale und braunen Mund, 2 Zoll 1 Lin.
747 b
747 b ] dito Bretſpiel Casquen.
748 Lohöniſche Schnecke, 1 Zoll 8 Lin.
751 Blutharpfen, 2 Zoll 1 Lin.
751
752 Edle Harpfen, 2 Zoll 4 Lin.
752
753 Murex, aus Tranquebar, 1 1/2 Zoll.
753
754 Ganz groſſe Edle-Harpfe, 3 Zoll.
755 Stachlichte Schnepfenköpf, 3 Zoll 2 Lin.
755
756 Ganz groſſe ſtachlichte Schnepfenköpf, 3 1/2
756 Zoll
757 Die Mohrenbinde, 4 Zoll.
758 Perſiſche Kleider, 4 1/2 Zoll.
758
758 a dito 2 Zoll 11 Lin. lang, 1 1/2 Zoll breit.
758 b dito 3 Zoll 3 Lin.
758 b
758 c Ein groſſes perſiſches Kleid mit feiner Haut.
758 d Zwey ſehr complete perſiſche Kleider.
758 d
759 Das blaue Band, 3 1/2 Zoll.
760 Rare Jßländiſche weiße Spindeln, 3 1/2 Zoll.
760
760 a dito von der größten Art.
760 a
761 Kurze braune Spindeln, 4 1/2 Zoll.
761
762 Weſtindiſche Agathsbuccina, 4 1/2 Zoll.
762 dito von eben daher dunkelbraun.
762 a Groſſe übrigens mit No. 762 faſt völlig gleich

No. 762 b dito mit mehrerem weiß.
762 c dito von lebhafterer Farbe als No. 762.
763 Extra groſſe Muhlpfriemen, 5 Zoll.
763
763 b
763 b ] Kleinere dito, 3 1/2 Zoll.
763 c dito ſehr complet, 2 Zoll 2 Lin.
763 d dito, 1 Zoll 8 Lin.
763 d dito, 1 Zoll 1 Lin.
764 Gefederte Caßides, 3 Zoll 2 Lin.
764
765 Conchæ Perſicæ mittelmäßiger Gröſſe, 4 1/2
765 Zoll.
765 dito von Tranquebar ſtrohfarbig mit dunkel-
765 rothen Flecken.
766 Note Muſcul-Schnecke, 2 1/2 Zoll.
767 Rothmäuler, 1 1/2 Zoll.
767
768 Geknobelte Nadelſchnecken vom ſüſſen Waſ-
768 ſer, aus Oſtindien, 1 1/2 Zoll.
768 Stachlichte Seenadeln aus dem ſüſſen Waſ-
768 ſer von Guinea.
768 dito dito.
768
770 Seeohr mit 6 Löchern grünlicht und braun geript und gefleckt, 1 Zoll 7 Lin.
770 a dito 1 Zoll 10 Lin. Martini 1 Tab. 16 fig. 148.
771 Weißröthlich und braun gefleckte etwas gefaltenes Seeohr mit 4 1/2 Löchern, 2 Zoll.
771 a dito 1 Zoll 8 Lin.
772 Braunroth und weiß geſchecktes dabey geſtreiftes Seeohr mit 5 Löchern, 1 Zoll 10 Lin.
772 a dito mit 5 Löchern und nachher noch eines offen, 1 Zoll 8 Lin. Martini 1 Tab. 14. fig. 139.
773 dito faſt wie vorhergehendes mit 5 Löchern, 2 Zoll 4 Lin.
773 a dito mit einigen Balanis, 2 Zoll 2 Lin.

No. 774 braunes Seeohr mit grünen Band und 9.
Löchern, 2 Zoll 9 Lin.
775 Länglichtes Seeohr, das Eſelsohr, mit braun
glatten Rücken mit 7 1/4 Löchern, 3 Zoll.
Martini I Tab. 16 fig. 150.
776 Langes Seeohr das Eſelsohr, auf dem Rücken
776 braun und grünlichtweiß gefleckt, 2 Zoll
5 Lin. mit 5 1/2 Löcher.
776 a dito mit 5 1/2 Loch.
776 a
776 b dito dabey das 6te noch nicht ganz geſchloſ-
ſen.
778 Kleine weiße Landſchnecken, aus Arabien,
778 10 Lin.
779 Gelbe gezackte Feigen, 4 Zoll 3 Lin.
779
780 Aethiophiſche Krone ohne Zacken, 4 Zoll 2
Lin.
780 a Une prepuce, 4 Zoll 7 Lin.
780 b Zwey Conchæ perſicæ mit weit hervor
780 c ragenden Mammelon (ſind kleiner als
vorhergehende.)
781 Lapiſche Eſel, 4 Zoll 3 Lin.
781
781 a Zebra, Müller V. Hiſt. p. 138. n. 331. Land-
781 a ſchnecke.
782 Weißgraue fein und tief gereifte unächte
Trommelſchrauben, 4 Zoll.
783 Braune fein und tief gereifte unächte Trom-
melſchrauben, 4 Zoll.
784 Weiße Seenadeln mit ganz zarten braunen
784 Streifen, 2 1/2 Zoll.
785 Feine weiße graue geripte Nadeln, 3 Zoll.
785
786 Weiß mit braun gefleckter Rabenſchnabel,
2 Zoll.
787 Groſſe weiße Schnautzenſchnecke, 1. Zoll 8.
787 Lin.
788 Braune Morchelnſchnecken, 1 Zoll 10 Lin.
788

No.788
789 Weiß und braungrau marmorirte Morcheln-
789 ſchnecken, 2 Zoll 2 Lin.
790 Tygernadeln, 3 Zoll 8 Lin.
790
790a Vis mouchette de gr. indes, 4 Zoll 4 Lin.
791 Schnautzenſchnecke, 1 Zoll 10 Lin.
791
792 Braune unächte Trommelſchrauben, 5 Zoll.
792
793 Weiße Trommelſchraube mit doppelten
Streifen, 3 Zoll 8 Lin.
794 Graue einfach geripte Trommelſchraube,
3 1/2 Zoll.
795 Groſſe Grouppe von Wurmröhren, 6 Zoll.
Martini 1 Tab. 3 fig. 24. A.
796 Nautilus tenuis, 5 1/2 Zoll.
796a Etwas kleiner dito jedoch vollſtändiger,
weißer von Farb und an dem Rücken
ſchwärzer.
797 Ein voneinander geſchnittener Nautilus Craſſus,
797a 6 Zoll Martini fig. 165.
798 Grünes Elephantenzähngen, 2 3/4 Zoll.
Martini 1 Tab. 1 fig. 3 B.
799 Sehr ſchönes grünes dito mit 10 Kanten
oder Rippen, 2 Zoll 4 Lin.
799a dito kleiner doch länger, 2 Zoll lang.
799a A. 41. c. B. 1. 8. G. 10. g. 1. D. 3. h.
800 Fremde unbekannte Schnecken, aus dem
800 rothen Meer 2 Zoll 4 Lin.
801 Fremde unbekannte braune Buccina, ge-
801 ſtreift dito aus dem rothen Meer 1 Zoll
3 Lin.
802 Grünlicht und weiß gefleckte und geripte
802 Pyramiden-Schnecken 1 Zoll 1 Lin.
803 Röthlich grünlich braun und weiß gefleckte
803 Pyramiden-Schnecke, 1 Zoll. 3 Lin.
804 Weiß mit roth gefleckte Pyramiden-Schne-
804 cke, aus dem rothen Meer, 1 Zoll 3 Lin.

No. 805 Ganz ſonderbar ſchön gezackte Pyramiden-
805 Schnecken, aus dem rothen Meer 11 Lin.
806 Weiße unbekannte Flügel-Schnecken, aus
806 dem rothen Meer 3 1/2 Zoll.
807 Sehr ſchöner groſſer Aroſois 3 Zoll. 4 Lin.
Martini 1 Tab. 1 fig. 7.
807 a dito ſchmaler von Rohr, jedoch mit viel
ſtarken Franzen.
808 Das franſche Horn, das Camelhorn 3 Zoll
3 Lin.
808 a dito 3 Zoll.
809 Ganz vortrefliche Stare Penn oder Fuſeau
809 dentelée gros und gänzlich complet nebſt
ihren Decken 809 a 809 a aus dem rothen
Meer 7 Zoll.
809 a dito 4 Zoll. 2 Lin.
810 Stachlichtes franſche Horn, oder Camel-
horn 4 Zoll 4 Lin.
811 Spindel aus dem rothen Meer 4 Zoll.
811
812 Gefederte groſſe Caſſes 5 Zoll.
813 Diſtelſchnecke 1 Zoll. 7 Lin.
814 Kleiner gebandete Argus 1 Zoll. 2 Lin.
815 Geknobelter Trochus, neue Gattung aus
dem rothen Meer 2 Zoll. 8 Lin.
816 Groſſe gehörnte Sturmhaube 8 Zoll. 4 Lin.
816 a dito.
817 Das groſſe Capiſche Seeohr 5 1/2 Zoll.
817 a dito, ſo friſch als ſie gefunden werden.
Martini 1 Tab. 14 & 15 fig. 136. 141.
818 Dünſchaligte Crappen-Schnecke, vielleicht
jünger als No. 737. 3 Zoll. 4 Lin.
819 Weiße zart geſtreifte durchſichtige Gondole
1 Zoll. 4 Lin.
819 Ein dito ohne Streif 10 Lin.
819 a dito 1 Zoll 1 Lin. 10 Lin. Martini fig. 200 201.
819 a
819 b dito 9 Lin 7 Lin.
819 b

No. 819 c dito nach der länge geſtreift 7 Lin. 5 Lin.
819 c
819 d dito 13 Lin.
820 Weiße mit grau marmorirte Buccins 1 1/4
820 Zoll.
821 Gelbbraun mit dunkel rothbraun gebandete
821 knotigte Buccina 2 3/4 Zoll.
822 Weiß und violettes altes Weib 1 3/4 Zoll.
823 Lang geſchwänzte Purpurſchnecke 2 Zoll.
823 2 Lin.
824 Lazarus Klappe, mit breiten und ſpitzigen Stacheln oben blutroth unten weiß, 3 1/4 Zoll.
825 Zackigte Auſter, weiß mit dunkel rorthen Zacken 2 Zoll 4 Lin.
826 Weiſſer zackigter Buccin 3 Zoll.
827 Braun und weiße zackigte knotigte Purpur-
827 Schnecken 1 Zoll. 9 Lin.
828 Braun und weiß gefleckte Sturmhaube 2 Zoll 8 Lin.
829 Rundes plan convexes operculum oder See-Nabel 2 Zoll 3 Lin.
830 Ovaler auf der einen Seite ganz ſpitziger brauner Seenabel, 1 Zoll 9 Lin
831 Irregulair ovaler ganz dünner Seenabel, 10 Lin.
831 dito etwas ſchmaler.
832 Länglicht oben rund und unten ſpitziger weiß-brauner Seenabel, 11 Lin.
833 Ovalrunder auf einer Seite platt und auf der andern ſehr convexer Seenabel, 12 Lin.
833 a dito 10 Lin.
833 a
833 b dito 8 Lin
833 c dito 5 Lin.
834 Faſt runder Seenabel mit einem Krübgen,
834 9 Lin.
834

No. 835 Seenabel, wie vorhergehender, nur mit ganz
835 kleinem Krübgen, 9 Lin.
836 Dünner irregulairer Seenabel mit einer Lamelle, 7 Lin.
837 Engliſcher Sattel mit einem beſondern neuen Seegewächſe bewachſen, 3 Zoll 3 Lin.
838 Sehr dünne Auſterſchaale von zarten Perlenmutter vielleicht Baſtart vom Engliſchen Sattel, 3 1/2 Zoll.
838 a Tranparent doubles.
839
839
839
839
839 } Wurmröhren.
839
839
839
839
840 Die groſſe Blaſenſchnecke, ein unvergleichlich completes Stück, 7 1/4 Zoll.
841 Braunes Buccinum mit weißer Binde, 1 3/4 Zoll.
842
842 a
842 b } Staatenflaggen, 1 Zoll.
842 c
843 Weiß mit braungrau geflecktes Buccinum aus einem Fluß, davon man öfters eine Linksſchnecke findet, 1 1/2 Zoll.
844 Gelblichter rothbraun geripter etwas knotigter Buccin, 1 Zoll 4 Lin.
844 a dito mit etwas dunkelbrauneren Rippen, 1 Zoll 3 Lin.
844 b dito blaßer und etwas abgenutzt, 1 Zoll 2 Lin.
845 Weißlicht mit braun geflecktes Buccin voller Knoten, 1 3/4 Zoll.

No. 846 Röthlichbraune kleine Buccin mit 2 weiſen
Banden, 3/4 Zoll.
848 Plombs oder Dicklippen, aus America, 5
Zoll.
849 Groſſe bunde Flügelſchnecken, 3 Zoll.
849
850 Mittelgattung von Flügelſchnecken, 2 Zoll.
850 0 Lin.
850 a dito weiß mit braunen Flecken, viel heller
von Farb 2 Zoll 7 Lin.
851 Sogenannte Jacobs Muſchel mit flachem
851 Deckel aus Norwegen 4 Zoll.
852 Jacobsmuſchel mit ſchönen rothen Farben,
852 aus dem mittelländiſchen Meer, 3 Zoll 2
Lin.
853 Ziemlich groſſe rothe Erdbeerdoublet, 1 Zoll
10 Lin.
854 Die Raſpedoublet, 1 Zoll 9 Lin.
855 Weiß und etwas rother Pecten mit Sta-
855 cheln, 1 Zoll 10 Lin.
856 Roth und weißer Pecten mit Stacheln, in-
856 wendig artig marmorirt, 2 Zoll 1 Lin.
857 Groſſer braunrother Pecten, inwendig mit
rother Einfaſſung, 2 Zoll 2 Lin.
858 Das Waffeleiſen-Doublet, 1 Zoll 10 Lin.
859 Ein linker brauner Buccin. 2 Zoll 6 Lin.
860 Mit ſeinen Stacheln beſetzte Herzmuſchel,
fällt ſelten, 2 1/2 Zoll.
861 Schön hochrothe Adama doublet, 1 Zoll 7
861 Lin.
862 Jacobsmuſchel mit ſcharfkantigen Falten,
aus dem mittelländiſchen Meer, 2 Zoll
5 Lin.
863 Das groſſe Rieſenohr ganz complet und na-
türlicher Farbe, 6 Zoll.
863 a dito abgeſchliffen, 6 Zoll 4 Lin.
863 b Der groſſe Deckel vom Rieſenohr, 2 Zoll
8 Lin.
864 Ganz groſſe Nagelmuſchel, 8 Zoll 2 Lin.

No. 865 Extra groſſe Flügel-Schnecke, der Lucifer von Linné genannt, auswendig und inwendig röthlich, 9 1/3 Zoll.

865 a dito nur auſſenher gelblichbraun, etwas beſchädigt, 10 Zoll.

866 Zart braun und blau gezeichnete Lettern-Muſchel, 1 Zoll 1 Lin.

867 Violet und weiß gezeichnete Lettern-Muſchel, 1 Zoll 1 Lin.

867 a dito 11 Zoll.

868 Weiße mit röthlich bezeichnete Lettern-Muſchel, 1 Zoll 1 Lin.

869 Weiße mit violet gezeichnete Lettern-Muſchel 1 Zoll.

870 Venus-Muſchel aus dem rothen Meer, 1 Zoll 4 Lin.

871 Grau mit ſchwarz gefleckte Venus-Muſchel aus dem rothen Meer, 1 Zoll 1 Lin.

872 Große ſchöne weiße Archa aus dem rothen Meer, 2 Zoll 5 Lin.

874 Venus-Muſchel von Tranquebar 1 1/2 Zoll.

875 Gelber Hahnenkamm, 2 Zoll 4 Lin.

876 Zwey ſonderbare Arten von ganz zarten Mytulis aus dem rothen Meer, 3 Z.

876 a dito etwas anders, 2 Zoll 5 Lin. von dito.

877 Grüne Herz-Muſchel aus dem Euphrat, 11 Lin.

877 a dito.

877 b dito.

877 c dito.

878 Lazarus-Klappe aus dem rothen Meer, 2 Zoll 7 Lin.

879 Sehr zarte weiße Pinna marina, 2 Zoll 7 L.

880 Neue Gattung von einer Chama aus dem rothen Meer, (die Feige) 1 Zoll 10 Lin.

881 Weiße inwendig gelbe Sonnenſtrahle, 3 Z.

882 Ein noch ganz unreiner Pholas mit allen ſeinen Theilen, 2 Zoll 8 Lin.

No. 883

No. 883 Lange geſchliffene Mießmuſchel von Tripolis, 3 Zoll 10 Lin. inwendig violet.
884 Schöne und große Steinſcheide-Muſchel, 3 Zoll 2 Lin.
884 a dito ebenfals ganz complet, 2 Zoll 2 Lin.
885 Eine weiße Mya doublet, 3 Zoll 1 Lin.
886 Sehr ſchönes Stück Doublet, die ſpaniſche Matta, 2 Zoll 7 Lin.
887 Eine fremde Perlenmutter-Muſchel mit beſonderm Charnier, 2 Zoll.
888 Schönes Venusherz, 1 Zoll 8 Lin.
889 Die große ſchwarze Pinna marina aus dem rothen Meer, 9 1/3 Zoll und 5 1/2 breit.
890 Blaue geſchliffene feine Moulle, 2 Zoll.
891 Polirte braun, roth, grau und weiß geſtreifte Moulle, 2 3/4 Zoll.
892 Griechiſch A doublet, 1 1/2 Zoll.
893 Lichtbraune gerippte und dunkelroth braun gefleckte Moulle, 2 1/2 Zoll.
894 Violetbraun rother Pecten mit 2 ungleichen Ohren, 1 3/4 Zoll.
895 Gerippter und chagrinirter weiß mit roth gefleckter Pecten oder kleiner Herzogs-Mantel, 1 Zoll.
896 Weiß mit braun gefleckte Pecten, 1 Zoll.
897 Corbeille doublette, 2 Zoll 3 Lin.
897 dito Fiſch, 2 Zoll 2 Lin. nach K. Catalogo p. 55. No. 701. Fectarna-doublet. Bivalve de Factama.
898 Mittelgattung Erdbeeren doubletten, 1 Zoll 10 Lin.
898 dito dito.
898 Zarte violette Mya aus dem rothen Meer, 1 Zoll 11 Lin.
900 Eine fremde Gattung einer ſehr flachen gerippten Venus-Muſchel aus dem rothen Meer, inwendig braun, 1 Zoll 4 Lin.
901 Fremde Gattung von einer ſehr flachen Venus-Muſchel aus dem rothen Meer, we

weiß mit braun gefleckt und ſtreifig gerippt, 1 Zoll 5 Lin.

No. 902 Sehr flache gerippte und braun gefleckte Venus-Muſchel, von etwas anderer Art als vorhergehende, aus dem rothen Meer, 1 Zoll 4 Lin.

903 Neue Gattung einer dicken Venus-Muſchel, gerippt und braun auf weiß geſtreift inwendig roth, braun und aurorfarbig, aus dem rothen Meer, 1 Zoll 1 Lin.

904 Neue Gattung Venus-Muſchel, gerippt und braun auf weiß geſtreift, aus dem rothen Meer, 1 Zoll 2 Lin.

906 Eine ganz fremde Art von Auſtern, gleichet einem Hahnenkamm, aus dem rothen Meer, 1 Zoll 6 Lin.

907 Gelbbraune Patellen mit Scheidewand, 11 Lin.

907 dito der Pantoffel. Martini I. tab. 13. fig. 29. & 30.

908 Rauhe etwas gewundene Patelle mit einer Scheidewand, 1 Zoll. Martini I. tab. 13. fig. 133. 134.

909 Ganz unbekannte Muſchel, (kann unter die Auſtern gerechnet werden) 2 1/4 Zoll lang, 1 Zoll breit.

910 Buccin feuilletée des mers Magelaniques, 2 Zoll 9 Lin.

911 L'huitre des grands Indes, appellé la feuille, 2 Zoll 5 Lin.

913 Grau und braunroth geſprenkter Pecten, aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 2 Lin.

914 Grau, braun und weiß geſcheckter Pecten, aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 3 Lin.

915 Braun mit weiß und zickzack gefleckter Pecten, aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 2 Lin.

No. 916

No. 916 Graubraun und weiß geſcheckter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/4 Zoll.

917 Etwas röthlichweißer gefleckter Pecten, aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 7 Lin.

918 Brauner mit dunkelbraun und weiß gefleckter Pecten aus der Gegeud von Gibraltar, 1 1/4 Zoll.

919 Blaßroſenfarbiger Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 7 Lin.

920 Röthlichbraun und weiß geſcheckter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/2 Zoll.

921 Weiß und purpurrother Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/4 Zoll.

922 Graubraun und weiß en Zickzack gezeichneter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/4 Zoll.

923 Braungelber Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 5 Lin.

924 Mit verſchiedenem braun und weiß gefleckter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/2 Zoll.

925 Weißgrauer mit verſchieden braun gefleckter und zarten weißen Strichen bezeichneter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 7 Lin.

926 Etwas röthlichgelber Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 1 Line

927 Gelblichtgrau und braun geſcheckter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 5 Lin.

928 Verſchieden braun mit weiß gefleckter auch en Zickzack gezeichneter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/2 Zoll.

929 Purpurrother Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 2 Lin.

930 Weiß und braun in groſſen Flecken geſcheck-

ter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 4 Lin.

No. 931 Verſchieden braun mit weiß gefleckter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 7 Lin.

932 Weiß und blaßroſenfarbener Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 7 Lin.

933 Röthlichgelber Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 2 Lin.

934 Gelblicht mit verſchieden braun gefleckter auch etwas en Zickzack gezeichneter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/2 Zoll.

935 Röthlichbrauner mit zarten weißen Zickzack bezeichneter Pecten aus der Gegend von Gibraltar, 1 Zoll 4 Lin.

936 Hell und dunkelbrauner Pecten mit weiſen Flecken aus der Gegend von Gibraltar, 1 1/2 Zoll.

937 Stark und etwas beſonders gezeichnetes Kibitz-Ey, 1 Zoll 1 Lin. Seehaas. Martini fig. 303 vide No. 354.

938 Hellrother mit dunkelroth gefleckter ſtachlichter Pecten mit 1 Ohr, 2 Zoll 2 Lin.

939 Gelber ſtachlichter Pecten mit einem Ohr, 2 Zoll 2 Lin.

940 Grauer mit roth gefleckter Pecten nebſt rothen Stacheln mit einem Ohr, 2 Zoll 4 Lin.

941 Ein weiß und roth in die Quer geſtreifter Pecten, Giborne genannt, iſt rar, beide Schaalen gehören nicht zuſammen, 2 Zoll 1 Lin.

942 Olivenbraun mit weiß Zickzack gezeichneter Pecten von Magellan, 1 Zoll 7 Lin.

943 Graubraun und weiß geſcheckter Pecten von Magellan, 1 1/2 Zoll.

944 Weißer mit roſenfarb und dunkelroth gefleckter aus der mittelländiſchen See, 1 1/2 Zoll.

944a dito 1 Zoll 7 Lin.

No. 945 Braun und grau gezeichneter Pecten von Magellan, 1 1/2 Zoll.
946 Weißes mit etwas brauner Erde annoch beflecktes Coeur de boeuf a petits points, 2 Zoll.
947 Ein Ochſenherz mit ſehr groſſen Stacheln mit braunrothen Spitzen ſehr ſchön conſervirt, 2 Zoll 8 Lin.
948a Graue geſtreifte Chama mit etwas braun gezeichnet, 1 1/4 Zoll.
949 Braune haarichte Moule, 2 Zoll 2 Lin.
950 Une tres belle oubbie blanche, 2 Zoll 4 Lin. Martini fig. 194. 195.
950a dito dito 2 Zoll 5 1/2 Lin.
951 Hellgraue Purpurſchnecke, 2 Zoll.
952 Ein weiß Bonnet de Dragon, 2 3/4 Zoll Martini f. 107. 108.
953 Ein roſenfarbes Bonnet de Dragon mit einer Wurmröhre, 1 Zoll 4 Lin. Martini I. B. fig. 108.
954 Braune Porcellaine mit fornen und hinten zwey ſchwarzen Flecken, le Souris genannt, 1 3/4 Zoll die Maus Martini fig. 315. Tab. XXX.
954 ] Zwo etwas kleinere dito.
954 ]
955 Auſtermuſchel auf einer Schnecke, 1 3/4 Zoll.
956 Dunkelkaſtanienbrauner Buccin aus dem magellaniſchen Meer mit transverſal-Rippgen, die miteinander in der Breite und Höhe abwechſeln, anbey etwas ſchief ſind ꝛc. wird Livorne genannt, 2 1/4 Zoll lang 1 1/3 breit. Davila Blanche IX. B b. & pag. 136 aſt. 174.
957 Kleiner Muſculus daran die eine Schaale ganz flach, 1 Zoll.
958 Gelbe Auſter, Zwiefelſchaale genannt, 1 1/2 Zoll.
958a dito rothgelb, 1 1/2 Zoll.

No. 959 Gerippte dickbäuchigte zweyſchaaligte Muſchel L'oeuf de Collon, 1 Zoll 1 Lin.
960 Weiße Voluta mit Banden von rothen Flecken
960 auch gelblichten Banden. 2 Zoll.
961 Kleine Graulichte Oliven mit kleinen braunen
961 Flecken, 10 Lin. auch brauner Mündung.
961 dito mit durchſchimmernder netzförmiger Zeichnung, 1 Zoll.
962 Weiße Oliven mit kleinen braunen Flecken
962 und oben braunem Band, 10 Lin.
962 a
962 a ] dito 1 Zoll 2 Lin.
963 Weiße Porcellaine mit ganz kleinen Knötgen
963 a und länglichter Mündung, 8 Lin. Martini fig. 243 244 das Knöpfchen verglichen mit pag. 383.
964 Graulichte Porcellaine mit Knoten von ver-
964 a ſchiedener Gröſſe, 10 Lin. der corallenförmige Knopf Martini fig. 243 244 oder vielmehr die weiſe Pocken fig. 312 Tab. XXIX.
964 b 6 Lin. lang.
965 Ganz kleiner Nautilus craſſus 1 Zoll 2 Lin. Martini fig. 166.
965 a Noch etwas kleiner.
966 Kleine weiſe Rüben, davon die eine glatt, die
966 a andere geſtreift iſt, 1 Zoll 1 Lin.
968 Weiß mit gelbbraun zart etwas ungewöhnlich bezeichnete Ferkelknaube, 2 1/4 Zoll.
969 Eine ächte Wendeltreppe wohl conſervirt 8 Lin.
970 Braune geripte Porcellaine oben mit Knoten ſehr ſelten, 9 Lin. die Schildkröte Martini f. 106 Davil Tab. XV. J. item der Meerfloh Martini f. 310 311.
972 Das Caſuarius-Ey, 1 Zoll 1 Lin. Martini I. Tab. XXVII. fig. 278 & 279.
972 a Deren Saum und Bauch etwas ins röthliche fällt, da er an der vorigen ſchneeweiß iſt.

No. 973

No. 973 Röthlich graue Olive, mit dunkelbraunem Zickzack, weiſſer etwas weniges in blaulicht ſpielender Mündung, 2 Zoll 1 Lin.

974 Eine Caſque, couleur ventre de biche der Breite nach mit zarten circulairen Rippen, die äuſſere Lippe iſt auswärts rundlich gebogen und inwendig weiß und gleichfalls gerippt, dünner durchſichtiger Schaale, hat einen kleinen ſeitwärts und etwas in die Höhe gebogenen Schwanz und ſieben Gewinde, von denen Africaniſchen Küſten 3 1/2 Zoll lang und 2 Zoll 4 Lin.

975 weiſſer etwas ins röthlich fallender Dattel, mit orange farbigen Mund 1 Zoll 4 1/2 Lin.

976 Oliven farbiger Dattel, mit dunkelbraun zart eingefaſten grauen Dreyeck und 2 dunkeln Querbanden, weiſſen Mund und fleiſchfarbiger Einfaßung der Lippen, 1 Zoll 8 Lin.

976 a Mit wenig deutlichen Banden und wenig lebhafter fleiſchfarben Einfaßung, 1 Zoll 5 1/2 Lin.

976 b Mit deutlichen Banden und Zeichnung, 1 1/2 Zoll.

975 c Von hellerer Farbe, 1 Zoll 7 Lin.

977 Weiſer Dattel, mit dunkel oliven Zickzack, die mit orange gelb ſchattirt ſind, ganz weiſſen Mund, die innere Lippe am äuſſern Ende etwas röthlich, 1 Zoll 4 Lin.

978 Oliven farbige Dattel, mit dunkel braunen Zickzack, die etwas mit gelb ſchattirt iſt, weiſſer Mündung, die am äuſſern Ende der innern Lippe ins fleiſchfarbige fällt, 1 Zoll 5 Lin.

776 Oliven farbige Dattel, mit ſchwarz braunem Zickzack, und 3 Banden weiß blau-

lichter

lichter Mündung, am äuſſern Ende der innere Lippe etwas röthlich, 1 Zoll 1 Lin.

No. 980 Grauer Dattel, mit oliven farbigen Zickzack, violet blauer Mündung, 1 Zoll 1 Lin.

981 Oliven graulicher Dattel, mit ſchwarzen

981 Puncten, Strichen und Zickzack, die Mündung in der Tiefe violet, auſſen weiß, 10 Lin.

981 dito.

982 Groſſer rarer Magellaniſcher Lepas, mit ziemlich breiten Rippen, und ſeine obere Spitzen faſt in der Mitte glänzend, dunkel braun von Farbe, unten her mit einem hell blaulichten Rande, inwendig glatt und Perlenmutter-haft. Wird von denen Holländer Entonnoir genannt 2 Zoll lang und 1 3/4 Zoll breit 1 1/4 Zoll hoch. Martini fig. 40. a. b. Davila Tom. 1. pag. 80. art. 14.

983 Magellaniſche Patella 3 Zoll 2 Lin lang 2 Zoll 1 Lin. breit 1 Zoll hoch. Davila No. 36 & 38. III. fig. C. Martini fig. 90.

984 dito eine Abweichung mit gelben Grund, weißen Querrung, 2 Zoll 11 Lin. lang, 2 Zoll 9 Lin. breit, 9 Lin. hoch; weil ſie ſchmäler iſt, ſo ſcheint ſie mehr länglich.

985 Grand lepas en batteau des grands Indes, 3 Zoll 9 Lin. lang, 1 Zoll 9 Lin. breit, 1/2 Zoll hoch. Martini fig. 106.

986 Nautilus papyraceus, 5 Zoll lang, 3 Zoll 10 Lin. hoch, mit der Flügelzack 2 Zoll 10 Lin. breit. Martini fig. 160.

987 Durchlöcherte Magelan-Patelle mit 26. dunkelolivbraunen und weißen Strahlen auf weißgrauem Grund: die Strahlen ſind gegen den Wirbel unterbrochen, und ſtellen daſelbſt viereckigte Flecken vor, 3 Zoll lang, 1 Zoll 10 Lin. breit, 10 Lin. hoch. Martini fig. 90.

No. 988 Eine Schildkröten-Patelle: wahrſcheinlich die abgeſchliffene Art No. 575. 2 Zoll 9 Lin. lang, 2 Zoll 1 Lin. breit, 1 Zoll 1 Lin hoch.

988 a dito von auſſen weniger lebhaft dunkelbraun, beſonders gegen den Wirbel mehr in das Weiße fallend, inwendig aber weißer.

989 Ganz dünne durchſichtige Patelle, inwendig Perlenmutter-färbigt, der Rand bogigt ausgeſchweift, ſehr länglichtrund, der rückwärts gebogene Wirbel ſteht kaum einer Linie weit vom Rande ab. die obere Weiße iſt mit etwas braun vermiſchter Fläche und mit wellenförmigen Querſtrichen bezeichnet, 1 Zoll 11 Lin. lang, 1 Zoll 3 Lin breit und 7 1/2 Lin. hoch.

990 Thiare epineuſe des grands Indes, inconnue pour ſon volune, 1 Zoll 9 Lin. lang, 10 Lin. breit.

990 a Eben ſo groſſe Pabſtkrone des ſüſſen Waſſers, aber weiß abgenutzt.

990 ] Ein Paar ganz kleine, von dito.
990 ]

990 Mittelgattung, von dito.

991 Weiß und roſenrothe ſtachlichte länglichte Auſter von St Domingo, mit gelbem Kopf: die Zacken der obern Klappe, die durchgehends roſenfarbig, ſind flach und enden ſich in keine Spitzen, die untere Klappe, die mehr weiß iſt, hat fornen her ſtatt der Zacken auch einige breite weiße und röthliche Blätter mit einer ſehr artig gewundenen Wurmröhre, 3 3/4 Zoll breit.

992 Blaulichte Porcellaine mit 2 weißen Streifen auf dem Rücken und einigen braunen Flecken, oben und unten an der Oef-
nung

nung 2 braune Flecken, weißen Bauch mit zarten Zähnen, 6 Lin. lang. Martini I. tab. XXVIII. fig. 282.

No. 992 a dito 7 Lin. lang.

992 b dito etwas grösser.

993 Braune röthliche Porcellaine mit zarten weiſſen Knoten, oben und unten braunen Umfang, der Bauch iſt durchaus gerippt von den Zähnen, 6 1/2 Zoll lang.

993 a dito 9 Lin. lang, 5 Lin. breit. Martini I. p. 384. tab. XXIX. fig. 313. 314.

994 Cornu Ammonis it. gekamerde Poſthoorentjes, it. Cornets de poſtillon de chambre, 9 lin. Martini I. tab. XX. fig. 184. 185.

994 a
994 b } dito.
994 c

995 Die gefleckte Seelaus, mit einer Feige auf
959 a dem Rücken, 7 Lin. lang, 5 Lin breit, 4
995 b Lin. hoch. Der Meerfloh. Martini fig. 310. 311.

1000 Ein completer und ſtark von unten bis oben aus gezeichneter Nautilus craſſus, 6 Zoll. Martini fig. 164.

1001 La Culotte de Suiſſe, 7 Zoll.

1001 a Ein groſſer Hector, weniger vollkommen als erſterer.

2002 Dunkelblaue geſchliffene und polirte Moulle aus dem Magellaniſchen Meer, 4 1/4 Z. 2 1/4 Zoll breit.

1003 Gerippte blaue Moulle aus dem Magellaniſchen Meer, 4 Zoll 2 Lin. 2 Zoll 2 Lin.

1004 Gerippte Moulle, couleur de lilas, aus dem Magellaniſchen Meer, 4 3/4 Zoll, 1 Zoll 1 Lin.

1005 Blaue Moulle voller Balanis, 3 3/4 Zoll, 2 1/4 Zoll.

1006 Braune polirte Chama mit dunkelbraunen Streifen, 3 1/4 Zoll, 2 Zoll 8 Lin.

No. 1007

No. 1007 Ein Nautilus papyraceus mit ſchwarzen Za-
cken, 7 Zoll 2 Lin. lang, 4 Zoll 8 Lin.
hoch, 2 Zoll 7 Lin. an den Flügeln breit.
Martini fig. 157.
1008 Eine ſtachlichte Auſter (oder Lazarus-Kla-
pe) von St. Domingo, 5 Zoll.
1009 Eine Wurmröhre, deſſen Einwohner dem
Holz an den Schiffen ungemein viel
Schaden thun. Martini I. tab. II. fig. 16.
1010 Braun roth und weiß gefleckte Sturmhau-
1010 be, 3 1/4 Zolle
1011 Eine weiße mit braun gefleckte und agati-
ſirte, oben mit Stacheln gekrönte ganz
complete Teepelback, 4 1/2 Zoll.
1012 Eine braun ganz dünſchaligte Tonne mit
3 hellgrauen Banden, inwendig violet
blau 3 Zoll 10 Lin.
1013 Dunkel braune Speldewecks, mit 3 wei-
1301 ſen Banden und dunkel braunen za-
1013 ckigten Flecken, 1 Zoll. 9 Lin.
1013 a dito 2 Zoll 2 Lin. hoch. Seb. 54. v. 47.
G. 20 g. 1.
1014 Orange gelbe Speldeweks, mit 3 weiſen
dunkelbraunen gefleckten Banden 1 Zoll
10 Lin.
1014 a Dunkeler von brauner Farbe und deut-
licher gebandet, 1 Zoll 10 Lin.
1014 b dito mit weniger erhabenen Wirbel, und
da der braune Grund, noch dunkelbrau-
ne deutliche Linien oder Banden hat,
ſehr ſchön, 1 Zoll. 7 Lin.
1014 c Ein ſehr groſſes Stück Flambojante.
1015 Länglicht und zackigte geripte weiſe Lepas,
mit röthlichen Rand, auch inwendig
braun rothem Rand, 2 1/2 Zoll.
1015 a dito 1 Zoll. 10 Lin.
1016 Die Bettdecke, meiſtens weiß oben mit 3
Reihen und unten mit einer reihe Stach-
len, 4 1/4 Zoll.

No. 1017

No. 1017 Nautilus papyraceus 6 1/4 hoch, Milchweiß und mit ſeinen vollkommenen Flügeln.

1017 dito etwas beſchädigt 5 Zoll. 10 Lin. Martini ſig. 157. d'Argeus pl. 5 A.

1018 Groſſe Blaſen-Schnecke mit auswärts gebogenen Rippen, welche am breiteſten Theil abwechſelnd, breit und ſchmal, und ſtark auswärts rund gebogen ſind, Der Rand oder Lippe iſt ſcharf und den bogigten Rippen gemäß, wellenförmicht hat 7 Windungen, die Farbe iſt meiſtens licht-braun und weiß, und der äuſerſte Wirbel dunkelbraun, 6 Zoll lang 4 Zoll 9 Lin. breit.

1018 a dito kleinere faſt ganz weiſe, aus der mitländiſchen See, iſt eine kleine Abänderung vom vorigen.

1019 Ein ungemein groſſer blätterichter Hahnen-Kamm, 9 Zoll lang 8 Zoll 8 Lin. breit und 4 Zoll. 9 Lin. hoch.

1020 Zackſtachlichte Auſter von St. Domingo, die obere Klappe iſt dunkel, oder blutroth, die Stacheln ſind meiſtens breit, auch am Ende breit und von gleicher Farbe, die nach dem Wirbel zu, ſind klein und ſpitzig, der Wirbel iſt weißlicht, die untere Schaale iſt weiß mit röthlich braun ſchattirten irregulairen fornen ſtumpfen Zacken, an dieſer untern Schaale iſt ein irregulaires Stück von einer abgebrochenen Millepora, iſt lang 3 Zoll. 8 Lin. breit 3 Zoll 6 Lin.

1021 Zackichte Auſter von St. Domingo, die obere Schaale iſt ganz weiß, bis an den Wirbel, welcher orange gelb iſt, die auf der Schaale befindliche ſehr lange Zacken, ſind theils am Ende viel breiter als am Anfang, theils endigen ſie ſich, in eine Spitze lang, 4 1/2 Zoll breit 3 Zoll. 3 Lin.

No. 1022

No. 1022 Dunkel kaſtanien brauner ſehr rarer Buccin, aus dem magellaniſchen Meer, faſt ganz glatt, nur daß der Länge nach an der an ſich etwas rauen Schaale einige zarte Streifen, die auch hier und da mit etwas hellerer Farbe gezeichnet ſind, herunter gehen, 1 Zoll 2 Lin. lang 11 Lin. breit.

1023 Groſſer Buccin, aus dem Magellaniſchen Meer, gelblicht weiß mit einigen blau grauen Streifen der Länge nach, und einigen kaſtanien braunen Zickzack, iſt länglich geſtaltet und von 7 Windungen, die ſich in ein Mammelon endigen, der Mund iſt unten geſpalten doch ohne Schwanz, die innere Lippe hat 5 Zähne, 4 3/4 Zoll lang 1 3/4 Zoll dick. Davila Planch. 8. 5. it. pag. 140. art. 181.

1024 Brauner Buccin von 5 Windungen und ſehr groſſen inwendig etwas röthlichtem Mund, mit 5 Banden von klein dunkelbraunen Fleckgen, daran nur die zweyte oberſte Bande in die zweyte Windung laufet, buccin pointille genannt, 2 1/4 Zoll 1 1/4 Zoll.

1025 Eine ſtachlichte Maron, die auf einem alten Weib wie eine Chama angewachſen, erſtere iſt mit ihren Stacheln 2 Zoll breit und letztere 1 Zoll 5 Lin. beide zuſammen 2 Zoll 2 Lin.

1026 Roſenfarbige Gatteau Feuilletevon St. Domingo, 2 1/2 Zoll lang 2 Zoll breit. Rumph. Tab. 47 C. d'Argenv Planch 20 F.

1027 Eine rare Art von einigem Wolckhorn, Ecorche, auf dem weiſen Grund befinden ſich groſſe dunkelblutrothe Flecken, der Kopf iſt wie gewöhnlich wenig erhaben und die Windungen die glatt ohne Hacken ſind mit gleichen Farben, der Körper

marmorirt, dabey gar ſehr dick von Schaale und gegen unten mit zarten Streifen umgeben, 2 1/2 Zoll lang 1 Zoll 2 Lin. breit, d'Argenv Planch 13 C. Rumph. XXXI. F.

No. 1028 Weiße und violette Erdſchnecke von Mahon 1 Zoll gros ſehr dünn und durchſichtig von vier Windungen.

1029 Le Capestang des grands indes. 11 Lin. lang 6 Lin. breit.

1029 dito etwas kleiner 9 Lin. hoch und 6 Lin. breit.

1029 a Etwas blaßer dito 11 Lin. hoch 8 Lin. breit.

1029 ] Etwas blaßer 10 Lin. hoch.
1029 ]

1030 Sehr rare ſchwarze Magellaniſche Mondſchnecke von 5 Windungen, die durchgehends etwas zart gerippt ſind, auf dem ſchwarzen Grund laufen Linien von zarten weiſen Puncten, der Mund iſt inwendig ſchön weiß perlenmutter, 1 Zoll 2 Lin. breit 1 1/4 Zoll hoch NB. iſt ſchadhaft.

1031 Violetter Hahnenkamm des grandes indes, 2 Zoll 4 Lin. mit Stacheln hoch 1 Zoll 1 Lin.

1032 Moulle verte r. r. 4 Zoll 2 Lin. lang 1 Zoll 9 Lin. breit 1 Zoll 2 1/2 Lin. hoch.

1033 Unbekannte weiße Coquille del Ri Janeiro, 3 Zoll 2 Lin. lang 1 Zoll 8 Lin. breit.

1034 Eine Voluta mit weißem Grund darauf rothbraune Zickzack und Spuren von 3 gelbbraunen Banden mit ſehr erhabenem Wirbel, 1 Zoll 9 Lin. hoch 10 Lin. breit.

1035 Le Tirrebourg r. r. espece de tabulaire 1 Zoll 8 Lin. hoch der tubus wo er am dickſten iſt, hat 3 1/2 Lin. im Diameter.

1035 a dito.

1036 Brocard de Soye gr. indes, 2 Zoll 2 Lin. lang 11 Lin. breit.

No. 1037

1037 Ein Königsmantel, 2 Zoll lang und 2 Zoll breit.

1038 Griechiſches A. doublet, 1 Zoll 10 Lin. breit und 1 Zoll 9 Lin lang.

1039 Araignée male von den Franzoſen genannt aus dem grand indes ganz ausgewachſen 5 Zoll 4 Lin. lang 3 Zoll breit. Rumph. Tab. 35 lit. A. woſelbſt er wohl beſchrieben iſt. Seba pl. 82 Gualt. 35 lit. B.

1039 Sehr ſchöne Teufelsklaue.

1040 Corallendoublette, 2 Zoll 9 Lin. lang 2 Zoll 10 Lin breit.

1041 Ein Oſcabrion des mers magellaniques, 2 Zoll 9 Lin. lang 1 Zoll 5 Lin. breit.

1042 Weiße mit zarten ſchwarzbraunen Strichen geſtreifte Gondole 1 Zoll 3 Lin. lang 11 Lin. breit.

1042a 1 Zoll 1 1/2 Lin. 10 Lin. breit. Martini I.

1042a B. fig. 196. 197.

1043 Die groſſe Anomia mit ihrem inwendigen ꝛc. 1 Zoll 6 Lin. lang 1 Zoll 6 Lin. breit.

1044 Weiße Spindel mit braunen Streifen, 4 Zoll lang 1 Zoll 3 Lin. breit.

1045 Geripte und violet gefleckte Chama 1 1/2 Zoll breit 1 Zoll 1 Lin. lang.

1046 Vicelle ridée 1 Zoll 2 Lin. breit 1 Zoll 1 Lin lang.

1047 Quer auch einigemal weiß geſtreifte zart gerippte und nach der Länge roſenfarb und gelb ungemein lebhaft geſtreifte Moule 2 Zoll 8 Lin. breit 1 1/2 Zoll lang.

1048 Lange an dem Wirbel meiſt weiß nach und nach ſtärker dunkelhochblau quer geſtreifte und am Ende ganz blaue glatt polirte Moule, 4 1/2 Zoll lang 2 Zoll 4 Lin. breit inwendig blau und weiß.

1049 Violette gerippte Moule, am Schnabel, der ohne gebogen (No. 1004) mit der untern geraden Seite gerad auslauft, iſt ſie weiß, nach

nach und nach wird ſie mehr ſaturirt blauviolet, iſt nach der Quer weniger (No. 1004) geript, und hingegen einige mal weiß geſtreift, inwendig ſpielend mit Perlenmutterfarben, 4 Zoll lang 1 Zoll 11 Lin. breit.

No. 1050 Ungemein ſelten und vielleicht auſſer dem Cabinet des Prinzen von Naßau und des Abbe de Crillon nicht leicht anzutreffende Moule, auſſen ganz glatt röthlich weiß, mit in die Quer roſenfarb geſtreift inwendig ſchön Perlenmutter, darunter das rothe hervorſchimmert aus dem Iſle de Cithere 3 Zoll 8 Lin. breit und 2 Zoll 7 Lin. lang.

1051 Moule arboriſo papier dick, lang 2 Zoll 5 Lin. breit 11 Lin.

1052 Von ſeiner Haut gereinigtes groſſes Oſtindiſches Seeohr, ſo in ſeiner Nacre mit allen Farben ſpielt, inwendig unterſchiedene Perlenſaamen zeigt mit 9 Löchern, 5 Zoll lang und 4 Zoll breit. Gualt. ind. Tab. 69. B.

1053 Vis de gr. indes r. 4 Zoll 10 Lin. lang.

1054 Eine graube Schraubenſchnecke, die untere Windung hat 4 und die übrige 3 ſcharfe Rippen, daran die mittelſte die gröſte iſt, 3 Zoll 10 Lin. lang und 1 Zoll 1 Lin. breit.

1055 Eine braune blätterichte zackigte Mondſchnecke 2 Zoll 10 Lin. hoch und 2 Zoll 9 Lin. breit.

1056 Eine weißbraun und grünlichte gerippte und blätterichte gezackte Mundſchnecke, 3 1/2 Zoll hoch 3 Zoll 2 Lin. breit.

1057 Eine ſehr wohl conſervirte braune Purpurſchnecke von St. Domingo, 2 Zoll 8 Lin. lang 1 Zoll 11 Lin. breit.

1058 Weißer etwas braun und röthlich gefleckter Trochus, deſſen ganz weiße gerippte Grundfläche inwendig ſehr ſchön Perlenmutter

mutter hat, 1 Zoll 1 Lin. hoch, 1 Zoll 9 Lin. breit.

No. 1059 Weißes Buccin mit braunen Strichen, 8 Lin.
1059 hoch mit flachem Wirbel.

1060 Weißgraues Buccin mit erhabenem Wirbel
1060 mit länglichen braunen Puncten oder Streifen, 9 Lin. hoch.

1061 Sehr groſſes Rouleau, Cornet oder Volute, mit rothbraunen Flecken auf weiſem Grund, auſſer den wolkichten Flecken zeigen ſich der Länge nach mit eben der Farbe gefleckte Banden, da die groſſe irregulaire Flecken gleichſam 2 breite Bande vorſtellen, 4 3/4 Zoll lang 2 Zoll breit. Davila Tab. 1. p. 255. art. 538 Argenv Planch 13. a Rumph. Tab. 31. G.

1062 Braune Wolken loole ungemein dunkel ſaturirt hoch 2 Zoll 11 Lin. breit 1 Zoll 4 Lin.

1063 Zart gefurchte und braun gefleckte graue Casque mit aufgeworfener Lippe. 2 Zoll 9 Lin. hoch 1 Zoll 11 Lin. breit.

1064 Eine röthliche oder orangefarbene Flügelſchnecke, 2 Zoll 10 Lin. lang 2 Zoll 1 Lin. breit.

1065 Schneeweiße Casque mit einigen Knoten und fornen einigen Rippen, der Mund iſt braun die aufgeworfene Lippen an denſelben hat 11 braune Flecken von verſchiedener Gröſſe, ein groſſer von gleicher Farbe findet ſich auch an dem unteren Ausſchnitte, hat viele Aehnlichkeit mit 1248 die zwar kleiner und von dunkeler Farbe iſt, 2 Zoll lang 1 Zoll 3 Lin. breit.

1066 Eine knotigte gelblichtweiße mit roſenfarb vermiſchte Flügelſchnecke, 3 1/2 Zoll lang 2 Zoll 4 Lin. breit.

1067 Röthlich und braun geflammte und gebandete Farkelſchnecke, 4 Zoll 3 Lin hoch und 2 1/2 breit.

No. 1068 Braun und weiß gewolkte und zart braun geſtreifte Tulipe 5 Zoll hoch 2 Zoll 3 Lin. breit.

1069 Oſtindiſche Perlenmutter-Muſchel, 6 1/2 Zoll lang 6 Zoll 9 Lin. breit.

1069 Eine kleinere dito.

1069 Noch kleinere dito.

1070 Ganz groſſes ganz weißes Buccin aus Oſtindien, mit über die Quer laufenden Rippen, die durch beſondere erhöhete glatte Abtheilung gleichſam 5. Banden vorſtellen, 8 1/2 Zoll hoch und 4 1/ Zoll dick.

1071 Flach und breit gerippte und zwiſchen ſchmal nach oben breite gefurchte Blaaſenſchnecke von 7 Windungen die Farbe iſt meiſt ganz weiß, mit 4 fahlbraunen Banden daran, 4 Zoll 2 Lin. hoch 3 Zoll 3 Lin. breit.

1072 Weiße Olive, mit erhabener Spitze, grauem Netz und zwey etwas dunkeln gefleckten Bande, 1 Zoll 3 Lin.

1073 Weiße Olive mit nicht ſtark erhabenen Kopf mit durchſchimmernden gelben Zickzack und zweyen aus groſſen violetten Flecken beſtehenden Banden, 1 Zoll 3 Lin.

1074 Eine Olive von fahlgelb oder Iſabell, mit 2 oder 3 rothbraunen Banden r. r. 1 Zoll 7 Lin.

1075 Schöner gelber Iſabell oder braunrother Dattel etwas blaulichten Mund, 1 Zoll 9 Lin.

1075 a dito 1 Zoll 10 Lin.

1076 Oliven von gelblichgrauen auch hier und da
1076 blaulichten Grund mit ſchwarzbraunem Zickzack und Puncten, weiſen Mund röthlichen innern Lippen, 1 1/2 Zoll.

1077 Weiße Oliven mit vielem gelb und etwas
1077 wenigem blau geſprenkelt auch etwas gebandet, 1 1/2 Zoll.

No. 1078 Weiße in Geſtalt dem Buccin etwas ähn-
1078 liche Oliven mit dunkelbraunen Zickzack
11 Lin. lang.
1079 Oliven mit gelbweiß und blau gewölkten
1079 Grund mit ſchmutzig grün gefleckt und
gebandet, kommen viel mit No, 193 über-
ein, 1 Zoll 9 Lin.
1080 Weiße Olive mit unterbrochenen nach einer
Seite ſpitzigen ſchwarzbrauuen Querlinien
und braungelber Mündung, 1 Zoll 2
Lin.
1081 Kleine graulichte Olive mit grüngelblichten
netzförmigen Zickzack und dunkelbraun
eingefaßter Mündung, am untern Aus-
ſchnitt und Wirbel befinden ſich auch
dunkelbraune Flecken, 8 Lin.
1082 Weiße etwas in das gelblichte ſpielende
1082 Oliven, mit durchſchimmerenden ſchwar-
zen Puncten und aſchfarbiger oder abge-
ſchoſſener violetter Mündung, 11 Lin.
1083 Fahlgelb braune Oliven, mit ſchwarzbraunen
irregulairen kleinen Flecken, die oben an
dem Wirbel und unten an dem Ausſchnitt
ein Band bilden mit dunkel aſchgrauer
Mündung, 1 Zoll lang.
1084 Schwarz braunlichte Oliven, mit ganz
1084 dunkeln braun ſchwarz gefleckt, und
1084 der Länge nach in Zickzack geſtreift, die
Mündung iſt von braunlicher Aſchfarbe,
10 bis 11 Lin.
1085 Fahl braune und gelblichte Oliven, mit
1085 ſchwarz brauner der Länge nach irregu-
1085 lairen aus Puncten und Linien beſtehen-
der Zeichnung, mit dunkel grauer Mün-
dung, 1 Zoll.
1086 Fahl oliven farbige Oliven, mit ſchwarz
1086 brauner in Puncten im Zickzack beſte-
hender Zeichnung, und inwendig dunkel
brauner Einfaßung der äuſſern Lippen,
9 Lin.

No. 1086a dito inwendig mit weiſer Einfaßung der äuſſern Lippe, 2 Zoll.

1087 Weiße Olive, mit Iſabell und fahl braun gewölkten Rücken, 8 Lin.

1088 Weiße mit braun gewolkte Olive, mit dunkel braunen Flecken und Streifen der Länge nach, mit dunkel braun gefleckter ſehr weiter Mündung, 1 Zoll 1 Lin.

1089 Hochfeurig Iſabell farbige Oliven, mit weiſen Band nach dem Wirbel, weiſer ſehr ofenen Mündung 10 Lin.

1090 gelblicht weiße Olive, mit braun rothen
1090 in das violet ſpielenden abgeſonderten Flecken, und hoch lebhaft violetter Mündung, eine iſt auf ihren Rücken abgezogen und zeiget violet, 10 Lin.

1091 Grau braune Oliven mit dunkel braunen
1091 irregulairen Flecken, und ſtreifigter Zeichnung, der Mund ſpielet etwas in das violette 8 Lin.

1092 Gelblichte weiße Olive, mit durchſchimmernden violet braunen Puncten und Streifen, die Mündung fällt ins röthlich Aſchfarbige, 10 Lin.

1093 Grau weiße Oliven, mit 3 grauen Quer-
1093 Banden und ganz weiſer Mündung, 8 Lin.

1094 Gelblicht graue Oliven, mit durchſchim-
1094 mernden braunen Puncten und brauner Mündung 8 bis 9 Lin.

1095 Gelblichte ſchön geripte baſtart Trappe, fauſſe Cabeſton ou Perron a etages jaunes, tres rare mit ſcharfen Rippen, 2 Zoll lang Seb. 52. II. mit ſcharfen Rippen.

1096 Geripte Murex, dito mit aufgeworfener Lippe, 1 Zoll 9 Lin hoch. Val. Seb. No 258.

1097 Ein dito kleinere 1 Zoll 1 Lin.

1097a dito 1 Zoll 1 Lin. hoch.

No. 1098 Zwey kleine dito von 10 Lin. und 8 Lin.
1098
1099 Weiß etwas in das röthlich fallende platte Mineſiſche Bonnet Schilden, 11 Lin. breit
1099 a und 4 hoch 10 breit 3 1/2 hoch. Martini 1. B. Tab. XIII. fig. 121 123.
1100 Chineſiſche bonnet Schilden, von anderer
1100 a Art als 1199 mit weiſen Grund und vom Wirbel nach dem Rand braun in krummen Linien geſtreift 9 Lin breit 5 Lin hoch. Martini 1. B. Tab. XIII. fig. 123. 124.
1101 Dickſchaalichte länglichte Patelle, mit glattem Rand ganz weiſen erhabenen geſchloſſenen Wirbel, 9 Lin. lang 7 breit 4 Lin. hoch.
1102 Kleiner dickbäuchiger quer geſtreifter oben etwas knotigter ganz weißer Murex umbilicatus 1 Zoll hoch 9 Lin. breit.
1103 Graue Nerite oder halbe Mannsſchnecke, mit ſchwarz gewundenen Wirbel mit Röthe, Klaobje Teſticules, 9 Lin breit. Seb. 41. g. R. 22. b. G. 67. b. d Arg. 7. V. Leers 113. Reg. III. 34.
1104 dito hat aber wenige deutliche oder nur einen weiſen Teſticulum.
1105 Weiße olivenfarbig gebandet und pompadour gefleckte Voluta, 1 Zoll 9 Lin. hoch 1 Zoll 1 Lin. dick, der grüne Käß, vid. Rumph. teutſch p. 78. XVII.
1106 Eyförmige Patelle, mit faſt ganz glattem Rand, erhabenen Rücken und oval offenen Wirbel, ſehr zart geſtreift, mit roſenfarbigten und gelblicht weiſen abwechſelnden Strahlen, iſt ſehr viel von No. 300. verſchieden 9 Lin. lang 6 Lin. breit 3 1/2 hoch.
1107 Kommt mit voriger faſt gänzlich überein, nur ſind die Strahlen nicht unterſchieden, ſondern durchaus mehr purpur violet roth, 9 Lin. lang 6 breit 3 Lin hoch.

No. 1108 Hell braune Speldewercks Kuſſe oder Flam-
1108 bojantes, mit weiß gelben Band, daran das oberſte dunkelbraun der Länge nach gefleckt mit ziemlich blatten Wirbel 1 Zoll. 7 Lin.

118 a Von 1 Zoll 5 Lin. dito kommen ſämmtlich mit 43 überein, nur daß letztere oben nicht geſprenkelt, ſind aber wie No. 11 unterſchieden.

1109 Braune Flambojantes, mit weiſen dunkel braun gefleckten Banden, wenig erhaben, faſt flachen Wirbel, wodurch ſie ſich beſonders von 652 und 1014 unterſcheiden, 1 Zoll 8 Lin.

1110 Hellbraune mit dunkelbraun der Länge nach geſtreifte und weiß mit braun geflamt gebandete Flambojante, 6 Zoll 7 Lin.

1111 Braun mit etwas dunkelbraun quer zart geſtreifte und weiß mit gleichem braun gefleckt gebandete vielleicht Flambojante mit ſehr flachen Wirbel, 1 Zoll 7 Lin.

1112 Graue Toote, mit dunkel braun punctirt und zart abgebrochen geſtrift Superſe Katt, Chat de Chipre 1 Zoll 7 Lin. R. 33. gg.

1114 Weiße hell braun gelbgefleckte punctirte gewölkt und gebandete Toot, 3 Zoll 1 Lin.

1115 Weiße mit hell gelb braun gefleckte gewölkt
1115 a und punctirte auch gebandete baſtart Guineeſe Toot, faux papillons de Guinée wie die vorhergehende, 3 1/2 Zoll.

1116 Röthliche weiß gebandete und braun roth gefleckte aſſepœſter Agate, cendrée couleur de chair, 1 Zoll 5 Lin.

1116 dito ohne Flecken.

1117 Weiße mit beſonderer braunen Zeichnung Eylands Toot, Comet d'Isle 1 Zoll 10 Lin.

1118 Weiße Voluta mit dunkelbrauner Zeichnung der Länge nach 1 Zoll 8 Lin.

No. 1119 Braun und blaulicht gebandete Toote, mit blauer violetter Mündnng 1 Zoll 4 Lin. Val. 51. 52. f. 44. 12. 30. 58. 26. 54. 40.

1119 a dito 1 Zoll 3 Lin.

1120 Weiß mit dunkel braun der Länge nach gefleckte Toote, 1 Zoll 9 Lin.

1120 a dito undeutlicher gezeichnet.

1121 Eine groſſe Patelle mit geſchloſſenem Wirbel und ungleichem Rand, nach dem Rand braun und weiß nebſt gelbbraunem Wirbel, inwendig iſt die Hölung des Wirbels ſchmutzig weiß, das Weiße fällt allmählig in das Violette und dieſes am Rand in das Braune, 3 1/2 Zoll lang, 3 Zoll breit.

1121 a

1122 Ein weißes Viſch-huiſge, un Cabochon blanc, très-grand, 1 Zoll 7 Lin. im Diameter und 9 Lin. hoch. Dav. 2. b. &c.

1123 Ein weißes Viſch-huisge, un Cabochon blanc, von einer andern Art als vorhergehendes, 1 Zoll lang, 7 Lin. breit, 7 Lin. hoch.

1124 Eine Veſtungs-Patelle, faſt durchſichtig etwas dickſchaalig mit einem braunen Wirbel, weißen mit braunem Zickzack gefleckten und im weißen Zwiſchenraum inwendig braunen Wirbel, das übrige Weiße zeigt eine hellbraune Bande, 2 Zoll 7 Lin. lang, 2 Zoll 5 Lin. breit, 10 Lin. hoch.

1125 Eine dickſchalige Veſtungs-Patelle mit braunem Wirbel, die ganze Oberfläche iſt weiß mit dunkelbrauem Zickzack gezeichnet, inwendig braunrothen Wirbel, durch das übrige verſchiedene Weiße ſcheinet das Braune der Oberfläche undeutlich durch, 2 Zoll 3 Lin. lang, 2 Zoll breit

und 8 Lin. hoch. Martini I. B. tab. IX. fig. 71. 72.

No. 1126 Stark rund gerippte weiße und braun gefleckte Chama von ſehr dicker Schaale und beſondern Gewinde, 1 Zoll 1 Lin. im Diameter und 7 Lin. hoch.

1127 Tief genabelte Cochlea ſemilunaris, weiß mit braunem Zickzack gezeichnet, 1 Zoll hoch und 10 Lin breit.

1128 Ganz kleine gefurchte und gerippte Tenebratula mit inwendigen beſondern Rippen oder Gewächſen, 1/2 Zoll lang, 5 Lin. breit.

1129 Arabiſche helllichtbraune mit weißem Bauch und Zähnen, 1 Zoll 6 Lin. 11 Lin. breit.

1130 Ganz kleine Porcellaine mit blaulichtem Rücken und weiß geſprenkelt, oben und unten braunen Flecken und weißen Bauch, 1/2 Zoll lang. Martini I. tab. XXX. fig. 324. 325.

1131 Ganz weiße abgezogene Porcellane, 10 Lin.
1131 lang und 6 breit. Martini I. 392. tab. XXX. fig. 322.

1132 Hackrigte weiße Porcellane, 9 Lin. lang,
1132 7 Lin. breit.
1132 dito ein Paar kleine.
1132 dito ein Paar dito.

1133 Hackrigte weiße Porcellane mit gelber
1133 ſchmaler Einfaſſung auf dem Rücken,
1133 10 Lin. lang, 8 Lin. breit. Martini I. tab. XXIT. fig. 240.

1134 Nur wenig an der äuſſern Lippe geſaumte Porcellane mit graugelbem Rücken, der mit einigen großen lichtbraunen und ganz kleinen weißen runden Fleckgen als Puncten bezeichnet iſt, 1 Zoll lang, 7 Lin. breit. B. J. 1. G. 17. b. D. 5 e. f.

1135 Ohngeſaumte Patelle, die auf ihrem hoch gewölbten weiſen Rücken zwey blos gelbe

be Querbanden hat, die mit einigen der Länge nach in verſchiedenen abgebrochenen Rundungen laufenden Streifen von gleicher Farbe durchſchnitten werden: der Bauch iſt gelb und wie der Rand mit kleinen dunkelbraunen Puncten beſtreut, 7 Lin. lang, 4 Lin. breit. Knorr. VI. tab. 17. fig. 5.

No. 1136 Ohngeſaumt längliche Porcellane, die wahrſcheinlich abgezogen iſt, auf den weiſen Rücken, auf welchen das Blaue ſtark durchſcheinet, laufen drey Querbanden von der Quere nach länglicht viereckigten braunen Flecken, der Bauch und der Rand ſind weiß, 8 Lin. lang, 4 Lin. breit.

1137 An der äuſſern Lippe ſtark geſaumte Porcellane, auf dem blaulichten Rücken irregulaire große braune und neben dieſen ganz kleine Pünctgen und Flecken von gleicher Farbe, der Bauch iſt weiß 9 Lin. lang, 4 1/2 breit. Martini I. tab. XXVIII. fig. 259.

1138 Nautilus Craſſus, von lebhafterer Farbe als No. 965. ſein inneres Gewinde iſt dunkel braun 2 Zoll lang 1 Zoll 7 Lin. hoch, 1 Zoll 1 Lin. breit.

1138 a dito etwas kleiner.

1139 Nautilus Craſſus, von vorhergehendem darinnen unterſchieden, daß der Rücken etwas braun und die innere Windung nichts denn dunkelbraune Flecken hat, 1 Zoll 8 Lin. hoch, 1 Zoll 2 Lin 10 Lin. breit.

1140 Ein wohlconſervirter Nautilus papyraceus, der nur der Größe nach unterſchieden, 2 Zoll 1 Lin. lang, 1 Zoll 4 Lin. hoch und 1 Zoll breit.

1141 Ein kleiner abgezogener oder Perlenmutter-Nautilus craſſus, 1 Zoll lang, 8 Lin. hoch 6 Lin. breit.

No. 1142 Gebandete Rudolphuſen oder Concha Perſica, 1 Zoll 8 Lin. hoch, 1 Zoll breit. S. 72. 16. G. 51. l.

1142 a dito.

1143 Röthliches mit braunroth geſprenkeltes Kiebitz-Ey mit zwey gleichen braunrothen dickſchaaligten Querbanden, 1 Zoll lang, 10 Lin. breit. Martini I. p. 282. fig. 190. Regenſ. tab. 8. fig. 21.

1144 Braun und weiß gebandete Bettdecken oh-
1144 ne Zacken, 2 Zoll hoch. S. 72. 9. R. 24. 5. G. 26. f.

1145 Eine lange geſtreckte und oben ſehr erhabene braune Bettdecke mit weißen Banden und einer Reihe Zacken, 2 1/2 Zoll.

1146 Länglicht geſtreckte in das blaulichte fallende Bettdecke mit erhabenem braunem Wirbel, einer Reihe Zacken und weißen zarten braunen Banden, 2 Zoll 10 Lin.

1147 Lichtbraun, gelb und weiß gebandete Bett-
1147 decke mit ganz niedrigem Wirbel und nur wenigen ſtumpfen Knoten, 2 Zoll 11 Lin. breit.

1148 Sehr ſchöne dunkelbraune und weiß gebandete Bettdecke mit nur einem Anfang von einer Reihe von 3. Knoten und ſehr kleinem Wirbel, 3 1/2 Zoll hoch, 2 Zoll 7 Lin. breit. S. 72. 2. G. 26. f.

1149 Dunkelbraun und weiß geſtreifte Bettdecke mit weißen Banden, ſehr kleinen Wirbel und 3. Reihen weißen Zacken, 3 Zoll 2 Lin. und 2 Zoll 5 Lin. breit. S. 72. 2. G. 26. f.

1150 Etwas roſtfarbige weiße Chineſiſche Spieldoublet, von innen gemahlt, 2 Zoll 11 Lin. breit, 2 Zoll 3 Lin. lang. R. 42. G. D. 21. f.

1151 Weiße Cochlea ſemilunaris, mit aufgeworfener äuſſeren Lippe und dunkelbraunen

innern

innern Lippe, 2 Zoll 4 Lin. breit, 1 Zoll 4 Lin. hoch.

No. 1152 Eine weiße und fleiſchfarbigte Flügel-Schnecke mit zackigten Knoten, 2 1/2 Zoll hoch.

1152 Orangenrothe Flügel-Schnecke mit etwas abgeriebenen zackigten Knoten, als Compagnon vom vorhergehenden, 2 Zoll 5 Lin. hoch.

1153 Braun, roth und weiß gewölkter Pecten auritus, 1 1/2 Zoll hoch, 1 1/4 Zoll breit. B. II. 15. 16. G. 73. e l. p.

1154 dito wie vorhergehende.

1155 Mit verſchieden roth und weiß gefleckter bunder Mantel mit etwas Zacken, 1 Zoll 5 Lin. lang 2 Zoll 2 Lin. breit.

1156 Mit verſchieden roth und weiß gefleckter bunter Mantel, deßen untere Schaale weiß mit rothen Rippen, 1 1/2 Zoll lang 1 1/4 Zoll breit.

1157 Weiß und braun gewundene bataviſche
1157 Bauernjungen, 1 Zoll 2 Lin. lang 8 Lin. dick. B. III. 74. 52. 71. 346. 393. G. 48. 12. 44. a. c. D. 17. m.

1158 Weiße gerippte bataviſche Bauernjungen,
1158 1 Zoll 3 Lin.

1158a Gelblichbraun weiße dito.
1158a
1158a

1158b Faſt ganz glattes dito.

1159 Glatte weiße Wolfszähne, 1 Zoll 4 Lin.
1159 lang 2 1/2 Lin. breit. R. 41 5. B. 1. 9. G. 10. e. D. 3. k.

1160 Weiße Seenadel ſehr ſchmal, 1 Zoll 9 Lin.

1161 Graue Chenilles, 1 Zoll 4 Lin.

1161a dito etwas weiße.
1161a
1161a

1161b dito etwas graue.
1161b

No. 1162 Weiße gerippte Seenadeln, 1 Zoll 8 Lin.
1163 Geript und etwas geperlter weiſer mit roth irregulair geſtreifter Trochus, oder Labor 11 Lin. breit 8 Lin. hoch.
1163 a Mit ſtärkern Knoten und etwas weiß grünlichten Grund dito.
1164 Ganz kleine Naßauer, 8 Lin. hoch.
1165 Braun und weiß gebandete ganz glatte Cochlea lunaris 11 Lin. hoch.
1165 dito kleiner.
1166 Blaugrüner mit gelblicht und braun geſtreifter Trochus, 8 Lin. hoch.
1167 Der Quer nach geſtreifter und fein gekipperter weißer mit braunroth gefleckter Trochus, 6. Lin. hoch und 8 Lin. breit.
1168 Geſtreifter und zart gekipperter Trochus von Oliven, mit etwas röthlich vermiſchter Farbe, 8 Lin. breit 6 Lin. hoch.
1169 Bucklich erhaben gewundene und zart geſtreifte Cochlea ſemilunaris, weiß mit etwas braunen Flecken mit wenig untermiſchten roth 6 Lin. hoch 8 Lin. breit.
1170 Etwas bucklich erhaben gewundene ſonſt glatte doch etwas höckerigte lunaris umbilicata 7 Lin. breit 4 Lin. hoch.
1170 Etwas noch kleinere dito.
1171 Stark geripte und hoch erhabene lunaris oder Silbermündung mit weißbraun unordentlichen Flecken, 1 Zoll hoch 11 Lin. breit.
1171 a dito von etwas dunkeln grauen Grund.
1171 a
1171 b dito da der Grund etwas in das grünliche
1171 b fällt.
1171 c dito dunkelgrau mit groſſen braunen Fle-
1171 c cken, 10 1/2 Lin. hoch.
1171 d dito kleiner, 9 Lin. hoch.
1171 d

No. 1172 Kleine weiße an der Spitze etwas in das
1172 röthlich fallende Dentelles, 1 Zoll 1 Lin.
lang. Martini 1 Tab. 1 fig. 2.
1173 Durchſichtige der Quer nach weiß geſtreifte
und der Breite nach ſchön roſenfarbig
geſtrahlte ſogenannte Sonnenſtrahlen, in-
wendig etwas gelblicht, 1 Zoll 4 Lin. breit
und 7 Lin lang.
1174 Weiße mit durchſcheinender Roſenfarbe der
1174a Länge nach ganz zart gerippte Chama, in-
wendig faſt ganz roſenfarbig, 9 Lin.
breit, 8 Lin. lang.
1175 Abgezogene groſſe Porcellaine, ſehr dick-
bauchig, 4 Zoll, 2 Lin. hoch, 2 Zoll 5 Lin.
breit, inwendig blau.
1175a Abgezogene dito, inwendig weiß, 4 Zoll
hoch, 2 Zoll 1 Lin. breit.
1177 Ein Buccin, gebandeter Argus 3 Zoll 1 Lin.
hoch, 2 Zoll breit.
1178 Eine andere Art von einem Buccin, ſo
gleichfalls einem gebandeten Argus ähn-
lich ſiehet, 2 Zoll 5 Lin. hoch, 1 Zoll 11
Lin. breit.
1179 Ein geſchwänzter braungelber Murex, 3
Zoll hoch, 1 Zoll 11 Lin. breit.
1180 Ein knotigter Murex dem Lector ähnlich,
3 Zoll 10 Lin. lang, 2 Zoll 5 Lin breit.
1181 Rauher hackrichter Silbermund, 2 Zoll
breit, 1 Zoll 7 Lin. hoch.
1181a Kleiner dito aus der mittelländiſchen See.
1182 Groſſer Silbermund, oder Rieſenohren, 3
1182 Zoll 11 Lin. breit, 3 Zoll 10 Lin. hoch.
1183 Roth geſtachelte Lazarus-Klappe mit wei-
ſen vermiculis, 3 Zoll 3 Lin. lang.
1184 Blaß dunkelroth breit geſtachelte Lazarus-
Klappe, 3 Zoll 1 Lin. lang.
1185 Schneeweiſe Fledermauß mit goldgelben
1185 netzförmigen Zickzack, 2 Zoll 9 Lin. hoch.

No. 1186 Etwas in das Gelbe fallende weiße Nageldoublet, 3 1/2 Zoll breit, 2 Zoll 1 Lin. lang.

1187 Weißgraue Caſque mit unterbrochenen braunen Banden, 3 1/2 Zoll lang.

1187 a dito viel weißer, 3 Zoll 1 Lin. lang.

1189 Weiß mit hoch hellroth geſtreifte Patelle, 1 Zoll 5 Lin. lang.

1190 Weiße Volute mit viereckigten in Banden geſetzten ſchwarzrothen braunen Flecken, 1 1/2 Zoll hoch.

1191 Gelblicht mit dunkelbraun und weiß gebandete Süßwaſſer-Schnecke, 1 Zoll 3 Lin. breit.

1192 Waſſerſchnecke, der vorhergehenden gleich, nur ſchmälerer braunen Binde, 1 Zoll 4 Lin. breit.

1193 Poſthorn-Schnecke aus dem Flußwaſſer, ſtark braun bandirt, 1 Zoll 7 Lin. breit.

1194 Zart geripptes braun und weiß geflecktes Buccinum, 1 Zoll 8 Lin. hoch, 11 Lin. dick.

1195 Cochlea ſemilunaris, mit inwendig rother Mündung, braun auf Iſabellgrund gebandet und gewölkt, 10 Lin. breit, 9 Lin. hoch.

1196 Weiße flache Fluß-Schnecke braun gebandet und gewölkt, 4 Lin. hoch, 11 Lin. breit.

1197 Ganz weiße flache Fluß-Schnecke in Geſtalt der vorigen, 4 Lin. hoch, 10 Lin. breit.

1198 Weißlichgelb mit violetbraunen Zacken und
1198 beſonderer Mündung, 10 Lin. hoch, 10 Lin. breit.

1199 Weiß mit braun geſtreifte Patelle mit geſchloſſenem glatten Rand, 9 Lin. lang, 6 Lin. breit.

1200 Braun gerippte Patelle mit zackigtem Rand und breiten weißen geſchloſſenen Wirbel, 9 Lin. lang, 8 Lin. breit.

No. 1201 Dunkelbraune Patelle mit weißen Flecken, 9 Lin. lang, 6 Lin. breit.

1202 Gelbliche nach dem Rand braunſtreifigt gefleckte Patelle mit weißem Wirbel, 9 Lin. lang, 7 Lin. breit. Martini I. B. tab. V. fig. 35. a. b.

1203 Braune dicke zart weiß geſtreifte Patelle mit erhabenem weißen Wirbel, 7 Lin. lang 6 Lin. breit. Martini I. B. tab. VII. fig. 58. 59.

1205 Geripptes braun und weiß gebandetes Buccinum, 9 Lin. hoch, 5 1/2 Lin. breit.

1205 ⎤
1205 ⎦ dito.

1296 Gerippter roth und weiß gefleckter Trochus 7 Lin. hoch, 6 Lin. breit.

1207 Perlicht geripptes gelb, braun und weiß gebandetes Buccinum, 1 Zoll 3 Lin. hoch, 7 Lin. breit.

1208 Gerippte ſchwarze mit roſenroth und weiß gefleckte Nerite, 9 Lin. hoch und 9 Lin. breit.

1208 ⎤
1208 ⎦ dito.

1209 Weiße mit graulichtem braun gewölkte Voluta, 1 Zoll 7 Lin. hoch, 9 Lin. breit.

1210 Weiß mit Lichtbraungelb genetzt und gewölkte Voluta mit auſſerordentlichem hohem Wirbel, 1 Zoll 11 Lin. hoch, 11 Lin. breit.

1211 Weiße mit braunrothen meiſt viereckigten Flecken gebandete Voluta, 1 Zoll 5 Lin. hoch und 10 Lin. breit.

1212 Ein Admiral, 1 Zoll 7 Lin. hoch, 9 Lin. breit.

1213 Weiße gelbe mit etwas gelb gebandete be-
1213 ſonders glatte Buccina, 1 1/2 Zoll hoch, 9 Lin. breit.

1214 Braun und weiß ſtark gezackter Murex,

 viel.

vielleicht ein Morgenſtern, 2 Zoll 4 Lin. hoch, 1 Zoll 7 Lin. breit.

No. 1215 In das gelbe ſpielende weiße gerippte Cochlea bullata, vielleicht Riebgen, 1 Zoll 8 Lin. hoch, 1 Zoll 4 Lin. breit.

1216 Ein klein ſtark gezacktes Pferdefüßgen, 1 Zoll 2 Lin. hoch, 1 Zoll 10 Lin. breit.

1217 Ein weißer Murex knotigt und ſtark gerippt mit ſehr erhabenem Wirbel, 1 Zoll 6 Lin. hoch, 1 Zoll 1 Lin. breit.

1218 Dunkel olivenbraune mit weiß gefleckte Schnecke, 6 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

1219 Röthlich mit braunroth gefleckter Pecten, 1 Zoll hoch 10 Lin. breit.

1220 Agat mit rothgefleckte kleine Sturmhaube,

1220 a 1 Zoll 5 Lin. hoch, 11 Lin. breit.

1221 Mit einer braunen Rinde noch überzogene, inwendig mit vielfarbigen beſonders roth ſpielenden Perlenmutter gezierte Tellina, 2 1/2 Zoll lang, 1 Zoll 5 Lin. breit.

1222 Gelblicht weiße mit braunrothen viereckigt und runden Flecken gebandete Voluta, 2 Zoll 1 1/4 Zoll breit.

1222 a Eine Varietät, 2 1/4 Zoll hoch, 1 Zoll 4 Lin. breit.

1223 Orangengelber flacher Pecten mit Rippen von verſchiedener Breite, 1 Zoll 5 Lin. hoch, 1 Zoll 4 Lin. breit.

1224 Gerippter und gekörnter auf weiſem Grund mit verſchiedenem roth gefleckter dickſchaligter Pecten, 1 Zoll 8 Lin. lang, 1 1/2 Zoll breit.

1225 Weiße Sturmhaube mit lichtbraunen Rippen, 2 Zoll 1 Lin. hoch, 1 Zoll 7 L. breit.

1226 Blaulicht graue Porcellaine mit dunkelbraunen rothen Flecken, 1/2 Zoll lang, 1/4 Zoll breit. Martini I. tab. XXVIII. fig. 283. 284.

No. 1227 Fahlgelb, braun und dunkelbraun geſtreifte meiſtens breit und dazwiſchen nach dem Wirbel zu ſchmal gerippte groſſe Blaſen-Schnecke, 7 1/4 Zoll hoch, 5 3/4 Zoll breit.

1228 Ein Teepel-Bak mit eingedruckten Flecken od. Zonder-Teepel, 6 1/2 Zoll hoch, 4 Zoll 10 Lin. breit Seb. 65. 3, Gual. 27. a.

1229 Gelbbraune Porcellaine mit dunkelbraunen kleinen Flecken.

1230 Polirte weiße Camme von St. Domingo, mit drey rothen Banden, 9 Lin.

1231 Violetrothe polirte Moulle d'Alger.

1233 Polirte Roſen-Mündung aus Holland.

1233

1234 Fleiſchfarbigte Fledermaus mit dunkelbraunen Banden und hellbraun gezickzackt, hat viel Aehnlichkeit mit 1067.

1235 Weißgraue Patelle mit braunen Strahlen und Puncten.

1236 Weiße Gloche mit dunkel kaſtanienbraunen

1236 Flecken aus Holland.

1236 a dito.

1237 Gebandete und geknöbelte gelbbraune Sturmhaube aus der mittelländiſchen See.

1238 Röthlichweiße Fledermauß mit braungelben Zickzack bezeichnet, aus Holland.

1239 Eine Schaale von einer Perlenmutter-Muſchel, aus dem Mare mediterraneo.

1240 Gelblichte gezackte Purpurſchnecke mit einem langen Schwanz.

1240 a dito.

1240 b dito mit etwas braun, aus der mittelländiſchen See.

1241 Kleines weißgraues Buccinum mit etwas wenigem braun, hat eine ganz ſonderbare Oefnung.

No. 1242 Weiße ſehr flach gerippte und rothſtrahligte Patelle: der weiße rückwärts liegende ziemlich flache Wirbel iſt mit Roſenfarb eingefaßt.

1243 Weiße knotigte hochgerippte Patelle mit ſehr erhabener offener Spitze. Martini I. B. tab. XI. fig. 64.

1244 Brauner Naßauer mit einem weißen Band.

1245 Große abgeſchliffener grün und perlenmutterfarbige Schnecke.

1245 a dito kleinere.

1246 Eine weiße mit braun marmorirte Spindel, eine Art von Babyloniſchen Thurm.

1247 Eine weiße zackigte Spindel.

1247 dito kleiner.

1248 Eine beſondere Art Concha Perſica oder Tepelbaken von der Küſte Guinea. Sie ſtehet allein im Liſter tab. 800.

1249 Eine neue Art von Jßländiſchen Pecten mit erhabenen Falten gleich den Corallen-Muſcheln.

1250 Ein Jßländiſcher Pecten, auf der einen Seite weiß mit braun, auf der andern weiß mit gelb und braunroth gebandet.

1251 Jßländiſcher Pecten, auf einer Seite mit grau und verſchieden braunroth, auf der andern weiß mit verſchiedenem Orangegelb gebandet.

1252 Jßländiſcher Pecten, auf der einen Schale dunkelbraunroth mit etwas wenigem Weiß, auf der andern weiß mit dunkelbraunroth, doch nicht durchaus gebandet.

1253 Jßländiſcher Pecten, auf der einen Schale weiß mit gelblichtroth, auf der andern weiß mit braungelb gebandet.

1254 Groſſer Herzogs-Mantel.

1255 Marmorirte Concha Perſica oder Tepelbake von Guinea, in ihrer Art ſehr gros.

No. 1255 a dito weniger ſtark marmorirt.
1256 Citronfarbige und melonenfärbige groſſe Concha Perſica, oder Tepelbake von China.
1256 a dito etwas fleckigt.
1257 Eine glatte Venus in der Breite gereift, mit braunen Banden.
1258 Ganz weiße Jacobsmuſchel.
1259 Eine große dito.
1260 Eine dickbäuchigte Venus mit braunen Banden, nach der Breite gereift, mit in das Orange fallender Einfaßung.
1260 a dito.
1261 Eine weiße knotigte Archa.
1262 Eine oſtindiſche Venus maculata.
1263 Eine blaue zarte Mactra.
1263 Blaue dünne Mactra, von der Küſte von
1263. Coromandel.
1264 Bunter Mantel von Tranquebar.
1264 a dito mit mehr gelbbraunen Flecken.
1264 b dito mit dunkelbraunen Flecken und etwas rothen Rippen.
1264 c dito klein.
1265 Eine kleine dickbauchigte zarte Mactra.
1265 Dickſchaalige weiße Venusmuſcheln.
1265
1266 Ein ſchönes Exemplar von der ſeltenen Archa Tortuoſa.
1267 Eine weiße zarte Mactra, ſehr ähnlich mit No. 374.
1267 a Donax ſcortum. Linn. 102.
1268 Eine länglichte Venus, in der Breite gereift, mit braunen Banden. Vid. Darg. app. p. 3. D.
1269 Eine ſehr groſſe Anadis Tott, eine Art Admirals.
1270 Dickſchaaligte glatte Feigenſchnecke, eine
1270 a neue Species.
1271 Hochrothe beſondere Delphins.
1271 a

No. 1272 Kleine Seenadeln mit ſchwarzen Buckeln,
1272 von China.
1272
1273 Eine ſeltene weiße knotigte Archa.
1274 Kleine weiße zarte Tellinen, von der Küſte
1274a von Coromandel
1275 Zarte weiße glatte Tellinen.
1275 a dito.
1276 Gereiftes und gezacktes prächtiges Cordium, ungemein zart und fleiſchfarbig, ganz neue Species.
1276 Blätterichte Herzmuſchel, die viel Aehnlichkeit mit der Concha exotica hat, von der Küſte von Coromandel.
1276 dito
1277 Kleine ſogenannte Bildoublet.
1278 Zarte braunrothe beynahe glatte Jacobsmuſchel.
1279 Seltene Spinnweben-Tutte.
1280 Zarte Tellinen mit Falten, von innen nach auſſen gebogen, ſeltene unbekannte Art, von der Küſte von Coromandel.
1280a dito.
1281 Tutten von einer neuen Art.
1281 dito.
1282 Eine Art getrockneter Birnen, der Fußangel.
1283 Eine dickbauchigte Mactra.
1284 Blaſenſchnecke mit gezähnleter Mündung und braunen Banden.
1284a dito.
1284 Sehr complette Blaſenſchnecken mit brau-
1284 nen Banden.
1285 Rothgefleckte Blaſenſchnecke.
1285 a dito.
1386 Violette Lettern-Muſcheln von ſchöner Gröſſe.
1286a dito.
1287 Vielblätterichter Murex mit rother Mündung.
1288 Gereifte Tellinen.

No. 1288 a dito.
1289 Schwere dickſchaaligte Purpurſchnecke.
1289 a dito.
1290 Groſse Rübenſchnecke.
1290 a dito.
1291 Agatartige Venus.
1292 Aeuſſerſt zarte weiſſe Pholaden, oder Entenſchnabel, eine noch unbekannte Art, von der Küſte von Coromandel.
1292 a dito.
1293 Kleine Rübenſchnecken von einer ſeltenen Art mit hohlen Stacheln.
1293 a dito.
1294 Nach der Länge und nach der Quere gereifte groſſe Venusmuſchel, das Scherlgen genannt.
1294 a dito.
1295 Prächtige ſogenannte Robbenzunge, Tellina.
1296 Cylindriſche Concha Perſica, Jacobay Kruiken.
1296 a dito, ſcheint abgeſchliffen zu ſeyn.
1297 Ganz groſſe Harpfen.
1297
1298 Eigene Species von einer Harpfe, von der Küſte von Guinea.
1299 Eine Grouppe mit drey ſchönen Hahnenkämmen mit einem Wurmgehäuß.
1300 Une grande Moulle de Magellan.
1301 Ungemein dünnſchaaligte ſehr ſeltene Prin-
1301 zen-Flaggen, grün mit ſchwarzen Banden. Mart. I. pag. 285. tab. XXI. fig. 198.
1302 Trochus mit fremden eingedruckten Körpern, la Frippiere.
1302 a dito noch unvollkommener.
1303 Groſse einfache Runkel-Muſchel, aus der mittelländiſchen See.
1304 Trochus von unbekannter neuen Species, Concaver Baſſ und Widerſcheinfarb, von der Küſte von Coromandel.

No. 1305 Extra groſſe gerippte Seetonnen.
1305
1306 Brauner Babyloniſcher Thurm, von der
1306 Küſte von Coromandel.
1307 Gelb gereifte Schnecken, eine neue Spe-
1307 cies.
1308 Zarte Trommelſchrauben.
1308 a
1309 Zackigte Seenadeln.
1309
1310 Eine Mittelſorte zwiſchen dem Schnepfen-
1310 Kopf und Spinnen-Kopf, von der Kü-
ſte von Coromandel.
1311 Dünnſchaaligte Murices, eine neue Art.
1311 a
1312 Schwere dickſchaaligte kleine Purpurſchne-
1312 cken, kurz bäuchigt.
1313 Eine neue Art von Perlenmutternem Trochus
1314 Rothgefleckte Agathſchnecken, mit einem
1314 weiten gezahnleten Nabelloch von der
Küſte von Coromandel, fallen nicht oft
vor.
1315 Sehr ſchöne mit braunen Flecken gezierte
1315 lange Spindeln.
1316 Kleine dickſchaaligte Purpurſchnecken.
1316
1317 Eine neue Species, von einem dünſchaa-
ligten Murex.
1318 Eine ungewöhnliche Art eines Trochi, von
auſſen gleichend einer Patelle, welche ei-
nige davor halten, ſchadhaft.
1318 a Patellen- artige Trochus.
1319 2 Nolothuria.
1319 a
1320 Eine neue Species, von einer kleinen getrock-
neten Birne, da die Windungen eine
Fuge an der baſi haben.
1321 Extra groſſe und mit Rippen beſetzte Buc-
1321 a cina, aus Island.

No. 1322 Complete Lazarus Klappe, von rothbrauner einfacher Farbe, aus dem rothen Meer.

1323 Kleine gerippte Wendeltreppen-artige Schnecke, ſo ſelten vorkommen.

1324 La Marteau, von beſonderer Gröſſe 6 3/4 Zoll lang, und eben ſo breit.

1325 Roth gefleckte Pyramiden.

1325 a

1326 Canarien, mit rother Mündung.

1326

1327 Eine Gattung Schweitzer Hoſen.

1327

1328 Schön marmorirte Voluten.

1328 a

1329 Schön marmorirte Voluten.

1329

1330 Auswendig zart gereifte Buccina.

1330

1330 a dito auch inwendig zart gereift.

1330 a

1331 Gerippte en Ziczac punctirte kleine Schnecken.

1331

1331

1331

1332 Gerad und quer gerippte Buccina.

1332

1333 Bucklichte Buccina.

1333

1334 Hackrigte Schnecken.

1334

1335 Dunkelroth gefleckte Schnecken.

1335

1336 braun gereifte Schnecken.

1336

1337 Metall-Hörner mit ihren Deckel.

1337

1338 Kleine Lettern-Muſcheln.

1338

No. 1339

No. 1339 Kleine Lettern-Muſcheln.

1339

1340 Kleine Lettern-Muſcheln.

1311 Kleine Lettern-Muſchel.

1341

1342 Kleine Lettern-Muſcheln.

1343 Kleine Lettern-Muſcheln. vid. Darg. app.

1343 pl. 3. fig. B.

1344 Graue Porcellaine, mit braunen Flecken an der groſſen Oefnung.

1345 Ganz dünſchaaligte braun roth gefleckte Porcellaine.

1346 Herz- oder feine Nagelmuſchel von Tranquebar.

1347 Ganz flache runde braunroth geſtreifte Chama.

1349 Zart gereifte kurz grüne Muſchlen, aus dem ſüſſen Waſſer von Tranquebar.

1349 a dito.

1350 Weiße runde zart gereifte Venus Muſchel, von einer neuen Art.

1350 a dito flacher, eine andere Species.

1350 b dito etwas weniges erhabener von noch anderer Species.

1352 Gelbe Lettern-Muſchel.

1352 a dito

1353 Eine beſondere ſeltene Art von einer kleinen Tholas.

1354 Groſſe Jacobs-Muſchel.

1356 Nach der quer gereifte Venus-Muſchel mit violetten Zickzack, das Scherbgen genannt.

1327 Nach der Länge ſtark und tief gereifte Venus-Muſchel mit violet braunen Flecken, dito genannt.

1258 Roth braune Lazarus Klappe, mit weiſen Blättern aus dem rothen Meer.

1359 Grün: länglichte Miesch-Muſchel aus dem ſüßen Waſſer von Tranquebar.

1359 a dito.

No. 1360

No. 1360 Etwas kleine Jacobs-Muſchel, daran der obere Deckel etwas gelblicht roth.
1360 a dito deren obere Schaale nur etwas weniges in das röthliche fällt.
1366 Weſtindiſche Caſque.
1361 a dito.
1362 Eine Auſter, die ſich unten an die Schiffe in Oſtindien ſetzet, deren Deckel ganz mit Balanis beſetzt.
1365 Schwarzes etwas angefreſſenes Buccin.
1366 Ganz kleine beſondere Mieß-Muſchel aus Oſtindien.
1367 Kleine Mya, eine neue Species.
1467 a dito.
1368 Glatte kurze grünlichte Mieß-Muſchel aus dem ſüßen Waſſer von Tranquebar.
1368 a dito.
1369 Sehr groſſe Purpurſchnecke, ſchneeweiß mit langen hervorgehenden Stacheln, nebſt ihren Deckeln.
1370 Breit kielichter Nautilus Tenuis, von ſeltenen Sorten, Ryſtenbry Nautilus genannt auf einem Elfenbeinernen Fuß. Martini 1. Tab. XVII. fig. 156.
1371 Dünſchaaligte Porcellaine oder vielleicht Blaaſenſchnecke.
1372 Weiße mit orange gelb gebandete und gefleckte Voluta.
1373 Weiß und ſchwarzgrau gerippte Archa.
1374 Weiß der Länge nach braun geſtreifte dicke Feige.
1375 Oliven graue flache Patell mit gelbem Wirbel. Martini 1. B. fig. 64. 65. pag 116.
1376 Ofene Patell mit dunkel roth braunen Strahlen. Martini 1. B. Tab. XI. fig 92.
1377 Zwey vollſtändige gebutzte Exempl. mit
1277 a ihren Stacheln am Fordertheil und zarten Blättern am hinderſten Ende von

Tran-

Tranquebar, vom Donax pubeſcens Lin.
103.

No. 1377 dito.
1377 dito Gröſſere ganz rohe.
1377
1377 Kleine rohe dito.
1378 Spitzige Schnecke aus ſüſſen Waſſer, gebandet mit rother Spitze.
1379 Offene weiße Patelle mit etwas braunem Rand.
1379 Zwey Mactræ Corallinæ Lin. 98 (oder iſt
1379 a dieſer Name zu 1382.)
1380 Eine Schaale von einer weißen Chama mit orangenfarbigem Rand.
1381 Weiße Nerita mit braunen gefleckten Banden.
1382 Zwey dickſchaaligte weiße Venusmuſcheln.
1382 a
1383 Der Kohlſchwarze Nerit aus Mauritien vom ſüſſen Waſſer.
1383 a dito.
1384 Ein Paar groſſe mit braun geflammten
1384 Bändern gezierte Canarien.
1385 Ein Paar dito plat gedruckte.
1385
1386 Ein Paar dito mit glatten Bändern.
1386
1387 Ein Paar groſſe ohnausgewachſene dito ohne Lippen, dünn.
1388 Zwey weiße Spindeln aus dem Geſchlecht
1388 des Babylouiſchen Thurms.
1389 Zwey kleine weiße geferbte Snyit Pennen.
1389
1390 Eine roth geſtreifte Meſſerſchaal-Muſchel, aus Oſtindien.
1391 Eine ganz kurze Art von Meſſerſchaal-Muſcheln, aus Oſtindien.
1392 Radix Bryone mit flachem Wirbel und dünner Mündung, aus Mauritien.

No. 1393

No. 1393 Eine geflügelte Radix Bryone, aus Mau-
ritien.
1394 Zwey weiße Conchæ perſicæ, die eine gänz-
lich ohne Flecken.
1394a Weiß zwey Bänder von braunen Flecken.
1395 Tellina Scobinata Lin. No. 64.
1395
1396 Das alte Weib von der Küſte von Guinea,
Gualt. Tab. 85 A.
1398 Griechiſche A. doublette.
1398 Andere Gattung.
1398 Andere Gattung.
1399 Donax cuneata mit violetten Banden Lin.
1399 No. 108.
1400 Donax cuneata ganz weiß, Lin. No. 108.
1400
1401 Die Helfte von einer kleinen arabiſche Ve-
nusmuſchel.
1402 Eine Mya mit natürlicher Haut von der
Küſte Coromandel.
1403 Eine die Quer gerippte Herzdoublet.
1404 Weiße mit ſcharfen Falten eingekerbte
1404 Herzmuſchel, aus Mauritien
1405 Zwey Venusmuſcheln neuer Art, die ſich dem
1405 Griechiſchen A. doublet nahen, von Rique-
bar.
1406 In die Quer gerippte und nach der Länge
1406 gebandete Venusmuſcheln.
1407 Chama vielleicht Griechiſche A. doublet.
1408 Schneeweiße Pecten.
1409 Volutenförmige Canarien.
1409
1410 Gelb geflammte Tutten mit beſonderen Fle-
1410 cken.
1411 Kaiſer-Cronen mit ſchwarzen Flecken.
1411
1411a dito etwas gröſſer.
1411a
1412 Braune neue Art von Brunet-Tutte.

No. 1412

No. 1412 a dito gelbbraun.
1413 Zwey kurze braun gefleckte Tutten.
1413
1414 Sehr groſſe Netztutte aus Mauritien.
1415 Zwey Tutten von der Küſte Guinea. Darg.
1415 append Tab. 1 fig. 2.
1416 Sehr fein gezeichnete kleine Volute.
1417 Weiße Tutte mit roſenfarbenen Banden und
1417 Knötgens.
1418 Zarter und ganz platter Helix eine Art
1418 Milchnäpfgens Martini I. Tab. XVI. fig. 151
1419 Eine ſtachlichte ſogenannte Notenmuſcaten.
1420 Malchusohr, dieſe Schnecke ſtellet die inwendige Gewinde gleichſam ausgeſchnitten vor. Müller hiſt. vern. p. 112 n. 212.
1421 Lepas diadema. Wallfiſchläuſe.
1421 a
1422 Ganz kleine Muſcheln von einer neuen Spe-
1422 cies aus Jßland. Die Charniere mit
1422 vielen Zähnen ſetzen ſie nach Linien unter
1422 die Archen.
1422
1423 Ein Murex mit beſchädigtem Flügel.
1425 Zwey ſchöne Trochi.
1425
1425 a dito.
1427 Zwey kleine braune ſchöne Murices.
1427
1428 Eine ſehr ſchöne Porcellaine von der kleinen Art Rumpf. Tab. 38. p.
1429 Eine groſſe braune Porcellaine. Knorr VI. Tab. 18 fig. 2.
1430 Zwey groſſe braun und weiß gefleckte Buc-
1430 cina.
1431 Navet de Dames, oder eine ganz neue Telline, oder dünne Muſchel von der Friedrichs-Inſul.

No. 1432 Eine vollkommene Scalata oder Wendel-Treppe, 1 Zoll 10 1/2 Lin. hoch 1 Zoll dick, von der Küſte Coromandel. Tarcho ſcalaris Lin. XII. p. 1237 n. 630.

1432 dito etwas kleiner 1 Zoll 7 1/2 Lin. hoch 1 Z 1/2 Lin. dick von dito.

1433 Roſenrothe Patellen Martini I. B. Tab. VII.
1433 fig. 52.

1434 Ganz flache gerippte und dunkelroth gefleckte ſehr flache Patelle mit verſchloßenen ganz flachen 1/3 von dem ſchmalen Ende auswärts gebogenen Wirbel und glatten Rand.

1435 Drey kleine aber ſaubere Staten vlaken.

Eine Parthie calcinirte und petrificirte Muſcheln, aus Courtagnon in Champagne.

Drey Schübladen von vielen Gefachen mit ſchaaligen Muſcheln und Speculativ-Gut angefüllt.

Eine dergleichen Schublade mit verſchiedenen Wald- und Gartenſchnecken und anderes.

# VIII. Zoophyta & Lithophyta.
# Thier-Pflanzen.

No. 1 **M**adrepora muricata ramoſa. Iſt 4 Zoll hoch 3 breit, ſtehet auf einem rund gedrehten Poſtament, wächſt ſowohl in Oſt- als Weſtindien.

Madrepora polymorpho-ramoſa. ſtellis creberrimis cylindraceis prominulis. Pall. Elench. Zooph. p. 317.

Madr. ramoſa compoſita ſubimbricata, ſtellis oblique truncatis prominentibus adſcendentibus. Lin. S. N. XII. p. 1279

2 Iſis nobilis. Rothe Blutcorall. Iſt von Farbe vollkommen hochroth, anbey 6 Zoll hoch und 4 Zoll breit. Stehet auf einem runden gedrehten Poſtament von Serpentinmarmor.

Iſis continua dichotoma ſubattenuata, cortice cartilagineo ſparſim papilloſo. Pall. p. 223.

Iſis ſtirpe corallina æquali continua, ſtriis obſoletis obliquis, ramis vagis. Lin. S. N. XII. p. 1288.

2a Eine ähnliche Corallenſtaude, die ſich ohngefehr in 10 Zeilen endiget. Der Hauptſtamm iſt 4 Linien dick 5 Zoll hoch und nicht gar 6 Zoll breit. Stehet auf einem rund gedreheten ſchwarz gebeitzten hölzernen Poſtament, auf dem zugleich ein Stück von der Millepora retepora. Knorr. delic Tab. A. n. 1.

3 Madrepora muricata ramoſa. Diſe hellweiſe Madrepora iſt 5 Zoll hoch und breit und 2 3/4 Zoll tief. Wächſet in Oſt- und Weſtindien. Stehet auf einem niedrigen aus Helfenbein ſehr ſchön gedreheten Poſta-

Poſtament. Vide Num. 1 Pall. p. 327. Lin. S. N. XII. p. 1279.

No. 4 Iſis hippuris. Königscorall.

Die ganze Staude iſt 1 Schuh hoch und 7 Zoll breit, ſtehet auf einem ſchwarz gebeitzten runden Poſtament.

Iſis articulata diffuſa alterne ramoſa, cortice craſſo lævi poroſo. Pall. p. 233.

Iſis ſtirpe corallina, articulis ſtriatis, geniculis attenuatis. Lin. S. N. XII. p. 1287.

4 a Ebendergleichen. Iſt 9 Zoll hoch 8 1/2 Zoll. breit. Rumph. amb. VI. Tab. 84.

5 Gorgonia flabellum. Venus-Fächer. Der Stamm dies Horn-Gewächses, hat eine längliche runde Geſtalt und iſt 1 Schuh 4 Zoll hoch, und 10 Zoll breit, Stehet auf einem länglicht viereckigt ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Gorgonia reticulata, ramis creberrimis compreſſis cortice flaveſcente lævi, poris ſimplicibus. Pall. p. 169.

Gorgonia reticulata, ramis interne compreſſis, cortice flavo. Linn. S. N. XII. p. 1293.

5 a Ebendergleichen auf einem ähnlichen Geſtell, das ebenfalls mit verſchiedenen Marinis ausgeziert und 2 Zoll breit iſt.

5 b Ebendergleichen mit ſtärkerer und mehr in die Maſchen des Netzes verfloſſener gelben Rinde, lauft oben ganz ſpitzig zu. Iſt 1 Schuh 9 Zoll hoch und 1 Schuh breit.

5 c Ein ähnlicher Venus-Fächer, der von ſeiner gelben Rinde gänzlich entblöſet iſt, und das Netz deſto deutlicher zeiget.

Mars. hiſt. mar. p. 100. Tab. 19. N. 84.

6 Gorgonia petechizans. Iſt 5 1/2 Zoll hoch und 4 Zoll breit. Stehet auf einem aus Serpentin-Marmor rund gedrehten Geſtell

Gorgonia ſubdichatoma ramoſiſſima cortice flavo biſulco poris rubris. Linn. S. N. XII. p. 1292.

Gorg. teres ramoſiſſima, diffuſa, cortice flavo biſulco verrucoſo poris rubris. Pall. p. 196.

No. 7 Madrepora prolifera. Dieſe ſchöne Madrepora iſt ſchön weiß, nur die Sterne ausgenommen, die von enthaltenen Unreinigkeiten braun ſind, ſolche Madrepora iſt 9 Zoll hoch 6 1/4 Zoll breit und 5 Zoll tief. Stehet auf einem länglich viereckigten ſchwarz gebeitzten Poſtament, auf welchem unten an den kleinen Zoophyten auch 2 Madreporæ areolatæ, eine oculata und etwas von der rothen Coralle aufliegen. Wächſt in dem Nortwegiſchen Meer.

Madr. ramoſiſſima coaleſcens, ſtellis turbinatis margine proliferis, axillaribus terminalibusve. Pall. p. 307.

Madr. ramoſa ſubdichatoma reticulato-coaleſcens, ſtellis latere proliferis terminalibus concavis. Linn. S. N. XII. p. 1281.

8 Tubipora purpurea. Dieſes kleine nur 2 Zoll groſſe Stück iſt wegen ſeiner niedlichen Reinlichkeit und feurigen roſenrothen Farbe ſchätzbar. Stehet auf einem rundgedrehten Poſtament von Serpentin-Marmor.

Tubipora ruberrima, tubulis linearibus articulatis parallelis, articulis transverſa membrana connexis. Pall. p. 339.

Tubipora (muſica) tubis faſciculatis combinatis, diſſepimentis tranſverſis membranaceis diſtantibus. Linn. S. N. XII. p. 1270.

8a Eben dergleichen von weniger lebhafter carmoiſinrother Farbe. Iſt 4 1/2 Zoll hoch, 2 Zoll breit und dick. Stehet auf

einem

einem rundgedrehten ſchwarzgebeitzten Poſtament.

No. 8 b Von eben der Beſchaffenheit als das letztere Stück, von Farbe aber noch dunkeler und mehr als blutroth. Iſt 3 1/2 Zoll hoch, 4 Zoll breit und 2 Zoll dick. Stehet auf gleichem Poſtament. Argenv tab. 4. A.

9 Madrepora Agaricites. Dieſe dem Lerchenſchwammähnliche Madrepora iſt von derjenigen Gattung, die Pallas pag. 288. als eine Varietät B. und Knorr a. d. 26 S. beſchrieben haben. Die Farbe iſt weiß, die Höhe 6 1/2, die Tiefe 6 1/4. und die Breite 5 Zoll. Stehet wie oben gedacht, auf gleichem Poſtament.

Madr. concatenata cruſtacea polymorpha transverſim ſulcata, ſtellis per ſulcos crebris concatenatis. Pall. p. 287.

Madr. compoſita acaulis ſulcata: ſulcis carinatis ſtellis concatenatis. Linn. S. N. XII. p. 1274.

10 Madrepora muricata, corymboſa. Dieſe ſchöne weiße Madrepora iſt 7 1/2 Zoll lang, 7 breit, 2 1/2 Zoll hoch und iſt in Oſtindien gewachſen. Stehet wie vorhergehende auf einem nemlichen Poſtament.

Madr. polymorpho-ramoſa, ſtellis creberrimis cylindraceis prominulis, var. B. Pall. p. 329.

Madr. ramoſa compoſita ſubimbricata, ſtellis oblique truncatis prominentibus adſcendentibus. Linn. S. N. XII. p. 1279.

11 Millepora alcicornis. Bey dieſer ſchönen Millepora iſt beſonders merkwürdig, daß in der Mitte derſelben ein zweyäſtiger Spongia fulva, (Pallas vollkommen ſo, wie Seba III. Tab. 96. fig. denſelben vorge-

vorgeſtellt hat) mit ſeinen beiden Aeſten herauswächſet. Iſt 11 Zoll hoch und breit und 9 Zoll tief. Stehet auf einem viereckigten ſchwarzgebeitzten Poſtament. Kommt aus America.

Millepora ſolida depreſſa polymorpha lævis, poris minutiſſimis obſoletis ſparſis. Pall. p. 260. var. B. p. 261.

Millep. ramoſa compreſſa recta, poris ſparſis obſoletis. Lin. S. N. XII. p. 1182.

Spongia (fulva) amorpho-ſubramoſa rigidiſſima fulva. Pall. p. 383.

No. 12 Gorgonia placomus. Warzigter Meerfächer, iſt einen Schuh hoch und eben ſo breit in einer verticalen Fläche, aus Norwegen kommen, hat ſein Poſtament.

Gorgonia teres lignoſa dichotoma, cortice calycalis cylindricis coronatis. Pall. p. 201.

Gorg. biſaria, ramis flexuoſis rarius anaſtomoſantibus, floribus conicis eminentibus. Linn. S. N. XII. p. 1290.

13 Madrepora muricata corymboſa. Dieſe Madrepora iſt etwas gelblicht weiß, und wächſet in Oſtindien, ſtehet auf einem runden ſchwarz gebeitzten Poſtament. vide Num. 10. Pall. p. 329. Linn. S. N. XII. p. 1279.

14 Madrepora damicornis. Dieſe ſchneeweiſe Madrepora, iſt 6 1/4 Zoll hoch, 10 Zoll breit und 9 Zoll tief. Sie wächſet in Oſtindien, wie auch in America, auf gleichem Poſtamente ſtehend

Madrepora polymorpho-ramoſiſſima, ramis ſubdiviſis attenuatis, poris crebris cæcis crenatisque. Pall. p. 334.

Madrep. ramoſa compoſita verrucoſa poris ſparſis confertis immenſis margine ſolo crenatis. Linn. S. N. XII. p. 1279.

No. 15

No. 15 Madrepora muricata corymboſa. Iſt gräulich weiß, 9 Zoll lang 7 1/2 Zoll breit oder hoch und kaum 2 Zoll dick. Mit Poſtament. vide Num. 10. Pall. p. 329. Linn. S. N. XII. p. 1279.

16 Madrepora labyrinthica. Iſt hellweiß 8 Zoll im Diameter, und 5 Zoll hoch.

Madrepora conglomerata ſeſſilis, ſtellis anfractuoſis, lamellis craſſiuſculis integris. Pall. 297.

Madr. ſimplex acaulis, ſtella repanda labyrinthiformi, ſutura acuta. Linn. S. N. XII. p. 1274.

Meandrite ou cérébrite à cotés minces, aigues, ſinueuſes & lamelleuſes, laiſſant des intervalles peu larges, au milieu desquels les lames viennent aboutir. Davila I. p. 32. n. 80.

17 Madrepora mæandrites Dieſe etwas länglicht runde 9 Zoll lange, 8 Zoll breite und 4 Zoll hohe Madrepora beſtehet aus einer hellweiſen leichten halb kugelförmigen ſchwammigten Corallen-Subſtanz.

Madrep. conglomerata ſeſſilis, ſtellis anfractuoſis, lamellis denticulatis. Pall. p. 292.

Madr. ſimplex acaulis, ſtella repanda labyrinthiformi, ſutura obtuſa Lin. S. N. XII. p. 1274.

Méandrite ou cérebrite à cotes plus épaiſses, laiſsant de larges intervalles, charges de lames dentelées. Davila I. p. 33 n. 83. p. 34 n. 86 89.

18 Madrepora areolata. Dieſe Schnee-weiſe Madrepora iſt 2 Zoll lang und 5 Lin. breit. Ihre Rippen ſtellen gleichſam 6 halbe Zircul vor.

Madr. ſimplex ſubpedunculata ſtella criſpato-laciniosa, lamellis crenulatis. Pall. p. 295

No. 19 Madrepora Fungites. Dieſe Schnee-weiſe Seepilze iſt etwas länglich rund. Der gröſſere Durchmeſſer hat 6 1/2 und der kleinere 6 1/4 Zoll, iſt 1 Zoll 8 Lin. hoch. Der Mittelpunct ſeiner erhabenen Oberfläche iſt einen ſtarken Zoll lang und nicht viel über eine Linie breit.

Madr. ſimplex acaulis, ſtella convexa lamelloſa, lamellis inæqualibus crenatis. Pall. p. 281.

Madr. ſimplex acaulis orbiculata, ſtella convexa, lamellis ſimplicibus longitudinalibus ſubtus concava. Lin. S. N. XII. p. 1273.

19 a Iſt dem vorhergehenden ähnlich, jedoch nur 5 Zoll 5 Lin. lang und 5 Zoll breit. Der äuſſere Rand der untern Fläche iſt ungleicher gebogen. Er iſt 1 1/2 Zoll hoch.

19 b dito.

20 Madrepora Fungites. Ein nicht völlig runder vollkommen weiſſer 5 Zoll 8 Lin. langer, 5 Zoll 6 Lin. breiter, und kaum 1 1/2 Zoll hoher See-Schwamm. Vid. Num. 19. Pall. p. 281. Linn. S. N. XII. p. 1273.

21 Gorgonia muricata, Horn-Staude. Iſt 4 1/2 Zoll hoch und 4 Zoll breit. Stehet auf einem rundgedreheten ſchwarzgebeitzten Poſtament.

Gorgonia teres ramoſo-dichotoma diffuſa, cortice craſſo, poris cylindricis arrectis muricato. Pall. p. 198.

21 a Ebendieſelbe Horn-Staude, nur von mehr anſehnlicher Gröſſe. Iſt 7 1/2 Zoll hoch und 8 Zoll breit, mit dem Poſtament. Catesb. Teutſch tab. 37.

22 Madrepora muricata ramoſa. Dieſer Schneeweiſe Aſt hat nicht gar die Dicke von einem kleinen Finger. Der Hauptzweig dieſer Madrepora iſt 6 1/2 Zoll. Mit Poſta-

Poſtament. Vid. Num. I. Pall. p. 327. Linn. S. N. XII. p. 1279.

No. 23 Sertularia pinnata. Aus der röhrigten Wurzel ſteigen 6 Stämme von verſchiedener, etwan einer Linien breiten Dicke, etwas gebogen nahe neben einander 7 Zoll in die Höhe, jedoch einige nur zu 4 Zoll. Ihre Farbe iſt dunkelbraun. Stehet auf einem gedreheten ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Sertularia pinnata fuſceſcens, calyculis ſuboppoſitis tubuloſis ovariis crebris ſecandis minutis trituberculatis. Pall. p. 136.

24 Gorgonia muricata. Iſt aus dem Sinu Mexicano, 6 Zoll hoch und 12 Zoll breit, und in einer Vertical-Fläche ausgedehnt. Mit Poſtament. Vid. N. 21. Pall. p. 198.

24 a Ebendergleichen mit mehr aufwärts gerichteten Aeſten, 8 1/2 Zoll hoch und 6 Zoll breit. Auf gleichem Geſtell. Knorr delic. tab. A. 6. n. 2.

25 Gorgonia muricata decorticata. Iſt 8 Zoll hoch, und an ihrem Gipfel unterwärts gebogen. Mit Poſtament.

26 Madrepora lacera. Die ganze Höhe dieſer weiſen Madrepora iſt 2 1/2 Zoll. Sie wächſt in America.

Madr. ſimplex ſeſſilis, ſtella lamellis magnis lacero-dentatis inæqualibus. Pall. p. 298.

27 Gorgonia ceratophytha. Iſt eine gemeine Art von Horn-Gewächſen. 5 Zoll hoch, 3 1/2 Zoll breit. Mit Poſtament.

Gorgonia depreſſiuſcula dichotoma, ramis adſcendentibus, corticis purpureſcentis, poris diſtiche ſparſis ſimplicibus. Pall. p. 185.

Gorgonia ſubdichotoma, axillis divaricatis, ramis virgatis biſulcatis, cortice rubro poris bifariis. Lin. S. N. XII. p. 1290.

No. 28 Madrepora muricata ramoſa. Dieſer etwas ſonderbar gewachſene Aſt iſt 5 1/2 Zoll hoch, und die ganze Breite der Madrepora beträgt nur 5/4 Zoll. Wächſt in Indien. Mit Poſtament. Vide Num. 22 Pall. p. 327. Lin. S. N. XII. p. 1279.

29 Tubularia operculata. Dieſe Gruppe von Tabulariis ſtehet in faſt ganz perpendicularer Richtung in einem Raum von ohngefehr 1 1/2 Zoll, etliche 130 durchſichtige runde cylindriſche Röhren. Sie ſind durchaus von gleicher Weite oder Dicke, die nicht über 2/3 eines Zolls beträgt, ihre Höhe iſt ebenfalls gleich und nicht über 6 Linien. Die Farbe weißlichen Horn gleich ꝛc.

30 Madrepora aſtroites. Dieſer Aſtroite iſt ſchneeweiß, nur ſind die Hölungen bey denen Sternen hier und da noch etwas unrein. Wächſet im americaniſchen Meer. Stehet auf einem Poſtament.

Madrepora aggregata, cylindris condunatis, ſtellis cavis lamelloſis ambitu radiatis. Pall. p. 320.

Madr. (cavernoſa) compoſita, ſtellis immenſis hypocrateriformibus, limbo ſtriato, interſtinctis, ſutura elevata. Lin. S. N. p. 1276.

31 Millepora retepora. Corallenflor, Meer-Netz. Iſt grauweiß, nur 2 1/4 Zoll hoch und 1 3/4 Zoll breit. Mit Poſtament von Serpentinmarmor. Kommt aus dem mittländiſchen Meer.

Millep. reticulata umbilicata infundibuliformis, criſpa, ſuperiori latere pubeſcens poroſaque. Pall. p. 243.

Millep (celluloſa) membranacea reticulata umbilicata turbinato-undulata, hinc poroſa pubeſcens Lin. S. N. XII. p. 1284.

Manchettes de Neptune. Dav. I. p. 30 n. 36. Aubent Tab. 23.

No. 32 Madrepora faſtigiata. Dieſe graulichtweiße Madrepore iſt 2 Zoll 7 Lin. hoch und 3 3/4 Zoll breit. Sie wächſt in America.

Madr. dichotoma faſtigiata, ſtellis terminalibus ſubturbinatis, lamellis integerrimis. Pall. p. 301.

Madr. cauleſcens rudis ſubdichotoma faſtigiata ſtellis extus decorticatis Lin. S. N. XII. p. 1280.

33 Madrepora folioſa. Es iſt dieſe prächtige bey uns ſehr ſeltene Madrepore, 11 1/2 Zoll hoch, 11 Zoll breit und 6 Zoh tief, anbey von Farbe vollkommen weiß. Kommt aus Oſtindien. Stehet auf einem viereckigten Poſtament.

Madr. polymorpha lacinioſa, laminis laceris ſcaberrimis, poris utrinque ſparſis minutis. Pall. p. 333.

34 Iſidis nobilis cruſta colallina. Iſt überhaupt 11 Zoll hoch und mit denen ausgebreiteten Zinken 2 1/4 Zoll breit. Auf einem Poſtament von Serpentin-Marmor.

35 Madrepora anguloſa. Die ganze Höhe dieſer weiſen Madrepore, iſt 4 1/2 Zoll und die Breite etwann noch eine Linie breiter. Sie wächſt in America.

Madr. dichotomata faſtigiata, ſtellis terminalibus turbinato-anguloſis, lamellis dentatis. Pall. 299.

36 Cellularia loriculata. Panzerhemd-Coralline. Iſt ohngefehr 3 Zoll lang und 1 Zoll dick, auf gleichem Poſtament.

Cellul. ſubarticulata ramoſiſſima gryſea, cellulis bijugis, oblique truncatis Pall. p. 64.

Sertularia loriculata denticulis oppoſitis oblique truncatis obſoletis ramis dichotomis erectis. Lin. S. N. XII. p. 1314.

No. 37 Madrepora labyrinthica. Stehet auf einem rund gedreheten Serpentin ſteinernen Poſtament. Iſt von Farbe graulicht weiß 4 Zoll hoch 3 Zoll 5 Lin. breit und 1 3/4 Zoll dick.

38 Madrepora Mæandrites. Dieſer etwas längliche halb kugelförmige Mæandrit, iſt vollkommen weiß 4 Zoll lang 3 Zoll breit und 2 Zoll hoch. Dieſe ſchöne Madrep. ſtehet auf einem aus Serpentin-Stein rund gedreheten Poſtament. Gualt. Ind. Tab. 51. b.

39 Madrepora Ananas. Dieſer 4 3/4 Zoll lange, 2 Zoll 11 Lin. breite und 1 1/2 Zoll dicke Aſtroite ſtehet auf einem rund gedrehetem ſchwarz gebeitzten Poſtament. Auf der hinteren Seite dieſer Aſtroite zeigen ſich die von der Grundfläche nach der peripherie laufende Canäle deutlich blos, ſo da man ihren inneren Bau ſehr genau betrachten kann. Sie wächſet im Americaniſchen Meer.

Madr. aggregata, corporibus obverſe conicis coadunatis, ſtellis ſcabris connexis centro cavis. Pall. p. 321.

Madr. compoſita, ſtellis angulosis convexis, diſco concavis. Lin. S. N. XII. p. 1275.

40 Gorgonia flabellum Iſt dem No. 5 beſchriebenen Venusfächer ſehr vollkommen ähnlich. Pall. p. 169. Linn. S. N. XII. p. 1293.

41 Madrepora agaricites. Dieſe ſchöne Madrepora, iſt 10 Zoll hoch, 7 Zoll breit und 3 1/2 Zoll dick. Auf einem Poſtament. conf. vid. Num 9.

42 Alcyonium arboreum. Es iſt gegenwärtige Thierpflanze nur ein Stück ohne Wurzel und Ende, obgleich daſelbe über 17 Zoll lang und an dem dickeſten Theil einem Zoll dick iſt.

Alcy-

Alcyonium ramoſum, poris papillaribus in tubera lateralia terminaliaque congeſtis. Pall. p. 347.

Alcyon. ſtirpe arborea, ramis obtuſis poris papularibus. Lin. S. N. XII. p. 1293.

42 a Ein ähnlicher Stamm mit 2 Langen Aeſten. Iſt 11 Zoll lang und der Hauptſtamm 3/4 Zoll dick, anbey mit häufigen Warzen und Knoten verſehen. Sehet auf einem Poſtament von Serpentin Marmor. Pantoppid norw. 1. pag. 274. 275. Tab. 12. No. 4.

43 Madrepora muricata, corymboſa. Die Franzoſen nennen ſie Madrepore en buiſſon d'Epi de Bled. (S. Davil. Catal. 1 p. 15. N. 30. 31. ꝛc.) dieſe vollkommen weiſe Madr. iſt 9 Zoll lang 6 1/2 Zoll. breit und 4 3/4 Zoll. hoch. Sehet ſchief auf einem Poſtament. conf. Num. 10. 15. 88.

44 Alcyonium. Iſt ein 3 Zoll langer etwas flacher hellgrauer durchaus ſchwammigter und poröſer Körper ohne alle Holung.

44 a Iſt in der innern ſchwammigten Subſtanz ohne alle Holung, von dem vorhergehenden nicht unterſchieden, die äuſere Oberfläche aber hat nach Art der Schwämme, poros von ganz verſchiedener Geſtalt und Gröſſe. Iſt 3 Zoll lang und 1 1/2 Zoll breit.

45 Sertularia uſneoides. Meerhaarnützige, Meerhaar-Flechte. Sind auf einem kleinem runden gedrehten Poſtament, von Serpentin-Marmor angebracht.

Sertularia dichatoma, calyculis oppoſitis bidentatis erectiuſculis, ovariis ovatis, operculatisque. Pall. p. 132.

Sertularia (operculata) denticulis oppoſitis mucronatis erectiuſculis, ovariis ovatis operculatis, ramis alternis Lin. S. N. XII. p. 1307.

No. 46 Madrepora damicornis. Dieſe ſchneeweiſe und niedliche Staude iſt 5 1/4 Zoll hoch eben ſo breit und und 3 1/2 Zoll tief. Stehet auf einem länglichtrunden ſchwarz gebeitzten Poſtament. vide Num. 14. Pall. p. 334. Linn. S. N. VII. p. 1279.

46 a Iſt der vorhergehenden völlig gleich, nur ſtehen deſſen Aeſte etwas weiter von einander. Iſt 4 1/2 Zoll hoch 5 Zoll breit und 3 1/2 Zoll tief. Auf gleichem Poſtament. Rumph. VI. p. 240. Tab. 86. fig. 3.

47 Corallina officinalis. Gemeiner Corallen-Maße. Iſt von grauer etwas in das rothe fallender Farbe 1 3/4 Zoll breit und 1 1/4 Zoll. hoch. Stehet auf einem kleinen rund gedrehten Poſtament, von Serpertin.

Corallina bipinnata, articulis ovatis, ſuperioribus compreſſis, terminalibus ovatolanceolatis planis. Pall. p. 422.

Corallina ſubbipinnata, articulis ſubturbinatis Lin. S. N. XII. p. 1304.

47 b Eine ähnliche ganz weiße Corallenmaß-Staude, die auf dem obern Theil einer Patelle gewachſen. Iſt 1 1/4 Zoll hoch und 2 Zoll breit. Ell. tab. 24. a. A.

48 Alcyonium burſa. Iſt ein zweyzolligt groſſer grauweißer ſchwammigter Körper.

Alcyonium ſubgloboſum cavum viridiſſimum, molle, papillis creberrimis hyalinis Pall. p. 352.

Alcyon. ſubgloboſum viride pulpoſum Lin. S. N. XII. p. 1395.

49 Corallina criſtata. Hahnenkamm-Coralline.

Corallina filiformis dichatoma faſtigiata, articulis teretiuſculis diviſurarum ſuperiorum clavatis, Pall. p. 425.

Corall.

Corall. (rubens) dichotoma capillaris faſtigiata articulis ſuperioribus elevatis. Linn. S. N. XII. p. 1304.

No. 50 Millepora alcicornis. Iſt 4 3/4 Zoll hoch, 4 1/4 Zoll breit und nicht viel über einen Zoll dick. Stehet auf einem Poſtament, auf welchem zugleich ein ziemlich anſehnlicher Aſt von 5. Zweigen von der Iſis nobilis oder rothen Coralle, ingleichen einer von der Madrepora oculata oder weiſſen Coralle befindlich. Vid. Num. II. Pall. p. 261. Linn. S. N. XII. p. 1282.

51 Madrepora Ananas. Dieſer Aſtroite hat die Geſtalt einer kleinen Pyramide, iſt 2 3/4 Zoll hoch, unten 2 1/4 Zoll breit und etwan einen Zoll dick. Er ſtehet auf einem rundgedreheten Poſtament von Serpentin-Marmor. Vide Num. 39. Pall. p. 321. Linn. S. N. XII. p. 1275.

52 Sertularia uſneoides. Iſt von No. 45. ganz verſchieden. Ein Theil von dieſem Büſchel iſt nur 1 Zoll hoch. Stehet auf einem rundgedreheten Poſtament von Serpentin-Marmor. Ell. tab. 3. fig. b. B.

53 Millepora alcicornis. Die Farbe dieſer Staude iſt graulichweiß, ſie iſt einen Schuh breit, 10 1/2 Zoll hoch, 7 1/2 Zoll dick. Stehet auf einem länglich viereckigten ſchwarzgebeitzten Poſtament. Wächſt in America. Vid. Num. 11. Pall. p. 260. 261. & 383. Linn. S. N. XII. p. 1282.

54 Madrepora Fungites. Dieſer 4 Zoll lange und 3 Zoll 9 Lin. breite Seeſchwamm, iſt weniger rund als der No. 19.

55 Madrepora digitata. Dieſe Madrepora iſt nur 3 Zoll hoch, 4 Zoll breit und 2 3/4 Zoll tief, ſcheint mithin nur ein geringer abgebrochener Zweig zu ſeyn. Stehet auf einem hölzernen gedreheten und

ſchwa

ſchwarz gebeitzten runden Poſtament. Wächſt in Oſtindien.

Madr. ramoſa ſcabra, ramis ſubclavatocompreſſis; ſtellis creberrimis, prominulis deorſum ſpectantibus. Pall. p. 326.

No. 56 Millepora alcicornis. Die Farbe iſt grau, 6 1/4 Zoll hoch, oben 5 1/4 Zoll breit und 2 3/4 Zoll dick. Stehet auf einem runden gedreheten und ſchwarz gebeitzten Poſtament. Kommt aus America. Conf. Num. 11. 50. 53.

56a Iſt von ähnlicher Art, doch etwas kleiner, und ſtehet auf gleichem Poſtament.

57 Spongia flabelliformis. Iſt keine gemeine Thier-Pflanze, und ſtehet auf einem runden gedreheten Geſtell von Serpentin-Marmor. Wächſt in Oſtindien.

Spongia rigida rara ſubatra flabelliformis plana rotundataque. Pall. p. 380.

Spongia flabelliformis conformis orbiculata, fibris cartilagineis denſe reticulatis. Lin. S. N. XII. p. 1296.

58 Madrepora ſpinoſa. Gegenwärtige Madrepora iſt eine ganz neue in China gewachſene Art. Die Farbe iſt vollkommen weiß und 7 Zoll hoch, wegen ihrem äuſſern Anſehen hat man ihr den Namen Madrepora ſpinoſa beygelegt. Sie ſtehet auf einem kleinen Felſen-ähnlich geſchnittenen Poſtament.

59 Madrepora muricata ramoſa. Iſt 7 1/4 Zoll hoch, 6 1/2 Zoll breit und 5 1/2 Zoll tief. Stehet auf einem hölzernen Poſtament. Conf. Num. 1. 3. 13. 22. 28. Rumph. Amb. VI. p. 239, tab. 86. f. 1.

60 Madrepora ramea. Die Farbe dieſer Madrepora iſt Roſtgelb, die Höhe 9 Zoll und ohngefehr 6 Zoll breit. Sie wächſet im mittelländiſchen und atlantiſchen Meer. Stehet

Stehet auf einem rund gedreheten ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Madrepora ramoſa-ſupinnata ferruginea, ſtellis terminalibus cylindraceis. Pall. p. 302.

Madr. cauleſcens pinnata undulato-ſtriata, ſtellis terminalibus. Linn. S. N. XII. p. 1280.

No. 61 Pennatula rubra. Dieſe ganze Seefeder iſt oben 3 Zoll lang. Der ohnbefederte graue flachrunde Theil des Kiels iſt 2 Linien dick und 1 1/4 Zoll lang, iſt an ſeinem zugeſpitzten Ende etwas braunroth.

Pennatula penniformis ovalis, ſtipite tereti rhachi-ovifera, pinnis lacerodentatis. Pall. p. 368 n. 215.

Pennatula ſtirpe carnoſa, rachi pennata, pinnis imbricatis levibus Lin. S. N. XII. p. 1384.

Pennatula (phoſphorea) ſtirpe carnoſa, rhachi ſcabra, pinnis imbricatis. ibid Linn.

61 a Eben dergleichen viel dünner und dabey länger, von 3 1/2 Zoll

61 b Hat einen flachern Kiel und iſt 4 1/2 Zoll lang, an dem befederten und zwar an deſſen etwas beſchädigtem Ende. Ginan Adr. tab. 55. f. 114.

63 Madrepora Agaricites Dieſe in Form eines Lerchenſchwamms gewachſene Madrepora iſt nur ganz zart geſtreift, von Farbe, zumal fornen, ſchneeweiß, 7 1/2 Zoll hoch, 6 Zoll breit, und an dem Fuß 2 1/2 Zoll dick. Conf. Num. 9.

63 a Iſt nur in der Geſtalt von der vorhergehenden unterſchieden, an Farbe graulich weiß, 8 3/4 Zoll breit und etwas 2 Zoll dick. Die erſtere Madrepora ſtehet auf einem länglich viereckigten, dieſe

 auf

auf einem runden ſchwarz gebeitzten Poſtament. Seba III. tab. 110. fig. 6. CC.

No. 64 Madrepora damicornis. Dieſe Madrepora iſt 5 3/4 Zoll hoch, 7 1/4 Zoll breit und 4 1/2 Zoll dick. Sie wächſt in America. Stehet auf einem rundgedreheten Poſtament von Serpentin-Marmor. Conf. Num. 14.

65 Gorgonia purpurea. Die ziemlich hellbraune Wurzel iſt flach und ohngefehr 1/2 Zoll breit ausgedehnt. Die rothe Farbe der Rinde kommt dem ſchmutzigen Florentiner Lack nahe. Iſt 3 1/2 Zoll hoch und 4 Zoll breit, und die Aeſte liegen wahrſcheinlich widernatürlich und gezwungen faſt in einer Vertical-Fläche.

Gorgonia ſubdichotoma, ramis divaricatis virgatis, cortice ſubverrucoſo. Pall. p. 187.

66 Eſchara foliacea. Trockneſ Seelaub, Corall-Rinde mit breiten Blättern. Hiervon iſt die Farbe lichtbraun, der Stamm ein paar Linien lang und breit, und ſo wie die ganze Corallen-Rinde nur von Papierdicke.

Eſchara cruſtaceo-frondeſcens ſpongioſa, fronde cuneiformi multifida retuſa, cellulis ringentibus arcuatis utrinque ſpinula auritis. Pall. p. 52. n 16.

Fluſtra utrinque poroſa foliacea ramoſa: laciniis cuneiformibus rotundatis. Linn. S. N. XII. p. 1300.

66a Ein kleineres Blatt, von etwas verſchiedener Geſtalt und ebenfalls brauner Farbe.

66b Ein ebenfalls dergleichen Blatt, das durch das Bleichen weiß worden. Jedes dieſer 3. ſtehet auf einem gedreheten Poſtament von Serpentin. Ell. Tab. 29. a. A.

No. 67.

No. 67 Millepora alcicornis. Die Farbe iſt graulich weiß und die ganze warzigte und ungleiche Oberfläche häufig mit dicht bey einander ſtehenden runden Poris beſetzt. Iſt 6 1/2 Zoll hoch, 5 3/4 Zoll breit und 3 Zoll tief. Stehet auf einem viereckigten ſchwarz gebeitzten Poſtament, darauf noch einige andere kleine Stücke von verſchiedenen Corallen liegen. Vide Num. 11. Pall. p. 260. Linn. S. N. XII p. 1282.

68 Eſchara piloſa. Haarichte Corallen-Rinde. Ihre runde mit zarten Spitzen gezahnte Zellen, ingleichen die dazwiſchen befindliche ziemlich lange Haare entdecken ſich deutlich.

Eſchara cruſtaceo-frondeſcens ſpongioſa cellulis obconicis novem dentatis piliferisque. Pall. p. 50. n. 15.

Fluſtra utrinque poroſa foliacea varie ramoſa poris infimo dente ſetaceo. Linn. S. N. XII, p. 1301.

68 a Eben dieſe Corallen-Rinde, wie ſolche auf denen Aeſten und Zweigen des vielfarbigen Fuci vom Vorgebürge der guten Hoffnung häufig und durchaus gewachſen.

68 b Ein breit blätterichter Fucus, deſſen ganze Fläche mit dieſer darauf gewachſenen Corallen-Rinde bedeckt iſt. Sämtliche drey Stücke ſtehet jedes auf einem rundgedreheten kleinen Poſtament von Serpentin-Marmor. Ell. tab. 31.

69 Spongia cervicornis. Iſt ohne Wurzel und etwas über 3 Zoll hoch und 1 1/2 Zoll breit. Stehet auf einem gedreheten Poſtament von Serpentin-Marmor.

Spongia ramoſiſſima tenax, ramis teretibus ſolidis ſubvilloſis. Pall. p. 388. n. 236.

Spongia (dichotoma) conformis dichotoma ere-

ſta diſticha bifaria cylindrica flexilis tomentoſa. Linn. S. N. XII. p. 1299.

No. 71 Spongia oculata. Engliſcher äſtiger Schwam̃. Dieſe ganz ſehr äſtige Staude iſt 6 Zoll hoch und 3 1/2 Zoll breit. Stehet auf einem runden hölzernen ſchwarzen Geſtell.

Spongia ramoſiſſima mollis tenera flaveſcens, ramis retiusculis, poris ſparſis prominulis. Pall. p. 390. n. 239.

Spongia foraminulata ramoſiſſima recta tenax, ramis ere tiusculis obtuſis. Linn. S. N. XII. p. 1298.

71 a Eben dergleichen iſt von gleicher Gröſſe. Stehet auf einem rundgedreheten Poſtament von Serpentin-Marmor. Ell. tab. 32. fig. f. F.

72 Madrepora oculata. Dieſes iſt die gemeine weiſſe Coralle, wie ſie in unſern Apotheken verbraucht wird, die Farbe iſt völlig weiß, 3 Zoll hoch und 2 1/2 Zoll breit. Stehet auf einem gedreheten Poſtament von Serpentin-Marmor.

Madr. ramoſiſſima coaleſcens lævis, ramulis flexuoſis, ſtellis ad flexuras ramorum concavis, margine ſtriatis. Pall. p. 308.

Madr. cauleſcens tubuloſa glabra flexuoſa oblique ſubſtriata, ramis alternis, ſtellis immenſis bifariis. Linn. S. N. XII. p. 1281.

Corail blanc oculé. Davila I. p. 11. n. 16.

72 a Eben dergleichen von gleicher Gröſſe. Seba III. tab. 116. n. 1. 2.

73 Spongia officinalis. Zwiſchen dem durchaus gleichen ſehr zarten Gewebe dieſes gemeinen Schwammes bemerket man dennoch die zwiſchen dem fäſerichten Bau in das Innere des Schwammes gehende Holungen, die aber an wenig Stellen eine Linie weit ſind. Kommt von denen Franzöſiſchen Küſten an der mittelländiſchen See.

Spongia polymorpha compreſſa ſublobata tomentoſa porulenta. Pall. p. 387. n. 234.
Spongia foraminulata ſubramoſa difformis tenax tomentoſa. Linn. S. N. XII. p. 1298.

73 a Von gleich zartem Gewebe und wenig durchlöcherter Subſtanz als der erſtere. Auf der Oberfläche zeigen ſich viele 1 1/2 Linie weite tiefe runde Holungen.

74 Madrepora Fungites. Dieſer länglichtrunde und flache Seeſchwamm iſt 3 Zoll lang 7 Zoll 7 Lin. breit und 1/2 Zoll hoch, auch vollkommen weiß. Er iſt gleichſam das Mittel zwiſchen denen zweyen, die Seba III. Tab. 112 fig. 29. 30. vorgeſtellt hat.

75 Gorgonia placomus. Iſt 11 Zoll hoch, und einen Schu breit: Stehet auf einem gedreheten ſchwarz gebeitzten Geſtell. conf. Num. 12.

76 Eſchara faſcialis lamelloſa. Lintcorall, oder ſteinigte blätterichte Corallina. Die Farbe hievon iſt hellbraun, 4 1/4 Zoll hoch, 4 3/4 Zoll breit und 3 3/4 Zoll dick. Stehet auf einem rund gedreheten ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Eſchara lapidea lamelloſo-frondoſa, laminis conglomeratis, utrinque poris quincuncialibus Pall. p. 42. n. 9.
Millepora (faſcialis) membranacea ramoſa flexuoſa utrinque poroſa. Linn. S. N. XII. p. 1283.

77 Millepora Lichenoides. Die Farbe dieſer Millepr. iſt hellweiß, 4 1/4 Zoll hoch 3 3/4 Zoll breit und ſelbſt am Stamm nicht einen Zoll dick Stehet auf einem runden ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Millepora procumbens, in plano dichotoma, ramis ſubparallelis denticulatis, ſupra poroſis, p. 145. n. 150.

Millep. caulefcens decumbens bifarie dichotoma, ramis denticulatis binis poroſis ſcabris. Linn. S. N. XII. p. 1283.

77 a Iſt der vorhergehende Millepora in den Hauptſtücken gleich, auch an Gröſſe, und ſtehet auf gleichem Poſtament. Seba III. Tab. 110. fig. 10.

78 Madrepora Ananas. Dieſer Aſtroite beſtehet aus einer unförmlichen 6 1/4 Zoll langen 7 Zoll breiten und 4 1/4 Zoll dicken poröſen dennoch ſchweren weißgrauen Maſſa. Wächſet in America. conf. Num. 39 51.

79 Segmentum transverſum Madreporæ labyrinthicæ. Dieſe ausgeſchnittene und auf einer Seite polirte graulichtweiße Platte iſt 5 1/2 Zoll lang 3 1/2 Zoll breit und 8 Linien dick conf. Num. 16 37.

79 a Eben dergleichen 6 Zoll lang 3 Zoll breit und 8 Linien dick.

80 Segmentum transverſum Madreoporæ Ananas. Gegenwärtige 4 1/2 Zoll lange 3 1/2 Zoll breite und acht Linien dicke Blatte von einem Querdurchſchnitt der No. 78 angezeigten Madreporæ Ananas zeiget deutlich die innere Beſchaffenheit und den Bau derer cylindriſchen Canalen. Dieſer Aſtroite iſt von etwas graulichter Farbe. conf. Num. 39 51 78.

80 a Eben dergleichen.

81 Sertularia antennina. Kleiner ſtrauchichter Meerſchafthalm. Die Wurzel dieſer blaſſen Coralline beſtehet aus einem ineinander gewachſenen Büſchel, von haarfeinen braungelben Röhrgen, aus dieſer entſtehen gerad aufwärts gewachſene Zweigen von gleicher hellbrauner Farbe die 7 1/2 Zoll hoch in gerader Linie aufſteigen und etwan 1/2 Line durchaus dick ſind. Stehet auf einem rund gedreheten ſchwarzgebeitzten Poſtament. S.

S. ſurculis ſubſimplicibus verticillatis ſetulis ſecunde calycularis, ovariisque axillaribus pedunculatis oblique truncatis. Pall. p. 146.

S. denticulis verticillato-quaternis ſetaceis, ovariis oblique truncatis verticillatis, ſtirpibus ſubſimplicibus. Linn. S. N. XII. p. 1310.

No. 81 a Dem vorhergehenden gleich, nur von wenigern Zweigen. Ell. Tab. 9 a. A. B. C.

82 Antipathes myriophylla. Es fehlet gegenwärtiger Hornſtaude die Wurzel. Der Hauptſtamm iſt nicht gar 2 Linien dick und rund, von Farbe hellbraun, und ſo wie die übrige ſtärkſte Nebenäſte mit einer zarten Wolle bekleidet. Iſt 9 Zoll hoch und 7 Zoll breit, 4 Zoll dick. Stehet auf einem Poſtament.

Antipathes incurva ramoſiſſima pinnulataque, ramis ſparſis divaricatis, pinnulis rariusculis ſetaceis, hinc ramoſis. Pall. p. 210. n. 135.

83 Spongia rubens. Auf dem convexen Theil einer rothen Auſterſchaale, deren concaver Theil mit vermiculis und Balanis beſetzt, iſt mit einer 2 Zoll breiten und 1 1/2 Zoll dicken Baſi, auch 6 1/4 Zoll hoch, 4 Zoll breit und 2 Zoll dick. Stehet auf einem rund gedreheten Poſtament von Serpentinmarmor.

Spongia ſubramoſa difformis mollis, poris majuſculis ſparſis. Pall p. 389. n. 238.

Spongia (nodoſa) foraminulata ſubramoſa difformis ſcabra tenaciſſima ramis nodoſa cavernoſa. Linn. S. N. XII p. 1298.

84 Iſis ocracea. Rothe Königscorall mit gelben Sternen. Der innere Theil oder eigentliche Corall iſt roth, aber nicht von gleicher feſter Subſtanz, ſondern viel

ſchwammichter, als der von der Iſis nobilis oder wahren rothen Corall. Dieſe Staude iſt 6 1/2 Zoll hoch 4 1/2 Zoll breit und 2 Zoll tief. Stehet auf einem gedreheten hölzernen Poſtament

Iſis articulata particulato-dichotoma ramoſisſima explanata, cortice hinc papilloſa. Pall. p. 230. n. 144

Iſis ſtirpe corallina, articulis decorticatis, geniculis nodoſis. Linn. S. N. XII. p. 1287.

No. 85 Eſchara cruſtulenta. Die ſteinigte Subſtanz dieſer Corallenrinde iſt von Farbe grau. Auſſer denen häufigen vermiculis hat dieſer Stein an verſchiedenem ganz kleinen Stellen annoch einige ſehr kleine Zoophyten auf ſich ſitzen.

Eſchara cruſtaceo-ſubfrondeſcens polymorpha lapidoſa, cellulis ſtriatis oblongis membrana clauſis, ſeptis integerrimis. Pall. p. 39. n. 8.

86 Gorgonia ceratophyta. Dieſe äſtige Hornpflanze hat eine etwan 1/4 Zoll breite hornartige Wurzel, aus deren Mitte ſteiget ein ungemein zarter kaum 1/2 Lin. dicker ſchwarzbrauner Stamm etwas gebogen in die Höhe und ſtöſſet auf beiden Seiten wechſelsweiß ſehr zarte Aeſte aus, die an ihren haarfeinen Enden graulich ſind. Iſt 7 Zoll hoch und breit, in einer verticalen Fläche Stehet auf einem rund gedrehten ſchwarz gebeitzten hölzernen Fußgeſtell. Vide Num. 27 Pall. p. 185 n. 117. Lin. S. N XII. p. 1290.

86a Eben dergleichen mit 2 Stämmen und mehreren Aeſten und Zweigen, übrigens dem vorhergehenden völlig gleich. Catesb. Teutſch. Tab. 13.

87 Gorgonia ſanguinolenta. Der Stamm, Aeſte und Zweige ſind mit einer mittelmäßig

mäßig dicken glatten goldgelben Rinde überzogen. Dieß ganze Horngewächs iſt 7 Zoll hoch und 9 Zoll breit. Wächſt im Atlantiſchen auch Americaniſchen Meer. Stehet auf einem runden ſchwarz gebeitzten Geſtell.

Gorgonia depreſſe ramoſiſſima dichotomo-pinnata, corticis flavi, poris diſtichis purpureis. Pall. p. 175. n. 107.

No. 87a Eben dergleichen 8 1/2 Zoll hoch mit mehr ſchwefelgelber Rinde, und weniger dunkelrothen an den Poris.

88 Madrepora muricata, corymboſo-ramoſa. Dieſe Madrepora, die faſt ein Dreyeck vorſtellt, das mit ſeiner Spitze auf der Baſi aufſitzt, iſt 6 Zoll hoch, oben 5 1/4 Zoll breit und 5 Zoll tief. Kommt aus Oſtindien. Stehet auf einem viereckigten ſchwarz gebeitzten Poſtament. Conf. Num. 10 15 43. Gualt. Ind. Tab. 81. b.

89 Gorgonia antipathes. Schwarze Coralle. Der Stamm iſt kaum 1 Zoll hoch, und einen ſtarken Zoll dick, die zwey als bald aus demſelben entſtehende Aeſte ſind jeder von der Dicke eines Daumens Stehet auf einem rund gedreheten ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Gorgonia fructicans ramoſiſſima erecta, ramis alternis divaricato-aſcendentibus, cortice craſſo lævi, poris magnis ſparſis. Pall. p. 193. n. 124,

G. paniculato-ramoſa ligno extus flexuoſe ſtriato. Linn. S. N. XII. p. 1291.

90 Gorgonia ventilabrum. Der Stamm entſtehet aus einer etwas rund erhabenen etwa 1 1/2 Zoll breiten Baſi, er iſt hellbraun, 1 Schu hoch und 13 Zoll breit, aber beſchädigt. Stehet auf einem rund gedreheten Poſtament von Serpentinmarmor.

Gorgonia reticulata, ramis compreſſis, cortice ruberrimo verruſcoſo. Pall. p. 165. n. 101.

G. (ventalina) reticulata, ramis lateribus externe compreſſis cortice rubro. Linn. S. N. XII. p. 1293.

No. 90a Iſt ein abgebrochenes, mit ſeiner ſchmutzigen zinnoberrothen Rinde völlig bedecktes Stück. Die Richtung dieſes Zweiges iſt etwas horizontal und 8 1/2 Zoll hoch, anbey 7 Zoll breit. Stehet auf einem Poſtament von Serpentinmarmor. Seba III. Tab. 107 n. 6.

91 Aggregatum ex Millepora alcicorni, Madrepora muricata lata damicorni, junioribusque Mæandritibus. Dieſe prächtige Gruppe iſt in allem auf das beſte conſervirt; auf einer etwan 3 Zoll breiten Baſi, womit dieſe Gruppe angewachſen geweſen, iſt der unförmliche Stamm der Milepora alcicornis ausgewachſen. Dieſe Millepora iſt 8 Zoll breit, 6 Zoll hoch und 6 Zoll tief, von Farbe etwas gelblichweiß. Auf dem oberſten Theil dieſer Millepora pranget eine Madrepora damicornis latiſſima, die die Geſtalt von zweyen Hörnern eines Dannhirſches hat, ſie ſtehet gerad über der Grundfläche der Milleporæ. An dem Stamm der Milleporæ befinden ſich gleich unter der Cruſta der Madreporæ 5 voneinander ganz abgeſonderte halbkugelförmige Corallengewächſe ohne Stiel. Dieſe ganz vortrefliche Gruppe iſt 13 Zoll breit, 11 Zoll hoch und 7 1/2 Zoll tief. Sie ſtehet auf einem länglicht viereckigten ſchwarz gebeitzten Poſtament, und iſt in America bey Surinam gewachſen.

92 Gorgonia verticillata. Meerfeder. Es fehlt dem gegenwärtigen die Wurzel, iſt auch ſon-

ſonſten nicht ganz unbeſchädigt. Das Holz iſt bräunlich grau und wird an denen äuſſerſten Zweigen noch heller. Der Hauptaſt ſteigt gerade in die Höhe. Iſt einen Schu hoch und 6 Zoll breit und als ein Fächer gewachſen Kommt aus dem Mitländiſchen oder ober dem Weltmeer. Stehet auf einem rund gedrehten ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Gorgonia teres longa pinnata, pinnis alternis ſetaceis ſubramoſis, poris corniculatis verticillatis. Pall. p. 177. n. 109.

No. 93 Madrepora ramea. Dieſe ungemein ſchöne Madrepora iſt einen Schu hoch, 7 1/2 Zoll breit.

94 Madrepora flexuoſa. Es beſtehet dieſe Madrepora aus kleinen ohngefehr einen Strohhalm dicken runden Cylindern, die theils ziemlich gerade theils gebogen ſind, auch hin und wieder Aeſte haben. Dieſe ſchön weiße Madrepora hat faſt die Geſtalt einer Kugel, deren Durchmeſſer 2 1/2 Zoll gros Sie wächſet in der mitländiſchen und auch in der Oſtſee. Stehet auf einem von Serpentinmarmor rund gedreheten Poſtament.

Madr. aggregata, cylindris ſubramoſis linearibus ſtriatis, apice truncatis ſtellatisque. Pall. p. 315 n 184

Madr. faſcicularis, corallis cylindricis ſcabris flexuoſis approximatis, ſtellis convexis ſtriatis. Lin. S. N. XII. p. 1278.

Aſt ſecundum Linnæi citat. Pall.

Madr. (cæſpitoſa) faſcicularis corallis teretibus ſubramoſis ſtriatis approximatis, ſtellis turbinato-concavis reticulatis. Lin. S. N. XII. p 1278 n. 28.

95 Madrepora ſtellaris. Dieſe ſehr ſchön gezeichnete graue Aſtroite, iſt als eine Kruſte

e[illegible]

auf einer Schnecke aufgewachſen. Dieſe Kruſte iſt ohngefehr 3 Zoll lang und eben ſo breit, anbey etwann einer Linie dick, die geſternte Vertiefungen auf derſelben haben die Gröſſe eines Hirſenkorns.

Madr. aggregata ſolida extus ſcabra, ſtellis ſparſis convexis, medio impreſſis. Pall. p. 323. n. 191.

No. 96 Madrepora muricata, corymboſa. Ihre Grundfläche oder kurzer Stamm, damit ſie auf dem Felſen angewachſen geweſen, iſt 4 bis 3 Zoll breit, und die ganze Staude 7 3/4 4 bis 5 Zoll breit, und 5 1/2 Zoll hoch. Sie wächſet in Oſtindien. Stehet auf einem viereckigten ſchwarz gebeitzten Poſtament. conf. N. 1. Pall & Linn. Die Franzoſen nennen dieſe Art Epi de Bled. Dav. 1. p. 15. N. 30.

97 Madrepora damicornis. Dieſe ſehr ſchöne vollkommen weiſe 7 1/2 Zoll hohe, eben ſo breit und tiefe Staude ſtellet eine kugelförmige Geſtalt dar. Sie kömmt aus Oſtindien. Stehet auf einem viereckigten ſchwarz gebeitzten Poſtament. conf. Num. 14. Pall. & Linn.

97 a In allen der vorhergehenden gleich, nur irregulairer und weniger angenehm in das Auge fallend gewachſen. Iſt 8 1/2 Zoll hoch, 7 Zoll breit und 5 3/4 Zoll tief. Stehet auf gleichem Poſtament.

98 Sertularia abietina. Meer-Tanne. Meer-Fichte. Die ganze Staude iſt 4 Zoll hoch, und eben ſo breit, und durchaus braun gelb, anbey mehr als halb durchſichtig. Hier und da zeiget ſich auf dieſer Staude die Eſchara rugoſa. Stehet auf einem runden gedrehten Poſtament von Serpentin-Stein.

Sertularia pinnata, pinnis alternis, calyculis ſuboppoſitis, ovato-tubuloſis, ovariis oblongis. Pall. p. 133. n. 81.

Sert. denticulis ſuboppoſitis tubuloſis, ovariis ovalibus, ramis pinnato alternis. Linn. S. N. XII. p. 1307.

No. 99 Gorgonia reticolum. Iſt 4 1/2 Zoll hoch, 5 1/2 Zoll breit. Stehet auf einem rund gedrehten Poſtament, von Serpentin-Marmor.

Gorgonia reticulata, ramulis creberrimis teretibus, cortice rubro verrucoſo. Pall. p. 167. n. 102.

100 Gorgonia verrucoſa. Iſt einen Schuh hoch und über 5 Zoll breit. Stehet auf einem rund gedrehten ſchwarz gebeitzten Poſtament.

Gorgonia teres ſubdichotoma divaricata, cortice albo calcareo tuberculoſo. Pall. p. 196. n. 126.

G. bifaria, ramis flexuoſis, cortice calcareo albido poris prominulis. Linn. S. N. XII. p. 1291.

101 Spongia officinalis. Gegenwärtige Gattung der gemeinen Schwämme iſt von der No. 73 nur darinnen unterſchieden, daß ſie grob und weit durchlöchert iſt. Kommt aus der mittelländiſchen See, an den Küſten von Frankreich. conf. Num. 73. Pall. & Linn.

101 a Ein ähnlicher von etwas blaſſerer Farbe, aus dem Archipelago.

102 Millepora cervicornis. Der ganze Zweig iſt nur 2 Zoll lang und etwas weniger breit. Stehet auf einem rund gedrehten Poſtament von Serpentin-Marmor.

Millep. plana dichotoma, poris utrinque ordinatis ſcabris. Pall. p. 252. n. 155.

No. 103 Eſchara Spongites. Eine hole Schaale von unförmlicher Geſtalt, in deren Holung die eine Schaale von einer Archa liegt. Allem Anſehen nach, iſt dieſe graulicht weiſe Corallen-Rinde aus America. Iſt 2 Zoll gros.

Eſchara lapidea membranacea, lamellis ſimplicibus, undulato-turbinatis cumulatis, cellulis ſtriatis. Pall. p. 45. n. 11.

Cellepora (ſpongites) lamellis ſimplicibus undulato-turbinatis cumulatis, cellulis ſtriatis, oſculo marginato. Linn. S. N. XII. p. 1286.

103 a Ebendergleichen eine längliche cylindriſche Holung vorſtellend 2 1/2 Zoll lang 1/2 Zoll breit.

103 b Ebendergleichen, 2 Zoll gros.

103 c Ebendergleichen. Hier zeigen ſich die wohl 12 fach über einander liegenden Lagen der Zellen noch deutlicher. Beſt. Muſ. Tab. 28. Lap. ſpongiæ.

104 Ein ſonderbares Polipen-Gewächſe auf einer Arche angewachſen. von der Küſte von Coromandel.

# IX. Helix nemoralis. Wald-Schnecke.

A) Ohne Binden.

No. 1 Dunkel ſchwefelgelb.
2 Stroh gelb Geve t. 32. f. 399.
2a Etwas röthlich mit einem Nabel.
3 Schneeweiſe.
4 Fleiſchfarbigt Geve t. 33. f. 432.
5 Röthlich Aſchfarb.
6 Leberfarbig.

B.) Mit Binden.

α.) Mit einer Binde auf der erſten und zweyten Windung.

7 Gelblichtweiß.
8 Schwefelgelb.
8 a Etwas kleiner mit ſcharfem Rand der Mündung, ohne Lippe.
9 Röthlich weiß.
10 dito.

β.) Mit zwo Binden.

a) Nur auf der untern Windung.

12 Gelb.
14 Gelblichtweiß.
15 Gelb.
16 dito.
18 dito.

b) Die obere Binde lauft bis auf die dritte Windung.

11 Gelb
19 dito.
17 Gelblichtweiß.

γ) Mit drey Binden.

a) In den folgenden Gewinden nur eine Binde.

13 Gelb, etwas weniges ungleich braunen Binden
21 Weiß, ungleichen braunen Binden.
22 Weiß.

No. 23 Gelblichtweiß.
24 Fleiſchfarbigt weiß.
25 Strohgelblicht.
26 Weiß.
28 Fleiſchfarbigt weiß.
27 Gelb.
29 Fleiſchfarbigt weiß.
34 Weiß.

b) In dem zweyten und dritten Gewinde zwo Binden.

21 a Schwefelgelb.
30 Weiß.
31 dito mit gelbem Wirbel.
33 Unrein ſchwefelgelb.
32 Weiß mit gelbem Wirbel.

δ) Mit vier Binden.

a) Zwo auf der zwoten und dritten Windung fortlaufenden Binden.

39 Weiß.
41 Weiß mit gelbem Wirbel.
40 Schwefelgelb mit braunen ungleichen Binden.
43 Schwefelgelbe braune ungleiche breite Binden.
44 Schwefelgelb.

b) Mit drey auf der zwoten und dritten Windung fortlaufenden Binden.

35 Gelbbraune ungleich breite Binden.
35 a dito kleiner mit einer Nabel-Oefnung.
37 Gelblicht weiß.
42 Weiß mit gelbem Wirbel.
36 Gelblicht weißbraune ungleich breite Binden.
20 Gelblicht weißbraune ungleich breite Binden.

ε) Mit fünf Binden.

a) Auf der zwoten Windung zwo Binden.

No. 47 Gelblichtweiß mit gelbem Wirbel.
52 Weiß mit gelbem Wirbel.

b) Auf der zwoten Windung drey Binden.

45 Braunlicht, gelbbraune ungleich breite Binden.
46 Braunlich, gelbbraune ungleich breite Binden.
43 a Braunlicht, weißbraune ungleich breite Binden.
48 Weiß mit gelbem oder aſchfarbenem Wirbel, braunen ungleich breiten Binden.
49 Weiß mit gelbem Wirbel, braunen ungleich breiten Binden.
50 Schwefelgelb, braune ungleich breite Binden.
51 Braunlichtgelb, etwas erhabene braune ungleich breite Binden.

# X. Helix hortenſis. Garten-Schnecke.

A) Ohne Binden.

No. 2 Ganz gelb, äuſſerlich gelbe, inwendig weiße Lippe.
2 Strohgelb, äuſſerlich und inwendig weiſſe Lippe.
1 Ganz weiß.

B) Mit Binden, und zwar nur eine auf der erſten und zwoten Windung.

5 Strohgelb.

Mit drey Binden auf den folgenden Gewinden nur eine Binde.

9 Weiß mit gelbem Wirbel.
10 dito. dito.
11 dito. dito.

Mit vier Binden, und zwar mit zwo auf der zwoten und dritten Windung fortlaufenden Binden.

No. 13 Braunlichtweiß.
Mit fünf Binden, auf der zwoten Windung drey Binden.

20 Weiß mit gelbem Wirbel.
16 Weiß mit gelbem Wirbel.
16a Etwas kleiner und flacher.
15 Weiß mit gelbem Wirbel.
17 Gelb oder weiß mit gelbem Wirbel.
18 dito, dito,

# Anhang,

## von einigen phyſicaliſchen Inſtrumenten, welche aus der Hand Stück-weiß, oder auch mit dem Cabinet, je nachdem Liebhaber zu einem oder andern ſich finden, zu verkaufen angetragen werden.

I. Eine der gröſten ihres gleichen wohl wenig in Deutſchland oder gar nicht findende, von dem Verſtorbenen ſelbſt mit vielem Fleiß angeordnete Electriſir-Maſchine, beſtehend in nachfolgenden Stücken.

No. 1 Eine gläſerne Scheibe in einem mit Oelfarbe blau angeſtrichenen Geſtell, die Scheibe von 33 Zoll gros franzöſiſch Maas im Diameter.

2 Ein dazu gehöriger Conducteur von 8 1/2 Schuh lang und 4 1/2 Zoll dick im Durchſchnitt.

3 à 5 Drey blau angeſtrichene Gueridons mit Glas und Meßing belegt, worauf der Conducteur ruhet.

6 à 9 Zwey dergleichen groſſe an einen Tiſch anzuſchrauben, mit Glas, nebſt zwey meſſingernen Stangen zum Conducteur.

10. 11 Zwey blau angeſtrichene Gueridons, woran verſchiedene electriſche Bänder hangen.

12 Ein anderer dergleichen, oben mit einer meßingernen Schraube.

13 Ein groſſer tannener Kaſten, darinnen drey ſehr groſſe von 3 Schuh im Diameter electriſche Batterie-Tafeln.

14 à 23 Ein blau angeſtrichenes Geſtell von 10 Stück, obige Batterien darauf zu legen.

24 à 32 Ein Syſtem von 9 polirten eiſernen Stangen, jede 8 1/2 Schuh lang.

No. 33 Ein tannenes beſchlagenes Käſtgen, darinnen verſchiedene Verlängerungs-Stangen, Funkenzieher ꝛc. 15. Stück an der Zahl, alleſamt von Meßing auf das ſchönſte polirt.

34 Ein groſſes rundes Glas auf Gueridons zu ſtellen.

35 36 Zwey dergleichen, davon eines in einem hölzernen Futteral.

37 38 Zwey blaue angeſtrichene viereckigte Käſtgen.

39 Ein Glockenſpiel von 6 meßingenen Glocken.

40 41 Zwey meßingene Gueridons.

42 43 Zwey dito von Glas.

44 Eine groſſe meßingene hohle Kugel.

45 46 Zwey kleine Figuren, auf die Zauber-Tafeln zu ſtellen.

47 48 Zwey groſſe meßingene Gueridons.

49 Eine groſſe runde Scheibe auf einem Geſtell, damit das electriſche Feuer mit Farben zu ſehen, von dem Verſtorbenen ſelbſt eigener Erfindung.

50 à 61 Zwölf groſſe und kleine Zauber-Tafeln.

62 Ein electriſches Planum inclinatum.

63 Ein Käſtgen mit einem Electrofor.

64 Ein Electriſcher Parometer auf einem roth angeſtrichenen Geſtell.

65 Ein Donnerhaus zur Electricität.

66 Ein groſſes Futteral, darinn eine ausnehmend ſchöne luftleere electriſche gläſerne Schlange.

67 Ein Käſtgen, darinn drey Poſtamenter oder Experimente von Holz und Meßing, damit das Erdbeben mit dem Donner und Bliz zu vergleichen, ferner einen groſſen Funkenzieher von Meßing, und ein dergleichen Electrometre.

68 Ein kleines Käſtgen, darinnen verſchiedene bewegliche Nadeln und kleine Figuren.

No. 69 Ein dergleichen Käſtgen mit einem electriſchen groſſen Bratenwender.

70 Ein groſſer meßingener Trichter.

71 à 75 Ein Poſtament auf 4 gläſernen Füſſen zum Daraufſtehen.

76 à 77 Zwey groſſe Verſtärkungsflaſchen mit meßingenen Untertafeln.

78 Ein groſſes Electrometre, welches auch zu der electriſchen Pauſe dienlich.

79 à 84 Sechs kleine Verſtärkungsflaſchen.

85 Ein Inſtrument das Pulver mit anzuzünden.

86 Eine kleine Kanone von Wachs.

87 88 Zwey Gueridons von grünem Glas auf hölzernen Poſtamenten.

89 à 90 Drey Glasfedern.

91 Ein kleiner meßingener Gueridon mit einer meßingenen Spitznadel.

92 93 Zwey Schublädgen, worinnen Fäden die anzügliche Electricität zu zeigen.

94 Ein verzogener Name auf Glas mit ſeinem Poſtament.

95 Eine kleine Windmühle auf einem ſchwarzen Geſtell.

96 97 Zwey gläſerne Springbrunnen auf Blech, roth angeſtrichen.

98 Eine meßingene kleine Stange mit einem runden Fuß.

99 Ein Funkenzieher, die Kranken damit zu electriſiren.

100 Ein meßingern Poſtament, darauf eine bewegliche Nadel ſetzen zu können.

101 Eine groſſe meßingene Drathkette.

102 Vier meßingene kleine Gueridons und drey dergleichen andere Stücke, ſämtlich zu den electriſchen Pauſen dienlich.

II. Eine ſehr koſtbare engliſche Luftpumpe, oder Antlia, von ſchön polirtem Meßing, welche von dem Verſtorbenen mit ſehr vielen Stücken vermehrt, und zu allen nur möglichen Experimenten verfertigten Flaſchen und anderem verſehen, in einer von Mahony-Holz beſonders dazu eingerichteten Commode, und worinn ein jedes Stück in ſeinem eigenen Gefach verwahrt lieget.

III. Eine groſſe mit vielem Fleiß von dem Verſtorbenen ſelbſt regulirte hydroſtatiſche Waſſer-Waage, nebſt der dabey ſich befindenden Beſchreibung von den damit gemachten Verſuchen, in einem hierzu von Mahony-Holz verſchloſſenen langen Käſtgen.

IV. Ein achteckigter Vergröſerungs-Spiegel auf einem hohen ſchwarz gebeitzten Fuß von 15 1/3 Zoll.

V. Ein groſſer engliſcher Brenn-Spiegel in einer ſchwarz gebeitzten Rahme und Geſtell, mit einer Schublade, von 16 1/2 Zoll im Diameter.

VI. Ein dergleichen noch gröſſerer auf einem nemlichen Geſtell von 20 1/2 Zoll im Durchſchnitt, alles franzöſiſch Maas.

Nachſtehende Druckfehler bittet man den geneigten Leſer zu verbeſſern.

Seite 96 ſtehet bey Wall. p. 215. ſoll aber p. 205. ſeyn.
— 103 ſtehet bey Wall. p. 226 ſoll aber p. 266. ſeyn.
— 108 No. 8. Queckſilbererz aus Iſtria iſt ausgeblieben.
— 121 No. 2. Lin. 23. ſtehet Bachborn, ſoll heiſen Lachborn, und iſt No. 3.
— 121 No. 7. Operment aus Norwegen, ſoll heiſen aus Ungarn.
— 123 No. 32. ſoll Koboltſtuffen heiſen.
— 134 No. 86. Nordſanden, ſoll Nordlanden heiſen.
— 148 No. 271. ſoll Eiſenblüt heiſen.
— 161 No. 170. ſoll heiſen Röraas.
— 164 No. 208. ſoll Sünbell heiſen.
— 188 No. 77. gewachſener, ſoll gewaſchenes heiſen.
— 195 No. 176. kleinſchweifigtes, ſoll heiſen kleinſpeiſigtes.
— 198 No. 214. dito Bergwerk, ſoll heiſen Bergart.
— 204 No. 18. Roher Zinnſand, ſoll heiſen Rarer Zinnſand.
— 213 No. 91. ſetze hinzu: wiegt 1 Pf. 19 1/2 Loth.
— 237 No. 4. gepackter, ſoll heiſen gezackter.
— 258 No. 207. geſtrickter, . . . geſtreifter.
— 259 No. 231. ſoll No: 232 ſeyn, hingegen iſt No. 231. Muſculite aus der Schweitz, ganz ausgeblieben.
No. 235. Glatter und gefurcheter Cerebratulit aus dem Canton Bern, ebenfals.

Sei-

Seite 259 No. 240. ſoll 241. ſeyn, hingegen iſt 240 Runder glatter Terebratulit aus der Schweitz, auch vergeſſen worden.

— 281 No. 41 c unterirdiſche, ſoll heiſen untermiſchte.

— 303 Herbarium vivum von 46. ſoll heiſen von 64. ausländiſchen Pflanzen.

— 404 ſind die 2 No. 847. Mittelgattung Triangulaire aus America 3 1/2 Zoll, ausgeblieben.

— 427 No. 1099. Mineſiſche, ſoll heiſen Chineſiſche.

— 428 No. 1110. 6 Zoll 7 Lin. ſoll ſeyn 1 Zoll 7 Lin.

— 432 No. 1147. 2 Zoll 11 Lin. breit, ſoll ſeyn 2 Zoll 3 Lin. und 1 Zoll 11 Lin. breit.

— 466 No. 22. iſt 6 1/2 Zoll lang, dazu gehört noch die kleinere, nur etwan 1 1/2 Zoll.

— 475 No. 63. a iſt 8 3/4 Zoll breit etwan 2 Zoll dick, ſoll heiſen 8 3/4 Zoll hoch, 6 1/4 Zoll breit und etwan 2 Zoll dick.

— 486 No. 96. iſt 4 bis 3 Zoll breit und die ganze Staude 7 3/4 4 bis 5 Zoll breit, und 5 1/2 Zoll hoch, ſoll heiſen 4 bis 5 Zoll breit, und die ganze Staude 7 3/4 Zoll lang, 7 Zoll breit und 5 1/2 Zoll hoch.

Pasquay, Peter

Catalogue D'Une Tres-Belle Collection Des Objets De Trois Regnes De La Nature, Contenant Passé Neuf Mille Pieces Recueillis Avec Beaucoup De Soins Par Feu Mr. Pierre Pasquay, Conseiller De La Cour D'Anhalt-Dessau, Docteur En Medecine A Francfort Sur Le Mein Et qu'on offre à vendre ensemble, sans partage, aux amateurs, auquel on a joint un appendice de trè

[Frankfurt am Mayn] 1777

H.nat. 477
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10076671-6
VD18 10624120